	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 (A)	12	13	14	15
L*	39.12	65.43	49.87	44.26	55.56	70.82	63.51	39.92	52.24	97.06	92.02	87.34	82.14	72.06	62.15
a*	13.24	18.11	-4.34	-13.80	9.82	-33.43	34.26	11.81	48.55	-0.40	-0.60	-0.75	-1.06	-1.19	-1.07
b*	15.07	18.72	-22.29	22.85	-24.49	-0.35	59.60	-46.07	18.51	1.13	0.23	0.21	0.43	0.28	0.19

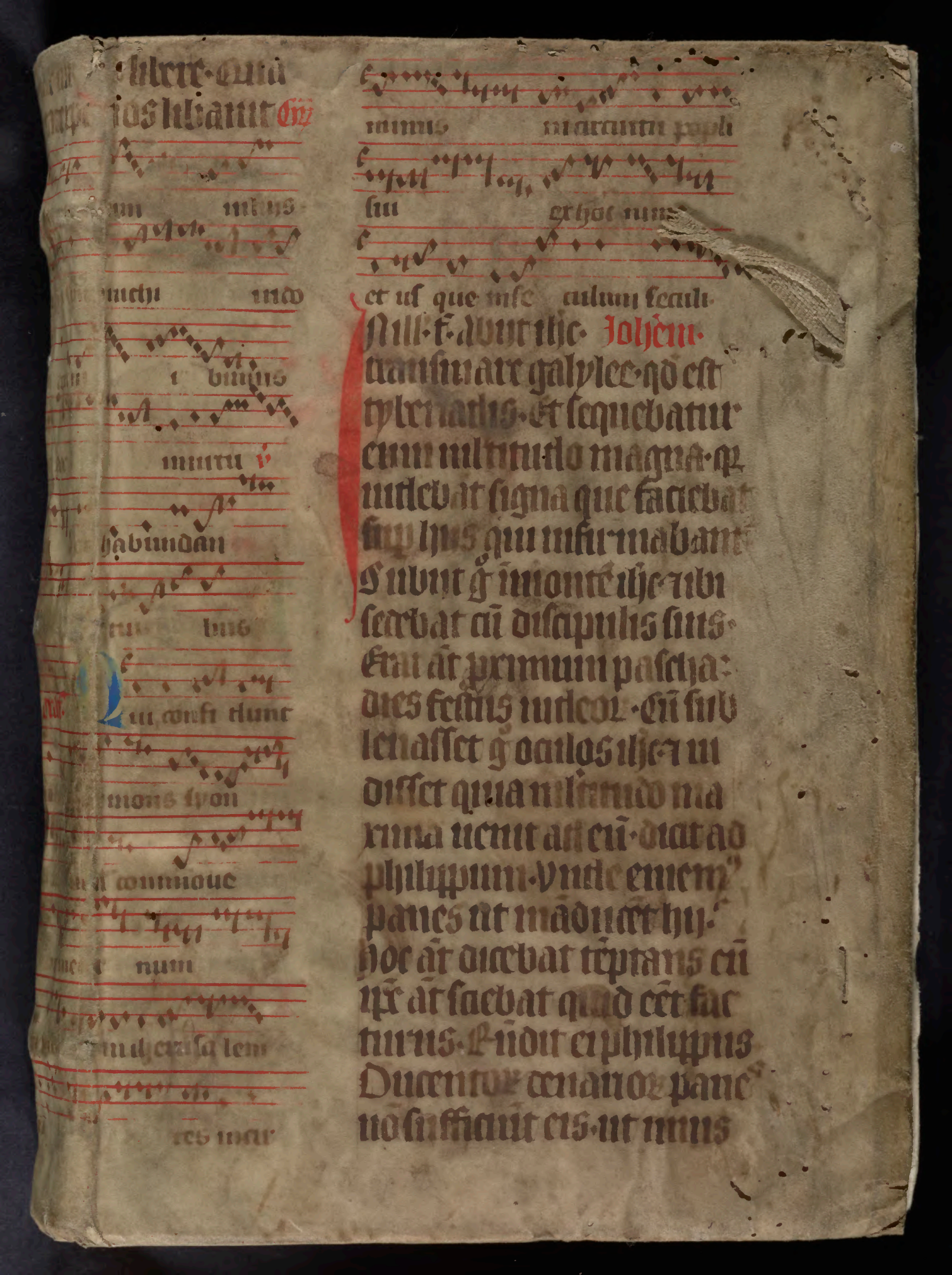
	16 (M)	17	18 (B)	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
L*	49.25	38.62	28.86	16.19	8.29	3.44	31.41	72.46	72.95	29.37	54.91	43.96	82.74	52.79	50.87	L*
a*	-0.16	-0.18	0.54	-0.05	-0.81	-0.23	20.98	-24.45	16.83	13.06	-38.91	52.00	3.45	50.88	-27.17	a*
b*	0.01	-0.04	0.60	0.73	0.19	0.49	-19.43	55.93	68.80	-49.49	30.77	30.01	81.29	-12.72	-29.46	b*

6.)

EVANGELIA

lectiones

M.cccc.
Lxxxi.



Ait illis · Quid
[illegible] fos habetis Cui

[illegible] mus

[illegible] nedu

[illegible] bimus

[illegible] habundan

[illegible] bus

[illegible] mons syon

[illegible] commoue

[illegible] num

[illegible] ierusalem

[illegible] mus

mus · mirantur pauci

sui · et hoc num

et usque in se culum seculi

Nisi · f · abiit ihe · Iohēn ·
transmare galylee · qd est
tyberiadis · et sequebatur
eum multitudo magna · qa
videbat signa que faciebat
super his qui infirmabant
Subiit autem in monte ihe · ibi
sedebat cū discipulis suis ·
erat autem pascha · dies festus iudeorum · cū sublevasset g oculos ihe · et vi
disset quia multitudo ma
xima venit ad eū · dicit ad
philippum · Unde emem
panes ut mānducent hi ·
hoc autem dicebat tēptans eū
ipse autem sciebat quid esset fac
turus · Respondit ei philippus
Ducentorum denariorum panes
non sufficiunt eis · ut unus

R81 244 r 72246 x

Evangelien und Episteln,
Augsburg, Schönsperger und
Rieger, 1483.

Consult E 57
Hain 6730
Schreiber 4956 (locates 3 copies)

X 22. St.

THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

s. matheus
s. johannes
s. marcus
s. lucas

·j·

Hie nach volgent die heyligen teütschen Ewangeli vnd Epistel mitsampt den vier passion· Auch all leccion vñ prophecien durch das gantz jar/ wie sy in einem yegklichen meßbüch geschriben steend/ von dem zeit vnnd von den heyligen/ nach ordnunge der heyligen Cristenheit· Auch vmndet man in dysem büch über alle suntägliche Ewangeli ein gloß das ist ein gütte nützliche ler vñ auß legung des selben ewangelis/ dz einem yegklichen Crist gläubigen mennschen gar nützlich ist zelesen· Zů dem ersten die Epistel am ersten suntag des heyligen aduentz die sich zů latein also anfahet. Fratres scientes quia hora est iam nos de sompno surgere ꝛc· Ad Ro· xiij· ca·

Rüder wissent das jetzund ist die stund von dem schlaff aufzesteen/ wann nun ist nähner vnser heil dann wir gelaubten/ die nacht ist vergangen· aber d tag nahnet/ darumb söllen wir vom vns werffen die werck der vinsternuß/ vnd söllen anthůn die waffen des liechtes· also das wir in dem tag erlichen wandlen· Nicht in wirtschafften noch in trunckenheit· nit in den legerpedten/ noch in vnkewsch· nicht in krieg noch in haß/ sünder jr sölt anthůn den herren Jhesum cristum·

Ewangelium·

Cum appropinquasset ihesus iherosolimam et venisset betphage ad montem oliueti ꝛc· Mathei· xxj·

In der zeyt do Jhesus nahnet der stat Jherusalem vnd kam in das dorf betphage das an dē ölberg ligt· do sandt Jhesus zwen auß semen jungern vñ sprach zů im· Geet hin in das castell das wider euch ist vnd zehand so werdent jr vinden ein eßlin gepunden vnd jr junges bey jr· die lösent

ab vnd fürent sy mir her. vnd redt yemant do darube dem
sagt d herr bedürff jr. zehant laßt man sy euch Dz geschach
darub das erfüllt wurd das d prophet Zacharias an dem
ix. ca. hat vorgesagt Sagent d tochter von syon. sihe dein
künig kompt dir senfftmüttigklichen sitzent auf einer eßlin
vn auff jrem jungen dz jr vndertänig ist/do giengē die jü-
ger him vnd tätten als jn Jhesus gebot vn prachten jm die
eßlin mit jrem jungen vn leytē jre klaider auf sy vnd er saß
darauff. Do kamē vil leüt vn praitē jre klaider an dē weg
die andern prachen äßt von den bäumē vn wurffen sy jm
entgegen in dē weg/vn die schar des volcks die jm vor vn
nachgiengen die rüfften. Lob vn ere sey gesagt dauids sun
der gebenedeyet ist kōmen in dem namen des herren.
Dicite filie syon. Ecce rex tuus venit tibi. Mathei. xxj.
Das ist ein anfang des ewangelij ihu xpi gotes sun Als
geschribē ist in dē weissagē Malachie am drittē ca. Vn seid
die wort des vaters zů dē sun. d spricht also. Ecce ego mit
to angelū meū añ faciē tuā ꝛc Marci. j. Schawe sun ich
send mein engel vor deinē antlitz dz er dir dein weg bereit
vō deiner zůkunft. Hie merckent die wort des gesandtē en-
gels die stym des rüffendē in d wüst spricht also. Bereytēt
den weg des herrn vn machēt richtig sein füßpfad. Es wz
johañes in d wüst tauffen vn predigē d tauff d büßwertů-
keit zů ablaß d sündē/vn gieng zů jm dz volck gemeingklich
auß dē land judea/vn von iherusalē/vn sy wurdē getauft
von jm in dē wasser des jordans/vn beichtetē jr sünd/vn
johannes waz beklaidet mit kämels har vn wz em schäuf
fin gürtel vmb seinen leib gegürtet vnd er aß waldhonig
vnd heüschzickel vnd prediget vmd sprach. Es wirt nach
mir kōmen ein stercker dann ich pin/vn ich pin des nit wir
dig das ich jm seinen schüchryemen auffläse/vmd ich tauff

euch im dem wasser der büß wertigkeit/der wirt ewch aber
tauffen im dem heyligen geyst. ¶ Glosa.
¶ Das ist dz heilig ewangeliū dz man heut list im dē ampt
d heiligē meß/ darjn wir etliche dingk sollē merckē. ¶ Zů dē
ersten wie wir vns sollē bereyten als Amos d prophet im
dem vierdē capitel spricht. Preparare in occursū dei tui is=
rael. O israel du gelaubigs volck bereit dich gegē deinem
got. wie wir vns gegen jm bereitē sollē/ leret vns der selb
prophet so er spricht. Lauamini mūdi estote auferte malā
cogitationē ab oculis vestris ꝛc. Wäschent euch vñ seind
rein. tůt ab die bösen gedäcken von ewren augen Das wir
vns nun wirdigklichen gegen jm bereiten/so müssen wir et
liche dingk an vns habē. ¶ Zů dē ersten sollen wir außtůn
die zerissen klaider d sündē. die vns pringē vinsternuß daz
wir nit gesehen müssen. Dauon ist geschriben im libro Tre-
norum quarto. Denigrata est sup carbones facies eorū et
nō sunt cognitī in platis. Jr antlitz ist vil schwertzer dañ
die kolen. darüb seind sy nit erkañt in den gassen. wir sollē
auch außtůn dz vnrein klaid d vnkeüscheit/als vms sant
Pauls leret do er spricht. Odientes eā que carnalis est. Jr
sollent hassen dz do fleischlichen ist/dz vnrein klaid der vn=
keüscheit/vñ sollen auch außtůn die zerissen bösen klaider
d hoffart. Dauō spricht Salomon prouerbiorū. iij. Inter
superbos semp sunt iurgia Vnd den hoffertigen seind allwe
gen krieg/kein vntugent zerreisset mer dz klaid d selen dañ
die hoffart/vñ darüb so leret vns heut sant Pauls im d epi
stel dz wir dz klaid auß sollē tůn gegen d zůkunft des hym
lischen kůnigs do er spricht. Eiciamus ergo opa tenebrarū
Wir sollē vō vns werffen die werck d vinsternuß dz seind
die sünd. vñ antůn die waffen des liechts/dauō ist geschri=
ben im iij. ca. Hester. Nō enī erat licitū indutū sacco aulam

regis intrare. Es ist nit zymmlich dz yemant in einem sack
klaide geklaidet söll geen in des künigs sal. Also söll niemāt
tretten in die heyligen zeyt des aduents mit den sünde Als
dauid spricht. Concidisti saccū meū et circundedisti me le
ticia. Du hast meinē sack zerschnittē vñ hast mich geklai-
det mit freūde ¶ Zů dē andern mal söllē wir vns zierē mit
dem klaid d tugent. als vns sant Pauls leret do er sprichtt
Induimini arma lucis. Ir söllent anthůnē die waffen des
liechtes/dz ist d glaub/gantze hoffnūg vnd götliche liebe.
das semd die waffen des ewigen liechtes/dz semd die klaid
d hymlischen hochzeit. wer d nit hat zů dē wirt gesprochen
als geschribē steet Mathei. xxij. ca. Amice quomō huc in-
trasti nō habens vestē nupcialē. Dauō sprichtt Petrus. j.
eplā. iiij. ca. Caritas operit multitudinem peccatorū. Die
lieb klaidet od bedecket die manigueltigkeit d sündē. Dz ist
das mymment klaid vnd dz guldin klaid damit beklaydet
ist die mymment sel. als dauid spricht. Astitit regina a dex-
tris tuis. Es steet ein künigin zů deiner rechtē hand geklai-
det in einem vergüllten klaid. ¶ Zů dem dritten mal söllen
wir vns bereyten gegen vnserm herrn Ihesu cristo, das ist
ein heymlich gemach des hymlischen künigs dz wir in dar-
jm wirdigklichen empfahen Als geschriben ist. j. Regum
ca. xxij. Preparate corda vrā dño et seruite illi soli ꝛc. Be
reytent ewer hertzen dem herren vnnd dienent dem allein.
¶ Zů dem vierden mal söllen wir mercken wye wir jm en-
gegen söllen geen/das söllen wir thůn mit den öhtten des
ölbaums/dz semd die sechs werck der barmhertzigkeit/vñ
mit den palmē der warheit/Das leret vns dauid do er sp
richt. Misericordia et veritas obuiauerunt sibi. Die barm-
hertzigkeit vnd die warheit semd jm engegen gangē Wir
söllen barmhertzig sein gegen den armē in jren nötten. das

lernet Tobias sein sun vñ sprach. du sölt barmhertzig sey̆ haſt du vil so sölt du vil gebē. Nuomā elemosina ab omni peccato et a morte liberat. Das allmůsen löſt den mēschen von sünde vñ von dē ewigē todt/ vñ läſt des menschen sel mit kömen in die ewigē vinsternuß Es ist auch dz allmůsen die gröſt hoffnůng vor dē öbersten got allē den die sy̆ tůnd Estote misericordes Luce. vj. Vñ darůb söllen wir barmhertzig sein. wir söllen auch warheit haben vnsers lebens. dz vnser leben in d warheit sey̆. Ein yegklicher mensch sölle die warheit redē mit seinē nächsten wān er ist die warheit dem er engegen geet/ vñ wer mit jm sein wil der můß warhaft sein. als dauid spricht Dñe quis habitabit in tabernaculo tuo. Herr wer söll mit dir wonen in deinē sal/ wer die warheit in seinem hertzen tregt vñ kein trogē wort redet auß seinē mund Hic accipiet benedictionē a dño Der wirt den ewigē segen nemē von got. Et sic misericordia et veritas obuiauerūt sibi. also seind jm engegen gangē dz volck von israhel mit den palmē vñ ölbäumē/ dz ist barmhertzikeit vñ gerechtigkeit. ¶ Zů dē letsten mal söllē wir mercken wie wir disen künig d eren söllē empfahen dz söllē wir tůn mit grossen eren vñ wirdikeit des lobes. O sanna filio dauid Lob vñ ere sey̆ gesagt dē sun dauids. der do kompt gebenedeiet vñ gesegnet in dē namē des herren. Des habē wir ein figur an dē altē Symeon. d wz gerecht vñ forchtsam vñ wz wartē d erlösung des volcks vō israhel ¶ Nun geschach das dz Maria kam vñ gab jm Jhesum an seynen arm/ zehant erkānt er dz er wz d hymlisch künig vñ sprach Nūc dimittis seruū tuū dñe ſm vbū tuū in pace Luce. ij. c. Herr nun laß deinē knecht kömen in frid/ wān meine augen haben gesehen dein heil vnd dz liecht dz alle welt erleüchtet vñ die ere deines volcks von israhel. dz wir in dyser heyli-

gen zeit also sein warten vñ vns gegen jm bereyten. das er
zů vns kumm vñ ewigklichen bey vns beleib/das helf vns
der vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

An der mitwochen die epistel.

Karissimi. Patientes estote vsqz ꝛc. Jacobi. v. ca.

Allerliebstē Seind gedulticg piß zů d zůkunft vnsers herren. Sehent d ackerman beitet des kostlichē nutz d frucht d erdē gedulticklich leident/piß er empfacht die zeitigē vñ vn zeitigē/darub seind jr auch gedulticg vñ krefftigent eüer hertzen/wañ die zůkunfft des herrn nahnet. Brüd jr sölt nit ersefftzen vnd einander dz jr nit geurteilt werdent. Sehent d richter steet vor d tür. Brüd nemēt dz ebenpild des bösen außgangs vñ d lanckwürigkeit d arbeit vñ der gedult der prophetē die geredt haben im dē namē des herren ihu xpi.

An der mitwochen ewangelium.

In illo tpe. Regressus est ihesus in vtute spūs. Luce. iiij.

In d zeit für Jhesus wider in d krafft des geystes in galileam/vñ sein leumat erschal über dz land vnd leret vnder der mānig/vnd er ward geeret von im allen/vnd er gienge gen nazareth do er erzogen was worde/vmd gieng nach seiner gewonheit an eynem sabat in jr schůl vnd stůnd auff vñ laß/vñ jm ward gegeben dz bůch ysaie des propheten/vnd do er das bůch auffträt do fand er die stat do geschriben was. Der geyst des herrn ist ob mir. darub hat er mich gesalbt vñ gesandt den armen zů predigen/den zů heil die eines rewigē hertzen seind/vñ den gefangē ablaß vñ den blindē das gesicht/vñ czů verkünden dz empfängklich jar gottes vnd den tag seiner rach. Do trät er das bůch zů vnd gab es dem diener wider/vmd sy hätten all ein auffmercken auff jn/vnd der herr vieng an vnd sprach zů jn. Die geschrifft ist heut erfüllt in ewrē oren/vñ sy gabē jm all des vr

kund/vnd wunderten sich der genaden die do floß auß seÿ
nem mund.

Am freitag die epistel.

Carissime. Tu aut loquere que decet ꝛc. ad Titu. ij. ca.

Allerliebster du sölt reden dz do zÿmpt ein heilsame ler
Den alten dz sÿ nüchter seÿen. keüsch. weiß. gerecht. gesüd
in der gelaube. in d lieb vñ in d gedult gotes. Die alte weibe
zegleicher weiß in eine heilige klaid mit schäntlich. nicht
dienent vil dem wein. wol lerent dz sÿ die weißheit lernen
Die jungen weib dz sÿ jr mann liebhabe vñ jr sün weÿß.
keüsch. nüchter sorg haben jres hauß. gütwillig. jren man=
nen vndertänig dz nit gescholten werd gotes wort. Der
jünglinig zů geleicher weiß ermane dz sÿ nüchter seÿen. über
alle dinig gib dich selbs czů einem ebenpild gütter werck in
gantzer lere. in schwärikeit vñ lautrikeit. predig ein heilsa
mes vnsträffelichs wort. dz sich d d wid vns ist schäm icht
böß von vns zů rede. Die knecht mane dz sÿ vndtänig seÿ=
en jren heren in allen dingen wolgeuallent. nit widersprech
en. nit betriegen. sunder in allen dingen beweisen ein güten
glauben/dz sÿ die lere gotes zieren in allen dingen.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihesus turbis iudeorum. Homo quidam
habuit duos filios ꝛc. Mathei. xxj. ca.

In d zeit sprach Jhesus zů den scharen d juden Ein man
hat zwen sün vñ er gieng zů der ersten vnd sprach. Kun gee
heüt in mein weingarten würcken vñ er antwurt der vat
ter vñ sprach. ich thů es nit/darnach reüet es in vñ gienge
hinweg/do kam d vater zů der andern sun vñ sprach. Kun
gee noch heüt in mein weingarten vñ würck/ d sprach ich
gee vñ gieng nit. welicher vnder den zweien tät den willen
seines vatters/do anwurten sÿ d erst. Do sprach Jhesus.
für war sag ich euch dz die offen sünder vnnd die gemeÿnen

weibe eẅch vorgen in das hÿmelreich/ wann Johannes baptista kam zů eẅch in dem weg der gerechtigkeit vnd jr gelaubten jm nit/aber die offensünder vnnd die gemeÿnen weib gelaubten jm/vñ also habt jr das gesehen vnd habtt darnach nit reẅ gehabt das jr jm hättent gelaubt.

¶ An dem andern suntag jm aduent die epistel.
¶ Frēs quecūqz scripta sunt ꝛc. ad Romanos. xv. ca.

Brüder. Alles das geschriben ist dz ist zů vnser lernůg geschriben dz wir durch die gedult vnd tröstung der geschrifftte haben hoffnung. Aber gott der gedultt vnnd des trostes gebe eẅch das selbig zůuersteen vnder eÿnander vñ Jhesum cristum dz wir einmüttigklich mit einē mund eren got den vatter vnsers herren Jhesu cristi. das jr eẅch empfahentt vnder emander als eẅch Jhesus empfangen hat jn der ere gottes/wann ich sag dz Cristus ein diener gewesen seÿ der beschneidung durch die warheit gottes zů bestättigē die gelübt d vätter/die völcker aber auf barmhertzigkeit zů eren got geschriben ist psalmo xxij. Darumb herre wird ich dir veriehen in den völckern/ vñ in deinem namē wird ich singen. Vnde ÿsaie. xxv. Lobent den herren all heÿden vnnd grösset in alle völcker/vnd anderßwo spricht ÿsaias xj. c. Es wirt die wurtzel ÿesse/vnder der do wirt auffsteen zů regieren die völcker/vnnd die völcker werden in jn hoffen Aber got der hoffnung erfüll eẅch mit aller freüd vñ mit dem frid jn dem gelauben/dz ist überfliessent in zůuersichtt/ vnnd jn der krafft des heÿligen geÿstes.

An dem andern suntag im aduent Ewangelium Luce.

Erunt signa in sole et luna et stellis ꝛc. Luce vicesimo secūdo ca.

Und zeyt sprach ihesus zu seynen jungern Es werden geschehen zaichen an der sunnen vnnd an dem mon vñ an den steren vnd auff der erden ein getreng der völcker vom der vngestüme des gedöns des möres vnd der flüß. vnd torren die menschen von den forchtsamē zukünfftigen zaichen die übergeen werdent alle welt/ wann die krefft der hymel werden bewegt vnd dann werdent sy sehen des menschen sun komment in den wolcken mit grossem gewalt vnd maiestat/ vñ wenn das anbegynnet zu beschehen/ so sehent vñ hebent auf ewre häupter. wann ewer erlösung nähnet. vnd saget in ein geleichnuß/ vnnd sprach. Sehent den feygenbaum vnnd alle bäum so sy ir frücht pringen so wissent ir wol das der summer nahent ist. Also merckent auch/ so ir dise ding sehent geschehen so ist wissent das dz reich gottes nahentt ist/ wann ich sag ewch fürwar das das geschlecht nymmer mer vergeet piß das es alles geschicht. Hymel vnd erden werdent zergeen/ meine wort werdent nit vergeen.

Glosa

Das ist das heylig ewangelium das man heütt liſt im dem ampt der heiligen meſſ. hie jmen wir dreü dingk ſöllen merckken Zů dem erſten die offenlichen zeichen die vor dē jungſten tag ſöllen geſchehen. wenn vnſer herr kōmen ſöl zů richten über alle menſchen. Das erſt zeichē dz geſchehen ſöll das iſt dz ſich das mör erheben wirt viertzig ellen über alle berg vnd ſtet als ein mauer. Zů dem andern mal ſo wirt es als klam dz man dañ es kaum geſehen mag. Dz dritt zeichen dz die viſch ſchreien werdēt dz jr geſchrey geet zů dē hymel. Das vierd zeichen das dz mör vñ alle waſſer ſöllen prinnen. Aber die zeichen ſöllē alle geſchehen in dē mör. Das v. zeichen all bäum graß vñ krewter ſöllē plüten. Das vj. zeichen dz aller baue an hewſern. pürgen. ſteten vñ kirchen ſöll nyder fallen. Das vij. zeychen das ſich all ſtein vñ fellſen zeſamē ſchlahen vñ zerſpaltē/ dauon werdent alle mēſchen erſchreckken vñ erpidmen Daz viij. zeichen dz ſich ein geleicher erdpidem erheben wirt in d gantzen welt. Das ix. zeichen dz all berg vñ tal ſöllen gleich werden in aller welt. Das x. zeichen iſt dz die lewt auß den hölen der berg kōment gegangē betrübt vñ vermüdet das ſy nit mer mügen geredē. Das xj. zeichen das dz gebam alles kompt auß den grebern. Dz xij. zeichen dz die ſtern vallent von dem firmament. Das xiij. an dē dreytzehenden tag ſterben die leüt die noch lebendig ſend/ dz ſy mit den todten zů gericht kōmen. Das xiiij. iſt auff den tag prymt hymel vñ erden vñ wirt geleütert mit dē feüer. Das xv. zeychen geſchicht an dem xv. tag/ alſo wirt ernewert hymel vnd erden. ſo ſteend dañ auff alle mēſchen ein yegklichs mit ſeinem leibe als es auff erdreich gangen iſt/ vnd werden dann nymmer mer ſterbeu/ vnd kommen dañ für gericht do wirt dann ein jegklich menſch geurteilt

werden nach seinen wercken/die gütten kommen dañ zů dē hýmelreich vñ die bösen zů der helle pein. Tunc videbunt filium hominis venientem in nubibus celi. dann sehen sý des menschen sun kōmē in den wolcken des hýmels. Ideo erūt signa in sole/darūb söllen zeichen geschehen an der sunnen vñ an dē mon von seiner cżůkunfft. Zů dem andern male söllen wir mercken wie vnser herr zůkünfftig ist als vns dż ewangelium sagt. Cū potestate magna. Mit grossem gewalt/wann er das gericht besitzen wil über alle menschen lebendig vnd tod. vnd all verborgen gedancken d menschen werdent do geoffenbart. Dauō spricht Salomon. Ipse interrogabit opa ꝗm viam cogitationis Er fragt nach den wercken vnd gedancken. Dauō spricht Crisostomus. In illa die celum et terra. nox. dies. luna. stelle et totus mūdus stabit aduersus nos. Añ dem tag die sunn/der mon/ die steren/der tag/die nacht/vñ alle dýse welt wirt zeügknuß geben über vnser sünd/vñ gott der allmächtig wirt vns selbs fragen wie wir alles gůt gepraucht habē/vñ darūb spricht sant Hieronimus. Siue cōmedam siue bibam ꝛc Ich eß od trinck/ich schlaff od wach od was ich thů/so dunckt mich ich hör in meinē oren die graußlichē stym Steet auf jr todten kōment für gericht/vñ darūb komept er mit grossem gewalt/als Dauid spricht. Ptās eius ptās eterna. Seyn gewalt ist ewig. Crisostomus. Ptās eius tā magna ꝛc Sein gewalt ist als groß dż jm niemant widersteen mag/jm kā niemant empfliehen. Zů dē dritten werdent alle dinig geurteilt mit gerechtigkeit vñ mit nach barmhertzigkeit. Als Dauid spricht. Judicabit populos in iustitia. Er vrteylet die welt in gerechtigkeit/dañ ist der reych als der arm/der babst als d keyser. d edel als d vnedel/ wer wol hat getā d vindt es/dann dauon spricht Salomon. Non accipit p-

sonam hominis nec timet faciē potentis. Im ist einer als d̃ ander, er zeücht mit für die person des mēschen vñ fürchtt mit dz antlitz des gewaltigē. vñ daran sollen wir gedencken vñ sollen niemant vrteilē/dz wir dañ icht geurteilt werden/vñ sollen vns hütē vor den sündē/ vñ sollē tün nach d̃ lere santt Bernharts vñ des weisen mañs Ecclesiastici an dē vij. ca. Memorare nouissima tua et in eternū non peccabis. Du solt gedencken an dem letstes end/so tüst du nymermer kein sünd. Dz wir vns nun wirdiglichen zü semer zükunfft bereiten/dz wir ewiglichen bey jm beleiben. dz helf vns der vater vnd der sün vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen lectio Malachie prophete.

¶ Hec dicit dominus deus. Ecce ego mitto angelum meū et preparabit viam tuam ꝛc. Malachie. iij. ca.

¶ Das spricht got d̃ herr. Gehend ich send mein engel der wirt bereitē dem weg vor memē antlitz/vñ zehant kōpt er zü semē tempel d̃ gewaltig herr den jr süchendt der engel des gesetzes den jr wöllent. Gehend er kompt sprichtt der herr d̃ scharen/wer mag gedencken den tag semer zükunft vnd wer steet zesehen in/wān er ist als ein züsamenplosendes fewer vñ als dz kraut d̃ ferber/vñ er wirt sy schmeltzen vñ reynigen als das silber/vñ wirt reynigen die sün leui vnd wirt sy zesamē seyhen als das gold vnd das silber vnd sy werdē opffern die opffer in gerechtigkeit/vnd daz opffer jude vñ iherusalem wirt dē herren geuallen als vor alten jaren vnd zeyten/dz spricht der allmächtig herr.

¶ An der mitwoch ewangelium Marci. j. ca.

¶ In d̃ zeit prediget sant Johanns d̃ täuffer in d̃ wüste vnd sprach. Gehend ewer sünd beraubent euch des hymel reichs. Es wz johānes d̃ täuffer von dē d̃ weyssagy ysaias sprach. Ich pin ein stym des rüffendē in d̃ wüst machent dē

herrn sém weg vnd richtent jm sém füßpfad Johañes hat gewand võ den lócken d kámeltúer/vmd ein rauhe gürtel vmb sém nyeren/vñ sém essen was heüschrecken vñ waldhonig. Auch kam vil volcks võ iherusalẽ vñ juda zů dem jordan die tauffet johannes. vñ sy hátten rew über jr sünd

An dem freytag epistola Pauli ad Corinthios.

Frẽs. Nõ omẽs reuelata facie ꝛc. ij. Corinth. iiij. ca.

Brüder. wir sóllẽ allzeit mit offenbarem antlitz ansehẽ die glori des herrn/ vñ im d selben werdẽ wir gar schön geformet von klarheit als von dẽ geyst des herrn. Darüb sóllent jr haben die dienstberkeit nach d wir veruolgett haben die barmhertzikeit. Do sóllẽ wir nit prechhafftig sém/sunder wir entsagen vns d heymlichen vngezyerd/vnd sóllen nit wandlen im d bösen lüstigkeit/vnd sóllen mit eeprüchig sém im dẽ wort gottes/sunder jn d offenbarung d warheyt zehelffen vns selber zů aller conscientz d leüt vor got/wañ ob vnser ewangelium bedeckt ist. so ist es bedeckt im den die verderbent/wañ got diser welt hat verplendet die hertzen der vngelaubigen/das jn nit erscheinet die glori des ewangelij cristi d do ist die gepildnuß gottes/dañ wir predigen nit vns selber/besünder Jhesum cristum vnsern herren.

An dem freitag ewangelium.

In illo tempore. Johannes testimonium perhibuit de domino et clamabat dicens ꝛc. Johannis primo ca.

In der zeyt. Gab johannes zeügknuß võ vnserm herren vmd rüffet sprechend. Der ist von dem ich gesagt hab der nach mir künfftig ist vmd vor mir worden ist/ vñ von seiner volkõmenheit haben wir alle genommen, vnd genade vmb genad. warm dz gesetz ist durch Moysen geben/vnd die warheit ist geschehen durch Jhesum cristum. Got hatt nye nyemandt gesehen/der eingeboren sun jn der schoß des

vatters vnd er hat es auſſgeſprochen.

¶ An dem dritten ſuntag epiſtola Pauli zů den Corinth.

¶ Fratres. Hic nos exiſtimet homo ꝛc. j. Corinthe. iiij. c.

Rüder. ein yegkliches menſch ſöl vnns achten als dienſtleüt vñ als gotes heÿlicheit ſchäffner. Hie mag man jetzůdt fragen vnd den ſchaffnern auf das daz man einen getreüen ſchaffner od prelaten od ſchaffner vindet/aber es iſt mer beÿ dē mÿnſtē dz ich vō euch geurteilet werd od vō dē mēſchlichē tag /wañ ich vrteil mich ſelber nitt/wañ ich waiß mich nichtz ſchuldig/aber darůb pin ich nit gerechtuertůget der aber mich vrteilet das iſt vnſer herre. Jr ſöllent vor der zeit nit vrteilen piß dz kompt vnſer herr d erleüchtē ſöl die vinſternuß/vnd ſöll offenbaren die rät der hertzen vñ dañ ſöll lob werden einem yegklichen.

¶ An dem dritten ſuntag ewangelium Mathei.

¶ Cum audiſſet Johannes in vinculis opera criſti mittēs duos ꝛc. Mathei. xj. ca.

¶ In d zeit als Johannes d täuffer gefangē lag in herodes kercker vñ hort ſagē vō dē werckē/xpi do ſāt er zwē auß ſeinē aigen jůngern zů dem herrn iheſu /vñ hÿeß fragē. piſt du der der künfftig iſt od beÿten wir eines anderen. Do ſprach er zů den zweien. Geet hin vñ ſagent Johanni was jr geſehen oder gehört habent. Die plinden geſehent

die lamen geend/die aussetzigen werdent reyn. die todten
steend auff/den armen wirt verkündet daz ewangelij/vñ
sälig ist der der in mir nit geergert wirt. Als die boten hin
kamen. do sprach Jhesus zů der schar des volcks. Warůbe
semd jr außgangen in die wůste zů sehen ein roz das von dē
wind bewegt wirt/vnnd warumb seynd jr außgangen in
die wůste zů sehen ein menschen geklaidet mit waichen klai
dern. Sehent die mit lindē klaidern geklaidet semd die seid
in den heusern der künig/oder warumb semd jr außgangē
in die wůste zesehen ein propheten. ich sag eůch fürwar. er
ist mer denn ein prophet/er ist der von dem geschriben ist. se-
hent ich send mein enngel für dein antlitz der wirt bereyten
deinen weg vor dir. Glosa.

Sant Johans d tauffer sandt zů vnserm herrn do er wz
in d gefängknuß vñ weßt wol dz man in tödtē wolt/vñ
hieß vnsern herrn fragē ob er mer predigē wolt od ob er zů
der hell wolt faren als er jm vor verkünd hat/das er in die
welt wolt kōmen vnd mensch werden nach des vaters wil
len/od ob er wider wolt sterben vñ zů d hell faren als er in
auch vkündt hat/vñ also hieß er vnsern herrn fragē/darůb
embot in vnser herr herwidumb er wolt auch sterben vnnd
wolt jm nachuolgē vñ mit jm zů d hell farē als er jm auch
vor verkündet hatt/vnnd sprach also. Ach das d mensche
als sälig wäre das er sich ergertte ab seinem todt/in dyser
fragt sancti Johannis sollē wir lernen dreierlei ding. Zů
dem ersten mal sollen wir lernen Temperantiam oder mo=
derantiam/das ist beschaidenheit das wir gedencken nach
vnserm tod/vnnd das wir fragen was wir nach vnserm
todt thůn sollen/vñ soll seine werck also beschaidenlich vor
betrachten was jm nach seinem todt nützlich sey wann die
beschaidenheit ist ein volkommenheit die einem yegklichen

mẽschen macht gerecht án allẽ tugendẽ. Mit scheidẽheit sól
len wir vastẽ vñ allmůsen geben/ wãn ein yegklicher waiß
wol dz ein yegkliche speiß mit on saltz sein sól. also sól auch
kein tugent mit on beschaidenheit sein. vñ des habẽ wir ey
vrkunt in vitispatrũ in d altuattes bůch võ sant anthonio
Von dẽ lesen wir dz ey jager sólt farẽ durch einẽ wald do
die zell sant anthonij jm wz /vnd d jager sahe die jungẽ
mũnich mitemand schimpffen/ vñ warẽ frólich voz dẽ abt
sancto anthonio/ vnd darũb ẽ wunderet sich d jager allso
ser. Do sprach d abbt zů dẽ jager Nun spann auf dein bo
gen den du in deiner hand hast. d jager spannet sein bogẽ
d abbt sprach/ nun spann in baß. do sprach d jager. Ich tů
sein mit ich möcht in zeser spannen dz er zů letst prach. Do
antwurt jm d abbt. Laß dich mit wůdern dz die jungẽ mů
nich also habẽ gespilt vñ frólich seind gewesen. dañ zwing-
get man sy zeser so lauffen sy auß dẽ closter. ¶ Zů dẽ andn
mal sollẽ wir lernẽ pseuerantiã/ dz ist stätigkeit. wañ sant
johanns prediget võ vnserm herren vñ lobet in in der ge=
fangknuß vñ in seinẽ bandẽ. Also sól auch d mensch nym-
mer vgessen durch keiner ley vngemach gotes lob. vñ das
beweißt vns sant pauls do er spricht. Mich mag niemand
geschaidẽ von d lieb gotes, darũb seind die menschen sáligk
die do leidẽ hie auff erdẽ betrůbtnuß durch gotes willẽ. vñ
durch die gerechtikeit. ¶ Zů dẽ drittẽ so bezaichnet die fragk
veram amicitiã/ dz ist ware lieb/ die wir mit allem zů vnns
auch czů andern leů tẽ habẽ sollẽ vñ gepzauchen. wañ der
lieb herr sant johanns wz besorget vmb die die in der hell
waren vñ besorget jr sáligkeit vñ jr heil. Allso sollẽ wir be
gerend sein vmb die sáligkeit vnsers herren. vñ wz in zů sá
ligkeit od heil kömet dz sollen wir tůn vñ sollen das geren
sagen. wz in aber schántlich ist dz sollẽ wir mit fürbaß prin

ge n. Vnd das beweißt vns Salomon so er spricht. Hastu ich gehört dz da wider deme nächsten eben cristen meschen ist/dz söll jn dir sterben. dann d mensch sündet vil mer d de andern sein ere nympt dan ob er jm sein gut name. ¶ Nun söllen wir mercken wöllen wir meide die ewigen verdamnuß vn zu dem ewigen leben kömen/so söllen wir gotes gebot liebhabe dz wir sy mit nichten übertrette durch keinerley sach willen/sundlichen wir solle sy allzeit vestigklichen volpringen. Dauon spricht Dauid in de psalter. Die solle grosse frewd haben die gotes gebot behalte vn söllen keyn ergerung haben vnd söllen allzeit boßheit fliehen. Dauon spricht dauid in dem psalter. Sy söllen groß frewd haben die sich neigent von der boßheit vn die gotes werck tund die lebent ewigklich/dise zwey stuck mügen mit einad seyn darzu mant vns sant Augustin vnd spricht. Nichtz entzeucht den menschen also ver von sünden dann dz er stattigklichen gedenck an den tod den er leiden muß. wir söllen auch beharren in gutten wercken piß an das eynde. darube söllen wir vnsern herren pitten das er vns beschaydenheyt vn ware lieb vnd auch ein gut sälig ende verleihe/ dz vns das alles widerfar. das helff vns der vater vnnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen in der fronfasten die erst lectio.

¶ In diebus illis Dixit ysaias erit in nouissimis ꝛc. ysa. ij

¶ In den tagen sprach der prophet ysaias. Es wirt an de jungsten tag der bereitet berg des hauses vnnsers herren in die scheytel der berg/vnnd söll erhaben werden über die bühel vnnd zu jm werden fliehen all heyden/vnd es wirt vil volcks gen vn sprechen. wolan gen wir auf de berg des herren vn zu de hauß gotes jacobs vnnd er wirt vns leren seinen weg vn wir werden wandlen in seine steygen/wen

von syon wirt außgeen das gesetzt vnd das wort des her
ren von iherusalē/vñ er wirt vrteilen die heiden vnd wirt
straffen vil volckes. vñ sy werdē jre schwert schmeltzen in
pflůg eisen vñ jre sper in sichel/vñ heben die heyden gegen
den heidē dz schwert nit auff vñ werdent fürbaß nit geübt
zestreitē. Jr von dē geheuß jacobs/ kōment vnd wandlen
wir in dem liecht des hauß des herren.

Die ander Lectio.

In diebus illis. Locutꝰ est dñs ad Achas. Ysaie. vij.

In den tagen redet d herr zů achas sprechent. Bit dir ein
zeichen von dē herren deinē got in die tieff d hell od hin auff
in die höhe/vnd achas sprach. Ich wird nit pittē vñ wird
nit versuchen den herren/vñ hat gesprochē Darůb hört jr vō
dem hauß. sagent mir ems. dunckt es euch wenig sein/dz jr
belaidigent die mēschen/wān jr wölt auch got belaidigen
darůb gibt euch got ein zeichen Sehent ein junckfraw wirt
empfahē in jrē leib vñ wirt geberen ein sun vñ seyn nam
wirt geheissen emanuel. Butter vñ hönig wirt er essen. dz
er künd straffen das übel vnd außerwelen das gůt.

An der mitwochen ewangelium.

In illo tpe. Missus est angelus gabriel a deo in ciuitatez
galilee cui nomen Nazareth ꝛc. Luce. j. ca.

In d zeit ward gesandt d engel gabriel vō got in ey stat
galilee d nam was Nazareth zů einer junckfrauen die wz
vermählelt einem mañ des nam waz Joseph/von dē hauß
dauid/vnd d nam der junckfrawen Maria. vnd der engel
gieng ein zů jr vnd sprach. Gegrüßt seyest du vol genaden
d herr mit dir. du pist gesegnet vnd den weiben. Do sy das
hörret do ward sy betrübt in seiner red. vnd gedacht wz di
se grüssung wär. do sagt jr der engel. Maria fürcht dir nit/
wann du hast genad funden bey got. Nym war du wirst

empfahen in deinem leib vñ geberen ein sun. vñ du wirst
sein namen heissen Yhesus. Der wirt groß vñ wirt geheyß
sen ein sun des oberstē/ vñ er wirt jm geben den stůl dauids
seines vaters/ vnd er wirt herschen in dem hauß jacobs in
ewigkeit vnd seines reichs wirt nit ennde. Do sprach Ma
ria zů dem engel/ wie wirt dz geschehen/ wan ich maines nit
bekenn/ vnd d engel antwurt vnd sprach zů jr. Der heylig
geyst wirt von oben herab kōmen in dich vñ die kraft des
höchsten wirt dich vmbschattigen/ vñ darumbe dz auß dir
heylig/ wirt geheissen gotes sun Vnd nym war Elizabeth
dein frewdin hat empfangen ein sun in jren alten tagen vñ
diser monat ist d sechst. die vnberhafft ist geheissen/ wann
es wirt nit vnmüglich bey got alles wort. do sprach Ma-
ria. Nym war ein diern des herrn/ mir geschech nach deinē
worten.

¶ Am freitag in der fronfasten lectio.

¶ Hec dicit dñs. Egredietur virga de radice ꝛc. Isaie. xj.

¶ Das spricht der herr. Es wirt außgeen ein růt von der
wurtzen yesse vñ ein plům wirt auffgeen von seiner wur-
tzen/ vñ auff jr wirt růen der geyst des herrn/ vñ d geyst d
weyßheit vñ d verstentnuß/ der geyst des rats vñ d stercke
d geyst d kunst vnd d milticeit/ vñ jn wirt erfüllen d geyst
der vorcht des herrn. Er wirt nit vrteilen nach gesicht der
augen vnd nach gehörd der oren straffet er nicht/ sunder er
wirt vrteylen nach der gerechtigkeit der armen/ vnd wirt
straffen in gerechtigkeit für die senftmüttigē des erdtreichs
vnd er wirt schlahen die erden mit der růten seines munds
vñ mit dem geyst seiner lebsen wirt er ertödtē den vnmil-
ten/ vnd die gerechtikeit wirt werden ein gürtel seiner len-
den/ vnd der gelaub eyn schürtzung seiner nyeren.

¶ An dem freitag Evangelium.

¶ In illo tpe. Exurgens Maria abyt in montana cum fe-

stmatione in ciuitatem ꝛc/Luce/j·ca·

¶ In der zeit·Vstünd Maria auff vnd gieng eilend in das gepirg in ein stat juda·vñ gieng ein jn dz hauß Zacharie·vñ grüsset Elyzabeth/vñ es ist geschehen do Elyzabeth gehört hat den grüß Marie·do erfreüet sich jr kind jn jrẽ leib vñ ward erfüllt Elyzabeth des heyligen geystes·Vñ schrie mit grosser stym vñ sprach· Gebenedeyet seyest du vnder den frawen/vñ gesegnet ist die frucht deins leibs·vñ wannen mir das dz die muter meines herrn zů mir kommen ist Nym war als bald die stym deines grüsses geschehen ist in meinen oren·so hatt sich erfrewet in frewden mein kindt in meinem leib/vñ sälig pistu die do gelaubt hat/wann dye ding die dir gesagt seind von dem herren die werden erfüllt Vñ Maria sprach·Magnificat anima mea dñm·Mein sel macht groß den herren·vnd mein geyst hat sich erfrewet in got meinem heil· Wann er hat angesehen die demüttikeyt seiner dieren·Nemt war dauon sagen mich sälig alle geschlecht·Wañ er hat mir getan grosse ding d mächtig ist vñ sein nam ist heylig·vñ sein erbarmung ist von einem geschlecht jn dz ander die jn fürchten·Er hat getan gewalt in seinem arm·er zerstreüet die hoffertigen jn den gedancken seynes hertzen·Er hatt entsetzet die gewaltigen von dem stůl vnd hat erhöcht die demüttigen·Er hat erfüllt die hungerigen mit gůten/vñ die reichen hat er gelassen eitel·Er hat empfangen israhel sein kind/vñ hat gedacht seiner barmhertzikeit·Als er geredt hat zů vnsern vättern/abraham vnd zů seinem samen ymmer ewigklich·

¶ An dem sampstag jn der fronfasten vor weyhenächten die erst lectio·

¶ In diebus illis·Clamabunt filij israel ad dominũ a facie tribulantis et mittet eis saluatorem ꝛc·

¶ In den tagen werdent die sün vō Israhel zů dem herrn rüffen vō dem antlitz des peynen dē/ vnd er wirt im sennde ein heiland zů eime vorstreitter dz er sy erledig/ vn der herre wirt erkannt vō egipten/ vn die von egipten werdet erkennen in de tag den herrn/ vn sy werdent meren in opffer vn mit gaben/ vn werdent gelübt thůn vn werdent die bezazalen/ vn der herr wirt egipten schlahen mit plagen vnnd wirt sy heylen/ vn sy kerent wider zů de herrn/ vnnd got d herr wirt in gůtig vnd wirt sy gesund machen.

¶ Die ander prophecey.

¶ Hec dicit dns. Letabitur deserta et inuia ꝛc. ysaie. xxxv

¶ Das spricht der herr. die wüste vnd die vnweg werde sich frewen. vnd die einöde wirt frolocken vnd wirt plüen als die lilien/ die grünend wirt plüen vnd die frölich vnnd lobent wirt erfrewet/ die gloria libani ist geben die zier carmeli vnd saron. Sy werden sehen die gloria des herrn vnd die zierd vnsers gottes. er wirt sterckē die schwachen hend vnd wirt die krancken knye krefftigen. sagt den kleinmütigen werdent gesterckt vnd fürchtent ewch nicht. Sehent vnser got pringt die rachung der widergeltung Got wirt selber kommen vnd wirt vns erledigen/ dann werdent der plinden augen auffgethan vnd die oren der tauben werde offen. vnd der krumm wirt springen als ein hirß. vnd die zung der stummen wirt offen/ wann die wasser seind entsprungen in der wüste vnnd die bach in der einöde. das do dürr was das ist worden zů einem möre vn das dürstig in die prunnen der wasser. Spricht der allmächtig herr.

¶ Die dritt lectio.

¶ Hec dicit dns. Sup monte excelsum ascende tu ꝛc.

¶ Dises spricht d allmächtig herr Steyg auff den hohenn berg du. der do ewangelisierest syon. vn erheb sy in sterckē

dem stymm so du ewangelisierest Jherusalem/ erheb sy vñ
fürcht dir mit. Sag den stetten juda. Sehent got ewer herr
wirt kömen in der sterck vmd sein arm wirt herschen. Se-
hent sein lon ist mit jm vñ sein werck vor jm. Als ein hirt
waidnet sein herdt/ also wirt er in seinen arm samlen seine
lämlin/ vmd got vnser herr wirt sy auffheben in sein schoß

¶ Die vierd lectio.

¶ Hec dicit dominus Cristo meo cyro ꝛc. Danielis.

¶ Das spricht der herr. Meinen gesalbten cyro des gerech
ten hand ich begriffen hab/ dz ich jm vndertänig mach die
heyden/ vñ dz ich den künigen jr rucken vmbkere vñ ich wil
vor in auff tün die tür/ vnd die portē werdent nit beschlos-
sen. Ich wil geen vor dir/ vñ wird die hochmüttigen d erdē
demütigen/ vñ wird die ärin porten zer trucken vñ die eysi-
nin rigel zerprechen/ vñ ich gib dir die verborgen schätz vñ
die heymlichen der heimlicheit/ das du wissest dz ich sey der
herr der ich anrüff dein namē got israel durch mein knecht
jacob vnd israel meinē auserwelten/ vnd ich hab dir mit
deinem namē gerüfft vnd ich hab dir geleichet/ vñ du hast
mich nit erkannt. ich pin der herr vnd ist kein ander. Ich
hab dich gegürtet vnd du hast mich nicht erkannt/ das die
von dem auffgang vñ die von dem nyder gang wissen/ dz
on mich kein got ist. Ich pin der herr vnd ist kein ander. for
mierend daz liecht vnd schöpffent die vinsternuß/ ich mach
frid vnd schöpff das übel. ich pin der herr der das alles tüt.
Jr hymel tauent von oben herab vnnd die wolcken regen
den gerechten/ vñ die erd werd auffgetan vnd gebere den
behalter/ vnd die gerechtigkeit werd mitenander aufgeen
Ich der herr hab in geschaffen.

¶ Die fünfft prophecey.

¶ In diebꝫ illis. Angelꝫ dñi descēdit cū azaria. Danielis

¶ In den tagen. Der engel des herren steig herider mit A
zaria vnd sémen gesellen ím den ofen/vñ macht das mittel
des ofens als ein plasendē wind des taues. Aber die flam
men des fewers praiten sich über den ofen newnunduiertz
ig klafftern/vnd entzündt des künigs von Caldeykne cht
die es begreiff bey dem ofen die in entzündt hätten. Aber di
se berüret das fewer nicht noch betrübett sy noch keinerley
übel pracht es ím/vnd also die drey mit einem mund spra-
chen das lobgesang vmd lobten got in disem ofen sprech-
end. ¶ Epistola.

¶ Fratres. Rogamus vos p aduentū dñi nostri Jhu cristi
et nostre cōgregationis ꝛc. ij. ad Thessalonicenses. ij. ca.

¶ Brüder Wir pitten euch durch die zükunfft vnsers her-
ren Jhesu cristi vñ durch vnser samlung willen ím im das
jr nit schuldigklich bewegt werdent ím dē geyst von ewrē
symi vñ das jr ewch nit erschreckent/noch von dem geyst
noch vōreden/noch von episteln als ob sy von vns gesen-
det seyen/als ob der tag des herren hie sey das euch memāt
ím keiner weiß verleyte Es kumm dann zü dem ersten miß
hellung vnd werd do geoffenbart der menschen sünd. der
sun des verlustes/d do wird gesetzet vñ erhöcht wirt über
alles das das von got wirt gesagt/ vñ wirt geeret also dz
er ím dē tempel wirt sitzen vnd wirt sich erzaigen als ob er
got sey. Gedenckent jr nit do ich noch bey ewch was das
ich ewch dise dmg sagt, vnd nun wissent jr was zehaltten
sey/dz wissent jr dz es geoffenbart wirt zü seiner zeit/wān
yetz wirt gewürcket die heymlicheit der boßheit als vil dz
der da habe nun der halt es piß das es von dem mittel ge-
schehe vnd dann sol geoffenbart werden d schalckhafftig
den d herr Jhesus ertödten wirt mit dē geyst seines müds
vñ wirt ím zerstörung mit der verklärung seiner zükunfft.

An dem sampstag ewangelium.

In illo tpe. Anno quintodecimo imperij Tiberij cesaris procurante poncio pylato ꝛc. Luce. iij. ca.

In d zeit des fünfftzehenden jars Tiberij des keisers do pylatus der schaffnerey pflag in judea/ vñ do herodes ein tetrarch/ dz ist ein fürst wz in judea Aber philippus sein brů der ein tetrarch was yturee vñ tracontidis/ vnd Lisania ein tetrarch wz zů Abilene vnd den fürstē d priester Anna vñ Caypha. Do kam vnsers herrn wort über Johannem den sun Zacharie in d wüst vñ kā in alle kůnigreich des jordans vñ prediget den tauff der rewe in ablaß der sünden. Als geschriben ist in dem bůch der reden ysaie des propheten ca. xl. Ein stym des rüffendē in d wüste/ bereytent den weg des herrn vñ machent recht sein füßpfad Omnis vallis implebitur et omnis mons et collis humiliabitur ꝛc. Eyn yegklich tal wirt erfüllt vnd ein jegklicher berg vnd bühel wirt gemdert/ vñ die bösen werdent gewandlet in die gerechten/ vnd die scharpffen weg werden geschlichtt/ vnnd wirt alles fleisch sehen das heyl gottes.

An dem vierden suntag des aduents epistel.

Fratres. Gaudete in dño semper iterū dico gaudete. modestia vestra nota sit ꝛc. ad Philipenses. iij. ca.

Lüder. Frewent euch allzeit in vnserm herrn. Ich sprich aber das jr euch frewent/ ewer messigkeit sey bekannt allen leüten/ wañ vnser herr ist nahent. Jr söllent nit sorgē/ besund in allē ewrem bet vñ piten in aller danckberkeit, das ewer gebet erkañt werd bey got/ vñ der frid gottes der do übertritt all sym/ der behütt ewer hertzen vñ vernunfft in vnserm herrn Jhesu cristo.

Ewangelium.

In illo tempore Miserunt judei ab iherusalem sacerdotes et leuitas ad johamē Johānis primo ca.

In der zeit sandten die juden von Jherusalem priester vñ leuiten zů Johanni dz sy im fragten wer pistu. Do bekamt er vnd laugnet nit. vnd sprach. wann ich pin nicht Cristus. Do fragten sy im wer pistu dann. Pist du Helias vnd sprach. nein. Pistu ein prophet. da antwurtet er neyn do sprachen sy zů im. wer pistu dz wir můgen antwurt geben den die vns gesandt haben/ was sagst du võ dir selber Do sprach er. Ich pin ein stymm des rüffenden in der wüstung bereitend den weg des herrn. Als ysaias spricht. die zů im gesandt waren die waren von den phariseyern. Do fragten sy im vnd sprachen zů im. was tauffest du dañ. pist du nit Cristus noch Helias oder ein prophet/ do antwurtt im Johannes vñ sprach. Ich tauff in dē wasser/ vñ er steett mitten vmder ewch den jr nit wissend. Er ist der nach mir künfftig ist. d vor mir gemacht ist/ dem ich nit wirdig pin sein schůchriemen auffzelösen. vñ das geschach zů Betania über dē jordan do johannes was tauffen.

Glosa

In dem heyligen ewangelio lesen wir heut das sant johanns d täuffer prediget do vnser herr sölt kommen in die welt. vñ fragten in die juden ob er xpus wär/ do antwurt er. Ich pin nitt Jhesus. aber ich pin von im gesandt dz ich im bereyt den weg. Nun söllen wir mercken welches d

weg sey vnsers herrn den wir sollen bereyten dz er zů vns
kům/ wann vnser herr ist vns zwen weg vor gangē/ als d
prophet spricht in dem psalter. Alle die weg die vnser herr
hat gangen dz ist gewesen barmhertzigkeyt vñ warheyt.
Darumb sollē wir auch barmhertzig sein vñ warhafft dz
vnser herr zů vns kům vñ wir zů jm. wir sollen auch barm-
hertzig sein in zweyen dingen/ an geben vnd an vergeben.
darumb sollen vns erbarmen die armen vnd sollen in helf=
fen mit den gaben. Also mit d barmhertzikeit zeücht vnser
herr den mēschen zů jm. wañ er ist gegen allē menschen also
barmhertzig gewesen/ vñ dz beweist vns vnser herre do er
spricht. Estote misericordes quoniam consequimini ꝛc Ma
thei v. ca. Seind barmhertzig so geschicht eůch auch barm
hertzigkeit/ wann dz hymelreich vnd das erdtreich ist vol
barmhertzigkeit gotes/ vñ darumb solt jr vermeidē die vn
barmhertzigkeit. wañ er die verweisen wil mit disen wor=
ten an dē jungsten tag do er spricht. Esuriui et non dedistis
mihi manducare ꝛc. Mathei. xxv. ca. Mich hat gehůngert
vñ jr habt mir nit zeessen geben. mich hat gedůrstet vnnd
habt mich nit getrencket/ darumb spricht er zů den an d ge-
lincken seyten. Geet vō mir jr verflůchten in dz ewig fewer
das ewch bereyt ist. Darnach spricht er zů den an der rech=
ten seyten die erfůllt habē die werck d barmhertzigkeit/ kō
ment jr gebene deytē in dz reich meines vatters. Quod vni
ex minimis meis fecistis ꝛc Mathei vt supra. wañ was jr
barmhertzigkeit getan habt dē mynsten in memē namē dz
habt jr mir selber getan/ wir sollen auch barmhertzig seyn
an vergeben. wañ vnser herr spricht. Dimittite et dimitte
mini/ vergebent so wirt ewch vergeben/ aber vergebent jr
nit ewrē nachstē so vgibt euch d hymlisch vater ewer sünd
nit vnd das ist ein weg damit vnser herr kompt zů d sel-

¶ Der ander weg ist die warheit. die sollē wir in dreierley weiß halten ¶ Zů dem ersten sollen wir halten veritatem operum. die warheit der werck/ dz wir warlich büssen vnser sünd/ wañ es semd etlich die peichtē jr sünde vñ lassend sy doch nit, so semd etlich leüt die kein büß wöllent würcken vmb jr sünd. ¶ Zů dem andern sollē veritatē doctrine libenter audire. die warheit der götlichen lere geren hören wañ der gelaub ist kōmen von den predigern. vnd wären die apostel vñ die lerer nit gewesen. so wär auch d gelaub nit, als sant Pauls spricht ad Ro. x Fides est ex auditu auditus autē per verbū cristi. Der gelaub kompt von dē hören/ vnd dz hören kompt von dem wort cristi. vmd darumb sprach johannes. Ego sum vox clamantis in deserto Mathei. iij. Ich pin ein stym des rüffendē in d wüstūg/ do semd etlich leüt die dz wort gottes vngeren hören vñ verachten.. ¶ Zů dem dritten sollē wir haltē die warheit der werck dz wir warlich püssen vnser sünd/ wann es semd etlich leüt die wainē wol vmb jr sünd vñ lassen jr doch nit. Nun sollē wir auch nachuolgē mit d barmhertzigkeit vñ mit d warheit/ vñ sollen gedultig sein in betrübtnuß. wañ d mensch überwindet den teüfel mit gedult. Als man list in dē büch d altuätter von einē alten mañ d wolt den teüfel vertreiben von einē mēschen do für d teüfel zů als in d alt man beschwür vmd schlüg jm einen packenschlag an sein wang/ do hielt er den andern dar/ vñ damit vertrib er in. Von d gedult spricht Salomon Mensch wiltu überwindē die sünd so lern leidē. wañ ein gedultig mensch ist besser denn ein starcker mēsch d die purg überwindet. wir sollē vnserm herrn nachuolgen mit d demütikeit. wañ sant Augustin spricht Mensch du solt wandlen nach vnserm herrn ihu xpo die demütikeit sollen wir merckē. Wir sollē vnserm herrn

nachuolgen mit lieb/darzů vmanet vns johes mit dem gul
dim mund vñ spricht. dz ist vnsers herrn gebot dz wir im lieb
haben den er hat vns liebgehabt/vñ wer cristů liebhat der
sól auch sein nächstē liebhabē die tugēt neigēt sich all zů vn
serm herrn got/vñ sy macht dz er im vnns wonet. als sant
Augustin spricht. darůb sollē wir jm nachuolgē mit barm
hertzigkeit vñ mit d warheit vnd mit der gedultikeit vñ
mit der demüttigkeit vñ mit der lieb/ dz vnser herr mit sey
ner hilff zů vns kumm dz wir ewiklichen bey jm müssen be=
leiben/das vns dz alles widerfar. das helff vns got d vat
ter vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An dem heyligen Cristabent die lectio.

¶ Hec dicit dñs. Propter syon nō tacebo ꝛc. ysaie. lxij. c.

¶ Das spricht der herr. Durch syon wird ich nit schweigē
vnd durch Jherusalem wird ich nit rüen piß das auffgeet
als ein schein sein gerechter/vnd sein behalter sich anzündet
als ein ampel. vñ die völcker werden sehen dein gerechten
vnd all künig dein schöne/vñ du wirst genennt mit ein em
newen namen den gotes mund genennt hatt. vñ du wirst
werden ein kron d eren in der hand des herrn/vnd ein dia=
dem des reichs in der hand deines gottes. Du wirst fürbaß
nit geheissen die verlassen vñ dein erdtrich wirt nit mer ge
heyssen einöd/sunder du wirst geheissen mein will in jr vñ
dein erdtrich wirt eingewonet wenn dem herrn ist wolge
uallen in dir.

¶ Epistola.

¶ Frēs. Paulus seruus cristi ihu vocatus ꝛc. ad Ro. j. ca.

¶ Paulus ein knecht vnsers herrn Jhesu cristi geheissen ein
zwelffpot gesundert in das ewangelium gottes daz er vor
gelobet hat durch die propheten in den heiligen geschrifftē
von seinē sun d jm gemacht ist auß dauids samē nach dem
flaisch der vorgeschickt ist gotes sun in der tugent nach dē

geyst der heyligkeit auß der vrstend der todten vnsers herren Jhesu cristi durch den wir genad vñ dz apostel amptt empfangen haben gehorsam zesein dem gelauben in allem volck durch sein namen in dem jr auch gerüfft seind in vnsserm herrn Jhesu cristo.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Cũ esset desponsata mater ihesu ꝛc. Ma. j.

¶ In d zeit. Do Maria die müter Jhesu joseph gemähelt ward/ee das sy zesamen kamen/do ist gefunden das sye in jrem leib hat empfangen von dem heyligen geyst. Aber joseph jr man so er gerecht vnd got fürchtent was vñ sy nit wolt nemen/do woltt er sy heymlichen lassen. Vnnd do er das gedacht/do erschin jm d engel gotes in dem schlaff vñ sprach zů jm. Joseph ein sun dauids nit fürcht dir zů nemen Mariam dein gemahel. dann was in jr geboren ist das ist von dem heyligen geyst. Sy wirt geberen ein sun vñ seyn nam wirt geheissen Jhesus. wann er wirt sein volck heylsam machen von jren sünden.

¶ An der weyhennacht mettin Ewangelium.

¶ Liber generationis Jhesu cristi filij dauid filij abraham Abraham autem genuit ysaac ꝛc. Mathei. j. ca.

¶ Das bůch der geburt Jhesu cristi Dauids sun des suns abraham. Abraham gebar ysaac Ysaac gebar jacob Jacob gebar judam vnnd seyn brůder Judas gebar phares vnd sara von thamar Phares gebar esrom Esrom gebar aaron Aaron gebar aminadab Aminadab gebar naason Naason gebar salomon Salomon gebar boos vom raab Boos gebar obeth von ruth Obeth gebar yesse Yesse gebar den kůnig dauid Dauid gebar salomonem vom der die vrias weib wz Salomon gebar roboam Roboas gebar abiam Abias gebar aza Aza gebar josaphat Josaphat gebar jorã Joras gebas osiã. Osias gebar joacham

Joachas gebare achas Achas gebare ezechiam Ezechias gebar manassen Manasses gebar ammon Ammon gebar josiam Josias gebar jeconiam vnd sein brüder in dē durch gang babilonis. vñ nach d durch fart babilonis Jeconias gebare salathiel Salatiel gebar zorobabel Zorobabel gebar abiud Abiud gebar eliachim Eliachim gebar asor Asor gebar sadoch Sadoch gebar achim Achim gebar eliud Eliud gebar eleazar Eleazar gebar mathan Mathan gebar jacob Jacob gebar joseph Marie man. Von d ist geboren Jhesus der do heyst Cristus.

In der Cristmeß die prophecey.

Hec dicit dominus. Populus gencium qui ambulat in tenebris vidit lucem magnam ꝛc. Ysaie. ix. ca.

Das spricht der herr. Das volck der heyden dz in d vinsternuß wandlet hat gesehen ein groß liecht. die do waren in dem land des schatten des todts/den ist auff gangen ein liecht. Ein jüngling ist vns geborn vñ der sun ist vns geben/vnd sein fürstenthüm ist auff seiner achsseln/vnd seyn nam heyst wunderlich. ein ratgeb, ein starcker got/ein vater d künfftigen welt. ein fürst des frids/ sein reich wirt gemeret vnd seines frides wirt nit ennde Er wirt sitzen auff dem tron dauids. das er sein reich bestättige in dem gericht vnd gerechtigkeit, nun vnd ewigklichen.

In der Cristmeß epistel.

Carissime. Aparuit gratia saluatoris nostri omnibus hominibus erudiens nos ꝛc. ad Thytum. ij. ca.

Allerliebster die genad vnsers heylands ist erschinē allē menschen vns lerent das wir verlaugnē der sündē vnmügligkeit vnd weltliche begir/messigklich gerecht vñ milügklich leben in diser welt beytend der hoffnung vmd die zükunfft d eren des grossen gotes vn d vnsers heylers Jhesu

cristi. der sich selber geben hat für vns/das er vns erlöste vō aller boßheit vñ jm selbs reyniget sein volck dz er genāme werd zů eruolgen d gůten werck in cristo vnserm herrn.

¶ Zů der Cristmeß ewangelium.

¶ In illo tpe. Exiit edictū a cesare augusto ꝛc. Luce. ij.

¶ In d zeit gieng auß ein gebot von dē keyser Augusto dz beschriben wurd alle die welt Die erst beschreibūg geschach von dem richter Cirino in Syria vnnd gieng alles volck in seinem stat yegklicher zů veriehen/vnd gienge joseph auff von galilea auß der stat nazareth/vnd gieng in judeā auff in dauids statt die do heyst Bethleem/wann er was auch von dauids hauß vnd seines geschlechtes/das er auch verjähe mit Maria die jm gemähelt was zů einem gemahel/die auch schwanger was. Aber es geschach do sy da waren do wurden Marie tag erfüllt das sy gebäre/vnd sy gebar jren erstgebornen sun vnd wand in jn tüchlin vnd neyget in jn die krippen. wann sy hat kein andere stat dann in dem gemeinen hauß/vñ in dem land waren hirten wachendt vñ waren hütten die wachung d nacht über jr vich/vnd d engel gottes stund bey in/vnd die klarheit gotes vmbgab die hirten vñ die hirten waren in grosser forcht vnnd der engel sprach zů in Fürchtent eywch nit wann ich verkünde eywch grosse freyd die wirt allem volck/wann es ist vnns heywt geboren d behalter der do ist Cristus. der herre in der stat dauids vñ das eywch zů einem zaichen. Jr vindent eyn kind gewunden in ein tüchlin vnd gelegt in ein krippen. Vñ es geschach/zehand ward bey dem engel ein grosse mänig der hymlischen ritterschafft lobend got vñ sprechendt/Ere sey got in dem allerhöchsten vñ auff erdtreich frid den menschen die eines gůtten willen sind.

¶ Zů der tagmeß die prophecey.

¶ Hec dicit dñs. Spūs dñi sup me ꝛc Ysaie. lxvj.

¶ Das spricht got der herre. Der geyst des herren ist über mich, darub dz er mich gesalbet hat. Er hatt mich gesandt zu verkünden den senfftmütigen/dz ich artzneiet die betrübten hertzen/vñ predigen den gefangen erlösung/vnd den beschloßnen öffnung/auff das dz ich prediget ein wolgefellig jar dem herrn vñ ein tag der rach vnserm gott dz ich tröste alle waiment/das ich setzet stercke in den waimenden syon/vnd das ich im gab ein kron der glorien vmb äschen. vnd dz öl der freüden vmb jr trauren vnd den mantel des lobs vmb den geyst des jamers/ vñ jr werdent geheyssen die starcken d gerechtigkeit ein pflantzung des herren zu glorificieren. vñ sy werden die wüstung bauen von der welte Sprechent jr töchter von syon. Nym war dein heyland kōmet vñ sein lon mit jm. vñ sein werck vor jm. vmnd söllent geheissen werden ein heyligs volck dz erlöst ist von got.

¶ Zu der tagmeß epistel.

¶ Carissime. Apparuit benignitas et hūanitas ad Titū. iij

¶ Allerliebster die miltickeit vñ die menscheit des heylandes vnsers gottes ist erschinen nit von den wercken der gerechtigkeit die wir gethan haben/sunder von seiner barmhertzikeit hat er vns heilsam gemacht durch die waschung der widergeberung vnd der wider verneüwung des heyligen geystes den er überflüssigklich hat in vns gossen durch Ihesum cristum vnsern heyler/dz wir gerechtuertiget werden mit der genadē vmb sein erbe werdē sein nach der hoffnung des ewigen lebens in cristo ihesu vnserm herren.

¶ Zu der tagmeß ewangelium.

¶ In illo tpe. Pastores loquebantur adīm ꝛc. Luce. ij. ca.

¶ In der zeyt sprachen die hirtē zu einander. Geen wir hin zu bethleem vnd sehen das wortt das geschehen ist das

vns der herr erzeyget hat/ vnd sy kamen eylend vn funden Mariam vn joseph vmd das kindlin gelegt in ein krippen vnd do sy es sahen do erkanten sy es von dem wort dz zů in gesprochen was von dem selben kind/ vn alle die dz horten die wunderten sich der ding die die hirten zů in sprachen vnd Maria behielt alle dise wort vn trůg sy in irem hertzen/ vnd die hirten kerten widerumb lobend vnd glorificierend den herren in allen dingen die sy gesehen vn gehöret hätten/ als zů in gesprochen was·

¶ Die prophecey in der fronmess·

¶ Her dicit dominus· Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa ꝛc· Ysaie· lxij· ca·

¶ Das spricht got d herr Durch dz söll wissen mein volck mein namen in dem tag/ wann ich pin selber der do sprach mit gegenwürtigkeit wie schön auf dem berg sein füss seind das der do verkündt vnd predigt den frid vnd verkündet das gůt vnd prediget das heyl· Syon wirt sprechen/ dem got regniert die stymm deiner schower haben auf gehebt ir stymm miteinander lobent/ wann sy sehen von augen zů augen dz der herr bekert hat syon· Frewent euch vn lobentt miteinander in d wüstung Jherusalem/ wan er hat getröst sein volck· Der herr hat bereytet sein heyligen arm in de augen aller heyden vnd alle ende der erden werdent sehen das heyl vnsers gottes·

¶ Epistola·

¶ Fratres· Multifarie multisqz modis olim deus loquens patribus in prophetis ꝛc· ad Hebreos· j· ca·

¶ Brüder· In manigerley vnd in vil weiss hat got etwen geredt mit den vättern in den prophete· Aber zů de letsten in disen tage hat er zů vns geredt in seme sun de er gesetzet hat ein erbern aller ding/ durch den er auch die welt gemachet het/ wie der sey ein schein der eren vnd ein figur seines

wesens vnd alle dinng tregt er mit dem wort seiner krafft.
Er hat reynigung d sünden gemacht vñ sitzt zů der gerech
ten hand der götlichen krafftt in der höch/ souil ist er besser
worden dañ die engel/als vil ist er vnderscheidenlicher für
sy den namen geerbt hat/zů welchen vomm den engeln hat
got ye gesprochen du pist mein sun got hat dich heut gebo
ren vmnd anders wo ich wird in zů einem vatter vmnd er
wirt mir zů einem sun/vnd so er in das erdtreich eingefürt
den erstgebornen in den kraiß der erden. so spricht er. vmnd
in sollen anbeten all engel/vnd zů den engeln spricht er/der
da macht sein engel geyst vñ sein diener flammē des feuers
Aber zů dem sun spricht er. Herr got dein tron in zeyt d zeyt
ten ewigklichen vñ die rut der gerechtigkeit deines reiches.
Du hast geliebet die gerechtigkeit/vñ hast gehasset die vn
gerechtigkeit/darumb hat dich got gesalbt dein got mit dē
öl der freuden für dein mitgenossen vñ du herr hast in dem
anbegynn die erden gemacht vñ die hymel seind die werck
deiner hend/sy werdent vergeen aber du wirst beleiben vñ
sy werden all veralten als das klaid vmnd als dz gewand
verwandelst du sy vnnd werden verwandelt/vmnd du d
selbig vmnd deine jar werdent nicht abnemen.

Zů der fronmeß Ewangelium.

In principio erat verbū et verbū erat apud ꝛc. johis. j.
In dem anfang was dz wort vñ das wort wz bey got
vñ got was dz wort/dz wz in dem anfang bey got. Alle
dinng seind durch in gemacht vmnd on in ist nichtz gemacht
das gemacht ist das was in jm ein leben/vmnd das leben
wz ein liecht d menschen vnd das liecht leuchtet in der vin
sternuß vñ die vinsternuß habē in nit begriffen. Es wz ein
mensch vō got gesandt des nam was johannes/der kam in
gezeugknuß das er gezeugknuß gab von dem liecht das sy

all durch jn gelaubten. Er was nit das liecht/sund dz er gezeügknuß gab von dē liechtt. Er was dz war liecht das erleüchtet alle menschen die do kōmen in dise weltt/er was in der welt vñ die welt ist durch in wordē/ vnd die welt hat jn nit erkannt/er kam in sein eigen vñ die seinen empfiengē jn nit. Aber alle die jn empfiengē den gab er dē gewalt kin der gotes zů werdē die do gelaubtē in sein namen die nicht auß dem plůt noch auß dem willē des flaisch noch auß dem willen des manns/sund auß got geborn seind/vñ dz wort ist worden fleisch vnd hat gewonet jn vns/ vñ wir habē gesehen sein ere als die ere eines eingebornen von dē vatter vol genaden vnd warheit.

Glosa.

Wir begeen heüt den heyligen tag añ dem gott mensch ward vñ lesen heüt in dē heiligen ewangelio do vnser herr geboren ward do hort man die engel singen vnd loben vnsern herrn mit grossen eren vñ frewden vnd sungen zweyerley lob. Das ein sungen sy das d teüfel überwundē wz vñ dz lob wz. Gloria in excelsis deo. Luce. ij. dz ist als vil gesprochen. Got sey lob gesagt in d höhe des hymels/vñ das gesang hat nye kein mensch vor gehört. Das ander lob sungen sy dz der mēsch versönet wz wordē mit got dē herrn/dz lob heyst also. Et in terra pax hominibus Luce ibidem. Frid sey auff erden den mēschen die eines gütten willē seind. Vnser herr hatt auch zwen veind/den menschen vnd den teüfel ee dz er die menschlichen natur ansich name/den einen überwand er mit seiner weißheit. den andn vöschmähet er mit seiner barmhertzigkeit. Nun söllē wir merckē in welcher weiß der mensch mit vnserm herrn versönt ist worden jn diser welt. Ee dz vnser herr ward geborn in die welt do klagtē die patriarchen vñ die prophetē vñ and heylig leüt fünff klag von vnserm herren got. Zů dē ersten/das

vnser herr verholen wär das im nyemant vindē künd · das
beweißt vns wol der prophet ysaias vñ spricht · Wärlich
en du pist ein vholen got, wann er ward gesüchet mit vil
opffern in manig tausent jaren vñ ward nit gefunden Et
ergo peperit primogenitū et reclinauit eū in psepio · q; non
erat ei locus in diuersorio Luce · ij · ca · Vnd darüb ward er
geboren in einer gassen als sölt er sprechen Sehent jr söllet
ewch nit fürchtē · wiewol ich verholen pin · sehent ich lige
hie in einer gassen · fürbaß vindent jr mich die mich süchen
Das beweißt vns der prophet ysaias do er spricht · Que-
rite dñm dū inuenīri potest Süchent vnsern herrn die weil
jr in vinden mügent · ¶ Zů dem andern mal klagten sy dz
er als grymig wär vñ als zornig · vñ das beweißt vns d
prophet in dē psalter vñ spricht · Herr wir bekennē den ge
walt deines zorens · vñ das wz ein grosse grymikeit dz ett
lich leüt vmb jr sünd wurden verpramt vō dem fewer dz
do von dem hymel herab kam / vñ etlich menschen verschl-
land das er dtrüch lebendig · vñ das waren leüt vom den
steten · Als geschribē stet in dem büch Genesis am · vij · ca ·
vñ wurden etlich versteinet als mā list Josue am viij · ca ·
von Achior · Lapidauitqz eū omnis israel · In verstecynet
alles volck von Israhel das list man alles in der alten ee ·
Darüb ward vnser herr ein künig geborn als ob er sölt sp-
rechen · Sehent jr söllent mich nicht fürchtē · wann ich pin
nit mer grymig · ich vergiß meines zorns bald als ein kind
¶ Zů dē dritten mal klagten sy das er starck wär / dz in nie
mant möcht enthalten / dauō spricht der prophet · Herr ich
vermag nichtz gegen deinem gewalt · dz mochtt auch wol
klagen jacob der patriarch / der kriegt mit einem engel d
überwand in an der sterck vnd krafft gottes · als geschribē
ist in dem büch der geschöpfft am xxxij · ca · Darumbe lyeß

sich vnser herr liebet legen jn em krippen vñ liess sich wicklen jn windlen Luce.ij.ca. Als er auch wolt sprechen Jr sollet über mich mit klagen von meiner sterck wegen/ sehend eyn junckfraw hat mich eingewunde /wer do wil d mag mich sehen. ¶ Zů de vierde mal klagten sy das er als edel wäre das er armer lewt dienst mit achtet. dauon spricht der prophet. Magnus dñs et laudabilis nimis. Der herr ist groß vñ loblich. darüb ward er geboren jn eime stall als er solltt sprechen. Jr sollentt mich mit achten od klagen das ich edel sey. sehent ich pin hie jn de stall/ als ob er solt sprechen. Jch hab mit schöne tüchet dz mā mich darem wind/ darumb bedarff des meschen sun wol dienstes ¶ Zů de fünfften mal klagten sy. das er als vnbekannt wär. dz sy nit wiste wer er was/ darumb spricht der prophet in dem psalter. Generationem eius quis enarrabit. wer kan sein gepurt aussprechen. Darumb ward auch vnser herr geborn/ als ob er solt sprechen. Jr sollent mit mer ab mir klagen/ dz ich nicht ewer got sey/ ich pin es Jhesus der junckfrawen sun Marie. Darumb hat vnser herr gebessert allen vnsern gepresten/ vmd darumb sollen wir gedencken aller genaden die er vns getan hat vñ täglichen tütt/ vñ das er vns gegen seime vatter versöne/ das wir ewigklichen bey jm beleiben/ dz helf vns got der vatter vnd d sun vñ der heylig geyst Amen.

¶ Eyn andere Gloß an dem Cristag.

¶ Hewt begeen wir den tag als vns geben ist vñ geboren ward dz edel kind vnser herr Jhesus cristus. vmd dz wort dz ich jn dem latein gesprochen hab/ das mag vnser liebe frawe sancta Maria wol sprechen von dem hewtigen tag das sprichtt zů tewtsch also. Geet zů mir alle die die mich begeren vmd werdent von meiner gepurt erfüllt. Lieben kind in dysen worten sollē wir mercken vmd verstean vier

dímg. ¶ Das erst ist. das vns vnser fraw heyst von dē sün
den auffsteen/ dz verstee wir bey dem so sy zů vns spricht.
Geet. ¶ Das ander ist. so sy vns alle ladet zů vnserm heil
so sy spricht/ zů mir. ¶ Dz dritt ist. so sy vnderscheidet wen
sy ledt vñ zů jr heyst geen. ¶ Das vierd dz wir versteen ím
dē vorgesagtē wortē ist dz sy nemt den lon dē sy vns ge=
ben wil. ¶ Von dē ersten ist zewissen dz díe gantz weltt ím
sünden lag vñ nie gůte werck getůn mocht díe jm hilfflich
waren zů dem ewigen leben/ dauon spricht vnser fraw/ nū
geet. das ist geet von den sündē vñ laht díe hinder euch vñ
geet zů mir. ¶ Von dē andern ist zewissen/ dz vns vmser
fraw heyst zů jr geen vmb zweierley sach wegen/ sundlich-
en von d ersten sach wegen ist ein beyzaichen/ wäre dz eyn
mensch verlozen hát ein líeb díng/ wer jm dz wolt widge
ben zů dem líeff er bald. Nun haben wir dz ewig lebē ver-
lozen vō Adams wegen dz er vngehorsam was ím dē pa-
radeiß/ nun wil vns vnser fraw dz ewig leben wider geben
vnd hat es vns wider gebē mit jrer gepurt/ wān sy hat ge
bozen Jhesum cristum den heilmacher/ darūb sollē wir ge-
ren zů jr geen vñ kōmen. ¶ Von d andern sach dz vns vn
ser fraw zů jr heyst kōmen/ dz ist auch ein barmhertzigkeyt.
wär dz ein frewnd mit dē andern erzürnet/ wer ím dañ mit
jm möcht versönen/ zů dē gieng er gar gerē Nun habē wir
vnsern herrn erzürnet mit vnsern sündē díe wir vō adams
wegen haben. dz hat nun vmser fraw versönet/ so sy den
heilsamer geboren hat/ vñ darūb spricht sy/ kōment her zů
mir/ sy spricht auch kōment her zů mir ich wil ench lassen se
hen den der all sünd tregt vñ auch himlegt/ wañ ich habe ím
gefangen vnd vmbfangen ín meinē hertzen. Nun möch-
test du zů vnser frawen sprechen. Maria sag mir wie kōptt
das/ dz du ím hast gefangen vñ vmbfangē vñ gewunnen.

So antwurt vnser fraw vñ spricht. ich hab im gefamnyen
mit demüttigkeit. vñ hab im gewunnē mit junckfreülicher
keüscheit/recht als ob sy sprach. wer gott wöl fahen vnd
vmbfahen/d nem an sich keüscheit vñ diemüttikeit vñ schai-
de sich von d welt/wañ wer also wil sein bey dem wil got
sein. ¶ Darnach vom dem dritten so vns vnser fraw zů jr
heyst kōmen. so vnderscheidt sy wen sy ladet vñ zů jr heyst
kōmen vñ sprichtt also. Die die mich liebhabē von gātzem
hertzen. die söllent zů mir geen/als ob sy sprach. wer mich
lieb hat den selbē laß ich mit/vñ heyß im zů mir kōmen vñ zů
meiner hohen gepurt/vñ maint vnser fraw damit anders
nit dañ ob sy sprach. Es ist nit genůg das d mensch vō den
sünden gee vñ keüsch vñ demüttig sey. Er můß auch darzů
got liebhaben/darūb wañ er im auch lieb hat gehebt/dz er
durch sein willen geborn vñ getödt ist worde/ vñ es hilfft
nit wie gůt vñ wie sälig ein mensch wäre mit allen gůtten
wercken. er hab dann darzů got lieb/vñ hat auch ei mēsch
got lieb darūb das er jm in dz hymelreych hülff od dz er in
behütet vor d hellē das ist alles nichtz geredt als vmb ein
har. Der mēsch söll got darūb liebhaben dz er in ein mensch
en hat geschaffen vñ geordnet zů dē ewigē leben. vnd auch
su nderlichen darūb dz er durch seinē willen ist mensch wor-
den vmd die pitterlichen marter vñ den jämerlichen todt
vmb seinē wegen hat gelitten/darūb das wir nit ewiklich
tod wären gewesen/wañ hat er den tod durch vnsern wil
len nit gelitten. so müßten wir ewigklich vñ ymer mer in d
hell sein gewesen/vñ darūb söllen wir in liebhaben. Quia
caritas nō querit que sua sunt sed que dei sunt. Wañ welch
er mensch in d götlichen lieb ist d begert nit das gůt dz gott
hat/sunder er begert dz gůt das got an jm selber ist ¶ Dar
nach zů dem vierden mal/so nemt sy vns den lon den wir

vinden als heüt ist/so wir zů jr kömen so spricht sy also Wo
jr nun köment zů mir so werdent jr vō meiner gepurt erfül
let vn erfrewet. In dem so jr dz wort wol merckent/so söl-
lent jr wissen dz vor d gepurt cristi Jhesu vnsers herrn all
weissagē vnd patriarchen grossen hūger vn begird hätten
nach vnserm herrn Jhesu cristo dz er geborn wurd vn sun-
derlichen dauid d weissagt d do spricht. O herr ich wird er-
füllet vn erfreüt so ich sihe dem glori/dz ist dem ere Jhesum
cristum dem sun sihe geboren/dañ so wird ich vn alle men-
schen erlöst. Darūb so ist es wol gesprochen/so vnser fraw
spricht/kōment her zů mir so werdent jr erfüllt vnd erlöst
sunderlichen von meiner hewigen gepurt ¶ Jr söllet auch
wissen das vor vnsers herrn gepurt kein mensch noch keyn
weyssagt so heylig was das er behalten möcht werdē/vnd
darumb jn der alten ee hätten die weissagē als grossen hun
ger vn begird nach Cristo das er geborn wurd vnnd von
seinem vater gesendet sy vnd all menschen zů erlösen. ¶ Hie
ist ein fragt warumb vnser herr wolt mensch werden. dar-
zů antwurten etlich meyster vn sprechen/Es sey darūb ge-
schehen/wañ der mensch die nyderst creatur was vnder al
len verstäntlichen creaturen die zů dem ewigen lebē gehor-
ten/darumb hätt vnser herr den menschen geren beschaffen
das er jm geleich wär von rechter lieb die er zů jm hät Nun
was der mensch also nyder wordē dz er nit mocht gott ge
leichen/vnd sprach vnser herr. so mir d mensch nit magt ge-
leich werden/so wil ich mich aber hinab zů jm neigen vnd
wil jm gleich werden/vn wil jn dann zů mir herauff zyehen
vn wil jn ewigklichen zů einem brůder haben/vn dar
umb wolt got mēsch werdē das wir jm seiner gepurt also
dancken dz wir wirdig werdē des ewigē lebens Das helf
vns allē got d vater vnd d sun vn d heylig geyst Amen.

¶ Von sant Steffan die epistel.

¶ In diebus illis. Steffanus plenus gratia et fortitudine faciebat signa et prodigia ꝛc. Actuum vj. ca.

¶ In den tagen. Steffanus vol genade vñ sterck tät grosse wunder vñ zeichen in de volck/ vñ es stünden ettlich auf von d sinagoge die do hieß Libertinorum vñ Cirenensiū/ vñ von allexandria. vñ die do warē von Cilicia vñ asia vnd disputierten mit Steffano/ vñ mochten nit widsteen der weyßheit vñ dem geyst d durch in redet. Do sy dz horten do wurde sy mißhellig in irem hertzen vñ grißgrametē mit den zenen wider in. Aber Steffanus was vol des heiligen geystes/ vnd sahe in den hymel vñ sahe die ere gottes vñ Jhesum steend zů d gerechtē gottes vñ sprach. Ich sihe die hymel offen/ vnd sihe Jhesum steend zů d gerechten der krafft gotes. vnd do sy das gehorten do verschoppeten sye jre oren/ vnd machten einträchtiglich ein sturm wider in/ vnd wurffen in auß der stat vmnd verstey nigeten in/ vnd die gezeügen legten jre klaid zů den füssen eines jünglings der hieß Saulus. vnd sy verstey neten Steffanum. vnd er rüffet mit auffgehebten augen in den hymel vnd sprach. Herr Jhesu criste empfach mein geyst/ vnd mit gebognen knyen schrye er mit grosser stymm sprechend. Herr vergib den jr sünd wann sy wissent nit was sy thund/ vnd do er das gesprach do entschlieff er in vnserm herren.

¶ An sant Steffans tag ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit ihs turbis iudeorū et principibus sacerdotū. Ecce ego mitto ad vos prophe. ꝛc. Mathei xxiij.

¶ In der zeit sprach Jhesus zů den scharen d juden vñ den fürsten der priester. Ich send zů euch die propheten vñ weisen vñ die geschrifft gelertē. vnd auß den werdent jr etlich tödten vnnd kreützigen vñ geyßlen in eywren synagogen.

vnd werdent sy veruolgen von einer statt in die andern dz
über eüwch kome alles das gerecht plüt dz vergossen ist auff
dem erdtreich/von de plüt Abel des gerechtten piß zů dem
plüt Zacharie ei sun barachie/den jr ertödt habent zwisch
en den tempel vñ dem altar. Amē dico vobis veniet hec
omnia sup generationē istā. Fürwar sagt ich eüch/dise dingt
werdent alle kömen über das geschlecht Jherusalem. jheru
salem du tödtest die propheten vñ steynigest die die zů dir
gesandt seind/wie offt wolt ich samlē dein sün/als die hen
samlet jre junge vnder jr flügel/vnnd du woltest es nicht
war nemen. Nun wirt eüch eüwer hauß wüste vnd einöde
gelassen. Ich sagt aber eüwch jr werdent mich nit mer sehen
piß das jr sprechent. Gesegnet ist der der do kompt in dem
namen des herrn. Glosa

Hewt begeen wir sant Steffans tag des ersten marte-
rers der nach vnnsers herren auffart ye gemartert warde.
Nun ist zewissen von de wort Steffan, warm dz wort
steffan ist als vil gesprochen als Coronatus. dz ist als vil
als einer der gekrönet ist. vnd er ist auch pillich also genen-
net vmd gekrönett/warm er was der aller erst dem nach
vnserm herren die kron d martrer ward auff gesetzt. Hie
ist zewissen das wir von vierley kron lesen. Die erste ist
eyn silbrine kron, von der schreibt Zacharias der weyssagt
vnd spricht. Du sölt nemen silber vmd gold/ vnd sölt eyn
kron machen vnd sölt sy auff setzen auff das haubt. Dey d
kron ist nichtz anders zů versteen dann eyn gloziciertes
leib das ist eyn verklärter leibe/damit got all seyn freünde
wil krönen/vnnd ein söllicher leib ist als klar als die sunne
vñ als klein vnd gefüg das er durch ein stächlin mauer für
tausent meil in einem augenplick. Die ander kron damit
vns got krönen wil die ist gemacht von gestirn/vnd die be

dewt nichts anders dann volkomne weißheit/die wir jn allen dingē gewinnen vnd empfahen von d̄ kron. ¶ Die dritt kron ist ein guldine kron. vnd die bedeüt vns das gött lich angesicht/von d̄ spricht ysaias. An dē tag so du jn dz ewig leben kompst sō wirt dir gotes kron/dz ist gottes an gesicht. ¶ Die vierd kron ist von edlem gestein/vnd die be dewt ewige wunn vnd freüd on alles wee. Von d̄ spricht d̄ weissag dauid. Posuisti sup caput eius coronam de lapi de precioso. Herr du hast auff sein haubt gesetzt eyn krone von edlem gestein. Wil nun d̄ mensch dz jn got kröne mit disen kronen. so muß er dise nachgeschriben tugendē an sich nemen. ¶ Zů dem erstē so muß er sein barmhertzig gegē sei nem neben cristē mēschen. dauō spricht dauid. Ipse eni coronat te in misericordia et miserationibus. Vnser herr der ist der dich krönet in der barmhertzigkeit vnd in der erbar mung. Darumb spricht sant Johanns gar ein trostliches wort also. Ist ein mensch barmhertzig vnd vellt in grosse sünd/den magt got wol straffen vmb sein sünd. das in aber got wöll verloren lassen werden/das wil er nymmer mer gethün. ¶ Zů dem andern mal so muß d̄ mensch die tugent haben/dz er ein rein säligs leben an jm hab von kewscheyt vnd demüttigkeit. Vnd darumb spricht Salomon. Quā preclara est in oculis domini speciosa generatio. Ach wie gar schön ist in gottes augen ein schöne gepurtt. ¶ Zů dem dritten mal so muß der mensch die tugent an jm habē wilt dn gekrönt werden das du deinem leib vnnd leiplichen begird in meisterschafft habest/warm kein dinng ist als gůt zů gottes dienst/als dem leib nicht verhengen seynen willen. Als sant Pauls vnnd ander heyligen gethan haben vnd darumb spricht sant Pauls. Die kron der gerechtigkeyt ist mir gesetzet auff mein haubte. Also geschicht auch den die

an im haben die vorgenanten tugent/ dz sy sind barmhertz
ig gegen jre neben cristē/ vñ die wollust jres leibes/ hoffart
vñ vnkeüscheit vñ and sünd vñ missetat mit ab wöllē pre-
chen/ die werdent hie auf dē erdtreich gekrönet mit jres lei
bes wollust. mit hoffart vñ mit andm vngelück vñ dam
nach disem lebē mit d ewigen pein wirt sye krönen Lucifer
jr künig/ vñ dauō spricht Ysaias der weissag. Ve vobis et
dolor eternus erit vobis qui vos corona supbie coronatis.
Wee vñ der ewig schmertz wirt euch die sich mit der kron
d hoffart krönent. wañ sy werdēt hernach mit der ewigen
pein gekrönet. ist dz sy sich nicht bessern/ wenn wir aber die
sünd wöllē meidē vñ ein güten willē haben zů bessern mit
einem gantzē fürsatz/ so habē wir zestund die götlichen ge
nad vñ kron. Darüb lieben kind pittē wir vnsern herrn/ dz
er vns hie auff erdē verleyhe sölliche besserūg vnd büss das
wir hernach gekrönt werdē mit d ewigē krō mit sant stef
fan. Dz helf vns d vater vñ der sun vnd der heylig geyst.

An sant Johans tag epistel.

Qui timet deū facit bona et qui ap. Ecclesiastici. xv. ca.
Wer got fürcht d tüt güt vñ d stät ist d gerechtikeit d be
greifft sy/ vñ sy begegnet jm als ein erwirdige mütter/ vnd
wirt im empfahen als ein weib vō d junckfräulicheit/ gott
speist im mit dē prot des lebens vñ der vnunfft vñ trenckt
jn mit dē heilsamē wasser d weisheit/ vñ es wirt im jm ge-
krefftiget vñ mit genaigt/ vñ er wirt behalten vñ wirt nitt
geschendet/ vñ im mitten d kirchen wirt er auffthün sein mūd
vñ got erfüllt jn mit dē geyst d weyßheit vñ der verstänt-
nuß. Stola glorie induit eū. Jocunditatē et exultationem
thesaurisauit super eū. Vñ er beklaidet jn mit d stolen d erē
frölicheit vñ frewden schätzt er auf im/ vñ mit dem ewigē
namen wirt er im erbteilhafft machen/ der herr vnser got.

¶ An sant Johanns tag Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit ihesus petro. Sequere me. Conuersus petrus vidit illũ discipulũ quẽ ꝛc. Johannis. v. ca.

¶ In d zeit sprach Jhs zů Petro. volg mir nach. Do keret sich Petrus vmb vnd sahe den junger den Jhesus liebe hat nachuolgen/d auch auff seiner prust růet zů dẽ abentessen vnd sprach zů jm. Her wer ist d dich verraten wirt/vñ do Petrus den junger sahe/do sprach er zů Jhesu Her was auch diser/do sagt jm Jhesus. ich wil das er also beleib piß ich wird kommen was geet es dich an. volg du mir nach. Die red gieng auß vnder den jungern/ das der junger nitt sölt sterben. vnnd der herr Jhesus sprach nit das er nit sölt sterben. besunder er sprach ich wil in also lassen beleiben piß das ich kommen wird/was geet dich daz an/volg du mir nach Das ist der junger der zeůcknuß gibt von den dingen vnd er hat es geschriben vnd wir wissen wol dz sein zeůgknuß war ist.

¶ Glosa.

¶ Lieben kind hewt begeen wir sant Johanns ewangelisten tag der geleich ist einem adler Als vns Job beweist in den wortẽ die ich von jm in latein gesprochen habe vnd ist dz von etwe manger sach wegẽ dz er sich gleicht einem adler. ¶ Von erstẽ darůb/wãn d adler ist gar lautter an seynem gesicht dz er verer vñ höher ist zů sehen Also hat sant Johanns ein klar gesicht/dz er also klärlichen hat gesehen in die gotheit als nye keyn mensch that/wann als d adler die sunnen in irem rad sicht dz seine augen dauon nicht gekrencket werdent/Also sahe sant Johans ploß das ewig wort in dem rad der heyligen driualtikeit/dauõ spricht er. In prĩcipio erat verbũ Joh̃is. j. In dẽ anfang wz dz wort als ob er sprach. ich sahe in dz angeend dz ist in dem vatter

vnd sahe darjnn das wort das ist den sun in vierley weiß
¶ Nun von ersten als des mēschen wort von dē hertzē zů
dem muud gret/dabey mercken wir der gepurt vnleiden-
licheit/wañ dz wort wirt on alles leidē geborn in dē hertz
en/also wirt auch got d sun in des vaters hertz geborn vn
leidenlich. ¶ Zů dē andern so kompt dz wort/dz wort daz
ist got d sun von got dē vater als d schein von der summen
dabey mercken wir sein ewigkeit mit got dē vater/wann
die summ mit jrem schein seind gleich alt/ vñ dz maint sant
johanns do er spricht. Erat lux vera que illuminat omnē
hominem venientē in hunc mundū. Er ist vñ was ein wa
res liecht dz alle die menschen erleücht die in dise welt kom-
ment. ¶ Zů dē dritten mal so kompt dz wort von dē vat-
ter als ein sun von seinē vater also/wañ d sun hat ein and
person dañ d vater vñ dabey merckē wir d person vnder-
scheid in d gotheit/wañ d vater vñ der sun vnderscheyden
an den personē/vñ das maint sant Johanns so er spricht.
Vidimus gloriam eius ꝛc. Ich sahe sein ere als die ere eins
eingeboren sun von seinē vater. ¶ Zů dem vierdē kompt
das wort das ist got der sun von got dē vater als ein fluß
von dē prünen. dabey mercken wir des vaters vñ des suns
eynigkeit. Also dz die zwů personē der vater vñ d sun vñ
auch d heylig geyst ein got seind/recht als das wasserflüß
lin vnd der prunn ein wasser seind/vñ das maint sant jo-
hanns in dē bůch d heimlicheit so er spricht. ich sihe ey bach
des lebendē wassers. ¶ Zů dē andern so ist sant johañs dē
adler gleich vmb sein hohes fliegē/wann nye keyn mensch
flog so hoch in die gotheit als sant Johanns. Darumb so
lesen wir vō jm in dē bůch d weissagen/ adelich ein grosser
adler mit grossen vettich vnnd mit langen klawen/das ist

mit seiner behender vernunfft kam er zů dē berg libano. dz ist zů vnserm herrn ihu xpo/vñ prachtt dz marck das ist die gotheit auß dē cederbaum/dz ist auß d mēscheit xpi. ¶ Zů dem dritten mal so ist sant johanns darůb dē adler geleych von seines schnellē mider flugs wegē. wañ wie hoch der adler in den lůfften fleůgt ob dē möre/so sicht er doch ei klens vischlin in dē möre/vñ so er dz ersicht so kompt er schnellig klich herab vñ raubet dz vischlin/also tät auch sant johans wie hoch er flog in die gotheit do er sprach. In dē anfanng was dz wort/do viel er herab auf die mēscheit vñ sprach. dz wort ist zů flaisch worde ¶ Hie sollent jr wissen warůb man vier ewangelistē malet eimē sunst den andern so Sant Johanns malet man als ein adler/wān als d adler fleůgt über all vögel/also redet sant johanns über all ewangelisten von der gotheit. Sant Matheus schreibet allermaist von d menscheit gotes/dauō malet man in mit eines menschen antlitz. Sant Lucas schreibt allermaist von d marter cristi. darůb malet man in als ein rind/ Sanctus Marcus schreibt allermaist von vnsers herrn vrstend. darůb malett man in als ein leo. ¶ Zů dē letstē ist noch eins zewissen vō dē adler dz er auch die gewonheit hat/so er vñ ander vögel ein raub gefahen/so laßt er and vögel essen auß wendig dz flaisch vñ er zuckt dz hertz. Also ließ sanctus Johañes die andern ewangelistē reden vō auß wendigkeit vnsers herrn ihu xpi/vñ er nam dz hertz dz wz die gottheit/darůb ist er pillich dē adler gleich. Nun pitē wir den liebē sanctū johānē durch die lieb die got zů jm hätt dz er vnser fürsprech sey gegen vnserm herren vñ vns lere also das wir auch mit jm fliegen in das ewig leben Amen.

¶ An dem kindlin tag die epistel.

¶ In diebus illis Vidi supra montem syon agnum stantē et cum eo centum quadraginta ꝛc. Apocalipsis. xiiij. ca.

¶ In den tagē Sahe ich ein lamp steend auf dē berg syon vñ mit jm hūdert vierunduiertzig tausent die hatten seyn vñ seins vaters namē geschribē an jren stirn. Vñ ich hörett ein stym von hymel als ein stym vil wassers vmd als ein stym eins grossen donerschlags. vñ die stymm die ich hört was als die harpffen vñ als die singendē in jren harpffen Vñ die sangen als ein new gesang vor dē stūl gottes vnd vor den vier tieren vñ vor den altē/ vñ niemand mocht dz gesang sprechen dann die hundert vierunduiertzig tausentt die gekaufft seind von dem erdtreich. Die seind die mit den weiben nit seind befleckt. wann sy seind junckfrawen. die nachuolgentt dem lamb wo es hingeet die seynd gekaufft von allen ersten dm gē got vñ dē lamb/ vnd in jrem mund ist nicht lügen funden worden/ sy seind on mackel vor dem tron gottes.

¶ Ewangelium.

¶ In. i. t. Angelo dñi apparuit in somnis joseph. Mat. ij.

¶ In d zeit erschin d engel joseph in dē schlaffe vñ sprach. Steeauff vñ nym dz kind vñ die mūter vñ fleuch in egipten/ vnd beleib do piß ich dir sagt/ wann es ist künfftig daz herodes wirt süchē dz kind zetödtē. Joseph stund auff vñ nam dz kind vñ sein mūter in d nacht vnd zoch hinweg in Egipten vñ belib do piß zů herodes todt/ dz dz erfullt würde das do geschribē ist durch den propheten Oseam am. ix ca. d do gesprochen hat. Auß egipten hab ich gerüfft meinen sun. Vñ do herodes sahe dz er verspottet was vō den künigen/ do ward er erzürnet/ vnd sandt auß alle kind zů tödten die do waren zů Bethleem vnd in allē seinem reich die do waren von zweyen jaren vnd darunder nach d zeit

als er erfraget hat von den künigen. Do ward erfüllet dz gesprochen was durch den prophetē Jeremiam am. xxxj ca. Ein stymm ist erhört jn rama vil wainend vñ klagent Rachel wainend jre kinder vnd sy wolt nit getröst werdē wann sy seind nit.

Glosa.

Heut begeen wir d heyligē kindlin tag die jr plut vnschuldiglich vergossen habē/ vnd das wort dz ich jm latein geredt hab dz spricht zů teutsch also Die lieben engel vnd die lieben heyligē haben ein newes gesang gesungē. Hye ist zů merckē wer wol wil singē d muß dreier ding warnemē Zů dē erstē muß er sich hütē vor dē fluß. zů dē andern muß er weyt vmb sein hertz habē. zů dē drittē so muß er dē mūd aufftůn wil er singen/ also zů gleicher weyß wer gotes lobe wil singen od sprechen d muß dreū ding tůn. Zů dē erstē muß er sich hütten vor dē fluß vñ sich reymigen von den sünden mit rew vnd peicht vñ mit buß/ dann der weiß Salomon spricht. Non est speciosa laus in ore peccatoris. Got ist kein lob genäm dz auß eines sünders mund geet vñ auß einem vnreinē hertzen/ dz es jn helf zů d säligkeit/ recht als einem hungerigē hertzen vnmär ist edle speiß auß einer vnreinen schüssel zeessen. Zů dē andern wer gotes lob wol wil singen d muß vmb sein hertz weyt habē. das ist er söll sein nächstē lieb habē er sey sein freünd od veind/ dauon spricht dauid. Dñe aperui os meū ꝛc. Herre ich hab meyn mund auffgetan über all mein veind vñ damit maint er dz er all sein veind lieb hat. Zů dē dritten/ wer got lob wil sagen d muß den mund aufftůn/ dz ist/ dz er sein hertze muß auftůn mit andacht seins lobs od gebets gegē dē allmächtigen got. dauon spricht dauid. Dñe aperui os meū. Herre ich hab meinen mund auffgethan vnd zoch mein geyst zů

mir/als ob er sprach. Do ich mein hertz auffrichtet zů dir do kam d heilig geyst zů mir Hie ist mer zemerckē wer wol wil singē d můß hindē die stym hoch aufziehē vñ nyder lassen. Bey dē auffziehen versteen wir nichtz anders dann dz d mensch sóll aufziehen sein hertz über alle irdische ding in denhymel zů got. Als Paulus spricht. Nostra cōuersatio in celis est. Vnser übūg ist in dē hymel bey got. Bey dē andern dz du die stym sólt nyderlassen ist nit anders zemerckē dañ die demüttikeit. dauō sprach sanctus Petrus. Humiles estote dilectissimi. Allerliebstē seid demüttig so werdēt ir erhöcht in got. Wer wol singē wil d můß vil singen. Also d gotes lob singē wil d můß auch offt vñ vil got loben/ vñ nit als etlich tůnd/ dē etwē gar ernst ist zů gotes dienst ein weil/ sy lassen aber bald dauō/ vñ dz maimet cristus nitt do er sprach. Qui aūt p̄seuerauerit ꝛc Wer beharret piß an dz end d wirdt sälig. Auch wilt du gotes lob singē vñ vol pringē/ so můstu ordenlich vñ einhelliklich mit andern gůtten leütē stätiklich beharren/ als vnser herr sprach. Vñ also kompt d heilig geyst zů euch/ wañ also habē die kleinē kindlin getā vō den wir hewt singē vñ lesen/ die all gemeinklich mit eimand den tod habē gelittē, wie dz sy mit dē mūd gott mit kundē loben so habē sy in doch gelobt mit irē plůt vergiessen/ wañ jr sóllent wissen/ do die mörder die schwertter durch sy stachen do gab in got die vnunfft vñ weißheit dz sy wol wistē warūb sy sturbē/ vñ sy freüetē sich alle das sy durch gotes willē den tod littē/ vñ littē auch frölich/ vmd darūb vdientē sy dz ewig lebē vñ die grossē ere die sy heüt habē. Also sóltē wir auch tůn so wir leidē müssen/ es wäre von siechtagē od wie es wäre/ so sóltē wir auch frölich vñ williklichen leiden/ so gäb vns got den ewigen lone/ aber

so wir vnwillig seyen/so verlieren wir ems mit dē andern
Darumb pitten wir got vn die lieben kindlin dz wir vns
also behalten das wir mit im die ewigen frewd besitzen.

¶ An dem newen eingeenden jar die epistel.

¶ Frēs Priusquā veniret fides sub lege ꝛc ad Gallatas. iij
¶ Brüd. Ee dz d gelaub kam/ do warē wir behüt vnd dē
gesatz beschloss en in dē selbē gelaubē d do was zů offenba-
rend. Also wz dz gesatz vnser zuchtmeister in cristo. dz wir
gerechtuertiget wurdē auß dē gelaubē. Vn do nū d glaub
kā so seid wir nit vnd dē zuchtmeister. aber wir seid alle go
tes kind durch den glaubē d in cristo ihu ist. wan ein yegkli
cher d in xpo getauft ist d hat xpm angetan. Es ist kei jud
noch kriech/noch knecht/noch freier/ noch man noch weibe/
wan jr seind alle ems in xpo ihu. Vn ist es aber das jr seind
ems in xpo/so seind jr von dē samē abrahe nach d gelübt-
nuß Aber ich sag/die weil d erb klein ist so hat er nit vnder
scheid von einē knecht/wiewol er jr aller herr ist/sund er ist
vnder den pflegern vnd vnnder den schaffnern piß an die
vorgesetzten zeit von dem vatter. ¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Postquā cōpleti sunt dies octo ꝛc. Luce. ij.
¶ In der zeit. Do acht tag erfüllt wurden auff dz/das dz
kind beschnitten sölt werden/ do ward sein nam geheyssen
Jhesus. als er genannt ward von dem engel ee dz er em-
pfangen ward in seiner mütter leib. ¶ Glosa.

¶ Lieben kind hewtt begeen wir den achtten tag vnsers
herren gepurt/do vnser herr ward getragen in den tempel
vnnd ward beschnitten/do ward jm der nam Jhesus gege
ben von dem engel/als es was in dem alten gesetz gebotē
Exodi am. xiij. ca. Welliches weib ein kindt prächtt nach
dem achten ꝛc. Nun söllen wir mercken das vnser herr sölt

beschnitten werden durch dreyerley sach willen. ¶ Zů dem
ersten mal beweißt er dz wir sölte gehorsam sein in d beschnei-
dung/die nam in ab in d alte ee die neügeboren sünd ade
als vns nun der heylig tauff abnympt in d neüen ee. Also
vnser herr geborn ward on sünd vñ hat nitt bedürfft dz er
gereinget würd/vñ wolt doch die gebot d alte ee behalte
damit beweist er dz wir gehorsam sollen sein an göttlichen
dingē die vns gebotē vñ gesetzt werdēt ¶ Zů dē anderen
mal sollē wir wissen dz sich vnser herr ließ beschneidē/dz er
bestättiget den gelaubē. vñ dz er sein plůt vygoß an dē acht
teden tag nach seiner gepurt. damit beweyst er dz er einen
gebornē leib empfangē hat von Maria seiner liebē mutter
d reinen maid. vnd ettlich ketzer sprechend/vnser herr hab
kein leichnā empfangē vñ sey nit mensch geborn/wann er
sey ein betrůckhuß. ¶ Zů dē dritten mal ließ sich vnser herre
beschneidē. damit beweiset er vns die lere dz sich die leüt be
schneidē lassen in d jugēt von den sündē vñ von dē laster/
dz sy nymer mer in die hell kōmē/wān die jungē seind leich
ter zepiegē dañ die altē/es sey gůt od böß. Dauō spricht d
meister von d natur. Was d mensch in d jugent gewonett
dz ist im gar schwärlich abzenemē. Darūb sollen wir alles
dz beschneidē wz wir schädlichs an vns habē. überflüssigs
ansehen vñ hören schmecken vñ greiffen steen vnd geen an
wandlůng an wortē vnd an wercken vnd mit manigerley
gefallen vnd missetat. darūb sollen wir vnsern herrn pittē
dz er vns geb sein genad dz wir gehorsam seyen vñ an dem
gelauben starck werden vnd das wir beschnitten vñ gerey
niget werden von aller überflüssigkeyt/also das wir auch
nach disem leben in das ewig leben kommen Amen.
¶ An sant Steffans achtend vñ an sant johanns achtend

vnd an der kindlin achtend. So lißt man epistel vñ ewangelien als an jren tagen wie vor geschriben steet.

¶ An dem ersten suntag nach dē eingeendē jar epistel.

¶ Frēs. Quāto tpe heres puulus est ꝛc. ad Galathas. iij.

Nūd/wie lang zeit d erb ein kid ist/so hat er nit vndschaid von dē knechtt/wiewol er jr aller her seÿ/sund er ist vnd dē pflegern vñ vnd den zuchtmeistern piß an dz vor gesetzt zeit vom dē vater. Also wir auch/die weil wir klein warē do waren wir dienent vnd den elementē d welt/aber do die volkommenheit d zeit kam do sandt got sein sun geborn auß einem weib gemacht vnd dē gebot/dz er die erlöset die vnd dē gesetzt warē/dz wir empfientē die wünschung d sün gottes. Seid jr aber seind die sün gotes/so hat got gesandt dē geist seins suns in eüre hertzē schreiend. Abba vater/vñ also ist er nit ein knecht sunder ein sun/weim er dann ein sun ist/so ist er auch ein erb von got.

Ewangelium.

¶ In illo tpe. Erant Josepd et Maria mater ꝛc. Luce. ij.

¶ In d zeit/waren joseph vñ maria die müter Jhesu sich verwundern über die ding dye gesagt wurden vō jm. Vnnd Symeon gesegnet jn vnd sprach zů Maria seyner müter. Nymmware dyser ist gesetzet in ein niderfal vnnd in auffersteung vil in dē geschlecht des

volcks im israel/ vñ zů eimē zaichen dē wird gesprochē wirt
vñ ein schwert wirt durchgeen dein selbs sel vmb dz geöff-
net werdē die gedancken auß vil hertzē/ vñ anna die weiß
sagin ein tochter phanuelis von dē geschlächt Aser die wz
abgangē in vil tagē vñ hätt gelebt mit irē man sibē jar
von d jūckfrawschafft vñ nach seimē tod ein wittib belibē
vierundachtzig jar/ die nit von dē tempel kam mit vasten
vñ mit beten vñ got dienē nacht vñ tag Do die selb stund
kam/ do verjahe sy got dē herrn vñ redet von jm allen den
die do beytend warē d erlösung des geschlechts vō israhel
Vnd do sy volpracht hätten alle ding nach dem gesetz des
herrn/ do giengen sy wider heym in galilea in jr stat naza-
reth/ vñ Jhesus wůchs vnd ward gesterckt vol weißheit
vnd die genad gottes was in jm. ¶ Glosa.
¶ Heut in disem ewāgelio mercken wir drew ding. ¶ Vō
erstē dz an dē tag d heut ist warūb Maria vñ joseph wū
der hättē also von dē kind ihesu dz mā von jm sagte als die
hirtē vñ Symeon vñ Anna vō jm sagtē/ dz geschach dar
umb/ wie got ein wūdzer ist in allē seimē dingē/ vñ warūbe
sölt er dañ mit sunderliche zaichen vñ wund tůn in jm selber
got seind alle ding nützlichen zetůn. aber seine werck seynd
wunderlichen in vnsern augen ¶ Nun zů dē ersten seind et
wen vil sachen warūb vnser liebe fraw vñ joseph vnd alle
menschen möchtē wund haben von vñserm herrn. ¶ Von
ersten vō des neüen gesangs wegen dz sy von den engeln
hortē des tags do vnser herr geborn ward/ dz bedeut d en-
gel freūd die sy vō d gepurt wegen hättē/ wañ sy wehten
wol dz die stūl in dē hymel vō den die teüfel verstossen wa
ren söltē mit den mēschen erfüllt werdē/ darūb sprachen sy
zů den hirtē. Annunciamus vobis gaudiū magnū ꝛc Lu
ce. ij. ca. Wir verkünden euch grosse freūd. ¶ Das ander

wunder was. dz sy sahen ein guldin kraüß dz ist sein lieb die in zwang das er mensch ward. Die rüt des keisers bedewt die marter die er durch vnsern willen leiden wolt vnd vns erlösen wolt. als ysaias spricht. Er wil sein volck behalten

¶ Zů dem andern mal mercken wir die weissagung symeons do er von jm weissaget vñ sprach. Er söll sein ein behalter allen menschen die do werden an in gelauben vñ sprach Er sölt sein ein zeichen darwider vil leüt würden sprechen darüb so sprach der engel/ dz sey ewch ein zeichen/ vñ mayynent die hirten das ist dz. Jr vindent ein kind in tücher gewunden in einer krippen/ bey d kind theyt söllentt jr mercken lautrikeit vñ keüscheit/ bey dem tüch seiner armůt die er haben wolt hie auff erden. vñ bey der krippen sein demütikeyt dise dreü zaichen waren an jm. Wider dz erst seind alle die do vnkeüsch seind. wider dz and zaichen seind alle die geytig seind/ wider dz dritt zaichen seind alle die hoffertig sind Nun pittē wir got dz er vns vleihe söliche wort vñ werck das wir wider dise zaichen vñ gebot nymmer mer thüen/ vnd alle zeyt in vnser hertz empfahen das es nymmer mer von vns geschaiden werd. Das helff vns der vatter vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der heyligen drey küng tag Epistel.

¶ Frēs. Scimus quoniā quecūqz lex ꝛc. ad Ro. iij. ca.

¶ Brüder. Wir wissen was dz gesetz redt dz redt es zů dē die in dem gesetz seynd das aller mund verschoppet werde vñ alle welt got gehorsam werd/ wann auß den wercken des gesetz wirt nicht alles flaisch gerechtuertiget vor jm aber durch die gebot ist erkanntnuß der sünd. Aber nun on dz gesetz ist geoffenbart vnd bezeügt die gerechtikeyt von dem gesetz vnd propheten Aber die gerechtigkeit gotes ist durch den gelauben Jhesu cristi/ in allē vñ über alle die die

im im gelaubeñ/ wān es ist kein vnderscheid. warm sy habeñ
alle gesündet vñ bedürffent der ere gotes/ gerechtuertigett
vmb sunst durch sein genad/ durch die erlösunge die do ist
im Cristo Jhesu/ den got fürgesetzt hat zů einer hilff durch
den gelaubē in seinē plůt zů erzaigen sein gerechtikeit durch
die ablassung d vorgeendē sünd in der auffenthaltūg got
tes zů erzaigen seiner gerechtigkeit in diser zeyt/ dz er selbs
gerecht sey vñ rechtuertigend den d do ist auß dem gelaubē
Cristi ihesu vnsers herren. ¶ Ewangelium.
¶ In illo t. Defuncto herode Ecce angelꝰ dñi ꝛc. Mat. ij.
¶ In der zeit Do herodes gestorben was. Do erschin d en
gel Joseph in dem schlaff vnd sprach zů jm. Steeauff vñ
nym das kind vnnd sein mütter vnnd gee in das lamd
Israhel/ wān die seind tod die das kindt suchten zetödten.
Und joseph stund auff vnd nam das kind vnd sein mütter
vñ gieng in dz erdtreich israel/ do er höret dz Archelaus an
seines vaters stat d herodes sun was regmeret in dē lande
judea/ do hat er forcht dahin zegeen. vñ er ward vermant
in dem schlaff vñ er keret in dz land galilea/ vñ kame in eyn
stat die hieß nazareth/ dz erfüllet würd dz gesprochen was
durch den prophetē/ das er nazarenus geheissen würd.
¶ An dem obersten lectio.
¶ Surge illuminare iherusalem quia venit ꝛc. Ysaie. lx.
¶ Steeauff Jherusalē würd erleücht/ wān dein liecht ist
dir kōmen. vñ die ere gottes ist über dich auffgangē, wān
nym war die vinsternuß werdē bedecken die erdē vnnd die
tunckelheit das volck. Aber über dich Jherusalē wirt auff
geen got d herr, vñ sein ere wirt gesehen jn dir vñ die völ-
cker werdē wandlen jn deinē liecht vnnd die künig jn dem
schein deines auffgangs. Heb auf deine augē vñ sihe vmb
alle welt. sy seind gesamlet vñ seind dir kommen. deyn sün

kommen dir von verren/vnd dem töchter steen auff vō dey ner seyten dañ wirst du sehen vnd wirst zůnemen vñ wun derst dich vnd praitet sich dein hertz/wann zů dir wirt ge-keret die mänig des mores/die sterck der heiden kompt dir vñ die feüchtikeit d kämeltier wirt dich bedeckē/die drome-dari von madian vñ epha/alle die vō saba werdent kom-men pringent gold vñ weirach vñ verkündent dē herrn dz lob.

¶ An d heiligē drey künig tag Ewañgelium

¶ Cū natus esset Jhe-sus in bethleem iude in diebꝫ herodis regis Ec ce magi ab oriente ꝛc. Mathei .ij. ca.

¶ Do Jhesus geboren wz in bethleem iude in dē tagē des künigs he rodis. Nemptwar do kamē die künig vō ori ent gen iherusalē sprechend/wo ist d geborn ist ein künig d judē/wañ wir haben gesehen sein stern in orient vnd kōmen in anzebetten. Do aber das herodes höret do ward er be-trübt vñ alles Jherusalem mit jm/vñ besamlett all fürsten vnd priester vñ die geschrifft gelerten des volcks vnd fra-get von in wo cristus geborn sölt werden/vnd sy sprachen zů jm. In Bethleem jude/wann also ist geschribē durch dē propheten. Du bethleem des landes juda mit nichten pissu die mynnst jn den fürsten juda. wann auß dir wirt kom-men ein hertzog der do regiert mein volck Israel. vnd he-rodes rüffet heymlichen den künigen czů jm/vñ lernet fleis-

sigklichen von im die zeit des sterns der im erschinen wz/vñ
sandt sy im bethleem vñ sprach. Geend vñ fragent fleissig=
klich nach dem kind. vñ so jr es vindent so verkündent mir
es wider/das ich kumm vñ im auch anbete Do sy den künig
gehört hätten/do giengē sy hinweg. Vñ nym war den ste
ren den sy sahen im orient/d̃ giengt im vor piß dz sy kamē/do
stund er oben do dz kind was. vñ do sy aber den steren sa-
hen/do wurdē sy erfrewet mit gar grossen freüd /vnd gien
gen im das hauß vñ fundē das kind mit Maria seiner mü-
ter/vnd knyeten nyder vnd betetē im an. vñ tätten auff jré
schätz vnd opfferten jm gabē/gold. weirach vnd mirren.
Vnd sy empfiengen antwurt im dē schlaff/das sy mit wid-
kerten zů Herode/ sunder durch ein andern weg füren sy in
jr land. Glosa.
Hewt lesen wir im dem heyligen ewangelio vñ begeend
den löblichen tag an dē sich vnser herr beweiset den heiligē
drey künigen die im süchtē. Darüb alle die das heil jr sel sü-
chend vñ das vinden wöllent die söllē mercken wie die hey
ligen drey künig vnsern herrn im dreierley weiß wissenlich
vnd stätiklich süchtē. Zů dem erstē süchten sy vnsern her-
ren wissentlich do er zesüchen was. Aber leüt die im süchen
im vergänckliche dingē vñ diser welt ere vñ gemache des
leibs vñ süchent mit die lieb gotes vnd verschmähend dyse
welt. die söllē ewigklich genydert werdē. Als vnser herre
selber spricht im einem ewangelio. Qui se exaltat humilia=
bitur ꝛc. Mathei. xxiij. c. Wer sich hie erhöcht d̃ wirt dortt
erniydert/das ist souil gesprochen. wer sich überhebt seines
güts sems lebens od̃ müts oder des gewalts vmd sich vil
besser dunckt dañ ander leüt/d̃ wirt ewigklich erniderttt/al
so das er wirt gesetzt im die allerniderstē stat/das ist im der
helle grund vnd im die verdamnuß des ewigen todts/wer

sich aber nydert vñ demütiget der wirt erhöcht also das er dort gesetzt wirt an die höchsten stat d wollust. Auch wer den reichtüb diser welt hie sücht d müß dort ewiklich petlen geen. Als vnser herr selber sprichtt im emē ewangelio Luce xvj. ca. von emē reichen mañ d bat vmb em wasser tropfē auff sein zügen/ dauō manet sanctus Petro in emer epistel vñ spricht also. Ich pit euch als die frembdē vñ pilgrim die do wandlen wöllēt auß disem ellend dz jr euch hütent vor den leiplichen lüsten vmd vor aller geytkeit/ od jr süchent mich mit mit weißheit. Die den herren süchen als die drei künig die vindent im vñ alles gůt/ dz beweißt vns wol d weiß man im semē bůch vñ spricht also. Alles gůt ist mir kommē von d weißheit die got selber ist. ¶ Nun zů dē andern mal süchten im die drey künig emträchtiklichen mitemand. vnd nun söllen wir wissen dz sy wurdē emträchtig an wortten/ an willē an werck en. ¶ Zů dē erstē hättē sy willē emträchtigklichen cristū zesüchē. sihe wie gar em schöne gesellschaft vñ em will wz vnd im got zedienend. vñ der ist sälig d do im der gesellschafft fundē wirt an dem dienst gotes/ sy waren auch emträchtig an den wortē/ do sy fragtē wo ist d künig d do geboren ist. Sy warē auch emträchtig an dē werck en vñ an dem opffer/ vñ vnserm herren zů opffern im dreyerley gaben/ gold weirach vñ mirren. wañ sy bekamtē dz er em gewaltiger künig was des hymelreichs vñ des erdtreichs Sy opfferten auch weirach dz sy dabey erkamtten/ dz sich vnser herr auß d gotheit zů menschlicher natur im dē keüsch en leib Marie beschloß vñ zů flaisch vñ plůt ward Den mir ren opfferten sy im darüb/ dz sy dabey erkamten das das selb kind den vnschuldigen tod leiden sölt für alles menschlich geschlecht. Sy vielen auch nider auff die erden vñ batē

Unsern herrn/darüb warē sy emträchtig an wortē vñ wer
cken/ vmb dz alle die emträchtig sollen sein die got süchent
vñ im vindē wöllē. ¶ Zů dē drittē mal süchtē sy vnsern her
ren stätigklich/sy hinderstündē mit des weys. darübe das er
als schwär vñ als lang was. sy volgten dē steren nach der
im vorgieng/ vñ darüb funden sy vnsern herrn. Als man list
von maria Magdalena die süchet vnsern herrn stätiklichen
Luce am sibendē capitel. darumb gepüret es sich das sy im
fand. Darüb die die vnsern herrn süchen die sollē vnd wer
den beharren piß an dz end. so vindē sy im/ wann vnser herr
spricht im dē ewangelio. Qui aut pseuerauerit vsqz in finē
hic saluus erit. Wer do besteet vñ beharret piß an dz ende
d wirt salig ¶ Fürbaß sollē wir wissen als die küng geop
fert haben jr gaben vnserm herrn. also sollē wir im vierley
gaben opfern. ¶ Zů dē ersten ein gab mit dem hertzen daz
ist die mitleidung/ als wenn deinē nächsten laid geschicht
dz soll dir auch laid sein vñ solt ein mitleiden mit im haben
¶ Zů dē andern mal solt du opfern die gab von dē munde.
das ist dz wir straffen sollen die leüt wo sy vnrecht thünd
¶ Zů dē drittē mal soltu opffern die gab von d hand/ dz ist
dz wir die werck wirdiklichen sollen beweisen vñ opffern
vñ sollē vnserm neben cristē ratē mit den sechs werckē der
heyligen barmhertzigkeit. ¶ Zů dē vierden mal sollen wir
vnserm herrn opffern von dē dienst/ vñ die gabē sollē wir
vnserm nebē cristē meschen opffern mit vnserm eigē leybe
darumb dz wir behäglich werdē an d sel vñ mit den gaben
kömen zů dē ewigen leben. Das verleihe mir vnd eüch got
der vater vñ der sun vñ der heylig geyst Amen.

¶ An dem ersten suntag nach dem öbersten
zů weyhenmächten die epistel.

Frēs. Obsecro vos p̄ misericordiā dei ꝛc. ad Ro. xij.

Rūd. Ich pit eūch durch die barmhertzikeit gotes/dz jr eūer leichnā erpietēt zū einem lebendigē opfer. heilig/ got wol geuallend. vñ eūer dienst sol sein vnūnftig/vñ jr sollent nit gleichförmig werden diser welt/sund wider pildet eūch in die ewikeit eūwers sÿns dz jr bewarentt welliches seÿ d̄ will gotes gūt vñ wolgeuellig vñ volkōmen/wān ich sag eūch beÿ d̄ genadē gotes die mir gegeben ist in allen den die do seind vnd eūch/nit mer zūuersteen. sunder man mūß verstеen od̄ schmecken nach d̄ nüchtrikeit. vnd nach dē als got einem ÿegklichen hat gebē nach d̄ maß des glaubens/wañ als wir in dē leib vil gelid habē/vñ doch alle gelid nit ein würckung habē. Also seÿen wir ein leib in Cristo/aber ÿeklicher sunderlichen ist einer des andern gelid in Cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium.

In illo tpe. Cum factus esset ihesus annorū duodecim ascendentibus illis iherosolimam ꝛc. Luce. ij. ca.

In d̄ zeit do ihs was zwelff jare alt worden do gieng gen sÿ auff gen Jherusalē nach gewonheit des hochzeÿtlichen tags. do gieng er mit in Vnd do die hochzeitlichen tag warē vergangen als sÿ widerkerten do belib Jhesus zū Jhe

rusalem/ vnd sein eltern erkamiten das nit/ wann sy wäneten er wär in d schar/ vnd do sy kamen ein tag weys/ do süchten sy in vnd den erkanntē vñ freündē/ vñ funden sein nit. Do gien gen sy widerumb gen Jherusalē vñ süchten in. Nun geschahe es nach dē drittē tag/ do fundē sy in in dem tempel mitten vnder den lerern sitzen/ den meistern zů hörend vñ fragend sy. Nun erschracken alle die in hortē über sein weisheit vñ seiner antwurt/ vñ die in sahen wunderten sich. Vñ do sprach sein můter zů im Sun wz hastu vns also getan. Nym war dein vater vñ ich habē dich gesücht mit schmertzen/ vñ er sprach zů im. wz ist dz dz jr mich gesüchet habt/ wist jr nit dz ich můss sein in den dingē die meynes vaters seind. Vñ sy verstündē nit dz wort dz er zů im gesprochen hat. vnd do gien er mit in ab vnd kam zů nazareth vnd was in vndertänig/ vñ sein můter behielt alle dy se wort/ redend in jrē hertzen. Vñ Jhesus nam zů an weisheit vnd an alter vnd an genaden bey got vnnd bey den menschen.

Glosa.

In disem heyligē ewangelio leret vns heüt die wirdig junckfraw Maria gotes můter vierley ding. Zům erstē leret sy vns/ das sy Jhesum xpm in den tempel trůg mit jr daran söllē all můter geleret sein/ dz sy jre kinder anweisen die weyl sy nun jung seind vñ sy leren das sy vnsern herren liebhabē/ wann Salomon spricht. Es wär besser ein mensch stürb on kinder/ dann dz es kind hinder jm last die vnerzogen seind vñ eines bösen lebens. dawid thůn vil leüt die jre kind leren schalckheit/ die söllent wissen das sy gar übel tůn vnd des haben wir ein vrkundt in d altuättter bůch. Ein kind was fünff jar alt dz fürt d teüfel mit leib vñ mit sele hin vō seiner bösen werck wegē. Zům andern söllē wir

wissen dz vnser fraw so lang in dē tēpel belaib/biß dz hoch fest alles ward volpracht/vñ kā nit damē piß über achtt tag/dauō werdē wir gelert dz wir sollē beleybē beyd meß vñ anderm gotzdienst piß an dz end/dawid tūnd vil leüt die hörē ein teil d meß vñ lassen dz and vnd wegē/vñ die seind geleich den die geladē seind zů einer wirtschaft/vnd weñ die speiß gekocht vñ bereit ist so geen sy hinweg/aber die do gegē wertig seind so mā den anfang d meß tůt dz kyrieleyson vñ die epistel piß nach dē agnus dei. Spricht sāt Gregori die do gegē wertig seind vñ gelaubēt die werdēt mit dē priester bereit. vñ dz beweißt vns sāt Augustin vñ spricht. Mensch glaub so wirst du gespeißt mit dem warē fronleichnā ihu xpi, darūb sollē die leüt allermaist gehorsā sein zů d zeit mit grosser andacht jres hertzē. ¶ Zů dē dritten mal manet vns vnser herr fleissiklich dz wir vns sollē bewarē dz wir in nit vlierē. Vñ dauō spricht dauid. Oculi mei sp ad dñm. Mein augē sollē allweg gekert sein gegen got Heit nun Maria gotes můter die in vor allē dingē lieb hat vñ in doch vloze/wer mag dañ ymer sein ere habē dañ mit mitleidūg mit jr/vñ die weil sy in verloz vnd manigueltigūg d scharē des volcks/vñ dabey werdē wir gelert et dz wir sollē fliehē die scharē des volckes. ¶ Zů dē vierden mal werdē wir gelert dz wir vnsern herrn fleissiklich piten vñ süchen sollē weñ wir in vlieren/wān Maria vñ joseph warē betrübt vmb dz sy in hättē vloren/als mā list in dem heyligē ewāgelio dz vnser fraw sprach zů vnserm herrn do sy in fand. Ecce pater tuus et ego dolētes querebamus te. Ich vñ dein vater süchten dich in betrübtnuß/ darūb sollen wir betrübt sein vmb manigerley sach willē. warm er lyeß sich nit vindē piß an dē dritten tag/dz ist mit dreyley ding. ¶ Zů dē ersten mit reüen vñ peichtē des můtes vñ mit bes-

ferung d werck vñ gantzē willē habē nymer zesündē. Dá-
uon spricht sant Augustin Vera penitētia ē cōmissa pecca
ta deflere et flēda nō iterare. Ware rew ist die getan sünd
mit wamē büssen/ vñ die bewamtē sünd nymermer zethün
als auch das wort sprichtt/ nymmer tün ist die größt büß.
¶ Der and tag ist dz wir m süchen sollē/ dz ist d tag d wa-
ren peicht/ des ist not wann on die got memāt vmdē mag.
Als sant Jacob spricht in semer Conomick. Cōfitemini al-
terutrū peccata vestra et orate pro inuicē vt saluemini Ja
cobi. ij. ca. Peichtent emer dē andern ewer sünd vñ pittent
für emander dz jr gesundt vñ behaltē werdet. ¶ Der dritt
tag dz wir m sollē süchen/ dz ist d tag d rechtē vñ warē büß
Als vns sant johañes schreibt. Facite dignos fructus pe-
nitentie. Mathei. iij. Jr sollet tün die rechten vñ wirdigen
werck d rew. Dz semd sibē gantze jar für ein todsünd/ als
vns leret Sūma penitentiarū Raymūdi. ¶ Zů dem drittē
mal sollē wir mercken wa Maria vñ Joseph dz kind fun
den/ zů Jherusalē in dē tempel. Jherusalē ist gesprochen zů
zeteütsch die beschauūg des frides. Dauō spricht dauid. In
pace factus est locus eius. Gein stat ist gemachet in dē frid.
Nun hab frid in dir selber so mag dir niemants vnfrid scha
den. Darūb mocht maria jr kind mendert findē dañ zů ihe
rusalē/ dauō spricht sant bernhart. Ich mag vmbgeen alle
die welt vñ all creatur so finde ich dich mendert herr dann
an dē kreütz. Vñ wir mügē in nun findē jm zeit d genaden
Als vns leret d prophet. Querite eū ꝛc. Süchent dē herrn
die weil mā in findē mag. dz wir in nun süchen vñ in finden
dz er ewiklich bey vns beleib/ dz helff vnns die heylig dri-
ualtigkeit Amen.

¶ An dē achten des öbersten d heiligē drey künig epistel
¶ In diebus illis. Dixit ysaias. Dñe deus ꝛc. ysaie. xxv.

¶ In den tagē Sprach ÿsaias. Gott mein herr ich ere dich
vñ gib lob deinē namē/d du do tůst wůderliche dingk, vnd
dein alter rat ist war/dein arm ich hoch. got sabaoth vnd
ein kron d hoffnůng die geziert ist mit gloryen Sich wirt er
freüen die wůstůng vñ sich werdē erfreüen die einöd stet des
jordans. Vñ mein volck wirt sehen die höhe des herrn vñ
die grossen maiestat gotes vñ es wirt erledigt vnd erlöset
durch got den herrn/vñ wirt kömē mit freüdē in sÿon/vñ
die ewig freüd wirt sein über seÿn haubt/vñ den bergē thů
ich auff die flůß/vñ in die mitten des velds wird ich prech-
en die prunnē vñ dürstigē erde on wasser wird ich schendē
Gehent mein kind wirt erhöcht vñ erhebt vñ wirt erhöcht
gar ser. Jr werdet schöpffen in freüdē von dē prunnen des
heilsamers vñ jr werdent sprechen in dē tag Ich vergich dē
herrn/rüffent an sein namē vñ machent kund in seinē volck
sein vmdůng/gedenckent seines namē wañ sein nam ist hoch
bey dē herrn. wañ er hat gröslich getan/ verkündent dises al
le erde. spricht d allmechtig herr. Ewangelium.

¶ In illo tpe. Venit ihus a galilea in ꝛc. Mathei. iij. ca.
¶ In d zeit kam Jhesus vō galilea in jordan zů johannē
dz er von jm getaufft würd/vñ johannes verbot jm spre-
chend/ich sölt von dir getauft werdē vñ du kompst zů mir
Jhesus antwurt vñ sprach. Laß es nun sein. wañ also zÿm
met vns wol zů erfüllen alle gerechtigkeit/do taufft jm Jo-
hannes/vñ Jhesus gieng czehand von dē wasser. vnd die
hÿmel wurdē auff getan. vñ johannes sahe den geÿst got
tes nÿder geen als ein tauben vñ kömen auff jm. vnnd eÿn
stÿm von hÿmel sprach. Das ist mein geliebter sun in dem
ich mir ein wolgefallen hab/jr sölt jm hören/vñ johannes
gab gezeügknuß vñ sprach. Ich sahe dē geÿst gotes nÿder

gen als ein tauben von hymel vnd belib auff jm. vnd ich
weyst es nit/ vñ die engel naheten jm vñ dieneten jm.

¶ An der mitwochen die epistel.

¶ Frēs ¶ Non ergo regnet peccatū in vestro mortali corpo
re vt obediatis cōcupiscencijs eius ꝛc. ad Roma. vj. ca.

¶ Brüder Es söll nit regnieren die sünd in eüwrem tödlichē
leichnā dz jr gehorsam seind seiner begird/ vñ jr söllet nit er-
pieten eüer gelid waffen d̄ boßheit d̄ sünd/ sunder erpieten
eüch got als die lebendē von den todtē/ vnd eüwre gelider
waffent der gerechtigkeit gotes/ die sünd söll in eüch nicht
herschen/ jr seind nit vnder dē gesetz sund vnder der genad
was ist es darüb wir habē gesündet. wir seind nit vnd dē
gesatz sund vnder d̄ genad. wissent jr nit wem jr euch er-
botē habt gehorsam zesei. Cui estis cui obedistis Jr seind
des knecht dē jr gehorsam seind wordē/ eintweder d̄ sünde
oder d̄ gerechtigkeit. Aber jr söllent danckſagen gott dz jr
seind gewesen knecht d̄ sünd. jr seid aber gehorsam in form
d̄ lere/ in der do jr jm gegebē seind. aber jr seind erlöset vō
den sündē vnd seind wordē knecht der gerechtigkeit/ durch
Jhesum cristum vnserm herren. ¶ Ewangelium.

¶ In illo t. D. i. d. s. ¶ Nō est arbor mala ꝛc. Luce. vj.

¶ In der zeit sprach Jhesus zů seinen jungern Es ist kein
böser baum der gütte frucht pringt/ noch keyn güttes baume
der böse frucht pringt. Ein yegklicher baum wirt bekannt
von seiner frucht. Man lißt nit die feygen von den distlen
noch die weintrauben von den dornē. Der gůt mēsch von
dem schatz seines hertzen pringt gůt frücht/ der böß mensch
vonn der boßheit seines hertzen pringet böß frücht/ wann
auß der überflüssigkeyt des hertzen redet der mund/ war-
umb heyssent jr mich herr herr. vnd thůnd nit was ich sag.

Ein yeder der do kompt zů mir vnd hört meine wort vnd thůt sy auch den zeyge ich eůch wem er geleich ist. Er ist geleich dem menschen der do zymmert ein hauß vnnd es grebt auff die höhe vñ setzt den grund auff ein fellsen/ so dañ dye güsse wirt/ vnnd das wasser zů dem hauß fleüsset/ so mag es dann das hauß nicht bewegen/ wann es ist gegrünndet auff einen fellsen.

¶ An dem freytag nach dem zwelfften tag epistel.

¶ Frēs. Nolite deficere benefaciētes qd̄ si quis nō o bedit ūbo nostro p eplām hūc notate. j. ad Tessal. vltī. ca.

¶ Brüder Nicht sölt jr abnemen wolzethůn. Vnd ist das yemand vngehorsam ist vnserm wort durch die epistel. dē selben merckent vnd habent nit gemeinschafft mit jm das sy geschendet werden/ vnd nit achtent in als ein veind/ sunder straffet in als ein brůder/ vnd der herr des frides d̄ gebe eůch den ewigen frid Amen.

¶ An dem freytag Ewangelium.

¶ In illo tpe. Vidit johannes ihm venientē ad se et ait. Ecce agnus dei qui tollit peccata mūdi ꝛc. Johis. j. ca.

¶ In der zeit Do sahe johannes ihesum kōmen zů jm vnd sprach. Nement war das lämlm gotes dz do tregt die sünd der welt/ der ist von dem ich gesprochen hab. Nach mir kō met ein man der vor mir gemacht ist/ wañ er waz vor mir vnnd ich erkannt sein nit/ sunder das er geoffenbart würd in Jherusalem/ darumb pin ich kommē tauffent in dē wasser. Vnd do gab johannes zeügknuß vnd sprach. wañ ich hab gesehen den geist/ als ein tauben herab steigen vō dem hymel vnd belib auff jm/ vnd ich weyst es nit. Aber d̄ mich gesandt hat zů tauffen in dem wasser d̄ sagt mir/ auff wen du sihest den geyst herab steigen vnd auff jm beleiben/ der

ist der do taufft in dem heyligen geyst/ vnd ich hab es gesehen/ vñ ich hab gezeügknuß geben/ wañ er ist gotes sun.

¶ An dem andern suntag die epistel.

¶ Frēs. Habentes donationes ſm grām ꝛc. ad Roma. xij

Rüder habend die gaben nach der genad die vns vnderscheydenlichen gebē ist. Es sey die prophecey nach der vernunfft des gelaubens. oder dienst in dē dienē/ oder d do gemanet wirt in dem vermanende der do gibt in der einfeltikeit. der do vor ist in den sorgen/ der sich erbarmet in frölichheit/ die lieb on geleichsen/ hassent das übel anhangent den güten/ brüderliche lieb zů emander habent/ mit erwirdikeit emander fürkommen mit sorgfeltigkeit/ nit treg. prännend in dem geyst/ dem herren dienen in zůuersicht/ sich frewen in hoffnung/ in betrübtnuß gedultig sein/ beharrent in dem gebete. die nottürfftigkeit der heyligen gemeinsam sein/ nach uolgend der herbergung. sprechent den wol die eüch durchächten. Jr söllent gesegnen vnd nit flüchen. Frewant eüch mit den frölichen/ wainend mit den wainendē/ dasselb söllent jr vnder emander empfinden jr sollent nitt hohe ding vndersteen/ sunder jr söllent mithellen oder gunst geben dē demüttigen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Nuptie facte sunt in chana galilee/ et erat ibi mater ihesu ꝛc. Johannis. ij. ca.

¶ In d zeit wär ē hoch zeytt in Chana galilee darzů was geladen die můter Jhesu/vñ Jhus waz auch darzů gelade mit sein jungern. Vnd als weyns gepzach do sprach die můter Jhesů zů jm sy habē nit wein Do sprach Jhesůs zů jr Weib was ist es mir vñ dir/als ob er spzach/was geet es mich vñ dich an/mein stund ist noch nit kōmen. Do sprach sein můter zů den dienern/alles das er ewch sagt das thůtt. Vnd es waren do sechs steinin krůg nach gewonheit der ju den sich zů reinigen. die hieltē yegklicher zwů maß od drey Do sprach Jhesus zů in. füllent die krůg mit wasser/vñ sy fülletē sy piß auff dz höchst. Do sprach Jhesus zů in. Schöpffent nun vnd pringent dem schaffner oder keller/vnnd sy prachten jm dar. Vnnd do der keller od hofmeyster das wasser hat versůcht das zů wein was worden/vñ er west nit von wannen er was/aber die dyener westen das wol die das wasser geschöpfft hätten. do vordert der keller den preůtigam vñ sprach zů jm. Ein yegklicher mensch setzet zů dem ersten die besten wein für/vñ wenn sy truncken werdent so gibt er jn dañ das nit also gůtt ist. aber du hast den besten wein behalten piß daher. Den anfang d zeichen tätt Jhesus in Chana galilee/vñ offenbaret sein glori. vñ seyn junger gelaubten an in.

¶ Glosa.

¶ Das ist das heilig ewangelium darjñ wir dreyley ding

sollen mercken. ¶ Zů dē ersten die wirdikeit des sacramēts der heiligē ee. die besund geheiliget ist von got/darjn dreů dmg semd durch die dz heylig sacrament ist von got. Das erst ist fides. die dreů die die eelichen leůt vnd emander sollent habē. Dauō steet geschribē in Gene. ij. c. Propter hoc relinquet hō ꝛc. Vn darūb wirt d mensch vlassen vater vn můter vn wirt anhangē semē weib/sy sollē sem em leib vn zwů selen/em essen em trincken vn em schlaffen/vn darūbe spricht dz recht. Quos deꝰ ꝛc. Die got also vereiniget hat die soll kein mēsch scheidē. darūb sprach adam in Gene. ij. c Hoc nūc os ꝛc Dz ist nun mein bam auß meinē bamē/vnd fleisch auß meinē fleisch. Wer em geordnet mā ist vnd sem orden pricht. den Benedictus od Augustinꝰ od Franciscꝰ od Dominicꝰ habē gemacht d sündet czemal sere/vn wer die heiligē ee pricht vn sy nit haltet als sy vō got ist gemachet vn geheiliget d sündet vil mer vn ist nit zů vantwurten/wan d pricht die zehen gebot als sy got gebotē hat Exodi. xx. c. Nō cōcupiscas ꝛc. Du solt nit begeren deines nachsten weib. noch vil mynd solt du es nemē/als in Matheo ist geschribē. v. c. Qui vidit mulierē ꝛc. Wer do sicht eines andn manes weib vn begeret jr d ist yezundt em eeprecher ¶ Die and tugēt des sacramēts/ē proles. ist die gepurtt d kind/die durch die ee ist gemacht. wen zwey eelich leůt mit eiand geen so sollen sy got pitē vmb kind. vn wem sy die gewinnē vō den genadē gots. so sollē sy die ziehē zů tugēt vn sy sollen nit bey eiand schlaffen durch wollust d sünde als die heidē tůn vn die sünd vn die weib habē dē sol recht sem als die jr nit habē zů zeitē als sich dan eischet. em sollich leben in d heiligē ee wirt gelobt in Canticis. O quam ꝛc. O wie schön ist die kewsch gepurtt in meinem leib. ¶ Das

dritt ist dz sacrament ein zeichen d heiligē ee/ wān also lieb als xps hat die heiligē cristenheit, die er erlöset hat mit sey nē heiligē plůt vñ gekauft von dē ewigē tod/also sollē sich liebhabē zwen eelich gemahel vñ mit ands. Als paulus spricht. Nō in passione desiderij. Mit allei durch vnkeüscheit sund die sel zů behaltē/dz ist dz heilig sacrament dz got selber hat gemacht/vñ als wenig als xps vñ die heylig kirch můgē gescheidē/also wenig můgē zwey eelich leüt von ein and gescheidē werdē. Paulo spricht. Quis nos separabit ꝛc. Wer mag vns scheidē von d lieb gotes/die weil sy beide leben so soll sy niemand scheidē. wenn eines tod ist so ist dz and nit mer gepundē/es mag sich verendern od lassē/doch ist es vil besser es beleib allein/mag es nit sein on sünd/so ist es bessers d mensch greiff zů d ee/ee dz er komm in vnkeüsche lieb. Got hat die ee gemacht an einer heiligē stat in dē paradiß. Er hat sy auch geheissen mit jm selber do er machet wasser zů wein. dz ein anfang wz seiner zeichen. Vñ darüb můß er ymmer vnsälig sein hie vñ dort/der die heiligē ee pricht die got so in grosser wirde hat geheyliget. Vñ das wir czů der hochtzeit geladen werdē. so sollen wir mercken das wir dz sacrament sollen haben. ¶ Zů dē ersten mal sollē wir auch mercken das löblich wunder das got würcken was/dz er das wasser verwandlet in wein mit götlichen gewaltte/ Das wasser bezeichnet vns betrübtnuß diser welt/d wein bezeichnet vnns frewd/ als dauid spricht. Vinum letificat cor hominis/der wein erfrewet des menschen hertze/dz ist die frewd die got den seinen gelobt in johanne do er spricht Tristicia vestra vertetur in gaudium. Ewre betrübtnuß soll gewandelt werden in frewden. ¶ Zů dem dritten mal sollen wir mercken wye sein junger an jn gelaubten do sye

das zeichen sahen/das ist dz vnser herr spricht im Luca Nisi
videritis signa non creditis. Jr sehent dañ zeichen vñ wun-
der so gelaubent jr nit/vnd darumb sind die sälig die keyn
zeichen sehen vñ doch gelauben. Als im johanne ist geschri-
ben am. xx. capitel. Beati qui nō viderunt et crediderunt
Sälig seind die mich nit gesehen haben vñ doch gelaubt ha
ben. Das wir nun im dē waren gelaubē werdē funden das
wir kōmen zů d hochzeit des hymlischen kūngs/das helffe
vns got d vater vnd d sun vnd d heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Frēs. Audistis dispensationē dei que data est ꝛc. ad col.
¶ Brüder Habent jr nit gehört die zerteilūg gotes die mir
vnder euch gebē ist/dz ich mit dē ampt erfüll dz wort gotes
das do heimlichen was verborgen vor dē geschlecht vnnd
vor d welt/vñ nun geoffenbaret ist seinē heyligen den got
kundt wolt thůn die reichtumb d eren des sacraments dem
volck vñ das do ist cristus im vns ein zůuersicht d eren den
wir verkündē. Straffen alle die lewt vnd lernen sy in aller
weißheit dz sich ein yegklicher mensch erpiete volkommen-
lichen im cristo Jhesu vnserm herren. ¶ Ewangelium.

¶ In illo tye. Dixit ihs principibus sacerdotū. Ve vobis
phariseis schribe et ypocrite/qz clauditis ꝛc. Mathei. xxij.

¶ In d zeit sprach Jhesus zů den fürsten der priester wee
eüch gleichßnern schreibern vnd betriegern/wañ jr beschlies
sent das reich der hymel vor den menschen/jr kōmentt aber
nit darein/vñ die darein kōmen sölten die laßt jr nicht ein-
gen/wee eüch fürer der plinden. Jr sprechend. wer do sch
wert bey dem tempel dz ist nichtz/wer aber schwert bey dē
gold des tempels der hab sich verschuldet Jr thůmen vnd
jr plinden/wellches ist mer/dz gold oder das gotzhauß dz

do heyligt machet das gold/ vnd wer do schwert bey de al
tar das sey nichtz. Wer aber schwert bey de opfer das dar
auff ist der ist schuldig. Jr plinden welches ist mer dz opfer
oder der altar der do das opfer heyliget. Darumb welch-
er schwert bey dem altar der schwert bey jm vñ bey allem
dem das darauff ist/ vñ welcher schwert bey de gotzhauß
der schwert bey jm vnd bey allem das darjm ist/ vnd der
do schwert bey dem hymel der schwert bey dem stůl gottes
vnnd bey dem der darauff sitzt. wee eüch geschrifftgeler-
ten gleichßnern vnd betriegern. die do zehent geben vom
müntzen vnd von ämß vnd kümel/ vñ habt verlassen die
grösser sind des gesetzes. als das gericht vñ barmhertzig-
keit vnd den gelauben. Das müssent jr thůn vñ nit vnder
wegen lassen. ¶ An dem freytag die epistel.
¶ Carissime. fidelis sermo et omni acceptione dignus in
hoc enim laboramus ꝛc. j. ad Thimothe. iiij. ca.
¶ Allerliebster. Getrew ist die red vnnd wirdig aller em
pfahung/ wann in dem so arbeyten wir vnd werden ver
flücht/ wañ wir haben hoffnung in den lebendigen gott d
do ist ein behalter aller mẽschen/ vnd allermeyst der gelau
bigen. Gebew dz vñsere dz nyemandt dein jugent verschm-
ähe. sunder du sölt ein exempel sein der gelaubigen in de
worte/ in dem wandel/ in der liebe/ in dem gelauben vnnd
in der kewscheit. Bis ich kumm so vernymm die letzen vñ
die ermanung der lere. Du sölt nicht versaumen die genad
die in dir ist. die dir geben ist durch prophetzeyung mit der
auffleygung der hend der priester/ das sölt du betrachtẽ vñ
in den dingen halt dich also das dein nutz werde offenbar
allen menschen/ vernymme dich warlich vnd die lere vnnd

stee gerecht ím disen/vnd tůst du das so machest du dich sel
ber sälig vnd die die dich hörent. Ewangelium.
¶ In illo tpe. Erat ihs docens in sÿnagoga ꝛc. Luce. xiij.
¶ In der zeit was Jhesus lerent in d sÿnagog án emem sa
bat. Vñ nym war do wz em weib die hát gehabt dē geyst
der kranckheit achtzehen jar/vñ wz vnder sich geneiget dz
sÿ mit mchtē mocht übersich gesehen. do ihs sÿ sahe do rüf
fet er jr zů jm vñ sprach zů jr. weib du pist entpundē vom
demer kranckheit, vñ legt sem hand auff sÿ/ zehand richtet
sÿ sich auff vñ lobet got. Do antwurt mit vnwirden der
fürst d sÿnagog/wān ihs an dē sabat gesund hát gemacht
vñ sprach zů d schar. Es semd sechs tag ím d wochen im den
man můß würcken im den so kōment vñ werdet gesund vñ
mit an dē sabat Do antwurt jm d herr vñ sprach. Jr betrie
ger entpindet mit ewer yegklicher an dē sabat sem esel oder
sem ochsen von d krippen vñ leitent im zů dē wasser/vnd die
tochter abrahams die sathanas gepundē hát wol achtze-
hen jar Do schámetē sich all sem widersacher/vñ alles daz
volck můß man die mit lösen vñ entpindē an emem sabat.
freewete sich im allē den dingē die so erlichen geschahen von
jm. ¶ An dem dritten sontag die epistel.
¶ Frēs. Nolite esse prudētes apud vosmetipos. ad ro. xij

Rüder Jr söllent mit weiß sem bey eüch
selber. jr söllet mit übel vmb übel geltē
Fürsehent euch des güten mit allei vor
got besunder auch vor allen menschen.
ob es geschehenn mage als verr es an
euch ist mit allen menschen habent frid
Allerliebsten mit beschirmet euch selber/sunder gebet stat dē
zorn. wañ es ist geschriben. Mir gehört zů der rach vñ ich

gilt es widerumb·das spricht der herr/ sünder hügert dem
vemd, so speyß im/dürstet im so gib jm zetrincken·Thüst du
das so tregst du zesamē feürin kolen auf sein haubt/du sölt
mit überwundē werdē vō dem übel sünd überwind daz übel
mit dem güten·

Ewangelium·

In illo tpe·Cum de-
scendisset ihesus de mon
te secute sunt eum turbe
multe· Mathei·viij·
In der zeyt do ihesus
abgestigen was vom
dem berge habent jm
nachgeuolgt vil scharē
Vñ nym war es kam ei
aussetziger / vnd betett
im an sprechend·Herre·ob du wilt so magst du mich reym=
gen· Vñ Jhesus außreckt die handt berüret im sprechend·
Ich wil wird gereiniget·vñ zehandt ist er gereiniget wor
den von seiner aussetzigkeit· Vñ Jhesus sprach zů jm/sÿhe
das du es niemandt sagest/aber gee vñ erzeyg dich dē prie-
ster vñ opffer dem gab die Moÿses hat gebotten den im ge
zeügknuß Do er aber eingangen was Capharnaū/do na
henet zů jm Centurio vittend im vñ sprechend· Herre meyn
kind ligt jm hauß pedtrisig vñ wirt übel gepeyniget/vnd
Jhs sprach zů jm·ich wird kōmen vñ wird im gesund mach
en·Do antwart Centurio vñ sprach·Herr ich pin nit wir-
dig dz du eingeest vnd mein tach/ aber allein sprich mit dē
wort sō wirt mein kindt gesundt·wann vñ ich ein mensch
pin gesetzt vnder den gewalt·habent vnder mir ritter /vñ

sprich zů dem gee so geet er. vñ dē andern kōm so kompt er. vñ mēmē knecht thů dz so tůt er es. Do verwůdert sich ihe sus hörent dz vñ saget zů den die jm nachuolgetē. Fürwar sag ich eüch/ich hab nit gefundē em söllichen gelauben in israhel. Aber ich sag eüch dz vil werdent kōmen von orientt vñ occident. vñ werdent essen mit Abraham Ysaac vnd Jacob in dē reich d hymel. Aber die sün des reiches werden außgeworffē in die außwendigē vmsternuß/do wirt wainen vñ grißgramen d zen/vñ Jhesus sprach zů Centurioni Gee hin vñ als du gelaubt hast so geschehe dir. vñ dz kind ist gesundt worden zů diser stund. ¶ Glosa.

¶ In disem heyligen Ewangelio lesen wir von dem aussetzigen mēschen darjm wir drew ding sollē mercken ¶ Zů dem ersten was vns bedeüten sey bey dem aussetzigen menschen/warm als vns die aussetzigkeit scheidet von d gesellschafft der menschen. also scheidet die sünd den menschen vō d gesellschafft gotes vnd d heyligen d engel. Vñ dz beweiset vns wol d prophet ysaias vnd spricht. Ewer sünd haben eüch gescheiden von d gesellschafft gotes vñ aller heyligen engel. Aber ein yegklicher gůter crist hat gesellschafft aller gůten werck die geschehen in der gantzen cristenheyt Aber doch also bald vnd ein mensch tödtlich sünd thůt/so verleüßt er zehand got vñ alle gůte werck. ¶ Zů dē anderen mal söllen wir mercken das der aussetzig mensch kamē für vnsern herren vmd bat in dz er in gesundt machet. dabey wir geleret werden/wenn wir betrübt sein vō kranckheit vmd von nötten/das wir vnsern herren anrüffen söllen/wañ er ist ein helffer in allen nötten. Als dauid spricht in dem psalter. Herr du pist eyn helffer in den zeyten so den menschen not angeet/so hilffest du jm auß allen betrübtnus

sein. ¶ Zů dem drítten mal berüret vnser herr den aussetzigen mẽschen. vnd das was doch verbotẽ ím der altẽ ee/dabeý werden wir geleret das wir nyemandt söllen vschmáhen von seiner kranckheit wegen/wann der gesehent sölle mitt verschmáhen den plínden. also mügen wir auch sagen von andern dingen. ¶ Zů dem vierden mal söllen wir mercken das vnser herr verbot dem aussetzigen menschen do er ín gesundt machet das er es nyemandt sagte/dabeý werdẽ wir geleret/das wir vnsere gütte werck söllen vergebẽ vñ söllen dauon keines lobs begeren von den leütẽ sunder wir söllen lones begeren von vnserm herrn vmd ín pitten das er vns vergebe vmser sünd/wañ alle die gütte werck tünd darumb das man sy lobe/die habẽ verkaufft jren lon. Receperunt mercedem suam. Mathei. vj /wann der mẽschen lob das sy begerent dauõ bedürffen sy nicht hoffen das ín got der allmächtig mer lones geb. ¶ Zů dem fünfftẽ mal söllen wir mercken das vnser herr den aussetzigẽ menschen do er gesundt was worden hyeß jm danncken mit opffer. dabeý werdẽ wir geleret/wenn wir erhört werdẽ ín vnsern betrübtnussen vmd söllẽ vnserm herrn dãcken vñ pittẽ das er vns die hand seiner barmhertzigkeit neyge/vmd berür vnser handt vñ vns sein genad gebe/ als er berüret den aussetzigẽ mẽschen/vñ ín gesund machet mit seiner hande. vñ ín sandt zů dem priester sein sünd zů peichtẽ vñ sein opffer zeprínge das ist daz wir söllen büß empfahen von den peichtigern. vmd das wir vns darzů haltẽ vnd geneigtt werdẽ zů einem güttẽ gelaubẽ den Centurio hat/den vnser herr also sere lobet/dz ist d gelaub an dẽ alle vnser werck seind. Als sanctus Augustinus spricht. On den gelauben mag got nyemandt behalten/wañ der gelaub machet den

mensch gesund. Das vns nun das alles widerfar. dz helff
vns got d vater vnd d sun vnd d heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Carissime. Fidelis ꝯmo et omni ac. j. ad Thimothe. j. ca
¶ Allerliebster. Ein treüe red vñ wirdig aller empfahung
dann cristus ist kommen in die welt zů behalten die sünder
vonn den ich der erst pin. Aber darumb pin ich teylhafftig
worden seiner barmhertzigkeit/das cristus an mir erzeigtt
am ersten alle gedultigkeit/sy zů lerend zů einer vnderwey-
sung die do gelaubig werden in das ewig leben. Aber dem
vntödtlichen künig vnd dem vnsichtbern got aller d welt
sey allein lob vnd ere ynnmer on ende Amen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Ecce venit vir cui nomen iairus. Luce. viij.
¶ In d zeit Ist kōmen ein man d hieß Jairus/vnd er was
ein fürst d synagog vñ ist gefallen zů den füssen Jhesu pit-
tend in/dz er eingieng in sein hauß/wann er hat ein eynige
tochter die wz geleich zwelff jar alt vñ die starb. Vñ es be-
gab sich do er gieng/do ward er getrügen von den scharen
Vñ ein frau die do wz in d frawen kranckheit bey zwelff
jaren die hat alles jr gůt vertan mit ärtzten. vñ sy mochtte
von keinē gesundt werdē. Die frau ist hindē zů genähnet/
vñ hat berürt den säum seines kleides/vñ als bald vůstünde
der fluß jrer kranckheit. Vñ do sprach Jhesus. wer ist der/
d mich berüret hat/vñ do sy alle laugnen warē/do sprach
Petrus vnd die mit jm giengen. Gepieter die scharen trin-
gen dich vñ letzen dich/vnnd du sprichst wer berüret mich
Do antwurt Jhesus. Mich hat ettwas berüret/wann ich
hab empfunden das krafft auß mir gegangen ist. Vnd do
die frau sahe dz sy nit vborgen was/do kam sy erzittrend

vnd fiel für sein füß/ vnnd von was sach wegen sy im het angerürt sagt sy vor allem volck/ vnd wye sy als bald gesund was worden. Do sprach er zů ir tochter dem gelaub hat dich heylwertig gemacht/ gee hin in dem frid

An dem freytag dye epistel

Fratres Bonum est homini mulierem. ad Corin. vij. ca

Brüder es ist de menschen gůt das er keyn weyb anrür aber durch die vnkeüscheyt söll ein yetzlicher sein eeweybe haben vnd ein yetzliche iren man. Der man söl gelten die schuld seinem weyb vnd des geleichen das weib dem man vnd dz weib hat kein gewalt ires leybes sunder d man vn Also des geleichen hat der man kein gewalt seines leybes sunder dz weib/ ir sölt nit vntrewen einander nun vileicht auß gunst ein zeit das ir eüch erhebent zů dem gebet vnd aber kerent wider in dasselbe/ das euch nit versuche sathanas durch ewer vnkeüscheyt willen. Aber dz sage ich eüch nach de ablaß/ nicht nach dem gebet Ich wil all menschen haben das sy seien als ich. Aber ein yetzlicher hat ein eygen gab von got/ einer sunst der ander so/ ich sag nit alein de in der ee noch den witt ist/ wann in ist gůt das sy also werde beleiben als vnd ich/ ist das sy sich nit keüsch haltent/ so kömen sy zů der ee/ wann es ist besser zů der ee greyffen dann gebrennt werden

Ewangelium

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc. Homo quidam nobilis abijt in regionem. Luce. xix

In der zeit sprach hiesus zů seinen iüngeren dz beyspil Es was ein edel man der für in verre land im ein reych zů enpfahen vnd wider zů kömen vnd rüffet seiner knecht zehen vnd gab in zehen pfund vn sprach zů in ir söllent mit disem gewerbe treyben biß ich komme. Aber sein Burger

hasseten im vnd sandten botschaft nach im vnd sprachen
wir wöllē mit dz diser über vnß regniez/ vñ es ist beschehen
dz er herwidumb kaz Do er das reych het enpfangen/ do
hieß er berüffen sein knecht dē er dz gelt het gebē dz er wiß
te wie vil yeglicher gewerbet het Da kā der erst vñ sprach
Herr dein pfund hat zehen pfund gewūen do sprach d herr
zů im wol an du gůter knecht/ wān du bist eyn wenig ge
trew gewesen/ du wirst gewalt halē über zehē stet/ vnd
der and kaz vñ sprach Herr dein pfund hat gemacht fünf
pfund vñ zů dē sprach er vmd du sölt sein gewaltig über
fünff stet vñ es kaz ein and vñ sprach herr nym wär dz ist
dein pfund dz ich gehabt hab vñ gelecht im dz schwaistuch
wān ich hab dich gefürcht wān du pist eyn grauslich men-
sch du nymbst dz du nicht gelegt hast vñ schneidest das du
nicht gesät hast Da sprach d herr zů im Vō deinem mund
vrteil ich dich du schalckhaftiger knecht wißtest dz ich eyn
grauslich mensch wz nemende do ich nichtz hin gelegt hab
vñ schnei dē do ich nit gesät hab/ vnd warūb hast du mir
mein gelt nit geben zů dē tisch vnd so ich kōmen wär so het
ich dz mit dē wůcher auff gehebt vñ hat zů dē vmbstenden
gesprochen. Nement vō im dz einig pfund vnd gebent es
dem der zehen pfund hat/ da sprachen sy zů im herr er hat
zehen pfund Da sprach aber der her Ich sag eüch/ einē yeg
lichen habendē wirt gegeben vnd über flüssig haben/ von
dē aber der nit hat vnd ist dz er etwas hat dz wirt von im
genomē Aber doch mein veind die nit wöllen dz ich hersch
über sy fürent sy her vñ tödtent sy vor mir/ vnd den vn-
nützen knecht werfent in die auswendigen vinsternuß vñ
do wirt wainen vnd grisgramen der zän.

¶ An dem vierden suntag dye Epistel

Fratres Nemini quicquam debeatis nisi ad Ro. xiij.

Rüder Jr seind nyemand nichtz schuldig/nun das ir einander lyeb habent/ wer seyn nächsten lyeb hat der hat er füllet das gesetze. Du sölt aber nicht eebrüchig sein du sölt nit tödtē du sölt nit stelen du sölt nit falsch gezeüg nuß reden/vñ deines nachsten gůt sölt du nit begeren/vnnd ob dān kein ander gebot ist in disem wort beschlossen/du sölt lyeb haben dein nächsten als dich selber/wān dye lyeb deynes nächsten würckt keyn übel. Darumb volkommenheyt des gesetz ist die lyebe

Euangelium

In illo tempore Ascēdente hiesu in nauiculā secuti sunt eū discipuli eius Mathey. viij. ca.

In der zeyt steig ihs auff in eyn schiflin/vñ sein iunger volgtē im nach. Nymm war ein grosse wegunge ist geschehen in dem mör also das das schifflin bedeckt ward mit den wellen/vnd ihs schlieff. Da giengen die iunger zů im vnd weckten in vnd sprachen. Herr behalt vnß wir verderben. Da sprach hiesus zů im Jr eines wengen gelaubens warūb seind ir forchtsam. Da stund er auff vnd gebot den winden vñ dem mör zů hand do ward ein grosse still vnnd ein frid. Darumb haben sich dye leüt verwunderte sprechende. wer ist der wann die wind vnnd das mör seind im vndertänig.

Glosa

Wir lesen hewt im dem heyligen Ewangelio das vnß
her steigt in eyn schiflin vnd für über mör In disen worten
versteen wir dreierley dingt Zů dem ersten das dise iunge
er nachuolgten vnserem herren in der welt da bey bewey-
set er vns das wenig leüt vnseren herren nachuolgten bey
dem mör das die pittrikeit bedeüt da bey sölle wir merckē
das vil leüt sein die cristo nachuolgen ī diser welt vnd nit
auff dem mör das sein die/die vnseren herren mit gemach
dyenen vnd wöllent durch vnseren herren pitterkeyt leydē
welche leüt die seind die das thůnd die sein mit ware iunger
vnsers herren. Aber welcher eyn iunger will sein der sölle
im mit allein nachuolgen hye auff erden/das ist also zů ver
steen das wir nit allein kleine dingt söllen leyden durch vn-
sers herren willen sund wir söllen durch im leyden ein groß
dingt wān vnß herr auch grosse dingt geliten hat vmb vns
als groß armůt vnd manigt schmacheit schleg vnd stöß vñ
hat zeletst den pitteren tod gelitten Zů dē anderen male
söllen wir mercken das grösse vngewitter das do was an
der stat d iunger grōs betrůbnus die im do zů gieng da bey
sollē wir merckē dz nyemād sicher söl seyn ī disem leben wie
heimlichen od wie lieb es got söll sein doch söll er im alweg
en fürchten seytmal dz leydē die iunger vnsers herren ver
süchten vñ bekorung an vnsers herrē seitē. Da vnser herr
semē iungerē zehilff kā vñ stillet alles vngewitter daran
söllen wir getröst sein vñ nicht zweyfelen an got wye vil
vns widwertigkeit angeet wir sollē alweg hoffē dz got
dē gerechtē menschē nymer vlasse vnnd dz beweist wol d
prophet im dē psalter vñ spricht nō vidi iustū derelictū. ich
hab mit gesehē dz vnß her dē gerechtē menschen vlassē hab

Nun söllen wir auch wissen/dz schiflin do vnser herr eyn steig bedeut vnß die lebende rew/wān ein schiflin mag mit wol vil leüt tragen vnnd bringt sy doch zů land/also thůt auch die rew wān vnser herr selber spricht Quacūqz hora hō ingenuerit pro peccatis suis saluus erit Ezechie. xviij. cā. Zů welcher zeit d sünder erseüffzet für sein sünd so wirt er sälig. Bey dē schiflin do vnser herr eyn steig söllen wir verstan dz creütz dar an vnser herr seyn marter leyd/dz tät er darumb dz er vnß zů hohen dingen brächte vnd vnß erlöste von dē ewigen tode/do von spricht sanctus Bernardus/wellichs mensch wollustig wäre/es lies von dē wollust wān es vnßs herren marter sehe/vñ ob es zornig wär es würd senfftmütig/vnnd wer es übeltätig es besserte sich dar an. In dz schiflin söllen wir steigen mit vnserem herrē vñ mit seinen iungeren/ee dān dz schiflin zemal versinket so söllen wir zů vnserem herren geen mit sicherheyt/vnnd söllen im wecken mit peten/vnnd söllen sprechen dñe salua nos. herr mach vns heylsam/wān er ist aleyn der herr der vnß alle erneret hat in den wellen des meres. Auch söllen wir wissen dz vnser herr vnderweylen schlafft vnd kōmpt nit zů hilffe dē leüten durch vil ding willen/das der teüfel dester mer werd erzürnet wān er dē menschen anfechtunge thůt vnd im der mensch widerstet/vnnd dān auch die selle widerstet durch dz die sel dester mer lons habe vnnd do erwirbet vnd der mensch dester mer gedemütigt werd wān der teüfel im selbs nicht mag widersteen darüb das er zů der götlichē forcht werd bracht. In necessitate eni probatur amicus. wān in dē nöten söll man dye freünd bewärē. Da von spricht sant Pauls also betrübt er laßt euch nit nichtē kain kümer leidē noch versucht werdē wān dz ir wol erleidē

mügent vnd darüb sollen wir got biten dz er vns helff dz
wir übel vñ widerwärtigkeit vñ betrübnuß überwinden
vñ im also nachuolgen dz er vns für durch das mör diser
welt zů dē himlisen freüdē ¶ An d mitwochē die epistel
¶ Fratres Sicut p vnius delictū omnes hoies in condem
nationem sic et p vnius iusticiam ꝛc ad Romanos. v. ca.
¶ Brüder als durch eines missetat all menschen in die ver-
damnus also durch eynes menschen gerechtikeyt werdent
all menschen gesetzet in die rechtuertigung des lebens wān
als durch eines menschen vngehorsamkeyt sein vil sünder
worden/also von eynes menschen gehorsame werden vil
recht gesetzt/aber das gesetz ist eyngangen das überflüsse
die sünd aber wo die sünd überflüssig ist gewesē do ist auch
die genad überflüssig gewesen/vnnd als die sünd hat reg
nieret in dē tod also regniert auch die genad durch die gere
chtigkeyt in das ewig leben durch ihm xpm vnsen herren
¶ Euangelium
¶ In illo tpe Cum egressus esset ihs de nauicula ad terrā
occurrit illi vir quidaz qui demonium Luce. viij ca. ¶ In
der zeit Do ihesus ausgangen was von dem schifflin auf
das land/do lieff gegen im ein man der was lang besessen
gewesen von dē teüfel/der lyeß kein gewānd an im vnnd
wonet in keynem hauß/nun in den grüben Vnd do er ihm
sahe/do fiel er für im vñ schrei mit grosser stym sprechende
wz ist mir vñ dir ihu des öberstē gotes sun/ich bit dich nit
peinig mich ihs gebot dē vnreinē geist dz er auß gieng vō
dē mēschē wān er het ī vil zeit besessē vñ mā bād ī mit ketē
vñ hüt sein mit fleiß dz prach er alles vñ gieng in die wüste
da fraget ī ihs vñ sprach wie ist dein nā vñ er sprach Legio
wān vil teüfel wārē in in gegangē vñ sy batē ī dz er in nit

gepůt dz sy giengen ī abgrund d hell. Vnd do wz ein herd
mit vil schweynen die man weydnet an dē berg vnd sy ba
ten im das er sy liess ein geen im die schwein/vnd ihs erlaubt
im es vnd darumb sein die teůfel aussgefaren von dē men-
schen vnd sein eingangen im die schwein/vnd sy fůren vn-
gestůmlich im das mor vnd ertruncken alle. vnd do die hir
ten der schweyn das sahen do flůen sy vnd sagten es im der
stat vnd im dye tozffer/aber sy giengen auss zů sehen was
gescheen wär ¶ An dem freytag dye Epistel
¶ Fratres oratiom ī state vigilantes im ea ac ad Col. iiij
¶ Brůder Ir sollent beherrig sein im dē gebet wachend im
würckung der danckberkeit pitende mit einander vnd fůr
vnss das vns got auffthů die thůre der rede czů reden dye
heymligkeyt cristi von des willen ich gebundē bin dās ich
dz offenbare als ich můss redē/ir sölt wandlen im weisheyt
zů den die auss wendig sein wider lösende die zeit ewer red
sey alwegen geschmach im der genade das ir wissent wye
ewer yeglicher můss antwurten im cristo ihu vnsn herren.

¶ Ewāngelium

¶ In illo tpe Venerunt gerasem ad ihm ac Luce. vij. ca.
¶ In d zeyt kamen dye im der stat gerasenorū zů ihm vnd
funde dē menschē sitzen zů sein füssen auss dē die bösen geist
warē gefarē gekleydet vn symnig vnd sy forchten im aber
die es gesehen heten die verkundten im wie er gesunt wär
wordē do baten im alle die vō gerasenorz dz ere vō im füre
wān sy forchten in. Vnd er gieng in eyn schiff vnnd keret
wider von in vnd d man von welchem die teůfel auss gefa
ren waren bat ihm dz er mit in vär aber ihs verliess in vn
sprach far hinī dein hauss vn say wz got mit dir begangē
hab vn er gieng ein durch die stat vn prediget wz got der

almächtig mit im gewürcket het

¶ An dem fünfften suntag epistel

¶ Fratres induite vos sicut dilecti ꝛc Ad Colosenses iij c

Küder kleydent eüch als die auser welten gotes heylig vnd lyebgehebt/geli der der barmhertzigkeyt demütigkeyt miltikeyt mässigkeit gedultigkeit über tragent/ eynander vnd vgebent eüch selber ob iemand wider keynen klage hat/vnd als eüch got vergeben hat. Also vergebent auch ir/aber über alle dye habent dye stäten liebe/dye do ist eyn band d volkömenheyt vnd d frid xpi werd entspringen in ewrē hertzen in dē ir auch gerüffet semd in eynē leyb/semd danckber vnd dz wort xpi werd wonē in eüch überflüssig lich in aller weisheyt lerende vnd mannend eüch selbs mit psalmē vñ lobgesang vñ mit geystlichen gesang ī genade singende vñ psallirende got in ewrem hertzen Alles das ir thund in worten od in wercken das thund alles in dem na men ihu sagende lob got dē vater durch ihm vnsen herren

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe dixit ihs discipulis suis Parabo lam hanc Simile est re gnum celorum homini qui seminat bonum se/ men in agro ꝛc Math. decimoquarto capitu lo.

¶ In der zeyt säget Je sus seinen iungeren das bespil dz reich d hymel ist geleich eynē menschen d do güten samen sät auf sein acker da aber

die leüt schlieffen do kam des menschen veind vnd säet ra
ten oder vnkraut dar auff mitten vnder den weitzen vnd
gieng hinweg Da es aber wz gewachsen vñ fiucht bracht
do erschein auch das vnkraut do giengen die knecht zů dem
hausuater vnd sprachen. Herr hastu mit gůten samen ge sä
et auff deyn acker/wäuon hat es das vnkraut. Da sa get
er in der veindisch mensch hat es gethan. Do sprachen dye
knecht zů im/wilt du wir geen vnd samlen das/da sprach
er nein ir möcht villeicht den weytzen mit dē vnkraut auß
ziehen/last sy beyde wächsen biß zů dem schnit oder er end
vnd in der zeit der ärend so sag ich den schnitern Samlent
zům ersten dz vnkraut vnd pindent es an pündtlin zů ver-
brennen vnd den weytzen gesamlente in mein stadel/oder
schewer. Glosa
In disem häligen ewangelio söllen wir drew dinng mer
cken Zům ersten grosen fleys götlicher lieb die got gelegt
hat an dē acker menschlicher natur an die er trewlich ge sä
et hat dē samen seins götlichen antlütz/wän er des mensch
en sel geformiret vnd gepildet hat nach seiner gestalt/als
Genes. ist geschriben faciamus hominem ad ymagine n
et similitudinem nostram. Wir machen dē menschen nach
vnserem pild vñ gestalt. Nun hat der teüfel dē menschen
das bild fürgestelt/vnd hat darauff gesäet das vnkraut
der sünde/darzů hat sich der mensch selber geben/do er das
antlütz der lautern klarheyt des götlichen pildes hat ver-
deckt mit dem schwartzen pild der sünde als. dauid spricht
ir habt vō eüch geworffē mein antlitz vñ zů eüch genōmē
das antlütz d sündē dz klagt vnß herr do er spricht du hast
mir gedacht das ich dir geleich bin/also ist der edel sam des
himlischen weitzen gemischet mit raten/do von der edele

weytze new gesäet ist auff die rate de erde menschlicher na
tur dz dz wort gotes dz von anfang ist gewesen new flei
sch ist worden/als sand iohes spricht primo ca. Et habita
bit in nobis vnd wirt in vns wonen als der edel säme als
sant Lucas spricht. viij. ca. Der säme ist gefallen in die gü
ten erde in die keüschen reynen meyde maria dauon spricht
danid/vns erde hat ir frücht bracht/vn von der frücht sp-
richt Lucas primo ca. Bndicty fructus ventris. gesegnet
ist die frücht deines leybs dz ist die frücht darauß gebachen
ist dz himelbrot als in iohne ist geschriben. vj. c. Ego sum
panis viuus Ich bin dz lebendig brot dz von himel ist abe
gestigen ¶ Zů de andern mal ist zů merck en wer der vater
des gesindes sey der do spricht lassent dz vnkraut wachsen
mit de weytzen/dz ist got d himl. sch vater d hat vns ver-
lihen die zeit der genade/in d der sünder wol mag aufrey
ten dz vnkraut d sünde/als die lerer sprechen. Sehent das
ist die genäm zeyt dz sein die tag des heyles/vnd das leret
vns der prophet Johel. scdo. ca. Beschneydet ewer herz
en rauff auß dz vnkraut der sünde. ¶ Zů de tritten mal sol
len wir merck en de sentencz so er spricht samlent zům ersten
dz vnkrau vnd bindet es zů verbrennen vnd den weytzen
in mein scheüer/dz ist an de iüngsten tag. Da von ist ge-
schriben Die engel geen auß vnd schneide die bösen von de
gůten/darnach spricht got zů de bösen Ite maledicti in ig-
nem Math. xxv. Geet hin ir verflůchten in dz ewig feür
auch spricht er zů de gůten Venite bndicti at Tōment ir ge
segneten meines vaters empfahent dz reich dz eüch bereit
ist von anfang d welt Dz wir nun in diser zeyt aufreüten
dz vnkraut der sünde mit warer rew/peycht besserung vn
mit anden gůten werck en dz wir besizen dz reych d himel

Das helf vns got der vater vnd der sun vñ d heilig geist

¶ An der mitwochen dye Epstel

¶ Fratres videte vocationem vestram quia ꝛc. j. ad. Cor. ij ¶ Brüder Gehent an ewer rüffunge/dan mit vil weyß nach dem fleysch/mit vil mächtig/mit vil edel/Sunder dye thummen diser welt hat got erwelt/das er schende die weisen/vnd dye krancken der welt hat got auserwelt dz er schende die starcken/vnd dye vnachtbern/vnd verschmachte der welt hat got außerwelt vnd die dinig die nit semd das er da mit zerstörte die dinig dye semd das nit werde herschen ein yeglich fleisch in semem angesicht vnd von im semd ir in cristo ihesu d vnß worden ist weyßheyt gerechtigkeyt heylig keyt vnd erlösung von got/wann es ist geschriben der sich frewet d söl sich in got frewen. ¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Circuibat ihesus galileaz docens in synagogis eorz et predicans ewangelium regni ꝛc Mathey iiij. ca ¶ In der zeit gieng ihesus vmb das land galilea vnd leret in der iuden synagogen/vnd prediget das reych gotes vnd heylet allen siechtagen der menschen/vnd seine leümat kam in dz land Syriam vnd die leüt kamen vñ brachten zü im alle krancke menschen vnd dye behefft waren mit dem bösen geisten vnd die bettriessen/die macht er alle gesund/vnd die scharen volgeten im nach.

¶ An dem freytag dye Epistel.

¶ Fratres eramq natura filij ire sicut et ceteri/deus autem qui diues est in misericordia propter ꝛc ad Ephesi. ij. ca.

¶ Brüder wir waren von natur kinder des zorns als die andern Aber got der reych ist in barmhercikeyt durch vil seiner liebe willen in der er vnß geliebet hat/vnnd do wir tod waren in de sünden/hat er vnß lebendig gemacht xpo

auß dēs genād ir behalten sēmd vnd hat eūch widēr erkūc
et vnd hat heissen mitsitzen ím den himlischen ím xpo ihesu
dz er weiset ím dye nachkōmenden welt dye überflüssigen
reychtumb semer genad über vnß ím der gütigkeyt ī cristo
ihesu vnseren herren ¶ Ewangelium
¶ In illo tpe Descendit ihs ím Capharnaum ciuitatē ga
lilee ibiqz docebat illos sabatis ꝛc Luce-iiij-ca- ¶ In der
zeyt Seyg ihesus ab ím Capharnaum ím die haubtstat ga
lilee/ vnd do leret er die menschen an dem sabat vñ sy ersch
rasōen ím semer lere wān sém red was ím gewalt Da was
eyn mensch vnd der mānig der het eyn bösen geyst d rüfft
mit grosser stím sprechende was ist vns vnd dir ihesu vō
nazareth du kōmest vns zůuerlust ich waiß wol dz du go
tes sun bist Vnd ihesus straffet ím vnd sprach schweyg vñ
far auß ím/ do warff der böß geyst den menschen nyeder
mitten vnder der schar vnd für aus ím dz er im nicht scha
det do ward ein grosse vorcht vnder ím vnd sprachen alle
zů eynander was ist dz das er gebewt mit gewalt dē bö-
sen geysten farent auß vñ sém lēwmat ward geprediget
ím alles land- ¶ An dē sechsten suntag genant Septu
agesima dye epistel/ als man dz alleluia hinlegt-
¶ Domnica ím Septuagesima Epistola
¶ Fratres nescitis qd hy qui ím stadio currunt omnes qui-
dem currunt sed vnus accipit brauium ꝛc-j-Corinth-ix-c

Rūder wissent ir nit dz die ím wette la
fen sy lauffent all aber nū eyner begrey
fet dē scharlach lauffent also dz ir den
begreyffendt wān alle die do streyten
ím dē kampf die scheydē sich von allen
leūtē vñ dz thūnd sy vmb eyn zeitlich

kron/aber wir vmb eyn vnerzergänckliche/darumb lauff ich also nit als in ein vnsicherheyt. Ich ficht nit als der den lufft schlecht/sund ich kestig meyn leyb vnd nöte in zů dem dienst/dz ich villeycht nit selber verworffen werd so ich dē andern predig/brüder ich wil dz ir wissent/dz vnsz väter all waren vnder dē wolcken vnd semd all durch das mör kōmen vnd sem all in moisi getaufft in dē wolcken vnd in dem mör/vnd sy haben alle ein geistliche speysz geessen vnd eyn geystlichs tranck getruncken/aber sy truncken all von den geystlichen felsen/aber der fellse was xps.

Euangelium

In illo tpe Dixit ihs discipulis suis. Parabolam hanc Simile est regnum celoz homini patrifamilias qui exyt primo mane cōducere operarios in vineaz suam Mathei vicesimo capitulo.

In der zeyt saget ihs semen iungeren die geleychnus/das himelreych ist gleych eynem menschen der eyn vater ist des gesindes der aus gangen ist zum ersten des morgens. früe zů gewinnen arbeyter in sem garten. Vnd so er mit in überkōmen ist/mit gedingt vmb eyn täglichen pfenintz hat er sy gesand in sem weyngarten vñ do er ausgieng zů der tritten stünd do sahe er ander steen an dem marckt müssig/zů den sprach er. Geet hin in meynen weyngarten

vnd was recht ist wird ich euch geben vnd sy giengen hin.
Da gieng er aber auß zů der sechsten vnd neündē stund vñ
thet des geleychen Zů der eylften gieng er aber auß/vnnd
fand ander do steend/zů den sprach er was stet ir hye den
ganzen tag müssig Da sprachen sy vns hat nyemand be-
stelt oder gewunnen. Da sprach er zů im Geet auch hin in
meyn weyngarten/da es aber abet ward do sprach d herr
des weyngarten zů seinnem schafner Rüff den arbeytezen
vnd gib im dē lon/anfahende an dē letsten biß zů dē ersten.
Vnd do die kamen die zů d eylften stund waren kōmen do
nam yeglicher sein pfennig. Aber do dye ersten kamē dye
mainten sy solten mer nemen/do warde im als vil als den
anderen vnd als sy genomen heten/da murmelten sy wid
dē haußuater sprechende. Dye letsten haben ein stund ge-
arbeit vnd du hast sy vnß geleych gemacht/dye getragen
habend dye bürdē des tagz vnd der hitze vnd do antwortte
er einem vnder im vnd sprach. Freünd ich thů dir nit vnre
cht/bist du nit mit mir überkōmen vmb ein pfennig. hebe
auff das dein ist vnd gee hin/ich wil aber vnd den letsten
als vil geben als dir oder mag ich nit thůn was ich wil od
dein aug ist ein schalck wān ich bin gůt/also werden die let
sten dye ersten vnd dye ersten dye letsten Vil sein geladen
vnd wenig außerwelt

Glosa

Heut get an dye gebunden zeit der sibenzig tage darin
wir begeen dye gefanckknus vñ das ellend das dye kinder
von israhel in der alten ee/do dye altuäter gefangen wa-
ren zů babilonia sibenzig iar/do liessen sy das frölich ge-
sang gotes in fremdē landē dz was ein figur d heiligen zeit
do wir heut ein treten in dē tagen sollen wir mit singen dz
alleluia dān wir sollē gedenck en das wir mit beleibens hye

haben/als paulo schreibt Nō habemo hic manentē ciuita
tem sed futurā wir habē hye kein beleibende star sund wir
sůchē die künftigen wān wir werdē heůt geordt zů arbei
tē in dē weingartē d heyligen cristēheyt/darin ein yeglich
mensch pflāgen sol dē weingarten semer sel dz er bring den
wein d tůgēt/nů sollē wir merckē in dē ewāgelio dē grossē
fleiß dē got gelegt hat an dē edelē weingartē d heyligen
cristenheyt in dē er so fleissiglich hat gesant sein arbeitend
leůt/dz sein die heiligē kerer von dē dauid spricht·Du hast
dein weingartē gefůret auß egiptē land vñ hast die heidē
darausgetriben vñ hast in gepflāzet Nů sollē wir merckē
trew ding die einē iegliche menschē gar nottůrftig sein zů
dē weingartē semer sel in dē sol d mensch die reben semer sel
beschneidē mit warer rew vñ lauter beycht vñ mit abstin
enz vñ vasten dauon spricht d pphet·Die zeit d lx schney
dūg ist kōmen/wer sich also beschneidet d spricht mit dauid
cōr mundū crea·Herre mach in mir ein reines hertz/also nů
d weinreben d sie werdē beschnitē aufrecht so bringen sy ir
frucht/also wān d sünder sein leben beschneydet mit dē mes
ser d rew/so werden alle seine werck fruchtber/darumb sp
richt ioh̄s d tauffer·Facite dignos fructo penitencie Mat-
iij·würckend die wirdigen frucht der rew·Das ist gelten
vñ widgelten thůnd dz gůt vñ lassent dz bös/als Dauid
spricht Declina a malo ꝛc laß dz bös vñ thů dz gůt o wz
güten schnitmessers ist dz d die weinrauben semer sel mit be
schneidet d ist sālig als matheo spricht sālig sein die die hie
thůnd dz gericht vñ gerechtigkeyt·Zů dē anden mal sollē
wir graben dē weinstock vnß sel vñ ausreůtē dz vnkraut
vñ dz die wurczel vnsers herzen lufft habe also sollen wir
nun in diser heyligen zeit die kirchen sůchen darin mā vnß

verkündt dz wort gotes dz durch grebt vnser hertzen vnd
laßt kein vnkraut beÿ dē hertzen wachsen wān d vnkeüsch
hört sagen von semer boßheit vnd d hoffertig wie er vßto
sen ist vnd der geitzig wucher rauber dÿeb dz er widgebē
muß wz mit sem ist darūb dz die dz wort gotz mit hören vñ
mit rew habē über ir sünd/so werdē sÿ ewiglich vloren vñ
dauon spricht Paulus dz wort gotes ist schörpfer dān kei
zwirschneide des schwert es schneidet zwischen d sel vñ dē
geist/vnd thüt dē menschen sichselbs erkennen/wān nichts
besser ist dān dz wort gotes als Lucas an dē xj. c. schreibt
sälig semd die dz wort gotes hören vnd behalten dz/auch
reÿniget dz wort gotes dē weinstock der sel ioh. xv. semd
ir rein durch die red die ich eüch gesagt hab Zů dē drittē
mal söllen wir dē weinstock vnser sel tüngen mit d tugent
d barmhertzigkeÿt als d prophet spricht. Du solt got eren
vō demē gůt vñ vō dē bestē deiner frücht gib dē armen/so
wirt dem schewer vol aller gůtheÿt vnnd dem keler wirt
überfliessen vō dē wein Vñ dz erkent dauid do er sprach er
hat zerstrewet vñ geben dē armē/vñ darūb auch a fructu
frumenti ꝛc. Von d frucht des korns vñ des weins vñ des
öls semd sÿ gemeret Das wir geistlich bestellet werden zů
arbeiten dē weingarten vnser sel vnd dē also pflantzen/dz
wir den pfenning des himelreÿchs erwerben dz helff vnß
got der vater vñ der sun vnd der heÿlig geÿst Amen

An der mitwochen dÿe epistel

Fratres festinemus ingredi in illam requiem ad. Hebre.
iiij. Brüder wir söllen eilen ein zůgeen i die rů dz ÿemāt
falle in dz beÿspil keins vngelabens/wān die rede gots ist
lebentig vnd nütz/vnd ist schörpfer einem ÿeglichen zwir-
schneÿden schwert/vnd berürent bÿß zů der teÿlung d sele

vnd des geystes vnd d zesamen fügung des marckes vnd ist ein erkener d gedanckē vñ der meinūg des hertzē/wān es ist kein creatur vnsichtig im semem angesicht/vnd alle dinng seynd plóß vñ endeckt vor semen augē/zů dē wir sól lē redē wir habē ein grossen fürstē d durch farē hat die himel ihm xpm gotes sun wir söllen in veriehen wann wir haben nit ein fürstē d mit mitleydūg hab in vnsen kranck heyten wān er vsuchet ist durch alle vmb die gleichnus des fleysch on sünde Darumb geen wir mit hoffnung zů dem thron semer genade dz wir werdē teylhaftig semer barmhertzigkeit vnd das wir genade findē in notürfftiger hilff durch ihm cristum vnsern herren.

Ewangelium

In illo tpe Dixit Johannes ad turbas que exibant vt baptisarentur ab ipso gemimina vipera ꝛc Luce·iij·ca·

In der zeyt Sprach iohānes zů den scharen die auß gien gen das sy von im getaufft wurden. Nateren geschlächte wer hat euch gezeygt zů flyehen von dē künfftigen zorn Thůnd die rechten büß vnd sprechen nit Abraam ist vnser vater Ich say eüch das got gewaltig ist zů erkücken von disen steynen dye sün Abrahams Dye axst ist nun gelegt zů der wurtzen des bawmes. Ein yeglicher bawm der nit güte frucht brīngt dē hacket man ab vnd legt in in dz fewr Da fraget in die schar vnd sprach was söllen wir thůn do antwort iohes wer zwen röck hab d geb dem ein der keyn hab vñ wer zů essen hab d thů auch also da kamē auch die offen sünd dz sy getāuft wurdē vñ sprachē meyster wz söl len wir thůn do sprach er ir werdent nit mer thůn dān eüch auf gesetzt ist do fragtē i die ritter sprechēde wz werdē wir thůn er antwurt schlahent niemāt vñ beleidiget niemand

vnd laßt eüch benügen aß eüwrem sold. Da dz dye leüt hor
ten do gedachten sy von iohanne/er wer villeycht cristus
Do antwort er sprechende zů ím allen ich tauff ī dem was
ser/aber es kömpt ein stercker nach mir des ich nit wirdig
pin seinen schůg riemen zů entpinden Er wirt tauffen ím dē
heyligen geist vnd ím dem feüwer des wintschifflin ist ím sei
ner hand/vñ wirt seübren sein tennen vñ wirt samlen dē
weygē ím sein scheüer od stadel/aber die spreür wirt er ver
brennē ím dē vnerloschlichen feür dz redet er vil vñ stercket
dz volck zů dē reych gottes An dem freytag dye epistel.
¶ Fratres desolati a vobis ad tempus ꝛc ad Thessalani-
ij. ca. ¶ Brüder wir sein verlossen von eüch ein zeyt
mit der rede vnd mit dem gesicht nit mit dem herzen aber
überflüssiglicher habē wir geeilet zesehen eüer antlütz mit
vil begird/wann wir wolten nit zů eüch kömen. Aber ich
paulus einest vnd noch einmal/aber vnß hat Sathanas
geirret/wan was ist vnser hoffnung oder freüd oder die
kron der eren. ¶ Ewangelium
¶ In illo tempore Cum egressus esset hiesus ím via occur
rebat ei quidam genuflexo ante eum et rogabat ꝛc Mar-
x. ca. ¶ In der zeyt da ihs außgangen was an dem wege
do kam einer vnd kniet für ím nider sprechend Güter mey-
ster was wird ich thůn das ich werd haben das leben/do
sprach ihs zů im/warumb heyssest du mich gůt nyemand
ist gůt dann got alein weyst du dye gebot du sölt nit man
schlechtig werden/du sölt nit vnkeüsch seyn du sölt nit ste-
len/du solt nit falscher zeüg sein/ere vater vnd müter/vnd
lyeb dem nächsten als dich selber. Da antwort der Jüng
ling vñ sprach zů im meyster/alle dise ding hab ich gehal-
ten von meiner iugent. Vnd ihs sahe ím an vnd lyebet ím

vñ sprach zů im Eyns gepricht dir noch wilt du volkōen
sein so gee vñ vkauff alles dz du hast vñ gib es dē armen/
so wirst du haben eyn schatz in dē himel vñ kōme vñ volg
mir nach.

An dē achtenten suntag dye Epistel

Fratres libenter suffertis insipientis cum sitis ꝛc. ij. Ad
Corinth. xij.

Rüder Ir vertragent gern dye vnweisen
so ir selber weyß seind wān ir leidet obe
eüch iemand zwingt in dem dyenst/ob
eüch yemād vschlinde/ob eüch yemand
nymbt Ob eüch etwer in ewer antlütz
schlecht Nach d vnedelheyt sag ich als
ob wir kranck weren gewesen in dē teyl in d vnweyßheit
sag ich warin getarr yemand/in dē getarr auch ich sy seind
hebreysch vnd ich sy seind israhelisch vnd ich/sy seind abra
ams geschlächt vnd ich/sy seind diener cristi vñ ich/ich sag
als minder weyse vil mer ich Ich bin gewesen in vil arbei
ten/in den kärckeren überflüssigklicher in den schlegen über
dye maß/in den tödten emssigklichen. Von den iuden zů
fünff malen gegeyslet/zů yeglichem mal empfieng ich ey-
nes minder dān vierzig schlege. Dreystund bin ich geschla
gen mit rüten. Einest bin ich gesteyniget/drey mal bin ich
schifprüchig worden nacht vnd tag bin ich gewesen in der
tyeffe des meres offt auff den wegen. Dick was ich in sch
äden auff dem wasser/in nöten der mördern in nöten aus
dem geschlächt in nöten von den heyden in nöten in d stat
in nöten in d einöde in nöten in dē mör in nöten in den fal
schen brüdern in arbeit vnd bekümernuß in vil wachungē
in hunger in durst in vil fastē in frost/in nackenheyt oder

ploß heyt/on die dinge die von aussen seind/mein täglich anligunge ist die sorgfeltigkeyt aller kirchen/wer ist siech vnd ich bin mit siech/wer wirt geärgert/vñ ich wird nicht geprennet Ob ich muß glorieren oder berümen/so berüme ich mich in den dingen die do seind meiner plödigkeit got vnd der vater vnsers herren hiesu cristi der ewiglich gesegnet ist/der weyß dz ich nicht lewg. Der vogt des volcks von damasco des künigs Arethe behütet die stat damascenorum das er mich fienge vñ durch ein zinnen ward ich abgelossen über die mauer in einem korb/vnd also empflohe ich von seinen henden. Ob man sich muß berümen doch ist es nit nütz Ich komme aber zů den beschawungen vnnd zů den offenbarungen des herren. Ich waiß eynen menschen in cristo vor viergehen iaren/ob es wär in dem leyb oder auß wendig des leybes des weyß ich nit got der waiß es d ward gezuckt byß in den tritten himel/vnnd ich waiß dz der selb mensch/ob es in de leyb wär oder auß wendig des waiß ich nit/got der waiß es der ward gezuckt in dz paradeis vnnd höret heymliche wort/die dem menschen nit zymet zů reden/vmb solche ding gewde oder glorýren ich mich für mich gloriere ich aber nicht/nun allein in meinen kranckheiten/vnd ob ich würd geüden so wird ich nit vnweiß wann ich sagt die warheyt. Aber ich übersich dz mich yemant schatz über das/dz er in mir sihet oder höret etwz auß mir. Vnnd das mich die grösse der offenbarung nitt über heb so ist mir geben die reyzung meines fleisch d engel des teüfels der mich kestiget oder reyzet vmb das ich de herren zů dreyen malen gebeten hab dz er von mir weyche vnd er hat mir gesagt genüg ist dir mein genad Darumb bin ich geren glorieren i mein kranckheiten dz in mir wone die kraft christi

Ewangelium

¶ In illo tpe Cum turba pluzima conuenizet et de ciuitatibus ꝓperarēt ad ihm dixit per similitudīnē · Exyt qui seminat seminare Luc· viij· ca· ¶ In der zeyt als vil volcks zesamen kame zů ihesu vñ von den steten zů im eylten do sagt er in eyn gleychnus Der do säet der ist auffgangen zů säen seinen samen · Vnd als er saet do ist etlichs gefallē in den weg vnd ist zertreten worden vnnd dye vogel des himels haben es geessen · Das ander ist gefallen auff den felssen/vnd so es auffgangen was so ist es dürz wordē wā es het mit dye feüchtigkyet · Das trit ist gefallen in die dozen vnd do dye dozen mit auffgewachsen seind/so haben sy das ersteckt Vnd das vierd ist gefallen in eyn gůt erdtrich vnd ist auffgangen vnd hat bracht hundertfaltige fruchte als er das sagte Do schrey er/wer ozen habe zů hözen der höre · Da fragten in sein iunger was dise gleychnus wäre · do sprach er · Euch ist geben zewissen dye heimligheyt des reych gotes/aber den anden in gleychnussen vmb das dye sehenden mit sehen werden vnnd dye hözenden mit versten werden/aber das ist dye gleychnus · Der sam ist das wort gotes/dye aber in dem weg dye seind die das wort hörēt dān kōmpt der teüfel vnd nimbt es von irem hertzen dz sy icht gelauben oder gesunt werden · Vnd das do fallet auf den fellssen das seind dye do hözen das wort got es vnnd enpfahen es mit freüden dye haben keyn wurtzen/dān sy

gelauben ein zeyt vnd im der zeyt der versuchung scheyden
sy sich. Das aber im dye dorn vellet das semd dye/dye do
hören das wort gotes vmd von sorgfeltigkeyt/vnd von
reychtumb vmd wollust des lebens. Dye geen vmd ver
drücken es das es kein frücht mage pringen. Aber das do
vellet im dye guten erden das semd dye/dye im eynem gute
vmd allerbesten hertzen hörent das wort gotes vnnd be
haltent es/vnd bringent frücht im der geduldigkeyt.

Glosa.

Das ist das heylig Ewangelium/das bedarff nyemad
anders bedeuten dann es bedeut ist/wann es got selbs be=
deutet vnd auß geleyt hat darinnen wir heut lesen von ey
nem ackerman der do säet semen samen im vil weg/vmd
bey disen worten sollen wir mercken zwey stuck. Zu de
Ersten sollen wir mercken/den nutz der im gotes worten ist
kein dinig ist als nutz als eyn guter same/wann alle dinig
werden volpracht dye do gehörent zu dem ackergang/so
ist dye arbeyt gantz verloren/vnd das das war sey dz be
weyset vnß wol der prophet Ysaias vnd spricht also Het
vns der herre alles himlischen hörres samen nit lassen wer
den/wir wären alle verweyset worden/als auch sodoma
vñ gomorra die dz erdtrich lebendig verschland Zu gleich
er weyß wären all gutheit do verloren/die vnser herr ye ge
that durch vnsn willen/darub dz er mensch ward vñ vns
erlöset mit semer heyligē martyr/die woltat wär vnß allē
nichtz nutz gewesē zu einē heil het er vnß mit geoffenbaret
die warheit mit semē gotlichē wortē vñ darub sollen wir
gerē hörē dz wort gotes wan d sam wirt gesprenget auff
de acker vñ anderen samen bringt also thut auch dz wort

gotes wān man dz hört so kömpt alweg ein besunder genād von dem als der prophet ÿsaias spricht. Zů den zeiten do vnser herr den iuden dz himelprót sand damit viel der taw von himel vnd aller geschmack des sÿ begerten bei dē hÿmelbrot söllen wir verstan das wort gotes in des menschen hertzen/so kömpt da mit der taw/das ist dÿe genad des häligen geÿstes ¶ Zů dem anden mal söllen wir mercken die macht der die das wort gotes hören/das ist so vil gesprochen/das der ackerman von dem wir heut lesen der verleürt sein samen in dreÿerleÿ weÿß in dem lande seines volckes. Ein teil fiel an den weg vnd ward vertreten von den leüten die darüber giengen/vñ da bei semd vnß bedeüt die leut die vnbewart semd vnd bewaren mit ir sinn dz ist ir geschicklikeÿt vnd ande böse ding die durch ir hertz geen durch der hertz geet der weg des samens/das ist die wort gotes werden zertreten mit mangerleÿ sünden/mit bösen gedancken vnd mit bösen lüsten. Diser ackerman verlore auch sein samen an dem lande das bedeüte vnß dÿe reichen leüt die do älweg sorgfelltigkeÿt haben vmb zeitlich gůte. in der hertzen mag nit kömen dz wort gotes vnd got mag darin nichtz gůts würcken vor bösen gedancken die sÿ haben vmb dz zeitlich gůt. Er verlor auch sein sämen in dē lād dz steinig was da beÿ werdent bezeÿchnet die herten leüt dÿe nÿemant bekeren noch bezwingen mag/mit trówen noch mit flehen do ist das wort gotes vmmůtz vñ wir söllen nit säen dz land dz beÿ dē weg ligt das ist so vil geredt wir söllen nit state geben dē teüfel mit vnseren gedancken dz er nit ein gee durch vnßer augen vñ darüb bit dauid in dē psalter dē herrē vñ spricht Herr kere mein augen dauon dz sÿ kein üpigkeit sehen wir söllen auch nit sein dz land dz

vol doren was/das ist so vil gesprochen/wir sollen mit be/
kümert sein vmb dz zergenck lich gůt sunder wir sollen besor
gen vñ bekümert sein vmb dz ewig gůt dz do mit endes ge
winnet. Auch sollen wir in dz hort steinig land nicht säen
dz ist so vil gesprochen/wir sollen mit hort noch widerspen
nig sein in gůten werck en/vnd sollen bereyt sein zeleiden st
raffung Darumb sollen wir vnseren herren biten dz wir
die müssen sein dē dz wort nůtz sey/vñ dz hören vñ behal/
ten dz er gesäet hat von seinem samen dye hunderfeltigen
frůcht an vnß finde dz vns vnß herr genad geb im zedienē
also dz wir do mit verdyenen die ewigen frewde. Dar zů
helff vns got der vater vnd der sun vnd der heylig geyst
Amen ¶ An d mitwochē die epistel
¶ Fratres Recogitate dñm ihm xpm qui talem sustinuit a
peccatoribꝫ aduersus semetipm ꝛc ad Hebreos. xij. ca.
¶ Brůder gedecket an vnseren herrn ihm xpm der also vil
widerwertigkeit erliten hat vō dē sündern an im selber dz
ir nit müd werdet in ewrē gemüten průch habende wān ir
habent noch nit vncz an dz plůt widstandē streytende wid
die sünd/vnd ir habent vergessen des trostes/d zů eüch redet
als zů dē sünē sprechēde mein sun du solt nit verwerff en die
züchtigung des herren/noch betrüb dich nit so er dich straf
fet/wān wen got liebet dē straff et er/vñ geißlet dē sünden
er enpfacht Sein stat an seiner straffe/so geyget sich ewch
got als seinē kindē wer ist d sun dē sein vater nit strafet/ist
seind so seind ir banckhart vñ nit ee kinder/wir heten auch
dz ir seind ausserhalb d straffůng des alle menschen teilhaft
väter nach dem fleysch vnd lerer/dye erten wir Aber nun
vil mer sollen wir genůglich sein dem vater der geyte. So
werden wir leben ¶ Ewangelium.

¶ In illo tẽmpe dixit ihs discipulis suis. Qui non est mecum cõtra me est et qui nõ congregat ꝛc. Mathei. xi. ca.

¶ In der zeit sprach ihesus zů semen iungern wer mit mit mir ist der ist wider mich vnd wer mit mit mir samlet der zerstraet. Darumb sag ich euch das alle sünd vnd alle schelt wort im dẽ haligen geyst werden mit vergeben wann wer spricht wider gotes sun ein wort/das wirt im vergeben/ wer aber spricht wider dẽ heyligen geyst das wirt im mit vergeben weder hye nach dort Machent ein gůten bawm vnd sein frucht gůt oder ein bösen bawm vnnd sein frucht böß. Den bawm erkent man bey seiner frucht. Ir nateren geschlecht wie mügent ir gůts reden so ir böß seind wann auß überflüssigkeyt des hertzen redt d mund/d gůt mensch bringet gůte frůcht vnd der böß mensch böse frucht ich sag aber eüch das von allen müssigen worten die ir redent do müssent ir got vmb antworten an dem iüngsten tag/wã von deinen worten wirst du gerecht gemachet vnnd von deinen worten wirst du auch geurteilet vnd verdamnet

¶ An dem freitag die epistel

¶ Fratres Desolati a vobis ad tempus ore ꝛc. ad Thessaij. ¶ Brůder wir seind verlassen von eüch ein zeit mit der rede vnd gesicht mit mit dem hertzen/aber überflüssiglich er haben wir geeilet ewer antlůtz zů sehen mit vil begirde wãn wir wolten mit zů eüch kõmen/aber ich paulus einest vnd andweyd aber vnß hat sathanas geirret/wãn was ist vnser hoffnung oder freüd oder die kron d eren vnnd ir seind mit worden hertzen ihu in seiner zůkunft/aber ir seind vnß glori vñ freüd in xpo ihu vnsern hertzen.

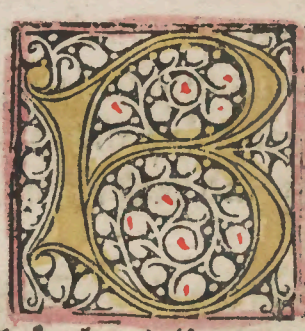
¶ Euangelium

¶ In illo tpē Cum audisset ihs qd iohes ꝛc. Math. iiij. ca

¶ In der zeit do ihesus vernam das Johannes gefangen was do weyche er in galileam vnd ließ die stat nazareth vnd kam vnnd wonet czů Capharnaum zů Marithimo in dem land zabulon vnd neptalim/das erfült wurd dz ysaias der prophet gesprochen hat. Das land zabulon vnnd das land neptalim yenhalb des mörcs/über den Jordan d heyden/das do saß in der vinsternus hat gesehen eyn groß liecht/die do woneten in dem schaten des tödes de ist erschinen eyn lyecht. Darnach prediget ihesus vñ sprach lassent eüch reüwen eüwer sünd so wirt eüch nahnen dz reych gotes

¶ An dem suntag der pfaffen fasnacht genant Cum quagesima dye Epistel

¶ Fratres Si linguis hominum loquar et angelorꝫ caritatem aut non habeam ꝛc. j. ad. Corinth. xiij ca.



Lüder Ob ich würd reden mit den czungen der menschen. Vnnd der engel hab ich aber der lyeb nit/so bin ich geleychenem dönenden öre oder eyner klingenden schellen/vnd ob ich würde haben dye prophezeyen vnnd bekenn alle haben dye prophezeyen vnd bekenne alle verborgenheyt vnd alle künst/vñ ob ich allē gelaubē hab also dz ich ein berg auff de anden setze/vñ hab ich d lieb nit so bin ich nichts/vñ ob ich alles mein gut teyl in speiß de armen/vñ ob ich mein leib geb/also dz ich prünne/hab ich der lieb nit so ist es mir nicht nücz/die lieb ist geduldig/gütwillig dye lyeb hasset nit sy thüt nicht fräuels/sy ist nicht hoffertig/sy ist nit geytig/sy sucht nit dz ir ist/sy wirt nicht gereizet/sy

gedenckt nicht übels/sy erfrewet sich nicht der boßheyt/sy mit frewet sich aber der warheyt sy vertregt alle dmg/sy gelaubet alle dmg/sy hoffet alle dmg/sy leydet alle dmge Dye lyebe fallet nymer auß oder dye prophecyen vßgeen oder alle zungen hören auff oder dye kunst werd zerstöret wan von eynem teyl bekennen wir vnnd von eynem teyl prophecyen wir so aber kompt das volkomen ist so vergeet das von dem teyl ist Do ich ein kind was do redet ich als ein kind/do verstund ich kintlich do gedacht ich als eyn kind. Aber nun so ich eyn man worde bin/so hab ich mich verzigen kintlicher weyß. Wir sehen nun durch eyn spigel in eyner dunckelnus dan aber schawen wir von antlitz zu antlitz. Nun bekenne ich von eynem teil/aber dan wirde ich bekennen als ich bekant bin nun beleibent vnß dise trey gelaub/hoffnung/vnd/lyebe aber dye lyebe ist dz grösser.

Ewangelium

In illo tpe assumpsit ihesus duodecim discipulos suos secreto. et ait illis. Luce. xiij. In der zeyt nam ihesus sein zwölff Junger zu im heimlichen vnd sprach zu im Nemet war wir geen auff zu hierusalez vnd werde erfulet alle dmg dye geschriben semd durch dye Weyssagen von des menschen sun wan er wirt dar geben den heyden vn wirt verspottet vnd gegeyßlet vnd verspiben vnnd wan sy im

gegeyſſlet haben/ſo werdē ſy im tödten vnd an dē tritten
tag wirt er erſteen/vnd der dinng verſtündē ſy keyns/vnd
dz wort was verborgen vor im vnd ſy verſtunden nit wz
von criſto geſagt ward. Vnd es geſchach do er nähet zů
iherichо/do ſaß ein plinder an dem weg betlende vnd do
er höret dye ſchar für geen. Do fragt er was das wär do
ſagten ſy im dz iheſus nazarenus do gieng/do rüffet er ſpr
echende Jheſu eyn ſun dauids erbarm dich meyn/vnd dye
do fürgiengen dye ſtraften im dz er ſchwig/do rüffet er ye
mer. Dauids ſun erbarm dich meyn. Do ſtünd iheſus ſtill
vnd hieß im zů im füren. Vnd do er im was zů genähnete
do fraget er im ſprechende/was wilt du dz ich dir thů. Do
ſprach er herr dz ich ſehen werd. Do ſprach iheſus zů im/ſy
he auff dein gelaub hat dich geſund gemacht ze hand ſahe
er vnd gieng im nach got lobende/vnd do das volck dz ſa
he do lobten ſy got. ¶ Gloſa.

¶ In diſem heyligen ewāgelio ſöllen wir drew dinng mer
cken ¶ Zů dē erſtē wie vnß herr ſeinē iungern geoffenbart
hat ſein leidē/ſein tod vñ verſtend das tät er darüb/ſo ſy im
ſehen würde leidē dē tod an der menſcheit dz ſy mit vzweyf/
felten an ſeiner gotheyt/dauon ſpricht ſancty gregorij der
die macht hat zů ſterben im d menſcheyt/d het auch dye ma
cht auff zů ſteen im der gotheyt/darumb ſöllen wir im diſer
zeit mit alſo frölich ſein dz wir icht vergeſſen vnſers herren
leidē dz er geliten hat durch vnßen willen wān ſant Ber
hardus ſpricht Das die gedächtnus des leidēs xpi ſöl nym
mer kōmen von deinem herzen ¶ Zů dē andern mal ſöllen
wir mercken wz diſer plind bedeüt d alſo bey dē weg ſitzet
vñ betlet d bezeichnet vnß die plintheit mēſchlicher vnünft
as die iunger vnſers herren plind waren an irer vernünft

das sy mit verstunden was er im sagt do macht er den plin
den sehen dz sy darinn erkantē sein gotlich kraft er er stürb
der den plinden macht sehen der erstund selber wer ist diser
plind/das sein alle die sich in diser heyligen zeyt verkerent
vnd d welt leben vnd auff den tag vertzeren dauon sy dye
vierzig tag sölten wol leben dē thůt not das sy ir p'intheit
erkennen vnd sitzen bey dē weg petlen der ist dān der weg
der do spricht Ich bin der weg der wärheit vnd das leben
wer dē weg findt vnd daran beleybt der wirt sälig ¶ Zů
dē tritten mal söllen wir merckē wer die schar sey die disē
plindē straffet do er zů got rüfet das sein drey scharē ¶ Zů
dē ersten die welt die ir nun wol gedyent haben/also wān
ein mensch iez geren ī die kirchen gieng so sprechen die leüt
beit bis im die fasten wir wöllen zů dē gesellen geen da hab
ich gelesen das eyn laien priester auff disen tag von diser
materý sagt sein vnderthanen wie sy ir selen sölten versor
gen vnd sich vor sündē hüten das sy dem teüfel mit zeteyle
wurdē. Nun waren da bey gewesen etlich grobe leüt/dye
kamen zů dē weyn vnd sagten wie der priester also gepre-
diget het von der sel/vnd sprachen es wär nichtz d mensch
het eyn sel geleych als das vihe. Nun sprach eyner vnder
im wölt yemand sein sel kaufen er gebe sy im das er die zech
für im bezalet. Vnd do kam ein lang pleych man den sy nitt
bekanten/der saß zů im vnd fraget sy von der rede. Da sp/
rach aber diser/er wölt sein sel verkauffen. Do sprach der
man der zů im was kōmen/er wölt sy kauffen vnd gab dē
weynkauffe darauffe. Da kam die zeit das man rechnen
vnd bezalen solt vnd heimgeen. Nun sprach der lang mā
der dem sein sel abkaufft hett vmb dye zech zů dem weyn
kauffs lewten/ir gesellen wer eyn pferd kauffet gibt man

im nit pillich ein halfter dar zů das er das pferd můg gefů
ren Do sprachen sy all ia Da sprach der lang man ich hab
kein ander halfter damit ich die sel hin můg füren dān des
gesellen körpel/vnd nam den leychnam mit der sele vmd
füret im hin weg Also zeyget offt geselschafft dē menschen
zů vntůgent ¶ Das ander volck ist das fleysch mit semen
vnkeüschen gelüsten/die lassen den menschen nit rüffen zů
got wān sy sprechen zů im/du sölt essen vnd trincken vnd
wol leben es ist vasnacht in der vasten hast du zeyt genůg
zů vasten ¶ Das dritt volck semd dye teüfel die vns tage
vnd nacht anfechtent vñ ziehen zů sünden. Dauon spricht
sanctus petrus Sobry estote et vigilate quia aduersarius
vester dyabolus tanquā leo ꝛc prima Petri. v. ca. Brüder
semd nüchter vñ wachent/wān ewer semd der teüfel vmb
lauffet vnnd sucht wen er verschlinde dem söllent ir wider
steen Nun söllen wir thůn als der plind tät so vns die scha
ren hindrent so söllen wir mer rüffen ihesu fili dauid mise-
rere mei ihu dauids sun erbarme dich über mich. Das vns
nun got barmhertzig sey vnd erleüchte das wir mit gena
dē in dise heyligen zeit treten vnd darin mit fasten vnd be
ten vns sünd büssen/das helffe vns der vater vnd der sun
vnd der heylig geyst Amen ¶ Hye vahen an dye
epistel vnd ewangeli durch dye vasten alle tag.
¶ An der äscher mitwoch dye epistel ¶ Her dicit dns
Conuertimini ad me in toto ꝛc Zobel. ij ¶ Das spricht
der herr Keret eüch zů mir in allem ewrem hertzen in vastē
in wainen vnd klagen vnd zerschneident ewre hertzen vñ
nit ewer kleyder/vnd kerent eüch zů got ewrē hertzen/wā
er ist senfft vnd barmhertzig vnd gedultig vnd vil erbarm
ung vnd vergeblich über dye bosheyt/wer waiß ob er sich

bekeret vnd got verzeyhet es vnd last nach im sein segen.
Heyliges opfer vñ das schmelczend opfer got vnseren her
ren. Dingent vnd dönent dye busaumen in syon heyligent
dye vasten/rüffent dye mäntg samlent dz volck/heylgent
dye kirchen/fügent zůsamen dye alten Samlent dye kleyn-
nen vnd die brüst saugen/der breütigam gee auß seiner sch
laffkamer vnd dye braut von irem preütpet zwischen der
kleid kamer vnnd dem altar werdent weynen die priester
vnd dye diener des herren werden sprechen/verzeyhe herr
verzeihe deinem volck vnd nit gib dein erbschafft in schelt
wort das die geschlecht icht herschen/warumb sprechen sy
in dē volck wa ist ir got der herr hat geneidet sein erdtrich
vnd hat über sehen seinem volck/vñ der herr antwort vñ
sprach zů seinem volck. Nement war ich würd eüch senden
weyn korn vnd öl vnd ir werdet erfüllet in in/vñ ich wird
eüch fürbas nit geben in scheltwort der völcker spricht der
almechtig herr

Ewangelium.

In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Cum ieiunatis
nolite fieri sicut ypocrite tristes ꝛc Mathei sexto capitulo
In der zeyt Sprach ihesus zů seinen iüngern So ir vas
tend so sölt ir nit traurig werden als dye gleychsner wan
sy verstellent ire antlütz dz sy erscheynen den leüten vasten
de. Fürwar sag ich eüch sy haben ieren lon enpfangen So
du aber vastest so wasch dein antlütz vnd salb das haubt
das du nit vastende gesehen werdest den menschen Sunder
alleyn deinen vater d do ist in der verborgenheyt vñ dein
vater der es sicht in der heymlichkeyt gibt dir es wider. Ir
sölt eüch nit schätz samlen auff erdtrich/do sy d rüst vnnd
die schaben zermalen vñ die dieb ausgraben vñ stelen/ir söl
lent eüch schätz samlē in dē himel/do eüch weder rüst noch

schab zermalen magt/noch die diebe auß graben vnnd stelen
wan wa dem schatz ist do ist auch dem herz

¶ An dem dornstag lectio

¶ In diebus illis Egrotauit Ezechias vsqz ad mortem et
intrauit ad illum ysaias filius amos ꝛc Ysaie. xxxviij. ca.
¶ In den tagen Siechet Ezechias biß auff de tod do gieng
ein zu im ysaias d prophet ein sun Amos vnnd sprach zu
im. Das spricht der herr/bereyt dem haus wann du wirst
sterben/vnd wirst nit leben. vnd do keret ezechias sein ant
lutz zu der wend vnd bat den herren vnd sprach. Ich bitte
dich herr vnd flehe dich Gedenck wie ich gewandelt habe
vor dir in der warheyt vnd in eynem volkommen hertzen
vnd was gut was vor deinen augen das hab ich gethun
vnd ezechias waint mit grossem wainen/vn dz wort des
herren geschach also sprechende zu Ysaia Gee vmnd sage
Ezechie das spricht got der herr dauids deines vaters/ich
hab erhört dein gebet vnd hab gesehen dein trähe Nym
war ich wird zu legen deinen tagen fünffzehen iar/vmnd
von de hende des künigs von assiria wird ich dich erlösen
vn dem stat wird ich beschirmen spricht d almechtig herr.

¶ Euangelium

¶ In illo tpe Dicebat ihs ad eos qui crediderūt ei iudeos
Si vos mansieritis in sermone meo vere ꝛc iohis. viij. c. ¶ In
d zeit sprach ihs zu de iude die im in glaubten/ist dz ir beley
bent in meine worte so werdet ir warlich mein iunger/vn
ir werdet die warheit bekennen vn die warheit wirt euch
erlösen Da antworten sy im wir seyen abrahas geschlecht
vn haben nye nyemad gedienet vmnd wie sprichst du wir
werden frey Da antwort im ihs Fürwar fürwar sage ich
euch wer die sünd thut d ist ein knecht der sünd Der knecht

beleibt nicht ewiglich in dē haus/aber d sun beleibet ymer
darinn/ist aber dz eüch der sun freyet so werdet ir wärlich
frey/ich weiß wol dz ir abraams kinder seind/doch suchet
ir das ir mich tödtendt/wān mein rede vahet nicht in eüch
was ich gesehen habe bei meinem vater dz red ich/vñ was
ir gesehen habt bey eewrem vater dz thünd ir. da antwurt
en sy vñ sprachen zů im Abraham ist vnß vater da sprach
ihs zů im. Seynd ir abrahams kinder so thüud abrahams
werck ir süchet mich aber nun zů tödten/eyn mensch d eüch
die warheit hat gesagt als ich sy vō got gehört hab dz tät
abrahaz nit ir thünd die werck eewers vaters/do sprachen
sy aber zů im/wir sein nit aus vnkeüsch geborn wir haben
ein vater got. Da sprach ihs aber zů im wär got eewer va-
ter/wärlich ir liebten mich auch wān ich bin vō got kōmen
vñ gangen wān ich nit vō mir selber bin kōmen/sunder er
hat mich gesand warūb bekennet ir mein rede nit/do mü-
gent ir mein red nit hören Ir seind von dē vater dē teüfell
vñ wöllet die begird eewers vater thün/wān er was eyn
menschen tödter von anbegin vnd stünd nit in der warheit
wān die warheit ist nit in im wān er die lügen red so redet
er von seinem eygen/wān er ist eyn lügner vnd eyn vater
der lügen wann ich aber die warheyt rede so gelaubent ir
mir nit. ¶ An dē freitag die epistel

¶ Hec dicit dñs. Clama ne cesses quasi ut Ysaie. lviij. ca.
¶ Das spricht der herr Küff vnd hör nit auff/als eyn bu-
saun erhöch dein stym verkünd meynē volck sein missetät
vñ iacobs hauß ir sünde/wān sy suchent mich von tag zů
tag vnd wöllen wissen meyn weg als eyn volck das gere
chtigkeyt gethün habe vmd das das vrteyl seines gottes
nit verlossen habe. sy biten mich die vrteil d gerechtigkeyt

vnd wöllen sich got nähnen sprechende/warüb haben wir
gefastet vñ du hast es nit gesehen wir haben gedemütiget
vnser selen vnnd du hast es nit gewißt. Nement war an
ewrem fastag wirt funden ewer will/vñ alle ewer schuld
eyschent ir wid. Nement war zükriegen vnd züstreyt vas
tend ir vnd schlahent vnmiltiglich mit der fauste ir söllet
nit vasten als ir biß her gethan habt/das ewer geschrei ge
hört werd in der höe Ist dz nit dye vast die ich erwelt hab
durch den tag peinig der mensch sein sel/oder zü peynigen
als eyn reyff sein haubt/vnd den sack vnd die aschen strey
hab ich nit das geheyssen die fasten vnd den enpfenckliche
tag dem herren. Ist nit mer dz die vast die ich erwelt habe
entledig dye band der vnmiltigkeit/entledig die band die
nidertruckent Las dye gefangen frey sein vnd zerprich all
pürde brich den hungerichen dein prot vnd die armen vñ
fremden für in/dein haus/wann du ein nackenden sihest so
kleyd in vnd nit verschmäch dein fleisch/dann entspringet
als der morgen dein liecht vnd dein gesuntheit wirt balde
aufgeen vnd dein gerechtigkeit wirt geen vor deinem ant
lütz vnd die glori des herren wirt dich samlen dann wirstu
anrüffen vnd der her wirt erhören. Du wirst schreyen vñ
er wirt sprechen Nym ware ich bin hye wän barmhertzig
ist der herr dein got

Ewängelium

In illo tpe Dixit ihs disc. suis. Audistis quia dictū est
antiquis diliges pximū tuū et odio. Mat. v. In der zeit
sprach ihs zü seinē iungern habt ir gehört dz gesprochen ist
zü den alten. Du wirst lyeben dein nächsten vñ wirst ha
sen dein veind. Aber ich sag eüch lyebent ewer feind vnnd
thünd den wol die eüch gehasset haben vnd bitend für die
eüch durchächten/dz ir seind kinder ewers vaters der in de

himeln ist der sém summen lest scheynen über gůt vnnd über
bóß/vnd lasset regnen auff dye gerechten vnd vngerechtē
ist das ir lyebent dye/dye eüch liebent/was lones werdent
ir haben/thůnd das mit auch die offen sünder/vnd ob ir al
leyn grüssent ewer brüder was thůnd ir fürbas/thůnd dz
mit auch dye heyden. Vnd darüb semd volkōmen als ewer
himlischer vater volkōmen ist. Habent ein auffmercken dz
ir mit thůnd ewer gerechtigkeit vor dem menschen vmb dz
ir von im gesehen werdent/anders ir habent keyn lon vor
ewrem vatter der in den hymelen ist. Do du aber almůsen
gibst/so sólt du mit busaumen vor dir als dye gleychßner
thůnd in den sinagogen vnnd an den gassen das sy von dē
leüten geeret werden. Fürwar sagt ich eüch/sy haben emp
fangen iren lon. So du aber dem almůsen gibst so sól dein
gelincke hand mitt wissen was dein gerechte thů/das dein
almůsen sey verborgen. Vnnd dein vatter der es sichte In
verborgenheyt der wirt dir lonen/vnd so ir bettend so sól
lent ir mit geleych werden den gleychßnern dye in den wín
ckelen der strasse stent zů beten das sy gesehen werden vō
den leüten. Fürwar sagt ich eüch sy haben iren lon empfag
en. Do du aber beten wilt so gee in dein kemerlin vnd mitt
beschloßner thür bete an dein vater heymlichen vnnd dein
vater der es sicht in verborgenheyt wirt dir es lonen

¶ An dem sampßtag lectio

¶ Hec dicit dns si abstuleris de medio tui. ꝛc. Isaie. lviij.
¶ Das spricht got der herre. Ob du würdest nemen von
mitten dein dye keten vnd liessest ab deinen vinger auß zů
strecken vnnd czů reden das mit nůtz ist. Do du auß wirst
giessen den hungerigen dein sel vnd dye gepeynigeten sele
erfülletest/so wirt auffgeen in der vinsternuß dein lychte

vnd dem vmsternus werden als der mittag vnd der herr
dem got wirt dir allezeit rüe geben vñ wirt erfüllen dem
sel mit scheinen vnd wirt erlösen dem gebem/ vñ du wirst
als ein gewasserter gart vnd als ein brun der wasser dem
wassers mit gebricht vnd werden m dir gebawen die wüs
tung der welt vnd die gründ des geschlächts vñ des gesch
lächts wirstu erkücken/ vnd du wirst geheysen pawer der
zem/ abkerend die füßsteig im die rü. Ob du abkerest võ dẽ
sabat dem füß zethün dem willen im meinen heiligen tage
vnd wirst heissen den sabat lüstig vñ heylig vñ erlich des
herren vnd wirdest im eren/ wãn du mit thüst dem weg vñ
wirt mit fundẽ dem will dz du sprechest eyn red/ dãn wirst
du dich erfrewen über den herren/ vnd ich würd dich erhe=
ben über dye höe des erdtreichs vnd wird dich speisen mit
dem erb iacobs dems vaters vnd der mund des herren hat
das gesprochen

Euangelium

In illo tpe Cum sero esset factum erat nauis im medio
maris et ihesus solus in terra ꝛc Marci sexto capitulo.
In der zeyt. Da es abend ward was das schiffe mitten
auff dem möre vnd er alleyn an dem land vñ er sahe sein
iunger ser arbeiten an dem rüder Wann der wint was im
wider vnd vmb die vierden stund der nacht kã ihs gende
auff dem mör vnd er wolt für sy geen vnd do sy im gesehẽ
haben wandlen auff dem mör vnd sy wanten es wär ein
betrügnuß vnd sy schrien/ wãn sy sahen im all vnd wurdẽ
betrübt/ vnd zehand red er mit im vñ sprach zü im. Habent
gelauben ich bin es fürchtent euch nit v mnd gieng zü im in
das schiff vnd es gelag der wint vnd do erschracken sy im
in selbs noch mer/ wann sy verstündẽ sich nit von dẽ brotẽ

wān ir hertz was verplendet vnd do sy über füren do ka
men sy im das land gen nazareth vnd lendeten zů Vnd do
sy auff dem schiff waren gangen Do erkanten sy im balde
vnd durch lyeffen das gantz land. Vnnd alle dye do syech
waren vnd bettrůsen dye brachten sy im wa sy horten dz
er was vnd wa er hin gieng im steten vnd im dörffern oder
im gassen/do legten sy dye siechen an dye strassen vnd bat
ten im das er sy lyeß berůren den saum seines kleydes/ vnnd
welliche im berůrten dye wurden alle gesund

¶ An dem ersten suntag im der vasten dye Epistel
¶ Fratres Hortamur vos ne in vacuum gracia dei recipi
atis ꝛc Erda Epistola ad Corinth. vj. ca.

Růder/wir namen eůch das ir nit ver
gebens enpfahet dye genad gotes wā
er spricht. In der genämen zeyt habe
ich dich erhört vñ im dem tag des heils
hab ich dir geholffen. Sehent nun ist
eyn genäme zeyt. Sehent nun semd die
tag des heyles nyemand gebende kein lezung das nit ge-
straffet werd eywer dienst sunder im allen dingen semd eůch
erpietende als diener gotes im vil gedultigkeyt/ vñ im trůb
sal/im nöten im angsten/im schlēgen/im kärckeren im den auf
lauffen/im arbeyten/im wachen/im vasten/in keůscheyt/in
im langmůtigkeyt in kůnst in senfftmůtigkeyt in den heyli
gen geyst in götlicher lyebe nit gedichtet in dem worte der
warheyt in der kraft gotes durch dye waffen der gerech-
tigkeit von der rechten hand vnnd von d gelincken durch
dye glori vnd den vnadel durch den bösen leůmat vnd dz
gůt lob als verfůret vnd warhaftig als vnkuntlich vnd
doch bekāt als die sterbende vñ wir leben als die kestigeten

vnd mit die getödten/als die traurigen/aber alwegen sich
frewen/als die dürftigen/aber vil reych machende als m
chtz habende vnd alle dinng besitzende ¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe ductus ē
ihs in deßtum a spiritu
vt temptaretur a dya/
bulo ꝛc Math. iiij. ca.
¶ In der zeit ward ihs
gefürt in die wüste vō
dem geist das er versu
cht wurde vō dem teü-
fel Vnd do er gefastet
het vierzig tage vnd
vierzig nächt darnach do hungeret in. Da nähnet zů im
der versücher vñ sprach zů im. Bist du gotes sun so sprich
das dye stein brot werden/do antwurt im ihs Es ist ge/
schriben der mensch lebt nit allein in dem brot/sunder in ei
nem yeglichen wort das do geet von dem munde gotes.
Do nam in der teüfel vnd fürt in in die häligen stat iheru
salem vnd sezt in auff den vmbgang des tempels vnnd
sprach zů im Bist du gotes sun so laß dich herab wann es
ist geschriben Er gebeüt den engeln von dir dz sy dich trä/
gen in den henden das du nit lezest an dem stein dein füß
do sprach hiesus widerumb zů im Es ist geschriben du sölt
got deinen herren nit versuchen. da nam in aber der teüfel
vnd füret in auff ein hohen berg vnd zeiget im alle reych
der welt vnd ir ere vnd sprach zů im/das wil ich dir alles
geben ob du mich niderknyende anbetest. Do sprach ihs
zů im gee hyn sathanas es ist geschriben du sölt got deinē
herren an beten vnd im aleyn dienen do lyeß in der teüfel

vñ dye engel kamen vnd dyenten im. ¶ Glosa.

¶ Das ist das heylig ewangelium dar in wir drew dinig
sollen mercken ¶ Zů dē ersten mal warumb vnser herr ihs
xps wolt fasten dye vierzig tag/wān es im doch nit nott
thet seyd er nye sünd het gethan/das hat er darūb gethan
dz eyn yeglich mensch erkennet dz es schuldig wär dise vier
zig tag zů vasten dz vor alter oder von iugent oder krank
kheyt mag vasten/vñ mit aleyn von der speyß/sund auch
von dē sündē dauon spricht leo papa was hilft dē mensch
en dz er fleisch meidet vñ die sünd thůt/wir sollen dye sünd
lassen vñ die wir vor haben gethan die sollen wir nun büs
sen/vñ sollen zeitlich beichten vmb das dz vnß das vasten
werd gesezt für die sünd/wann keyn gůt werck mag den
menschen helffen zů der säligkeit/die weyl er in tod sünden
ist/nun ist dz vasten als heilig/dz der mensch in vil genad
dauon kōmet Als vnß sancty gregorius schreibt dz vastē
truckt nider die sünd vñ erhebt die gedancken/vasten gibt
tugent vñ bringt grossen lon/darumb vastet moyses dye
vierzig tag vñ Daniel vñ helias. Auch hat sy ihesus ge-
fastet vnd mit im selber geheyliget/vnß zů einē beyzeichē
dz wir sy auch vasten sollen/wān wz er in seinē leben hat
gethan dz ist vnß geben dz wir es im nach sollen thůn als
vns iohes schreibt exemplum dedi vobis ꝛc. Ich habe eüch
ein beizeichen hieuor geben dz ir auch also thůn sollent vnd
darumb als ein mensch schuldig ist dē zehendē zů geben vō
allē seinem gůt/also ist er auch schuldig den zehenden von
seinem leib/ Nun send dreyhundert vmd fünffzig tag in
dē iar/wān du nun den zehenden tag abnymest so hast du
vierzig tag/das ist der zehend dē du schuldig bist vō dē iar
deiner tag zů vastē/vñ wān du einen tag brichest dz du mit

vastest so hast du nit einen tag gebrochen sunder dye vier
tzig tag all/wer einem viertzig pfund schuldig wäre/vnd
gibt er im on eins viertzig er hat in nicht bezalt ¶ Zů dem
anderen mal söllen wir merken dz vnß herr ward gefürt
in dye wüstung von dem gůten geyst. Hye zweyfelen vil
leüte von was geystes er gefürte würde. Da von spricht
sanctus Gregorius on allen zweyfel ward er gefürt von
seinem geyst/Warumb lyeß er sich versuchen. Er lyeß sich
darůb versuchen dz er dē überwunde d dē ersten menschen
versucht vnd vberwand. Darumb söllen wir vnser leben
bessern seid der teüfel den menschen im der zeyt mer versucht
vnd zů sünden reyzet dān zů eyner andern tzeyt/darumbe
söllen wir vnß yetz im hůt haben als vnß salomon lert do
er sprach Sun wān du tritest in den dienst gotes so stee in
forchte vnd bereyt dein hertz zů versuchung. Zů dem drit
ten mal söllen wir merken/do vnnser herr den teüfel über
wand do kamen die engel vnd dyenten im Also geschicht
vnß auch/wān wir dem teüfel widerstreen vnd im nit vol
gen seynes rates/so kōmen dye heylgen engel zů vnß mit
freüden. Da von spricht Lucas Dye engel gotes frewent
sich wān sich ein sünder mit rew bekert von seinen sünden.
¶ Nun söllen wir in diser heyligen zeyt zů rewen vnd zů bei
chten kōmen/auff dz wir die sünd büssen mit fasten mit be
ten vnd mit almůsen geben vil fasten ist ein vogel d zwen
flügel hat also ist das gebet vnd almůsen geben/dz fleügt
in den himel vnd erwirbt was es wil. Aber welcher vo-
gel an federn hoch wil fliegen der fallet gern zů der er den
also wenig mag auch vasten on gebet vñ almůsen got ge/
nām sein/ausgenōmen dye gern geben vnd nit haben/da
von spricht sanctus gregorius. der gebende hant gebrach

nye wo der gůt will ist Got sicht nit an wie vil der mensch gibt/ dann wie groß des mennschen will ist also groß ist er gegen got. Darumb pitten wir got den herren/ das er vns genad gebe das wir mit dem vasten vnnd andern gůtten werck en verdienen das ewig leben Amen.

An dem montag lectio.

Hec dicit dñs. Ecce ego ipe requirã ꝛc Ezechielis. xxxiij

Das spricht der herr. Nempt war ich wird selber sůchen meine schaff/ vnd wird sy heimsůchen als der hirt heimsůchet sein herd/ in dem tag so er wirt sein in der mitten seyner zerstrauten schäfflin/ also wird ich heymsůchen meyne schäfflin. vnd wird sy erlösen von allen stetten in den sy zerstrauet waren in dem tag des volcks vnd der vinsternuß. vnd wird sy außlaiten auß allem volck vnd wird sy samlen von der erden/ vnd wird sy eim füren in jr land vñ wird sy weydnen in den bergen Israhel/ in den fruchtbern weyden wird ich sy weydnen. vnd auff den hohen bergen Israhel werdent jr weyd/ do werden sy rüen in den grünẽ kreüttern/ vnnd in den vaisten weyden werdent sy geweydnett auff den bergen Israhel. Ich wird weydnen meine schaff vnd thů sy rüen spricht der herr Das verlozen wz dz wird ich sůchen/ vnd das abgeworffen was das wird ich widerpringen/ vnd das zerprochen was das wird ich pindẽ. vñ das kranck was das wird ich vestnen. vnd das veyst vnd starck was das wird ich behütten vnnd wird sy speisen in dem vrteil vnd in gerechtigkeit. spricht der allmächtig herr.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihs discipulis suis. cũ venerit filius hominis in maiestate sua et omẽs angeli ꝛc. Mathei. xxiiij.

In dz zeit sprach Jhesus zů seinẽ jungern/ wenn kömen

wirt der sun des menschen im seiner maiestat vnd all engel
mit jm/so wirt er sitzen auff dem stůl seiner maiestat/vnd
wirt für im gesamlet alle welt. Vñ als der hirt scheidet die
schaf von den kitzen/also wirt er sy scheidē von eimand vñ
wirt die schaf stellen zů seiner rechtē vnd die kitze zů seyner
gelincken handt. Dann wirt d̄ künig sprechen zů den die zů
seiner rechten handt werdē. Komment jr geseynoten mey
nes vaters besitzent das reich das eüch von anbegyn der
welt bereytet ist/wann mich hat gehungert vñ jr gabent
mir zeessen/mich hat gedürst vñ jr gabent mir zetrincken
ich was ein gast vñ jr habent mich beherberget/ich wz na
ckent vñ jr kleidtē mich. ich was kranck vnd jr habt mich
heimgesůcht/ich was in dē kärcker vnd jr kament zů mir.
Dann werdē antwurtē die gerechten. Herre wann sahen
wir dich hügerig vñ gabē dir zeessen/ wañ sahen wir dich
dürstig vñ gaben dir zetrinckē/vñ wañ sahen wir dich ein
gast vñ herbergtē dich/od wañ sahen wir dich nackent vñ
kleidten dich/vñ wann sahen wir dich siech vñ in dē kärck
er vñ kamē zů dir. So wirt d̄ künig zů im sprechen. Für war
sag ich eüch. Als lang jr es einē von dē mynsten meinē brů
dern getan habt dz habt jr mir getan. Vñ den wirt er sp-
rechen zů den die zů d̄ gelincken werdē sein. Geet vō mir jr
verflüchten in dz ewig fewer. dz dem teüfel vñ seinen gesel
len bereit ist/wān mich hat gehügert vñ jr gabent mir mit
zeessen. mich hat gedürstet vñ jr gabēt mir mit zetrincken/
ich was ein gast vñ jr beherberget mich mit/ich wz nackent
vnd jr bekleidten mich nicht/ich was kranck vnd in dem
kärcker vnd jr süchtent mich nitt heym. So werden sy im
auch antwurten sprechend. Herr wann haben wir dich ge-
sehen hungerig oder dürstig/oder ein gast od nackent oder

siech oder in dem kärcker/ vñ haben dir nit gedienet. Dañ wirt er in antwurtē sprechend fürwar sag ich euch so lang jr es nit getan habt einem von disen mynsten so habent jr es auch mir nit getan vñ die werden gen in die ewigē verdamnuß/ aber die gerechten in das ewig leben.

¶ An dem afftermontag lectio.

¶ In diebus illis. Locuty est ysaias propheta dicens querite dñm dum inueniri potest ꝛc. Ysaie. lv. ca.

¶ In den tagen redet ysaias d prophet vñ sprach Süchent den herrn die weil man in finden mag. rüffent in an die weil er nahen ist. Der vnmilt verlaß seinen weg/ vnnd der schalckhafftig man sein gedancken/ vnd kere sich wider zů dem herren vnd er wirt sich über in erbarmen/ vnd zů vnserem got/ wann er ist vil milt zů vergeben/ wann meyn gedancken seind nit ewer gedancken/ vñ mein weg seind nitt ewer weg spricht der herr/ wañ als die hymel erhöcht sind von der erde. also seind erhöcht mein weg von ewren wegen vnnd mein gedancken von ewren gedancken/ vñ als der regen vnd schnee herab geet von dem hymel/ vñ nicht mer wider dahin keret/ sunder er übertrencket vñ begeußtt das erdtreich vnnd macht das grünen. vñ gibtt samen den säenden vnd prot den essenden. Also wirt das wort dz auß geen wirt von meinem mund. es wirt nitt wider keren zů mir eytel/ sunder es wirt thůn alle dinge die ich wolt. vnnd wirt gelücklich in jn/ zů den ich das gesendet hab. sprichtt d allmächtig herr.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Cũ intrasset ihs iherosolimã ꝛc. Math/ xxj.

¶ In d zeit Do Jhs wz eingangē zů Jherusalē do ward die gantz stat bewegt sprechend/ wer ist d. Do sprachē die völcker. Es ist Jhesus der prophet vom nazareth galilee.

Vnd do gieng Jhesus in den tempel gottes vñ warff auß
all kauffer vñ verkauffer jn dē tempel vnd keret vmb die
wechselpenck vnd die stül der verkauffer d tauben vnd sp
rach zů im Es ist geschribē/mein hauß wirt geheissen ein pet
hauß-jr habt es aber gemachet zů einem hol d schacher-do
giengen zů jm die plindē vnd lamen in den tempel die ma-
chet er gesundt/do aber die fürsten d priester vñ die schrifft
gelerter sahen die wunder die er tät/vñ die kinder hortten
schreyen in dem tempel sprechendt. Lob sey davids sun/do
wurden sy ser vnwirß vñ sprachen zů jm-hörest du wz die
sprechent. Jhesus sprach zů jn-ja habt jr nit gelesen von dē
mund der saugendē kinder/hastu erfüllet das lobe/vnd do
ließ er sy vñ gieng hinweg auß der stat gen Bethania/vñ
leret sy do von dem reich gotes.

¶ An der mitwochen jn der fronfasten prophecey

¶ In die 69 illis Dixit dñs ad moysen Ascen. Exo. xxxiiij

¶ In den tagē sprach got zů Moysen. Steig auff zů mir
auff den berg vñ piß do. vnd ich wird dir geben zwů steyn
in tafel vnd d das gesetz vnnd die gebot die ich geschriben
hab das du die lerest die kinder israhel moyses vñ sein die-
ner josue stündē auff vnd geend in den berg gotes sprach er
zů den eltern. Beytent hie piß wir widerkeren zů ewch. Jr
habt Aaron vnd hur mit ewch ob sich etwas gebüret zů
fragen. die werdent jr zů jn primgen. Vñ do Moyses auf ge
stigen wz do bedecket eyn wolck den berg vñ die glori des
herrn wonet über synai bedenckent jn mit dē wolcken sechß
tag/aber an dē sibendē tag rüfft jm der herre von dē mittel
der vinsternuß. Aber die gestalt d glorien des herrn wz als
ein prinnends fewer auff der scheytel des bergs in dem an-
gesicht der kind von Jsrahel. Moyses was eingangen dz

mittel des nebels vmd gieng auff den berg / vnd was do viertzig tag vmd viertzig nächt. ¶ Epistola.

¶ In diebus illis Venit helias in bersabee iuda et dimisit ibi puerū suū et prexit in desertū ꝛc. iij. Regum. xix. ca.

¶ In den tagen kam helias in bersabee juda vnd lyeß do sein kind vnd gieng ein tagweyd in die wüste. Vnnd do er dar kam vnd vnder eynem wachalterbaum saß do begert er seiner sel das sy stürbe vnnd sprach. Herre mich benüget nymm mein sel. wann ich pin nicht besser dann mein vätter / vnd leget sich nyder vnd entschlieff vnder dem schatten des wachalters baums. Vnd nymm war der engel des herren rüret jn vnd sprach zů jm. Steeauff yß / vnd er sahe auff vnd sahe zů seinem haubt ein äscher prot vnd ein vaß mit wasser / do aß er vnd tranck vnd entschlieff wid. Do kam der engel zů dem andern mal vnd berüret in sprechend Steeauff yß / wann ein grosser weg ist vor dir / vnd do er auff gestünd do aß er vnd tranck / vnd gieng in der sterck d speyß viertzig tag vnnd viertzig nächt / vntz zů dem berg gottes oreb. ¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Accesserūt ad ihum scribe et pharisey dicentes. Magister volumus a te signū videre ꝛc. Math. xij. ca.

¶ In der zeyt jnähneten die schrifftgelertē vñ die gleichsner zů Jhesu vnd sprachen Meyster wir wöllen ein zeichen von dir sehen / do antwurter er in vnd sprach. Das böß vñ vneelich geschlecht sücht ein zeichen vnnd kein zeichen wirt jm geben dann das zeichen jone des propheten / wann als jonas was in dem leib des walfisches drey tag vnnd drey nächt / also wirt des menschen sun in dem hertzen des erdtrichs drey tag vnd drey nächt. Die mann von Ninue werden auffsteen an dem gericht wyder das geschlächte vnnd

werden es verdampnen/wann sy hätten rew von der pre
dig jone/vnd nemptwar diser ist mer dann jonas. Die kü
nigin des osterlandes wirt auffsteen an dē gericht wyder
das geschlecht vñ wirt es verdampnen. wañ sy ist kōmen
von den endē des erdtrichs zehörē die weißheit Salomo=
nis. vñ nemptwar d ist mer dañ salomon. Do aber der vn
rein geyst auß geet vō dē mēschen/so geet er durch dürr stet
süchent rū. vñ vindet er nit so spricht er. Ich wil geen wid
er mein häuß von dannen ich auß gangen pin vnd kompt
vñ vindet es lär vñ mit pesem gereyniget vñ gezieret dañ
geet er hinweg vñ nymptmit jm siben and geyst die schal
ckhaffteger semd dañ er vñ eyngeend wonen sy do/vnd die
letsten des menschen werdē böser dann die ersten. vñ allsō
wirt auch geschehen disem bösesten geschlecht. Als er noch
redet zů den scharē. Nemptwar sein mütter vñ brüd stün-
den außwendig süchend mit jm zereden. do sprach einer zů
jm/dein mütter vnd dein brüder steend do aussen vnd süch
en dich. do antwurt Jhesus dem d es saget vñ sprach zů jm
wer ist mein mütter vñ wer semd mein brüder. vnd er auß-
strecket sein handt in sein junger vnd sprach Gehent mein
mütter vnd mein brüder/wann ein yegklicher der do thůt
den willen meines vatters der in den hymeln ist d ist mein
brüder. mein schwester vnd mein mütter.

Am donerstag lectio.

In diebꝫ illis. Factus est sermo dñi ad me ꝛc. Ezech. xviij
In den tagen. Geschahe das wort gottes sprechend zů
mir/was ist das jr vmder ewch das beyspil kerent in das
sprichwort in dē land Israhel sprechend/vnser vätter habē
geessen ein saure wember vñ die zän der sün eingylentt. Ich
lebe spricht d herre. Es wirt ewch nit das beyspil fürbaß in

ein sprichwort in israhtl. Nempt war all selen seynd meyn als die selen des vatters/ also ist auch die sel des suns meyn. Die sel die sündet die wirt sterben/ vnnd der man ober gerecht ist vnd thůt daz vrteil vnd gerechtigkeit in dē bergen ist er nicht vmnd hebt nicht auff seine augen zů den apgöttern des hauses Israhel/ vmnd die frawen seynes nächsten zerstöret er nit vnd macht den menschen nicht traurig/ dem schuldner gibt er das pfand wider. durch gewaltt nympt er nichtz/ seyn prott gibt er den armen/ den plossen decket er mit kleydern/ zů wůcher leyhet er nit vnd nympt nit mere/ von der boßheit keret er sein hand. rechte vrteil tůt er zwischen dem mann vnd dem mann/ vnd in meinen gebotten wandlet er vnd meine gericht behelt er/ daz er thů die warheit/ der ist gerecht vnd in dem leben wirt er leben. sprichtt der allmächtig herr.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihs turbis iudeorū. Ego nō possum a meipso facere quicquā ꝛc. Johis. v. ca.

In der zeyt Sprach Jhesus zů den scharen der juden. Ich mag vonn mir selber nichtz thůn. Als ich höre also vrteyle ich/ vnd mein vrteil ist gerecht/ wann ich sůch nit mein willen/ sunder des der mich gesandt hat/ ist das ich vrkundt gib vonn mir selber so ist mein vrkund nicht war. Es ist ein ander der vrkundt von mir gibt/ vnd ich waiß wol das sein vrkundt war ist. Jr sandtent zů Johanne vmnd er gab vrkundt der warheit. Ich nym aber nit vrkundt von dē menschen/ sunder ich sprich dise wort das jr behalten werdent/ johannes was ein prynnende vnd leüchtende lucern/ vnd jr woltent eywch ein weil frewen in seinē liecht. ich hab mer vrkund dann johannes/ wann die werck die mir d vatter

geben hat das ich sy volpringt/die geben vrkundt von mir
das mich der vatter gesandt hat/vñ der vater der mich ge
sandt hat der hat vrkund von mir geben vnd jr gehorten
nye sein stym noch gesahent sein pild nie vñ habt sein wort
nit jn eüch beleibent/ wann den er gesandt hat dem gelau-
bent jr nit/fragent die geschrifft/jn der jr wänent ewiges
leben zehaben/vñ sy seind vrkund von mir geben/ vmd jr
wöllent nit zů mir kömen das jr das leben habt. Ich nym
mit klarheit von dem menschen. ich erkenn aber eüch das jr
die liebe gotes nicht habt jn eüch. Ich pin kommen in dē na
men meines vatters/vnd jr habt mich nit auffgenommen.
Kompt ein ander jn seinem namen den werdent jr auffne-
men. wie mügent jr gelauben/die ere vnd einander nement
vnd die ere die allein von got ist die süchent jr nit/jr söllent
nicht wänen das ich eüch verklage vor dem vater. Moy-
ses ist der eüch verklagt jn den jr hoffent. wann ob jr moy
si gelaubtent so gelaubtent jr villeycht auch mir. wann er
schrib vom mir. Ob aber jr seiner geschrifft nit gelaubent
wie gelaubent jr dann meinen worten.

Ein ander Ewangelium.

In illo tpe. Egressus ihs secessit in ptes ꝛc. Mathei. xv.
In der zeyt. Gieng Jhesus auß vnd keret in die gegent
tyri vmd sydonis Vmd nempt ware ein heidnische fraw
was außgangen von der selben gegentt die schrye sprechen
de zů jm. Herre ein sun dauids erbarm dich mein/mein toch
ter wirt übel gepeyniget vom dem teüfel. Do antwurt er
ein wort nit. Do gientzen die juntzer zů jm vnd baten in sp
rechend. herr verlaß sy/ wann sy schreiet nach vns. Do ant
wurt Jhesus vnd sprach. Ich pin nit gesandt dañ allein zů
den schäflin die verdorben seind des hauß Israhel. Vñ die

frawẽ kam vñ bettet im an sprechend. Herr hilf mir. Der ant
wurt jr vñ sprach. Es ist nit gůt dz man nympt das prott
dẽ kindẽ vñ es geb dẽ hundẽ. Do sprach sy ja herr/ wañ die
hůndlin essent auch von den prosmen die do vallen von dẽ
tisch jrer herren. Do antwurt jr Jhesus vnd sprach zů jr O
weibe groß ist dein gelaub. dir geschehe als du wiltt. Do
ward jr tochter gesundt in der selben stund.

An dem freytag die epistel.

Hec dicit dñs deus. Anĩa que peccauerit ipa morietur.
filius nõ portabit iniquitatem patris ꝛc. Ezechie. xviij.
Das spricht der herr Die sel die sůndet wirt sterben Der
sun wirt nicht tragen die sůnd des vaters/ vnd der vatter
wirt nit tragen die sůnd des suns. Die gerechtigkeit des ge
rechten wirt über jn/ vñ die vnmiltigkeit der vnmiltẽ wirt
über in. So aber der vnmilt würcket buß von allen sůndẽ
die er gethan hat/ vñ behelt alle meine gebott vnd thůt dz
vrteil vnd gerechtigkeit er wirt leben des lebens vnd wirt
nit sterben. Aller seiner boßheit die er gethan hat wirt nitt
gedencket/ in der gerechtikeit die er gewůrcket hat wirt er
leben. Jst nit d tod des sůnders meines willen. sunder mere
das er sich kere von seinen wegẽ/ vñ das er leb spricht gott
der herr. Ob aber d gerecht sich abkeret von seiner gerecht
igkeit/ vñ thůt boßheit nach aller vnmenschlicheit die der
vnmilt pfligt zetůn/ wirt er icht leben/ alle sein gerechtig-
keit die er gethan hat werdent nit gedacht Jn dẽ übertrettẽ
so er übertretten hat vñ in d sůnd dar jm er gesůndet hatt/
in den wirt er sterben. Vnd jr habt gesprochen d wege des
herren sey nit gerẽcht. Darumb hörent jr von dẽ hauß israhel.
Jst nit mein weg gerechtt/ vñ seind nitt mer ewer weg
böß. wañ so sich d gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit

vnd thůt boßheit er wirt ím jn sterben, im sémer vngerechtí
keit die er gewürcket hat wirt er sterben/vñ wenn sich der
böß abkeret von sémer boßheit die er gethan hat/vnd tůtt
das gerecht vnd die gerechtikeit / er wirt lebentig machen
sém sel. Darumb so er mercket vñ sich keret von allen sémen
boßheyten die er gewürcket hat im dem leben wirt er leben/
vnd wirt nit sterben/spricht der allmächtig herr.

Ewangelium.

In illo tpe. Erat dies festus iudeorũ et ascendit ihus ihe
rosolimã. Est aũt iherosolimis probatica ãt. Joh. v. ca.
In der zeyt. Was em hochtzeitlicher tag der juden vnd
Jhesus gieng auff gen Jherusalem/vñ zů Jherusalem was
em fischgrůb die namt man im hebreyscher sprach Bethsai-
da/die hat fünff pforten/im disen pforten lagen allweg vil
der siechen/lamen/plinden/vnd thürten die all beytentent
der bewegung des wassers/wann der engel gotes stig ab
zů zeyten im die fischgrůb vnd bewegt das wasser/wer dañ
zů dem ersten kam im den vischweyher nach der bewegung
des wassers der ward gesundt/von was kranckheit er hat
Do was em mensch der was gelegen achtunddreissig jare
im sémer kranckheit. Vnd do im Jhesus hat gesehen do ligẽ
vnnd erkannt das er vil zeyt siech was gewesen do sprach
er zů jm/wilt du gesund werden/do antwurt jm der siech-
herr ich hab kein menschen weñ das wasser betrůbet wirt
der mich laß im den weyher/dann wenn ich komm so ist em
ander vor imr hinab kõmẽ. Do sprach Jhesus zů jm. Stee
auff vñ nymm dem pedt vñ wandel. Vnd als bald ist der
mensch gesundt gemacht wordẽ vñ nam sém pedt auf sich
vñ wandlet. Aber es was em sabat an dẽ tag. darumb sp
rachen die juden zů dẽ der gesundt was wordẽ. Es ist eyn

<antt>lxv.</antt>

sabat/es zzmpt dir nicht das du nemest dein pedt/do antt-
wurt er im der mich gesundt hat gemacht der hat zů mir
gesagt/nymm dein pedt vñ wandel. Darumb fragten sy
jn. wer ist der mensch der zů dir gesprochen hat/ nym deyn
pedt vñ wandel hyn. Aber der selbig der do gesund was
worde/weist nit wer er was/wañ Jhesus hat abkeret vō
der schar an d stat Darnach fand im Jhesus im dem tempel
vnd sprach zů jm Nym war du pist gesundt worden/nun
sünd nit mer dz dir nit ergers widerfar. Do gieng d mēsch
hin vnd verkündett den juden/das es Jhesus wäre der im
gesundt hat gemachet.

¶ Die erst prophecey an dē sampß tag in d fronfasten.
¶ In diebus illis. Locutus est moyses ad ꝛc. Deu. xxvj.
¶ In den tagē. Sprach Moyses zů dē herrn Dihe herr vō
dem ē heiltüb vñ von d hohen wonūg d hymel vñ gib dei
nem volck vō israhel demē segē/vñ d erde die du vns gebē
hast als du gesch worē hast vnsern vättern ei erdtreich vō
milch vñ hönig fliessend. höre israhel. Hewt hat dir gott
dem herr gebotē das du thüst seine gebot vñ sein vrteil vnd
sy behaltest auß gantzem demē hertzen vñ auß gantzer dei
ner sel. Den herrn hast du hewt erwelet dz er sey dein got/
vñ das du wandlest in seimē wegē/vñ dz du behaltest dye
ordnung des opfers vñ die gebot vñ sein vrteile. vñ dz du
gehorsam seyest seiner gepietūg. Nym war d herr hat dich
hewt erwelet dz du jm seyest ein heymisch volck/Als er dir
vor gesagt hat dz du behaltest alle seine gebot/ vñ er wirt
dich höher machen allen völckern die er geschaffen hatt jn
seinem lob vñ namen vnd glori. das du seyest ein heylliges
volck des herrn deins gotes als er geredt hat zů dir.

¶ Die ander prophecey.

¶ In diebus illis. Dixit moÿses filijs israel. Si custodieris mandata que ego p̃cipio vobis ꝛc. Deutronomij. xij. ca.

¶ In den tagē. Sprach Moÿses zů den kindern vō Israel Ist dz jr behaltent meine gebot die ich eůch gebeůt vnd ist dz jr sÿ thůnd/ dz jr liebent got ewren herren vnd geend in allen seinē wegen jm anhangete. So wirt d̃ herr zerstreůen alle dise heÿden vor ewrem antlitz. vñ jr werdent die besitzen die grösser vñ sterker seind dañ jr. Ein ÿegkliche stat do ewer fůß auff trittet die wirt ewer/ von d̃ wůste vñ vō libano vnd dē grossen wasser ewfrate vntz an dz mōr do die sunn vndergeet werdent sein ewer ende. Es wirt nÿemant wider eůch steen. Ewer erschreckung vñ eůer vorcht wirt got ewer herr geben ůber alles erdtrich darauff jr treten werdent. Als d̃ herr ewer got gesprochen hat.

¶ Die dritt prophecey.

¶ Miserere nostri deus omniū et respice nos et ostende nobis lumē miserationum tuarum ꝛc. Sapientie.

¶ Erbarme dich herr got ůber vns alle vñ sihe vns an vñ erzeÿge vns dz liecht deiner barmhertzigkeÿt/ vnd sennde dein vorcht ůber die heidē die dich nichtz gesůchet haben dz jr erkeñent dz kein got nit ist dañ du dz sÿ sagen dein grosheit. Heb auff dein hend ůber die frembdē heÿdē dz sÿ sehen dein gewalt/ wān als du in jrem angesicht geheÿliget pist in vns/ also in vnserm angesicht wirst du gros gemachet in in dz sÿ dich erkennen als wir dich erkañt habē/ wañ keÿn got ist on dich herre. Erneůe die zeichen vñ verwandel dÿe wunderwerck Erwirdig die hand vñ den rechtē arm weck den grÿmen vñ geůß auß den zoren/ erheb den widersacher vñ peÿnige den veind eÿle die zeÿt vñ gedenck des emdes das sÿ sagen dein wunder got vnser herr.

Die vierd prophecey.

In diebus illis Orationē faciebant ꝛc. ij. Machabe. j.

In den tagē. Theten die priester ein gebet do sy opferten für dz israhelisch volck. jonatha anfahend die andern antwurten vñ sprachen. Got thů eůch wol vnd gedenck seines testaments dz er geredt hat. Abraham ysaac vñ jacob seyner getreůē knechtē vñ geb eůch allē ein hertz dz jr im erent vñ volpringent sein willen. Der herr werd auffthůn eẅer hertz jn seinē gesetz vñ in seinē gebotē/ vñ werd frid machen vñ werd erhören eẅer gebet vñ werd mit eůch versönet noch verlasse eẅch nit jn der übeln zeyt/ got der herr.

Die fünfft prophecey.

In diebus illis. Angelus dñi descēdit cū ꝛc. Danielis. iij.

In den tagē Der engel des herren ist abgestigē mit Azaria vñ seinē gesellē jn den ofen vñ schlůg auß die flāmen des feẅers von dē ofen vñ macht die mitten des ofens als eyn plasendē wind des taues. Aber d flām ist außgepreyt über den ofen neůnunduiertzig elenbogen/ vñ entzůndet des kůnigs knecht von Caldea die es bey dem ofen begriffe die jn anzůndeten. Aber dise hat dz feẅer mit nichte berůrt noch betrůbet. noch keinerley traurigkeit zůgefůget. Dann dye drey geleich auß einem mund lobten vñ glorificierten vnd wolredten got in dem ofen sprechend.

An dem Sampstag die epistel.

Frēs. Rogamus vos corripite inquietos ꝛc. ad The. vl.

Brůder/ Wir pitten eůch/ straffent die vnrůwigē/ seynd gedulig zů yederman. Sehent das yemant übel vmb übel dem andern gelte sunder allweg nachuolgent dem dz gůt ist vndereinander vmd jn allen/ freẅent eůch allweg. betent on vnderlaß. jn allen dingen würckent danckberkeyt.

wärm das ist der will gottes in Cristo ihesu in eüwch allen.
Leschent nit auß den geyst/die prophecaien verschmehentt
nit. sunder alle dinng bewerent. dz gut behaltent/vom aller
bösen gestalt enthaltent eüch. Aber gott des frides heylige
eüch durch alle dinng. dz ewer geyst gantz vñ die sele vñ der
leib onklag in die zukunfft vnsers herrn Jhesu cristi werd
behalten.

Ewangelium.

In illo tpe Assumpsit ihs petrū et jacobū et johannem
fratrem eius et duxit illū in montē excelsum. Mathei. xvij
In d zeit Nam ihs petrū vñ johannē vñ jacobum seyn
brud vū fürt sy auff ein hohe berg besund auß den andn vñ
hat sich verklärt vor in/ vñ sein antlitz hat ein widerscheyn
gebē als die sun/ vñ seine kleid sey weiß wordē als d schnee
Vñ nement war moyses vñ helias seind jn erschinen mit jn
redent. Do antwurt petrus vñ sprach zu Jhesu Herr es ist
vns gut hie zesein. wiltu wir machen hie drey tabernackel.
dir ein/ moysi ein vnnd helie ein Als petrus noch redet do
vmbschettiget sy ei liechter wolcken Vñ nym war ein stym
auß dem wolcken sprechende. Der ist mein geliebter sun jn
dem ich mir wolgefallen hab/ jr sollent jn hören. Vnnd do
die junger dz hortē. do vielen sy auff jr angesicht vñ forch-
ten sich ser. Do nähnet Jhesus vñ berüret sy vnd sprach zu
jn. Steetauff vnd fürchtent eüwch nit/ do hüben sy auff jre
augen vñ sahen nyemant denn allein Jhesum. Vnd do sy
von dem berg abstigen. do gebot er in sprechent. Sagentt
nyemant von disem gesichte als lang vntz des mennschen
sun auffersteet von dem todt.

An dem andern suntag epistel.

Fratres Rogamus vos et obsecramus in dño ihu vt quē
admodū accepistis a nobis ꝛc. ad Thessalo. iiij. ca.

Lüder. Wir pitten ewch vnnd flehen ewch in vnserm herren Jhesu cristo/dz nach dem als jr vernommen habt vō vns wie das jr müssent wandlen vnd got wolgefallen. dz jr auch also werdentt wandlen/das jr mer überflüssig seyt/wann jr wisset die gebot die ich ewch geben hab durch den herren Jhesum. Aber das ist der will gottes ewer heyligkeit das jr ewch enthaltent von vnkeüscheit das ewer yegklicher wisse sein vaß besetzen in heyligkeit vnd in eren nicht in leydung böser begerung als die heyden tün die got nit erkennen/vñ das niemant sein brüder verpürg oder betrieg in kauffmanschatz/wann got ist ein richter über alle ding als wir ewch vor haben gesagt vnd gezewgen seind gewesen/wann got hat vns nit gerüfft in die vnlauterkeit sunder in heyligkeit in Cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium.

In illo tempore. Egressus ihus secessit in ptes tyri et sidonis Mathei. xv. ca.

In der zeit gieng Jhesus auß vnnd keret in die gegent tyri vnd sidonis. Vnd nemptware do begegnet jm eyn heydnische frawe/dye was gegangē von d selbē

gegent vnd rüffet ím an sprechend zů jm. Herr eín sun Dauids erbarme dich über mich/meín tochter wirt übel gepeÿniget von dē tewfel. Do antwurt er ein wort nit/do giengen die junger zů im vnnd baten im sprechend/ laß sÿ geen/ wann sÿ schreÿt nach vns. Do antwurt Jhesus vnnd sprach. Jch pin allein gesendt zů den schäfflín die do verloren waren des hauß Jsrahel. vnd die fraw kam vnnd betet ím an sprechend. Herr hilff mir/do antwurt jr Jhesus vnd sprach. Es ist nicht gůt das man nÿmpt das prott den kindē vñ es geb dē hundē. Do sprach sÿ ja herr/die hündlín essen die prosen die do fallent von jrer herren tisch Do antwurt Jhesus vñ sprach zů jr O weib groß ist dein gelaub/dir geschehe als du wilt/do ward jr tochter gesund in der selben stund.

Glosa

Das ist das heÿlig ewangelium darjm wir dreů dinng sollen mercken. Zů dem ersten was vns die fraw bezeichnet/das ist die heÿlig cristenheit/die cristus ín seinem außgang des väterlichen schöpffers funden hat/vnd die er gesamlet hat von chananea/das ist die heidenschafft/ die erst mütter/die fraw ist gewesen auß Judea /dauon vns der vrsprung des gelaubens kommen ist Dÿse müter hat ein tochter dz ist die sündig sel/die besessen ist mit dem tewfel/dz ist die ín todsünden ligt/die schreÿt alle tag zů got mit dÿsen worten/dauids sun erbarm dich über mich. Warüb nantt sÿ in dauids sun vñ nit gotes sun. oder abrahams sun /das tät sÿ darumb als man list. iij. Regum. j. do saul waz besessen mit dem tewfel/ do nam dauid sein harpffen vñ harpfet darauff/ze hant flohe d teüfel von saul/wenn man jm prachtt dauids sun/so begeret die fraw er sölt würcken die werck dauids seines vaters/vñ sölt den teüfel vertreibē vō

jrer tochter. ¶ Nun söllentt jr wissen dz er wärlichen dauids
sun ist. Dauid dicitur manufortis. dauid ist als vil gespro
chen als emer d mit der hand starck ist. wer ist d mit d star=
cken handt niemant anders dañ got. von dē ist geschriben
Deus fortis et potēs. Er ist starck vñ gewaltig in dē streit
Vnser herr Jhesus cristus d seinen psalterium schlüg do er
gespañet hÿeng an dē kreütz als ein sayt gedenet/do nÿen
dert ein gelid das and rürte/do rürte er siben sayten die er=
klungen in dz ore des hÿmlischen vaters. Eÿa dauids sune
lieber herr nun rür die ersten sayten vñ sprich Pater ignosce
illis quia nesciunt quid faciunt. Vatter vergib jn wann sÿ
wissent nit was sÿ thünd. ¶ Die ander sayten rürt er do er
sprach an dem kreütz zů dem schacher. Hodie mecum eris in
paradiso. Du wirst heüt mit mir sein in paradeiß. Hie söl
len wir lernē das wir keinen haß söllen tragē wid vnsern
nächsten. So bald wir werdē gebetē so söllen wir verzeihē
was vnser nächster wid vns getan hat. ¶ Die drittē sayten
rürt er do er sprach. Sicio/mich dürst. Bernardus. Do
minus ihs licet esset in maxima pena ꝛc. Vnser herr wÿe=
wol er wz jn grossem leiden darnocht sprach er mit mir ist
wee/sund mich dürst nach dē heil d sünd. also söll vns alle=
zeit dürsten nach seinē genadē auf dz wir sälig werdē Als
er spricht in dē ewangelio Math. v. ca. Beati qui esuriunt
et siciunt iusticiā. Sälig seind die die do dürstet vñ hügert
nach d gerechtigkeit/sÿ werdent gesettiget. ¶ Darnach sch
lüg er die vierdē sayte do er sprach. Mulier ecce filius tuus
Weib sihe das ist dein sun. do befalhe er sein allerliebste mů
ter sancto johanne. Also söllen wir vnns allzeÿt beuelhen
seinen genadē. ¶ Die fünfft sayten rürt er do er sprach. He
lÿ helÿ lamasabathani. das ist als vil gesprochen. Vatter

warumb hast du mich verlassen. ¶ Die sechst seyt schlůg er do er sprach. Consumatum est. Es ist alles volpracht dz von mir geschriben ist. ¶ Die sibent seyten schlůg er do er sprach. Pater in manus tuas cõmendo spiritum meũ. Vater in dein hend empfilhe ich mein geyst. Das ist der psalterium vnsers herrn dauids sun. damit er vertriben hatt den teůfel/als er spricht in johanne. Nunc iudicium est mũdi huius. Es ist nun ein gericht der welt/nun wirt der fürst diser welt außgetriben. ¶ Zů dem andern mal sollẽ wir mercken den grossen gelauben diser frawen. damit sy so grossen nutz vnd lob hat verdienet/ dz vnser herr selber sprach. O mulier magna est fides tua. O weib groß ist deyn gelaube. Also sollen wir auch stät sein an vnserm gelauben der heyligen cristenheit. Als vns sant Augustin schreibt. Sine fide impossibile est placere deo. On den gelaubẽ magt niemant got wolgefallen. Auch steet geschriben in johañe. Qui credidерit saluus erit. Wer do gelaubt d wirt sälig. vnd wer nit gelaubt der wirt verdampt/ wer nun den gelauben hab der thů die werck des gelaubens/ so kompt jm d gelaube zů trost vñ zehilff. quia fides sine opibus mortua est/d glaub on die werck ist tod. ¶ Zů dem dritten mal sollen wir mercken die grossen barmhertzigkeit vnnsers herren der dyser heydin so grosse genad hat gethan/darumb soll nyemant verzweyfeln/seyt das er nyemantz verloren will lassen werden. Als Paulus spricht. Non est distinctio omnis quicũqz ꝛc. Es ist kein vnderscheid alle die seynen namẽ anrůffen die werden sälig. Das wir nun mit diser frawen zů jm růffen das er all vnser sünd von jm treib/das helff vns d vatter/der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An dem montag lectio.

¶ In diebus illis. Orauit daniel dicens. Dñe deus noster qui eduxisti populũ tuũ de terra egipti ꝛc. Danielis. xv.

¶ In den tagẽ betet daniel sprechend. Herr vnser gott der du hast außgefürt dem volck von egipten in einer starcken hand/vñ du hast dir gemacht einen namẽ nach disem tag wir habẽ gesündet vñ habẽ boßheit getan wid alle deine gerechtigkeit. ich pit dich dz abkert werd dein zorn/vñ die taubheit deiner stat iherusalẽ vñ von deinẽ heyligen berg/ wañ von vnser sünd wegẽ vñ boßheytẽ vnser vater iherusalem vñ dem volck seid in scheltwort allẽ vnsern vmbsässen. Nun darumb vnser herr got erhöre dz gebet deines knechts vñ sein pittũg/vñ erzeig dein antlitz über dein heyligkeit dz do verlassen ist durch dich selber mein got so neig dein ore vñ hör vnd thůauff deine augẽ vnd sihe vnser ellend vñ die stat über die angerüfft ist dein nam. wañ nit in vnser rechtuertigung preyten wir auß vnser gebet vor deynem angesicht/sund in deiner manigfeltiger barmhertzigkeit/herr erhöre vnd laß dich versön en vñ hab ein aufmerckung vñ thů es/nit saume dich durch dich selber mein got/ wann dein nam ist angerüfft über die stat vmd über dein volck got vnser herr.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Dixit ihus turbis iudeorũ Ego vado et quaritis me et in peccato vestro moriemini ꝛc. Johis. viij. ca.

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zů den scharẽ d judẽ. ich gee vnd jr sůcht mich. vnd jr werdent sterben in eywren sünden vnd wo ich hingee do müßent jr nit hinkommen. darumb sprachen die judẽ. wirt er nit sich selber ertödtẽ/wañ er spricht/do ich gee do müßent jr nicht hinkõmen. do sprach er zů in/jr seyt võ der nidere so pin ich von d höhe. jr seytt võ der welt so pin ich nit von diser welt/darumb hab ich eůch

g sagt/warm jr werdent sterben in ewren sünden-ist dz jr
nit gelaubē werdent dz ich es pin/so werdentt jr sterben in
ewren sündē-darumb sagtē die judē zů jm-wer pist du-ihe
sus hat in gesagt-Ich pin ein anfang vnd der mit eüch re
det/wañ ich hab vil von eüch zeredē vñ zů vrteilen-Aber
der mich gesandt hat der ist warhafftig vñ die ding die ich
von jm gehört hab die red ich in der welt vñ sy haben nitt
erkañt dz er in saget dz got sein vater wär-darumb sprach
Jhesus zů in-so jr des mēschen sun erhöhen werdent dann
so werdent jr erkennē das ich es pin/vñ das ich võ mir sel-
ber nichtz tůn sund als mich d vater hat gelert also red ich
vnd d mich gesandt hat d ist mit mir vnd hat mich nit ey
nig gelassen/wann die ding die jm gefellig seind die thů ich
allweg-

¶ An dem afftermontag lectio-

¶ In diebus illis-Factus est sermo dñi ad heliam thespi-
ten dicens-Surge et vade ꝛc-iij-Regnm-xvij-

¶ In den tagen Do geschach das wort des herrn zů helia
thespiten-Steeauff vñ gee in die stat sareptam sidonorū
vñ sölt do beleiben/wañ ich hab do geboten einer frawen
einer witib das sy dich spese-Er ist auffgestandē vmd ist
gangen in sareptam-Vnd do er kōmen was zů der portē
der stat do erschin jm die fraw die witib vnd samlet holtz-
Vnd er rüffet jr vnd sprach zů jr-Gib mir ein wenig was-
sers in dem vaß das ich trinck/vnd do sy hinweg gienge dz
sy es prächt-do rüffet er jr sprechendt-Bit dich pring auch
ein schittē prots in deiner hand-Sy antwurt jm Als war
got dein herr lebt ich hab nit protes dañ als vil melbes als
ein hand gefassen mag in einem aymer vñ ein wenig öles
in einem messen geschirr/nym war ich samel yetzund zwey
holtz/das ich ein werd geen vñ mir vnd mein em sun werd

machen das wir essen vnd darnach sterben. zů welcher he
lias sprach. Du sölt dir nit fürchten/sünder gee als du ge-
sprochen hast doch mach mir zům ersten von dem melblin
ein klein äschern brot vnd bring mir es/aber dir vnnd dei
nen sun mache dān darnach wān das spricht der herr gott
israhel. der eymer mit dem melb dē söl nit gebrechen noch
der öl krůg söl nit gemindert werden vncz an den tag do
der herre wirt regnen auff das antlůcz des erdtreichs. Sy
giengen hinweg vnd täten nach dem wort helie/vnnd er
aß vnd sy vnd ir hausgesinde alles/vnd von dē tag gieng
dem vaß des melbs nicht ab/vnd der ölkrůg ist nit gemin
dert nach dem wort des herren dz er gesprochen hat in der
hand helie.

Ewangelium

In illo tpe Locutus est ihs turbis iudeorum et ad disci-
pulos suos dicens/sup cathedram ut Math. xviij. In d
zeyt redt ihs zů den scharen der iudē vnd zů sinen iungeren
sprechend. Auff dem stůl moysi semd gesessen die schrift ge
leren vnd dye gleychsner/alles das sy euch sagen das be
haltent vnd thůnd es Aber nach iren werck en söllent ir nit
thůn/wān das sy sagen dz thůnd sy selber nitt/aber sy bin
den schwär vntraglich bürde vnd legen sy auff die achseln
der menschen Aber mit iren vmgern wöllen sy dye nit be-
wegen/vnd alle ire werck thůnd sy darumb das sy gesehē
werden von den menschen/wān sy machten breyt dye ge-
schrift der gebot/vnd machen grosse saum vnd sy lybent
dye ersten stet in den wirtschaften vnd dye vodersten stůl
in den sinagogen/vnd dye grüß auff dem marck vnd wöl
lent meyster geheissen werden von dem menschen ir söllent
aber nit meyster geheyssen werdē/wān eyner ist ewer mey
ster. Aber ir all seit brüder/ir söllent euch neymand vater

auff erdtrich heyssen/wann es ist eyner ewer vater der in
dem hymelreych ist/vñ ir söllent nit meyster geheyssen wer
den/wann cristus ist alleyn ewer meyster vnd welcher der
grösser vnder eüch ist der wirt ewer diener der aber sicher
höcht d wirt gemdert/vnd der sich midert der wirt erhöcht

An der mitwochen lectio

In dyebus illis Orauit hester ad dominum Dicens do
mine rex omnipotens in ditione tua ꝛc. Hester. xiij

In den tagen do betet hester zů got sprechent. Herr got
almächtiger künig/alle ding sein gesezt in dem gewalt/vñ
nyemand ist der wider steen müge deinem willen. Ob du
nůt hast vns zů behalten zehand werden wir erlöst/wan
du herre hast gemacht himel vnd erden/vnd alles das dar
vmb lauff des himels begreyfft du bist eyn herr aller ding
vnd nyemand ist der widersteet deiner maiestat/vnd nun
der künig aller künig/got abraham erbarm dich über dein
volck/wann vns wöllen verderben vnser veind vnd dein
erbschafft verdiligen Nit verschmehe dein teyl den du dir
erlöst hast sunder erhör vnß gebet/vnd biß genädig deinē
haubt gůt vnd den sailen deiner erbschafft/vnser wainen
ker in freüde das wir lebendig loben vñ deinen namen vñ
nicht beschleüß dye münd der dye dich loben vnser got.

Ewangelium

In illo tpe Ascendēs ihs Jeroso limaz assumpsit duode
cim. ꝛc. Math. xx. ca. In der zeit do gieng ihs auff gen
ihrlm/vñ nam sein zwölff iunger mit im heimlich vñ spr
ach zů im Nempt war wir geen auff gen ihrlm vñ do wirt
des menschen sun verratten den fürsten der pryester/vnd
den geschrift gelerten/vnd werdent in verdamnen zů dem
tod/vnd werden in antworten dē heyden zů verspoten vñ

zegeyßlen vnd zekreützigen/vnd an dem tritten tag wirdt er wider ersteen Vnd do gieng zů im die můter der sůn zebedei mit iren sůnen ím an zebeten vnd bat etwas von ím da sprach er czů ir was wilt du/da sprach sy czů im sprich das díse zwen mein sůn sitzen eyner zů deiner gerechten hand/d ander czů der gelmcken hand in deinem reych do antworte ihesus vnd sprach. Ir wissent nit was ir bittent. Mügent ir den kelch trincken dē ich künfftig bin zů trinckē do sprachen sy czů im ia wir mügen. da sprach er zů innē meinē kelch werdent ir trincken aber sitzen zů meiner rechten hant oder czů meyner lincken hand ist nitt meyn eüch zegeben/sunder dem es bereyt ist von meynem vater. Vnd do das erhortē die zehen iunger do wurden sy vnwirß/von den czweyen brüder da rüfftte ín ihesus czů im vnd sprach Ir wissent dz die fürsten der heyden herschent über sy Vnnd dye grösser vnder ín sind dye übent ieren gewalt an in Es wirt aber nit also vnder eüch/der vnder eüch grösser wil werden der sey ewer dyener/vnd welcher vnder euch wil sein der erste der wirt ewer knecht. Also ist des menschen sun nicht kommen das im gedyenet werd sunder das er dyene vnd dz er sein sel gebe ín dye erlösung für vil.

An dem dornstag lectio

Her dicit dominus Maledictus homo qui confidit in homine ꝛc Jheremie. xvij

Das spricht got der herr/verflüchte sey der Mensch der hoffnung hat ín den menschen/vnd legt das fleysch an seynen arm vnd von got entweycht sein herz/warm er wirt als eyn ameyß ín der wüstung vnd er wirt nit sehen wenn das got kōmet/sunder er wirt wonen ín der türe ín d wüstung vnd ī der versalczen erde vnd d vngeübten gesegnet

sey der man der zů versicht hat in den herren vñ des hoff
nung wirt der herr/ vnd er wirt gepflanczt als eyn holcz
ob dem wasser das czů der feüchtin last sein wurczeln vnd
wirt nit fürchten wan dye hycz kompt vnd sein plat wirt
grün vnd wirt nit sorgen in d thürren czeyt noch last nym
er sein frucht/ des menschen herczz ist bos vnd vnerforschlich
wer wirt es erkennen. Ich bin der herr vnnd erforsche dye
herczen/ vñ bewer dye nieren ich gib eynem yeglichen nach
der frucht seiner erfindung spricht der almechtig herr.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus turbis Operamini non cibum
qui perit sed qui permanet in vitam eternam iohis. vj.
In der czeyt sprach ihesus czů den scharen. Würcket eyn
speyß nit dye do verdürbt. Sunder dye do beleybt in das
ewig leben die der sun des menschen eüch geben wirt wan
got der vater hat in geczeychnet Da sprachen sy zů im wz
werden wir thun das wir würcken dye werck gotes. Ihs
antwurt vnd sprach czů im Das ist gotes werck das ir ge
laubent an den den er gesant hat do sprachen sy czů im wz
zeychen zeygest du vns/ das wir sehen vnnd dir gelauben
was würckest du/ vnser vater assen himelbrot in d wüste
als geschriben ist/ brot von himel gab in got zeessen vnnd
ihesus antwurt im vnd sprach Ich bin dz lebent brot. Der
zů mir kompt de sol nit mer hungeren/ vnd der in mich ge
laubet sol nymer dürsten

Em ander ewangelium

In illo tpe Dixit ihs discipulis suis Parabolam hanc
Homo quidam erat diues et induebatur ꝛc Luce. xvj.
In der czeyt Da sprach ihesus czů seinen iungern dise ge
leychnus. Eyn mensch was reych vnd was gekleydet mit
Purpur vnnd mit edler czarter leynwadt. Vnnd er hette

wirtschaft täglich scheinberlichen/ vnd es was eyn betler der hyeß lasarus d̄ lag vor des reychen mānes thür voller aiß vn geschwer/ vnd begeret gesätiget zewerden von dē proßen dye do vielen von dē tisch des reychen mānes vnd nyemand gab es im/ sunder auch dye hund kamen/ vñ leckten seine ayß. Aber es geschach das der betler starb vnnd warde getragen von den engeln in dye schoß abrahams. Da starb auch der reych vnnd ward begraben in dye hell. Aber er hub auff seine augen do er was in den peynen vñ sahe abrahaz von gar verren vnd lazarum in seiner schoß vnd er schrey vnd sprache. Vater abraham er barme dich über mich vnd sende lazarum das er eyntunck dz vörderst an seinem vinger in das wasser das er erküle mein zungen wān ich wird gepeyniget in disen flāmen/ vnd do sprach zů im abraham Gun gedenck das du empfangen hast gůtes in deinem leben/ vnd Lasarus czů gleycher weyß übels Aber nun so wirt d̄ getröst/ aber du wirst gepeyniget vñ in disen dingen allen/ so ist zwischen vnß vnd euch ein grosse weite gefestet/ das dise dye do wöllen von hinnen geen czů eüch nit mügent noch von eüch dānen geen zů vnß vnd er sprach. Darumb bit ich dich vater Abraham das du in sendest in das haus meynes vaters wān ich hab fünf brüder/ das er in bezewg das sy nit kōmen in dise stat der pein Vnd da sprach czů im abraham. Sy haben moysen vñ die propheten die hören sy. Vnd er sprach nein vater abrahā sunder ob yemand von den tödten gieng zů im/ sy würcktē rew. Aber er sprach zů im/ ob sy Moysen vnd dye propheten nicht hörent/ noch mynder ob yemand von dē todten würd auff ersteen werden sy gelauben

¶ In die 9 illis dixit ioseph ¶ An dē freitag die epistel

fratribus suis. Audite somnum meum Geneß. xxxvij

¶ In den tagen sprach Joseph zů semen brüdern. Hörent
meynen traum den ich gesehen habe. Ich wonte das wir
garben bunden in eynem acker vnd als ob sich mein garb
auffrichte vnd stůnd vnd ewer garben vmb stůnden vnd
anbeten mein garben Da antwurten im sein brüder wirst
du nit vnß künig oder wir werden vndertänig deinem ge
walt/darumb diser sach den traum vnd dye rede dienten
im zů eynem funcken des neydes vnd haß/eynen anderen
traum sahe er den sagt er den brüdern vnd sprach/ich sahe
in dem traum also das dye sunn vnd der mon vnd. xj ster
en mich an beteten Vnd do er das dem vater vnd den brü
dern sagt/do strast in der vater vnd sprach/was will in
der traum den du gesehen hast/werdē mit ich vnd dein mů
ter vnd dein brüder dich anbeten auff diser erden/darumb
neideten in sein brüder/aber d vater merckt dise ding heim
lichen. Vnd do die brüder in der weyd der hert waren des
vaters vnd woneten in sichim do sprach zů im israhel sein
vater/dein brüder weydnent dye schaff in sicimis. Kom so
sende ich dich zů men Er antwurt Ich bin bereyt/vmd er
sprach zů im. Gee vnd sihe ob alle ding gelůcklich seind ge
gen deinen brüdern/vnd auch der vihe vnd künd mir wid
wie es gee. Er ward gesendt von dem tal ebron vnd kam
in sichim/vnd ein man vand in irrent in einem acker vnnd
fragt was er suchte/vnd er antwurt im/ich such meine brü
der geyg mir wa weydnen sy dye herd. Do sprach zů im
der mā/sy semd von diser stat gegangen/wān ich hörret sy
sprechen. Lassent vns gen in dotahym/darumb gieng io
seph nach semen brüderen vnd vand sy in dotahym/vñ da
sy in ersahen von verren ee dān er zů im kam/da gedachten

sy im zů ertödten/vnd sprachen vnder eyn ander Nempt war der traumer kōment vnd wir ertödten im vn werffen im in dye alten cisteren dye do ist in der einöde vñ so sprechen wir dān eyn böss grimmig dier hat im verschlunden/vñ dān so wirt schein was im from sein traum do aber das er hort ruben der schickt sich das er im erlöst von ieren henden vnd sprach wir söllen nit ertödten sein sele Noch söllen mit auß giessen sein blůt/sunder werffent im in dise alte cistern dye do ist in der wüstung vnd eywer hend behaltent vnschuldig/das sprach er darumb das er im wolt erlösen vō ieren henden vnd wider geben seinem vatter.

Ewangelium

In illo tpē dixit ihs discipulis suis et turbis iudeorum. Homo quidam erat pater familias ꝛc. Math. xxij.

In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern vnd zů dē scharen der iuden dise gleichnus. Es was ein mensch ein haus vater der pflanzet eynen weyngartten vnd vmb gabe im mit eynem zaun vnd grůb eyn weinkalter darein vñ bauet ein thuren vmnd befalhe im weingartleůten/vnd für in fremde land/vnd do dye zeyt der frucht nahnete/do sandt er seinen knecht zů den weingartleůten/das sy sein frůchtte nemen. Vnd do dye weingartleůt sy begriffen hetten den anderen tödteten sy/den ander schlůgen sy den andern verstey̅nigeten sy/do sand er aber ander knecht dye merer waren dān dye vorderen/den theten sy auch also als dē ersten Zů iüngst sand er seinnen sun zů im sprechent. Sy werden villeicht eren meinen sun. Vnd do die weingartleůt dē sun ersahen/do sprachen sy vn dereinander/diser ist der erbe kōment vñ tödten wir im/so werdē wir haben sein erbschaft vñ da sy im ergriffen do warffen sy im auß dem weingartē

vnd habent im getödt. sö nun d herr des weingarten wirt
kömen/was wirt er thün seinen weyngartleüten Dy ant
wurten im er wirt dye bösen böswicht verdben vnd wirt
besetzen seinen weyngarten mit anderen weyngartleüten
dye im sein frücht gebent zů seinen zeiten/da sprach ihesus
zů in habt ir nit gelesen in den geschrifften/den stein den die
zimerleüt verwurffen der ist worden ein ortstein/des win
ckels/vnd von got ist es gethan vnd ist wunderlich in vn
seren augen/yedoch darumb sag ich eüch das von eüch ge-
nomen wirt geben dem volck das sein frücht gibt/vñ wer
auff disen stein vellt der wirt zerbrechen vnd auff wen der
stein velt den wirt er zerkmischen. Vnd do dye fürsten vnd
dye gleichsner erhörten sein geleychnus do erkanten sy dz
er von in redt vnd wolten in haben gefangen do vorchte
sy dye scharen wan sy hetten in alle als ein weissagen.

Andem sampstag lectio

In dyebus illis Dixit rebecca filio suo Audiui patrem
tuum loquente cum esau Geneß. xxvij.

In den tagen Sprach rebecca zů irem sun iacob ich hab
gehöret deinen vater redent mit Esaw deinem brůder vñ
sprechent zů im Bring mir von deinem geiade vnd mach
mir eyn speyß das ich essen werd das ich dir geb den segen
vor dem herren ee dan ich sterbe Darumbe meyn sune nun
volge meynem rat vnnd gee hin zů der herde vnd bringe
zwey dye aller besten kützlein das Ich machen werde von
inen eyn speyß deinem vater dye er geren ist/vnd wan du
im dye bringest vnd er sy geessen hat/das er dir den segen
gebe/ee das er sterbe. Er antwurte ir. Du waist wol das
meyn brůder Esaw eyn hariger mensch ist vnd ich hel/Ob

mein vater mich begriff vnd würd empfinden so förcht ich er wänet ich wölt im verspot haben/vnd geb mir dē flüch für dē segen. Da sprach sein müter zů im d flüch sey ī mich kind meynes alleyn hör mein stym/gee vnd bring mir dz ich gesprochen hab do gieng er hin vnd bracht es vn gabe es der müter/sy bereytet dye speys als sy wol wiste dz sein vater die wolt essen vnd die vil guten kleyder die sy bey ir do heim het/dye Esaus waren die tet sy im an/vmd mit den fellen der kiglin bewand sy im sein hend/vnd die blösse des hals bedacht sy/vnd die speyss vnd die brot dye sy gekocht het gab sy im. Vnd do er sy im fürbracht het/da sprach er. O meyn vater vnd er antwurt ich hör es/wer bist du sun meyner/vnd iacob sprach/ich bin esau dein erst geborner sun/ich hab getan als du mir gepoten hast stee auf sicz vnd iß von meinē geiäd das mich gesegen dein sel. An der weyd sprach ysaac zů seinem sun/wye mochtest du so bald vindē sun meyner Er antwurt es was der will gotes das mir bald begegent das ich begerte Vnd do sprach isaac/gee herzů das ich dich berür sun meiner/vnd das ich bewäre ob du seiest mein sun Esau oder nit. Er gieng hin zů dem vater/vnd do er im begriffen het/do sprach ysaac die stym ist iacobs stym aber dye hend seind Esaws/vmd er erkant sein nit/wān dye rauen hend weisten auß dye gleichnus des grössern darumb gesegnet erim vnd sprach. Du pist meyn sun Esau. Er antwurte/ich bin es vnd er sprach bring mir die speyß von deinem geiäd sun meyner dz mein sele gebe dir dye benedeyung vnd da er das das im dar gebracht ward geessen het/da bracht er im auch den weyn. Vnd do er im getrancke/da sprach er zů im Gee her zů mir vnd gib mir deinen kuß meyn kind/er trat hin zů im vmd

kuste im zehand da er empfand seiner kleyder gůten gesch-
mack/da gesegnet er im vnnd sprach. Nym war das wo
riechen meines suns ist als der sůsse geschmack eines vollen
ackers den der herr gesegnet hat. Dir geb got von de taw
des himels vnd von der veiste der erde überflůssigkeit des
korens vnd des weyns vnd des öls/vnd das volck dienet
dir/vnd anbeten dich dye geschlechte. Biß eyn herr deiner
brůder/vnd die sůn deiner můter werdent sich neygen vor
dir/wer dir flůcht der wirt verflůcht/vnd wer dich gesegt/
ne der werd erfůlt mit dem segen. Isaac het kaum die red
volbracht vnd Jacob was hinauß gangen da kam Esau
vnd bracht die gekochten speyß von dem geiád dem vater
sprechent Stee auff meyn vater vnd yß von dem geiáde
deines suns dz mich gesegen dem sel/do sprach zů im ysaac
wer bist du Er antwurt ich bin esau dein erst geborner sun
do erschrack ysaac mit grossem gähen schrecken vnd über
die maß mer dan man gelauben mag/vmnd wundert sich
vmnd sprach wer ist dan der neülich eyn gefangen wilbret
mir hat fürbracht vnd ich geessen hab von in allen ee dan
du seyest kömen vnd Ich hab im gesegnet vnd er wirt gesegt
ent. Vmnd da esau erhört die red seines vaters/do tobet er
mit grossem geschrey vnd viel mder vmnd sprach/gesegen
auch mich vater meyn vnd er sprach dein brůder ist betrig
lichen kömen vnd hat genomen den segen/da sprach Esau
wider recht ist sein naz iacob genant wan nym war er hat
yetz zů dem andern mal vnder getreten mein erst geborne
freyheyt hat er mir vor genomen/vnd nun zů dem andern
mal hat er mir enzogen meynen segen/vnd sprach fürbas
zů dem vater hast du mir nit auch behalten einen segen/da
antwurt im ysaac dem herren hab ich im gesetzt vmnd alle

sim brüder hab ich im vndertäng gemacht semem dyenst mit korn vnd mit wein hab ich im bestätiget/vnd nach disen dingen sun meiner was wird ich dir fürbas thůn. Da sprach Esau zů im. O vater hast du nit einen einigen segen bit ich dich das du mich segnest vnd do er mit grossem heülen also weinete/da ward bewegt ysaac vnd sprach zů im In der feystigkeit der erden vnd von dem taw des himels wirt dein seg oben herab

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Homo quidam habuit duos filios et dixit adolescentior ex illis ꝛc. Luce. v

In der zeyt sprach ihesus czů semen iungern die gleichny Es was eyn mensch der het czwen sun vnd der Jünger auß den sprach zů dem vater. Vater gib mir den teyl gůts der mir czů gehört vnd er hat im geteylt das gůt vnd nit nach vil tagen. Der iünger sun do er es alles gesamlet hette/do für er hin in eyn weites künigreych vnd do verczart er sein gůt vnkeüschlichen zeleben/vnnd darnache do er das alles verczert het/do ward eyn grosser hunger in dem künigreych do er was/vnd er hůb an gebresten zehaben vn er gieng vnnd verspracb sich czů eynem burger des landes vnnd er sandt im in sein dorff das er im wäidnet die schweyn. Vnd da begeret er semen bauch czů erfüllē von den kleien die die schwein assen/vnd nyemand gab sy im/vnnd er ward in sich selber gekert vnd sprach. O wye gar überflüssig brots habent die lönknecht in meines vaters haus/vnnd ich verdürb hye vor hunger/ich wil auff steen vnnd wil geen czů meinem vater vnd wil sprechen zů im. Vater ich habe gesündet in den himel vn vor dir vnd yecz bin ich nit wirdig das ich heyß dein sun/mach mich ein auß deinen taglönern

Vnd stund auff vnd kam zů seinem vater/vnd da er noch
ver was do ersahe im sein vater vnnd ist bewegt worde
mit barmherzikeyt vnd zů lauffent ist er gefallen auff sein
en halß vnd hat im gekůst. Da sprach zů im der sun vatter
ich habe gesůndet im den himel vnnd vor dir yetz bin ich nit
wirdig zů heyßen dein sun Aber der vater sprach zů seinen
knechten/balde bringet mir dye ersten stol vnd legt im an
vnd gebet im ein fingerlin an sein hand vnd schůch an sein
fůß/vnd füret her eyn gemestes kalb/vnd ertödtent es so
essen wir vnd haben wirtschaft wān diser meyn sun was
tod vnd ist wider lebentig worden er was verloren vñ ist
gefunde vnd sy hůben an zů wirtschaften. Aber sein eltster
sun was auff dem acker vnd do er kam vnd dem hauß nä-
hete do hort er eyn süß gedůn vnd geschmack vnd er rüfft
der knecht eynem vnd fragte was dise dmg wären vnd er
saget im. Deyn brůder ist kōmen vnd hat dem vater er tö
det eyn faystes kalb/wān er hat im genadiglich empfang
en. Aber er ist vnwürß worden vnd wolt nit hin ein geen
do gieng her auß der vater vnd hůb an in zebitten vnnd er
antwurt seme vater vnd sprach. Nym war so vil iar dien
ich dir vnd hab dein bot nye übergangen vnd du hast mir
noch nye geben eyn küglin dz ich mit meynen freunde wirt
schaft hete. Aber seider nun diser dein sun kōmen ist der sein
gůt alles verzert hat mit vnkeüschen weyben So hast du
im getödtet eyn feystes kalb/vnd der vater sprach zů im.
Hun du bist alwey bey mir vnd alle meyn dmg seind dein
wir můsten aber wirtschaft vnd freud haben/wann diser
dein brůder was tod vñ ist wider lebentig worde er was
verloren vnd ist funden worden

¶ An dem tritten suntag Oculi Epistel

Fratres estote imitatores dei sicut filij carissimi ambulate in dilectione sicut et cristus ad Ephesios v.

Nüder seyt nachuolger gotes also dye allerliebsten kind/vñ wandlent in der liebe als vns auch cristus hat geliebet. vnd sich selber hat geben für vns ein aufopferung/vnnd eyn hostia got in einem geschmack der süssigkeyt. Aber vnkeüscheyt vnd alle vnreynigkeyt werd nymer genennet in eüch. Als es zympt den heyligen/oder törliche red/oder schentlicheyt. Oder verlassenheit dye zů den dingen nicht gebürent/sunderlich mer würckung der danckberkeyt. Dz söllent ir aber wissen vnd versteen/das ein yeglicher vnkeüscher/oder vnreyner/oder geytiger dz do ist der abgöter dienstberkeit hat nit erbschafft in dem reych cristi vñ gotes Niemant verleyhet eüch mit vnnützen worten/wann da von ist kommen der zorn gotes in die sün der mistrawung darumb söllent ir nit teylhaft werdē mit inen wān ir warent ētwan dye vinsternus aber nun eyn liecht in dem heren wandlent als dye sün des lyechtes wān dye frücht des lyechts ist in aller gütigkeyt/vnd gerechtigkeyt vnd war heyt.

Ewangelium

In illo tempore erat ihesus eiciens demonium et illud erat mutum ꝛc Luce vndecimo.

¶ In der zeit was ihs
auß werffen eyn teüfel
vnd der was eyn stüm
vnd do er dē teüfel het
ausgeworffen da redt
der stum vnd dye schar
en wunderten sich aber
etlich sprechen vn der m
m belzabub des fürstē
d teüfel so wirft er auß
dye teüfel vnd and ver
suchten im begerten vō
im eyn zeychen von dē himel. Aber als er sahe ir gedenckē
do sprach er zů im. Eim yeglich reych im sich selber geteylet
wirt zerstört vnd ein hauß wirt fallen auff das ander / ist
nun der teüfel wider sich selbs geteilt wie wirt dann steen
sein reych / wān ir sprechent ich werf auß dye teüfel im belze
lub / aber ob ich die teüfel auß wirf belzebub im wem werf
fens ewre kinder auß darūb werdent sy ewer richter. Doch
fürwar ob ich im gotes vinger auß wirf die teüfel volkōm
enlich kōmpt im ewch das reych gotes wān so ein starcker
gewaffenter behüt seinen vorhofe so sein im fride alle ding
dye er besizet. Ob aber ein stercker dān er im überwindt d
nymt alle seine waffen hin von im darin er hoffnūg gehe-
bt hat / vnd seinem raub zerteylt er / wer nit mit mir ist der
ist wider mich / vnd wer nit mit mir samlet der zerstreüt
wān der vnrein geyst außgeet von dem menschen / so wā-
delter durch türe stet süchent rū. Vnd so er ir nit vindet / so
spricht er Ich wil wider vmb keren im mein hauß von dan
nen ich außgangen bin vnd so er kōmpt so vindt er es nit

beß men gerainiget vnd gezieret. Vnnd dān so geet er hin vnd nympt zů im syben ander böß geist vil schalckhaffti ger dān er vnd geent ein vnd wonent do/ vnd dye letsten des menschen werdent böser dān dye ersten. Vnd es gesch ach do er dise wort geredt. Da hůb auf eyn straw von der schar ir stym vnd sprach zů im. Sälig ist der leyb der dich getragen hatt. Vnnd dyee brůst dye dich geseugt habent Vnnd er sprach ia sälig semd dye/ dye das gots wort hö rent vnd das behaltent.

Glosa.

Das ist das heylige Euangelium dar innen wir drew ding sollen mercken/ das vnser herr alwegen den Teufel vertreybt Zu dem ersten von dem himel. Als geschri ben stet Luce decimo. Vidi Sathanam sicut fulgur de celo cadentem. Ich sahe den Teufel vallen von dem hymel als eynen plitzen Ysaie. xiiij. Veruntamen in infernum de/ trahens in profundum laci. Fürwar du wirst in dye helle gezogen in dye tieffe der seen. Zů dem andern male hat er den teufel vertriben auß der welt. Also in Johāne ist geschriben. xiij. capitel. Nunc princeps huius mundi ei cietur foras. Nun wirt der fürst diser welte außgetriben/ auch hat er den teufel offt vertiben von dem menschen als in Marco am fünften capitel steet geschriben/ wye er eyn gantze legion von eynem menschen vertreyb/ auch list mā heut in Luca wye er eynen teufel vertreib von einem stum men menschen/ do er in vertreyb do ward der stum redent Et sic erat ihesus eiciens demonium. Zů dem ersten mal sollen wir mercken als vnser herr zeitlichen ist dē teufel ver treiben/ also vertreibt er in auch allzeit geistlichen Zů dē

anderen mal von den himlischen leüten dye eynes säligen
geystlichen lebens semd. Als sant paulus schreibt. Nuoz
conuersatio in celis est/der wandel vnd übung ist in de hy
mel/dye sich doch mit gehüten kümen voz den sünden/vnd
doch alle tag zů beycht vnd zů rew kömen. Von disem ist
geschriben Eccle. Septies in die cadit iustus. Der gerechte
mensch felt zů siben malen in dem tag vnd also offt stet er
wider auff/wän der teüfel sollichen lewten mer zůsezt dän
anderen leüten. Auch vertreybt er in von weltlichen men
schen wän er sy zů im zeühet mit gesichten oder mit zeitlich
dingen/das sy betrübet werden vnd sich mit gepet vnd al
müsen bessern/auch so wirt er vertziben geistlichen von de
dye in sünden sein gelegen vnd büssen in diser heyligen zeit
vnd köment nun zů rew vnd zů beycht nach rat ires eigen
priesters vnd büssent ir sünd vn missetat/vnd dän so wirt
der teüfel ausgetriben vnd fleuhet dän in die schwein/als
geschriben ist. Marci. v. Oz semd dye vnkeüschen dye got
nit fürchten in diser häligen zeyt dän sy ligent in de sünde
zů geleycher weyß als ein schwein/dem ist vil bas in einer
vnreyn lachen dän in eynem lauteren prünen/also ist auch
den vnkeüschen menschen senfter in der vnkeüscheyt dann
in der lauterkeyt. Auch ward der teüfel vertriben von den
stümen wän eyn yeglich mensch von forcht od von scham
wegen dye sünd nit kan gebeichten vnd im got dye genad
gibt das er verbirgt mit rew alle scham das er zů beychte
kömpt/wirt er dän eyn gätze beicht haben mit warem reü
en/so müß der teüfel von dem menschen faren. Des haben
wir eyn zeychen in der altuäter bůch. Es was eyn mensch
besessen vn ward beschworen vō eynem säligen menschen
der fraget de teüfel wä von das wär/das der mensch also

vngern peychtet vnd wān er für den priester kem das er dān vergeß was er peychten sölt vmmd es nicht gedencken künd da antwort der teüfel vnd sprach Vnser dreien von den teüflen ist das ampt befolhen das wir dye beycht hinderen vor den menschen wān wir mügen/der ein sitzt dem menschen auff dem hertzen/der ander sitzt im auff der zungen vnd last im mit reden/der trit ligt im in der hand vnnd last im nit gelten oder widergeben noch keyn almüsen geben noch keyn gut werck thün. Darumb sem dye leüt also laß zů beychten wān aber der mensch den mund auff thůt zů biten vnd auß dem bān gelassen wird zů stund so müssen wir fliehen. Dar an söllen wir gedencken vnnd söllen vns den teüfel den mund nit lassen versperren/wir söllen zů beycht kōmen so werden wir sälig. ¶ Zů dem tritten mal söllen wir mercken dye grosse wirdigkeyt vō dē wort gotes/wann geleych als eyn lychte das do leücht in dye vinsternus. Also ist das wort gotes eyn liecht dz vns weiset den weg zů dem ewigen leben. Also dauid spricht psalmo. cxviij. Lucerna pedibus meis verbum tuum et lumen semitis meis Herr dein wort ist eyn lucern meyn füssen vn eyn lyecht meynen füsteygen. Das wort gotes macht den menschen gesunt an der sele Das wir nun in diser heiligen zeit das wort gotes hören vnd mit vnseren sünden zů beicht vnd rew kōmen das der teüfel von vns getriben werd das helff vns der vater vnnd der sun vnd der hälig geyst Amen.

An dem montag dye Epistel

¶ In diebus illis Naaman princeps milicie regis Syrie erat vir magnus apud dnm suum ac regum. v.

¶ In dē tagen naaman ein fürst d ritterschaft des künigs

von Syria was eyn grosser man vor seinem herren vnd
geeret wān durch im gab der herr heyl syrie dem land aber
er was gar eyn starcker man vnd reych vnd aussezig nun
es waren außgegangen von Syria rauber vnd dye heten
gefangen gefürt von dem land israhel ein kleines iunckfre
leyn die nun was im dem dienst d hauß frawen Naaman
Dye sprach zů irer frawen/wölt got das meyn herr wär
gewesen bei dem propheten der da ist im samaria Fürwar
er hette ī gesund gemacht von der aussezigkeyt dye er an
im hatt Vnd also do gieng ein naaman zů seinem herren
vnd verkündet im sprechent also vnd also hat geredt dye
dyern von dem land israhel. Da sprach zů im der künig si
rie gee so wil ich senden prief zů dem künig von israhel/vñ
da er hinweg für vnd mit im genōmen het zehen pfunde
silbers/vnd sechs tausent guldin/vnd zeherley verwande
lung der kleyder/da brachte er den prief zů dem künig von
israhel im disen worten. So du empfahest disen sandbryef
wiß das ich gesendet hab zů dir Naaman meynen dyener
das du im heylest von seiner aussezigkeyt da der künig vō
israhel gelesen het die brief/do zerexß er seine kleyder/vnd
sprach. Bin ich mit got das ich müg ertödten vñ lebendig
machen wān der hat zů mir gesendet das ich gesunt mach
den menschen von seiner aussezigkeyt. Merckent vñ sehet
das er vrsach suchet wider mich. Da das erhört heliseus
der man gotes das zerissen het der künig von israhel seine
kleyder. Da sand er nach im sprechent. Warumb hast du
zerissen deine kleyder. Kōm her zů mir vnd wiß das eyn
prophet sey im israhel. Da kam Naaman mit rossen vnd
mit wagen vnd stund zů der hausthür helisei vñ do sand
zů im heliseus seinē botē vñ sprach gee vñ wird gewaschē

siben mal ím dem Jordan so wirt enpfahen dein fleysch ge
suntheyt vnd wirst gereyniget. Da ward er zürnet Naa
man vnd schyed hím weg vnnd sprach. Jch wönte das er
her auß gieng zů mír vnd stůnd vnd anrůffte den namen
des herren seins gots vnnd mit seiner hand berůrte die stat
der aussezigkeyt vnnd mich heylte. Seyn nit vil besser die
wasser abana pharphar ím damasco dan alle dye wasser
in israhel, das ich darín gewaschen werd/vnd gereyniget
vnd do er sich dauon keret vn damen gienge vn wirß/da
giengen zů im sein knechte vnd retten mit im/vater ob der
prophet eyn groß schwer ding zů dir geredte het sicherlich
du soltest es haben gethan/wie vil mer so er nun zů dir ge
sprochen hat wasche dich so würst du gereyniget da gieng
er ab vnd wůsch sich ím dem iordan siben malen. Nach der
rede des mann gotes. Vnnd im ward wider gesezet sein
fleysch als der leyb eines kleynen kindles/vnd ward gerey
niget von dem aussaz. Vnd do keret er wider zů de man
gotes mit allem seinem volck/vnd kam vnd stůnd vor im
vnd sprach werlich ich waiß dz nicht ist keyn ander got in
allem erdtrich/nun allein der got von israhel

Ewangelium

In illo tempore Dixerunt pharisei ad ihesum. Quanta
audiuimus signa facta in Capharnaum ꝛc Luce. iiij.

In der zeit Sprachen dye gleychsner zů Jhesu. wye vil
zeychen du gewůrckt hast in Capharnaum als wir ge hö
ret haben. So vil thů auch hye ím deinem vater lande. Da
sprach er. Fůrwar sag ich eůch das keyn Prophet ist werd
ín seinem vater land. Vnd ín der warheyt sag ich eůch/es
wären vil wittib ím de tagen helie ím israhel do d himel be

schloffen was treü iar vnd sechß monat do der größ hung
er was in allem erdtrich/vnd zů der keiner ward gesendet
helias dān in sareptam sidonie zů eyner frawen vñ wittib
vnd vil aussezziger waren in israhel vnder heliseo dē pro/
pheten vnd nyemand von in ist gereinget worden dann
Naaman syrus. Vnd sy waren erfullet allesampt in der
synagogen vol zorens dye das horten vnd stundē auff vñ
wurffen in auß der stat/vnd fürten in vntz zů dem öberstē
spitz des bergs/auff den ir stat gepauet was das sy in her
ab wurffen/aber er gienng mitten durch sy all hinweg.

¶ An dem afftermontag lectio.

¶ In dyebus illis mulier quedam clamabat ad Heliseum
prophetam dicens Seruus tuus ꝛc. Regum. iiij.

¶ In den tagen ein fraw schrey zů heliseo dem prophetē
vnd sprach. Dein knecht meyn man ist gestorben vnnd du
hast erkennt das dein knecht was got fürchten vnnd nym
wär der lehen herr ist kōmen dz er him nem mein zwen sun
in zedyenen Heliseus sprach zů/ Ir was wiltu das ich dir
thů. Sag mir was hast du in deinē hauß/vñ sy antwort
vnd sprach Ich dein dyenerin habe nichts in meinem hauß
nun ein wenig öls damit ich wurd gesalbet. Er sprach zů
ir. Gee vnd bitt zelehen von allen deinē nachbauren lare
vaß vnd nitt wenig vñ gee in dein hauß vñ beschleüs dye
thür so du darinnen bist vnd deine sun vnd las darnach in
dye vaß allesampt vnd so sy vol werden so nym sy hin do
gienng also die fraw vnd beschloß die thür über sich vñ über
ir sun/sy brachten her die vas vnd sy goß darein vnnd do
die vas vol waren do sprach sy zů irem sun/bring mir her
noch ein vaß/vnd er antwurt ich hab sein nit/vnnd do ge
stund das öl. Do kam sy vnd verkündet es dem menschen

gottes/vñ er sprach/ gee vñ verkauff dz öl vñ widergilt dei nem lehen herrn/aber du vñ dein sün lebent vō dē andern.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Respiciens ihs in discipulos suos dixit Sy mon petro. si peccauerit in te frater tuus ꝛc. Math. xviij.

¶ In d zeit sahe Jhesus sein junger an/vñ sprach zů Sy mon petro/sündett dem brůd wider dich gee vñ straffe im zwischen dir vñ jm allein/hörret er dich so hastu deinen brů der gewunnē. Ob er aber dich nit hört/so nym zů dir noch einen od zwen dz in dem mund zweier od dreier gezeüwgen stee ein yegklichs wort. Ist aber dz er sy nit hörret so sagt es der kirchen. ob er aber die kirchen nit hörett/so sey er dir als ein heyden vñ offensünder. Fürwar sagt ich eüch. welche jr pindentt auff erden/die werdē gepundē in dem hymel/vnd welche jr entpindent auff d erdē die werdent entpunden in dem hymel/noch mer sagt ich eüch/ob zwen vnd eüch einhel lig weren auff d erdē von einem yegklichen dingt/ was sye ymmer pitten/es widerfert in vō meinem vatter der in den hymeln ist/wañ wo zwen od drey gesamlet werdē in mei nem namen/do pin ich mitten vnder jn. Do gieng zů jm Pe trus vñ sprach. Herr wie offt also mey brůd sündet in mich söll ich jm verzeyhen piß zů siben malen. Do sprach czů jm Jhesus. Ich sag dir petre/nit zů siben malen/ sunder piß czů sibentzigt malen siben malen.

¶ An der mitwochen lectio.

¶ Her dicit dñs deus honora prēm tuū ꝛc. Exodi. xx.

¶ Das spricht got der herr. Ere deinen vatter vñ dein mů ter dz du seyest lang wirdig auff dem erdtreich/ die der herr dein got dir wirt geben. Du wirst nicht tödten Du wirst dein ee nicht brechen. Du wirst auch nicht dyebstal thune.

Du wirst nicht reden wider deinen nächsten falsche gezeügknuß. Du wirst auch nicht begeren des hauß deines nächsten noch beger mit seiner haußfrawen/mit den knecht. nicht die diern/mit dz rind/mit den esel/noch alle ding die sein sind Aber das gantz volck hörett die stym vñ sahe die ampeln vñ den don des hörhorens vnd den riechen dē berg/ vnd sy waren erschrocken vñ mit forcht geschlagen/vñ sy stündē vere vñ sprachen zů Moysi/rede du czů vns so werden wir es hören. Der herr werd mit mit vns r dē das wir villeicht mit sterben/vnd do sprach Moyses zů dem volck. Jr sollent eüch mit fürchtē/aber dz er eüch bewerte so ist kommen got vnd dz sein vorcht wär in eüch/vñ daz jr nit sündetē/vnd das volck stünd von vere. Aber Moyses gieng czů dē nebel in dem got was/dauō sprach d herr zů moysen/ditz solt du sprechen zů den kindē von Jrahel. Jr habt gesehen das ich von dē hymel hab geredt zů eüch. Jr werdent eüch mit machen guldin götter. Einen altar von erden werdent jr mir machen/vñ auf dē werdet jr opfern die opfer/ewer fridsame opfer ewer schaf vñ rinder in einer yegklichen stat in d do die gedächtnuß wirt meines namens.

Ewangelium.

In illo tpe Accesserunt ad ihesum ab iherosolimis scribe et pharisei dicentes/quare discipuli tui ꝛc. Mathei. xv.

In der zeyt Do giengen zů Jhesu vō Jherusalem die geschrifftgelerten vnd die gleichsner vnd sprachen/warumb übergeent dein junger die gebot d alten/wañ sy waschent mit jr hende so sy prot essen. Aber er antwurt vmd sprach zů jnen. Vnd warumb übergeend auch jr das gebot gotes von ewer aussatzung/wann got der sprach. Ere deinē vatter vmd dein müttter/vñ wer do flücht vater vmd müter

der wirt des todtes sterben/aber jr sprechent/welche gabe
auß mir ist die ist dir nütz/vñ hat nit geredt semē vater od
müter/vñ habt zerprochen dz gebot gotes vonn ewres ge
satz wegē. Jr gleichßner wol hat vō euch geweissagt ysa
ias also sprechent. Das volck eret mich mit den lefftzen a-
ber jr hertz ist ver von mir/vñ on vrsach eren sy mich/vñ
leren die lere vñ die gebot d mēschen/vñ als er zů jm rüfft
die scharen do sprach er zů jn/hörent vñ versteet/nitt dz do
eingeet in den mund dz vermailiget den mēschen/sunder dz
do außgeet von dē mund dz vermeyliget den mēschen Do
giengen zů jm sein junger vñ sprachen zů jm/wayst du das
die gleichßner als sy habē gehört dz wort seind sy geergert
worden. Vnnd er antwurt vñ sprach zů jn. Ein yegkliche
pflantzung die nicht gepflantzt hat mein hymlischer vat-
ter die wirt außgereütet. Last sy faren sy sind plind vñ fü
rer der plinden/aber so ein plind einem plindē laytung beü-
tet so fallent sy beyd jn die grůben Do antwurt petrus vñ
sprach zů jm. Ley vns auß die gleichnuß. Vnd do sprach er
vñ jr seyt auch noch on verstentnuß/versteet jr nit das al-
les das in den mund geet das geet in den leib/vñ in seinem
gang wider auß gelassen wirt/aber die ding die do außge-
end von dē mund/die geend von dem hertzen auß vnd die
vermailigent den mēschen/wañ von dē hertzen geend auß
die bösen gedenck, manschlachtung. eeprechūg/ vnkeüscheit
diebstal/falschgezeügknuß/scheltwort dise seind die do ver
mailigent den menschen/aber essen mit vngewaschen hen-
den vermailigent den menschen nit.

Am donerstag lectio.

In diebꝫ illis. factum est verbum domini ad me dicens
Sta in porta domus domini ꝛc. Jheremie. vij.

¶ In den tagen. Do geschach das wort des herrn czů mir also sprechent. Du sölt steen im d pforten des hauß des herren/ vñ predige do dz wort vñ sprich. Hörent dz wortt des herrn jr all von juda/ jr die do eingeent durch die pforte dz jr anbetent den herrn. Ditz spricht der herr der scharen got von Israhel. Machent gůt ewer wege vnd ewer lere/ vñ so würde ich wonen mit eüch jn der stat Jr söllent nit trauen haben in den worten der lüge sprechent Der tempel des herrn der tempel des herrn ist. wann ob jr segnet eüer weg vnd ewer lere/ vñ ob jr thůt das vrteyl zwischen dem man vnd semē nächsten/ dem frembden vñ dem waisen/ vñ der witiben thůt jr keyn getrang noch das vnschuldig plůt nitt vergiessent in diser stat/ vnd nach frembden göttern nichtt wandlent zů übel ewch selber. so wird ich wonen mit eüch in diser stat in der erde die ich geben hab ewren vättern von der welt zů d welt ewigklichen spricht der allmächtig herr.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe/ Surgens ihesus de synagoga introiuit in domum symonis. socrus autem symonis ꝛc. Luce. iiij.

¶ In d zeit. Stůnd ihesus auff von der synagog vñ gieng in das hauß symonis. Vnd die schwiger symonis die was begriffen mit grossem fieber vnd sy battē in für sy. Vnd er stůnd über sy vmd gebot dem fieber vñ verließ sy/ vnd zestund do stůnd sy auff vmd dienet jm. Do aber die summe was vmdergangen alle die do siechenättē mit manigerley gēprechen die fürten sy czů jm/ vñ er legt jr yegklichem sunderlich sein handt auff vmd heylet sy. Aber es giengen auch auß die tewfel von vilē/ schreient vnd sprechent/ wann du pist gotes sun/ vnd er strafftte sy vnd ließ sy nicht reden. wann sy westē dz er was Cristus. do es aber tag ward do

gieng er auß im ein wüste stat/ vñ die scharen süchten im wider vñ kamē piß zů jm vmd behůben im das er mit him weg schied von im. Vnd do sprach er zů im. Ich můß auch andern steten verkündē das reich gotes/ wann darumb pin ich gesandt wordē/ vmd er was predigen in den synagogen zů galilea.

¶ An dem freytag lectio.

¶ In diebus illis. Conuenerūt filij israe ad moysen et aaron et versi in seditionem dixerunt ꝛc/ Numeri. xx.

¶ In den tagē Do kamē zesamen die kinder von israhel zů Moysen vñ aaron vñ warē gekert in krieg vmd sprachen Gib vns wasser dz wir trincken. Vñ do giengen ein Moyses vnd aaron vñ liessen die menig in den tabernackaln der gelůbt des herrn vñ vielen geneiget auff die erden vñ schrien zů dem herrn vñ sprachen. Herr got erhör dz geschrey dyses volcks vñ thů im auff deinen schatz den prünē des lebendigen wassers dz sy gesättiget wordē vñ auff hör jr murmelen. Vñ do erschin die ere des herrn ob jnē. vñ der herr redt zů moysen vñ sprach. Nymm hin die růt vnd besamell das volck du vñ aaron dein brůd vmd redent zů den fellsen vor jnen vñ der wirt eüch geben wasser. Vñ so du außgefürst dz wasser vō den fellsen so wirt trincken die gantz menig vnd jre tier/ da nam moyses die růt die do was vor dem angesicht des herren als er jm gebotē hat/ vñ samlet die gantz menig für die fellsen vñ sprach zů im. Hörent jr widerspenigen vnd vngelaubigen/ můgen wir icht von disem fellsem eüch wasser auß werffen. Vñ do moyses auff hůb die hand vnd schlůg mit der rütten zwir den kyßlinig/ do gieng auß die wasser aller milůgklichest/ also das das volck tranck vmd das vihe. Do sprach der herr zů moysen vnd aaron. Do jr mir nit gelaubt habt daz jr mich heyligeten vor den

kinden von Israhel. so werdet jr nicht eynfüren dises volck
in dz erdtrich dz ich jm geben wird / das ist dz wasser der wi
dersagung / do die kinder von Israhel widerspenntig seind
gewesen wider den herrn vñ ist geheiliget worden in jnen.

Ewangelium.

In illo tpe. Venit ihesus in ciuitatē samarie que dicitur
sichem iuxta predium quod dedit iacob filio ꝛc.

In der zeit kam Jhesus in die stat samarie die do heyst
siechem bey dem hof den jacob gabe seinem sun joseph / vnd
do was ein prunn jacobs / vnd Jhesus der was müd von
dem wege / vnd saß auff den prünen. Vñ es was wol vmb
die sechsten stund. Do kam ein fraw von samaria zeschöpf
fen das wasser. Jhesus d sprach zů jr. Gib mir zetrincken
vnd sein junger waren hin weg gegangen in die statt dz sy
die speyse kauffte. Do sprach zů jm die heydnisch fraw / wie
so du ein jud pist begerest von mir zetrincken / so ich ein hei
denische fraw pin. wann die juden gemeinsament nicht
mit den heiden. Jhesus der antwurtet vñ sprach zů jr. wis
test du die gab gotes vnd wer der ist der zů dir spricht Gib
mir zetrincken / villeicht du hättest gebeten von jm / vnd er
hat dir geben dz lebendig wasser Do sprach zů jm die fraw
herr du hast doch nicht darein du schöpffest / vnd d prunn
ist hoch. darumb von wannen hast du das lebend wasser.
Pist du icht merer dann vnser vatter jacob der vns gege-
ben hat den prunnen / vnd er hat dauon getruncken vnd
seine kind vñ seine dierlein. Jhs antwurt vnd sprach zů jr.
Ein yegklicher d do trinckt von disem wasser den dürst wi
der. wer aber trinckt von dē wasser dz ich geben wird den
dürst nymer ewigklich. Sunder das wasser das ich jm gib
das wird ein prunn eines springendē wassers in das ewig

leben. Do sprach zů jm die fraw. Herr gib mir dz wasser dz
mich nit dürst noch daher bedürff kömen zeschöpffen. Jhe
sus sprach zů jr. Gee vñ rüff deinem mann vñ kům daher/
Die fraw sprach. ich hab kein man. Jhus sprach zů jr/ wol
hast du gesprochen in dem. dz du sagest/ ich habe kein man
wañ fünff mañ hast du gehabt/ vñ den du nun hast der ist
nicht dein man/ dauon hast du war gesagtt Do sprach die
fraw zů jm Herr ich sihe dz du pist ein prophet vnser väter
habent in disem berg angebetet/ vñ jr sprechent dz zů Jheru
salem ist die stat do man beten müß. Jhs sprach zů jr. Fraw
gelaub mir. wañ die stund kompt vñ ist nun/ wañ jr wer=
dent nit anbeten den vater in disem berg noch in Jherusalē
Jr betent an dz jr nit wissent vñ wir beten an dz wir wis=
sen/ wañ dz heyl ist auß den judē. Aber es kompt die stunde
vñ ist nun/ so die waren anbeter an werden beten dē vatter
in dem geyst vnd in der warheit/ wann auch der vater al=
so söllich sucht die in anbetent. Got ist d geyst/ vñ sy dye in
anbeten die müssent beten in dem geyst vñ in der warheit.
Do sprach zů jm die fraw Jch waiß dz messias kompt der
do heyst Cristus. darumb wenn er kompt so wirt er vns
verkündē alle ding. Jhesus sprach zů jr. ich pin es d do mit
dir redt. vñ zestund kamē sein junger/ vñ wunderten dz er
mit der frawen redt/ do sprach nyemant was suchest du od
was redest du mit jr/ do ließ die fraw jren krůg vnd gienge
hinweg in die stat/ vnd sprach zů den menschen. Kommend
vnnd sehent den menschen der mir gesagt hat alle ding dye
ich ye gethet/ ist er nit cristus/ do giengen sy auß von d stat
vnd kamen zů jm. die weyl baten in sein junger sprechendt.
meyster yß Aber er sprach zů jn. ich hab ein speiß zeessen die
jr nit wissent Do sprachen sein junger zů einander/ hat jm

yemant icht pracht czů essen. Jhesus sprach. Mein speiß ist
dz ich thů dē willē des d mich gesandt hat/dz ich volpringe
seine werck. Sprechent jr nit dz noch vier monat seind das
d schnitt kompt. Nempt war ich sag eüch hebent auf eüwer
augen vñ sehent die gegent wañ sy seind weiß yetz czů dem
schnitt. vñ der do schneit d empfahet den lon vnd samlett
frucht jn dz ewig leben dz auch d do säet sich mit freüw. vñ d
do schneidt/wañ darjm ist dz wort war warm ein ander
ist der do säet vñ ein ander ist d do schneidt/ich hab eüch ge
sandt zů schneidē das jr nit habt erarbeyt/ander habentt es
erarbeytet vñ jr seyt in jr arbeyt eingangen. vnd auß der
stat gelaubten vil jn in der heydē/vmb dz wort d frauwen
die gezeüg knuß gab. warm er hat mir gesagt alle dinig die
ich ye gethät vnd do zů jm kamen die heydē. do baten sy jn
das er do belib/vñ er belib do zwen tag/vnd vil gelaubtē
von seiner red wegen/vñ sprachen zů der frawen wañ yet
zund nicht von deiner rede gelauben wir warm wir haben
es selber gehört/vnd wir wissen dz diser ist wärlichen eyn
behalter der welt.

An dem sampstag die lectio.

In diebus illis erat vir in babilone/ et nomen eius jo-
achim et accepit vxorē nomine susanna. Danielis. xiij.

In den tagē Was ein mā in Babilonia/vñ sein nam wz
genañt joachim. vñ er nam ein frawen die hieß Susanna.
die wz eī tochter helchie vnmassen schön vñ got fürchtentt/
wañ jr vater vñ můter als sy gerecht warē vnder weisten
sy jr tochter nach dē gesetz moysi. Aber joachim d wz gar
reich vñ er hät einen baumgartē nahent bey seinē hauß, vñ
alle juden kamen zů jm vmb das wañ er der wirdigest wz
vnder jn allen. Vnnd do wurden gesetzt zwen altt richter

in dem jar von den der herr geredt hat/warm die boßheitt ist außgegangen von Babilonia von den altē richtern die gesehen wurdē zů regieren dz volck/die gieng ē gewonlichen in das hauß joachim. Vnd es kamē czů jnen alle die gericht hätten. Do aber das volck widerkert nach mittag so gieng ein Susanna vñ wandlet in dē baumgartē jres mannes. Vñ sahen die altē sy täglich eingeen vnd hin vnd her wandlen vnd entzünten in jr begirde/vñ sy verkerten jren syn vñ neygten jre augē dz sy nichtt sähen den hymel noch gedachten d gerechten gericht Vnnd es geschach das sy in fürnamē ein gefelligen tag /wenn sy sye möchtten vinden allein. Darumb gieng sy eines mals als gestern vnnd des vordern tags mit zweyen eyngen junckfrawen vñ woltt gewaschen werdē in dem baumgarten /wann es was eyn heisse zeit/vnnd es was nyemants do dann die zwen altē aber verborgē/vnnd schauetē sy an/vnnd sy sprach zů den junckfrawen. pringent mir des öls vnnd die salb vnnd beschliessent die thür des baumgartens das ich mich wasche. vnnd syättén als sy in gebot Vnnd sy tätten zů die thüre des baumgartens/vnnd gieng ē auß durch die thür das sy prächtē das sy in gebotē hät. Vnd als außgangen waren die junckfrawen/do stündē auff die zwen altē vnnd lieffen zů jr vñ sprachen. Nymm war die thür des baumgartens seind beschlossen vnnd nyemant sicht vns/vnnd darumbe vergünn vns vnnd vermüsch dich mit vns/vnnd wilt du das nicht tůn so sprechen wir gezeügknuß wider dich/das ein jüngling bey dir sey gewesen/vnd von d sachen wegen habest du außgesendet die junckfrawē von dir. Do erseüfftzet Susanna vñ sprach. Angst seind mir allenthalbē /vñ was ich außerwölen söll das waiß ich nicht/wann thů ich

das so ist es mir der todt. ob ich es aber nit thů so entrinne
ich nit eẅren henden. Aber besser ist mir das ich on werck
fall in eẅer hende. dann sünden jn dem gesicht des herren.
Vnd do schrye auß mit grosser stymme susanna vnnd do
schrien auch die altē wider sich. Vnnd als erhorten das ge
schrey in dē baumgarten die diener des hauß/do vielen sye
durch die thür ein dz sy sahen was dz wäre/darnach aber
do die altē redeten do wurden die knechtt vast schamrodt
wañ es wz nye gesagt söllich red vō susanna/vñ es ward
der andtag/vnd als das volck kam zů jrem man joachim
do kamē auch die zwen priester von böser gedenck wid su
sannam/dz sy sy ertödtē vñ sprachen vor allē volck. Sen
dent zů susannā d tochter helchie joachims haußfrauen vñ
zehandt besandtē sy sy. vñ sy kam mit jrē vatter vñ můter
vñ kinden vñ mit allē jren frewndē. vnd susanna die was
vast lieplich vñ schön von angesicht/aber die bösen hiessen
sy entplössen. wañ sy was bedeckt das sy doch also erfüllt
wurden von jrer schön/vnd darumb die jren vñ alle die sye
bekannten wainetē/do stünden auff die zwen priester mit
ten vnder dem volck vñ legten jr hend auff jr haubte. Sy
wainet vñ sahe auff zů dē hymel/wañ jr hertz hat getrau
en in den herrn. Vnd do sprachen die zwen priester/ do wir
wandelten in dē baumgarten allein do gienng dise ein mit
zweyen junckfrawen vnd beschloß die thür des baumgar-
tens vnd schickt hinweg die junckfrawen. Vñ do kame zů
jr ein jüngling der do was verborgen vñ beschlieff sy/vnd
darnach als wir waren in einē winckel des baumgartens
vñ sahen die boßheit/do lieffen wir zů jnen/vnnd sahen sy
miteinander vnkeüschen vñ den mochtē wir nit begreiffen
wann er was stercker dann wir/vnnd thät auff die thür

vnd entsprang vns. do wir aber dise begriffen/do fragte
wir sy wer d jüngling wär/ vñ sy wolt es vns nit sagē Di
ser ding seyen wir gezeügen. Do gelaubt im die gantz me-
ny als den alten des volcks/ vñ den richtern/ vñ verdamp
ten sy zů dē todt. Aber susanna schrey auß mit grosser stym
vmd sprach. Ewiger got der du pist ein bekenner der heili
gen ding/ d do alle ding waiß ee das sy werden. du waißt
dz sy falsche gezeügknuß habē gesagt wid mich/ vñ nym
war ich stirb das ich dise ding nit hab gethan/ die dyse boß-
hafftigen wider mich erdicht habent. Aber d herr erhört jr
stym/ vnd do sy zů dē todt gefürt ward. do erkückt d herre
den geyst des jungē kindes des nam wz daniel. vñ d schrie
mit grosser stym vñ sprach. Ich pin rein von disem plůt vñ
do kerte sich alles volck zů jm vnd sprachen/ was ist die red
die du geredt hast/ vmd als er stůnd mitten vnder jnen do
sprach er. also thorē seyt jr kinder von israhel. vnd richtent
nit recht. noch das dz do war ist erkennent jr nit/ vmd ha
bent verdampt die tochter von israhel/ kerent wider zů ge
richte. wañ ein falsch gezeügknuß habent sy geredt wider
sy. Do kerte sich wider dz volck eilent/ vnd do sprach zů jn
daniel. Scheident sy von einand verr. vnd so wil ich sy rich
ten. Vñ do sy gescheidē wurden einer von dem andern/ do
rüft er einem von jnen vñ sprach zů jm. Du alter der bösen
tag. Nun seynd kommen dein sünde. die du vor gewürcket
hast/ du hast gericht die vngerechten gericht/ die vnschuldi
gen vnderdrückt vnd gelassen die schuldigen/ warum vn
ser herr hat gesprochen Den vnschuldigen vnd den gerech-
ten wirstu nit ertödten/ darüb hastu sy nun gesehen so sag
vnder welchem baum du sy sahest mitemand reden/ do sp-
rach er. vnd einem krüechenbaum. Do sprach daniel. recht

hast du gelogen im dem haubt/ wann nymmware d engel
des herren enpfacht vrteyle vō jm/ vmd wirt hauen dich
mitten entzweÿ/ vmd stellet im himweg/ vñ ließ dē andern
für in kommē vñ sprach zů jm. Du samē chanaan vñ mit ju-
da/ die gestalt hat dich betrogē/ vmd begird hat verkerett
dem hertz. Also thetent jr den töchtern vō Jsrael/ vmd sÿ
vorchtē sich vñ redtē zů ewch. Aber die tochter juda wolte
mit tuldē ewer boßheit. Nun darumb sag du mir vmder
welchem baume hast du sÿ begriffen mitenander redē. Er
sprach vnder einem pflaumēbaum/ do sprach aber Daniel
Recht hast du auch gelogē in dem haubt/ wañ d engel des
herrn beleibet/ der do hat dz schwert vmd hauet dich mittē
entzweÿ vñ ertödt dich. Vñ do schreÿ auß das gantz volck
mit grosser stym vñ wolsprachē got der do behelt die dÿe
im jn getrauent. vmd stündē auff wÿder die zwē priester/
wann sÿ hat überwundē Daniel. das sÿ von jrem munde
falsche gezeugknuß hättē geredt/ vñ tätten als sÿ übel ge-
würcket hättē wider dē nächstē/ vñ tätten nach dem gesetz
moÿsi vñ ertödten sÿ. vmd ward behaltē das vnschuldig
plůt in dem tag.

Ewangelium.

In der zeÿt Do gieng Jhesus auff dē ölberg vmd des
morgens frů kam er aber im dē tempel vñ alles volck kame
zů jm, vñ er saß vnd im vñ lerte sÿ. Aber do fürtē zů jm dÿe
schrifftgelertē vñ die gleichßner ein frawē die begriffen wz
im dem eepruch. vñ staltē sÿ im die mitte. vñ sprachen zů jm
Meÿster dise fraw ist nun begriffen im dē eepruch/ aber im dē
gesetz hat vns gebotē moÿses söllich zů versteinen/ wz sp-
richst du darzů. Aber dz sprachē sÿ das sÿ versůchten vmb
dz sÿ im möchtē verklagē. Aber Jhus der neigt sich vnder-
sich vñ schrib mit seimē vinger in die erd. do sÿ aber verhar-

ten vnd jn fragten/do richt er sich auff vñnd sprach zů jnwer on sünd ist vnder eüch der werffe von ersten an sy den stém. vñ neigt sich anderweid vñ schrib ím die erde. Do sye aber dz hortē do gieng yre einer nach dē andern auß vñ hůben an dē alten an/ vñ belib do Jhesus allein vñ die frawe jn d mitten steen/aber ihs richt sich auff vmd sprach zů jr. Fraw wo sémd die die dich verklagtē/ hat yemāt dich verdamnet/sy sprach nyemant herr/do sprach Jhesus zů jr. so wird ich dich auch nit verdamnē/gee hýn vnd fürbaß sölt du nicht mer sünden.

¶ An dem vierden suntag letare lectio.

¶ Frēs. scriptū est quōz abraham duos ꝛc. ad Gal. iiij.

Brüder. Es ist geschriben dz abraham zwen sün hab gehebt. Einen von d diern/den andern von d freyen frawen. Aber d von der diern ist nach dē fleisch gebozen/ d aber vō der eefrawen durch die verheissung/ vñ dise sémd ge sprochen jn geleichnuß. Hec enim sunt duo testamenta. Exodi. ij. wann diß sémd zwey testament/ eines in dem berg synai/das do gebüret czů dē dienst die do ist agar wann synai ist ein berg jn Arabia der zůgefüret ist jr/ dye nun ist Jherusalem/ vmd dienet mit jren sünen. Aber dye do ist über sich Jherusalem/ die ist frey/ vnd ist vnser mütter wann es ist geschriben Ysaie. liiij. Frewe dich vnberhafftige die du nicht gebereest/prich auß vnd schrey die du nitt gebereest. wann vil sémd der kynder der verlaßnen/mer dann der die einen man hat. Aber wir brüder sémd kynder nach dem verheyssen ysaac. wye aber nun der nach dem fleysch gebozen warde/durächtet den der nach dem geyst gebozen

was/also auch noch. Aber was spricht die geschrifft/wirf
auß die diern vnd jren sun. wann er wirt mit ein erbe d sun
der diern mit dem sun d freien Vmd also brüder wir seyen
nit der diern kind/sunder der freien/in der freyheit vns Cri-
stus hat erlöst. Euangelium.

¶ In illo tẽpe. Abyt
ihesus transmare gali
lee qd est tiberiadis/et
sequebatur ꝛc. Joh. vj.
¶ In der zeyt gieng ab
der herr ihesus jenhalb
des galileyschen mores
das do ist beyd stat ti-
berias/do volgtten jm
nach ein grosse menig/
wann sy sahen zeichen die er that über die do siech lagẽ/do
gieng Jhesus zů einem berg vnd saß do mit seinen jungern
nun was nahent bey den ostern ein hochzeitlicher tag d ju-
den. Als Jhesus nun auff warff seine augen. vnd sahe das
ein grosses volck zů jm kam Do sprach er zů philippo/wan
nen werdẽ wir prot kauffen das die essen. Das sprache er
zů jm das er in versůchte/wann er weste wol was er thůn
würd/do antwurt jm philippus. Prot vmb zweyhundertt
pfenning wär nit genůg disem volck dz ein yegklicher eyn
wenig näme. Do sprach einer auß seinẽ jungern andreas
ein brůder Symonis petri. Hye ist ein kind das hatt fünff
gerstine prot vnnd zwen visch was hilft das aber vnder
so vil volckes. Do sprach vnser herr. Heyssent die menschen
sitzen/nun was vil hewes an der stat/do rueten die mann

nach der zal bey fünftausent. do nam Jhesus die fünf prot vñ saget got danck vnd segent es vñ gab sy den rüenden vñ auß den vischen gleich als vil als er wolt. Als nun das volck ersettiget was, do sprach Jhesus zů seinen jungeren. Samlent die stuck die über beliben sind das sy icht verderbent. do samleten sy die stuck vnd fülleten zwölff körb mit den stucken die do über waren beliben den essenden leüten. von den fünff girsten proten, do die menschen sahen dz zeichen das er hat getan, do sprachen sy. dz ist wartlich der prophet d do künfftig ist in dise welt. ¶ Glosa.

¶ Das ist dz heylig Ewangelium darjm wir drew dinig sollen merckē. ¶ Zů dē ersten wie frölich die můter d heyligen cristenheit jre liebe getreüe kind speiset die den gantzen teil diser viertzig tag habent gefastet mit fünf protē, geystlichen zenemen die fünff prot. Paulus schreibt vns ad corinth. do er spricht. Volo eū quinq; verba scribere. Crede Age. Time. fuge. Appete. Jch wil schreibē fünf wort, daz sind fünff prot. do alle cristēheit mit gespeist wirt. ¶ Dz erst ist d glaub. Crede. du solt gelauben, wan sicher wer dē rechten gelaubē hat d wirt gespeiset vō dē prot des gelaubens, als d leib tůt mit zeitlicher speis, also wenig mag nye mant leben on dz prot des gelaubens. Paulus schreibet ad hebreos. xj. fide salui facti sumus. der gelaub hat vns gesund gemacht. ¶ Das and prot dz ist Age. das seynd die werck des gelaubens die sollen wir thůn, on dise ist der gelaub nichtz nützlich, dauō spricht jacobus in seyner epistel an dē andern capitel. fides sine opibus mortua est, der gelaub ist tod on die werck. wz sind nun die werck des gelaubens. die zehen gebot zehaltē. dauō steet geschribē in dē heiligen ewangelio, dz schreibt sanctus matheus am. xix. ca.

Do sprach der herr Jehsus zů einem menschen der im fraget
wie er im das ewig lebē sölt geen. Si vis ad vitam ingre=
di serua mandata. Wilt du eyngeen im das ewig leben/so
halt die zehen gebot/das ist der nächst weg. ¶ Das dritt
prot ist time/du sölt got fürchtē. Als dauid spricht psalmo
cxj. Beatus vir qui timet dominum. Selig ist der mensche
der got fürcht. Dauon spricht der weiß syrac in ecclesiasti
co. Initium sapientie timor domini. Der anfang d weyß
heit ist die vorcht gottes/wer got fürcht der würcket gütte
werck. Jhesus spricht in dem obgemeltten bůch an dē. xv.
capitel. Qui timet deum facit bona ¶ Das vierd prot ist
fuge. fleüch das bös vnnd thů dz gůt. die sünd ist den men
schen also schedlich an der sel als die gift dem leib/darumb
söllen wir die sünd flyehen als die schlangen. Wir lesen in
der altuättter bůch/das ein heyliger säliger brůder gieng vñ
sprach sein gebet in dem wald/do gieng jm ein mennsch ent=
gegen/vnd der trůg vil seck über seinen halß die warē groß
vnnd schwär vol sandes. Auch hiengen seck vornen an jm.
die waren nicht als die die hinder jm hiengen. Do fragett
der brůder disen menschen was er in disen seck en trůg. Do
sprach er die sünd/vñ die mag ich nicht gesehen die weyle sy
hinder mir seind. vñ darumb fürcht ich jr nicht vñ laß sy vn
gestrafft doch vrteylet sy einander. Die seck die ich vor mir
trag das seind ander leüt sünd oder mein sünd/also kompt
es offt vñ vil das eyn ander sicht ein agen in eines anderen
oder seines nächsten aug vnnd sicht nicht einen grossen vñ
schedlichen traum in seinem eygen auge. Als lucas der hey
lig ewangelist spricht in dem sibendē capitel. Quid autem
vides festucam in oculo fratris tui. trabem autē que in ocu
lo tuo est non consideras. Do gieng der brůder fürbaß/do

gieng jm eim mensch engegen der trůg eim groß lamty holtz
überzwergs vnd sölt geen im eim enty klem türlem vñ kund
vor dem holtz nicht darem kommen/vnd der mensch stůnd
vnd martert sich jämerlich vnd sölt ye darem/do fraget d
brůder aber den menschen was das wäre/ do antwurt jm
der mensch. Ich wär geren zů dem hymelreich vñ wil doch
sünden/als wenig als ich jn die kelme thür mage kommen
vor disem holtz/also wenig mag ich zů dem hymelreich kō
men mit den sündē/darumb stet geschriben im Matheo am
vij. ca. Arta est via que ducit ad vitam eternam/ der weg
ist enty der zů dem hymelreich geet. Do gieng der brůder a-
ber furbaß. do sahe er eim menschen pinden eim grosse pürd
holtz die was also groß dz er sy nit mocht gehebē vñ trůg
ye mer hynzů das die pürd also groß was das semer zehen
mochten sy nicht haben auffgehebt/do fraget aber der brů
der was er damit mainte Do antwurt er jm vnnd sprach
Die grosse pürd semd mein sünd der ist als vil daz ich jr nit
getragen kan/doch laß ich nicht ab von den sündē ich sünd
ye mer alle tag. Als dauid spricht an dem. xxxvij. psalmen
Iniquitates mee supergresse sunt caput meum. Meyn sünd
semd gestigen über mein haubt / vnnd als eim grosse pürde
beschwaent sy mich. Vnd darumb söllen wir die sünd flye-
hen/wann es semd vil mēschen die geren zů dem himelreich
giengen/vnd lassen doch der sünd nicht/vñ ye mer sy im sün
den lebent so sy dem hymelreich ye verer semd. Dauid sp-
richt. Longe a peccatoribus salus. Das heyle des ewigen
lebens ist ver von den sündern. ¶ Das fünfft prot appetī-
tus/das wir allwegen begeren söllen der hymlischen frew-
den des ewigen hymelprots. Dauon sprichtt Lucas an dē
xiiij. capi. Beatus qui manducat panem im regno celorum

Salig ist d der dz prott yßt im dem hymelreich/das ist das verporgen hymelprot. Dauon geschriben ist im apocalipsi das ist im de buch der heymlichen offenbarung am .ij. capi. Vincenti dabo mamna absconditū. Der do überwindet de gib ich dz verborgen hymelprot. das ist wol verborgē. Als sant pauls schreibt. Quod oculus nō videt nec. Es hat kein aug gesehen/noch kein ore gehöret noch kein hertz gedacht das got bereit hat den die im lieb habent. Das wir nun mit disen fünff proten gespeist werde zů dem ewigen lebē Das helff vns d vatter vñ der sun vnd d heylig geyst Amen.

Am dem montag lectio.

In diebus illis. Venerūt due mulieres meretrices ad regem salomonem ste terunt qz ac. iij. Regum. iij.

In den tagen Do kamē zwů weltlich frawen zů dem kůnig Salomon. vñ stůnde vor jm. die ein sprach Ich pit dich mein herr ich vñ dise fraw woneten im einem hauß/vnd ich gebar bey jr im einer schlafkamer. Vñ an dem drittē tag gebar auch dise fraw/vñ waren beyeinand/vñ waz auch niemant anders im dem hauß bey vns auß genōmen wir zwů. Nun ist gestorben d sun diser frawen bey d nacht vnd hat im schlaffent ersteckt. Vñ ist auf gestigē in stiller nacht heimlich vñ hat genōmen meinē sun von meiner seyten deiner schlaffenden dienerin vñ hat in gesetzt in jr schoß/vnd als ich frů auff gestanden was das ich milch gebe meinem sun. do erschin er mir tod/vnd als ich im fleissiglich anschauet bei klarem liecht/erkennet ich das er nicht was mein sun de ich geboren hat. Do antwurtet die ander fraw Es ist nit also Sunder dem sun ist todt vnd mein sun lebt. hinwiderumb sprach die/du leügest mein sun der lebt vnd dein sun ist tod

also jn der weiß kriegten sy vor dem künig. do sprach d künig. Dise spricht/mein sun d lebt vñ dein sun ist gestorben vñ die antwurt nein. aber dein sun d ist gestorbē vnd meyn sun d lebet. Darumb sprach d künig Pringent mir ein schwert/do sy nun dz schwert prachtē für dē künig/ do sprach er/teylent dz lebendig kind jn zwey teil/vñ gebent eimē halben teil einer vñ einen halben teil der andern Do sprach die fraw des der lebendig sun was zů dē künig/wañ jr adern waren bewegt über jren sun. Jch pit herr gebent d dz lebendig kind vñ nit tödtent es/him widerumb sprach die weder mir noch dir sey es/sund es werd geteilet. Der künig antwurt vñ sprach. Gebent diser dz lebēdig kind vñ werd nit getödt/wañ dise ist sein můter. Vñ also hort alles Jsrahel das gericht dz der künig hat gericht vñ vorchten den künig vñ sahen dz die weisheyt gottes was in jm zethůn das gericht

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Prope erat pasca iudeorum et ascendit ihus iherosolimam ꝛc. Johannis. ij.

¶ In der zeit. Do was nahent die ostern d juden. vñ Jhus gieng auff gen Jherusalē vñ vand in dem tempel verkaüffen schaf vñ rinder vñ tauben vñ die wechsler sitzen. Vnd do er gemacht hat als ein geysel von stricken/do warffe er sy all auß dem tempel die schauf vmnd die rinder/vmnd die wächsler/vñ jr gelt vñ die tisch keret er vmb, vmnd zů den die do verkaufften die tauben sprach er. Tragentt die ding vonn dannen vmnd jr söllent nicht machen das hauß meines vatters zů eynem hauß des gewerbes. Do gedachten sein jungen das geschriben ist. Die liebe deynes hauß hat mich gessen Do antwurtten jm die juden vmnd sprachen was zeichen zeigest du vns dz du dise zeichen thůst Jhesus

antwurt vnd sprach zů im. Ledigent disen tempel vmd in
dreien tagē wird ich im erkücken. Do sprachen die judē / jn
sechßunduiertzig jaren ist gebauet diser tempel vñ in dreyen
tagen wilt du im wid erkücken / aber er redte es von dem
tempel seines leibs. Do er aber aufferstandē was von dem
tod / do gedachtē sein junger dz er dz geredt hat vñ gelaub
ten d̄ geschrifft vñ d̄ red die Jhesus hat gesagt. Do er aber
was zů Jherusalem in den ostern an dē hochtzeitlichen tag
do gelaubten vil in seinem namen die do sahen seine zeichen
die er that. Aber Jhesus selber gelaubt nit jnen vmb dz dz
er sy erkant allesament / wañ es was jm nitt nottürfftig dz
yemañt gezeügknuß gab von dem menschen / wañ er wist
wol was in dem menschen was.

¶ An dem afftermontag lectio.

¶ In diebus illis. Locutus est dñs ad moysen dicēs. descen
de de monte / qz peccauit populus tuus ꝛc. Exodi. xxxij.

¶ In den tagē Do redt der herr zů moysen sprechent / gee
ab von dem berg wann dem volck hat gesündet dz du hast
außgefürt von d̄ erde egipti. Sy habent bald abgewich-
en von dem weg den du im gezeyget hast / vñ habent im sel-
ber gemacht ein gegossen kalp / vñ haben es angebetet / vñ
habent jm geopffert jr opffer vñ habent gesprochen. Ditz
seind die götter israhel die dich außgefürt haben von d̄ erd
Egipti. Vñ widerumb sprach d̄ herr zů moysen / ich sihe daz
dz volck einer hörten adern ist / laß mich dz erzürnet werde
mein grym wider sy / dz ich sy vertilge von dem erdtreych.
Vñ ich wird dich machen in ein groß volck / aber moyses d̄
bat den herren seinē got vñ sprach. warumb herre wirt er-
zürnet dein grym wider dey volck dz du außgefürt hast vō
der erden egipti in grosser sterck vñ in kreffiger handt. Ich

pit dich das sy mit sprechen die von Egipten. hinderlistiklich en hat er sy außgefürt das er sy tödte in den bergen / vnnd sy vertilge von der erden / dem zoren der rüe vnd piß senfft müttig über die schalckheit deines volcks. gedencke Abraham Ysaac vñ Jacob deiner getrewen diener / den du geschworen hast durch dich selber sprechendt. ich wird meren ewren samen als die steren des hymels / vñ alles das erdtreych dauon ich geredt hab. das wird ich geben ewren samen / vnd jr werdent es besitzen allwegen / vnnd do ward versönt der herr das er nicht dz übel thet das er geredt hätt wider sein volck. Vnd ist barmhertzig gewesen seinē volck der herr vnnser got.

Ewangelium.

In illo tpe. Jam die festo mediante. Ascendit Jhesus in templum et docebat et mirabantur ꝛc. Johis. vij.

In d zeit Do es yetz der hochzeitlich tag enmitten was der judē / do gieng Jhesus auff in den tempel vñ lerett dovñ die judē wunderte vñ sprachen. wie kan diser die geschrifft so er die nit gelernet hat. Jhesus antwurt vnd sprach zů im. Mein lere ist nit mei / sund des vaters d mich gesandt hat / wil yemant seinē willē tůn d wirt bekennē von seiner lere ob sy von got sey / od ob ich von mir selber red / wer do von jm selber redt der süchet sein eygen ere / wer aber süchet die ere des d in gesandt hat / d ist warhafft vñ vnrechtikeit ist nit in jm. Gab nit moyses euch die gesetz / vñ nyemantt von euch thůt dise gesetz / was süchent jr mich zetödten / do antwurt die schar vñ sprach. du hast einē teufel. wer süchet dich zetödtē. Jhesus antwurt vñ sprach zů jn. Ein werck hab ich getan vñ jr alle sament wunderent euch dauō / darumb moyses gab ewch die beschneidūg nit dz sy von moysi

sey̆ sunder auß den vättern/ vnd an dem sabat so beschney̆-
dent jr den mẽschen. aber d̆ mensch empfacht die beschney̆-
dung an dẽ sabat dz mitt auff gelöst wird dz gesetz Moysi.
warumb semd jr mir vnwirß/ dz ich eyn gantzen menschen
hab gesund gemacht an dẽ sabat Jr söllent mit vrteilẽ nach
dem antlitz/ sunder dz recht gericht richtent/ darüb sprach-
en etlich von Jherusalem. ist diser mit d̆ den die juden süch-
tent zetödten. vñ nempt war er redt offenlich vñ sy̆ sprech-
ent jm nit zů/ habent sy̆ icht warlich erkennt die fürsten/ daz
diser ist Cristus/ aber disen wissen wir wol wannen er sey̆
aber Cristus so der kompt/ so waiß nyemant wannẽ er ist
Darumb schrey̆ Jhesus vñ lernet in dẽ tempel vnd sprach.
Vnd jr wissent mich vnnd wannen ich sey̆ das wissent jr
vñ das ich von mir selber nit pin kömen/ sunder er ist war
hafftig der mich gesendet hat den jr nit wissendt/ ich waiß
in wann ich pin von jm. vñ er hat mich gesendet/ vñ ob ich
sprach das ich in nit wißte so würd ich geleich ewch lugen-
hafft darumb sůchten sy̆ in zefahen vñ nyemant lyeß an in
sein handt. wañ es was noch dann nit kommen sein stund.
Aber von der schar gelaubten vil in in.

¶ An der mitwoch lectio.

¶ Hec dicit dñs. Sanctificabo nomen meum magnum vt
sciant gentes quia ego sum dñs ꝛc. Ezechielis. xxxvj.
¶ Ditz spricht got der herr Jch wird heyligen meinen gros
sen nam en das die heyden wissen das ich pin der herr so ich
geheyliget wird in ewch vor jnen/ wann ich wil ewch ent
heben von den heyden/ vnd wird ewch samlen von allem
erdtreych vnnd wird ewch füren in ewer erdtreich/ vnnd
wird außgiessen über ewch ein rein erdtreich vñ so werdet
jr gereiniget von allẽ ewren vnreinigkeyten/ vñ von allen

ewren aptgöttern würd ich eüch reynigen/vnd würd eüch geben ein newes hertz vñ eynen newen geyst wird ich setzen in mitten vnder eüch/ vnd wird hinnemen das steymin hertz von ewrem leib vnnd wird ewch geben ein fleischin hertz/vñ meinen geyst wird ich setzen enmitten vnd ewch vnd wird thün dz jr in meinen geboten wandlent. vñ meine gericht behaltent/vnd würckent/vnd werdent wonen in der erde die ich ewren vättern geben hab. Vnd ich wird eüch zů einem got vñ jr werdent mir zů einem volck spricht der allmächtig herr.

¶ Ein ander lectio

¶ Her dicit dñs. Lauamini mũdi estote auferte malum cogitationum vestrarum ab oculis ꝛc. Ysaie. j.

¶ Das spricht got der herr. Jr söllent gewaschen werden seytrein/thůt hin das übel ewer gedencken von meinen augen. Kůent verkerlich zů thůn/lernent wol thůn. süchent dz gericht. Komment zů hilff den vndruckten/richtent den waisen/beschirment die wittiben vñ kõment vñ straffent mich spricht d herr. Vnnd ist das ewer sünd wären als rot purpur/sy werden geweisset als d schnee/vñ ob sy rot wären als ein würmel/sy werdẽ weiß als ein woll. Ist dz jr wöllent vñ mich hörent/so werdent jr essen die güte des erdtreichs. Spricht der allmächtig got.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Preteriens ihesus vidit hominem cecum a natiuitate/et interrogauerũt eum ꝛc. Johis. ix.

¶ In der zeyt Als Jhesus fürgieng/ do hat er gesehen einẽ menschen plind von gepurt. vnd haben in sein junger gefragt vnd sprachen. Rabbi. meyster wer hat gesündet der od sein vatter vñ mütter/ dz er plind geborn würd Do antwurtet Jhesus. weder diser hat gesündet noch sein vatter vñ mütter/sunder das die werck gotes geoffenbaret wer-

den in jm. ich müß würckē die werck des der mich gesendet
hat/die weil es tag ist. Es kompt die nacht dz niemāt mag
gewürcken/als lang ich in der welt pin/so pin ich dz liecht
der welt. Do er diß geredt hat do spürtzet er auß in die er-
den/vñ machet ein taiglein auß der spaicheln/vñ straich
das taiglein über sein augē vñ sagt jm. Geehin vñ wasch
dich in der schwemme Siloe/das do bedeütet ein sendung/
darumb ist er hingangen vmd hat sich geweschen/vnd ist
kōmen gesehent. vmd sein nachbauren vnd die in vor gese-
hen hätten das er ein petler was die sprachen. Ist das nit
diser der do saß vñ petlet. Die andern sprachen/er ist es. A
ber etlich sprachen. er ist sein nicht. aber er ist jm geleich. A-
ber er sprach. wann ich pin es, darumb sprachen sy czů jm.
wie seind dann auff gethan deine augen. Er anttwurt der
mensch der do heyſſet Jhesus der machett eyn taiglein auß
spaicheln vmd salbte meine augen vñ sprach zů mir Gee
zů der schwemm Siloe vnd wäsch dich vnd ich pin gang-
en vnd hab mich gewäschen vñ sihe/do sprachen sy zů jm.
wo ist der. er sprach. ich waiß sein nicht/ do fürten sy in czů
den gleichßnern. den der plind was gewesen/ vnd es was
der sabat das Jhesus das taiglein hätt gemachet/ vnd jm
auff hat getan seine augē darüb fragtē in aber die gleichß
ner wie er gesehen hat. Do sprach er zů in/er leget mir eyn
taiglein über meine augē/vñ ich wüsch sy vñ gesihe Dar-
umb so sprachen etlich vō den gleichßnern. d̄ mensch ist nit
von got d̄ dē sabat nit helt/die andern sprachen. wie mag
ein mensch d̄ ein sünder ist dise zaichen getün. vnd was eyn
zweyung vnder jnen. Do sprachen sy aber zů dem plinden/
was sagst du von jm der dir auff hat getan deine augen/
vñ er sprach er ist ein prophet/do gelaubtē es die jüden nit

von dem das er plind wäre gewesen vnnd nun gesahe biß
das sy berüfften sein vater vñ müter. des d do gesahe. vnd
fragtē sy sprechend. Diser ist ewer sun den jr sprechend das
er plind geborn sey. wie gesicht er dañ nun. Do antwurtē
vatter vnd müter vnd sprachen. wir wissen das dyser ist
vnser sun vñ daz er plind geborn ist/wie er aber nun gesehe
das wissen wir nicht/oder wer seine augē hab auff getan
das wissen wir auch nicht/fragent im. er hat dz alter. Rede
er von jm selber/diß sprachen sein vatter vnd müter/wañ
sy vorchtē die judē/wañ yetzo waren die juden überein kō
men. ob yemandt Cristum bekañte. das er auß d synagog
verstossen würde/darumb sprachen sein elltern. Er hat das
alter fragent im. vñ darumb habē sy aber den menschen be-
rüfft der do plind was gewesen. vñ habē zů jm gesprochē
Gib got die ere. wir wissen das diser ein sünd ist, er sprach
ist er ein sünder dz waiß ich nicht, eines waiß ich wol, das
ich plind waz vñ nun gesihe, darumb sprachē sy zů jm wz
hat er dir getā, wye thät er auff deine augē Er antwurtet
im. Jch hab es ewch yetzo gesagt/vñ jr habt es gehört/wz
wöllent jr es aber zů hörē. wöllent jr auch sein jūger wer-
den. sy flüchten jm vñ sprachen. Du seyest ein junger. wir
seyen Moyses junger. wir wissen das got zů Moysen ge-
redt hat/aber disen wissen wir nit wannen er sey. Do ant
wurt der mensch vñ sprach zů im. In dem ist es doch wun-
derlichen dz jr nicht wissent wannen er sey. vñ er hat auff
getan meine augē/vñ wir wissen das got die sünder nicht
erhöret/sunder den d do ist ein diener gotes vñ seinē willen
tüt/den selben erhört er. Von angrend d welt ist er nye ge-
höret dz yemant hab auff getan die augē eins plindē gebor
nen denn er wär von got/so möcht er es nit getün. Sy ant-

wurten vnd sprachen zů jm. In sünde pistu gantz geboren
vñ du lerest vns. vñ habē jn außgeworffen. Als ihesus ge
hört hat dz sy jm hatten außgeworffen/ vñ do er jm fand do
sprach er zů jm. Du gelaubst in gotes sun. d antwurt vnd
sprach. wer ist er herr dz ich jm jn werd gelauben. vñ Jhesus
sagt jm. vñ du hast jm gesehen/ vnd der do redet mit dir. er
ist es. vñ er sprach/ ich gelaub herr. vñ er viel nider vñ betett
jm an.

¶ Am donerstag lectio.

¶ In diebus illis Venit mulier sunamitis ad heliseum pro
phetam in montem carmeli ꝛc. iiij. Regum. iiij.

¶ In den tagen Do kam ein betrübte frawe zů Heliseo in dē
berg carmeli/ do sy ersahe den man gotes gegen jr. Do sp-
rach er zů jesi seinem knecht. Nym war die betrübt frawe.
Gee jr engegen vñ sprich zů jr. Steet es mit recht vmb dich
vñ vmb deinen man vñ vmb deine kind. sy antwurt recht.
vñ do sy kam zů dē mann gotes in dē berg do vmbfieng sy
jm sein füß/ vñ jesi nahnet hinzů dz er sy dannen zug. vnd
do sprach d mensch gotes. Laß sy wan jr sel ist jn pitterkeit
vñ der herr hat es verhaltē vor mir. vñ hat mir sy nit ge-
zeyget. Sy sprach zů jm. hab ich nit begeret einen sun vom
meinem herrn. Sprach ich nicht zů dir nit betreüg mich/ vñ
er sprach zů jesi. Gürte dein lenden vñ nym deinen stab in
dein hand vnd gee. vnd begegnet dir ein mensch nicht grüß
in/ vnd ob dich yemantz grüß nit antwurt jm/ vnd leg mei
nen stab über das antlitz des kindes/ Do sprach die mutter
des kindes. Der herr lebt/ vnd dein sel lebt. ich laß dich nit
Do stund er auff vnnd volget jr nach. aber Jesi was jnen
vorgangen vnnd leget den stabe über das antlitz des kin
des vnd was do kein stym noch sym/ do kam er in wyder
entgegen vnd verkündet es jm/ vñ sprach das kind ist nicht

auff gestanden. Do gieng ein Heliseus in das hauß / vmd nym war das kind lag tod in seinem pettlein / do gieng er ein vn̄ beschloß die thür über sich vnd über das kind / vnd bat zů dem herren vn̄ gieng hinauff vn̄ leget sich über das kind vn̄ leget seinen mund auff den mund des kindes / vmd seine augen über seine augen. vn̄ sein hend über seyn hende vmd puckte sich über es / vn̄ do ward warm das flaisch des kindes. vn̄ er kerte wider vn̄ wandelte in dem hauß zů eynem mal hyn vn̄ her / vn̄ gieng auff vn̄ legte sich über dz kindt / vmd das kind rürte seinen mund zů syben malen / vmd thet auff seyne augen vmd er rüfftte jesi vnd sprach zů im. Rüff der haußfrawen / vn̄ do sy berüfft ward do gieng sy czů jm / Do sprach er. nym hyn deinen sun / vn̄ sy kam vn̄ viel czů seynen füssen / vn̄ anbetete auff der erden. Vn̄ sy nam jren sun vn̄ gieng auß. aber Heliseus keret wider in galgala.

Ewangelium.

In illo tpe. Ibat ihesus in ciuitatem que vocatur naym. et ibant cum eo discipuli eius ꝛc. Luce. vij. ca.

In d zeit. Do gieng Ihesus in ein stat die do heyßt Naym vn̄ gienge mit im sein jünger vn̄ ein grosse schare. Do er aber nahnete der pforten der stat Nempt war do ward im ein todter engegen getragen ein eynigter sun seyner mütter vn̄ dise waz ein wittib / vn̄ der schar d stat gieng vil mit jr Vn̄ do sy Ihesus sahe do ward er mit barmhertzikeit bewegt über sy vn̄ sprach zů jr / du solt nicht waynen / vn̄ gienge dar vn̄ berürte die par / aber dyse die sy trůgen die stunden / vn̄ er sprach. Jüngling ich sage dir stee auff / vn̄ er saß auff der do todt was / vmd hůb an zerede / vn̄ der herr gab jn wid seyner mütter / vn̄ die forcht begriff sy allesampt / vn̄ großmacheten got vmd sprachen. Es ist auff gestanden ein grosser

prophet jn vns/vñ der herr hat heymgesücht sein volck.

¶ An dem freytag lectio.

¶ In diebus illis Egrotauit filius mulieris matrisfamilias et erat languor fortissimus ꝛc. iij. Regum. vij. ca.

¶ In den tagē Do siechte einer frawen sun einer hauß mů ter des gesindes/vnd was das der aller schwärest siechtag also das kein adern beleib in jm. Darumbe so sprach sy zů Helias. was ist mir vñ dir du man gotes. pist du herein gegangen das wider gedacht würde mein boßheit. vnd das du meinen sun ertödtest. vnd do sprach zů jr Helias. Gibe mir deinen sun/vñ nam in von jrer schoß vñ trůg in jn daz summerhauß do er wonete vñ leget in auff sein pedt/vnd schrye zů dem herrn vñ sprach. Herr mein got/ich wolt daz du mit dise wittiben peynigest bey d ich allwegen wird enthalten dz du jren sun ertödtest/vñ er streckett sich auß/vnd maß sich über dz kind zů dreien malen. vñ schrye zů dem herren vnd sprach. Herr mein got ich pit dich das widerkeret werd die sel des kindes in sein glider. do erhöret der herr die stym/vñ die sel des kides keret wider in es vñ ward wyder lebendig. Do nam Helias das kind vñ leget es vom dem summerhauß in das vnder hauß vñ gab es seiner můter vñ sprach zů jr. Nym war dein sun der lebt/vñ do sprach die fraw zů Helias. nun jn dem hab ich erkannt dz du pist eyn man gotes/vnd das das wort des herrn in deinem munde ist war.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Erat quidam languens lazarus a betania de castello marie et marthe ꝛc. Johannis. xj.

¶ In der zeyt Do ward einer siech hieß Lazarus a Betania von dem castell marie vnnd marthe seiner schwestern. Aber maria was die die do gesalbet hat den herrn mit der

kostlichen salben/ vnd getrückhet hat sein füß mit jren lócken der brůder Lazarus siech lag. darumb sennde tē sein schwester zů Jhesu sprechent. Herr nym war den du liebe hast der ist siech. Do aber Jhesus dz erhóret do sprach er zů jnē Diser siechtag ist nit zů dem tod / sunder vmb die ere gots dz geeret werde d sun gottes durch sy. Aber Jhesus der het lieb Martham vñ jr schwester Mariam vñ Lazarum. Vñ als er hóret dz er siech was do belib er in der selbē stat zwen tag/ darnach nach disen tagē do sprach er czů seinen jūgeren wir werdē widerumb geen in judeam. Do sprachen seyne junger zů jm. Rabbi meyster. Nun sůchten dich doch die juden czů verstéynigen/ vñ geest aber dahin. Jhesus antwurt seind nicht zwelff stund des tags/ wer do wandlet in dem tag/ der verletzt nicht/ wann er sicht das liecht diser welte. wandlet er aber in der nacht/ so verletzt er/ wann dz liecht ist nicht in jm. Diß sprach er/ vñ darnach sprach er zů jnen. Lazarus vnnser freównd schlafft/ aber ich gee das ich in vō dem schlaff erkůcken werde/ darumb sprachen seyn junger. Herre ist das er schlafft so wirt er behaltē. aber Jhesus het es gesagt von seinem tod. sy aber meinten er hat es von dē schlaff des traums geredt. Do saget in Jhesus offenbarlichen Lazarus ist gestorben vnnd ich frew mich von eówren wegen das jr es gelaubent/ wañ ich nicht do gewesen pin aber wir werden czů jm geen. Do sprach Thomas der do heyßt d zweifler zů den andern jungern. lassent vnns auch geen vñ das wir mit jm sterben. Vnd also kam Jhesus vñ fand in vier tag gelegen in dem grab Aber Bethania wz bey Jherusalem wol also ver als fünftzehen roßleüff. vñ vil von den juden waren kommen zů Martha vñ Mariā/ das sy sy trósten von jres brůders wegen. Martha aber do

sy höret das Jhesus kam do lieff sy jm entgegen. aber ma-
ria saß da heim/do sprach Martha zů Jhesu. Herre wärest
du hie gewesen mein brůder wär nit gestorben. Aber auch
nun waiß ich dz alles das dz du begerest von got das gibt
dir got. Jhs sprach zů jr dein brůder wirdt wider auffsteen
do sprach zů jm Martha. ich waiß das er wider auf wirdt
steen in d vrstend an dem jungsten tag. Do sprach zů jr Jhe
sus. Ich pin die vrstend vñ das leben/ wer in mich gelaubet
auch ob er tod wär er wirdt leben/ vñ ein yegklicher d do le
bet vñ gelaubet in mich d wirdt nymer ewiklich sterbē/ ge-
laubst du das/ sy sprach zů jm ja herr. ich hab es gelaubet/
wañ du pist Cristus des lebendigen gotes sunder du in dise
welt pist kommen/do sy das gesprach. do gieng sy hinweg
vñ rüfft maria jr schwester heimlichen also sprechend Der
meister ist hie vnd vordert dich. vnnd do sy das erhöret do
stůnd sy bald auff vnd kam czů jm. wann Jhesus wz noch
nit kommen in das castell/ sunder er was noch an der statt
do jm martha begegnet was. Die judē aber die do waren
bey jr in dem hauß vñ sy trösten/ do sy sahen mariam dz sy
so bald auff stůnd vñ hingieng/do volgten sy jr nach vñ sp
rachen. Sy geet zů dem grab das sy do wane Martha a-
ber do sy kam do Jhesus was vnd sy in ansahe/do viel sye
zů seinen füssen vñ sprach zů jm. Herr wärest du hie gewe-
sen so wär nit gestorben mein brůder. Jhesus aber als er sye
sahe wainend. vñ die juden die mit jr kommen waren wai
nend do grißgrammet er in dem geyst vñ betrübt sich selber
vñ sprach. wo habt jr in hingelegt/ sy sprachē czů jm. Her
kumm vñ sihe. vñ Jhesus ward zähern/ darumbe sprachen
die juden Nempt war wie hat er in liebgehabt. aber etlich
von jnen die sprachen/ mocht er nit der auff thätt die augen

des plindgeboren das thun das auch diser nit wäre gestor
ben. vñ Jhs grißgramet and weid in jm selber vnd kā zů dē
grab. es was em hol vñ ém stém was gelegt über ím. Jhe-
sus sprach. thůt hím den stém/do sprach zů jm martha seyn
schwester/des d do todt was Herr er schmeckt yetzo wañ
er ist vier tägig. Jhesus sprach zů jr. hab ich dir nit gesagtt
wenn du gelaubest so wirstu sehen die ere gotes. Do hůbē
sy dannen den stem/ vñ Jhesus hůb übersich auf seine augē
vnd sprach. Vater ich sag dir lob vnd danck. wañ du hast
mich erhört. aber ich waiß wol dz du mich allwegen erhö
rest/sunder vmb dz volck das hie vmsteet hab ich gesproch
en das sy gelauben dz du mich hast gesendet/ do er diß gesp
rach do rüffet er mit grosser stym Lazare kumm herauß vñ
zehandt gieng er herfür der do tod was gepundē an hendē
vñ füssen in dz tůch/vñ sem antlitz was mit dem schwaiß-
tůch gepundē. Do sprach Jhesus zů jnen. Lösent ím vñ last
ím hímweg geen/darumb vil von den juden die dar kōmen
waren zů mariam vñ zů martham vñ gesehen hätten was
getan hat Jhesus gelaubtē ím jn. etlich aber auß jnen gien-
gen zů den gleichßnern vñ sagten ím was Jhesus hat getan

¶ An dem sampßtag lectio.

¶ Hec dicit dñs deus. In tpe placito exaudiui te et in die
salutis auxiliatus sum tui ꝛc. Ysaie. xlix. ca.

¶ Diß spricht gott der herre. In der wolgeuallen zeit hab
ich dich erhöret/vmd in dem tag des heyls hab ich dir ge-
holffen vnd ich hab dich behalten. vñ dich geben zů eynem
gelübdt meines volckes das du aufferkückest die erd/vmd
besitzest die erbschafft die zerteylet seynd/ das du sprechest
zů dysen die gefangen seynd geet auß. vmd dyse die in der
vinsternuß seind werdē geoffenbaret/auff dē wegē werdē

sy̆ gewaidnet/vnd im allen ebnen wirt jr waide. Sy̆ werden mit hungern noch türsten. vñ wirt sy̆ nicht schlahen die hitz noch die sunn/ wann jr erbarmer regiert sy̆/ vnd zů dē prünen der wasser wirt er sy̆ trencken/ vñ ich wird legē all mein berg in den weg. vnd mein fůßsteig die werden erhöhet. Nempt war die von verren werdē kōmen. vñ nempt war die von mitternacht vnd von dem möz/ vnd nempt war die von der erden des mittags. Lobend jr hymel vnd erfrewe sich das erdtreich. jr berg jubiliert das lobe. wann der herr hat getröstet sein volck/ vnd über sein arm wirt er sich erbarmen Vnd syon hat gesprochen. der herr hat mich verlassen vñ d herr hat mein vergessen Mag icht die fraw vergessen jres kindes/ vnd das sy̆ sich nit erbarme über den sun jres leibs. vnd ob sy̆ sein vergessen wirt/ so wil ich dein nit vergessen. Spricht der allmächtig herr.

An dem sampftag die epistel.

Hec dicit dñs. Omnes siciētes venite ad aquas et qui nō habetis argentum properate ꝛc. Ysaie. lv. ca.

Das spricht gott d herr. Alle die do türstet die kommen zů den wassern/ vñ jr die nit habent silber/ eylent herzů lauffent vñ essent. kommentt vñ kauffent on silber vñ on allē wechsel wein vnd milch. warumb henckentt jr ewer silber an ewch vñ legent es nit an prot vnd ewer arbeit an settigung. Jr söllent hörē die mich do hören vñ essent das gůtt vñ in der vaißte wirt frewen sich ewer sel. neygendt ewer oren vñ komment zů mir. Hören t so wirt leben ewer sel vñ wirt machen mit eüch ein ewigs gedinng die getreüē barmhertzigkeit dauid. Nym war zů eimē gezeügē hab ich in geben dē volck einen fürer vñ einen gepieter den heidē. Nym war das geschlächt das du nit waißt wirstu vordern/ vnd

die heyden die dich nicht erkeñt haben werdē zů dir lauffen durch den got deinen herren vñ heyligen Israhel/wann er hat dich geeret/süchent got den herrn die weil man im vinden mag·rüffent jn an die weil er nahent ist·Der vngütig verlaß sein weg/vñ der böß sein gedenck/vnd kere wid czů dem herren vñ so erbarmet er sich sein·vñ czů vnserm got·wann er ist vil zeuergeben/wann mein gedenck seind nicht eẅer gedenck·noch mein weg seind nit eẅer weg/spricht d herr/wann als die hymel erhöcht seind von dem erdtreich also seind erhöcht mein weg von eẅren wegen·vnd mein gedenck von eẅren gedencken· Vñ wie d regen vnnd der schnee absteiget von dem hymel vñ dahin wid nit kompt sunder er geüßt vnd trenckt das erdtreich vñ macht dz grünen· Vnd er gibt den samen den säenden vnd das prot den essenden/also wirt das wort das auß wirt geen von meynem mund·spricht der allmächtig herre·

Ewangelium·

In illo tpe Dixit ihs turbis iudeorũ Ego sum lux mũdi qui sequitur me nõ ambulat in tenebris ꝛc· Johis·viij·

In d zeit sprach d herr Jhesus zů den scharen d juden· Ich pin das liecht d welt·wer mir nachuolget d wandelt nit in d vinsternuß sund er wirt habē das liecht des lebens darüb sprachen die gleichßner zů jm· Du gibst gezeügknuß von dir selber/dein gezeügknuß ist nit war· Jhs antwurt vñ sprach zů jnen· Vñ ob ich gezeügknuß gib võ mir selber so ist mein gezeügknuß war/wañ ich waiß wannē ich pin kõmen vnd wo ich hingee/aber jr wissent nit wannen ich kum/vñ wo ich hingee/wañ jr richtent nach dem flaisch·aber ich vrteil nyemantz/vnnd ob ich vrteil·so ist mein vrteil war/wann ich pin nicht alleyn/sunder ich vñ der mich

gesemdet hat der vater. Vñ jn ewrem gesetz ist geschribē
dz zweyer mēschen gezeügknuß war ist. Ich pin d ich zeüg
knuß gib mir selber/ vñ auch gezeügknuß gibtt von mir der
mich gesandt hat d vater. Do sprachē die judē wo ist dein
vater. Jhesus antwurt/ weder mich wissent jr noch meyn
nen vater/ wann wistent jr mich/ villeicht wistent jr auch
meinē vater. Dise wort redet Jhs jn d schatzkamer lerent
in dē tempel/ vñ nyemant begriff jn/ wañ noch dañ nit kō
men was sein stund.

An dem fünfften suntag Judica epistel.

Fratres. Cristus assistens pōtifex futurorū bonorū per
amplius et pfectius tabernaculū ꝛc. ad Hebreos. ix. ca.

Küder Cristus ist wesenlich bischoff d
künfftigen gütter/ vil mer vñ volkom
menlicher tabernackel nit mit d hand
gemacht/ dz ist nicht dises geschöpffes
noch auch durch dz plütt der böck od d
kölber/ sunder durch seyn aigen plüt ist
er eingegangen/ einest jn die ewigen heyligkeit/ vnd hat er
funden die ewigē erlösung/ wann ob dz plüt der böck vñ
der kölber oder der stier vmd die aschen des kalbs gespren
get die vnreynen heylig macht zü d reynigung des fleisches
wie vil mer dz plüt Cristi. der durch den heyligē geyst sich
selber geopfert hat got vnuermailiget vñ gereyniget vnn
ser wissen von den todtē wercken zedienen dem lebendigē
got. Vñ darumb des newen testaments ist er ein mittler dz
mit seynem tod erpittend zü einer erlösung jr übertrettung
die do waren vnder dem ersten testamēt. die gelübt zü em
pfahen die do seind die berüfften der ewigen erbschafft jn
Cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium

In illo tpe. Dicebat ihesus turbis iudeorum et principi bus sacerdotū. Quis ex vobis arguet me ꝛc. Johis. viij.

In der zeit do sa-
get der herr Jhesus dē
scharen der juden vñ
den fürstē der priester
Wer ist vnder eüch d
mich strafft vmb die
sünd. sag ich eüch die
warheit/warumb ge
laubēt jr mir dañ nitt
wer auß got ist d hö=
ret die wort gotes vñ
darumb hörent jr daz
nit wann jr seyt auß got nit. Do antwurten jm die juden
vnnd sprachen. Reden wir nit wol. du pist ein samaritan.
vnnd du hast den teüfel bey dir. Do antwurt Jhesus ich
hab keynen teüfel sunder ich ere meinen vatter. aber jr ha
bet mich geuneret/auch süch ich nicht mein ere/er ist der sye
sücht vnnd sy vrteylet. Fürwar fürwar sag ich eüch/wer
mein red behelt der sicht den tod nymer ewigklich. darumb
sprachen die judē. nun erkēn wir wol das du ein teüfel hast
wañ abraham ist tod vñ die propheten seind gestorbē/vñ
du sprichst/wer mein red behelt der stirbt nymer ewiklich/
pistu dañ mer denn vnser vater abrahā d tod ist vñ die pro-
pheten seind tod/wen machstu dich selber/do antwurt ihs
Jst das ich mich selber lobe/so ist mein ere nichtz/er ist mein
vater der mich eret/den jr sprechent dz er ist eüer got vñ jr

habent ín nit erkennt·ich hab ín aber erkennet/vnd ob ich
sprich dz ich ín nit erkēn/so wird ich gleich ewch ein lügner
dañ ich erkēn ín wol vñ behalt sein red·Abraham eüer vat
ter frewet sich dz er sehē sölt meinē tag/ vnd hat ín gesehen
vñ ist erfreüet wordē·Vnnd do sprachen die judē·du hast
noch nitt fünfftzig jar vñ hast abraham gesehē·do sprach
ihs zů ín·Fürwar fürwar sag ich eüch·ee abraham ward
so pin ich·darüb namē sy stein dz sy ín verstein gotē·Aber
Ihs verbarg sich vñ gieng auß dē tempel·

¶ Glosa

¶ In dē ewangelio sollē wir mercken drew dinge·¶ Zů dē
ersten die grossen demütikeit die Ihs an jm het dz er nit ach
tet ob mā jm übel redet vñ zů den sündern zalt·als Gre·sp
richt ín d omelia·Pensate ptēs mansuetudinem saluatoris·
Merckent brüd die senfftmütikeit des behalters/d do kame
von dē hymel auff dises jamertal zů vergeben die sünd der
herschet nit in d hoffart/sund er hat sich gedemütigett piß
in den tod Hie wirt gestrafft die hoffart d mēschen·so wir
gütte werck thüen so wöllen wir zehant außschreiben/aber
von den bösen werckē sagē wir nichtz/vñ woltē auch vn·
geren dz yemandt die weßte od vns straffte·Nun sprich
Gregorius Depredari desiderat qui thesaurum publice in
via portat·Der wil beraubet werden der sein schatz offen
lich tregt auff d strassen·Lucas dicit·Cū omia bona fece·
ritis/dicite serui inutiles sumus/weñ jr alle ding wol habt
getan·so söllent jr sprechen wir sein vnnütz diener gottes·
also ist die demütikeit ein behalterin aller tugent·Augusti·
nus·Qui sine humilitate ceteras vtutes congregat quasi
puluerem in ventū spergit·Wer on demüt and tugent sam·
let das ist eben als ob er einen aschen ín den wind sprenget
dz ist die tugent die vns got selber geleret hat·Er spricht in

Matheo am. xj. cà. Discite a me quia mitis sum et humilis corde. Lerent von mir. wañ ich pin milt vñ eins deinů ůgen hertzen. Zů dē andern mal sollen wir mercken wie grosser nutz vns kompt von den wortē gotes zehörent vñ die zebehaltē. Der ist sälig d sy behelt/ vñ wer dz wort gottes nit geren hört d ist vnsälig. Nun merck ein yegklicher mensch selber ob er es geren hör das wort gotes oder nit so waiß er auch wol ob er auß got kōmen ist od nit. Gregorius. Ex deo est qui verba dei audit. et ex deo nō est qui nō audit. Nun fragt sich ein yegklicher mēsch selber/ ob er gerē hör dz wort gotes od nit vñ sprech in jm selber das vrteile Nun seind etlich mēschen die sprechen/ ich hör gern dz wort gotes von emē priester d es kan vñ auch darnach tät vñ lebet als er leret/ Nem prediger ist also eins leichtē lebens dz mich sein nit lust zehören. Als Augustinus sprichtt. Cuius vita despicitur restat vt eius predicatio cōdemnatur Welliches priester leben ist vschmächt/ des predigē ist nit geachtet/ doch soll man allwegē geren hörē von got sagē Nym ein zeichen du soltest habē einen lieben freünd d dir vil gůttes hät getan/ vñ du soltest in langer zeit kein botschaft vō jm habē gehört/ vñ er sandte dir einen schnödē boten mit gůten mären vñ edlen kleinotē vñ seinen brieff mit seinē sigel woltest du deinē lieben freünd übergebē vñ seine kleinoter vñ sein jnsigel durch eines schnödē boten willē. villeicht kund er sein nit verbessern/ du sprichst nein/ dem selben boten solle ich gůttes thůn durch meines lieben frewndes willen. Der beßt frewnd ist Jhesus cristus Als vns sant johanns schreibt am drittē capitel jm ewangelio. Sic deus dilexit mūdū vt filiū suū vnigenitū daret ꝛc Also lieb hat got dyse welt gehabt das er sein eingebornē sun gab/ der seindet

dir den priester. Als sant Matheus schreibt am. xxiij. cap.
Super kathedrā moysi sederūt scribe et pharisei. omnia ergo
quecūqz dixerint vobis facite ꝯm opa vero eorū nolite fa
cere. Es sitzen auff des bischoffs stůl moysi die meyster vn
die gleichsner/alles dz sy ewch sagē das sollent jr thůn/vn
nach jren werckēn sollent jr nit thůn. Vn darumb schreibet
vns sanctus Lucas also in semē ewangelio am. x. ca. Qui
vos spernit me spernit. Wer eüch verschmächt der versch=
mächt auch mich. Zů dē dritten mal sollē wir auch mer-
cken dz groß pitter leidē vnsers herrn Jhesu cristi dz an dem
heüttigen tag angeet dz die heylig cristenheit helt. als man
lißt in dē heyligen ewangelio. Wie die schnöden juden vn
sern lyeben herrn wolten versteynigen. Also wirt Cristus
vnser herr noch heüt bey tagē leyder oft vnd vil versteyni
get von manigem bösen verkertē meschen/wann als ma=
nig vnnütz wort vn eyde die d mensch fräuenlich schwört
also manigen stein sendet er cristo vnserm herrn/dauon sp-
richt Beda. Quotquot malas cogitationes ꝛc. Als vil bö
ser gedenck d mensch ansich nympt/also manigē stein sem-
det er zů Cristo vnserm herren/dauō spricht sanctus Bern
hardus. O judei lapides estis. O jr judē jr seyt hörtt stein
jr schlahent den waychen stein. von dē lauttern geschreye
widerhillet die miltikeit. Vnd er geüßt dz öl der barmher-
tzigkeit auß dē prunnē der gotlichen miltikeit fliessend auß
dem waren prünen der ewigē säligkeit. Als dauid spricht
am. xxxiij. psalm. Gustate et videte quoniā suauis est dns
Versüchent vnd sehent wie süß ist der herre. Das wir nun
in diser heyligen zeyt seines heyligen leiden gedencken vnd
ein mitleiden mit jm habē dz wir nach disem leben die ewi
gen frewd mit jm besitzen. Das helff vns der vatter vnd

sůn vmd der heylig geyst Amen.

¶ An dem montag lectio.

¶ In diebus illis. Factum est verbū dñi ad ionam prophetam secdo dicens. Surge et vade in niniuen ꝛc. Jone. iij.

¶ In den tagen Do geschach dz wort des herrn zů Jonas dem propheten zů dē andern mal also sprechend. Steeauff vñ gee in Niniue in die grossen stat vñ predig do die predig die ich red zů dir. Vñ do stůnd auff Jonas vñ gienge in Niniuen nach dē wort des herrn/ vñ niniue was ein grosse stat dreier tagweid/ vñ jonas hůb an einzegeen in die stat ein tagweid vñ schrie vñ sprach. Noch über viertzig tag niniue wirdt vnderkeret Vñ do gelaubten die man von niniue in den herrn. vñ verkündten ein vasten vñ wurdē gekleidet mit sacktůch von dē merern zů dē myndern Vñ kam dz wort piß für den künig niniue/ vnd er stůnd auff von seinē tron vñ warff ab sein kleid von jm vñ ward angetan mit einem sack. vñ saß in die äschen vñ schrie vñ gieng in niniue auß dē mund des künigs vmd seiner fürsten also sprechent Die mēschen vñ die tier vñ rinder vñ dz vich sollen nit versůchen noch gewaidnet werdē vñ wasser sollen sy nit trincken/ vñ sollen bedeckt werdē mit sacktůch/ vñ die mēschen vñ die vich werdē schreien zů got in d̄ sterck/ vñ bekere sich der man vō seinem bösen weg/ vñ von d̄ boßheit die do ist in jren henden. Wer waiß ob sich bekere vnd verzeihe got/ vmd sich kere von dem grymmen seins zorens vñ daz wir nit verderben. Do sahe got in jre werck das sy bekeret waren von jrem bösen weg, vñ erbarmet sich über sein volck der herr vnser got.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Miserunt principes et pharisei ministros vt apprehenderent iheſum dixit ergo ꝛc. Johis. vij. ca.

¶ In der zeit. Do sandten die fürsten vnd die gleichsner jr
diener dz sy Jhesum viengen/darumb sprach Jhesus czů im
Noch pin ich ein wenig zeit bey eüch/vñ ich gee zů jm der
mich gesandt hat. Jr werdent mich süchen vñ vindet mich
nit/vñ wo ich pin do mügent jr nit hin kōmen. Darumb sp
rachen die jude czů im selber. wo wirt er hingeen das wir jn
nit mügen vindē/wirt er ichtt in die zerstrewung d heyden
geen vñ die heyden lernen. was ist die red die er gesprochen
hat. Jr werdent mich süchen vñ jr vindent mich nit/vnd
wo ich pin do mügentt jr nit hin kōmen/aber in dem letzten
grossen tag der hochzeit/do stünd Jhesus vñ schrey vnd sp
rach. Dürstet yemant der kumm czů mir vñ trinck/ wer an
mich gelaubt als die geschricht sagt fliessende wasser wer-
den fliessen von seinem leib die lebendigen wasser. Aber dz
sprach er von dem geyst den die enpfahen wurdē. die do ge
laubten in jn. ¶ An dem afftermontag lectio.

¶ In diebus illis. Congregati sunt babilonij ad regem et
dixerunt ei ꝛc. Danielis vltimo.

¶ In den tagen Do wurdē gesamlet die vō babilonia zů
dem künig vñ sprachen zů jm. Gib vns Danielem d belz er
stört hat vñ den tracken ertödt hat/anders wir erschlahen
dich vnd dein haussgesind. Vñ d künig sahe dz sy in in vielē
gählingen vñ zornigklichen vñ von not gezwügen gab er
in Danielem/vñ sy liessen jn in die leowen grüben/ vnd er
was darjnn sechstag. Nun waren jn d grüben siben leo-
wen/vñ täglich gab man jn zwen leib vñ zwey schaf /vnd
die wurdē jn des selben mals nit gegeben vmb dz sy versch
lunden Danielem. Nun es wz Abacuck ein prophet in ju-
dea vñ der hat gekocht ein müss /vñ hat darein geribē prot
in einem kar vmd gieng in dz veld das er das prächt den

schmittern. Vnd do sprach der engel des herrn zů Abacuck. Bring das mal dz du hast ím babilonia dem Daniel der do ist ím d leowē grůbē/do sprach Abacuck. Herr ich hab babilonia nye gesehē/vñ die grůben waiß ich nit. Vñ do erwischet ím d engel des herrn bei seiner scheitel vñ trůg ím bei dē lock en seines haubtes/vñ stalt ím ím babilonia über die grůben d leowē/ím d vngestům seines geystes. Vñ do schrye Abacuck vñ sprach. Daniel gotes knecht/nym das mal von mir dz dir got hat gesendet/vñ Daniel sprach. O herre du hast an mich gedacht mein got/vñ hast mit vlassē die dich liebhaben. Vñ do stůnd auff Daniel vñ aß/darnach d engel des herrn satzte wid Abacuck zestund ím sein stat. Darnach do kam d kůnig an dē sibendē tag dz er beklaget daniel em vñ kam zů d leowen grůbē vñ sahe dare ím. Vñ nempt war daniel saß ím d mitte d leowen/vñ do schrey auß d kůnig mit grosser stym vñ sprach. Groß pistu herr got Daniels/vnd er zoch ím auß der grůben. Darnach die do seyner verdamnuß ein vrsach warē die ließ er in die grůbē vñ die wurdē verschlundē ím einem augenplick vor dē kůnig. Do sprach d kůnig/ alle die do wonen ím dem gantzē erdtreich die erschrackē vñ vorchtē den got danielis/wañ er ist ein erlöser vnd ein behalter der do tůt zaichen vnd wunder ím hymel vnd ím erden/der erlöset hat Danielem von der grůben der leowen.

Euangelium.

In illo tpe Ambulabat Jhesus in galileam nō enim volebat ím judeam ambulare ꝛc. Johis. vij. ca.

In der zeyt. Do wandelt Jhesus ím galileam/wann er wolt nicht ím judea wandlen/wann die juden sůchten ím zu ertödten. Es was allernächstt der hochzeitlich tag der judē der do heyst Scenophegia laubertag. Do sprachen zů jm

sein brüder. Gee hindan vnd gee in judeam dz dein jünger
sehen deine werck die du tüst. wañ yemant tüt ichtz heym-
lichen/ vñ sucht sich selb offenbar zesein/ ob dz tüst so offen-
barest du dich selber d welt/ wañ noch dann sein brüder ge
laubten nit in jn. darüb sprach Jhesus zů jnen Mein zeit ist
noch nit herzů kömen/ aber ewer zeit ist allwegen bereit die
welt mag euch nit gehasset habē/ aber mich hast sy/ wañ
ich gib zeügknuß von der/ wañ jre werck sind böß. Geet jr
auff zů disem hochzeitlichem tag Aber ich gee noch nit auf
zů dē hochzeitlichem tag. wañ mein zeit ist noch nit erfüllet
Do er die ding geredt hat do belib er in galilea. Als aber
auffgangen waren sein brüder vñ do gieng er auch auf zů
dem hochzeitlichem tag/ nit offenbarlich. sunder verborgē/
darumb süchten jn die judē jn dem hochzeitligem tag vñ sp
rachen. wo ist der. Vnnd do was vil groß murmeln jn der
schar von jm. wann etlich die sprachen. Er ist gůt/ aber die
andern sprachen neyn. sund er verfürt die schar. doch redte
nyemant offenlich von jm von vorcht wegen der juden.

An der mitwoch lectio.

In diebus illis. Locutus est dñs ad moysen dicens. Ego
sum dñs deus vester. Non furtum ꝛc. Leuitici. xix.

In den tagen Do redte der herr zů Moysen vnd sprach
Jch herre ewer got/ jr söllendt nicht thůn diebstal/ jr söllent
nicht lyegen/ noch betryegen eyn yegklicher seinen nächsten.
Du sölt nicht schwören bey meinem namen noch vermay
ligen den namen deynes gottes. Jch der herr. Du sölt nicht
getrannty thůn deynem nächsten/ noch mit macht vnnder
truck jn nicht. Es sölle nicht beleyben das werck deines tag
löners bey dir piß an den morgen. Du söllt nicht flüchem
dem vngehörendē/ noch für den plindē leg kein belaidigung

sunder fürcht den herrn deinen got/wann ich pin der herre.
Nicht thů das do böß ist noch vnrecht sóltu richten/nicht
sólt du mercken die person des armen mēschen noch erwirdi
gen das antlitz des gewaltigen.recht richt deinē nächsten.
nicht sólt du werden ein lestrer od eyn gewermacher in dē
volck.nicht sólt du steen wider dz plůt deines nächsten Ich
der herr/mit haß deinen brůder in deinem hertzen.sund mer
offenlich straff in das du nit hast über in kein sünd.mit such
über in rach.auch nit sólt du sein ingedenck des vnrechtē dei
ner purger/hab lieb deinen frewnd als dich selber.ich d herr
behaltent meine gesetz/wann ich pin der herr ewer got.

Ewangelium.

In illo tpe. Facta sunt autē Encenia in iherosolimis et
yems erat/et ambulabat ihesus in templo ꝛc. Johis. xij.
In der zeit Do wurden encenia das seind kirchweyhůg
in iherusalē/vñ es was winter/vñ Jhus wandlet in dem
tempel in d vorschupff Salomonis/vñ do vmbgabē in die
judē vñ sprachen zů jm.wie lang nympst du hin vnser sele
pistu cristus so sag vns offenlich. Jhesus antwurt in. Ich
red zů eüch vnd jr gelaubent es nit.die werck die ich thů in
dē namē meines vaters.die gebē gezeügknuß vō mir/aber
jr gelaubent es nit/wañ jr seyt nit auß meinē schäfflin/mei
ne schaf hörent mein stym.vñ ich erkeñ sy vñ sy volgē mir
nach.vñ ich gib jn dz ewig lebē/vñ sy werdē nit verderbē
ewigklichen/vñ sy zucket nyemant vō meiner hand.meyn
vatter das er mir geben hat das ist merer dañ alle ding/vñ
nyemand mag es zucken von der hand meines vatters.ich
vnd mein vater sein eins. Do hůben auff die juden stein dz
sy jn versteyngetē. Jhesus antwurt jnē. Vil gůter werck
hab ich eüch erzayget auß meinem vatter.vmb welliches

werck versteẙmigent jr mich /do antwurten jm die juden/
von den gůtē werck en versteẙmigē wir dich mitt/sund von
der gotzlesterůg wegen/wañ so du ein mensch pist /machst
du dich selber got/do antwurt im Jhesus. ist nit geschriben
jn ewrem gesetz/ wann ich hab gesprochen. Jr seẙt götter.
Hat er nun die götter geheissen/zů dē die red gotes gesche-
hen ist/vñ die geschrifft mag nit auff gelösst werdē. Den d
vater hat geheẙliget vñ gesemdet in die welt/sprechent jr
du lesterst got/darůb dz ich gesprochen hab. ich pin der sun
gotes. thů ich nun nit die werck meines vaters. so söllent jr
mir nit gelauben/so gelaubent doch dē werck en. dz jr erken
nent vñ gelaubent/dz in mir ist der vater vñ ich jm vater.

¶ An dem donerstag lectio.

¶ In diebus illis. Orauit daniel ad dñm dicens. Dñe de-
us israhel. ne despicias populum tuũ ꝛc. Damelis. iij.

¶ In den tagen. Do betet Daniel zů dem herrn sprechent.
Herr got von Jsrahel/nicht verschmähe dein volck durch
deimē namē/vñ nit zerteil dein testamēt. nit nym him dein
barmhertzigkeit von vns/durch Abraham deinen liebha-
ber/vñ ysaac deimē knecht/vñ israhel deimē heẙligen zů dē
du geredt hast vñ gelobet /das du manigfaltigen wöllest
jren samen als die stern des hymels. vñ als dz griesz daz do
ist in dē gestadt des mörs/wañ herr wir seẙen gemyndert
mer dann all heidē/vñ wir seind die demütigen in allē erdt
reich/heüt von vnser sünd wegen/vñ ist nit in diser zeit ein
fürst vñ ein prophet vnd ein hertzog noch kein opfer. noch
das angezüntt opfer. noch rohe opfer. noch die stat des op
fers d ersten früchten von dir/das wir mügen pin dē barm
hertzigkeit. sund in eimē rewigen gemüt. vnd in dem geẙ

der demütikeit werden wir empfangen. Also im de opfer d
wider vn der stier/ vnd als im tausent vaister lämlin/ also
werd vnser opfer hewt in deme angesicht/ das es dir wol-
gefalle/ wann jnen ist kein schand die in dich getrauen ha-
ben/ vn nun so volgen wir dir nach in vnserm gantzen her-
tzen/ vn wir fürchten dich vn süchen dein antlitz/ mit schend
vns sunder thü mit vns nach deiner senfftmütigkeit vn er
löse vns in deinen wundern vnd gib die ere deinem namen
herr. vnd dz geschendet werdent alle die do erzeigen deine
knechten die übel dz sy auch werdent geschendet jn deiner all
mächtigkeit/ vn jr sterck werd zerprochen dz sy wissen das
du pist d herr got allein/ vn der erwirdigest über alles erdt-
reich. herr vnser got.

Ewangelium.

In illo tpe. Rogabat ihesum quidā de phariseis vt cū
illo manducaret. Et ingressus domū pharisei ꝛc. Luce. j.

In der zeit. Do bat Jhesum einer von den gleichsnern
das er aß mit jm. Vn er ist eingegangen jn dz hauß des gle-
ichsners vnnd saß zů tisch/ vnnd nempt war ein fraw die
do was in der stat ein sünderin/ do sy erkannt das Jhesus
zetisch saß jn de hauß des gleichsners/ do pracht sy em ala-
baster mit salben vnnd stünden hinde an zů sein füssen mit
zähern/ vnd vieng sy an zefeüchten sein füß/ vn mit den lö-
cken jres hauptes trücknet sy in vn küßte sein füß/ vn mit
der salb salbet sy jn. Do aber das sahe der gleichsner der in
gerüfft hat. Do sprach er in jm selber also sprechend. Wäre
der eyn prophet/ so wißte er doch wye vnnd welliche die
fraw wäre die jn berüret/ wann sy ist ein sünderin/ vn Jhe
sus antwurt vn sprach zů den selben. Symon ich habe dir
etwas zesagen. vnd er sprach. Meyster sag an. Vnd Jhe-
sus anwurt vnd sprach. Zwen schuldner waren schuldig

einem lehenherrn/einer sölt fünffhundert pfemmig/vnd
der ander fünfftzig/vñ do sy nit hattē wauon sy es wider
gaben/do ließ er es jnen beyden faren. darub wellicher hat
jn mer lieb. Do antwurt Symon vñ sprach. Ich schatz dz
der dem er mer gebe hat/vñ er sprach zu jm. Recht hastu
gerichtet/vñ kerte sich zu der frawen vñ sprach zu Symon
Syhest du dise frawen/ich pin eingegangē in dem hauß vñ
hast nit wasser geben meinen füssen/aber dise hat mit zä-
hern begossen mein füß/vñ mit jrē locken getrucknet/den
kuß hast du mir nit geben/aber dise seyt sy herein ist gegan
gen so hat sy nit auffgehört zu küssen mein füß Mit öl hast
du nit gesalbet mein haubt/aber dise mit salben hat sy ge-
salbet mein füß/dauon sag ich dir. Jr werdent vergebē vil
sünd wañ sy hatt vil lieb gehabt/dem aber mynnder wirt
vergeben der hat auch mynder lieb Aber Jhesus sprach zu
jr. Dir werdent vergeben dein sünd/vnd do hüben an die
mit jm zetisch sassen zesprechenn in jn selber/wer ist der der
auch die sünd vergibt. Aber er sprach zu d frawen. dein ge-
laub hat dich heylsam gemacht. Gee jm frid.

¶ An dem freytag lectio.

¶ In diebus illis. Dixit iheremias. Dñe oēs qui te dere-
linquunt confundentur ꝛc. Jheremie. xvij. ca.

¶ In den tagen sprach iheremias. Herr alle die dich ver-
lassen die werdentt geschemdet/die sich schayden von dir
die werdentt geschriben in die erdem/wann sy habend ge
lassen die adern d lebenden wasser. Heyl mich herr so wird
ich gesundt/mach mich heylsame so wird ich behalten wañ
du pist mein lobe. Nymm ware sy sprechen zu mir/wo ist
das wort des herren. Es kame/ich pin nicht betrübt dir als
einem hirten nachuolgen vnnd den tag des menschen hab

ich mit begeret. du waißt das do auß ist gangen von meynen lefftzen dz ich gerecht in deinem angesicht pin gewesen. Nicht piß mir zů fürchtig du mein zůuersicht in dem tag d bestättigung/sy werdent geschendet die mich durchächten vnd ich wird nicht geschendet/ sy söllen erschrecken/vmd ich wird nicht erschrecken/füre ein über sy den tag der kestigung vnd mit zwifeltigem getrang zerknische sy herr vnser got.

Ewangelium.

In illo tpe Collegerunt pontifices et pharisei consilium et dicebant. Quid facimus quia hic hō ꝛc. Johis. xj.

In der zeyt Do samelten die bischoff vnd die gleichßner einen rat vñ sprachen. was thůn wir. wann dyser mensch thůt vil zeichen/ vñ lassen wir jn also hin so gelauben sy all an jn/ vñ dann werden kommen die römer/ vñ nemen vnser stat vñ das volck. aber einen auß jnen des nam was cayphas/ der do auch bischoff was des jars d sprach. Ir wissent noch gedenckent nichtz/ wann es zymptt eůch wol daz ein mensch sterb für das volck/ vñ nit das gantz volck verderb. Aber das sprach er nit von jm selber/ sunder als er bischoff was des jares. do weyssaget er das Jhesus sterben würd für das volck/ vñ nit allein für das volck sund auch das die kinder gotes die do waren zerstreuet samelten zesamen/darumb von dem tag do gedachten sy wie dz sy in ertödten. Aber Jhesus der wandelte yetz. nitt offenlich vor den juden/sunder er gieng hinweg in das land bey d wüste in die stat die do heysset Effrem. vnd do wonete er mit seynen jungern.

An dem palm abent lectio.

In diebus illis. Dixerunt impij iudei adinuicē/ Venite cogitemus contra iustū cogitationes ꝛc. Jheremie. xviij.

¶ In den tagen Do sprachen die vnmilten judē zů einan-
der. Komment lassent vns gedencken wider den gerechten
die gedenck/ wañ das gesetz vdirbt nit von dē priester noch
der rat von den weysen/ noch die red von den propheten.
Komment vñ lassent vns jn schlahen an d zungen vñ laßt
vns nit zů mercken auen seinē redē. Herr nym war vñ höre
zů mir die stym meiner widersacher/ wirt icht widergeben
vmb gůtes übel/ wañ sy habent gegraben ein grube meiner
sel. Gedenck das ich nit gestandē pin in deinē angesicht dz
ich redte für sy gůtes/ vñ das ich kerte deinen zorn vō jnen.
darumb so gib jre kinder jn hunger vñ füre sy in die hende
des schwertes. Jr frawen werden on kind/ vñ die wittiben
vnd jr mañ werdē erschlagen in dē todt. Jr jünglinig wer
den durchstochen mit dem schwert/ jn dem streyt werd ge-
hört das geschrey vor jren hewsern. Füre über sy den mör-
der schnelligklich-/ wann sy haben gegrabē ein grůben daz
sy mich můgen vahen/ vñ die strick haben sy verborgē mei-
nen füssen. aber du herr waist allen jren rat wider mich jn
den todt. Nit seyest genädig jrer boßheit/ vñ jr sünd wer-
de nit getilget von deinem antlitz/ sy werdē vallen in deinē
angesicht jn den zeyten deines zorens. Herr vnser got.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Cogitauerunt principes sacerdotū vt Laza
rum interficerent/ quōz multi propter illū ꝛc. Johis. xij.
¶ In der zeit Do gedachten die fürsten der priester das sy
Lazarum ertödten/ wann vil vom des wegen giengen ab
von den juden vnd gelaubten in ihesum. Aber jn dē mor-
gigen tag vil grosser schar die kommen was zů dem hoch-
zeytlichem tag. Do sy horten das Jhesus kam gen Jheru-
salem/ do namen sy öst d palmen vnd giengen auß gegen

jm vmd schrÿen Osanna. Gesegnet ist der do kommpt im
dem namē des herrn ein küng Israhel. Vñ Jhesus fande
das eselein vñ saß auf jn/als geschriben ist. Du sölt dir nit
fürchten tochter von sÿon/nÿm war dein küng kompt dir
sitzent auff einem jungen d̄ eselin. diß erkannten nicht seÿn
junger zů dem erstē/sund do Jhesus geeret was. do gedach
ten sÿ das dise dinng geschriben waren von jm/ vñ das ha=
ben sÿ jm getan/darumb do gab gezeugknuß die schar dÿe
do was mit jm. do er lazaro gerüfft hat von dē grab vnd
in aufferkücket von dē tod, darumb kam jm entgegen dÿe
schar/wañ sÿ hättē gehört dz er getan hat das zeichen. dar
umb die gleichsner sprachen czů im selber. Secht jr das wir
nichtz nutz schaffen. Nempt ware die gantz weltt ist nach
jm abgegangē dz sÿ beteten jn dem hochzeitlichem tag/vñ
die giengen zů philippo der do was czů Bethsaida galilee.
vñ baten im vñ sprachen. Herr wir wöllē Jhesum sehen./do
kam philippus vñ sagt es sant Andree. darnach phi lippus
vñ andreas sagten es Jhesu. Aber Jhesus antwurt jn spre
chend. Es kompt die stund das erklärt wirt des mennschen
kind. Fürwar fürwar sag ich eüch. Es seÿ dañ das dz wai=
tzen korn velt in das erdtreich ersterbe so beleibt es alleÿn.
stirbt es aber so pringet es vil frücht/wer do lieb hat sein sel
der verleürt sÿ/wer aber hasset sein sel in diser welt/der be=
hüt sÿ in das ewig leben/wer mir dient der volgt mir nach
vnd wo ich pin do wirt auch mein diener seÿn/wer do mir
dienet den wirt eren mein vater/nun ist mein sel betrübt vñ
was söll ich sprechen. Vater behalt mich auß diser stund./a
ber darumb pin ich kommen in dise stunde. Vatter erkläre
dein namen/do ist ein stÿmm kommen von hÿmel sprech
end. Vñ ich hab erkläret/vnd wird im aber erklären. Aber

die schar die do stünd vnd das hörte die sprach/es wäre ein
donerschlag geschehen/aber ettlich sprachen/ein engel hat
geredt zů jm. Jhesus antwurt vñ sprach. Nitt vmb mich
ist dise stym kömen/sunder vmb eẅren willẽ. Nun ist daz
gericht diser welt/nů wirt der fürst diser welt außgeworf-
fen/vñ ob ich erhöcht wird von der erden. so wird ich alle
ding zů mir selber ziehen/vnnd das sprach er zů bezaichnen
weliches todtes er sterben wirdt/do antwurt jm die schar
wir haben gehört auß dem gesetz dz Cristus beleibt ewig
klichen vñ wie sprichst du/des menschen kind můß erhöcht
werden/vñ wer ist des mẽschen kind. darumb sprach Jhe
sus zů im. Noch ein wenig liechtes ist in eůch. wandlent die
weil jr das liecht habt/das eůch die vinsternuß nit begreiff
vnd wer do wandlet in den vinsternussen d waiß nit wo
er geet/die weil jr das liecht habt so gelaubent in dz liecht.
das jr kind des liechtes seyt. Diß redt Jhesus vnd gienge
hinweg vnd verbarg sich vor jnen.

An dem palmtag zů frümeß so man die palmen segnet lectio.

In diebus illis. Venerunt filij israhel in helim Et erant
ibi duodecim fontes aquarum ꝛc. Exodi. xvj.

In den tagen Do kamẽ die kinder von israhel in helim/
do warẽ zwölf prünen d wasser vñ sibentzig balmbaum
vñ sy machten gezeldt bey den wassern/vñ sy füren vō he
lim/vñ es kam alle menig d kinder von israhel in die wů-
ste sunn die do ist zwischen helim vñ synai an dem fünfftze
hendẽ tag des andern monats/nach dem als sy außgegan
gen sind von dem land egipti. vñ do murmelten alle kin-
der von israhel wider moysen vñ aaron in d einöde/vnd
die kinder von israhel sprachen. Wolt got das wir gestor

ben wären durch die handt des herren ím dem land Egiptú/ do wir sassen ob den häfen des flaisches· vnd assen prot ím genügsamkeit/ warüb habt jr vns gefürt ím die wüste daz jr tödtent alles volck mit hunger Do sprach d herr zů moÿsen· Nym war ich wil eüch regnen prot herab von hÿmel/ vñ es gee das volck auß vñ samlen als vil yegklichs yeden tag bedürff· dz ich sÿ versüch ob sÿ wandlen ím meínem gesetz od nit· Aber an dē sechstē tag söllen sÿ bereÿten das sÿe eintragen dz zwifach seÿ dañ sÿ gewonlich samlen all tag Do sprach moÿses vñ aaron zů allē kindern vō israhel· Zů vesperzeit söllent jr wissen dz eüch d herr auß gefürt hat vō dem land egipten/ vñ frů werdent jr sehen sein ere/ ich habe erhört eÿwer murmeln wid den herrn· wz sein wir dz jr wider vns gemurmelt habt· Vñ moÿses sprach es wirt eüch geben d herr zů vesperzeit flaisch zeessen/ vñ frů dz prott ím genügsamkeit/ wañ er gehört hat eÿwer murmeln mit dē jr gemurmelt habt wid ím/ wañ wz wänt jr dz wir sein/ eüer murmeln ist nit wid vns. sund wid dē herrn· Vñ es sprach moÿses zů aarō/ sag aller d samlūg d kind vō israhel Geet für den herrn/ wañ er hat erhört eÿwer murmeln/ Vnnd do moÿses vñ aaron redtē mit den kindern vō israhel do sahē sÿ ím die wüste/ vñ sahen die glori des herrn erscheinen ím dē wolcken vñ es redte d herr zů moÿsen vñ sprach· Ich habe erhört die murmelung d kinder von israhel/ do sÿ wid eüch murmelten· Red zů ím czů vesper zeÿt söllen sÿ flaisch essen/ vnd des morgens frů söllen sÿ ersettiget werden mit prot· vnd jr söllent wissen das ich pín got eÿwer herr·

¶ An dem palmtag zů frůmeß die epistel·

¶ Fratres Hoc enim sentite ím vobis quod et ím cristo ihesu Qui cum ím forma dei esset ꝛc· ad Philippenses· ij· ca·

Rüder das söllent jr empfinden od verstaen in eüwch/ dz auch ist jn cristo Jhesu wiewol das er jn der formen gotes wäre. so hat er mit den raub bedacht das er sich geleichte gotes sun/ denn er hat sich selber genydert vñ die form des knechts an sich genomen. in die gleicheit der menschen ist er worden vñ jn einem klaid funden als ein mensch. Er hatt sich selber gedemütiget vñ ist gehorsam worden piß jn den todt. aber den todt des kreützes vmb das so hat jn gott erhöcht/ vnd hat jm geben einen namen der do ist über all namen/ das jn dem namen Jhesu alle knye gebogen söllen werdē der hymelischen/ jrdischen/ vñ der hellischen/ vñ ein yekliche zunge die veriähe das vnser herr Jhesus cristus ist in der ere gottes des vatters.

Ewangelium.

In illo tempore. Cum appropinquasset ihesus iherosolimam et venisset ꝛc. Mathei. xxj. ca.

In d zeit do ihesus zů was nahnen d stat Jherusalem/ vñ kōmē was bethphage zů dē ölberg/ do sandt er zwen seiner jungen vñ sprach zů jn/ geet jn das castell dz wid eüch ist vñ zehandt werdet jr vindē ein eselin gepunden vñ jr jungs bey jr. ledigent sy vñ fürentt mirß zů/ wer aber eüch forschet wz jr tüt sprecht der herr ist

sem nottürfftig/vñ zehandt wirt er sy euch lassen/aber diß ist geschehen dz die geschrifft erfüllt wurd die den gesprochen ist durch den prophetē sprechent. Sagent d tochter syon nym war dein künig kompt dir senfftmütig sitzent auff einer eselin vñ auff jrē jungē. Do giengen die junger vñ tätē als m d herr gebot vñ fürtē jm zů die eselin vñ dz jung eselin vñ legtē auf sy jre klaid. vñ hyessen in darauff sitzen. aber vil schar die streüetē jre klaid in dē weg. Die andn aber schlügen die öst von dē bäumē vñ streütens in dē weg/vñ die schar die vor vñ nach giengē schrien vñ sprachen. Osanna dz ist lob sey dē sun dauid. Benedictus gesegnet ist d d do kompt in dem namen des herrn. Osanna in excelsis/dz ist ich pit dich mach vns heilwertig in der höhe. Vñ als er eingieng in Jherusalem do ward bewegt die gantz statt vnd sprachen/wer ist der/do sprach dz volck. Es ist Jhesus eyn prophet von nazareth.

Glosa.

Dz ist dz heylig ewangeliū darjn wir sollē merckē dye groß ere vñ wirdikeit die die judē Jhu als heüt getā haben do sy in also frölich entpfiengen. nū list mā den passio auch heüt. do mā jnnē vindt als groß vnere dargegē/wañ als groß ere als sy jm heüt tätē in d enpfänckniß als groß vnere erbotē sy jm in seinē leidē/darjn wir drew dinig merckē

Zů dē erstē wz vns die groß hochzeit bedeüt d palm. bei dē palm ist vns bezeichnet d sig. Als mā list in d Cronick d römer, wañ d römisch keiser gestrittē hat od ei land bezwūgen hat/dz er dē römern wz vndtänig wordē so giengē sy jm engegē mit dē palmē/also giengē jm die vō Jherusalē engegen do sy horten sagē wie lazarus d vier tag begrabē was gelegen/vñ nun von seinē gewaltt vñ genaden was erstanden von dem tod Das zaichen das vnser herr tät an

Lazaro leiplichen/das thůt er heůt vnd alle zeyt geystlich-
en an den sůndern/die nicht vier tag, sunder jar vmd tag
zweintzig dreissig viertzig jar in den sůnden ligē vñ heůtt
zů peicht vñ rew kōmen die thůt er auffsteen von den sůndē
dañ vil grösser ist den sůnder zů bekeren dann einen todten
mēschen auffsteen. dauon so spricht Gregorius. Maius ē
peccatorem iustificare. quā celum et terram ex nouo crea-
re. Es ist grösser vñ schwärer einen sůnder von seinē sůndē
zů bekeren dann hymel vñ erden von neůē zemachen/wañ
die zemachen was jm leicht. Quia dixit fiat. et facta sunt.
Psalmo. cl. Er sprach ein wort do waren sy gemacht/aber
nun ist er gestorben für den sůnder dz er den sůnder tät auf-
steen von den sůndē/noch dann ligt der sůnder in den sůn-
den/vnd darumb sollen wir jm mit den palmen des warē
fligs vnn den sůndē entgegen geen vñ sollen sprechen. Lobe
sey dir got in dē obersten. Zů dem andern mal sollen wir
mercken, dz vnser herr wol weste dz jn die juden woltē tod
ten. vnd doch wolt er kōmen an die stat do die zeit kommē
was seines leidens. zů einem zeichen dz er vngetrungē sun-
der willigklich wolt geen in sein leiden vnd in den tod. Hie
jmen sollen wir lernen das wir gedultig seyen in allem vn
serm leyden vmd bereyt sein vmb seynen willen zesterben.
wann die gedult ist d lon des ewigen besitzens. Lucas am
xxj. ca. leret vns der spricht. In patientia vestra possidebi
tis animas vestras. In ewer gedult werdent jr ewer sel be
sitzen. Zů dem dritten mal sollen wir mercken das vnser
herr kommen wolt auff einem esel/vñ wolt ein kůnig ge-
nemt sein. die zwey zemal vngeleich seind. ein kůnig komt
mit grossen rossen/kām einer also czů vnnsern zeyten vmd
wolt ein kůnig sein. er wurd mit vnreynkeit geworffen.

aber diser künig ist kümen auff emem esel czů emem zaichen
d rechtē demütikeit die an jm was· Als er vns leret in Ma
theo an dē·xj·capitel·do er sprichtt· Disceite a me qz mitis
sum et humilis corde· Lerent vō mir wañ ich pin milt vñ
emes demüttigē hertzen· Dauon spricht Beda· Qui spernit
cristi vestigia ꝛc· Wer do verschmächt die füssteig d demü
tikeit cristi zegeen/wie getar d hoffen zegeen od zesehen in
die heimlichen klarheit/wir sollē nachgeen dē weg d demü
tikeit/ob vns gelustet zesehen die wonūg d hymlischen freü
den· Dz wir nun zů diser österlichen zeit vnserm herrn mit
demütikeit engegen geen vñ in empfahen mit den palmen
d tugent/vñ mit jm nun sein mit warem mitleidē in dyser
heyligen zeit semes heiligen leidens/dz sein leidē vñ sein pit
ter tod an vns uymer verlozen werd vñ daz wir auch mit
jm ersteen mit emem säligen leben· Das helff vns got der
vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen·

¶ An dem Palmtag schreibt sanctus Matheus disen passio·

¶ In illo tpe Dixit ihs discipulis suis Scitis quia post biduū pasca fiet/et filius homis tradetur ꝛc· Math·xxvj·

¶ In der zeyt sprach der herr Jhesus zů semen jungeren/ wissentt jr das über zwen tag die österlich zeyt wirt/vnnd des menschen sun wirdt dargeben das er gekreütziget wer de· Do wurden gesamlet die fürsten der priester vnnd dye ellteren des volckes in dem vorhof des fürsten der pryester der hieß Cayphas/vnd machten em rat dz sy ihesum vien gen vnnd in tödten vnd sprachen· Nit an dem hochzeytlichem tag das keyn geschrey werd vnnder dem volck· Do aber Jhesus wz in bethania in dē hauß Symonis des auß setzigen/do gieng em weib czů jm die hat em alabaster mit

kospar salben vnd goß sy auff sein haubte do er zetisch säß.
Do dz sein junger sahen do wurdē sy vnwirß vñ sprachen
was sol dise vlust. sy möcht vkaufft werdē vmb vil vñ ge-
geben werdē den armen/ das wißte ihesus wol vñ sprach
zů jn. Vbz seyt jr laidsam disem weib. sy hat ein gůt werck
gewürcket an mir. wañ jr habt alle zeit arm leüt bey eüch
aber mich werdet jr nit allwegē habē/ dz dise fraw die sal
ben jn meinen leib gegossen hat/ dz hat sy getan mich zů be-
grabe n. Fürwar sag ich eüch wo diß ewangelium gepredi
get wirt jn aller welt/ do wirt gesprochen das sy es in mei
ner gedächtnuß getan hab. Do gieng einer von den zwelf
fen d̄ do hieß judas scarioth zů dē fürsten d̄ priester vnd sp
rach zů jn/ Was wölt jr mir geben so wil ich eüch in dar-
geben/ do gelobten sy jm dreissig silbrin pfenning. darnach
süchet er nottürfftigkeit dz er jn dargäbe/ vñ an dem ersten
tag do die judē dz vngehöfelt prot assen. do giengen die jü
ger zů Jhesu vñ sprachen. wo wilt du das wir dir bereytē
zeessen das osterlamb. Do sprach Jhesus. geet in dye statt
vñ sprechent zů dē wirtt des hauß. d̄ meister spricht. Mein
zeyt ist nahent. bey dir wil ich bereyten das osterlamb mit
meinen jungern/ vnd also tätten die junger als sy Jhs hieß
vnd bereyteten das osterlamb. Vnd do die versper zeit ka
me. Do aß Jhesus mit seinen jungern. vnd do sy assen do
sprach Jhesus zů jn. Jch sag eüch fürwar das einer vnder
eüch mich verraten wirt/ do wurden sy gar traurig vnd
sprach jr yegklicher vnder jn. pin ichs nit herr Do antwurt
er jn/ der mit mir duncket sein handt jn den napff od jn die
schüssel der wirt mich verraten. aber des menschen sun geet
als von jm geschriben ist. wee aber dem mēschen von dem
des mēschen sun verraten wirt. jm wäre gůt das d̄ mensch

mit geboren wäre· Do antwurt jm judas der jn dargeben
hat vnnd sprach· Meyster pin ichs nit/ do sprach Jhesus zů
jm· du hast es geredt· Vnd do die jungen assen· do nam ihe
sus das prot vnd segnet es/ vnd prach das/ vñ gab es sey-
nen jungern vnd sprach· Nempt vnd essent/ das ist meyn
leib/ vñ nam auch den kelch/ vñ saget genad vñ gab den sei
nen jungern vñ sprach· Trinckent darauß all· das ist meyn
plůt des neüen testaments dz vergossen wirt für vil zů ab-
laß d sünde· Jch sag eüch aber/ das ich fürbaß mit trincken
würd von d frucht des weinrebē· piß in den tag piß ich dē
neü trincken wird in dem reich meines hymlischen vaters
vñ do er lob gesagt hat do giengē sy auß jn den ölberg Do
sprach Jhesus zů im· Jr werdent all an diser nacht in mir er
gernuß leidē/ wañ es ist geschriben· Jch wird schlahen den
hirten vnd die schaf werdent zerstreüet/ weñ ich aber dar
nach wider ersteen wird/ so wird ich eüch vorgeen in galile
am· Do antwurt petrus vñ sprach zů jm· Vñ ist dz die an-
dern all an dir geschendet werdē/ ich wird an dir nymer ge-
schendet· do sprach Jhesus zů jm· Für war sag ich dir in d
nacht ee dz der han krät wirstu mein drey malen verlaug-
nen. do sprach petrus zů jm· auch ob ich mit dir müßt ster-
ben/ so wird ich dein mit verlaugnen· Also sprachen die jun-
ger all· Do kam Jhesus jn dz dorff dz do heyst gethsemani
mit seinen jungern vñ sprach zů jnen· Sitzent hie piß dz ich
dahinger vñ pet· vnnd do nam er zů jm petrū vñ die zwen
sün des mams zebedey/ vnd vieng an traurig werden vñ
schwärmüttig zesein/ vnd sprach zů im· Mein sel ist traurig
piß in den todt· enthaltent eüch hye vñ wachent mit mir·
vnnd do gieng er ein wenig fürbaß vnd viel auf sein ant-
litz betend vnd sprach· Mein vatter ist es müglich/ gee von

mir díser kelch/doch nit als ich wil/sunder als du wilt/vñ
er kam zů semen jungern vñ fand sý schlaffen vñ sprach zů
petro also·mochtest du nit ein stund wachen mit mir/wa
chent vnd betent dz jr nit eingeet jn versůchung·Der geist
ist bereyt/das fleisch ist aber so schwach·widerumb gienge
er zů dem andern mal vnd betet also sprechend Nem vat-
ter ist das nit mag zergeen der kelch/nun allem ich trinck in
so geschech dem will·vmnd kam aber vnd fand sý schlaff-
end/wann jre augen waren beschwärt/vnnd liess sý aber
vñ gieng wider ab vñ betet zů dem dritten mal die vorigē
red sprechent·Vnd kam zů semen jungern vmnd sprach zů
jn·Schlaffent yetzund vmnd růent·Nemptware die zeyt
nahnet das des menschen sun geben wirt jn die hende der
sůnder·Steetauff wir söllen geen/nemptwar er nahet der
mich dargeben wirt/vmnd do er noch redt·Nemptware
do kam judas der zwelffer einer vñ mit jm ein grosse schar
mit schwerten vnd mit stangen die dar gesandt warē vō
den fürsten der priester vmnd vō den eltern des volcks/vñ
der jn darge bē hät der gab jn ein zaichen vñ sprach Wen
ich küsse der ist es den haltent/vñ zehand gieng er zů Jhesu
vnd sprach·Gegrüßt seyest du meyster vnnd küßte jn·Do
sprach zů jm Jhesus·Frewnd warzů pist du herkōmē·Do
gieng die schar zů jm vnd wurffen die hend an ím vnd hiel-
ten jn/vnd einer vnd ím die do waren mit Jhesu·zoch auß
sein schwert vnd schlůg einen knecht des fürsten der priester
ab sein ore·Do sprach Jhesus zů jm·Thů dein schwertt jn
sein statt/wann alle die dz schwert nemē die verderbē mit
dem schwert/oder wänest du das ich meynen vatter nicht
möchte erpitten das er mir sermdet mer dañ zwelff legion
der engel·darumb wie werden anders die geschrifft erfült

wañ es müßt allso geschehen/vnd an d selben stund sprach
Jhus zů den scharē·Geleich als zů emē schacher seyt jr auß-
gegangē mit schwertē vñ mit stangē mich zeuahē vñ täg
lich saß ich bey eüch im dē tempel lerent/ vñ habent mich nit
gehaltē·Es ist aber alles darüb geschehen dz die geschrifft
der weissagen erfüllt wurdē. do liessen jn sein junger all vñ
fluhen· Do viengen die judē Jhesum vñ fürten jn zů Cay
pham dē fürsten d priester/do die geschrifftweisen vñ dye
elltern gesamen kamē/vnd von verren volget jm Petrus
nach piß jn den vorhof des fürsten d priester/vñ do er hin-
ein kam do saß er bey den dienern das er sähe dz end/do süch-
ten der fürst d priester vnd d gantz rat falsch gezeüg knuß
wider jn·dz sy jm jn den tod gäbē/vñ erfundē nit/ wiewol
vil falscher gezeügen dar kamē/czů dem letsten aber kamen
zwen falsch gezeügē die sprachen· Der hat gesprochen /ich
magzerprechen den tempel gotes/vñ nach dreien tagē den
selben widerumb bauen· Vñ do stünd auff d fürst der prie-
ster vñ sprach zů jm·Antwurtest du nichtz zů dē sachen die
dise wider dich bezeügē· Aber Jhesus schwig/do sprach a-
ber d fürst der priester zů jm·Jch beschwör dich bey dē leben
digen got dz du vns sagest ob du seiest Cristus der sun go
tes/do sprach Jhesus zů jm·du hast dz gesprochen/vñ für-
war sag ich eüch·Fürbaß werdent jr sehen des mēschen sun
sitzent zů der gerechten d tugent gotes/vnd kommen jn die
wolcken des hymels· Do zerryß der fürst der priester sein
gewand vnd sprach·Er hat gott gelästert was bedürffen
wir nun mer zeügen·Nempt war jr habt nun offenlich ge-
hört die gotz lesterüg/was wirt er eüch gesehē·do antwur
ten sy vñ sprachen·Er ist schuldig des todtes/vnd speyeten
jm vnder sein antlitz/vñ schlügen jn mit halßschlegen /die

andern aber schlůgen ím mit feůsten ím sein angesicht/vñ sprachen·weissag vns criste/wer ist der d dich geschlagē hat Petrus aber saß außwendig ím dē vorhof vñ gieng zů jm ein diern vñ sprach· Vnd du pist gewesen beý Jhesu vō galilea/do laugnet er vor ím allen vñ sprach· Jch waiß nichtt was du sagst· Vnnd do er zů der thůr außgieng do sahe ím ein andere diern vnd die sprach zů den die do gegenwertig warē· Diser ist auch gewesen beý Jhesu nazareno/do schwůr aber petrus mit dem eyd vñ sprach· Jch hab den menschen nit erkannt/vnd nach einer klemen zeyt/die do stůndē die giengen hinzů/vñ sprachen zů Petro· wärlichen du pist auch einer außden/wann dein sprach macht dich offenbar Do vieng er an vnmenschlich laugnen vnd schweren dz er den menschen nicht erkennte/vnd vō stund an kräet d han vnnd do gedacht Petrus des worts gottes das er geredt hat Ee dz der han kräet so wirst du mein dreymal verlaugnen/vnd gieng herauß vnd wainet pitterlichen·do es aber frů ward/do giengen ein ím einen rat die fürstē der priester mit den eltern des volckes wider Jhesum das sye ím ím den todt gäben/vnd fürten ím gepundē vnd gaben ím dar poncio pylato dem richter· Vnd do judas sahe der ím dargebē hat das er verdamnet was/vñ do geraue es im/ vñ pracht wider die dreissig silbrin pfenning den fürsten der pryester vñ den eltern vñ sprach Jch hab gesündet wañ ich hab dargeben das vnschuldig plůt· Do sprachen sy wz geet vns dz an·du wirst darumb auffsehen/ vnd do warff er die dreyssig pfenning ím den tempel/vnd zehand gieng er von dannen himweg/vñ erhieng sich an einē strick· Aber die fürstē der priester do sy die pfenning empfiengen·do sprachen sy· Es ist nit zymlich das wir sy legen ím den gemeinen schatz/

wān es ist der lon des plůts/vnd wurdē zů rat das sy mit den selben pfennigen kauften eynes hafners acker dz man die ellenden pilgerm da begrůb/vnd darumb ist der selb acker geheyssen Acheldemach/dz ist der acker des plůtes biß an disen heůtigē tag. Do ist erfůlt das wort dz iheremias gesprochen hat der do sprach. Dy namen dreyssig silberm pfennig vnd haben gekauft den lon den sy gekauft haben von den kinden von israhel vnd haben sy geben vmb des hafners acker als mir gesetzet hat der herr/aber ihs stůnd vor dem richter vnd der richter fraget im vnd sprach. Bist du der iuden künig. Do sprach ihesus zů im du sprichst es. Vnd do er verklaget ward vor dē fürsten der priester vñ von den eltern do antwort er nichtz. Do sprach pilatg hörest du nit wieuil gezeucknus sy wider dich sagen Do antwurt er kein wort also dz sich der richter vast verwůdert aber der richter het im gewonheyt das er dem volck czů dē hochzeitlichen tag eynen gefangen ließ/welchen sy dann wolten vnd er het do eynen berůmbten gefangen der hieß barrabas. Vnd als das volck gesamlet was do sprach zů im pylatus/welchen wöllent ir den ich eůch lasse Barrabā oder ihesum der do heyset cristus/wān er wist wol das sy im von neydes wegen heten dar geben Vnnd als er saß czů gericht do sand sein weib czů im vnd sprach. Es sol nichts mit sein zwischen dein vñ den gerechten/wān ich hab heůt vil erlitten von seinen wegen. Aber die fürsten der priester vnd die eltern die ryeten dem gemainē volck das sy baten Barraban vnd ihesum verderbten. Do antwort der richter vnd sprach czů im/Welchen wöllent ir den ich eůch lasse vnnder den zweyen/do sprachen sy Barraban Do sprach pylatus czů im was wöllent ir aber das ich thů mit ihesu d

do heysset cristus/do sprachen sy all man soll im creützigen.
Do sprach der richter zů im/was hat er übels gethan Do
schreyen sy yemer vnd yemer man sol im kreützigen. Vnnd
do Pylatus ersahe das er nichts nütz schůff/sunder des ge
schreys yemer vnd mer ward. do nam er das wasser vnd
wůsch sein hend vor allem volck vnd sprach Ich bin vnsch
uldig von dem plůt diß gerechten. Ir werdent darůb auff
sehen/do antwurt alles volck vnd sprach. Seyn plůt über
vns vnd über vnsere kind/do ließ er im barraban vnd ant
wurt im ihesum gegeyßlet das er gekreütziget wurde Da
namen im die ritter des richters in dem rathaus vnd samlet
en das volck zesamen/vnd täten im ab sein gewand vnnd
legten im an ein purpur kleyd vnd flachten eyn kron von
dornen vnd sactzten die auff sein haubt vnnd gaben im ein
rör in sein rechte hand/vnd knieten für im vnd spotten sein
vnd sprachen Gegrüst seyst du der iuden künig vnd spibē
im an/vnd namen das rör vnd schlügen sein haubt vnd do
sy sein gespotteten do zügen sy im den mantel ab/vnd leg-
ten im sein gewand an vnd fürten im auß das sy im kreützi
goten. Vnd do sy ausgiengen/do funden sy eynen mensch
en der hieß Symon cyreneus den zwungen sy das er das
creütz müst tragen. vnd kamen an die stat die do heist gol
gata oder caluarie do mā die vnrechten leüt von leyb tät
vnd gaben im weyn trincken mit gallen gemischt/vnd do
er es versuchet/do wolt er nit trincken. vñ do sy im gekreü
zigoten/do teylten sy sein gewand vnd wurffen das loß
dar auff das er füllt würd das von dem propheten gespro
chen ist/sy teiltē sein gewād vñ wurffen dz loß darauf vñ
sassen vñ hüten sein vnd schriben sein sach/vnd sactzten die

über sém haubt Der ist ihesus nazarenus der Juden küng
Es wurden auch zwen schacher mit im gekreützíget eyner
zů der rechten hand/vnd einer zů d linck en hand. Die aber
fürgiengen die spotten sém vnd wegten ir haupter vnd sp
rachen. Vach der du zerprichst den tempel gotes vmnd ím
dreien tagen wider bawest behalt dich selber bist du gotes
sun/so steig von dem kreütz herabe. Also spotten auch sém
dye fürsten der priester vnd die schrift gelerten vnd dye el-
teren der iuden vnd sprachen. Er hat ander heil gemachte
vmnd mag sich selber mit heil machen Ist er eyn küng von
israhel/so steig er nun von dem kreütz/so gelauben wir im
er getrawet ím got der lösém ob er wölle/wan er hat gesp
rochen ich bím gotes sun/vnd das selb wort hůben im auch
auff dye schacher dye mit im gekreützíget waren vnd von
der sechsten stund biß zů der neündē wurdē vímsternus auf
allem erdtrich/vnnd zů der neündē stund do schrey ihs mit
einer grossen stym vnnd sprach. Helý helý lamasabatam
Das ist mein got warumb hast du mich verlassen do hörr
ten etlich dye do stůnden vnnd sprachen Er rüfftc helyam
Vnd zehand lieff einer auß imnē vnd naz einen badschwā
vnd fülte ím mit essig vnd legt in auff ein rör vnd gab ím
zetrinck en Die anderen sprachen aber/beitent lassent vnß
sehen ob helyas kům vnd ím lösen wöl. Jhesus schrei aber
mit einer grossen stym vnd gab dē geist auff/vnd des tem
pels vmbhang ward geteylt ím zwey teyl vō oben an biß
vnden ab/vnd ward ein erdpidem vnnd spielten sich dye
steyn vnd dye greber täten sich auff vnd vil leyb der heyli
gen dye do schlieffen die stůnden auff vnd giengen auß dē
grebern vmnd kamen nach sémer vrstende ím dye heyligen
stat zů iherusalem vnnd erschinen vil menschen. Centurio

aber vnd die bey im waren vnd hüten ihesum als sy sahen
dye ertpidem vnd was geschach/die vorchten im vast vnd
sprachen wärlich d ist gotes sun gewesen Do waren auch
vil frawen von verren die ihesum nach geuolget heten vō
Galilea vnd im dyenten/vnder den was maria magdale
na vnd Maria iacobi/vnd Josephs müter vnd die müter
der sün zebedei Do es abent ward do kam eyn reicher men
sch von armathia der hyess Joseph/wān er was auch ein
iunger ihesu vnd gieng zů pylato vnd bat vmb den leych
nam ihesū den hyess im pylatus geben/vnd alls Joseph dē
leyb nam/do wand er im eyn rein leynen klaid vnnd legte
im in sein newes grab das was gehawen in eynen newen
steyn vnd walcte eyn grossen steyn czů der thüren des gra
bes vnd gieng him weg do was auch maria magdalena
vnd eyn andere Maria vnd sassen gegen dem grab. Vnd
des anderen tags nach dem karfreytag do kamen die für-
sten der priester vnd gleychsner czů pylato/vnd sprachen
czů im. Herr wir haben gedacht/das diser verfürer sprach
do er noch lebte über drey tag wird ich aufferstean/darūb
so heyss hüten des grabes biss an den tritten tag/das seyne
iunger icht kōmen vnd in stellen vñ sprechen czů dem volck
er ist erstanden von dem tod. Vnnd so wirt die lezt irzůg
bōser dān dye erst. do sprach zů im pylatus/nun habt hüt
geet vnd hütet als ir wol kūment. do giengen sy himweg
vnd vestneten das grab vnd zaichneten den stein mit den
hütteren.

An dem montag lectio

Hec dicit dns. Si bonum est in oculis/afferte mercedē
meam/et si non quiescite ꝛc Zacharie. xi. xij. xiij. ca.
Diss spricht d herr ob es gůt ist i ewrē augen so pringet

meinen lon vnd ist es mit so rüent/vnnd sy haben begriffen
mein lon dreyssig silberm pfennig/vnd der herr sprach zů
mir würff das zů dem bawm der gezirde/den lon mit dē
ich bekaufft bin wordē von innen vnd ich pracht dreyssig
silberen pfennig/vnd warff sy in das haus des herrn zů dē
baw/vnd ich beschnaid meyn andere růten die do hiess ein
stricklein/das ich auflöste die prüderschaft zwischen iudā
vnd iherusalem/vnd der herr sprach zů mir. nym dir noch
die vass des dozeten hirten/wān nym war/ich wirde erkū
cken einen hirten auff der erdē der die verlossen mit heymsū
chen wirt noch dē zerstreyten süchen wirt/vnd den betrůb
ten mit heylet/vnd das do steet das fürt er mit/vnd er wirt
essen flaisch der veyßte/vnd wirt auff lösen dye klawen.
O hyrt vnnd abgot/der du verlaßt dye herd eyn schwert
auff seinem arm vnd auff seinem gerechtem aug/sein arm
vor dürre wirt erdorren/vnd sein gerechtes aug wirt fin/
ster vnd tunckel dz ist die pürd des wort gots über israhel
spricht der herr ich hab die himel auß gestreckt/vñ die erdē
gegruntuestet vnd den gaist des menschen eingesezt. Ich
wird sezen iherusalez zů einer überthür des fraß allen völ
ckern im dem vmbkreyß vnd iuda wirt belegerunge wider
iherusalem. vnd wirt werdē an dem tag das ich wird sez
en iherusalem eynen stein der pürde allen völckern alle die
sy auff heben von der belaidung oder durch die verschney
dung werden sy zů rissen. Vnd es werdē gesamlet wider
sy alle reyche der erden in den tagen. Spricht der herr. So
wird ich schlahen alle roß in der erschreckung/vnd der auf
in sizet in onmächte vnd über das hauß iuda wird ich auf
thůn meine augen/vñ ein yeglich roß der völcker wird ich
schlahen mit plintheit vñ so werdē dān sprechen dye fürer

iuda ím irem hertzen. Wir werden gesterckt díe wonen ihe
rusalem ím dem hertzen der scharen irem got. In den tagen
würd ich setzen dye fürer iuda als eynen ofen des feüers ím
den hölgezen/vnd als eynen falcken des feüers ím dem heü
vnd dye werden vertzeret tzů der rechten hand vnd zů der
lincken hand ím dē vmbkreiß alles volck vnd ísrahel wirt
fürbas wanen ím semer stat iherusalem vnd der herr wirtt
behalten díe tabernackel iuda/als im aufang dz mit größ
mächtigkeyt gloziert das haus dauid/vnd díe ere der wo
nenden tzů iherusalem wider iudam. In den tagen wirt be
schirmen der herr dye woner iherusalem/vnnd er wirt der
belaidiget auß ímnen ím dem tag als dauid vnnd das haus
dauid als gotes vnd als díe engel des hertzen ím semem an
gesicht. Vmnd es wirt ím dem tag das ich würd suchen zů
vertreyben all heyden dye do kommen wider Iherusalem
vnd ich würd aussgiessen über das haus dauid vnnd über
díe woner iherusalem dē geist der genaden vnd der gebet
vnnd sy werden sehen tzů mir den sy gestochen haben vnd
sy werden ím klagen als eynen eyngebornen/vmnd sy wer
den laid haben über ím/als man leydens pfligt ím dem tode
des erstgebornen/ím dem tag wirt gescheen grosse klag ím
iherusalem/als díe Ad remon ím dem veld Magedon vnd
es wirt klagen díe red das gesinnd vnd das gesinde besun
der/das gesinde des haus dauid sunderlich vnd ire weiber
sunderlich. Vnd dz gesinde des haus Nathan sunderlich
vnd ire weyber sunderlich Das gesinde des haus Levi sun
derlich/vnd ire weybe sunderlich. Das gesinnd des hauses
Semey sunderlich/vnd ir weyber sunderlich. Alles gesinde
der andern das gesind vnd gesind sunderlich vn ir weiber

sunderlich. In dē tagen wirt eyn offner prun des hauß da
uid vnd den woneten iherusalem in abwaschung der sün/
dē vnd der frawen siechtag/vnd es wirt gescheen an dem
tag spricht d̄ herr der scharen Ich wird erstraen die namen
der abtgötter von der erden/vnd ich wird fürbas nymer
gedacht vnd dē falschen propheten vnd dē vnreynen geist
wird ich hinnemen von der erdē vnd es wirt gescheen So
ir eyner fürbas mer weissaget so werden im sagen sein va
ter vnd sein müter die in geboren haben/du wirst nit leben
wān du hast lügen gesagt in dem namen des herren vnd
werden in durch stechen sein vater vnd sein müter vñ seine
geberer/so er weyssaget vnd es wirt gescheen an dem tag
das dye propheten geschendet werdē/ein yeglicher auß sei
nem gesicht/wān sy weyssagent noch werden bedeckt mit
eynem säckin mantel dz sy liegent/sündlichen wirt sprech
en Ich bin keyn prophet/ich bin eyn ackermensch wān adā
ist mein ebenpild von meiner kintheyt/vnd mān wirt sp-
rechen zů im. Was seind dise wunden mitten in deinen hen
dē/vnd er wirt sprechen Mit disem bin ich gewundet wor
den in ierem hauß dye mich lyeb hetten. Du söllt erkück en
eyn schwert über meynen hirten/vnd über den man d̄ mir
an hänget Spricht der herr der scharen Schlach dē hirten
so werdent zerstrewet die schaff der herdte/vnd ich wirde
keren mein hand zů dem kleynen/vnd sy werden sein in al
ler erde spricht der herr Zwen teyl werdet in ir zerstrewet
vnd werden ab geen/vnnd der tritteyl wirt gelossen in ir
Vnd ich wird füren den tritten teyl durch das fewer/vnd
wird sy prennen als geprent wirt das silber/vnd wird sy
bewären als bewerd wirt das gold Er wirt anrüffen mei
nen nāmen/vnd ich wird in hören vnd wird sprechen. Du

bist meyn volck/vnd er wirt sprechen Herr meyn got.

Ein ander Lectio

In diebꝰ illis Dixit Ysaias dns deus aperuit michi aurem/ego aut non contradico ꝛc Ysaie.l.ca.

In den tagen sprach ysaias. Got der herr hat mir auffgethan das ör/aber ich widersprich es nit/vnd bin nit hinder sich gegangen/meynen leyb hab ich gegeben den schlahenden/vnd meine wangen den rauffenden/mein antlütz hab ich nit ab gekert von den anfarenden/vnd speieten in mich/got der herr ist meyn helffer/vnd darumb bin ich nit geschendet/darumb hab ich gelegt mein antlitz als dem allerhörtesten velsen/vnd ich waiß das ich nit wird geschendet. Er ist hye nahen bey der mich rechtfertiget wer widersagt mir stean wir zesamen/wer ist mein widersacher/der tret her zů mir/nempt war got der ist mein helffer/wer ist er der mich verdamnet. Nempt war als ein klaid werden sy alle zerprochen/vnd der schab wirt sy essen/wer ist auß eüch der got fürchtet/der höre die stym seines knechts wer hat gewandelt in de vinsteruussen vnd im kein liecht ist/er höff in den namen des herren vn nem war auff den herren seinen got Ewangeliu In illo tpe Ante sex dies pasce venit ihs bethania vbi fuerat Lazarus ꝛc Johis.xij

In der zeyt vor sechs tagen der ostern kaz ihesus in Betania do Lasarus gestorben was den do aufferkückt ihs Aber sy machten im eyn nachtmal allda Vnd martha die dienet im. Aber Lasarus was eyner von den die do zů tisch sassen mit im. Darumb maria nam eyn pfundt kostenlicher salben nardipisci/vnd salbten die füß ihu vnd trucknet sy im mit iren löcken. Vnd das haus ward erfüllt mitt dem geschmack der salben. Da sprach eyner vnder seynen

iungern iudas scarioth/der im verraten ward warüb hat man mit verkauft dise sa ben vmb dreyhundt pfemig vñ het das gegeben den armen/aber das sprach er mit das im von den armen icht zů gehört/sunder er was eyn dyeb vñ dye heymlichen seckel het er/dye dmg dye gegeben wurdē die trůg er/darumb sprach ihesus lassent sy oder verhenget ir das sy im den tag meyner begrebtnuß das behalte/wann die armen habt ir alweg bey eüch/aber mich werdet ir mit allwegen haben• Do bekanten vil der scharen von dē iudē das lazarus da wär vnd kamen micht/allein durch ihesum sunder das sy auch lazarum sahen den er auff erkücket hett von dem tode• ¶ Nota ob ettliche bisrumb an dē tage ein lenger ewangelium hetten so vindet man den nachuolgen den teyl an dem palm abent

¶ An dem afftermontag lectio•

¶ In dyebus illis Dixit ieremias Domine demonstrasti michi et cognouisti tu ostendisti mihi ꝛc iheremie•xj•ca

¶ In dē tagen Sprach iheremias Herr du hast mir gezaiget vnd ich hab es erkendt/du hast mir gezaiget ir lere vñ bin als ein senftmütigs lemlin das getragen wirt zů dem opffer/vñ ich hab mit erkent dz sy über mich haben erdachte dye tät also sprechend• Kōment wir sollen lassen das holz in sein prot vnd sollen in ausreüten von der erdē der lebenden/vnd das sein nam mit werd gedacht fürbas• Aber du herr sabaoth richtest gerecht vnd bewärest die nyeren/vñ die hertzen/das ich sihe den rauch auß im/wān ich dir habe geoffenbaret meyn sach Herre mein got•

¶ An dem Afftermontag schreybet sanctus Marcus disen passio•

¶ In illo tpe Erat pasca et ãzima post biduũ et querebãt

summi sacerdotes et scribe quō ihesum dolo tē Marc. xiiij

¶ In der zeit Nach zweyen tagen/do wurden die ostern vnd der tag der vngehöfelten prat/vnd suchten die öbersten pryester vnd schrifftgelerten wie sy ihesum schalcklich en fiengen vnd im ertödten vnd sprachen Nit an dem höchzeitlichen tag soll es geschehen/das kein auflauff geschehe im dem volck. Vnd do ihesus zů bethania was im symonis haus des aussezigen vnd růt darinnen. Do kam ein weib dye hett ein alabaster mit salben gemacht vō nardipistat vnd do sy dye salben gepracht hetten/do goß sy sy auf sein haubt. Do waren etlich die das vnwirß enpfiengen im im selber vnd sprachen. Warczů ist gescheen dise verlust diser salben/wān die salb möcht verkaufft sein wordē mer dān vmb dreyhundert pfenning vnd den armen geben werdē vnd sy begunden wider sy grisgrammen. Do sprach ihesy Lassent sy was seyt ir ir hört sy hat eyn gůt werck gewürcket an mir. Ir habt alle czeyt arm lewt bey eüch den mügent ir gůts thůn wenn ir wöllent. Ir werdent mich aber nit allzeyt haben/was sy gehabt hat das hat sy getan das sy hat meinen leybe fürkōmen zesalben czů der begrebnuß. Für war sag ich eüch/wo diß Ewangeliū geprediget wirt im aller welt/wirt man sprechen das sy das gethan hab in seiner gedachtnuß. Vnd iudas scariothtes einer von den zwölffen gieng ab czů dem öbersten pryestern das er ihesū verriet Vnd do sy das erhörten do wurden sy fro vnd verhyessen im gelt zegeben/vnd do süchte er wie er im zimlich möcht dar geben Vnd an dem ersten tag der vngeseürten prot als sy das osterlam opferten. Do sprachen die iunger czů ihesu. Wo wilt du das wirgeen vnd dir bereyten/das du esst das osterlamb Do sand er czwen seiner iunger vñ

Sprach czů im/Geet in die stat do wirt eůch begegnen eyn mensch eyn lageln wassers tragent dem volget nach vnd wo er hin geet do sprechent czů dem herren des haus. Der meyster spricht wo ist das můßhauß das ich esse mit meynen iungern das osterlamb/so wirt er eůch zaygen ein grose kemnaten vnd weyte/do bereytent vnß das essen. Do giengen ab sein iunger vnd kamen in dye stat/vnd funden als er in gesagt het/vnd bereyteten das osterlamb Vnnd als es vesperzeyt ward do kam er mit den czwelffen/vnd als sy rueten vn assen/do sprach ihesus czů im. Fürwar sagt ich eůch das einer vnder eůch mich dar geben wirt der mit mir ysset/do begunden sy trauren vnd sprach yeglicher sunderlichen czů im bin ich es nit Do sprach ihesus zů im Einer vnder den zwelfen der mit mir eindunckt die hand in die schůssel Vnnd der sun des menschen geet als von im geschriben ist. Wee aber dem menschen von dem er verkauffet wirt im wär gůt das er nye geborn wer Vnd als sy assen do nam ihesus das prote vnd segnet es vnd prach es/vnd gab es seinen inngeren vnd sprach. Nement das ist meyn leyb/vnnd nam den kelch vnd saget danck vnd gab in vn sy truncken daraußall vnd er sprach czů in/dz ist mein plůt des newen gesetz/das vergossen wirt durch vil. Fürwar sagt ich eůch/dz ich yetzo nit mer wird trincken von den plůenden weynreben biß in den tag biß ich den new trinck in dem reych gotes. Vnd do dye red gesprochen wz/do giengen sy an den ölberg. Do sprach ihesus zů in Ir werdent all an mir geärgert an diser nacht/wan es ist geschriben. Ich wird schlahen den hirten vnd die schaff werden zerstraet so aber ich erstee/so wird ich eůch vor geen i galilea da sprach

zů im petrus/vnd ist das sy all an dir geärgert werden ich
würd nymer an dir geärgert/do sprach ihs zů im/fürwar
sag ich dir/heynt an diser nacht/ee dan der han zweimale
sem stym volfüret so wirst du meyn dreymal verlaugnen
do sprach aber petrus fürbas. Vnd ist das ich geleych mit
dir müst sterben/so würd ich dem nit verlaugnen/vn also
sprachen dye iunger all/vn kamen an dye stat gethsemani
do sprach er zů semen iungern Sygent hye vncz ich bete vn
nam zů im petrum iacobum vnd iohanem vnd begund im
fürchten vnd verdrossen sem vnd sprach zů im. Meyn sele ist
traurig biß in den tod. Enthaltent euch hye vnd wachent
vnd gieng eyn wenig fürbaß vnd viel auff das erdtreych
vnd betete/ob es gescheen möcht dz die stund vō im gieng
vnd sprach wirdiger vater alle ding sem dir müglich nym
den kelch von mir. aber nit als ich will sunder als du wilt
vnd kam zů semen iungern vnd fand sy schlaffent. Vnnd
sprach czů petro/Symon schlaffest du möchtest du nit eyn
stund mit mir wachen/wachent vnd betent dz ir nicht eyn
geet in versuchung/der geist ist bereyt d leib ist aber kranck
vnd gieng aber vnd betet/vnd that das selwig gepet als
vor vnd kam aber vnd fand sy schlaffent/wann jr augen
waren beschwärdt vnd wisten nicht was sy im solten ant
worten vnd kam do czů dem tritten mal vnd sprach czů im
schloffent yetzo vn rüent es ist genůg. Nembt war die zeit
ist kōmen das des menschen sun dar geben wirdt in d sünd
hennd. Steet auff vnd laßt vnß gen Nemt war der mich
dar geben wirt der ist nahen/vnd als er noch redte do kaz
iudas scarioth einer von den zwölffen vnnd mit im eyne
grosse schar mit schwertteren vnd mit stangen vn die dar
gesand waren von den obersten prysteren vnnd von den

öbersten priestern/ vnd von den schrifftgelerten/ vnd von den eltesten/ do gab der verräter den iuden eyn zeychen vñ sprach. Welichen ich küsse der ist es/ haltent im vnd fürent im sicherlich/ vnd do er czů Jhesu kam/ vnd zehand nähnete er sich zů im vnd sprach. Gegrüsset seistu meyster/ vnd küst im vnd zehand wurffen sy ir hend in ihesum vnd hůben im. Aber dye do vmb stůnden der czoch auß sem schwert vnd schlůg des öbersten priesters knecht vnd hawet im ab sein ore. Do antwurt ihesus vnd sprach zů innen/ ir seyt ausgegangen mit schwertern vnd mit stangen als czů einem schacher mich zefahen ich wz aber täglich bey eüch in dem tempel vnd ir vinget mich nit die geschrifft můß aber Erfůlet werden. Do liessen in sein iunger vnd fluhen all Aber ein iüngling volget im nach der was vmb fangen mit einem weyssen klaid an plossem leyb den hyelten sy. Da warff er das gewand von im vnd floch nacket von im. Do fürten sy ihesum czů dem öbersten priester vnd kamen zů sammen dye pryester all vmd dye schrifftgelerten. Vmd die elteren. Aber petrus volget im nach von veren biß hinein In den vorhoff des öbersten priesters. Vmd saß bey den dyenern vnd wermet sich bey dem fewer. Vnd die öbersten pryester vnd das Concilium überal die suchten gezeücknus wider ihesum das sy in in den tod geben vnd funden keyn gezeücknus über in/ vnd vil sagten falsche gezeücknuß wider in vñ waren nit geleich gezeücknuß. Do stunden etlich auff vñ sagten valsch gezeücknuß wider in vñ sprachen Wir haben von im gehört das er gesprochen hat ich will zerstören den tempel mit d hand gemacht vñ über drey tag wird ich einen andern bawen nit mit d hand gemacht

vnd ir zeück nuß mit zÿmlich do stünd auff der öberst priester
ím mitten vnder ímnen vnd fraget ihesum vñ sprach Ant-
wurst du mit czů dē dingen dÿe man dir fürwifft. Do ant
wurt er míchtz vnnd schweig do fraget ím aber der öberste
priester vnd sprach czů im. Du bist cristus des gesegneten
gottes sun. do sprach ihesus zů im/ich bin es/vnd ir werdet
des menschen sun sehen sitzen zů der gerechten der götlichen
krafft/vnd kōment in den wolcken des himels/vnd do zer
riß der öberst priester sein gewand vnd sprach. Was bege
ren wir noch mer zeügen ir habt gehört die gotz lesterung
was duncket eüch/do vrteylten sÿ ím alle schuldig zesein des
tödes vnnd ettliche vnder ím dÿe ím hÿelten dÿe begunden
an ím speyen vnd verpunden im sein gesicht vnd begunden
ím schlahen mit halßschlegen vnd sprachen zů im weyssag
vnß vnd dÿe diener gaben im packenschleg. Vnd Petrus
was noch ím dem vorhoff do kam eyn diern des öbersten
priesters/vnd do sÿ m ersahe das er sich wermete/do sahe
sÿ ím an vnd sprach. Vnnd du warest auch mit ihesu nasa
reno do laugnet er vnd sprach Ich waiß noch erkenn nicht
wz du sprichst vnd gieng hin auß für den forhoff do kraet
der han. Darnach aber ersahe ī eyn andere diern die fieng
an zesprechen zů den dÿe do stünden Der ist auß denen do
laugnet er wid vmb vñ nach einer klainen zeit do sprachē
dÿe do stünden czů petro Warlich du bist ir auch eyner wā
du bist eyn galileus do begünd er schweren vnd vnmensch
lichen laugnen vnnd sprach. Ich waiß noch erkenne disen
menschen nicht dē ir nennent/vnd zehand krät der han/vñ
do gedacht petrus des worts das ihesus czů im sprach. Ee
d han zweymal kraet so hast du mein dreymal vlaugnet
vnd do begund petrus wainen. vnd zehand des morgens

frů bereytteten sich dye obersten prye̊ster Mit den elltesten
Vnd mit den schrifftgelerten/vnd machten ein Cõcilium
gemainclich vnd punden ihesum vnd fürten im vnd gab
en im pylato Do fraget im pylatus vnd sprach/du sprichst
es. Do versagten im dye obersten priester im manig weyß.
Pylatus der fraget im aber vnnd sprach. Antwurtest du
nichtz nicht. Sich wye in manige weyse sy dich versagen.
Aber ihesus antwurt fürbas nichtz. also das sich pylatus
verwundert. Es was auch eyn gewonheyt das er innen ei
nen gefangen lyeß czů dem hochzeytlichen tag welchen sy
begeret hetten. Vnd do was eyner der hyeß barzabas der
was mit den übeltätigen gefangen/wan er hett eynen mã
schlacht getan im eynem aufflauff. Vnd do dye schar auff
gieng. Do begunden sy bitten vmb einen gefangen das im
den pylatus gebe nach ir gewonheit. Do antwurt im pila
tus vnd sprach wen wöllent ir den ich euch laß/der Iuden
künig/wan er wißt wol das im die obersten prye̊ster durch
neyd dar geben hetten. Aber dye obersten bewegten dye
schar das sy mer begerten barzabam/vnd im den ließ. Da
antwurt im ander weyde Pylatus vnd sprach czů im/was
wöllent ir dan das ich thů mit der iuden künig. Da schrey-
en sy all Creüczige im/do sprach pylatus was hat er übels
gethan. Da schrien sy noch mer. Creüczige im do wolte pi
latus dem volck genůg thůn/vnd lyeß im barzabam vmd
antwurt im ihesum geschlagen mit geyßlen vnd das sy im
Kreüczigen. Do furten im dye rittde im das richthauß vnd

besamelten die iudē vnd legten im purpür an vnd truckten
im eyn kron auff sein haubt von dornen vnnd begundē im
griessen vnd sprachen. Gegrüsset seist du der iudē küng vñ
schlügen im sein haubt mit einem ror vñ speyten m an. vñ
knyeten für im vnd beteten im an im spots weyß. Vnd do sy
sein gespotten do zügen sy im dē pfeller ab vnnd legten im
sein gewand an/ vnd fürten im auß das sy im kreützigeten
vnd zwungen eynen der für gieng der hyeß Symō cirēnē
us/ der was eyn vater Allexandri vnd ruffi der gieng vō
einem dorff das er das kreütz trüge vnnd fürten im an eyn
stat die do heyst golatha das spricht im dem lateyn Locus
caluarie vnd gaben im czů trincken gemixeten weyn vnd
er wolt nit trincken. Vnd do sy im gekreützigoten do teyl
ten sy sein gewand vnd wurffen dz loß darumb was yegt
licher nemen sölt/ vnd es was czů der tritten stund/ vnd sy
kreützige en im Vnd was die geschrift seiner sachen dazan
geschriben der iuden küng vnd kreützigoten mit im zwen
schacher eynen czů der rechten hand vnd eynen czů der linck
en hand vnd ist erfüllt die geschrifft die do spricht vnd mit
dē vnrechten ist er geachtet wordē Auch die do für gieng
die flüchten im vnd bewegten ir häubt vñ sprachen/ vach
diser ist der den tempel gotes zerpricht vmd im treyen ta-
gen wider machet/ Nach dich selber heilwertig steig von
dem kreütz. Vnd also spotten sein auch die öbersten priester
vnd die schriftgelerten vnder einander vnnd sprachen. Er
hat ander heylwertig gemacht/ sich selber mag er nit heyl
wertig machen. Criste küng von israhel steige herab von
dem kreütz das wir sehen vnd gelauben. Vnd dye mit im
gekreützigeten waren dye lesterten im auch/ vnnd do was es
vmb die sechsten stund des tages/ vñ ward ein vinsternus

auff allem erdtrich biß in die newnten stund. Vnd zů der newnten stund/do schrey ihesus mit einer grossen stym vñ sprach helý helý lamazabatani/das spricht zů teütsch also Mein got mein got wye hastu mich verlassen/vmd etlich die do stunden vnd das horten dye sprachen. Nempt war er rüfft helye do lieff einer dar vnd füllet ein badschwam mit essig vnd leytē im eyn ror vnd gab im zů trinck en vñ sprach wartent vnd schweygent ob helyas kōm vnnd im erlöse Vnd do ließ ihesus ein grosse stym vnd gab auff sei nen geist/vñ do spielt sich des tempels vmbhang entzwey von obē biß niden hinauß. Vmd do centurio der gegen im stund sahe das er dē geist also schreyhet het auff geben Do sprach er warlich der mensch ist gewesen gotes sun do waren auch weyber von verren die stunden vnd schawetē zů vnder den was maria Magdalena vnd maria Jacobi des mynderen/vnd iosephs můter vnd salome/vnd do er in galilea was do volgten sy im vnd dyenten im/vnd an dere weyber vil die mit im auffgangen waren gen iherusalem vnd do yetzund der abent kam/wān es was der hoch marterer tag der vor dem sabat was. Do kam Joseph von armathia ein edel hofman/vnd der was auch beyten de gotes reyches vnd gieng gar klaglich zů pylato vnnd bat vmb den leychnam ihesu. Vnd wunderte pylatus ob er yetz todt wär. Vnd do er Centurionez zů im gefordert het/do fraget er in ob er yezund tod wär vnd do erkennet het von centurione/do gab er ioseph den leychnam ioseph der kaufft ein weyß leynes tůch vnd nam in ab dem kreütz vnd wand in darein vnnd leyt in in ein grab das was in einen stein gehawen vnd welzet eyn grossen stein für dye thür des grabes.

¶ An der mitwochen lectio.

¶ Hec dicit dñs. Dicite filie sion Ecce saluator tuus veínt et merces eius cum eo ꝛc Ysaye. lxij. et. lxiij. ca

¶ Diß spricht got der her. Sagent der tochter von syon. Nym war dein behalter kömpt dir vnnd sein lone mit im vnd sein werck sein vor im/ wer ist der do kömpt vō edom mit eingedunckten klaidern/ vnd von boßra der schöne in seiner stol/ der do geet in der menig seiner sterck Ich bin der der do redet dye gerechtigkeyt vnd eyn fürstreyter bin ich zů behaltend warumb ist dān rot dein gewandt vnd klaider/ als die do tretten in der weynpreß. Dye kaltern habe ich getretten allein/ vnd von den heydē ist nit ein man mit mir. Ich hab sy getretten in meynem grymen vnd hab sy getretten in meinem zorn/ vnd ist gesprengt auf meine kleyder ir plůt vnd alle ir gewand hab ich vermeiliget/ wann der tag der rachung ist in meynem herczen/ das iar meyner widergältung das kümpt/ ich hab allenthalben vmbgesehen/ vnd was kein helffer. Ich hab gesucht/ vnd was niemand der mir hülffe/ vnd er hat mir behalten meynen arm vnd mein grymikeit ist mir beholffen gewesen der erbarmung des herren wird ich gedecken Das lob des herren hab ich verkündet von allen dingen dye vnß widergeben hat Got vnser herr.

¶ Ein ander lectio.

¶ In dyebus illis Dixit ysaias Domine quis credidit auditui nostro et brachium dñi cui reuelatū est ꝛc ysaie. liij. c

¶ In dē tagen Sprach Ysaias der prophet Herr wer hat gelaubt vnserm gehör/ vnnd der arm das ist der gewalt des herren/ wem ist er geoffenbaret vnd er ist vor im auffgangen als ein püsch von rüten/ vnd als eyn wurczel von der dürstigen erdē/ vñ im ist kein gestalt noch gezirde vnd

wir haben im gesehen/vnd was keyn angesicht/vnd wir haben im begert verschmähet/vnd den letzten der mannen Ein man der schmertzen/vnd der do waiß die kranckheyt vnd geleych als verborgen sein antlütz vnd verschmähet darumb haben wir im beschätzt Fürwar er hat him genommen vnser plödikeyt/vnd vnser schmertzen hat er getragē vnd wir haben im geschätzt als eynen aussetzigen/vnd der von got geschlagen ist vnd gemütiget. Aber er ist verwūdet vmb vnser bösheyt vnnd erknüschet von vnser missetat wegen/dye czücht vnsers frides ist über im/vnnd durch seinen neyd seyen wir geheylet wordē/wir alle sampt waren verirret als die schäflin/eyn yeglicher hat sich geneiget im seinen weg/vnd der herr hat auff im geleget vnser aller bösheyt Es ist geopffert wān er wolt es/vud hat nit aufgethan seinen mund. Als eyn schaff wirt er hingefürt zů dertödung/vnd als ein lämblin vor dem der es schiret wirt er schweygen/vnd wirt nit auffthůn seinen mund/vō der ängstigung vnd von dem gericht ist er auffgehaben/wer wirt aussprechen sein gepurt/wān er ist ab geschniten von der erden der lebenden vmb die sünd meynes volcks habe ich im geschlagen. Vnd er wirt geben dye vnmilten für die begrebtnuß/ vud die reychen für seinen tod/vmb das/das er keyn bösheyt hat gethan noch keyn vntrew gewesen ist in seinem mund/vñ der herr wolt im zerknischen in der plödikeit/ist dz er setzet sein sel für die sünd so wirt er sehen ein langwirigē samē vñ der will des herren wirt geschickt in seinner hād vmb dz/dz er gegeben hat sein sele in dē tod vñ mit dē übeltätteen ist er geschätzt wordē vñ er hat hingenōmen die sünd vil mēschen/vñ hat gebeten für die übeltäter

das sy mit verdürben/spricht der almechtig got vnser her.
¶ An der mitwochen schreybt sanctus Lucas disen passio
¶ In illo tpe Appropinquabit dies festus azi. ꝛc. Lu. xxij.
¶ In der zeit do nahnet der hochgeytlich tag das ist der
vngeseẃreten oder vngehobelten prot dē man nennet die
osteren vnd do suchten die fürsten der priester vnd dye schr-
iftgelerten wie sy ihesum ertödten vnd aber vorchtē das
volck/aber sathanas der teüfel gieng ein in iudam der den
cznamen het scariotis vñ was d zweifler einer der gieng
ab vnd redte mit der meysterschaft wie er iesum in verka-
uffte vnd semd erstewt worden/vnd gedingten im gelt zů
geben/do gelobt er in vnd süchte nottürftigkeit dās er den
herren in dar gab on die schar des volcks. Also kam d tag
der österlichen zeit darinn notturftigkeyt sölt getödt wer
den das osterlamb. Vnd do sendet der herr ihesus petrum
vnd iohannem vnd sprach. Geet hin vnnd bereytent vnß
das osterlamb das wir essen. Do sprachen sy wo wilt du
das wir es bereyten/do sprach der herr zů im. Nempt wär
wān ir eingeet i dye stat so wirt eüch begegnen ein mensch
einen krůg wassers tragent dem volgent nach i das hauß
wo er hin geet/vnd sprechent zů dem der hauswirt ist Der
meyster spricht czů dir/wo ist der gemain gemach/das ich
das osterlamb mit meynen iungern esse so wirt er eüch zai
gen eyn mußhauß groß vnd weyt do bereytent das essen.
Do giengen sy vnd funden als er in gesagt het vnd berey
teten dz osterlamb/vñ die zeit kaz do er aß vnd dye zwelff
iunger mit im/do sprach er zů im. Mit begir hab ich begeret
das osterlamb mit eüch zů essen ee das ich wird leyden ich
sag aber eüch das ich nit wird essen das essen auß dem biß
das er fült wirt in dem reych gotes. Vnd naz den kelch vñ

saget dem vater dánck vnd sprach. Nement vnd teylent vnder eüch/wañ ich sag eüch dz ich nitt wird trincken von dem geschlächt d reben/vntz piß dz reich gotes kõmet/vnd nam das prot vñ saget danck dẽ vater vñ gab es jn vñ sprach. Das ist mein leib d vmb eüch gegeben wirdt/dz tütt jn meiner gedächtnuß/vñ nam auch den kelch nach dẽ vnd er geessen hát/vñ sprach. Dz ist d kelch des neüẽ testamẽts in meinẽ plüt dz vmb eüwch vergossen wirt. aber fürware die handt die mich dargibt/die ist bey mir an dẽ tisch/wañ der sun des menschen nach dẽ vnd geschriben ist geet. Aber wee dem mẽschen von dẽ des mẽschen sun verkaufft wirt. do begundẽ die junger fragen vnd jn wer dz thün würd/es was auch ein krieg vnd in/wellcher vnder jnen der grösser wäre/do sprach Jhesus zů jn. Die künig d heidẽ die herschen über die die vnd jn semd. vñ die gewalt habẽ über sy die heissen die woltätter/aber jr söllent nit also sein. sund wer der meyst wil sein vnd eüch d sey als der jüngst/ vñ wer do vorgeer sey jn eüch d söll sein als d diener/wann wellicher ist grösser d do rüet od der do dienet. ist nit der do rüet Jch pin aber mitten vnd eüch als d do dient. jr seyt aber die bei mir beleiben. seyt in meinen anfechtungen darumb bereyte ich eüch dz hymelreich/als mir mein vater bereyt hat vnd gegeben dz jr do essent vñ trinckent auff meinẽ tisch in meinem reich/vñ sitzent auff die zwelff stüle vmd richtent die zwelff geschlächt von israhel. Do sprach Jhesus zů Symõ petro. Sathanas hat begeret dich zů reyttern als man thüt den waitzen. ich hab aber gebeten vmb dich dz dein glaub nit abgee an dir/vñ du zů zeyten bekert pist. sterck dein brüder. Do sprach petrus. Herre ich pin bereytt mit dir in den tod vñ jn den kercker zegeen. Do sprach Jhesus zů Petro.

Ich sag dir/der han kräet nit noch heüt piß du mein dreÿ-
mal vlaugnest/do sprach ihesus aber zů den jungern - wen
hab ich eüch gesandt on einen seckel vñ on ein taschen vnd
on schůch - geprach eüch doch ichts icht/do sprachē sÿ nichtz
do sprach ihesus aber zů jnen - Der aber nun hab einen sack
der neme auch ein taschen/vñ der des nit hab der verkauff
seinen rock/vñ kauff ein schwert/wañ ich sag eüch das von
mir geschriben ist/dz můß auch in mir erfüllt werdē vñ daz
von mir geschriben ist dz hat nun ein end - Do sprachen dÿe
jungen - hie sind zweÿ schwert herr/do sprach Jhesus zů im
Es ist genůg - Vnd gieng auß nach seiner gewonheit an dē
ölberg - vnd giengen jm sein junger nach - Vnd do sÿ an die
stat kamen des ölbergs/do sprach Jhesus zů sein jungern -
Betent das jr icht vallent in versůchung Do gieng er von
jnen als ver als man mit einem stein geweffen mag - vñ
neiget seine knÿe vñ sprach also - Vater ob du wilt so nym
disen kelch vō mir - nit werd aber mein will volpracht/sun
der dein wil der geschehe - Do erschin jm ein engel von hÿ-
mel vnd sterckte jn - Vnd do zůfloß er in jm selber/vñ betet
lenger/vnd ward sein schwaiß plůt - vñ vielen do tropffen
also plůtig auf die erdē/vnd do er auff gestůnd von dē erd
reich vnd von dem gebet, do kam er zů seinen jungern vnd
fand sÿ schlaffen vor traurigkeit vñ sprach zů jn - Wes sch
lafft jr - steet auff vñ betent das jr nicht vallent in versůch-
ung/vnd do er noch redte - Nempt war do kam ein schar -
Judas einer von den zwelffen gieng vor der schar vnd na
henet sich zů Jhesu das er jn küßte/do sprach Jhesus zů jm
Mit dē kuß so verkauffest du des menschen sun/do aber daz
sahē, die jünger die do vmbstůndē/dz do künfftig was - Do
sprachen sÿ zů Jhu - Herr sollē wir mit dē schwert schlahen

vnd einer vnder im der schlůg den knecht des fürsten vnnd schlůg jm dz recht oz ab·do antwurt jm Jhesus vñ sprach/ Hebent auff piß yetz/ vñ berůrt dem knecht sein oz vñ machet im gesundt· Vnd sprach do zů den fürsten der priester/ vnd der meysterschafft des tempels vnd zů den elltern des volcks die zů jm kommen waren· Jr seyt mit schwertē vñ mit stangen zů mir kommen als zů einem schacker· vnd ich was doch täglich bey ewch im dem tempel/ vnd stracktent ewer handt nit über mich· Aber diß ist die stund vnd d gewalt der vinsternuß vnd zehandt viengen sy im· vnd fürten im zů des fürsten hauß der priester/ vnd do volget jm petrus nach von verren· Vnd do das feuer angezündt ward mitten im dem vorhof/ vnnd das volck darüb saß/ do wz Petrus mitten vnder im· vnd do ein diern im sahe sitzen czů dem liecht vñ im anplickte do sprach sy· Diser wz auch mit jm· do laugnet Petrus vñ sprach. Weib ich hab im nicht erkennt· Vnd darnach kürtzlich do sahe im ein andere diern vnd sprach· Du pist auch jr einer· Do sprach aber Petrus Mensch ich pin es nit/ vnnd do über ein weyl als bey eyner stund/ do veßtnete ein andere diß wort vnd sprach· wärlich der was auch mit jm/ wann er ist ein galileus· Do sprach Petrus· Mensch ich waiß nit was du sagest/ vnd zehandt als er noch redt/ do kräet der han· Do keret sich Jhesus vmb vñ sahe im an· vñ Petrus gedacht an dz wort dz Jhesus gesprochen hat· Ee d han kräet/ so hastu mein dreu mal verlaugnet/ vñ do gieng Petrus auß vnd wainet pitterlichen· Vñ die Jhesum gefangen hätten die spottetē sein vñ schlůgen im vñ verpundē jm sein gesicht vnnd schlůgen im an seine wang/ vñ fragten im vñ sprachen/ weissag vns wer ist der d dich geschlagen hat· vnd and vil scheltwort

sprachen sy zů jm. vnd do es tag ward do kamen zesamen
die fürsten d priester vñ die schrifftgelerten vñ die elltesten
vnd fürten in jnyren ratt/ vñ sprachen. Pist du Cristus dz
sag vns/ do sprach er zů im Sag ich es ewch so gelaubent jr
mir nicht/ frag ich ewch aber so antwurt jr mir nicht/ vnd
lassent mich auch nicht daruon Es wirt aber des menschen
sun sitzen zů der gerechten der götlichen tugent/ Do sprach
en sy all. darumb so pist du gotes sun/ do sprach er. Jr spre
chent das/ wann ich pin es. do sprachen sy vnderemander/
was bedürffen wir nun mer gezeügen/ wir haben es selber
von semem mund gehöret/ das er spricht er sey gotes sun.
Do stund auff die schar vnd die menig überal vñ fürte im
zů pylato/ vñ vientgen an zůuerklagen vnd sprachen. Wir
haben disen funden als einen verkerer vnsers volcks/ vnnd
der das weret das man dem keyser semen zinß nit gebe/ vñ
er hatt auch gesprochen das er sey Cristus. vñ das er auch
ein künig sey/ do fraget im pilatus. pist du der juden künig
do antwurt er jm vñ sprach. Du sprichst es/ do spra ch py
latus zů den fürsten der priester vñ zů der menig/ ich vinde
keyn vrsach an disem menschen/ do begunden sy im aber fast
verklagen vnnd sprachen. Er hat das volck verkert mit
semer lere durch alle jüdischeyt/ vnd hatt das gethan von
Galilea piß her. Do pylatus hört nemen galileam. do
fraget er ob er ein galileyscher mensch wär/ vnd auch pyla
latus erkannt dz er wär von dē gewalt herodis/ do sandt
im pylatus him wider zů herodes/ wañ herodes wz zů den
zeyten in Jherusalem. Vnnd do herodes Jhesum sahe do
ward er gar fro. wañ er hat manige zeit begert dz er im sa
he dz was darūb/ wañ er vil von jm hat gehört sagen. vñ
auch das er hoffet das er etliche zaichen von jm sahe. vnd

auch fraget er im mit vil wortē do antwurt er jm ein wort
nit/ vñ stūndē auch die fürsten der priester vñ die schrifftge
lerten vnd verklagten im stättigklichen. Aber herodes ver-
schmähet im mit aller seiner meinig vnd spotteten sein mit
einem weissen gewand/ das ward jm angelegt. vnd sand
ten im wider zů pylato/ vñ des tags wurden sy freünd py-
latus vñ herodes/ wann sy warē vor veind aneinand ge-
wesen. Do samelte pylatus die fürsten der priester mit dē
gemeinen volck. vñ sprach zů jnen. Jr habt mir disen men
schen pracht als einen verkerer des volcks. Nun sehent dz
ich im vor eüch gefragt habe. vñ erfind kein vrsach an jm.
wann ich hät jn mit eüch gesandt zů herode/ vñ es ist kein
vrteil des todtes über im gegeben/ vnnd darüb so wil ich im
püssen vñ geen lassen. Aber es was gewonlich zů dē hoch
zeitlichem tag das man jn einen gefangen liess/ vñ do schry
die schar miteinander vñ das volck. Heb auff disen vnnd
laß vns barraban/ Barrabas wz aber vmb einen aufflauff
der stat vnnd vmb manschlächt gefangen/ vnnd jn eynen
kercker geworffen. Do sprach aber pylatus zů jnen/ vnnd
wolt jn Jhesum lassen. do schryen sy aber vnnd sprachen.
Kreützige Kreützige im. Do sprach pylatus zů dem dritten
mal zů jn. Was hat diser übels gethan. ich vind keyn sach
des todtes an jm. ich wil jn dann lassen geen/ do begunden
sy vestigklichen vnnd mit grossen stymmē zů jm rüffen vñ
pitten das er jn kreützigete. vnd prachten jr stymm als vast
für/ das pylatus jren willen vnnd jr pet thůn müßt vnnd
tät als sy wolten/ vnd liess jn Barraban vnd gab Jhesum
jrem willen. Vnnd do sy jn auffürten do funden sy einen
man der hiess Symon cyreneus der kam vō einem dorf vñ
legten auff jn das krewtz das er es trüge Jhesu nach/ vnd

jm volgete nach ein grosse schar des volcks vñ der weiber die klagten vñ bewaintē im. Do kerte sich Jhesus zů jn vñ sprach. Jr töchter von Jherusalem wainent nit über mich sunder über eüch selber vnd über ewre kinder/wān nembt war es kōmen noch die tag in den sy werdē sprechen. Sälig seind die vnberhafftigen vñ die leib die nie nit gebert haben. vnd die prüst die nit geseügt haben. Vnd werdē sprechen zů den bergen vallent auff vns/vñ zů den püheln bedeckent vns. wān so sy das thůn in einem grünen holtz/was geschicht dann in dem dürren. Sy fürten auch mit jm auß zwen schälck das auch die gekreütziget wurdē. Vnd do sy kamen an die stat Caluarie/do kreützigoten sy im vnd dye schacher. Einen zů der rechtē handt/ vñ den andern zů d lincken handt/do sprach Jhesus. Vater vergib es im. wan sye wissen nit was sy thůn/vnd teilten sein gewand vnd spilten darumb. vnd stůnd das volck vnd beytet sein/vnd die fürsten d priester spoteten sein vnd sprachen. Er hatt ander leüt heylwertig gemacht, nun behalt er auch sich selber sey er Cristus gotes sun. Dem spoteten auch die ritter vñ prachten jm essig. vnnd sprachen. Pistu der jude künig/ so mach dich selber heylwertig. Es was auch geschriben ein übergeschrifft über im. jn kriechisch/vnnd hebreysch vnd lateinisch Der ist der juden künig. Vnnd einer vnnder den schachern die do hyengen neben jm der spottet sein vnnd sprach. Pist du Cristus so mach dich selber heylwertig vnnd auch vns. Do antwurt der ander vnnd strafft im vñ sprach /noch fürchtest du got nicht das du in der selben marter pist/vnd wir mit allem rechten pillich leidē vmb vnser schuld dise marter. Aber was hat der übels getan vñ sprach zů Jhesu Herr gedenck mein so du kompst jn dein reich. Vnd Jhesus

sprach zů jm. Fürwar sagt ich dir. dz du heůt wirſt beý mir
sein in dem paradeiß. es was auch zůnahen d sechsten stund
des tags. Vñ ward ein vinsternuß über alles erdtreich piß
zů der neůnten stund des tags/ vñ die sunn erlasch vñ spiel
ten sich des tempels vmhang entzweý. Vnd Jhesus schrý
mit grosser stýmm vñ sprach. Vater in dein hennd beuilhe
ich meinen geýst/ vñ do er das gesprach do gab er auff seý-
nen geýst. Do das centurio ersahe wýe es ergangen was.
do lobet er got vñ sprach. Wärlich diser was ein gerechter
mensch. vnd alle dise schar die do beýeinander zů d beschau
ung was. vñ sahen dz do beschahe/ vñ schlůgen an jr hertz
vñ giengen wider heým. Do stůnden auch sein kunden ver
von Jhesu, vnder den waren weiber die jm nachgeuolgett
hätten von galilea das sý dise ding sähen. Vnd nýmwar
Do was auch ein gůter gerechter hofman der hůß joseph
von aramathia. der volget nit den rätten d judē noch jren
wercken/ wañ er was auch beýtent gotes reich/ d gieng zů
pýlato/ vñ bat in dz er jm gab den leichnā Jhesu vñ wand
in jn ein weisse lein wat vñ leget in jn ein neůes auß geh au
ens grab. do nýemant vor ein gelegt was worden.

An dem Grönen donerstag epistel.

Fres. Conuenientibus vobis in vnū. iam nō est dñicam ce
nam manducare. vnusquisqz enim ꝛc. ad Corinth. xj.

Brüder. So jr zesamen komment in eins. ýetzund ist nit
das herzlich nachtmal zeessen/ wann ein ýegklicher nýmpt
für sich sein nachtmal zeessen. vnnd etlich hungert/ aber et-
licher ist truncken. Habent jr nicht heůser jn den jr essendt
vnnd trinckent/ oder verschmähent jr die kirchen gotes vñ
schendet sý die nit haben. was söll ich eůch sagen. Jch lob
eůch. aber in dem lobe ich eůch nicht/ wann ich habe ein-

pfangen von dem herren/das ich eüwch auch gegeben hab/
vnser herr Jhesus in der nacht do er verraten ward. do nā
er das prot vnd saget danck/vnnd prach es vnnd sprach.
Das ist mein leib der für eüch wirdt gegeben das tůt auch
in meiner gedächtnuß. Zů geleich er weiß nam er den kelch
nach dem vnd er zů nacht geessen hat vmd was also spre
chend. Diß ist der kelich des neüwen testaments in meinem
plůt/das thůt also offt jr trinckent in meiner gedächtnuß
wañ als offt jr essent díses prot vñ den kelch trinckent/so
verkůndent jr den todt des herrn piß dz er kōmet. Vnd al-
so wellicher yßt das prot oder trinckt den kelch des herrn
vnwirdigklichen der wirt schuldig des leibs vñ des plůts
des herrn. aber d mensch bewere sich selber/vñ esse allso vō
dem prot vñ trinck von dem kelch. wañ wer do yßt vmd
trincket vnwirdigklichen/d yßt vñ trinckt jm selber dz ge-
richt. wañ er nit vrteilt das er seÿ der leichnam des herren.
Darumb vnder eüwch sind vil siech vñ schwach vñ schlaf
fen vil. wann wir vns selber vrteilten/so würden wir nit
geurteilt/aber so wir geurteilt werden von dem herren. so
werden wir gestrafft das wir nit mit dÿser welt werden
verdamnet.

¶ Ewangelium.

¶ Ante diem festum. Sciens ihesus quia venit hora eius
vt transeat ex hoc mundo ad patrem ꝛc. Johis. xiij.

¶ Vor dem hochzeytlichem tag der Ostern. Wißte Jhe-
sus das sein stund was kommen das er gienng auß dÿser
welt zů dem vater/do er liebgehebt hat die seinē die do wa
ren in der welt piß an das ennde hatt er sÿ lieb. Vnnd do
das nacht essen geschahe/do der teüfel yetz hat eingelassen
in d as hertze. das in dargabe Judas Symon scariothis.
vñ Jhesus wißte das jm d vater hat gegeben alle ding in

die heimd vnd das er von got was außgegangen vnd zů
got gieng. Do stůnd er auff von dem abentessen vnd leget
von jm seine klaider/vnd do nam er ein leymin tůch vñ be-
gürte sich damit. Darnach lůcß er wasser in ein peckin vnd
hůbe an zewaschen die füß seiner junger vñ zetrůcknen mit
dem leymin tůch damit er was gegürtet. Vnd als er kame
zů Symon petro. Do sprach petrus zů jm. Herr du wäsch
est mir mein füß. Jhesus antwurtet vmd sprach zů jme.
Das ich thů das waißt du nicht yetz/aber hye nach wirßt
du es wissenn. Do sprach Petrus zů jm. du wäschest mir
mein füß nymer ewigklichen. Jhesus antwurt jm. Wäsch
ich dir dein füß nicht/so wirßt du nicht haben einen teil mit
mir. Do sprach zů jm Symon petrus. Herre nicht wasche
mir allein mein füß/sunder auch die hennd vnd das haubt
Jhesus sprach zů jm. Der gewaschen ist der bedarffe nicht
mer dann dz er die füß wasche/sunder er ist rein mitemand
vnd jr seyt rein aber nicht allesampt. wann er weßte wol
wer d was der jn dargeben hät. darůb sprach er/jr seyt mit
allsampt rein. Vñ darnach als er gewaschen hät jr füß do
nam er seine klaider/vñ do er wyder zetisch gesaß. sprach er
zů jn. wissent jr was ich eůch hab gethan. Jr heyssent mich
meyster vñ herr. vñ sprechent wol wañ ich pin es/darumb
so ich gewaschen hab ewer füß ewer herr vñ meister. so söl-
lent jr auch einer dem anderen sein füß wäschen. wann ich
hab eůch ein beyzeichen gegeben dz jr zegleicher weiß thůt.
als ich eůch hab getan/das auch jr also anein ander thůt.

¶ Dise red schreibt sanctus johannes an dē dreytzehenden
capitel von cristo/als er mit seinen jungern redete an dē
grünen donerstag/do er das mandatum mit jn begienge
vor dem hochzeitlichem tag der Ostern. vmd wirt ge=

nemt Sermo preclarus. das ist die durchleüchtig ler vñ
predig vnsers herren.

¶ Fürwar fürwar sagt ich eüch. der knecht ist nicht grösser
dann d̃ herr. noch d̃ apostel ist grösser dann der der ím ge-
sandt hat/ wissent jr das so werdet jr sälig ob jr dz thünd/
nit von eüch allen sagt ich. ich waiß die die ich erweltt habe
sunder dz die geschrifft erfüllt werd. der das prot mit mir
yßt. d̃ wirt auffheben wider mich sein füß. Darumb sage
ich eüch/ ee es geschehe. vñ dann so es geschehen seye dz jr
gelaubent dz ich es pin. Fürwar fürwar sagt ich eüch. wer
einen empfacht den ich sende wird d̃ empfachtt mich. wer
aber mich empfacht d̃ empfacht den d̃ mich gesandt hatt
Do Jhesus dise dinng gesprochen hat do ward er betrübet
in dem geyst vñ bezeüget vñ sprach. Fürwar fürwar sage
ich eüch dz einer vnd eüch ist d̃ wirt mich verraten/ darübe
wurden die junger all ainemand ansehen vñ zweifelten von
welchem er dz redte. Nun was einer auß den jungern der
lagt im d̃ schoß ihesu/ den ihesus lieb hat. dem selben wincket
Symon petrus vñ sprach zů jm. Wer ist d̃ von den er redet
Vnd do d̃ selb junger sich geneiget hat auff die prust ihesu
do sprach er. Herr wer ist es/ do antwurt Jhesus/ d̃ ist es den
ich dz eingeduncket prot wird pietē/ vñ do er dz prot ein-
gestieß do gab er es den judas symons scariothis/ vñ nach
der schnitten prots für im jn sathanas. Do sprach ihesus zů
jm. dz du thůn wilt das thů bald. aber dz verstund jr keyner
die do sassen warumb er dz sprach/ wann ettlich vnder
jn mainten/ darumb dz judas den seckel trůg. dz ihesus vil
leicht also sprach zů jm. Kauff vns dz wir bedürffen zů den
hochzeitlichen tag/ oder dz er den armen etwas hieß geben
Vnnd do judas empfieng die schnitten do gieng er zehandt

auß dann es was nacht worden. Vnd do er auß kam do sprach Jhesus. nun ist erklärt des menschen kind / vñ got ist in jm erklärt / ist nun got in jm erklärt vnd got wirdt in jm selber erklären / vñ von stund an wirt er in erklären vnd sprach darnach. Nun ich pin noch ein kleine zeit bey eüch vnd jr werdent mich süchen / vñ als ich den juden gesagt hab also sag ich eüch auch. wo ich hingee do müget jr mit him kommen. Jch sag eüch aber yetz dz ich eüch gib ein neües gebot dz jr einander liebhabent. In dem werdentt alle menschen erkennen dz jr mein junger seind / ob jr die lieb zů einander habent. Do sprach zů jm Symon petrus. Herr wo hin geest du. do antwurt Jhesus / do ich hin gee do magst du mir yetz nit nachuolgen Do sprach Petrus zů jm. warüb mag ich dir yetz nit nachuolgen / ich wird doch mein sel für dich setzen. Do antwurt jm Jhesus. dein sele wirst du für mich setzen. Fürwar fürwar sag ich dir / ee dz der han zweymal kräet / so hastu mein dreümal verlaugnet.

Das viertzehent capitel.

Vnd sprach do zů seinen jungern. Ewer hertz werd nitt betrübet. Gelaubent jr in got / so gelaubentt auch in mich. Es seind vil wonung jn meynes vatters hauß vnnd wäre es ettwas mynder ich hätte es ewch auch gesagtt. wann ich gee czů bereytten ewch die stat. Vnnd ob ich von ewch geen würde vnnd ewch die stat bereyten würd. so komme ich wider zů ewch. vñ wird eüch czů mir selber nemē das jr auch do seyent do ich pin. vnnd jr wissentt wo ich hyngee vnnd wissent den weg. Do sprach Thomas zů jm. Herre wir wissen nit wo du hingeest. vñ wie mügē wir dē weg wissen. Do sprach Jhesus zů jm. Jch pin der weg die warheit vñ das leben. nyemandt kommpt zů dem vater dann

durch mich. vnd hättent jr mich erkañt/ fürwar so hättent
jr auch meinen vater erkannt. Vnd yetz so werdent jr ín er
kennen vnd jr habt jn gesehen/do sprach zů jm philippus.
Herr zaig vns den vater. so ist es vnns genůg. Do sprach
Jhesus zů jm/also lange zeit pin ich bey eůch gewesen/ vnd
habt mich nit erkannt. Philippe der mich sicht d sicht auch
den vater/wie sprichst du zaig vns den vatter. Gelaubstu
nit das ich jm vater vñ der vater jn mir ist. die wortt dye
ich eůch red die red ich nicht von mir selber/aber der vater
jn mir beleibent er thůt dise werck. Gelaubent jr nit dz ich
jn dem vater vnnd der vatter jn mir ist. Do gelaubent es
doch von der selben werck wegen. Fürwar fürwar sagt ich
eůch/wer in mich gelaubt/die werck die ich thů die wirt er
thůn. vnd wirt noch grössere thůn dann die seind/wañ ich
gee zů dem vatter. Vnnd alles das jr begerent jn meinē na
men das wird ich thůn/darumb das der vater glorificiert
werd jn dem sun. Ob jr icht werdent pitten jn meinem na
men, das wird ich tůn. Ist das jr mich liebhabent. so behal
tent meine gebot/vnd ich wird pitten mein vater vnnd er
wirt eůch geben ein andern tröster/den geyst der warheit
das er bey eůch beleib ewigklichen den dise welt nit empfa
hen magt/wann sy sicht in nit noch wayss ín nitt. Aber jr
werdent in erkennen/wañ er wirt bey eůch beleiben vnnd
wirt jn eůch sein. Ich wird eůch nit verlassen waisen. Ich
wird zů eůch kommen noch über ein weil/vñ die welt sichtt
mich yetz nicht. Aber jr werdent mich sehen wañ ich lebe
vnd jr werdent leben. In dē tag werdent jr erkennen wañ
ich pin in meinem vatter/vnnd jr ín mir vnnd ich in eůch.
der meine gebot hat vnd sy behalt der ist der mich lieb hat
wellicher aber mich lieb hat der wirt liebgehabt vō meinē

vatter vnd ich wird ím liebhaben vnnd wird mich selber
jm offenbaren Do sprach judas zů jm mit d̃ geñamt was
scariothis Herre was wirstu thůn weñ du dich selber vns
offenbaren wirst vnd mit der welt. Jhesus antwurt vnd
sprach czů jm. Wer mich liebhat der wirt behalten meyne
wort/vñ mein vater wirt ím liebhaben/vñ wir wer dē czů
jm kōmen vñ werden wonung bey jm machen. Wer mich
mit liebhat der behelt nit meine wort/vñ die red die jr gehö
ret habt die ist nit mein sunder des vaters der mich gesantt
hat/dises hab ich ewch gesagt bey eüch beleibende. Aber d̃
tröster der heylig geyst den der vater wirt senden ím mey-
nem namen/der wirt eüch lernen alle dinig vnd wirt eüch
eingeben alles das das ich ewch sagen wird. Jch lasse ewch
den frid/ich gib eüch meinen frid/nicht als jn die welt gibt/
gib ich ím eüch. Ewer hertz werd nit betrübt noch erschreckt
habent jr gehört. wañ ich eüch gesagt hab/ich gee vñ kum
me zů euch. Ob jr mich lieb hättet fürwar jr frewetten eüch
wann ich gee zů dem vater/wañ der vater ist grösser dañ
ich. Vnd nun hab ich euch es gesagt ee es geschähe. das jr
es gelaubent so es geschehen wirt. Jetz wird ich nit vil mit
ewch reden/weñ der fürst diser welt kompt vñ hat nichtz
nit an mir/sunder das die welt bekenn wann ich hab lieb
den vater/vnd als mir der vater dz gebot gegeben hat/al
so thů ich. Steentauff vnd lassent vns hingeen.

Das ist die ander erleücht predig die vnser herr sagetseý
nen lieben jungern an dem hohen grönen donerstag vnd
schreibt ím sanctus Johannes an dem xv capitel.

Jch pin eyn warer weinstock/vnnd mein vatter ist eyn
ackerman. Eyn yegklichen weinreben der ím mir nit frucht
pringet. den wirdt er abnemen/vnnd einen yegklichenn

der frucht pringet den wirt er reinigen dz er mer frucht prin
get. Nun seind jr rein von der red wegen die ich eüwch ge=
sagt hab. Beleibent in mir so beleybe ich in eüwch. Als dye
weinreb von jr nicht frucht pringen mag unr allein sy belei
be in dē weinstock. Also auch jr. Es sey dann das jr in mir
beleibend. Ich pin der weinstock vñ jr die weinreben. wel-
cher in mir beleibt vnd ich in jm der pringt vil frucht / wañ
on mich mügent jr nichtz nit tün. wer in mir nit beleibt der
wirt außgeworffen / als die weinrebē vñ wirt thurren vñ
sy werden in auffheben vñ in dz feüwer werffen vñ er wirt
prynnen. Ob jr in mir würdent beleiben vnd meine wortt
würdē in eüwch beleiben / alles das jr dann wöllent dz wer
dent jr pitten vñ das wirt eüwch. In dē ist mein vater erklä
ret dz jr vil frücht pringent / vñ mein junger werdentt. Als
mich mein vater hat liebgehabt / also hab ich eüch auch lieb
gehabt. Beleibent in meiner lieb. Ist dz jr meine gebot be-
haltent so werdent jr beleyben in meiner liebe. Als auch ich
meines vaters gebot gehaltē hab. vnd beleib jn seiner lieb.
Dise ding hab ich eüwch gesagt, dz mein freüwd jn eüwch sey
vñ eüwer freüwd erfüllet werd. ¶ Das ist mein gebot das jr
eimand liebhabent / als ich eüwch lieb gehabt hab. Grössere
lieb dañ die hat nyemand / dann dz einer setz sein sel für seyn
freüwnd. Aber jr seind mein freüwnd ob jr die ding thünd die
ich eüwch gebeüt. Ich heiß eüwch do mit mein knecht wann
es waiß der knecht nit was sein herr tüt. Aber ich hab eüch
freüwnd geheissen / wañ alle ding die ich von meinem vatter
gehört hab / die hab ich eüwch geoffenbart. Jr habent mich
nit erwelet / sunder ich hab eüwch erwelet vñ hab eüwch ge-
setzt / das jr geend vñ frucht pringent vñ eüwer frucht beleib
Also was jr den vater pittent in meinem namen. dz er eüch

das gebe. Dise dinng gebeüt ich eüch das jr einander lieb-
habent. Jst das eüch die welt hasset so wissent dz sy mich
vor euch gehasset hat Ob jr von d welt wärent gewesen
so hat die welt lieb dz jr gewesen wz. wen jr aber von der
welt nit seyt. sund ich hab euch erwelt von d welt, darüb
hasset euch die welt Gedencket meiner red die ich mit euch
geredt hab. Der knecht ist nit grösser dan sein herre/haben
sy mich durächtet sy werdē euch auch durchächten/ wann
haben sy mein red behalten/so behaltē sy auch eüwer red. A
ber dise dinng alle werden sy euch tün durch meinen namen/
wann sy wissen nit den der mich gesendet hat/ wan wär
ich nit kōmē vñ hat mit im nit geredt So hätten sy nit sünd
Aber nun haben sy nicht entschuldigung von jr sünd/wer
mich hasset d haßt auch meinē vater. hat ich nitt die werck
getan on im die nyemandt anders getan hat. so hättē sy nit
sünd/aber nun haben sy es gesehen vñ haben gehasset mich
vñ meinen vater/sund das die red erfüllet werd die im jrem
gesetz geschriben ist/wan sy haben mich vmb sunst gehas-
set. So aber der tröster wirt kōmen den ich euch wird sendē
von dem vater den geyst der warheit der von dem vatter
auß geet. d wirt von mir zeügknuß geben vnd jr werdentt
zeügknuß geben/wann jr seind bey mir von dē auffgang

Das fünfftzehend capitel.

Dise dinng hab ich eüch gesagt/das jr nit geergert wer
dent. Sy werden eüch machen on jr synagog. Aber es kō
met die stund das ein yegklicher der eüch tödtet wirt wä-
nen er thü gott ein dienst daran. Vnnd dise dinng werden sy
eüch thün wann sy haben den vatter nicht erkannt/noch
mich. Aber die dinng hab ich eüch gesagt wan die zeit kō-
me das jr daran gedencket/wann ich habe es eüch gesagt

Ich hab ewch aber die dmg nicht gesagt an dem anfang/
wann ich was bey ewch. ¶ Vnnd nun gee ich zů dem der
mich gesandt hat vnd nyemand auß ewch fraget mich wo
geest du hin. Sunder so ich ewch gesagt hab die traurigkeit
wirt er füllen ewer hertz. Aber ich sag ewch die warheyt.
Es ist ewch nütz das ich gee. wann ob ich nicht von ewch
gee so wirt der tröster nicht zů ewch kommen. Ist aber das
ich abgee/ so sende ich jn zů ewch/ vñ so er kompt so wirt er
straffen die welt von der sünd vñ von der gerechtikeit vnd
von dem gericht. Von d stunde/ wañ sy nit an mich gelau
bet haben. Aber von d gerechtigkeit/ wann ich gee zů dem
vater vñ yetz werdent jr mich nicht sehen/ Aber von dē ge-
richt/ wann d fürst der welt ist yetz geurteilet. Noch habe
ich ewch vil zesagen/ jr mügent es aber yetzundt nit tragen
wenn aber kompt d geyst d warheit so wirt er eüch lernen
alle warheit/ wann er wirt nit reden von jm selber. sunder
was er hören wirt dz wirt er redē vñ die dmg künftig sein
die wirt er ewch verkündē. Der wirt mich erklären. wann
er wirt nemen von den meinen vñ wirt ewch es verkündē
Alle dmg die d vater hat die sind mein/ darüb hab ich ge-
sprochen/ wañ er wirt nemē von den meinen vñ wirt eüch
es verkündē. Ein kleine zeit vñ yetzundt werdet jr mich nit
sehen/ vñ aber ein kleine zeit vñ jr werdent mich sehen/ wañ
ich gee zů dem vater. Darumb sprachen ettlich seiner jünger
zů einander. Was ist das dz er vns sagt/ ein kleine zeit vnd
jr werdent mich nit sehen/ vñ aber ein kleine zeit vñ jr wer
dent mich sehen/ vñ ich gee zů dē vater. Darüb sprachen sy
was ist das dz er spricht. Ein kleine zeit. wir wissen nit wz
er redet. Do bekant Jhesus wol dz sy jn wolten fragē/ vñ
sprach zů jn. Jr fragent vnd eüch das ich gesprochen habe.

Ein kleine zeit sehent jr mich nit / vñ aber ein kleine zeit wer
dent jr mich sehē Für war sag ich eüch. wañ jr werdēt wai
nen vñ traurē. Aber die welt wirt sich freüen / aber jr wer
dent betrübt / aber ewer traurikeit wirt gekert in ein freüd
Die fraw hat traurigkeit die weil sy gepirt / wañ jr zeit ist
kōmen. weñ aber sy geborn hat dz kind. zehandt gedenckt
sy d zwancknuß mit mer von d frewd wegen dz ein mensch
geboren ist jn die welt Also auch jr werdent haben traurig
keit. Aber ich wird eüch widerüb sehē / vñ ewer hertz wirt
sich frewen vñ ewer frewd wirt nyemant von eüch nemē
vnd in dem tag werdent jr mich nichtzmit fragen. Für war
für war sag ich eüch Ob jr pittent den vater in meinem na
men dz wirt er eüch geben. Bißher habt jr nichtzmit gebetē
in meinē namē. Pittent vñ jr werdent nemē dz ewer freüd
wol sey. Dise ding hab ich eüch gesagt in sprichwortē. Es
kompt die zeit dz ich nun nit mit eüch redē wird jn sprich-
wortē / sund ich wird eüch offenlich von meinē vater ver-
künden. In dem tag werdēt jr in meinē namē pittē / vñ ich
sag eüch nit weñ ich wird den vater für eüch piten / wann
d vater hat eüch selber lieb. wañ jr habēt mich liebgehabt
vñ habent gelaubet dz ich von got pin außgangē. Ich pin
außgangen von dē vater vnd pin jn dise welt kōmen. Ich
laß die welt wider vñ gee zů dē vater. Do sprachen sein jü
ger zů jm. Nym war du redest nun offenlich vñ sagest vns
kein geleichnuß. Nun wissen wir das du alle ding waist.
vñ ist nit not das ich yemand frage. In dem gelauben wir
wann du von got pist außgegangen. Do antwurt Jhe-
sus. Jetzundt gelaubēt jr Nement war es kompt die stund
vñ ist yetz kōmen das jr zerstrewet werdent ein yegklicher
jn sein eygen. vnd werdent mich alleyn lassen / vnd ich pin

mit allem wann d vater ist mit mir. Dise dinng hab ich eüch
gesagt dz jr frid in mir habent. Jr werdent in diser welt ge
zwangknuß haben. Aber jr söllent getrauen. Ich habe die
welt überwunden. Johannis. xvij.

Dise dinng hat Jhesus geredt. vnd mit auffgehebten au
gen sahe er in den hymel vnd sprach. Vater die stund ist kō
men/erklär deinē sun/dz dein sun dich erkläre. Als du jm ge
ben hast den gewalt alles fleisches. das alle die du jm gebē
hast/den gib ich das ewig leben. Das ist aber das ewig le-
ben/das sy dich erkennen allein ein waren got/vnd den du
gesendet hast Jhesum cristum. Ich hab dich erkläret auff d
erden. ich hab das werck volpracht. dz du mir gegebē hast
das ich es thū. Vnd du mein vater erklär mich bey dir sel-
ber/mit der klarheit die ich gehabt hab ee dz die welt war
de bey dir. Ich hab geoffenbaret dein namē den menschen
die du mir geben hast von der welt. Sy waren dein vñ du
hast mir sy geben/vñ sy haben mein red behalten. Nun ha
ben sy erkennet das alle dinng die du mir geben hast von dir
seind/wañ die wort die du mir geben hast die hab ich in ge
ben. vnd sy haben sy empfangen/vñ haben warlichen er
kannt wann ich von dir pin außgangen vnd sy haben ge
laubt/wann du hast mich gesendet ich pit für sy. nicht für
die welt. sunder ich pit für die die du mir gegeben hast von
der welt/wañ sy sein dein/vñ alle die mein sein/die sein dein
vñ die deinen sein mein/vnd ich pin erkläret in jn/vñ jetzūt
pin ich nit jn der welt/die seind jn der welt/vnd ich komme
zū dir. Heyliger vater behalt sy in deinem namē die du mir
gegeben hast/dz sy eins seind als wir. Als ich bey jn was
hab ich sy behaltē jn deinē namē/die du mir geben hast die
hab ich behüt/vñ keyner ist auß jn verdorben dañ alleyn d

sun der verdampñuß/das die geschrifft erfüllet werd. aber nun komm ich zů dir vnnd red in d welt das sy haben meyn freud erfüllet in jn selber. Ich hab in geben dein red vnd die welt hat sy gehasset/wañ sy sein nit von d welt als auch ich nit von d welt pin. Ich pit nit dz du sy von d welt nemest sund dz du sy vor übel behütest sy seind nit vō d welt als auch ich nit von d welt pin/heylige sy in der warheyt. Dein red ist die warheit. Als du mich gesandt hast in dye welt/also vñ auch sende ich sy jn die welt/vnd ich heylige mich selber für sy. dz auch sy geheyliget seyen in d warheyt Ich pit aber nit allein für sy. sunder auch für die die gelauben werdē durch jr wort jn mich dz sy alle eins seien/als du vater in mir vñ ich jn dir/das auch sy jn vns eins seyen dz die welt gelaub dz du mich gesendet hast. Vñ ich hab jn geben die warheit die du mir geben hast das sy eins seyen als vnd wir eins seyen. Ich pin in jn/vñ du jn mir das sy seien volpracht jn eins das die welt erkenne wann du mich gesendet hast. Vnd du hast sy liebgehabt als du mich liebgehabt hast. Vater die du mir geben hast. wo ich pin wil ich das sy auch bey mir seyen/ dz sy sehen mein klarheit dye du mir geben hast/wañ du hast mich liebgehabt vor der aufbauung der welt. Gerechter vater/die welt hat dich nit erkannt. aber ich hab dich erkannt/ vñ die haben erkañt daz du mich gesendet hast. Vnd ich hab in kundt getan deinen namen/vnd wirdt jn kundt tůn das die lieb mit d du mich liebgehabt hast in jnen sey vnnd ich in jn.

An dem Karfreytag die erst Lectio.

In tribulatione sua mane consurgent ad me dicentes. Venite et reuertamur ad dñm ꝛc. Osee. vj.

Dis spricht got der herre. In jr betrübtnuß werdē sy frů

mitemander auffsteen zů mir sprechent. Kompt vnd laßt
vns widerkeren zů dē herrn/wañ er hat vnns empfangen
vñ wirt vns gesundt machen/vnd wirt schlahen vñ wirt
vns heylen. Er wirt vns lebendig machen nach zweien ta-
gen/an dē dritten tag wirt er vns erkücken. vñ wir werdē
leben jn semē angesichtt. wir werdē wissen vñ volgen das
wir erkennen den herrn/sein außgang ist bereit als d liechte
morgen/vñ wirt vns kommē als ein zeitlicher regen vnnd
fruchtber d erden/was wird ich dir tůn effraym. wz wird
ich dir thůn juda. Ewer barmhertzigkeit durchgeet als ein
feweres wolcken vñ als ein taue frů durchgeend/vmb das
hab ich gehoblet in dē weissagen vñ hab sy getödtet in den
worten meines mundes/ vñ meine gericht werdē außgeen
als ein liecht/wann ich wolt die barmhertzigkeit vnd nit
dz opfer/vñ gotes kunst vil mer dañ dz prinnend opfer.

Das ist die ander lectio.

In diebus illis. Dixit dñs ad moysen et aaron in terra
Egipti mensis iste vobis principium mensium Exodi. xij.
In den tagen Sprach vnser herr zů Moysen vñ zů aaron
in egipten land. diser monat wirt eüch ein anfang/vnd der
erst vnd andern von den monaten des jars Redent zů aller
schar der kinder von Israhel/vñ saget jn an dem zehenden
tag des monats. nem ein yeder ein lamb zeessen durch seyn
haußgesind vñ seine heüser. Ist aber dz der zal mynder ist/
dz nit müg genůg seinē lamb zeessen. so nem er semen nach-
baur en zů jm d aller nähest ist seinē hauß nach d zal d seled
genůg mag sein dz lamb zeessen. Aber es söll sein ein lemlin
on mal ein knäblin vñ järig. Nach dē selben syten nement
auch ein kitz/vñ behaltent es piß an den viertzehendē tag
des monats/vñ das söll opfern alle menig der kinder von

Israhel zů vesperzeit. vnd nempt von dem plůt vnd thůt es auff yetweder beystelle vñ auff die schwellen/ vñ in den übertüren/do sy das nun essen/ vnd essent das fleisch in der nacht gepraten bey dē feüer/ vñ vngehöfelt prot mit wild lactuck. Essent nichtz rohes darauß/ noch essent es nicht gesotten in dem wasser/ sünder allein gepratē bey dem feüer jr söllent essen das haubt mit den füssen vnd mit dem ingeweid söllent jr verzeren vñ nit prechen ein bain daran. vnd sölle seyn auch nichtz überbeleyben auß jm piß morgen früwem aber über wirt/ das premet in dem feüer/ also söllet jr es essen/ jr söllent ewer nyeren gürten vñ schůch an dē füssen haben/ vñ habent stäb in den henden/ vñ essent das eylent/ wann es ist ostern/ das ist der außgang des herren.

An dem Karfreytag schreibt sanctus Johannes disen passion.

Egressus ihs cum discipulis suis transtorrē tem cedron vbi erat ortus. Joh. xviij. ca.

Do sanctus Johannes das mandatum dz Jhesus begieng mit seynen jungern volschribe do schrib er disen passio vnd schreibet also. Do Jhesus volprachte das mandatum als vor geschriben ist. Do gieng Jhesus auß mit seinen jungern über den fliessenden bach cedron do der gart was/ do gieng er ein mit semē jungern/ vñ judas der in dar gab west die selbē statt wol

das Jhesus offt dar kam mit sémē jungern vñ gienge vnd
nam mit jm ein grosse schar vō den bischoffen vñ vō dē ge
leichßnern knecht die kamē mit latern vñ mit fackeln vnd
mit waffē. vñ als ihs wißt wol alle dinge die künfftig wa
ren über jn/do gieng er für sy vñ sprach zů jn. wen süchet jr
Vñ sy antwurtē jm. Jhm nazarenum. Do sprach er zů jn
Jch pin es. do stůnd judas d jn verriet bey jnen Vñ als ihs
sprach zů jn. Jch pin es. do giengē sy hinder sich vñ vielē zů
der erde. Do fraget er sy aber. wen süchet jr. Sy sprachen
aber zů jm Jhesum nazarenū. Do antwurt jn ihs. ich hab
eüch gesagt dz ich es pin. Jst nun dz jr mich süchent So las
sent dise abgeen dz die red erfüllet werd die ich gesprochen
hab. Vater die du mir geben hast die hab ich behütet. vnd
auß den hab ich keinē verlorn. Do hat Symon petrus ein
schwert dz zoch er auß vñ schlůg des bischoffs knechtt vnd
schnid jm sein rechts or ab. d selb knecht hieß malchus. do sp
rach ihs zů petro. laß dein schwert in seiner scheyd. wilt du
nit dz ich den kelch trinck den mir d vater gebē hat/vñ dye
schar vñ jr haubtman vñ die diener der judē viengen Jhe=
sům vnd pundē jn vnd fürten jn zů annam zů dem erſten.
wañ annas wz cayphas schweher/d des jars bischof wz
aber cayphas wz der d den judē den rat hat gebē sprechent
Es ist eüch nütz dz ein mensch sterb für alles volck/do vol=
get jm petrus nach vñ d and junger/aber d jünger wz wol
bekañt dē bischoff/vnd gieng hinein mit ihu jn den vorhof
des bischoffs. Aber petrus stůnd herausſen bey der tür. vñ
gieng d ander jünger herauß d do bekañt wz dē bischof vnd
redte mit d türhütterin/vñ fürt auch petrū hinein/vnd die
diern sprach die der tür hütet zů petro. du pist auch ein jun
ger des mēschen/do sprach er. ich pin sein nit/do stůnden die

diener vñ die knecht bey d glüt vñ wermetē sich/ waim es was kalt Do stünd auch petrus bey im vñ wermet sich/ nū fraget d bischof ihm von seimē jūgern vñ von seiner lere do antwurt jm ihs. ich hab offenlich gelert in d welt vñ in der synagog vñ in dē tempel do die judē zesamen kamen/ vnd hab nichtzmit in d heimlicheit gelert wz fragst du mich frag die die mich habē gehört wz ich in gesagt hab. nymm war die wissen wz ich geredt hab/ vñ do er dz geredt do stünd ein knecht bey ihu vñ gab jm einen backenschlag vñ sprach. also antwurtest du dē bischoff/ do antwurt jm ihs. Habe ich übel geredt so gib gezeügknuß von dem übel. Hab ich aber wol geredt/ warumb schlechst du mich dann/ do sandte in Annas gepundē zů caÿpham dē bischoff do stünd petrus bey d glüt vñ wermete sich/ do sprachen sy zů jm. Bistu nitt auch auß seinen jungern/ do laugnet er aber vñ sprach. Ich pin es nit/ do sprach aber einer des bischoffs knecht der des frewnd wz dē petrus sein or abschlůg/ sahe ich dich nit mit jm in dē gartē do laugnet aber petrus/ vñ zehandt kräet d han. Vñ do fürtē sy ihm zů pylato in dz rechthauß/ vnd es was frů vñ sy gieng nit in dz rechthauß dz sy nit vermäliget wurdē. sund dz sy dz osterlamässen. Do gieng pylatus auß dē rechthauß zů in vñ sprach. wz ist die klage die jr habent wid disen mēschen/ sy antwurtē vñ sprachen zů pylato/ wär er nit ein übeltätiger wir hätten dir in nit pracht do sprach aber pylatus. Nement jr in hin vñ nach ewrē gesetz vrteilt in. do sprachen die judē zů jm. vns zympt nit yemant zetödten. dz die red ihu erfüllt würd die er sprach do er offenbarte was todts er sterbē würd/ do gieng pylatus widerüb in dz rechthauß vmid fragt ihm vñ sprach zů jm. pist du d judē küng/ do antwurt jm ihs. sprichst du dz von

dir selber · oder haben es dir ander von mir gesagt · Do sp
rach pylatus · pin ich dañ ei jud · dem fürstē vñ dem volck
die habē dich mir dargeben / wz hastu getan · do antwurt
jm ihs · Mein reich ist nit vō diser welt · wär mein reich von
diser welt mein diener stündē hie bei mir / vñ gestattetē nit
dz ich den judē dargeben würd · Nun aber ist mein reich nit
hie · Do sprach aber pylatus · Darüb pist du ein künig · der
herr ihs antwurt · du sprichst es / wañ ich pin eyner · vñ pin
in dem geborn wordē · vnd pin darüb kommē in dise welt
das ich vrkundt gib der warheit / wann wer in d warheyt
ist der höret mein stymm · Do sprach pylatus zů jm · wz ist
die warheit · Vnd do er dz gesprach / do gieng er aber auß
zů den judē vñ sprach zů in · Ich find kein vrsach an Jhesu ·
Es ist aber ewer gewonheit / das man eüch einen gefangen
laß zů ewer österlichen hochzeit · wöllent jr dann so laß ich
ewch der juden künig · Do schryen die juden aber alle vmd
sprachen · nicht laß vns disen · sund laß vns barabam Bar
rabas was aber ein schacher · Do nam pylatus ihesum vñ
geyßlet in · vñ die ritter namē vñ flachten ein kron von do
ren vñ trückten jm die auff sein haubt vñ legtē jm ein pur
pur gewand an vñ kamen zů jm vñ sprachen · Gegrüsset
seyst du d judē künig / vñ schlügē in an sei wang / do gieng
pylatus herauß vñ sprach zů in · Sehent ich für ihum her-
auß dz jr erkennent dz ich kein vrsach an jm vinde · Vñ also
gieng ihs herauß vñ trůg ein dornin krone / vñ ein purpur
gewand · Vñ sprach pylatus zů den judē · Nembt war dy
sen mēschen / vñ do in die fürsten vñ die diener ersahen / do
schrien sy aber · Creützige in creützige in · Do sprach pyla-
tus zů in · Nement jr in vñ creütziget in · wañ ich vind kein
sach des todtes an jm · Do anwurtē jm die judē / wir habē

ém gesetz vnd nach dem gesetz söll er sterben/wann er hatt
sich gotes sun geheyssen. Do pylatus dise red erhörte/do
vorcht er jm noch mer/ vnnd gieng aber in das rathauß zů
Jhesu vñ fraget in vñ sprach. wannen pist du. Vnd Jhe
sus gab jm kein antwurt. Do sprach pylatus/wilt du nitt
mit mir reden. waist du nit dz ich gewalt hab dich zů kreů-
tzigen/vñ gewalt hab dich zelassen. Do antwurtet jm ihe
sus. Du hättest kein gewalt über mich wär er dir von oben
herab nit geben. Darumb so hat er mer sünd getan d mich
dir dargeben hat dann du. Vnd do hätt in pylatus geren
gelassen. Do schrÿen aber die juden vñ sprachen. Ist dz du
disen hinlast/so pist du nit ein frewnd des keysers/ ein yeg-
klicher der sich künig machet d widersaget dē keyser. Vnd
do pylatus dise red hort/do fürt er Jhesum herauß vñ saß
zů gericht an die stat die do heyßt Licostratus/vmmd in he
breysch gabatha/Es wz d hoch tag d karfreytag. des gros
sen martrer tags vñ was zů d sechsten stund. vnd pylatus
sprach zů den judē. Nempt war ewer künig/do schrien aber
die judē. Hebauf hebauf kreůtzige in. Do sprach pylatus
zů jnen. söll ich ewren künig kreůtzigen/do anwurtē die ju-
den/wir haben keinē künig nun einen keyser. Do gab er in
Jhesum zů kreůtzigen/ den namē sy vñ fürtē in auß an die
stat caluarie do man die leůt verderbt/do gieng Jhus hin-
auß vñ trůg selber dz kreůtz. Do sy in kreůtzigten do kreů-
tzigten sy auch mit jm zwen schacher zů jegklicher seyten ei
nen vñ ihm in d mitte. Vñ pylatus schrib ein geschrifft vñ
sätzte die oben auff dz kreůtz/die geschrifft sprach also. Jhs
nazarenus rex iudeorū/ dz spricht in teůtsch. Jhs von naza
reth d judē künig. vñ schrib sy in hebreysch in kriechisch/vñ
in lateynisch./die selben geschrifft lasen vil judē. wann die

stat do Jhesus ge kreützíget ward die was nahent bey der
stat. Do sprachen die fürsten d juden zů pylato / du sölt mit
schreiben der judē kůnig / sund das er gesprochen hab / ich pin
ein kůnig d juden. Do antwurt im pylatus vñ sprach. Dz
ich geschriben hab dz hab ich geschriben. Do namen die rit
ter dz gewand Jhesu do sy im gekreützíget hätten vñ teil-
ten dz in vier teil / einem yedē ritter ein teile. vñ d rock. Aber
der rock was on nät durch vñ durch geweben / den namen
sy vñ sprachen zů eimand / wir söllen den rock mit zeschneidē
sund wir söllen darůb spilen wes er sey. Vnnd dz geschach
dz die geschrifft erfůllt würd / die do spricht. sy habē im mei
gewand geteil. vñ auff mein klaid habē sy dz loß gewor-
fen / vñ diß tätten die ritter. Aber bey dē kreützt Jhesu stůnd
sein můter vñ seiner můter schwester maria Cleophe vnnd
maria magdalena. Vñ do ihs sahe sein můter vñ den jun-
ger den er lieb hät bey dem kreützt steend. Do sprache er zů
seiner můter / weib nym war das ist dein sun / vnd sprach zů
dem junger. Nym war das ist dein můter / vñ von d stund
so nam sy der junger in sein hůt vñ in sein pflege. Darnach
wißte ihs wol das alles dz volpracht was dz die geschrift
sagt zů erfůllē vñ sprach. Mich dürstet. Vñ do wz ein väß-
lin vol mit essig / do namē sy einen padschwam vñ legten
auff ein roz / vñ boten jm zetrincken / vñ als d herr ihus den
essig nam / do sprach er. Es ist volpracht wordē. Vnd mit
geneigtem haubt gab er auf seinen geyst. wañ d hoch tag
wz Also dz got wolt gemartert werdē / vñ die groß österlich
zeit nahenete / vñ nit gewonlich was dz kein leichnam
an dem krewtze belibe. Do baten die juden Pylatum. das
man im jre bain sölt prechen / vñ das man sy ab dem krewtz
nam Do kamē die ritter vnd prachen jre gebain d zweier

schacher. Vnd do sy zů Jhesu kamē vnd jn erkamiten dz er tod was/des gebain prachen sy nit. Aber einer d ritter der öffnete sein seyten mit einer lantzen/vñ zehant gieng plůt vñ wasser von seiner seyten/vñ d das sahe der gibt vrkund des/vñ sein zeügknuß ist war. vñ er waiß wol das er war saget. dz auch jr die warheit gelaubet/vnd dise ding seynd darůb geschehen dz die geschrifft erfůllt wůrd die do sprach Jr werdent kein gebain auß jm prechen. Vñ ein andere geschrifft spricht. Sy werdē jn sehen den sy haben durchstochen. Do bat joseph von aramathia pylatum/wān er was ein heimlicher junger Jhesu von d vorcht d judē/daz er jm gab den leichnam Jhesu. vñ pylatus ließ jm den leib Jhesu Vnd do kam auch Nicodemus/d zů dem ersten in der nacht kam zů Jhesu/vñ pracht ein salben von mirren vñ alces gemůschet wol bey hundert pfundē. vnd namē den leichnam Jhesu vñ wundē jn in leinin tůcher mit salben als gewonlichen was die judē die leichnā zů begraben/vnd an der stat do er gekreütziget ward do wz ein gart/vñ jn dē was ein newes grab do nye kein mensch jnnen begraben ward/do legtē sy ihm ein von des hochzeitlichen tags wegen d judē wān das grab do sy jn einlegtē das was nahent dabey.

¶ Hie heben an die .xij. prophecein an dē osterabent.

¶ In principio creauit deus celū et terrā ꝛc. Genesis. j.

¶ In dem anfang beschůff got hymel vñ erdē. aber die erd was eytel vñ lar. vnd die vinsternuß waren auff dē angesicht d tieffe/vñ d geyst gotes ward getragē auff den wassern. Do sprach got. Es werd dz liecht/vnnd do ward das liecht/vñ got sahe dz liecht dz es gůt was/vñ teilt dz liecht von d vinsternuß/vnd nante dz liecht den tag vnd die vinsternuß die nacht. vnd es ward d abent vñ die frů eyn tag/

vnd sprach got der allmächtig. Es werde dz firmament in
mitten d wasser/ vñ zerteile die wasser vō den wassern. vñ
got d machte dz firmament vñ teilte die wasser die do wa
ren vnder dē firmament von den die do warē ob dē firma-
ment/ vñ es geschahe also/ vñ got namtt dz firmamentt dē
hymel/ vñ es ward zů vesper vñ zů morgē der and tag vñ
sprach got. Die wasser die do seind vnd dē firmamentt die
werdē gesamlet an sein stat/ vñ erschin ein türre vñ es ward
also/ vñ got nantt die türre die erdē vñ nantt die samlung d
wasser dz mor/ vñ got sahe dz es gütt wz vñ sprach die erd
geber ein gronent kraut dz den samē pringt/ vñ bäum holtz
dz frucht pringt nach seimē geschlächt welches sam in jm sel-
ber sey auff d erdē. Vnd ist geschehen also Vñ do pracht dz
erdtreich ein grünent kraut/ dz samē pracht nach seinem ge
schlächt/ vñ dz holtz pracht ein frucht vñ hat einen yegklich
en samen nach seiner gestalt. Vñ do sahe got dz es gütt wz
Vnd do ward es zů vesper vñ zů morgē d dritt tag/ vnd
got d sprach. Es werdē liechter in dē firmament des himels
vñ teilen den tag vñ die nacht vñ sein in zeichē vñ zeit vñ
tag vñ jar. das sy leüchten an dem firmament des hymels
vmd erleüchten die erd/ vnd es ward also. Vmd got der
machet zwey grosse liechter/ das grösser liechtt das es dem
tag vor wäre. das mynder liecht dz es der nacht vor wä
re/ vnd die stern. Vmd satzte sy an das firmament des hy
mels das sy do leüchten über die erden/ vñ vor wären dem
tag vnd der nacht/ vnd das sy teilten das liecht vmd dye
vinsternuß. vñ got sahe das es gůt was. Vñ ward zů ve
sper vñ zů morgē d vierd tag/ vñ gott sprach. Die wasser
söllen pringen herfür kriechende tier der lebende selen. vmd
gefügel werd auff der erden vñ dem firmamēt des himels

vnd got beschüff die grossen walfisch/vmd alle lebend vñ
beweglich selen die do die wasser pracht haben in jren ge-
stalten vñ alles gefügel nach seinem geschlächt. Vnnd got
sahe dz es gůt was. Do segnete er sy sprechend-- wachsent
vñ mamifeltigentt eüch, vñ erfüllet die wasser des mörres
vñ die vögel werdē gemanigfeltiget auf der erdē. Vnnd
es ward zů vesper vnnd zů morgen der fünfft tag Vnd do
sprach got Die erd pringet lebend selen nach jrē geschlächt
grosse thier vñ kriechende thier/vñ vngezämbte nach seyn-
nem geschlächt/vñ es ward also. Vñ got machet die thier
der erden nach jrer gestalt die rinder vñ alles wildd erden
in seinē geschlächt/ Vnd got sahe dz es gůt was vñ sprach
Wir wöllen machen einen mēschen nach vnser pildung vñ
geleichnuß vñ dz er vorsey den vischen des mörres/vñ den
vogeln des hymels/vñ den thieren aller erde/vñ allē wild
das auff erden sich bewegt/vnd got beschüff den menschen
nach seinem pild vñ nach seiner geleichnuß. zů d pildung go
tes beschüff in got/ein man vñ ein fraw beschüff er sy/ vnd
got segnet sy vñ sprach. wachsent vñ merent eüch vñ erful
lent das erdtrich/vñ machent sy eüch vndertänig/vnd her
schent über die visch des mörres/ vñ den vogeln des hymels
vnd allen lebendigen die auff erden sich bewegen. Vñ gott
sprach. Nembt war ich hab eüch geben alles kraut dz samē
tregt auf erdē vñ alle bäum die do seind/ vñ habent samen
in jn selber nach jrem geschlächt/das sy eüch ein speiß seind
vñ allem dem das lebt auf erdē/vñ allem gefügel des hy-
mels/vñ allē dē dz bewegt wirt auf erdē vñ in dē ei lebē-
de sel ist dz sy zeessen habē Vñ es ward also vñ got sahe al
le ding die er gemacht hat vñ waren gar gůt/vñ es ward
zů vesper vñ zů morgē der sechst tag/darüb sein volpracht

die hÿmel vñ dz erdtrich vñ alle gezierd/ vñ got volpracht te an dē sibendē tag sein werck dz er gemacht hat/ vñ rüet an dem sibendē tag von allē dē werck dz er hat gewürckt.

¶ Die ander lectio an dem Osterabent.

¶ In diebus illis Noe vero cū quingentorū esset. Gen. vj

¶ In den tagen Noe was fünffhundert jar alt Do gebar er Sem Cham vñ Japhet Vnnd do die mēschen anhuben gemanigfeltiget zu werden auff erden vnd sün vñ töchter geboren hätten/ do sahen die sün gotes die töchter der menschen das sÿ schön waren/ do namen sÿ jn zu weÿben/ von allem dē die sÿ außerwelet hätten/ vnd got d sprach es beleÿbet mitt mein geÿst jn den menschen ewigklichen/ wann er ist fleischen Es werden sein tag hundert vnnd zweintzig jare. Vnnd es waren rÿsen auff der erden jn den tagen. wann darnach do die kind gotes eingiengen zu den töchtern der menschen. vñ do sÿ geboren hätten die seind gewesen die mächtigen jn der welt die wolgestalten geleümbten mann. Do aber got sahe das die boßheit der menschen vil was jn dem erdtreich. vñ das alles gedencken menschliches hertzen. alle zeÿt geneigt was zu dē bösen/ do geraw es jn das er dē mēschen gemacht hat jn d erden/ vñ ward betrübet mit dē schmertzen des hertzen jnwendig. vnd dz er hinfür hat das künfftig vnnd sprach. Ich wird vertilgen den mēschen den ich beschaffē hab von dē antlitz des erdtrichs von den menschen piß an die lebendigen ding/ von dē wilden tiern piß an die vögel des himels/ wann mich reuet dz ich sÿ gemacht hab. Aber Noe vand genad vō dē herren Diß seind die geburt noe. Noe was ein gerecht man. vnd volkommen in seinen geburten. Er wandelt mit got vnd gebar dreÿ süne Sem Cham vnnd Japhet. Aber die erde

ward zerstöret vor dē herrn vnd erfüllet mit boßheit· Vñ do got sahe das die erden zerstöret was/ wān ein yegklich fleisch hāt zerstöret seinen weg auff erden· Do sprach er zů Noe· das ende alles fleisch ist kommen für mich· Die erd ist erfüllet mit boßheit von jrem antlitz/ vnd ich wil sy zerstrewen mit der erdē· Nach dir ein arch von beschnittē höltzern/ vmd mach wonung darjnnē /mit leyme verleyme sy inwendig vmd auß wendig vnnd also mach sy· Dreyhundert elenbogen söll werden die leingte der archen· vnd fünfftzig elenbogen die preyttē/ vmd dreyssig elenbogen die höhe Ein venster sölt du machen in die archen· vnnd in eynem elenbogen volpringe die höhe des vensters vmd mach der archen thür nyder· an der seytten mußhewser vñ sprachhewser mach darein· Nym war ich wil zů füren dye wasser der syndtflüß über die erde das ich alles fleysch ertödte in dem do ist der geyst des lebens vnder dem hymel vnd alle ding die jn der erden sind die werdē verzeret vnd ich wird setzen mein gelübt mit dir/ vmd du sölt eyngeen in die arch du vñ dein sün/ dein fraw vñ die frauwen deiner sün mit dir/ vñ auß allē lebendigē dingē alles fleisch sölt du einfüren zwey vñ zwey mit dir in die arche/ dz sy leben mit dir/ mans geschlächte vñ frawen· Vñ von dē vogeln nach jrem geschlächt· Vñ von allē tiern der erdē nach jrem geschlächt· Vñ zwey von in allen samen söllent eingeen mit dir dz sy mügen leben· Darumb nym mit dir von allen speysen d man essen müg· vñ trag sy mit dir vñ sy werdē gleich als wol dir czů eyner speyß als in· Vnd noe thät alle ding die jm got gebot vñ der herre sprach czů jm· Gee ein du vñ alles dein haußgesinde in die archen/ wān ich dich gerecht gesehen hab vor mir in diser gepurt/ auß allē reinen tieren

nym fyben vñ siben mann vñ weib/aber von den lebenden
vnreinen tieren zwey vñ zwen mann vñ weib/aber vō den
gefügeln des hymels siben vnd siben mann vñ weib dz sy
behaltē jren samē auf dē antlitz alles erdtreichs/wañ nach
siben tagē wil ich regen auf die erdē viertzig tag vñ vier-
tzig nächt/vñ wil vertilgen dz wesen dz ich gemachet habe
von dē antlitz des erdtrichs. Darumb noe thät alles dz jm
got gebotē hät. Vnnd er was sechßhundert jar alt do die
sündtflüß übergoß dz erdtrich mit wasser/vñ do gieng ein
Noe vñ sein sün vñ sein fraw vñ die frauwen seiner sün mit
jm in die arch von d wasser wegen d sündtflüß vñ auch vō
den thieren rein vnd vnrein vñ vō den vögeln des hymels
vnd von allem dē dz bewegt wirt auff d erdē zwey/vnnd
zwey sein eingegangen zů Noe in die arch. man vnd weib
als got gebotē hät noe/vñ do die sibē tag fürkamē do gus
sen die wasser d sündtflüß über dz erdtrich an dē sechßhun-
dersten jar des lebens Noe in dē andern monat in dē siben-
zehenden tag des monats do prachen auff alle prunnē des
abgrūdes größlichen/vñ die prüch des hymels wurdē auf
getan. Vñ ward ein regen auff d erdē viertzig tag vñ vier
tzig nächt. In d zehendē stund des tags do waz eingangen
Noe Sem Cham vñ Japhet. sein sün sein fraw vnnd dye
frawen seiner sün mit jnen in die arch sy vñ ein jegklich tier
nach seinē geschlächt. vñ ein yegkliches dz sich weget auf d
erden/vñ alle gefügel nach seinē geschlächt/alle vogel sein
eingegangen zů Noe in die arch/zwey vnd zwey auß allē
fleisch in dem do was d geyst des lebens/vnnd die do ein-
gegangen seind mann vñ weib von allem fleysch giengen
ein. Als jm got geboten hät/vñ got beschloß jnen von aus
sen/vñ die sündtflüß ward über alles erdtrich viertzig tag

vnd viertzig nächt/ vñ wurden gemahtgfelüget die was-
ser vnd erhüben auff die arch in die höhe von d̃ erden wañ
gar gächlingen übergussen sy/ vñ erfüllten alle dinng auf dē
antlitz des erdtreichs. Aber die arch die ward gefüret auf
den wassern. vnd die wasser namen über handt gar vaſt
auff der erden. vñ wurden bedecket alle hohe gepirg vnd
allen hymeln. fünfftzehen elenbogen höher was dz was
ser über alle berg die es hat bedecket vnd alles fleisch ward
verschwendet dz sich beweget auff d̃ erden der vögel d̃ le-
bendigen dinngen d̃ tiern/ vñ aller wilden tiern die do kriech
en auff d̃ erden. Alle menschen vñ alle dinng in den do wz d̃
arm des lebens in d̃ erden die sein gestorben/ vñ got vertil-
get alles wesen das do was auff der erdē/ von dē meschen
piß an dz vich/ vñ auch die wilden tier piß an die vögel des
hymels/ vnd wurden vertilget von der erden. Aber es be-
lib allein noe. vñ die mit jm waren in der arch. Vmnd dye
wasser d̃ synntfluß behielten die erdē hundertt vñ fünfftzig
tag. Aber der her gedacht Noe vnd aller lebenden dinng.
vnd aller vich die do waren mit jm in der arch/ vñ er fürt
den geyst über das erdtrich/ vnd do wurden gemyndertt
die wasser vnd wurden beschlossen die prunnen des abgrū
des vmnd die außprüch des hymels vmnd wurden dye re-
gen von dem hymel verboten/ vmnd die wasser kerten wi
der die vonn der erden außgiengen/ vnd hüben an zu myn-
dern nach hundert vñ fünfftzig tagē/ vñ die arch rüete an
dem sibendē monat. an dē sibenundzweintzigisten tag des
monats auff dem berg Armenie/ vmnd die wasser giengen
hin vñ her vñ wüschen ab ¶ Zu dē zehendē monat an dem
ersten tag des monats erschinē die obersten spitz d̃ berg/ vñ
do viertzig tag hin kamen do tät auff Noe dz venster der

Arch/das er gemacht hat/vnd liess auß den rappen/d gieng
auß/vnd kerte nicht wider piß die wasser truckneten auff
der erden/vñ do lyess er auch auß die tauben nach jm das er
sahe ob yetzo die wasser auf gehört hätten auf dem antlitz
des erdtrichs/vñ do sy mit vand do jr füß rueten do kert sy
wider zů jm in die Arch/wañ die wasser waren über alles
erdtrich vñ er strackte sein handt vñ begreif sy/vnd zoch sy
hinein in die arch. Vmd er beytete fürbaß siben ander tag
vnd liess anderweid die tauben auß der archen vñ die kam
des abents herwid vñ pracht einen ast von einem ölbaum
mit grünen plettern in jrem mund Do verstund Noe dz die
wasser auffgehört hätten auf d erdē. vnd er beytete noch
syben ander tag. vñ liess aber auß die tauben vnd die kerte
nit wider zů jm. Darumb an dē eins vnd sechßhundersten
jar des lebens Noe in dem ersten monat des erstē tags do
wurden gemymidert die wasser auf der erden. Vñ do noe
auf that das tach der archen vmd sahe auß/vñ er sahe daz
getrůcknet was dz erdtrich/an dem andern monat an dem
sibenundzweintzigistem tag des monats. Do ward thůr
das erdtreich. Vñ do redte der herr czů noe vñ sprach. Gee
auß vom der arch vmd dein fraw vmd dein sůn vñ dey
ner sůn weiber mit dir vmd alle lebendige ding die do sein
bey dir von allem fleisch. Als in den vogeln vñ in den thie
ren vmd allen wilden thieren die do kriechen auf der erdē
die füre mit dir. vmd geet auff dz erdtreich wachsent/ vñ
werdent gemaniglfeltiget auff der erden. Darumb giengk
auß Noe vmd sein sůn vmd sein fraw. vmd die frawen
seiner sůn mit jm. Hunder auch alle lebendige ding/ vnd die
thier die do kriechen auf der erden nach jrem geschlächt dye
giengen auß von der Archen. Aber noe bauet einen altare

dem herren/vnd nam von allen tieren vnnd reinen vögeln vñ opfert die geprannten opfer auff dem altar/vmnd der herr schmackte den geschmack der süssigkeit.

Diß ist die dritt Lectio.

In diebus illis Temptauit deus Abraham · Geñ·xxij·

In den tagen Do versüchte got Abraham vñ sprach zů jm· Abraham abraham/vñ er antwurt/ich pin hye· Er sprach zů jm ¶ Nymm hin deinen eingebornen sun den du lieb hast Jsaac· vñ geein das land des gesichtes/vnd opffer im mir zů einem geprannten opfer auf einem berg· den ich dir zeygen wirde· Do stůnd auff Abraham bey nacht/vnd bereytete sein esel· vnd füret mit jm zwen jünglingt/vñ Jsaac seinen sun· vmnd do er das holtz gehauen hat czů dem geprannten opffer/do giengt er hynweg zů d stat die jm got gebotten hat/vnd an dem dritten tag do hůb er auff seyne augen/vnd sahe die stat von verren vmnd sprach zů seinen knechten· Beytent hye mit dem esel· ich vnd das kind werden do hyn geen· vñ wenn wir nun angebetet haben So kommen wir wider zů eywch· Vnd er nam dz holtz des geprannten opffers/vmnd leget das auff Jsaac seynen sun/vnd er trůg jn seinen henden dz schwert vmnd dz feuer Vñ do sy miteinander giengen· Do sprach Jsaac zů seinem vater· Mein vatter· Vmnd er anttwurt· Sun was wiltt du· Nym war dz feuer vnd das holtz· wo ist die tödtung des opffers· Abraham sprach Got fürsihet jm selbs die ertödtung des opffers mein sun· Vmnd also giengē sy miteinander vmnd kamen zů der stat die jm got gezeyget hat· Vnd do bauet er einen altar/vmnd leget das holtz darauff zesamen· Vmnd do er zesamen gepunden hatt seinen sun Jsaac do leget er jn auf den altar auf den hauffen holtz/vñ auf-

streckte sein handt/ vñ zuckte auß das schwert dz er den sun
opfferet. Vñ nym war d engel des herrn schrey von hymel
herab also sprechend. Abraham abraham. Vñ er antwur
tet. Ich pin hie. Er sprach zů im. Nit streck dein hand über
dz kind/ noch thů im nit. Nun hab ich erkannt das du got
fürchtest/ vnd du hast nit vertragen deinẽ eingebornen sun
durch mich. Do hůb auf abraham seine augẽ. vñ sahe hin
der im einen widder in dẽ hagendorn hafftent an den hör
nern. Vñ den nam er vñ opfferte im zů einem geprañten op
fer für seinẽ sun vñ nennete den namẽ diser stat. d herr sicht
es. Vñ darůb piß noch heůt bey tag wirt gesprochen in dẽ
berg/ d herr wirt es sehen. Vñ der engel des herrn rüffet ab
raham zů dẽ andern mal von dẽ hymel also sprechend Bey
mir selber hab ich geschworen. Spricht d herr. wen du das
dinng hast gethan vñ nit vertragen hast deinẽ eingebornen
sun durch mich Ich wird dich segnen/ vñ wil main gfelůgẽ
deinen sam en als die stern des hymels. vñ als d sandt d do
ist an dem gestadt des mörs. Dein same wirt besitzen die
pforten deiner veind vñ in deinẽ samen werdẽ geseg net al
le geschlecht d erden/ wann du gehorsam gewesen pist mei
ner stymm. Do kerte Abraham wider zů seinen kindẽ/ vñ
giengen hin weg miteinander gen Bersabe do wonet er.

Die vierd lectio.

Factum est in vigilia matutina. et ecce respiciens dñs su
pra castra egipciorum per columnam ꝛc. xiiij.

In den tagen Do ist geschehen zů metten zeit Vñ nembt
war vnser herr sahe über die gezeltt der von egipten durch
die saul des feüers vnd der wolcken. vnd erschlůg jr höre
vnd keret vmb die reder jrer wägen vnd wurden gefürett
in die tiffe des mörs. Vñ darůb sprachen die von egipten

wir sollen fliehen das volck von israhel· wann d̃ herr strei
tet für sy wider vns· Vnd d̃ herr sprach zů moysen Streck
dein hand auß über dz mor dz die wasser werden̄ widerkerē
zů den von egipten über jr wägen vñ über jr reywter· Vnd
do moyses sein handt gestreckte wider dz mor/do kerte wi
der eines morgens frů dz mor an sein erste stat· vñ die von
egipten fluhen/do lieffen im entgegen die wasser vñ d̃ herre
beschloß sy mittē im den wassern vñ die wasser gieng̃ wy
der/vñ bedackten die wägen vñ die reytten de alles hores
Pharaonis/vñ die nachgeuolget hätten vñ waren kōmen
in das mor/dz einer von im nyre über ward Aber die kinder
von israhel zohen durch die mitte des trucken mores/vnd
die wasser waren im als ein mauer zů der lincken hand/vñ
zů der gerechten· Vnd d̃ herr erlösete Israhel an dem tag·
von der von egipten gewalt· vnd sahen die von Egipten
todt ligen auff des mores gestadt/vñ den grossen gewaltt
den vnser herr wid den begangen hat Vñ dz volck forcht
vnsern herrn vñ gelaubtē jm vñ moysi seinem knecht· Do
sang moyses vñ die kinder von israhel dz gedicht vnserm
herrn vnd sprachen· ¶ Die fünfft lectio·

¶ Hec dicit dñs· Hec est hereditas seruorū ꝛc· Ysaie· liiij·

¶ Das ist d̃ erbteil d̃ knecht vnsers herrn vñ jr gerechtikeit
bey mir· spricht d̃ herr Alle die do dürstet kōmen zů dē was
sern/vñ die do nit habē silber eilen herzů kauffent vñ essent
Kōment vñ kauffent on silber vñ on allen wechsel, wein vñ
milch· warumb wegent jr dz silber nit im prot/vñ eüer ar-
beyt nit in sattigūg· Jr hörendē hörent mich· vñ essent daz
gůt· So wirt wollust habē ewer sel m d̃ vayste· Neigent
ewre oren· vñ kommet zů mir vñ hörent mich/vñ so wirt
leben ewer sel· Vnd ich wird machen mit ewch ein ewiges

gedinty die barmhertzigkeit des getrewen dauid/nement war ich hab im geben einen gezeügen den völckern/vnd einen fürer vnd gepieter der heyden/nym war das volck du nit erkantest dem wirst du rüffen/vñ die heiden die dich nit erkamt habē die werdē zů dir lauffen/ durch den herrn deinen got/vñ dem heyligen Israhel d dich geeret hat. Süchent vnsern herrn die weil er erfunden maty werdē /vnd rüffent in an die weil er nahent ist. Darumb laß ab semē weg der vngütty/vnd der böß man sein gedenck vñ kere wid zů vnserm herren/vnd er erbarmet sich sein. Vnnd zů vnserm herren got/wann er ist manigfaltty zů vergeben/wañ der herr spricht. Mein gedenck seind nit ewer gedenck. noch mein weg ewer weg. wann als die hymel erhöhet sein von der erden/also seind mein weg erhöhet von ewren wegen/vñ mein gedenck von ewren gedencken. Vnnd als der regen vnnd der schnee herab kompt von dem hymel/vñ fürbaß nicht widerkeret/sunder er feüchtet die erden vnnd begeüßt sy vnnd macht sy fruchtber/vnnd gibt samen den säenden. vnd prot den essenden. Also wirt mein wort dz von meinē mund auß geet. spricht der allmächtty herr.

Die sechst lectio.

Audi israhel mandata vite. auribus percipe vt scias prudentiam. Quid est israhel qd in terra ut. Baruch. iij. ca.

Höre Israhel. Die gebot des lebens vernymm mit den oren das du wissest die kündigkeit. was ist israhel das du pist in dem land demer vemd/veraltet pist du in den fremden landen. vermayliget pist du mit den todten/vnnd pist geschätzet mit den die in der helle seind/wann du hast verlassen den prunnen der weyßheit. wann hättest du gewandelt in dē weg gotes So wonest du jn dē frid d erdē. Lern

wo die weyßheit sey/wo die tugent sey/wo die kündikeit sey/das du wissest damit wo die leng des lebens sey vnnd die narung/wo das liecht der augē sey vnd der fride. Wer hat funde jr stat. vnd wer ist eingegangen jre schätz. wo seind die fürsten d heyden/vñ die do herschen über die thier die jn der erden seind. die do spilen mit den vögeln des hymels/vñ die das silber vñ gold schätzent dareyn die menschen getrauen/vnd ist kein ende jres gewymes/die do silber verschmyden vnd sorgueltig seind. vnd ist doch kein erfindung jrer werck. Sy seind verwüstet vmd zů den hellischen seind sy abgegangen vnd ander seind auffgestande an jr stat. Die jungen haben gesehen das liecht/ vñ haben wonūg gehabt auff der erden. Aber den weg d zucht seyn haben sy nit gewißt, noch verstande jre steig. noch jre kind haben sy nit empfangen/vō jrem antlitz ist sy verworde Sy ist nit erhöret in d erde Chanaan/noch ersehen in Themam. Vmd auch die kind Agar die do gesucht haben die weyßheit die do ist von d erden/vmd die gewerbleut der erden/vñ Themam/vñ die schmyder oder gebauer. vmd aussucher der kündigkeit vmd der verstäntnuß. Aber den weg der weyßheit haben sy nit gewißt noch bedachte jrer steyg. O israhel wie groß ist das hauß gottes vñ ein vnzaliche statt seyner besitzunge. groß vnd hat kein ende / hoch vmd vngemessen. Do seind die ryesen genemet worden/ die do von anfang waren eines grossen standes. vñ wißten den streyt. Der herr hat nicht die außerwelet. noch den weg der zucht haben sy gefunden/darumb seind sy verdorben/vñ wenn sy nit hätten die weißheit. darumb vergiengen sy vñ jr weyßheit/wer ist auffgegangē in die hymeln vmd hat sy auff genōmen/vñ hat sy außgefürett vō den

wolcken/wer ist gefaren über das möre/vnd hat sy herzū
pracht. vnd hat sy gefundē über dz außerwelt gold. Es ist
keiner d sy wiß noch jre weg/vñ der do auß sůchte jre steig
Hunder d do waiß alle dinig/der hat sy erkennet vñ hat sy
funde mit seiner fürsichtigkeit/d do bereytet hat die erde in
der ewigen zeit/vñ sy erfüllet hat mit tieren/der do auß sen
det sein liecht/vñ es geet vñ berüfft es/vñ ist jm gehorsam
in zittern. Aber die stern haben liecht in jrer behüttung vnd
seind erfrewet Dy seind berüffet vñ haben gesprochen wir
seind hie/vñ sy haben jm geleüchtet mit wunne der sy ge-
macht hat. Der ist vnser got vñ wirt nicht geschätzet kein
ander zů jm. Der hat erfunden allen weg der zucht. vnd
hat sy geben jacob seinem kind vñ israhel seinem liebhaber
Darnach ist er gesehen worden auf dem erdtreich vñ mit
den menschen hat er gewandelt.

¶ Diß ist die sybent prophey.

¶ In diebus illis facta ē sup me manus ꝛc. Ezechie. xxvij
¶ In den tagen. Do ward die handt des herren über mich
vñ fürt mich auß in dem geyst des herrn. vñ ließ mich mit-
ten in dem veld/dz do was vol gebaine vñ fürt mich vmb
durch sy vmb vñ vmb Aber jr was gar vil auff dem ant-
litz des feldes vñ waren gar vast türr/vnd er sprach zů mir
Menschen kind wänest du nit ob dise gebain lebent. Vñ ich
sprach. Herr got du hast es erkennet/vnd er sprach zů mir
weissag von disen gebainen vnd sprich zů im. Ir dürren ge-
bain hörent das wort des herrn. Das spricht got der herre
zů disen gebainen. Nembt ware. ich wil lassen den geyst in
eüch/vñ jr werdet leben vñ wil geben über eüch adern vñ
wil machen wachsen über eüch fleisch/vñ wil überstrecken
in eüch ein haut. vñ wil eüch geben den geyst vñ jr werdet

leben vnd wissent das ich pin der herr· Vñ ich hab geweiß sagt als er mir gebotē hat· Aber es ward ein stym do ich weissaget· Vñ nym war ein bewegung/ vñ giengen die gebain zů den gebainen/ ein yegklichs zů seinē geleich· Vñ ich sahe/ vñ sehent über sy wurden adern vñ fleisch giengen auff sy/ vñ ward gestrecket ein haut darüber vñ sy hättē keinē geyst vñ er sprach zů mir/ weissag zů dē geyst/ weissag menschen kind vñ sprich zů dem geyst· Diß spricht got der herr· Geyst kumm von den vier windē/ vnd ein plaß über die erschlagen dz sy anfahen zeleben· Vnd ich weissagte als er mir geboten hat/ vñ do gieng in sy der geyst/ vñ lebten vñ stünden auff jre füß gar ein vil vñ grosse schar· vnd er sprach zů mir· Menschen kind dise gebain alle seind das hauß Israhel· Sy sprachen vnser gebain seind gedorrett vnd ist verdorben vnser zůuersicht· vñ wir seind abgehauen· Vnd darüb so weissag vñ sprich zů in· Das spricht gott der herr Nement war· Ich wird auff tůn ewer greber/ vnnd wird eüch auffüren von ewren grebern/ vñ wird eüch ein füren in ewer erdtrich israhel/ vñ jr werdent wissent das ich pin der herr· So ich auff wird tůn ewer greber· vñ eüch auffüre von ewren grebern mein volck/ vñ meinen geyst gib ich in eüch dz jr leben werdent· Vñ ich wil eüch thůn rüen auff meiner erden, vñ wissent dz ich pin der herr der das geredt hat/ vnd dz gethan hab· Spricht der allmächtig herr·

Die achtent lectio·

Apprehendent septem mulieres virum vnū in die illa dicentes· Panem nostrum commedemus ꝛc· Ysaie· iiij·

Das spricht got d herr· Es werdē vmbfahen sibē weib einen man in dē tag also sprechend· wir werdē essen vnser prot vñ werdē geklaidet mit vnsern kleidern· Allein dein

nam werd ãngerüffet über ons. vnd nymm him vnser schmach. An dẽ tag so wir die frucht vnsers herrn in der groß mächtigkeit vñ in d glori/ vñ die frucht der erdẽ wirt hoch vnd wirt frewd den die behalten werdẽ von israhel Vnd wirt ein yegklicher d gelassen wirt in syon vñ über wirt in Jherusalem. heylig wirt ein yegklicher d geschriben ist in dem leben Jherusalem. wãn nun ab wirt waschen d herre die vnsauberkeit d töchter syon vñ dz plüt Jherusalẽ wäschet von seiner mitte in dẽ geyst des gerichtes. Vnd in dẽ geyst d verprennung. Vnd vnser herr der wirt beschaffen über alle stet des bergs von syon. vñ wo er angerüfft hat die wolcken durch den tag vñ den rauch vñ den schein des flammenden fewers in d nacht/ wañ über alle glori die beschirmung. vnd d tabernackel wirt zů einem schatten des tags für die hitz/ in ein sicherheit vnd verbergung für den windtpraut/ oder vngestümen windt vñ für den regen.

Die newndt lectio.

In diebus illis. Dixit dñs ad Moysen. Si in preceptis meis ambulaueritis/ et mandata mea ꝛc. Leuitici. xxvj.

In den tagẽ Sprach d herr zů moysen Ist dz jr wandelt in meinẽ geboten/ vñ meine gebot behütent/ vñ tüt das ich eüch gebeüt/ so wil ich eüch geben den regen zů seinen zeitten Vñ die erd wirt gebern jr plůmẽ/ vñ die baum werdẽ mit öpffel erfüllet Vñ das treschet des schnittes wirt begreiffẽ dz weinlesen. vñ das weinlesen wirt jren den säenden/ vñ werdẽt ewer prot essen in d sättigüng. vñ on forcht werdẽt jr wonẽ in ewrẽ erdtrich Ich gib eüch den frid in ewrẽ enden Jr werdẽt schlaffen vñ wirt eüch niemant erschreckẽ Ich wird him nemẽ alle freißliche tier/ vñ dz schwert wirt nit durchgeen ewer ende. Jr werdẽt durchächtẽ eüer veid

vnd sy werdē für eüch nyderfallen Es werdē fünff vō den
ewren durchächtē hundert frembd, vñ hūdert von dē ewrē
zehentausent. Es werden ewer veind nyderfallen für ewer
angesicht von dē schwert. Ich wird eüch ansehen vñ wird
eüch heissen wachsen. Jr werdent gemeret. Vñ ich wird be
stättigen mein gedingt mit eüch/ vñ jr werdent essen die el-
testen d alten. vñ die altē weñ die neüen kōmen werdent jr
hin werffen. vñ wird setzen memē tabernackel in mitten vn
der eüch/ vñ ewch wird nit ẏ werffen mein sel/ vñ ich wird
wandlen vnder eüch vñ wird ewer got. vñ jr werdet meī
volck Spricht d allmächtig herr.

¶ Die zehent lectio.

¶ Factum est verbum domini ad jonam prophetā dicēs
scdo. Surge et vade in ninuen ciuitatem ꝛc. Jone. iij
¶ Jn den tagē Do geschach das wort gotes zů dē andern
mal zů dē propheten jonas sprechent. Steeauff vnd gee in
Ninuen in die grossen stat/ vñ predig do die predig die ich
red zů dir. Vñ jonas stůnd auff vñ gieng in Ninuen nach
dem wort des herrn. Vñ Ninuen was ein grosse stat wol
dreier tagweid lang/ vñ jonas hůb an einzegeen in die stat
ein tagweid vñ schrey vñ sprach. Noch über viertzig tag
wirt ninue versincken. Vñ do gelaubtē die mann von ni-
nue in den herrn/ vnd geboten ein vasten vñ kleydetē sich
mit sacktůch/ vō dē merern piß an dē myndn. Vñ dz wort
kam piß zů dē künig von ninue/ vnd er stůnd auff von sey
nem sal. vñ warff ab seine kleider von jm vñ bekleydet sich
mit einem sack. vnd saß in den aschen vñ schrey vñ sprach.
Jn ninue auß dem mund des künigs vnd seiner fürsten dye
menschen vnd die thier vnd die ochsen vnd dz vich die söl-
len nicht versuchen noch geweydet werden. Vñ wasser söl

len sy mit trincken/vnd die menschen sollen sich bekleidē mit sacktüch. von den höchsten od meern piß zů den myndern. Vñ das vich schreyē zů dē herrn kreffticklichen/vñ der man bekere sich von semē bösen wege/vñ von d boßheit die do ist im jren hendē/wer waiß ob sich got bekere vnnd vergeb vns vñ sich kere von dē grymen semes zorens/vñ das wir nit verderben. Vñ got sahe an jre werck/wann sy bekertt wurden von jren bösen wegē Vnd erbarmet sich über sein volck.

¶ Die eylfft lectio.

¶ Scripsit moyses canticum/et docuit filijs israhel Precepitq; josue filio Nun et ait. Deutronomij. xxxj. ca.

¶ In den tagen. Schrib Moyses ein lobgesang. vñ lerete es die kinder von israhel. Vnd er gebot Josue dē sun Nun vñ sprach. wird gestercket. vñ piß vest/wān du wirst einfüren die kinder vō israhel im das land dz ich im gelobt hab vñ ich wird bey dir sein. Aber darnach als moyses geschriben hat die wort der gesetz in dē bůch vñ hat sy erfüllt. Do gebot er den leuitē die do trůgē die archen d gelübt des herren sprechend. Nembt hin dz bůch vñ leget es in die seytten der arch der gelübtnuß des herrn ewers gotes/ dz es sey do wider dich zů einer gezeůgknuß/wañ ich bekeñ deinē krieg vnnd deine aller hertteste halßadern/wann so ich noch lebe vnnd mit ewch eingee. So habt jr allweg en kriegklich en gewůrcket wider den herrn/wieuil mer so ich gestorben pin/sament zů mir alle höchsten von gepurt durch ewer geschlächt vnd die leret. Vnnd so wird ich reden dyse wort das sy hören Vnd wirt anrůffen wider sy den hymel vnd die erden/wañ ich hab erkañt/das jr nach meinē tod bößlichen werdent wůrcken. vñ jr werdent eůch schnell neigen von dem weg den ich ewch geboten hab/ vnd eůch werdē

begegnen die übel im d letzten zeit. Wo jr übels tüt im gegen
wertigkeit des herrn/ dz jr im raitzent durch die werck ewer
hend. Diß redte moyses dz die gantz menig hörte d kinder
von israhel/ die wort des gedichtes/ vnd er füllet es zů dem
ende.

Die zwelfft lectio.

In diebus illis Nabuchodonosor rex fecit. Damelis. iij

In dē tagē Der künig nabuchodonosor macht ein gul-
dine saul sechtzig elenbogen hoch/ vñ sechß elenbogē preyt
vñ satzt sy mitten im dz velt Duram des landes zů Babilo
nia. Also sandt auß Nabuchodonosor d künig czů samlen
die fürsten/ hertzogē vñ die höchsten meister vñ die richter
die fürer vñ tyramē/ vñ die pfleger/ vñ all fürstē d künig
reich/ dz sy kämē zů d weihūg d saul/ die do auf gericht hätt
d künig Nabuchodonosor. Do wurdē gesamlet die mächti
gen herrn vñ meyster vnd richter vñ hertzogē vñ wüttrich
Vnd die besten die warē im dē gewalt gesetzt/ vñ all fürstē
d künigreich/ dz sy zesamē kämen zů d weihung der saul die
auff gericht hät d künig Nabuchodonosor. Vnd sy stündē
im gegenwertigkeit d saul die do gestellt hät d künig Nabu
chodonosor. Do wurdē gesamlet die weysesten meysterschäfft
vnd die richter vnd die hertzogē vñ tyrannen/ vñ dye
besten fürnämsten des rates/ die do warē im gewalt gesetzt
vnd alle fürsten d lender vñ der auß fürer die schrien mäch-
tiglichen also. Ewch sey gesagt dem volck vñ geschlächtē
vmd zungen. In der stund so jr hörent den don des herho-
rens vmd der pfeyffen vmd der harpffen vmd der geyg-
gen vmd d psalteri vñ der trummen/ vmd allerley gesch-
lächt des frölichen seytenspils/ so vallent nyder vnd betent
an die guldin saul/ die do gesetzt hat Nabuchodonosor der
künig/ wer aber nit niderfellt vnd sy nit bald anbetett im d

selben stund wirt er eingewoꝛffen in den ofen des prinnen-
den feüers. Vñ darnach zehant do alles volck erhoꝛte den
don des hoꝛhoꝛns/ vñ auch d pfeyffen vñ harpffen d gey
gen vñ der psalteri vñ der trummē/ vñ allerley geschlächt
des frölichen spils. do vielen nyder alle völcker/ vñ die ge=
schlächt vñ die zungen/ vnd beteten an die guldin saul die
do gesetzt hat Nabuchodonosoꝛ der künig. Vnnd do zů
stund an in der selben zeyt. Do gienngen zwen man von cal
dea vnd beschuldigten die juden vñ sprachen zů Nabucho
donosoꝛ dem künig. lebe ewigklichen künig. Du hast gese-
tzet das gebot/ dz ein yegklich mensch der do hoꝛet den don
des hoꝛhoꝛns d pfeyffen geygen psalteri trummen vnd al
lerley geschlächtes des frölichen spiles/ dz er sich nyder stre-
cke vñ anbete die guldin saul. wer aber nit nyder felt vñ sy
anbetet dz der selb gewoꝛffen werd in dē ofen des prynen
den frwers. Nun seind die jüdischen mann die du hast übeꝛ
die werck des künigreiches zů Babilonia gesetzet Sydrac
Misac vnnd Abdenago. Die mann haben verschmähet
deine gebot vñ eren nicht dein götter/ vnd die guldin saul
die du auffgericht hast die beten sy nit an/ Do gebot d kü-
nig Nabuchodonosoꝛ in seinem grymmen vnd zoꝛen. daz
sy wurden dar gefüret. Sydrac Misac vnnd Abdenago
Do wurden sy dar gefüret für das angesichtte des Kün-
ges/ vnd der künig Nabuchodonosoꝛ sagt in voꝛ vnd sp-
rach zů in. wärlich Sydrac Misac vñ Abdenago. Jr erent
nicht meine götter/ vnd die guldin saul die ich gesetzt habe
die betent jr nicht an. Nun aber ist dz jr bereyt seyt/ in wel
cher stund jr hoꝛent den don des hoꝛhoꝛens/ der pfeyffen d
harpffen/ d geygen/ d psalteri/ d trumen vñ allerley seyten
spils des frölichen gesangs/ vñ vallent nyder vñ betent an

die saul die ich gemacht hab Vñ ist das jr nit anbetent/an
d selben stund werdet jr geworffen in den hitzigen ofen des
prinnende feüers. Vnd wer ist d got d eüch erledige vom
meiner handt. Do antwurte Hydrac Misac vñ Abdena
go/vñ sprachen zů dem künig Nabuchodonosor. wir mü
gendir nit von disen dingen antwurte. Vnd nymm war
vnser got den wir eren d mag vns erlösen von de glüende
ofen des prynenden fewers vñ von deinen hende. O kü
nig wol erledigen. Vnd ob er dz wil. so sey dir künig kunt
gethan das wir deinen got nit eren vñ die guldin saul dye
du auffgericht hast nicht anbeten. Do ward Nabuchodo-
nosor erfüllet mit grymen/vnnd das gesicht seines anttlitz
ward verwandelt über Hydrac Misac vñ Abdenago vñ
gebot das d fewrin ofen entzündet würde/zů siben malen
mer dann man in vor gewonlichen entzünte Vnd die aller
sterckesten mann von seinem volck/die hieß er dz sy punden
jre hend vnd füß Hydrac Misac vñ Abdenago/vñ wurf
fen sy in den ofen des prynenden fewers. Vnnd zů stund
wurden die mann gepunden mit jren prüchen vnd krönlin
vñ schůhen vñ kleidern geworffen in den ofen des prynnen
den fewers vñ sprach. wer ist d got d eüch nun erlöse von
meine hende/wan zů angesicht des künigs pran d ofen gar
vast. darnach die man die do eingeworffen hatte Hydrac
Misac vñ Abdenago die ertödtet d flam des feüers Aber
die drey man als Hydrac Misac vñ Abdenago/dye vielen
mitten in den ofen des prynende feüers zesame/vñ wandel
ten in mitten in dem flammen got lobend vnd gesegneten
den herrn.

An dem Osterabent die epistel.

Frē. Di consurrexistis cū xpo /que sursum sunt querite
vbi xps est in dextera dei sedens ꝛc. ad Colo. iij. ca.

Brüder. Seyt jr mit cristo erstandē So süchent die dinng
die über sich semd/do cristus ist sitzend zů d gerechten gotes
Die dinng die oben semd die versteet. nit die auff d erdē wan
jr seyt todt vñ ewer leben ist verborgen mit Cristo in got.
warm so cristus wirt erscheinen ewrem leben dañ so wer=
dent jr auch erschemen mit jm in der glori.

An dem Osterabent Evangelium.

Vespere aūt sabbatū que lucessit in prima sabbatū/venit
maria magdalena et altera maria ꝛc. Math. xxviij.
Aber an dem abent des sabbats/der anfahet zů scheinē
an dem ersten sabbat. Do kam maria Magdalena vñ die
andern maria das grab zů sehend. Vnnd nembt ware hye
ward ein grosser erdpidem. Aber der engel des herrn kam
herab von dem hymel. vnnd gieng hinzů vnd waltzte her
dan den stein vnd saß darauff/vnd sein angesicht was als
ein plitz. vnd sein gewand was weiß als der schnee. Aber
von seiner vorcht erschracken die hütter/vnnd wurden als
die todten. Vnd der engel antwurt vñ sprach zů den fraw
en. Nit fürchtent ewch warm ich waiß das jr Jhesum sů
chent der gekreütziget ist. Er ist nicht hye wañ er ist erstan=
den als er gesprochen hat. Kōment vnd sehent die stat wo
hyn der herr gelegt was. Vnnd geet bald vnd sagent sey
nen jungern/warm er ist erstandē/vñ nembt war/ er wirt
eüch vorgeen in galileam/do werden jr in sehen. Nement
war ich hab eüch es vor gesagt. Vnd sy giengē schnell auß
dem grab. mit vorcht vnd mit grossen freüden lieffen sy/
vnd verkündeten es seinen jungern.

Hienach volget der löblich Ostertag.

Dise epistel ist an dem Ostertag.

Fratres. Expurgate vetus fermentum vt sitis noua cõspersio. prima Corinth. quinto capitulo.

Lüder werffent auß den alten vrhab das jr seyt ein newe besprengung / als jr seyt derbe prot / wañ vnser ostern ist Cristus geopfert / vñ also werdẽ wir gespeyset mit im dem alten vrhab. noch jn dem vrhab d boßheit vñ d schalckheit / sunder im dem derben prot der lauterkeit vnd der warheit.

An dem heyligen Ostertag Euangelium.

Maria magdalena et maria Jacobi et salome emerunt aromata vt venientes vngerent ihm. Marci. xvj.

In der zeyt. Maria magdalena vnd maria Jacobi vnd Salome kaufften salben das sye kamen vñ salbten Jhesum. Vnd eines heyligen tags zů mal frů kamen sy czů dem grab do die sunn auff was gangen / vñ sprachen zesamen / wer waltzet vns den stein von dem grab. vnd als sy also vmbsahen / do sahen sy das d stein ab was gewaltzet vnd der was zemal groß / vñ do sy in dz grab giengen do sahen sy einen jüngling sitzen zů d rechtẽ handt in einem weissen kleid gekleidet. vñ erschracken mit grosser vorcht / d sprach zů im. Nit erschreckent jr süchent ihm von nazareth den ge-

kreützigten/er ist erstanden vnd ist mit hye/sehend die statt do sy im hyn haben gelegt. Dauon so geet him vñ saget seynen jungern vñ Petro/wañ er wil eüch vorgeen im galileam do sollet jr im sehen als er eüch gesagt hat. ¶ Glosa ¶ Das ist das heilig ewangelium darjm wir drew dingk sollen mercken. ¶ Zů dem ersten die götlich vrstennde/als hewt vnser herr Jhesus cristus erstandē ist von dē todt vñ er wider an sich genōmen hat die menscheit an der er starb an dem galgen des heyligen kreützes/ die er an sich genommen hat von d keüschen magt Maria/die selbig menscheyt hat er wider an sich genōmē vñ ist damit erstandē gewaltigklich vnd ist gezieret mit der ewigen klarheit vmd der ewigen vntödtlicheit. Als Paulus spricht im seiner epistel zů den Römern am. vj. capitel. Cristus resurgens ex mortuis iam enim non moritur. Cristus ist erstanden von dem todt vñ mag mit mer ersterben. der todt hat keinen gewalt über im. Also sollen all mēschen ersteen von dē todt mit jren leiben an dem jüngsten tag Als Augustinus spricht. Omnes resurgemus cum corporibus nostris/ Wir sollen all ersteen mit vnsern leiben die sein d selben naturē/aber sy seind einer andern eren/wañ sy mügē mit mer ersterben Wer nun im diser heyligen zeit ist erstorben mit Cristo dz er sein leidē mit jm getragen hat geystlichen im seimē hertzen d sol auch frölichen mit jm ersteen von seimē sündē /vñ als cristus mit mer ersterben mag /also sollen wir im gantzem willen seyn mit mer zů sündē/als paulus spricht. Cristus ist erstandē /also sollen wir auch im ein gantzes neües leben tretten wie dz sein soll dz lernet vns paulus hewt im seiner epistel do er spricht. Expurgate vetus fermentū. Jr sollet auß eüch werffen den alten sauren taig der sündē auff dz jr seyt ein frisch

osterprot/waim es söll hewt nyemand geen zů dem süssen hymelprot des waren leichnams Cristi d hewt mit erstanden ist. Der mensch söll noch heut die altē saurigkeit d sünden in seinē hertzen peichtē/wañ ein sünd die ein mēsch wissenlich bey jm waiß vñ der nit peichtet/od einen bösen willen hat ze sündē d ist nit wirdig des hymelprots Quia modicum fermentū totam massam corrūpit. Ein wenig saures taigs machet einē gantzen taig sauer. Also tůt ein kleyner haß in eines menschen hertze der verderbt dem menschen alle seine gůte werck. Darumb spricht Paulus primo corinthe. vnde cimo. Probet autē seipsum homo. Darūb bewär sich ein yegkliches mensch selber. wil es den newen erstanden leichnam cristi wirdigklichen empfahen. wann jn nyemand wirdigklichen empfahet/er sey deñ rein von hertzen vñ von allen sündē. Als vns Matheus schreibt. v. ca. Beati mundo corde quoniā ipsi deū videbunt. Selig seind die reinen hertzen/wañ sy werdē got sehen. ¶ Bů dem andern mal söllen wir mercken vñ lernen wie wir sůchen söllē vnsern herrn Jhesum nazarenum den gekreützigtē mit dysen dreien maria mit edler salben. Bey maria Magdalena söllen wir lernē vñ versteen wie grossen fleiß vmd lieb sy hat gehabt vnsern got dē herrn zů sůchen/do die jūger hinweg gieng gen do belib sy bey dē grab/dz geschach dauō daz sy jm zů dē ersten gesach/als sanctus Gregorius spricht Die krafft d lieb thůt offt sůchen. Also söllē wir allzeit mit treüen fallen zů den füssen cristi mit der salben d innigkeit vnd der rewe/so steigt d schmack der rew in süssigkeit zů got vñ erwirbet vns genade. ¶ Wir söllen auch lernen an maria Jacobi den sündē zů wyderstеen/wañ jacobi ist als vil gesprochen als eyn kempffer oder eyn vechter/wir söllen alle

zeyt vechten mit den sünden/ wañ wer das hymelisch erbe besitzen wil d söll allzeit darüb vechten. Als poeta spricht Pugna pro patria. Du sölt vechten vmb das vatterland.
¶ Wir söllē auch lernē an d drittē maria dz wir ware hoffnung habē genad zů erwerben/ wañ Salome ist gesprochen ein fraw d genad zů erwerbē gegē d vntugent des zweifels/ als vns d zweifel den ewigē todt pringt/ also tütt die hoffnung die vns dz ewig leben pringt/ vñ darumb söllen wir sprechen mit dauid. In te dñe speraui nō confundar in eternum in iusticia tua libera me. Herr ich hoff zů dir vmd darüb wird ich nit verdamnet. Das seind die drey namen von den Paulus schreibt. Fides spes caritas hec tria maior Das ist den gelaubē hoffnūg vñ liebe. die lieb ist ein kūnigin die alle ding vermag. wer on die drey maria ihm süchen wil d mag sein nit vindē. ¶ Zů dē dritten mal söllen wir mercken vñ lernen wie wir vnsern herrn söllen süchen/ dz lernet vns Marcus heut do er spricht. In galilea eū videbitis Galilea zů teütsch ist gesprochen eint überfart. Wer ihesum süchen söl d müß überfaren. das ist er müß sich ledigen aller creaturen vñ ein lauters hertz haben von bösen gedencken also dz jm dise welt todt sey vñ allein got lebe. wann der sicht got d eines reinen hertzen ist. Johannis. xiiij. ca. Videbitis me et gaudebit cor vestrū. Jr söllent mich sehen/ vñ ewer hertzen söllē erfrewet werdē. Das wir nun dise österliche zeyt wirdigklichen begeen/ vñ mit den dreien marien in fleissigklichen süchen/ vnd das wir in genädigklichen finden vñ wir mit jm beleiben/ des helff vns got d vatter vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.
¶ An dem montag die epistel in d würckung der aposteln
¶ In diebus illis. Stans petrus in medio plebis. Actuū. x

¶ In den tagen. Stünd petrus enmitten des volcks vnd sprach. Jr man jr brüd jr wissent dz ein wort gesprochē ist durch alles land judea/wan es vieng an von galilea nach dem tauff dē johānes prediget Jhm von nazareth wie im got hatt gesalbet mit den tugendē des heyligē geystes der durchgieng woltünd vñ gesund machend alle die getruckt waren von dē teufel/wan got wz mit jm. vñ wir sein zeügen aller ding die er tät in dē künigreich d judē vñ in iherusalem den sy ertödt habē auf henckent an dz holtz den got hat erwecket an dē drittē tag vñ hat in geben offenbar zü werdē mit allē volck. sund den vorgeordentē gezeügē von got vns die mit jm habē geessen vñ truncken nach dē mal do er erstünd von dē todt. vñ gebot zü predigē dem volck vñ zü bezeügē/wan er ist gesetzt ein richter von got der lebendigen vñ d todten. Disem geben alle weissagen gezeüg knuß ablaß d sünden zenemen in seinem namē alle die an in gelauben.

¶ Euangelium.

¶ In illo tēpore. Euntes duo ex discipulis ihesu ibant ipa die in castellum ꝛc. Luce vltimo capitulo.

¶ In der zeit. Zwen von Jhesus jungern gieng ē des tags in ein castel dz was sechtzig roßleüff von iherusalem/vnd hyeß Emauß/vnd sy redten zesamen von allen dingen dye do geschehen waren Vnd es geschach do sy redten vñ imit einander fragtē/vñ Jhesus nahnet vñ gieng mit im. Aber jr augen wurden enthalten das sy in nit erkannten/vnd er sprach zü in. Was ist dise rede die jr zesamen thüt wandlen vnd jr seyt traurig. Vnd einer antwurt der hieß Cleophaß/vñ er sprach zü jm. Du pist allein pilgrein zü Jherusalem vñ hast nit erkānt waz darjm geschehen ist in dysen tagen. Er sprach zü in/wz ist dz. Sy sprachen vō Jhesu vō

nazareth d was ein man weissagy gewaltigy in werck en vñ
in rede vor got vñ allē volck/ vñ wie in die oberstē priester
vñ vnser fürstē habē geben in vdamnuß des todtes vñ ha-
ben in gekreützyget. aber wir hätten hoffnūgy wān er wurd
israhel erlösen. Vñ nun über dz alles ist heüt d dritt tagy daz
dz geschehen ist. Gund vñ etliche weib vnd vns habē vns
erschrecket die warē vor liecht zů dē grab vñ fundē seins lei
bes nit/ vnd kamē sprechent dz sy auch d engel gesicht hät-
ten gesehen. die sagtē er lebt. Vñ etlich vnder vns giengen
hin zů dē grab vnd fundē es als die frawen gesagt hätten.
aber sy fundē in nit/ vñ er sprach zů in O jr toren vñ träges
hertzen zů gelaubē. müst nit xps also leidē vñ also in sei ere
geen. vñ vieng an vō moyses vñ allē weissagē vñ beschied
sy in aller geschrifft die vō jm was vñ sy nahnetē dē castell
do sy hin giengen/ vñ er beweiset sich verer zegeen vñ sy be-
zwungen in sprechent. beleib bey vns wān es abent vnd der
tagy ist geneiget/ vñ er giēgy hin mit jn hinein vñ es geschach
do sy assen. vñ er nam dz prot vñ gesegnet es vnd prach es
vnd bot es in vñ jre augē wurdē in auffgetan vñ erkan tē
jn/ vñ er verschwand vor jren augē vnd sy sprachen zesa-
men. Was nit vnser hertz hitzigy in vns do er redet an dem
wegy vnd vns die geschrifft entschloß/ vñ sy stundē auf der
selbigen stund vñ giengen widerūb zů iherusalem vñ fundē
eylff beyemāder vnd die bey in waren vnd sprachen. wān
der herr ist erstandē warlich vnd ist Symoni erschinen. vñ
sy sagten was geschehen was auff dem wegy vnnd wie sy
jn erkannten an dem prechen des prots.

¶ Am afftermontagy in d würckungy d aposteln epistel.

¶ In diebus illis. Surgens paulus et manu silentium indi
cens ait. ꝛc. Actuum. xiij.

¶ In den tagen. Stünd paulus auff vñ wincket mit der handt zů schweigen vñ sprach. jr mañ vñ brüd jr sün Abrahams geschlächt vñ gotes. die vnd eüch fürchten ist gesendet dz wort des heils/warm die fürsten die woneten zů Jherusalem erkamte Jhesum nit/noch die stym d weissagen die all sambstag gelesen wurde/die habē sy mit gericht erfüllet. vñ funde kein sach des todtes an jm. begerte von pylato dz sy im tödtent/do sy alles volprachten dz von jm geschriben ist. Do name sy im von de holtz vñ legte im jn ei grab. Aber got erkücket im an de dritten tag von de tod dz ward geschehen durch vil tage von de die mit jm aufgien gen von galilea zů Jherusale/die vns nun seind gezewgen zů dem volck/vñ wir verkünde euch die gelübt die geschehen ist zů vnsern vättern/wañ got hat die erfüllet ewre kind en erweckend Jhesum.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. Stetit ihesus in medio discipulorum suorum et dixit eis ꝛc. Luce vltimo capitulo.

¶ In der zeit stünd Jhesus enmitten seiner jungter vñ sprach zů jn. frid sey mit ewch ich pin es fürchtent ewch nit. Aber sy wurde betrübt vnd erschrackent/sy mainten eynen geyst sehen vñ er sprach zů im. Durch was seyt jr betrübett od durch wz steigent die gedenck auff in ewer hertzen. Sehend mein hend vñ füß wañ ich pin es selbs/rürent vnd sehent/wañ ein geyst hat nit ein fleisch noch bain als jr mich habent gesehen. Vnnd do er dz geredt do zeiget er jn hende vñ füß. aber do sy noch do mit gelaubte vñ vor freüden sich wunderte/do sprach er. Habt jr ichts icht hie das man esse/vñ sy prachte jm ein stuck eins gebrate visches vnd ein hönigsa vñ do er vor im geaß do nā er die prosme vñ gabe sy im vnnd sprach zů jn. Das seind die wortt die ich geredt

hab zů eůch do ich noch beý eůwch wz/ wān es ist nottůrfftig alle dingk zů erfůllen die geschriben sein in moýses gesetz vñ in den weissagen vnd psalmen von mir. Do tāt er in auff die sýnn dz sý verstůndē die geschrifft vñ sprach zů im. wān es ist also geschriben. Vñ also můst cristus leýdē vñ erstean von den todtē an dē dritten tag. vñ geprediget werden in seinem namē rew vñ ablaß d sůnden in allem volck.

¶ An d mitwoch in d wůrckung d aposteln die epistel.

¶ In diebus illis. Aperiens petrus os suum dixit Viri israhelite ꝛc. Actuum. iij. ca.

¶ In den tagen. Petrus thāt auff seinen mund vñ sprach. Ir mann von Israhel vñ die got fůrchtent hörent got Abraham got Ysaac got Jacob. vnd d got vnser vatter hat geeret seinen sun Jhesum den jr dargeben habt vñ verlaugnet vor pýlatus angesicht do er in vrteilt zů erlösende. Aber jr verlaugnetent den heýligē vñ den gerechten/ vñ hiessent eůch geben einen man einen schacher/ vnd den schöpfer des lebens habt jr getödt/ den hat got erweckett von dem todt/ des seind wir gezeůgen. Vnd nun jr brůder ich waiß das jr dz habt gethan durch vnerkantheit. also auch eůwer fůrsten. Aber got der dz verkůndet hat durch den mund aller weýssagen zů leýden seinē sun den er also erfůllet/ darůb so habt rew vñ bekert eůch das eůwer sůnd vertilget werdē

¶ Ewangelium.

¶ In illo t. Manifestauit se ihs discipulis suis. jo his. xxi.

¶ In der zeýt Offnet sich Jhesus seýnen jungern an dem möre Týberiades. Aber er öffnet sich also. do was beý einander Sýmon petrus vñ Thomas den man spricht zweýffler vmd Nathanael der do was von Chana galilea/ vñ Zebedeý sun vñ ander zwen von den jungern. Do sprach

Sýmon petrus zů jn. Ich wil geen vischen/ sý sprachen zů
jm. wir geen mit dir. vnnd giengen hinauß vnnd stigen in
die schif. vnd die nacht viengen sý nichtz Aber do es jetzůd
morgen was/do stůnd Jhesus an dem gestadt/vnd do er-
kannten sein jungen mit das es Jhesus was. do sprach Jhe
sus zů jn. Kinder habent jr icht visch/ sý antwurten jm nein
Er sprach zů jn. Lassent ein das netz zů der rechten seýtten
des schiffes so vindent jr. darůb liessen sý dz netz ein. vñ ze-
handt mochten sý das netz nit geziehen vor menigk d visch
Do sprach d jungen den Jhesus lieb hat zů Petro. Es ist d
herr. Do sýmon petrus hort dz er vnser herr was/do gurtt
er seinen rock vmb sich. wañ er was parfůß vñ ließ sich in
das mer. Aber die andern kamen schiffend/wañ er wz mitt
ver von der erd. sunder wol als zweýhundert klafftter/do
zugen sý das netz. vñ do sý zů land kamen do sahen sý glůt
ligen vnnd einen visch/darauff gelegt ein prot/Do sprach
Jhesus zů im. Pringet her der visch d jr nun gefangen habt
Do gieng sýmon petrus vnd zoch dz netz auff die erde vol
grosser visch hundert vñ dreýundfünfftzig. Vnd do jr also
vil was do ist nicht zerrissen das netz. Jhesus sprach zů im.
Kompt vñ essent vnd nyemand vnder im die zů tisch sassen
dorfft im fragen. wer pistu/wañ sý westen nit das es vnser
herr was/vñ Jhesus kam vñ nam dz prot vñ gabe es im
auch den visch Also yetz zů dē dritten mal ward Jhesus ge
öffnet seinen jungern do er erstůnd von den todten.

¶ Am donerstag die epistel in d würckung d aposteln.

¶ In diebus illis. Angelus domini locutus est ad philip-
pum dicens ꝛc. Actuum. viij. capitulo.

¶ In den tagen. Der engel vnsers herren redet zů philippo
sprechend. stand auff vñ gee wýder dē mittag an dē wege

der do geeet von Jherusalem vnd Gazam/dz ist ein wüst
Vnd er stund auff vñ gieng hin/vñ nym war ein man von
moren land eunuchus ein gewaltiger man Candacis d kü-
nigin von moren land. Vnd er was über allē jren schatz ge
waltig. der was kommen zebeten in Jherusalem. Vnd ke
ret wider heimlich sitzend auff seinē wagen/vñ er las das
bůch des weissagen Ysaie. Aber d geyst sprach zů Philip-
po. Gee hyn naher vñ fůge dich zů dem wagen/ Vnd phi-
lippus lief hin naher vñ höret in lesen Ysaie bůch vñ sprach
Wänest du ob du versteest was du list Er sprach. vnd wie
möcht ich es versteen/es wär dann yemand der mir es zeyg-
get. vnd er bat philippum das er hinauff stig vñ bey jm säß
Aber die stat d geschrifft was also die er las. Als ein schaf
ist er gefüret zetödten/vñ als ein lamb bey dem d schyeret
on stymme. also hätt er seinen mund nit auff gethan. Seyn
gericht ist jn demüttigkeit ergangen/wer verkündet sein ge
schlächte/wann sein leben wirt auff gehaben von der erde
Aber eunuchus antwurt philippo vnd sprach. Ich pit dich
von wellichem weissagen saget er das /von jm selber oder
von yemant anders/vñ philippus thät auf seinē mund vñ
vieng an andere geschrifft vnd verkündet jm Jhesum /vñ
do sy hinfüren den weg do kamen sy zů einem wasser/do sp
rach Eunuchus. Syhe das wasser/vnd wer weret mir ich
werd getauffet. aber philippus sprach Ob du gelaubest vō
gantzem hertzen so ist es müglich. Vmd er antwurt vnd
sprach. Ich gelaub an Jhesum cristum sein gotes sun. vnd
hieß den wagen steen vnd sy giengen beyd jn das wasser.
Philippus vnd Eunuchus/vnd er tauffet jn Vñ do sy aber
von dem wasser giengen/do zucket der geyst vnsers herren
Philippum/vmd Eunuchus sahe seyn fürbaß nitt /aber er

für semen weg fürsich fragent. vñ philippus ward funden
zů Azoto. vnd durchgeent prediget allen stetten piß dz er
kam zů Cesaream. den namē vnsers herrn Jhesu cristi.

Ewangelium.

In illo tempore. Maria stabat ad monumentum foris
plorans. Johannis vicesimo capitulo.

In dz zeyt. Maria stůnd aussen an dem grabe wayñend.
vñ darumb dz sy wainet do neygete sy sich/ vnnd lůget in
dz grab/ vnd sahe zwen engel sitzen in weiß/ einen zů dem
haubt/ den andern zů den füssen/ do Jhesus leib hingelegt
ward. Sy sprachen weib wz wainest du. Sy sprach wañ
sy haben meinen herrn hinweg getragen vñ waiß nit wo
sy in hingelegt haben. Do sy dz geredt do keret sy sich hin-
dersich vñ sahe Jhesum do steen vñ west nicht dz es Jhesus
was. Jhesus sprach zů jr. was wainest du/ wen süchest du
Sy mainet es wär ein gartner. vñ sprach zů jm. herr hast
du jn damē getragen/ so sag mir wo hast du jn hingelegt
so hebe ich jn auff. Jhesus sprach zů jr. Maria Sy keret sich
vmb vñ sprach zů jm. Rabbi/ das ist gesprochen meyster.
Jhesus sprach zů jr. nit enrür mich/ wann ich pin noch nitt
gefaren zů dem vater. Aber gee zů meinen brüdern vñ sag
jn ich far auff zů meinem vater vnd zů ewrem vater zů mei
nem got vnd zů ewrem got. Do kam Maria magdalena
verkündende den jungern/ wann ich hab gesehen vnseren
herren vnnd hat mir das gesagt.

An dem freytag die epistel.

Karissimi. Cristus semel pro peccatis nostris mortuus
est iustus pro iniustis ꝛc. j. petri. iij. ca.

Jr allerliebsten. Cristus ist ein mal gestorben für vnser
sünd/ der gerecht für den vngerechten/ das er vns opffert

got getödtet an dem fleysch/aber das lebendig machett an dem geyst im dē kam er geystlich vnd prediget den die im dē fleisch waren die etwan vngelaubig waren die do warte ten gottes gedulätigkeit in noes tagen do die arch gemachtt ward in der wenig waren acht selen behaltē semd gewesen durch dz wasser/vñ dz eüch nun gleicher gestalt behalt/mit in absetzung der vnsauberkeit des fleisch sunder die frage in got d gůten consciencien/durch die vrstend Jhesu cristi vō dem tod/d do ist zů d rechten handt gotes.

Ewangelium.

In illo tpe. Vnde cim discipuli abierūt ꝛc. Math. vltī.

In d zeit. Die eylff junger giengen hin zů galilea auff dē berg als es im Cristus bescheiden hat/vñ sy sahen im vñ bete ten im an/aber jr em teil zweyfelten. vñ Jhesus gieng hinzů vñ sprach zů im. Mir ist gegeben aller gewalt im hymel vñ in erden. Darumb geend vñ lernent all leüt/vñ tauffent sy in dem namen des vatters vñ des suns vñ des heyligen geystes. Vñ lernet sy behaltē alle ding die ich eüch geboten hab vñ sehent ich pin mit eüch alle tag piß an das ende d welt

An dem sambstag die epistel.

Carissimi. Deponētes omnē maliciā ꝛc. j. Petri. ij. ca.

Jr allerliebsten Legent hin alle boßheit vnd alle schalck heit vñ geleichsenheit/vñ haß vñ alle hinderred als new ge borne kinder/vernünftig on schalckheit/begerent milch dz jr d arjm wachsent in heyl. doch ob jr versůcht habt wye süß d herr ist/vñ zů dem lebenden stein geend d von den leüten erworffen ist/aber von got außerwelt vñ geeret. Vnd jr werdent daranff bauen als lebent stein eines geystlichen haues/ein heylige priesterschafft opffern opfer got genäm durch Jhesum cristum durch das das do jm haltet die ge-

schrifft Ysaie an dem xxviij capitel. Gehent ich setz in sÿon den öbersten eckstem außerwelet vnnd kosper vnd der an im gelaubet der wirt nicht geschendet. Darüb ist er eüch gelaubendē ein ere, aber dē vngelaubigē ein stei dē die bauenden verworffen haben, der ist wordē zů einem haubt des winckels/vnnd ein stein der betrübtnuß vnnd ein fels der schand den die er leÿdigt mit dem wortt/noch nicht gelaubent in wem sÿ gesetzt seind. Aber jr seÿt ein außerweltes geschlächt/ein kůnigkliche priesterschafft/ ein heÿlig volck eÿn volck der gewÿnung/das jr verkůndet sein tugent d eÿch gerůffet hat von der vinsternuß jn sein wunderlicheß liecht/die etwen nicht volck gotes aber nun gotes volck die nicht nachuolgen seind der barmhertzikeit. aber nun die der barmhertzigkeit nachuolgen.

Ewangelium.

In illo tempore. Vna sabbati maria Magdalena venit mane ꝛc. Joha mis vicesimo capitulo.

In der zeÿt Eÿnes sampstags kam maria Magdalena frů do es damocht vinster was zů dem grab vnd sahe den stein erhaben von dem grab Darumb lieff sÿ bald vñ kam zů Sÿmon petro vnnd zů dem andern junger den Jhesus lieb hätt vnd sprach zů jn. Sÿ haben vnsern herren getragen von dem grab/vnd wir wissen nicht wo sÿ im hin gethan haben. Darumb gieng Petrus hinweg vñ der ander junger vñ kamē zů dem grab/aber die zwen lieffen mit ein ander vnnd der ander fürlieff Petrum vnd kam ee zů dem grab/vnd do er sich geneÿget do sahe er das leÿlach ligen/ vnd doch gieng er nicht hinein. Do kam Sÿmon petrus in nachuolgent vñ gieng jn das grab vnd sahe das leÿlach ligen vnd das tůch das do was auf seinem haubt nit gelegt

bey den andern tüchern sunder vom den andern zesamen gepunden an eyn stat. do gieng der ander junger hynem d vor kommen was zů dem grab vñ sahe es vnnd gelaubet es, wann sy verstünde noch do nicht die geschriffte das er müßt von dem todt ersteen.

Am achten der Ostern die epistel.

Karissimi. Omne qd natum est ex deo vincit mundum prima Johannis vltimo capitulo.

K allerliebsten. Alles dz von got geboren ist, dz überwindett die welt. vnd dz ist die überwindung die do überwindett die welt vnser gelaub. Wer ist aber der die welt überwindet dann der gelaube dz Jhesus ist gottes sun Das ist ihesus cristus, der do kommen ist durch dz wasser vñ plůt, nicht allein in dem wasser, sunder in wasser vñ in plůt, der geist ist der gezewget wañ das Cristus ist die warheit, wañ es seind drey die gezeugknuß geben auff erden. Der geyst, das wasser vnd dz plůtt. Vnd drey seind eines die gezeugknuß geben in dem hymel, Der vater, vnd das wort, vñ der geyst, vñ die drey seind eines, ob wir die gezeugknuß der leüt nämen, gotes gezeugknuß ist grösser. wann das ist die gezeugknuß gotes dye grösser ist das er bezewget hat von seinem suu wer do gelaubet an gotes sun der hat gotes gezeugknuß in jm.

Ewangelium.

¶ Cum sero esset factū die vna sabatorū/et fores eēnt clause propter metum iudeorū ꝛc· Johannis ·xx· capitulo·

¶ In der zeit an einem sampstage des abents an dem selben tage der vrsten de· do die thüren warē beschlossen do die junger Jhesu waren beyemander besamnet vō vorcht wegen der juden/do kam Jhesus vñ stünd mitten vnder im vñ sprach zů im· Pax vobis· Frid sey mit eüch/vnd als er daz gesprochen hat do weyset er im die hemd vñ die seyten/do waren die junger fro do sy jren herren sahen· Do sprach er aber zů im· Pax vobis· Frid sey mit eüch/als mich mein vater hat gesendt also sende ich eüch· Als er das hat gesprochen do pliesz er vnd sprach zů jn· Empfahet den heyligen geyst/wem jr die sünd vergebent dem sollē sy sein vergeben Thomas der junger einer von den zwölffen/der do heisset didimus was nicht bey im· Als er kam do sagten jm die andern junger/wir haben den herrn gesehen· do sprach er zů jn· Ich sehe dann jn seinen hemden die wunden der nägel vnd senck mein finger an die stat der nägel vnd lege meyn hand in sein seyten/sunst gelaub ich nicht· Vñ darnach über acht tag do waren die junger beyemander vnnd Thomas mit jn· do kam Jhesus mit beschloszner thür vñ stünd mitten vnder jn vmmd sprach· Pax vobis· Frid seye mit eüch Darnach sprach er zů Thomas· Thů dein vinger her vñ sihe mein hemd vmmd thů dein handt in mein seyten vmmd

piß nit vngelaubig sund gelaubig. Do antwurt Thomas vnd sprach zů jm. Mein herr vñ mein got. Do sprach ihesus czů jm. So du mich gesehen hast so gelaubestu. Selig seind die mich nit sehen vñ doch gelauben. Vil mer vnd an der zeichen thet Jhesus vor seinen jungern die nit seind geschriben in disem bůch/dyse ding seynd aber geschriben auff das jr gelaubent das Jhesus cristus ist gotes sun/vnd das jr jm gelauben můgent haben dz leben in seinem namen.

¶ Glosa.

¶ Das ist dz heylig ewangelium/darjm wir drew ding sollen mercken. ¶ Zů dem ersten dz er sich seinen jungern beweiset do sy beschlossen warē/in ein offens zeichen zů wem vnser herr kōmen soll. der soll ein beschlossens vñ vnbekümmerts hertz haben von allē zeitlichen dingen Als dann in canticis ist geschribē. Cantico rū. viij. ca. Ponā te sicut sig naculū sup cor meū. Herre setz dich als ein schloß auff meyn hertz/als Salomon spricht Omni custodia custodi cor tuum. Mit allē fleiß behůt dein hertz/wañ dz leben geet von jm. Vñ darůb sollen wir auch an heimlichen stetten anem der liebhaben die weyl vns got sich last sehen do d mensch beschlossen ist/vñ darůb ließ sich vnser herr nitt sehen in der welt dañ wo sein junger warē. Auch kam er zů seinen jungern mit beschloßnen türen dz er in beweiset den leichname den er in dise welt pracht auß dem beschloßnen leib d keüschen vñ remē můter marie vñ sprach zů jn. Quia ego ipse sum palpate et videte quia spiritus carnem et ossa nō habet sicut me videtis habere/et cū hoc dixisset ostendit ei manus et pedes. Luce vltī. ca. Gehent vnd greyffet wann ich pin es/wañ der geyst hat nit fleysch vñ bein als jr mich sehent vnd do er dz hat gesprochen do beweiset er jn hend vñ füß

an zegreiffen die er mit beschloßner thür zerprach dz sy mitt entzweyfelten dz er ein geyst wäre dann das er mit der selben menscheit erstanden wär die an dē galgen des heyligen kreützes erstorben was/dauō spricht Gregorij sup Johānem. Apparuit ihs dicipulis suis clausis januis ꝛc. Unser herr ihs beweiset sich seinē jungern mit beschloßner tür vnd ließ sich die junger berürē vñ greiffen damit er beweyset dz sein leichnam d selben mēschlichen naturen wäre/aber doch einer andern eren/wiewol er sich ließ sehen vñ rüren/doch mocht er nymmer ersterben. Vñ das was jm nit vnmüglich/wañ er mocht wol zů seinē jungern geen mit beschloßner thür/d geborn ward von seiner můter der reinen magt Maria die jn seiner gepurt junckfraw belib vñ vor junckfraw was vnd ymmer junckfraw sein söll. ¶ Augustinus spricht Illi corpori cui diuinitas est vnica hostia clausa nō obstat. Dem leichnam d mit d gotheit ist vereyniget dem magt kein schloß widersteen. ¶ Zů dem andern male söllen wir mercken dz er zů seinen jungern zů dreien malen sprach Pax vobis. frid sey auff erdē mit eüch jn ein zeichen daz er ist ein künig des frides/wañ die engel jn seiner gepurt sungen/als schreibt lucas an dē andern capitel do er spricht Et in terra pax hominibus frid sey auff erdē den leüten die jm gotes willē seind. Do er jn den tod wolt geen do sprach er zů seinen jungern. Als sanctus johannes schreibt. Pacem meam do vobis. Johannis. xiiij. capitulo. Meinen frid dē gib ich eüch. Nun er ist auffgestandē von dem tod/ nun spricht er aber. Pax vobis. frid sey mit eüch. Auff das sy an dem wort erkennte dz er es wär/also söllē wir allweg frid vnder vns haben wöllen wir vnsern herren sehen/wañ die lerer sprechen. Vbi pax ibi deus/wo frid ist do ist got. Po-

no contrarium. Vnd wo vnfrid ist do ist der teüfel. Augu
stinus. Pax est vinculū caritatis. Frid ist ein pand der liebe
Als dañ spricht johannes. Deus caritas est. prima johan
nis quarto capitulo. Got ist die lieb vñ die lieb ist got. Ist
nun d frid ein pand d lieb vñ ist die lieb gott/ so pindet frid
got zů dē fridsamen mēschen. darumb spricht dauid. In pa
ce in idipsum dormiam ꝛc. psalmo. iiij. Herr ich schlaff vnd
rů in dem frid. mer spricht dauid. In pace factus est locus
eius. Sein stat ist gemachet in dem frid. Jeronimus. Pace
nihil melius. Es ist nichtz bessers dann frid. Bono contra
rium. So ist nichtz bösers dann vnfrid. Das ist dz best teil
dz maria magdalena hat außerkorē/ als lucas schreibt Ma
ria optimā ptem elegit que non auferetur ab ea Luce. x. ca.
Maria hat dz best teil erkoren dz nit genōmen wirt von jr.
das was dz Vade in pace. luce an dē. viij. ca. Gee in frid.
¶ Zů dē dritten mal sollen wir mercken das tröstlich wort
das vnser herr Jhesus cristus zů Thomā sprach. Beati qui
non viderūt et crediderūt. Johis. xx. ca. Sälig seynd dye
mich nit haben gesehen vñ doch gelaubent. warumb waz
man sicht das darff man nit gelauben. ¶ Augustinus sp
richt. Fides est fundamentū glorie et gratie Der gelaub ist
ein fundament d eren vñ genadē. vñ darūb ist der gelaub
der ding d man nit sicht/ wañ was man sicht dz waiß mā
wol das darff man nit gelauben. Vt fides meritū habeat.
Secdum beatum Gregorium. Auff das der gelaube lonber
sey. ¶ Nun sollē wir rechten cristen gelauben haben auff dz
wir seyen in got/ vñ dz die heylig cristenheit gelaubet vnd
haltet das sollen wir gäntzlichen gelauben/ auff dz wir ge
schriben werden zů den von den got spricht. Beati qui non
viderunt et crediderunt. Johannis vbi supra. Sälig seind

die/die mich nit haben gesehen vnnd haben doch gelaubt. Das vns das geschehe des helff vns der vater vn der sun vnnd der heylig geyst Amen.

An dem mitwoch die epistel.

Fratres Obedite prepositis vestris et subiacete eis. ipsi enim pernigilant ꝛc. ad hebreos. xiij. cā.

Brüder Seyt gehorsam ewren pröbsten vn seyt im vnd tänig/wan sy durchwachent. also dz sy rechnung gebenn werdē für ewer sel. auf das sy dz mit freudē tün vn mit erseüfftzung/wan dz zympt ewch nit. Bittet für vns/wann wir getrauen wir habē ein güte conscientz vn wol wöllē wandlen in allen dingen. Aber ich pit euch fürbaß das zethün das ich euch dester schnelligklicher widergeben werde. Aber gotes frid d den grossen hirten d schaf außgefürt hat von dem tod in dem plüt d ewigē ee vnsern herrn Jhesum cristū füg ich euch zü allem güt/dz jr seinen willen tüt dz gefellig ist vor im durch Jhesum cristum/dem erē ist vnd glori von ewig zü ewig.

Ewangelium.

In illo tempore Surgens ihesus mane prima sabati apparuit primo ꝛc. Marci vltimo capitulo.

In der zeit Jhesus erstünd frü an dem erstē sambstag vn erschin von ersten Marie magdalene/von d er syben teüfel geworffen hatt. Die gieng vn verkündet es den die mit jr waren traurend vnd wainend. Vnd do sy horten dz er lebet vnd von jr gesehen wär. do gelaubten sy es nit. Vnd darnach ward er gezeyget zweien von jn in einem andern schein die wandelten vnd giengen in ein dorff/ vn die giengen dar vnd verkündetē es den andern.

An dem freytag die epistel.

Carissime. Diuitibus huius seculi precipe non sublime

sapere. j. ad Thimotheum quinto capitulo.

¶ Allerliebsten. Gebewt den reichen dyser welte mit hoch zů schmecken/noch nicht hoffen in der vnsicherheit d reychtumb/sunder in vnserm lebenden got der vns alle dingk verleyhet volkommenlich zů nyessen/wol zethůn/reich zů werden in gůtten wercken/leichtsam zegeben/gemeinsam sein. Ein schatz zů samlen ein gůtt künfftig grundtfestung dz sy begreyffen das war leben. O thymothee behůt das beygelegte vermeyden die üppigen newigkeit der stymmen vnd die gegenwürff des falschen namen/der ettliche gelaubent vnd haben außgefallen auß dem gelauben/gottes genad sey mit dir Amen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Exierunt mulieres cito ꝛc. Mathei. vlti. ca.

¶ In der zeyt giengen auß die frawen schier von dem grab mit vorchtē vñ mit grossen frewdē/lauffent vñ zů verkünden do seinen jungern. Nembt war Jhesus begegnet im sprechend. Gegrüsset seyt jr. sy giengen hinzů vñ hůben seyn füß vñ beteten im an. Do sprach Jhesus zů im. Nit fürchtet eüch/geet vñ verkündent meinē brüdern dz ich gee zů Galilea/do werdent sy mich sehen. Vñ do sy hinweg giengen Nym war ettlich vō dē hütern kamē in die stat vñ verkündeten den fürstē d priester alle dingk die do geschehen warē vñ sy samleten sich mit den alten/vñ da mit gaben sye eyn grosse summ geltes den rittern sprechend/saget dz sein junger bey der nacht kōmen seyen vñ habē in gestolē die weil wir schlieffen/vñ ob das von dē richter vernōmen würde so ratten wir machet eüch sicher. Vñ sy namē das geltt vñ thätten als sy gelernet warē. Vnd das wort ist geöffnett worden vnder den juden piß an den hewtigen tag.

¶ An dem andern suntag nach dē Ostertag die epistel.

¶ Carissimi Cristo passus est pro nobis/nobis relinquēs exemplum vt sequamur ꝛc. j. Petri. ij. capitulo.

IR allerliebsten. Cristus hat gelitten für vns/vnd hat vns ein beyzeichen gelassen/das wir nachuolgen sein füßstapffen/der kein sünd thät noch kein schalckheit in seinem mund erfunden ist. Do man im verflüchet do flüchet er im nit/do er lide do troet er nit/aber er gabe sich selber dem richter der in richtet vnrecht/ der vnser sünd selber in seinem leib trüb auff das holtz/ das wir den sünden stürben vnd der gerechtigkeit lebten/durch sein verwunden seyen wir gesundt worden/ wann jr warent als die jrenden schaf/sunder jr seyt nun widerkeret zů dem hirten vnnd bischoff ewer selen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Ego sum pastor bonus/ bonus pastor animam suam dat pro ouibus suis ꝛc. Johannis decimo capitulo.

¶ In der zeyt. Sprach Jhesus zů seinen jungeren. Ich bin ein gůtter hirtt/ ein gůtter hirtt gibt sein sele für seine schaf. Aber der gelönet knecht/vnnd der nit ein hirtt ist/des die schaff nicht eygen seind/so er sicht den wolf kom

men so läst er die schaf vnd fleücht/vnd der wolff streüwet die schaf vñ raubet sy. Aber d gelönt knecht fleücht/wañ er ist ein gelönter knecht vñ keret jm nit zů von den schaffen. Jch pin ein gůter hirtt vñ ich erkenn die meinen. vnd die meinen erkennen mich. Als mich mein vater hat erkennet vnd ich erkenn den vater/vñ mein sel setz ich für meine schaf/vñ andere schaf hab ich die nit seind von diser herde vñ die selben můß ich herzů fürē/vñ die werdēt hörē mein stym/vñ dañ so wirt ein schafstal vñ ein hirtt. ¶ Glosa ¶ Das ist dz heylig ewangeliū darjñ wir drew ding sollē mercken ¶ Zů dē ersten mal/dz sich vnser herr geleicht eimē schäffer vñ einem gůtē hirten. Nun söllen wir wissen das ein yegklicher gůter hirtt söll vier tugent an jm haben dye Cristus an jm gehat habt/darūb er ein gůtter hyrtt was. ¶ Zů dē erstē söll er erkennē seine schaf als er in disem ewāgelio spricht. Et cognosco oues meas. Jch erkenne meyne schaf. Pono contrariū. Vñ darūb ist er nit ein gůter hirt d seine schaf nit erkeñet. wo ein hirtt ein dieb ist/d stilt seinen schaffen die genad/dz er mit seimē bösen lebē machet dz die seimē kein genad habē zů jm zů peichtē od jr hertz zů offenbaren. Perditio populi sacerdotes mali. O leider verdamnuß d leüt seind böß pfaffen. Ve his qui vos deberent ducere ad vitā/et vos ducūt ad dampnationē. Wee den dye jre schaf söltē füren zů dē leben vñ fürē sy zů dē ewigē tod/ wer do seimē vndertanē in den gepeichtē sündē mit kan völlicklichen straffen vñ vnderichtē wie getar sich der vnder winden zů zelē zů dē hirtē xpi/wañ sy kan nyemād verantwurten vor got. ¶ Ein beyzeichen. welcher artzet sich annymbt die siechē gesund zemachē/kan er des nit vñ tödtet die siechen die er gesundt sölt machen/vñ nymbt jr gelt vñ

gibt im vergift do er jn ärtzney sölt geben/er ist an im schuldig als ob er sy getödt hat/des gleichē ein kirchherr od eyn pfarrer söl sein ein artzet d sel. vñ söl wissen vñ mit wänen vñ söl sein pfarrleütē gute lere gebē vñ beizeichen eines gůten damit dz er sich gegē got müg verantwurtē. wo er dz nit tůt so kan im nyemād gegē got verantwurtē. Gregorius spricht. Excusatione et oī gratia indigni sunt qui p̄sunt/ qui alios p ignorantiā negligūt. Die über and leüt seind gesetzt vñ die versaument die seind vnwirdig aller genaden vñ aller verantwurt/ vñ darumb ist not das ein yegklicher hirtt fleyssig sey seine schaf zů erkennē. ¶ Zů dē andern mal söll auch ein hyrt sorgsam sein seine schaf zů behütē also söll auch ein geystlicher hirt die selē die jm beuolhen seind mit grossem fleiß behůten dz er müg gesprechen mit Johe Johis. xvij. ca. Domine seruabam eos quos dedisti mihi Herr ich hab die behalten die du mir hast gegeben. Lupus inducat. wie getreü yederman sey seinē schaffen dz merckt man wol wen d wolff kompt zů den schaffen/ wann ketzerey sich erhebt vñ vngelaub so söll ein jegklicher hirt sich in den todt geben für die seinen/ so magt er dañ sprechen. Animā meā pono pro ouibus meis Johis. x. ca. Mein sel wird ich setzen für meine schaf. ¶ Zů dem dritten male söll er seyne schaf füren auff gütte wayd. Also ist vnser herr ein gůter hirtt gewesen/ wañ er hat die seinē gespeyset mit jm selber. wañ bessere speiß mit wz. Caro mea vere ē cibus. joh. vj. ca. Mein fleisch ist ein ware speiß. Also söll ein jegklicher geystlicher hirtt die selen seiner vndertanē speysen mit dē wort gottes vñ mit gütten beyzeichen eines heiligē lebens Paulus spricht. In omnibus te prebe exemplū bonorū operum. prima thimotheū quarto ca. In allē dingē gib dich

ein beÿzeichen aller gůten werck ¶ Zů dē vierden mal söll
er sÿ zů hauß pringen/dz ist der nutz seiner arbeÿt. Als vn=
ser herr die seinē pracht zů d ewigē rů. Also söl auch ei kirch
herr od ein leÿpriester die jm beuolhen seind pringē dz vnser
herr sprech zů jm Serue bone et fidelis. Math. v. ca. O du
lieber getrewer knechtt du pist getrew gewesen gee in dÿe
frewd deines herrn Aber d gelönet knecht d die schaf an d
sel nit bewart hat/vñ sÿ hat geschoren an zeitlichen gůtern
vñ hat d selen nitt geachtet die Cristus mit seinem trewen
plůt hat erlöset die hat er gefüret zů dē ewigen tod. wz söl
der sprechen/wañ zů jm gesprochen wirt. Redde rationem
villicationis tue. Luce. xvj. ca. Gib antwurt von den die
dir beuolhen seind worde. So spricht er dañ Nescio domi-
ne. nunquid custos fratris mei sum ego. Genesis. iiij. capi-
Herr ich waiß nit/ich pin nit ein hütter meines brůders Re-
spondit/warumb hast du dich dann seÿn vnderwunden/
Quid fecisti ecce vox sanguinis eiꝰ clamat ad me de terra
Ibidem Genesis quarto capitulo vbi supra. was hast du
gethan die stÿm seines plůtes schreÿet czů mir von d erden
du hast jn versaumet. Gregorius. Quot neglexisti tot oc-
cidisti. Als vil sel du versaumet hast als vil hastu auch ge-
tödtet Dises klagt Salomon do er spricht Ve terre cuius
rex puer est. Wee dē land do ein kind ein künig ist/dz mag
man leider yetzundt wol sprechen dz also vil junger thoro
ter hirten seind. ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken
die stÿm des hirten/vñ söllen jm vndertänig sein. Paulus
spricht. Obedite prepositis vestris et subiacete eis. ad He-
breos. xiij. ca. Jr söllent gehorsam sein ewren oberstē/wañ
nicht bessers ist an dem menschen dann gehorsamkeit/seÿd
Cristus gehorsam was seinem vater piß in den todt gegē

dem vmgehorsamen Adam in dem paradeis. Augustinus O quam detestabile vicium inobedientie p quam angelus de celo ꝛc. O wie bös ist dz bös verschmächlich lasterd vn gehorsamkeit dz die engel von dē hymel treib vñ die menschen auß dē paradeis. Saul von dē reich söllen wir nū widerkommen darauß wir gestossen semd durch die vngehorsamkeit/so müssen wir gehorsam sem. Zů dē dritten mal söllen wir mercken dz vnser herr spricht Et erit vnum ouile et vnus pastor. Es söll werdē ein schafhauß vñ ein hyrtt/ dz söll geschehē auf dē jüngstē tag/wañ alle die außerwelten die hie in rechtē gelauben funde werdē die werdent dañ gesamlet von den heyligen engeln zů den ewigē hymelischen freudē. Dauō steet in apocalipsi geschribē. Nō esurient neqz sicient amplius. Apocalipsi. xxj. ca. Do sy nitt dürst noch hungert mer. Mathei tredecimo capitulo. Mittet filius hominis angelos suos. Des mēschen sun sendet sein engel die lesent zesamē alle die außerweltē. Et ponēt agnos a dextris hedosqz a sinistris Mathei. xxv. ca. Vmd werdent sitzen die lemlin zů der rechten handt/vnd die kitzlein zů der lincken handt/dz wir nun mit rechtem gelauben funden werdē vñ gehorsam seyen in aller gedultt das wir mit den außerweltē gesetzet werdē zů der rechten handt dz wir das ewig leben mit in verdienen/das helff vns der vatter vnd der sun vnd der heyligt geyst Amen.

An der mitwoch die epistel.

Frēs Scientes qd nō corruptibilibus ꝛc. j. Petri. ij. ca.

Jr allerliebsten. Wissent dz jr nit mit zergänckligem silber oder gold erlöset semd vō ewren üppigen wandlungē/ oder vätterlichen auffsetzungē/sunder mit dē kospern plüt als ems vnuerdamptē lambs vñ vnbefleckte ihu xpi vor

erkaimten von der stifftung der welt Aber nun geoffenba
ret im den letzten zeyten vmb ewch die do durch im gelaubig
sein dm got d jn erwecket hat von dem todt vñ hat jm ere
geben. dz ewer gelaub vnd hoffnung wär im got/heyliget
ewer selen im gehorsame d liebe im brüderlicher liebe. liebent
anemander fleissigklichen mit einfeltigem hertzē wider ge
boren mit mit einem zergänckliche samen/ sunder von ey-
nem vnzergänckliche/ durch das wort des lebendigen go
tes vnd beleybenden Quia omnis caro est vt fenum/ wañ
alles fleisch ist als hew/ vnd alle seine ere als ein plume des
hewes/ das hew ist verdoret vnd sein plum ist abgefallen
aber das wort vnsers herren beleybet ewigklich.

Ewangelium.

In illo tempore. Vna sabbati valde diluculo venerunt
mulieres ad monumentum ꝛc. Luce. xiiij. capitulo.

In d zeit. Eines sambstags kamen die frawen gar frü zů
dem grab/ die salben tragend die sy gemacht hätten vñ fun
den den stein abgewaltzet von dē grab/ vñ sy giengen dar
ein vñ fundē mit den leichnam vnsers herrn Jhesu. Vnd es
geschach do sy von allen jren synnen verstockett waren vō
des wegen Siehe do stündē zwen mann bey im jn gescheinden
gewand vnd do sy sich vorchtē vñ jre antlitz neigeten
zů d erdē/ do sprachen sy zů jn. was süchent jr den lebenden
bey den todten/ er ist nit hie/ sunder er ist erstandē/ gedenck-
ent wie er ewch gesagt hab do er noch zů galilea was sp-
rechend/ wann des menschen sun müß geben werden im die
hend der sündigē leüt/ vñ müß gekreütziget werdē/ vnd an
dem dritten tag ersteen. Vnd sy gedachten seiner wort vnd
kerten wyder von dem grab. vnnd verkündeten das alles
den eylffen vnnd den andern allen Aber es wz maria mag

dalena/ vnnd johanna/ vnnd maria jacobi/ vnd die ann
dern die bey jn waren die das zů den aposteln sprachen/ vñ
die wort waren vor ím geachtet als ein gespött vñ gelaub
ten ím nit· Aber petrus stůnd auf vnd lieff zů dem grab vñ
gieng darein vnd neiget sich nyder vñ sahe die leynin tůch
er allein do ligen/ vnnd er gieng hyn vnd wundert sich wz
do geschehen was·

¶ An dem freytag die epistel·

¶ fratres· Certus sum ego ipse de vobis quoniã et ipsi ple
ni estis dilectione ꝛc· Ad Romanos· xxv· capitulo·

¶ Brůder ich pin selber sicher von eůch/ wann jr seyt vol
lieb erfüllet aller kunst/ also das jr anemander můgent ma
nen/ aber ich hab eůch kecklicher geschriben brůder von eimẽ
teyl/ also eůch wider füren ím gedenckнuß vmb die genade
die mir von got geben ist/ das ich sey ein diener ihesu cristi/
ím den leůten zů heyligen das heylig ewangelium gotes/ dz
das opfer der leůt werd genám vnd geheyliget ím dẽ hey-
ligen geyst· darůb hab ich ere ím cristo Jhesu vnserm herrn

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe· Accesserunt ad ihm discipuli johannis dicẽ
tes· Quare nos et pharisei ieiunamus ꝛc· Math· ix· ca·

¶ In d zeit Do giengen zů ihu johannis jůngern sprechend
warůb vasten wir vñ die pharisei gewonlichen/ aber deine
jůngern vastẽ nit· Vñ ihs sprach zů ím· wie möchtẽ des preů
tigams kind wainen wie lang d preůtigam bey ím ist Aber
es kommet d tag das d prewtigam von ím genomen wirt
vnd dañ so werdẽ sy vasten· Aber nyemand setzet ein stuck
newes tůchs in ein altes kleid/ wann es nymbt die schöne
von dem kleyd vnd wirt der schnitt erger· Noch nyemand
thůt newen wein jn alte vaß· anderß die vaß prechend·

vñ der wein wirt vergossen vñ die vaß verderbent Sun-
der man tůt newen wein jn newe vaß/vñ werdē beyde be
halten.

An dem dritten suntag epistel.

Carissimi. Obsecro vos tanquam aduenas et peregri-
nos abstinere ꝛc. prima petri secundo capitulo.

Ir allerliebsten ich pit eüch als frembd vnd pilge
rin das jr eüwch enthaltent von fleischlichen gelü-
sten die do vechtent wider die sele. vñ habent eü-
ren gůten wandel vnder den leüten/jn dem dz sy von eüwch
betrachten als von übeltättigen/vñ das sy jn eüch mercken
von gůten wercken. vnd got lobt an dem tag der besuch-
ung/seyt vndertänig aller menschlicher creaturen durch got
Es sey dem künig als einem fürtreffenden oder dem hertzo
gen als einem der von jm gesandt ist zů rechen den übeltätti
gen. aber zů einem lob der gůten. wann also ist d̄ willen got-
tes/das jr die wolthüenden schweigen heisset die vnwissen
heit der vnwissen leüt/als die freyen vnd nit als die die do
haben ein bedeckung ein freyung der boßheit. sund als got
tes knecht. Erent alle leüt/liebet die brůderschaft. fürchtent
got. Erent den künig/jr knecht seind vndertänig d̄ herren
in aller vorcht/nit alleyn den gůtten/wann dises ist die ge-
nad jn Cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Modicum
et iam non videbitis me/et iterum modicū et videbitis me
Johannis sedecimo capitulo.

In d zeit sagt ihe
sus sein̄ jüngern vnd
sprach. Eyn wenig
vñ yetzüd werdet jr
mich nit sehen/ vñ a
ber ein̄ wenig so wer-
dent jr mich sehen.
wañ ich gee zů dē va
ter. Do sprachen ett
lich auß sein̄ jüngern
zů einander/ was ist
das dz er sprichtt zů
vns. Ein wenig vñ yetzundt werdent jr mich nit sehen/ vñ
aber ein wenig vñ werdent mich sehen wann ich far zů dē
vater. Darüb sprachen sy wz ist dz/ dz er spricht ein wenig
wir wissen nit wz er sagt. Nun erkañt Jhs dz sy im woltē
fragen/ do sprach er zů im. Jr fragent vnd eüch von dē das
ich eüch gesagt hab. Ein wenig vñ yetzüdt werdet jr mich
nit sehen/ vñ aber ein wenig vñ jr werdet mich sehen. Sich
er fürwar fürwar sag ich eüch dz jr werdet heülē vnd auch
wainen/ aber die welt wirt sich freüwen/ aber jr werdent be
trübt/ besünd ewer betrübtnuß wirt vwandelt in ein̄ freüd
Ein frau die gebern sol die hat leidē wen̄ jr zeit ist kōmen/
wen̄ sy aber dz kind hat geborn so gedenckt sy nit d bezwā
gknuß durch die freüd/ wann ein mensch geborn ist in dyse
welt. Also habt jr yetzundt betrübtnuß/ aber widerumb
wird ich eüch sehen. vñ ewer hertz wird sich freüen werdē
vñ ewer freüd sol niemant vō eüch nemen. Glosa.
Das ist das heyligt Ewangelium/ darinnen wir drew
ding sollen marcken. Zů dem ersten mal das vnser herre

sprach zů semen jungern. Modicum et iam videbitis me/et iterum ꝛc Ein wenig vnd yetzundt werdent jr mich sehen Hie söllen wir wissen das vier dmg semd die nyemant gesehen kan wie die semd. wañ was man verr sicht dz sicht man mit wol. Nun semd all sünder verr von got/darumbe sehen sy jn mit. Dauō spricht dauid. Longe a peccatoribus salus Psalmo. cxviij. Das heil Cristi dz ist verr vō den sündern Abscondam faciem meā ab eis. Ich wird verbergē mein antlitz von im. ¶ Zů dē andern was man hindē zů sicht dz sicht man auch mit wol/der mensch mag got mit anders gesehen im diser zeit dañ hinden. ¶ Zů dem dritten male mag man mit wol gesehen dz man sicht durch einen spiegel. allso sehen wir got jetzundt in den creaturen. als paulus spricht Videmus enim nūc p speculū in enigmate. prima cor mth. xiij. ca. Wir sehen jn nun als durch einen spiegel. Tūc autē facie ad faciem. ibidem. Dañ söllen wir im sehen gleich als er ist. ¶ Zů dem vierden mal was man sicht vnder eynem zeichen verborgen das kan man mit wol gesehen. wir sehen vnsern herren alle tag waren got vnd mensch in dem heyligen sacrament in des priesters handt darumb sehen wir im mit als er ist jn semer klarheit. aber nach diser welt söllē wir jn sehen von augē zeaugē. Als vns Ysaias schreibt. Tunc aūt oculo ad oculum videbunt. Dann werden sy im sehen von augē zeaugē. Also sahe in jacob in dē bůch der schlaffung Genesis. xxxij. Do er sprach. Vidi dominum facie ad faciem et salua facta est anima mea. Ich hab gesehen mein herren mit meinem antlitz/darumb mein sel ist gesundt worden. ¶ Zů dem andern male söllen wir merckē dz vnser herr vorsagt dz wir betrübt nuß söllen leydē do er spricht. Plorabitis et flebitis vos. Jr werdet wainen vnd

hewlen/wiewol vnser herr sein jungter lieb hat/noch müstē sy leidē haben/also mag auch nyemand on leidē zů got kōmen. Matheus. In mūdo pressuram habebitis. In d welt werdent jr leidē haben/aber in mir habt jr frewd. Gregorius. Dilexit deus filium suum quē tamen ad passionē misit. Got hat seinen sun lieb gehabt/den er doch sendet zů leiden in den todt. Bernhardus. Si deus aliquid preciosius habuisset quam passionēm etiam filio suo dedisset Hat got etwas bessers gehebt dann das leiden er hatt es auch seinē sun geben. Vnnd darumb wem got leyden gibt den hat er lieb dz ist war gedult on schuld die sein auch salig. Mathei v. capit. Beati qui lugent/quoniā ipsi cōsolabūtur. Salig seind die die do wainē/wann sy werdē getrost. ¶ Zů dem dritten mal sollen wir mercken das er gelobet seinen jungeren frewd nach dem leydē do er spricht. Iterum videbo vos et gaudebit cor vestrum. Widerumb wird ich ewch sehen vñ dann so wirt sich freüen ewer hertz. Also tůt vnser herre seinen lieben frewndē die läßt er nit in leidē. Er tröstet sye als dauid spricht. Exultent iusti in conspectu dei. Die gerechten frewend sich in dem angesicht gotes. Paulus. Non sunt condigne passiones huius temporis ad futuram gloriam/que reuelabitur in nobis. Ad Romanos. viij. capitulo. Alles leidē in diser zeit ist nit geleich zů messen gegen der ere die vns zůkünftig ist zů sehen Das wir nun in diser zeit in allem leiden seyen gedultig dz wir nach disem leben dye ewigen frewden besitzen mit seinē lieben frewndē/dz helff vns der vater vñ der sun vñ der heylig geyst Amen.

¶ An dem mitwochen die epistel.

¶ Karissimi. Hec scribo vobis vt nō peccetis. j. Joh. ij.

¶ Jr allerliebsten. Das schreyb ich ewch das jr nit sündet.

Sunder ob emer sündet/wir haben eynen fürsprechen oder
vogt bey dem vatter Jhesum cristum den gerechten vmd
der ist em mittler für vnser sünd. aber nicht für vnser sünde
allem/sunder für alle welt. Vnd dabey wissen wir dz wir
jn erkannt haben/ob wir sem gebot behalten/d do sprichtt
das er got erkenne vnd seme gebot nicht haltet der ist lugen
haffty/vnd ist kem warheit m jm. wer aber seme wort be
haltet warlich m dem ist die lieb gotes volkommē/dabey
wissen wir das wir m jm seyen/der do spricht sich m jm zů
beleiben der söll wandlen als er gewandelt hat Jr allerlieb
sten ich schreib ewch nicht em newes gebot/sunder das alt
gebot das jr habt gehabt von anbeginnen das ist das alt
gebot dz wort dz jr gehört habt. Aber nun schreib ich euch
eyn newes gebot das ist war m jm vnd m ewch/wañ dye
vmsternuß sem d vergangen/vnd das war licht scheynett
nun durch Jhesum cristum vnsern herren.

Ewangelium.

In illo tpe. Facta est questio ex discipulis ꝛc. Johis. iij.
In der zeyt Geschach ein frage auß Johannis jungern
mit den judē von der reynigung. vmd sy kamen zů Johan
nem vñ sprachen zů jm. Rabbi meyster der do bey dir was
bey dem jordan dem du gezeügknuß geben hast sihe d tauf
fet vñ komment alle zů jm. Johannes antwurt vñ sprach.
Es magk kem mensch nichtz empfahen/es sey jm dann gege
ben von dem hymel/jr gebent mir gezeügknuß das ich ge
sprochen hab. Ich pm mit Cristus sunder ich pm gesenndet
für m. Qui habet sponsam sponsus est. Der em praut hatt
der ist em preütigam. Aber des preütigams frewnd der do
steet vñ m höret der frewet sich mit frewdē durch die stym
des prewtigams/darumbe m dem ist mem frewde erfüllet.

Illum oportet crescere me autem minui·Er můß wachsen aber ich abnemen der von oben kommen ist der ist über alle Der von der erden ist der redet von der erden /der von dē hýmel kommen ist der ist über alle/ vnd das er gesehen vñ gehöret hat das gezeüget er vnd sein gezeügknuß niemant nýmpt·Aber wer sein gezeügknuß nýmpt der hat bezeichnet warm das got warhafft ist/wen got gesendet hat der redet gotes wort/wañ got gibt nit den geyst zů der masse/ der vater liebet den sun vnd hat alle dinig gegeben in seyn handt-der do gelaubet in den sun der wirt haben dz ewig leben/wer aber vngelaubig ist dem sun/ der wirt nit sehen leben/sunder der zorn gotes beleybet über in·

¶An dem freytag die epistel·

¶Fratres dico vobis vt nemo vos decipiat in sublimitate sermonum/nam et si corpore·ad Colocenses·ij·ca·

¶Brüder Ich sag eüch das eüch nyemandt betrieg in der höhe der rede/ warm ich mit dem leib nit gegenwertig pin doch mit dem geyst pin ich bey eüch frewent vnnd sehent ewer orden /vnd die vestigkeit die in Cristo ist· ewers gelauben/darumb das jr empfangē habt vnsern herrn Jhesum cristum·/also wandlet in jm gewurtzelt vnnd auf gebauet in jm· vnnd bestättiget in dem gelauben/als jr es gelernet habt·

¶Ewangelium·

¶In illo tpe· Dixit ihs discipulis suis·Ego lux in mundū vem·et omnis qui credit in me ꝛc· Johannis·xij·

¶In der zeyt·Sprach Jhesus zů seinen jungern·Ich liechte pin kommen in die welt das ein jegklicher d̄ an mich gelaubet in der vinsternuß nicht beleibe/vnd wer meine wort höret vnnd sy nicht behaltet/ich vrteil in nicht / warm ich pin

nicht kommen das ich die welt vrteyle. Sunder das ich die welt heilsam mach. Der mich vschmahet vñ meine wortt nit nymbt der hat den der im vrteyl. Die red die ich geredt hab die wirt im vrteylen an dem jüngsten tage/ wann ich hab nit auß mir selber geredt sunder der mich gesandt hat der vater/ er hat mir ein bot gegeben/ was ich sag vñ rede vmd ich waiß das sein gebot ist ein ewig leben/ darumbe was ich red als mir es der vater gesagt hat also red ich.

¶ An dem vierden suntag die epistel.

¶ Dominica quarta post octauas pasce qua cantatur in missa Cantate domino. epistola Jacobi primo ca.

I allerliebsten. Alle oberste gab vñ alle volkomne gab ist von oben herab steygend von dem vater der liechter bei dem ist nit verwandlüg oder beschauend wonung der vnstättigkeyt. Er hat vns geboren semes eignen willens mit de wort der warheit das wir seyen anefang seyner creaturen. Wissent jr mein allerliebsten brüd ein yegklich mensch sey schnell zehören aber träg zereden/ vnd träg zehören. wann des mannes zoren würcket mit gottes gerechtigkeit/ vmb das so werffent hin alle vnreynigkeit vnd begnügung der boßheit vnd empfahet in senfftmüttigkeit das eingetruckt oder das gepflantzet wort das do behalten mag ewer selen.

¶ Ewangelium.

¶ Vado ad eũ qui me misit et nemo ex vobis ꝛc. joh. xvj

In der zeyt. Sagett Jhesus zů seinen jungeren/ich gee czů dem der mich gesandt hat/vnd nyemant auß eůch fragelt mich wo ich hyngee wañ ich eůch dz gesagt habe/so wirdt die traurigkeit erfůllē eůer hertz Aber ich sagt eůch die warheit es ist gůt dz ich gee/ist aber dz ich nitt abgee so kommet der tröster nit zů eůch. Ist aber dz ich gee so wird ich eůch jn senden/vñ wem der kōmet der strafft die weltt vmb die sůnd vñ von der gerechtikeit vñ von dem gerichtt Darumb von der sůnd wegen/ wañ sy haben nitt an mich gelaubet. Aber von der gerechtigkeit wem ich gee zů dem vatter/vmd yetzundt sehent jr mich nicht. Aber von dem vrteil/wann d fürst diser welt ist yetzundt geurteilt Noch hab ich eůch vil zesagen/aber jr můgt das nun nit getragē Wenn aber kompt d geyst d warheit d wirt eůch lernē alle warheit/vñ er wirt nitt reden von jm selber. sunder wz er hören wirt dz wirt er eůch sagen/ Vñ die dingt die zůkůnftig seind die wirt er eůch verkůnden/der wirt mich erklären wañ er nympt es von dē memē vñ wirt eůch es verkůndē

Glosa.

Das ist das heylig ewangelinm /dar'm wir dreů dingt sollen merckē. Zů dem ersten das vnser herr seinen jungern saget offenbar sein gewaltig hymelfart dye sy all sollen sehen das niemand darff fragen/wo verst du hyn. Da

von spricht Gregorius. Reuertar ascendendo ad eũ qui me
incarnari constituit. Ich far auffsteigent zů dẽ d mich wolt
lassen mẽsch werdẽ. Vñ die auffart ward also offenbar dz
nyemand darft fragẽ/ wo verst du hin. Also söll vnser le-
ben sein weñ wir von himẽ farẽ dz niemand zweyfel wir
faren zů dẽ d vns erlöst hat/ wañ wer got hie dient in treů
en vñ in rewen seiner sünd d empfahet die ewigen frewde.
Dauon spricht dauid. Qui seminat in lacrimis in exultatí-
one metent. Die do säen in rewen vñ wainen die werdent
schneidẽ in frewdẽ. ¶ Zů dẽ andern mal söllen wir mercken
wie er seimẽ jungern gelobt seimẽ heyligẽ geyst d ist d der al
le tugent sterckt vñ behalt in wesen zů den genadẽ des heyli
gen geystes so můß sich d mensch bereiten. Augusti. Gratia
nõ datur ei qui ad eam se non humiliauit. Die genad wirt
niemand geben dañ dẽ d sich darzů demůtiget. Wer wasser
schöpffen söl in sein vaß d můß dz vaß neygẽ zů dẽ prünen/
wañ d prün neiget sich mit zů jm. Auch steigt dz wasser mit
zeberg als zetal. Item spũs sanctus arguet mũdũ de pecca
to. Johis. xvj. Der heylig geist wirt straffẽ die welt vmb
die sünd. Bernhardus in glosa ibidẽ. Venit arguere et non
cõdemnare. Der heylig geyst kompt zestraffen vnd mit czů
verdamnẽ. Hye söllẽ wir merckẽ vñ auch lernẽ/ wye wir
den sünd söllen straffen/ es kã noch magz niemãt den andern
verdamnen/ wann dz gericht ist vnser mit/ got hat es jm sel
ber behalten. Als lucas schreibt. Nolite cõdemnare lu. vj.
Jr söllent niemand verurteylen das jr mit verurteylet wer
dent. Die weil der heylig geist kompt zestraffen den sünder
vnd mit zů vrteylen. Aber der tewfellisch geyst wil es alles
verdamnen. Wie wir dise zwen geyst dẽ teufelischen geyst
vnd den heyligen geyst söllen erkennen/ das lernen wir do

vnser herr spricht. A fructibus eorū cognoscetis eos. math. vij. An jren früchten werdet jr sy erkennē. Ille arguet mūdum de iusticia. Auch strafft d heylig geyst die welt vmb die gerechtikeit. Nun möcht ein mensch sprechen/ wz ist die gerechtikeyt. Augustinus. Justicia est vnicuiqz reddere qd suum est. Die gerechtikeit ist dz mā yedem söll geben dz sein ist. Nun seyen wir got schuldig die. x. gebot zehaltē. Mathei. xviij. Si vis vitam ingredi ꝛc. Wilt du kōmen zů dē ewigen lebē so halt die gebot. Auch seyen wir schuldig vnsern nächstē lieb zehaben/ vñ die sechs werck d barmhertzikeit zů erfüllen. Math. xxv. Auch seyen wir vns selbs schuldid dz wir in lauterkeyt leben. Paulus spricht. Sobrie et pie et iuste viuamus in hoc seculo. Ad titū. ij. ca. wir söllen nüchter/ miltigklich vñ gerechtigklich leben in diser welte wo d mensch dz int tůt den straffet d heylig geyst. Dauid Declina a malo et fac bonū. Laß dz böß vñ thů das gůtt. Auch strafft d heylig geyst die welt vmb dz falsch gerichtt das hie in diser zeit ist od geschicht. die weil vnser herr ihesus cristus nit kōmen ist in dise welt zů vrteilen dañ an dem jungsten tag. so ist dañ des menschen sun d vrteil söll geben über die todtē vñ lebendē. Johannes spricht. Pater nō iudicat quēquā sed omne iudiciū dedit filio. Joh. v. Der vater vrteilt niemant wañ alle vrteil hat er geben dē sun/ daz wir also lebē dz wir einen genädigē richter an dē jungsten tag an jm vindē/ dz helff vns d vater vñ der sun vñ d heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Fratres Omnes enim vos filij lucis estis et filij diei. Nō estis noctis neqz tenebrarum. j. Thess. v.

¶ Brüder. Jr seyt all kinder des liechtes vñ kinder des tages/ wañ jr seyt nit der nacht noch der vinsternuß. Darüb

so schlaffen wir nit als die andern/sunder wir sollē wachen
vñ nüchter sein. wañ die do schlaffen die schlaffen des nach-
tes. Vnd die do truncken seind die seind des nachtes trücken
Aber wir die des tags sein sollen nüchter vnd angetan mit
dem pantzer des gelauben vnd der lieb vñ ein helm d̄ hoff-
nung des heyles/ wann got hat vns nit gesetzt in dem zorn
sunder in gewynnūg des heils durch vnsern herrn Jhesum
cristum. der do ist gestorben für vns, vnd es seyn dz wir wa
chen oder schlaffen das wir mitemander mit jm leben/ dar
umb so tröstent einander vnd bauet einander vnnd also jr
auch thüt in vnserm herren Jhesu cristo.

Ewangelium.

In illo tpe. Respiciens Jhesus in discipulos suos. dixit.
Pater sancte serua eos in nomine tuo ꝛc. Johis. xvij. ca.

In der zeit Jhesus sahe zů seinen jungern vñ sprach. heyliger vater behalt die in deinem namē Die du mir gegeben hast. dz sy eines seind als wir. Do ich bey jnen was do behütet ich sy in deinē namē/ die du mir gegeben hast die habe ich behütet dz niemant vō jn verdorben ist dañ der sünd verlust/ dz die geschrifft erfüllet würde. Aber ich kumm nun zů dir/ vñ red das in d̄ welt dz sy haben mein frewd erfüllet in jn selber. Ich hab jn geben dein red/ vnd die welt hatt sy jn haß gehabt/ wañ sy nit von d̄ welt seind/ als ich nit pin vō der welt. ich pit nit dz du sy nemest von d̄ welt/ sund dz du sy behütest vor übel Sy seind nit von d̄ welt/ als ich nit vō der welt pin. Geheylige sy jn der warheit/ dein rede ist dye warheyt. Als du mich hast gesendet jn die welt/ also hab ich sy gesendet jn die welt/ vnd ich heylig mich selber vmb sy das sy geheyliget seyen jn der warheit/ aber ich pit nicht alleyn für sy/ sunnder für die die gelaubig werdentt durch

jr wort an mich/das sy alle ems seyen als du vater in mir vnd ich jn dir/vnd das sy jn vns ems seyen/das die welt gelaub das du mich gesemdet hast/vnd die klarheit die du mir geben hast die habe ich jn geben das sy ems seyen/als wir ems semd/ich in jn vñ du jn mir. dz sy seien volpracht jn eym/vnd das die welt erkenn/wann das du mich hast gesandt. vnd hab sy geliebt als du mich geliebet hast. Vater die du mir geben hast wil ich wo ich pin das sy bey mir seyen. das sy sehen mein klarheit die du mir gebē hast/wañ du mich geliebt hast von anbegim der welt. Gerechter vater die welt hat dich nit erkennt/aber ich hab dich erkannt vnd die haben erkannt/wann du mich gesandt hast/vnd hab jn offen gemacht deinen namen/vnd mach jn noch erkannt das die lieb damit du mich lieb gehabt hast in jn sey vnd ich in jn.

An dem freytag die epistel.

Fratres. De temporibus autem et momentis nō indigetis vt scribamus vobis. ipsi enim ꝛc. Ad Thess. v.

Brüder Von den zeitē vñ dē stundē bedürffent jr nit dz wir eüch schreiben/wañ jr fleissiglich wissent das d tag vnsers herren kompt als ein dieb jn der nacht. wann sy sagent frid vnd sicherheit so überkompt in ein gäher tod/als ein schmertz der die in jrem leib tregt vñ entfliehent nicht. Aber jr brüder jr seyt jn der vmsternuß das eüch der tag begreiff als ein dieb/wann jr all seyt kinder des liechts vnnd kinder des tages.

Ewangelium.

In illo tpe Dixit ihus discipulis suis. Filioli mei adhuc modicum tempus vobiscum sum. Johannis. xiij.

In der zeit sprach Jhesus zů seinē jungern Meine kind ich pin noch gar ein wenig zeit bey eüch/jr süchent mich vñ

als ich den juden gesagt hab/ wo ich hin gee do mügendt jr
nicht hin kömen. Vñ sag eüch nun ich gib eüch ein neües ge
bot/ das jr einander lieb habt als ich eüch lieb hab gehebt
also sölt jr einander lieb haben. dabey erkennen sy all dz jr
mein junger seyt ob jr lieb zesamen habt. Symon petrus d
sprach zů jm. Herr wa geest du hyn. Jhesus antwurt. wa
ich gee do magstu mir zemal mitt nachuolgen. aber hernach
wirst du mir nachuolgen.

¶ An dem fünfften suntag die epistel.

¶ Karissimi Estote factores verbi et non auditores tantũ
fallentes vosmetipsos ꝛc. Jacobi. j. ca.

K allerliebstẽ. Seyt würcker des worts
vñ nit allein hörer eüch selber betriegent
wañ wer ein hörer ist des worts vñ nit
ein volpringer d wirt geleicht einẽ mañ
der do schauet dz antlitz seiner gepurt in
einem spiegel wañ er sich hat geschauett
vñ geet hm vñ dañ hat er vgessen wie
er gewesen ist/ wer aber durch sicht in dẽ
gesetz der volkommen freyheit vnd beleibt in jr der ist nitt
gemacht ein vergessender hörer/ sunder ein volpringer des
wercks/ der wirt sälig in seiner getat. Siquis putat autem
se religiosum esse non refrenans linguam suam. Ob eyner
maynet das er geystlich sey/ vnd sein zungen nit zämet/ sun
der sein hertz verleytent/ des geystlichkeit ist ein eytel. Reli
gio enim munda. Ein reine geystlichkeit vñ ein vnbeflecte
bey got vnd dem vater ist heym zesüchen die waysen vnnd
die witwen trösten in jrer betrübtnuß vnd sich vnuermey
liget halten von diser welt.

¶ Ewangelium.

In illo tpe Dixit iesus discipulis suis. Amen amen dico vobis Si quid pecieritis patrem in nomine meo dabit vobis Johannis. xv.

In der zeyt Sprach Jhesus zů seinen jungeren. Fürwar fürware sag ich eüch. was jr pittent seyt den vater in meinem namen das wirt er eüch geben. Biß her habt jr nit gebeten in meinem namen. Pittent vnd so werdent jr nemen dz ewer freüd werd volkommē Das hab ich eüch zů einem beyspil geredt/es komt die zeyt das ich zů eüch nit rede mit beyspil. sunder offenbar vkünd ich ewch von meinem vater/an dem tag werdent jr piten jn meinem namen/vnd ich sag ewch nit/wann ich wil pitten den vater für ewch/wann der vater hat eüch lieb wañ jr habt mich lieb gehabt/vnnd jr habt gelaubt/wann ich auß got pin gegangen/wann ich pin außgegangen von dem vater vnd pin kommen jn die welt/aber nun lasse ich die welt vnd gee zů dem vater/do sprachen sein junger zů jm. Nymmwar nun sagest du vns offenbar/vnd nit mit beyspilen. Nun wissen wir wol dz du alle ding wayst vñ ist nicht not das dich yemandt frag. jn dem gelauben wir das du von got außgangen pist.

Glosa.

Das ist das heilig ewangelium darjm wir drew ding sollen mercken. Zů dē ersten das vns vnser herr so ernstlichen manet dz wir nun jn diser heyligen zeit got dē vater

pitten sóllen in dem namen des suns Jhesu cristi/von dē na=
men paulus spricht ad philipen·ij· Dedit illi nomen quod
est super omne nomē Er hat jm ein namē geben der ist über
all namē·Als d prophet spricht· Quicunqz inuocauerit no
men domini saluus erit Ad Romanos·x· Wer anrüffet dē
namen vnsers herrn der wirt behalten·¶ Nun sóllen wir al-
le in diser heyligē zeit in vnser gebet geen/vñ sóllen sprechen
mit dauid· Deus in nomine tuo saluum me fac· Herr jn dei
nem namen mach mich heilwärtig· ¶ Zů dem andern mal
sóllen wir mercken das die mütter der heyligen cristenheyt
gesetzt hat dz man die dreyy tag begeen sóll der gebet jn der
wir got fleissigklichen pitten sóllen vmb vier ding dye not-
türfftig semd jn d heyligen cristenheit· ¶ Zů dē ersten dz er
vns die sünd vergeb· Mathei· vj· ca· Dimitte nobis de bi-
ta nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris· Ver-
gib vns vnser schuld als wir vergeben vnsern schuldigern·
¶ Nun sóll ein yegklicher mensch mercken wie er seinem nach-
sten vergeb/also vergibt jm auch got ¶ Zů dē andern mal
sóllen wir pitten vmb die hymelischen genad von d Dauid
spricht· Quā magna multitudo ꝛc O herr wie groß vñ wie
manigfaltig ist die süssigkeit die du verborgen hast den die
dich fürchten· Iterum· Gustate et videte quomā suauis est
dñs· Schmeckent vñ sehent wie süß ist got ¶ Zů dē dritten
mal sóllen wir pitten vmb hilf jn vnserm anfechtē die weil
wir allzeit jn anfechtungen seyen von vnsern veindē· Ma=
thei vbi supra· v· ca· Et ne nos inducas in temptationē ꝛc·
Herr mit laß vns verurtrylt werdē jn k ein versuchung· Vñ
sóllen allzeyt got pitten jn vnserm leben so erhöret er vms
Dauid· Clamabit ad me et ego exaudiam eum· Er wirdt
rüffen zů mir vnnd ich wird jn erhören· ¶ Zů dem vierden

mal sollen wir got pitten vmb die ewigen frewd/ als vns vnser herr heut lernet do er spricht Petite vt gaudiū vestrū plenum sit· Jr sollent pitten das ewer frewd volkomen sey Die weil nun alle die frewd diser welt ist gemüschet mit betrübtnuß/ aber die ewig frewd ist on alles leidē/ darūb batt Dauid do er sprach· Vnam pecij a dño hanc et requiram· Em gebet hab ich gethan zů got vnd das such ich· das ist dz ich wone jn dem hauß meines herrn alle mein tag· Petite ergo et accipietis/ vñ darumb sollen wir pitten vnd das wir müssen nemen· Fürbaß mer sollen wir mercken das vnser herr sprach· Pater amat vos quia vos me amastis ꝛc Der vater hat eüch lieb/ wañ jr mich lieb habt gehebt vñ habt gelaubt· Des wortes sollen wir an d götlichen lieb nymer vergessen/ dz wir jn mit erzürnen mit vnsern sündē· dz er mitt dürff sprechē in Ezechiele· Filios enutriui et exaltaui ꝛc Jch hab sün erzogē vñ erhöhet/ vñ sy habent mich verschmächt dann sprichter· Cū clamauerits ad me nō exaudiam vos quia manus vestre plene sunt sanguine· Ysaie· j· Wañ jr zů mir rüfft so erhöre ich eüch nicht/ wañ ewer hend semd vol plüts/ dz ist voller sünd· Darūb sollen wir in mitt erzürnen· sunder wir sollen zů jm geen mit rewen· Cū filio prodigo· Vnd sollen sprechen· Pater peccaui in celum et coram te non sum dignus vocari filius tuus/ sed fac me ꝛc· Luce· xv· ca· Herr ich hab gesündet jn den hymel vñ wider dich/ ich pin nit wirdig das ich dein sun soll geheissen sein/ laß mich seyn als einen anß deinen knechten· Das wir nun lauterlich verzeyhen auff alle die vns ye laid gethan habent vñ dz wir also in dyser heyligen zeyt vnser gebet mit rewen vnser sünden thün, das vns got aller zeytlicher bet gewere/ des helff vns der vater der sun vnd der heylig geyst Amen·

In der kreützwochen an dem montag epistel.

Carissimi. Confitemini alterutrū peccata ꝛc. Jacobi. v

Jr allerliebsten. Beichtent einander ewer sünd vñ pitet für einander dz jr sälig werdt/ wañ des gerechten emsiges gebet ist got gar nützlich. Helias wz ein mēsch vns geleich leidenlich. vñ bat ein gebet dz es nit regnet auf die erd/ vñ es regnet nit drew jar vñ sechß monat. vñ betet and weyd vñ der hymel gab einen regen vnd die erd gab jr frucht Si quis autē erzauerit ex vobis a veritate. Ob aber yemandt vnder ewch jret von d warheit vnd wer in bekeret er söll wissen wenn er bekeret einen sünd von dem jrtum seynes weys d behaltet sein sel von dē todt vñ bedeckt die manig feltigkeit der sünden.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihs discipulis suis/ quis vestrum habebit amicum et ibit ad illum media nocte. Luce. xj.

In d zeit Sprach Jhesus zů semē junggern Wer vnd eüch wirt habē einen freünd vñ wirt zů jm gen zů mitternacht vñ wirt sprechen zů jm. freünd leich mir drew prot/ wann mein freünd ist kōmen von dē weg zů mir vñ hab nit dz ich für in leg/ vñ d do inwendig ist antwurt jm vñ spricht. laß mich vngemüt mein thür ist nun beschlossen vñ meine kind seind bey mir in d schlafkamer/ ich mag nit auffsteen dir zů geben/ vñ d beleibt klopffent. ich sag eüch ob er nit auffsteet vñ jm gibt darüb dz er sein freünd ist. doch vmb sein vnfrüntheit steet er auff vñ gibt jm wieuil er nottürfftig ist vñ ich sag eüch pittent so wirt eüch gebē/ süchent so vindent jr klopfft so wirt eüch auffgetan/ wañ ein yegklicher d pit d nympt vñ d do sücht d vindt/ vnd dē klopffendē dem wirt auffgetan/ aber wer vnd eüch pitt den vater vmb prot vñ gibt er jm nit ein stein/ od pit er einē visch wie do gibt er jm

ém schlangen für den visch/oder pitt er ém ay gibt er jm mit ém scorpion. Darumb ob jr bös seyt doch erkennt güte gabe zegeben ewern kindern/wie vil mer ewer vater von hymel gibt ém en güten geyst den die im pittent.

An vnsers herrn auffart abent die epistel.

Fratres. Vnicuiqz vestrū data est gratia ꝯm mensuram donationis cristi propter qd dicit ꝛc. ad Ephesios. iiij. ca.

Brüder Ewerm yegklichem ist gegeben die genad nach d maß d gab cristi/vñ darüb spricht er. Er ist auffsteigentt in die höhe vñ die gefangē äuß gefencknuß hat er gefüret vñ hat geben die gab den leüten/aber dz er auffgestigen ist was ist es wañ dz er ist auch herab gestigē von ersten das nyderteil d erdē. Der abgestigen ist dz ist der d auffgestigē ist über alle hymel/dz er erfülle alle dinig/vñ er hat gebē ettlich zwölffbotē/aber etlich prophetē vñ die andern hütter vñ lerer zů ém er volpringū der heyligen in ém werck des dienstes in emē gebau des leibs xpi vntz wir alle entgegen lauffē in einigkeit des gelaubē/vñ in erkantnuß gotes sun in ém volkōmen mañ in ém maß der erfüllūg des alters Cristi.

Ewangelium.

In illo t. Subleuatis ihs oculis in celū ꝛc. Johis. xvij.

In der zeit Jhesus mit auffgehabten augen in dē himel sprach. Vater die stund ist kommen erklare deinen sun auff das das dich dein sun erklär/als du jm hast geben gewalt alles fleysches/das alles das du jm hast geben gebe jm daz ewig leben. Aber das ist dz ewig leben das sy erkennē dich allein einen waren got/vñ den du sandest ihm cristum Jch hab dich erklärt auff der erden/ich hab volpracht dz werck das du mir geben hast zů volpringē/vnd nun erklär mich du vater bey dir selber mit der klarheit die ich hät ee dann

die welt was bey dir/ich hab geoffnet dem namē den men
schen die du mir geben hast von d welt/sy waren dein vnd
hast sy mir gebē vñ sy habē behaltē mein red. Sy habē nū
erkant wann alle dingk die du mir hast gebē seind von dir/
wañ die wort die du mir gebē hast die hab ich in gebē/vñ
sy habent sy genōmen/vñ habēt erkañt warlich/wann dz
ich von dir pin auszgangē vñ habē gelaubt dz du mich hast
gesendt/ich pit für sy vñ pit nit für die welt/sunder für dise
die du mir geben hast wañ sy seind dein. Et omia mea tua
sunt et tua mea. Vñ alle die meinen seind dein/vñ die deinē
seind mein. vñ pin erkläret in in vnd pin nun nit in d welt
vnd sy seind in der welt. vnd ich komm zů dir.

¶ An dem donerstag die epistel.

¶ In ascensione dñi epistola. Primū quidē sermonē feci de
omnibus O theophile que cepit ihs ꝛc. Actuum. j.

¶ O theophile ich hab zů dē ersten getan ein red von allen
dingē die ihs hat angefangē zetůn vñ zelernē vntz an dē
tag do er gebot den zwölff botē durch den heyligē geist die
er auszerwelt hat do er aufgefarē ist den er sich selber erbot
lebentig nach seinē leiden in vil gezeügknuß durch viertzig
tag in erschinen vñ redē von gotes reich/vñ essent gebot er
in dz sy nit von Jherusalem schiedē sund das sy wartetē d
gelübt des vaters die jr habt gehört sprach er durch meinē
mund/wañ Johannes d hat etwan getaufft in dē wasser
aber jr werdēt getaufft in dē heyligē geyst nit nach vil ta
gen/vñ darůb die zesamē waren kůmen fragten in sprech=
ent. Herr gibst du dz reich Israhel wider in diser zeit. Aber
er sprach zů in. Es gehört eüch nit an zů erkennē die zeit od
die stund die d vater hat gesetzt in seinē gewaltt sunder jr
werdent nemē die krafft des überkůmendē heyligen geystes

ínt eüch vnd werdent mein gezeügen ím Jherusalém vnd jn allem judea vnd samaria vntz an das ende d erden/ vñ do er das geredt hát als sy sahen ward er auffgehaben vñ dz gewülck empfieng jn vor jren augen· Vnd do sy sahem ím ém geend ím den hymel/nym war do stünden zwen man bey ím jn weissen kleidern/vnd die sprachen· Jr mann von galilea was steet jr ansehend jn den hymel Jhesus der vō eüch genommen ist jn den hymel der wirt also kōmen·zů gleichs erweiß als jr jn gesehen habt auffaren jn den hymel·

Ewangelium·

Jn illo tpe· Recumbentibus vndecim discipulis. apparuit illis ihesus et exprobrauit ꝛc· Marci vlimo ca·

In d zeit Jhesus erschim den eylff jungern essend vñ straffet jren vngelaubē vñ die hartigkeit jres hertzen/ wan dyse die ím gesehen hátten dz er erstandē was gelaubtē mitt/ vñ er sprach zů jn· Geet hyn jn die welt vñ prediget dz ewangelium allen creaturen/der do gelaubt vnd getauft wirt der wirt heylsam/aber der mit gelaubt der wirt verdampt/ vñ die zeichen der gelaubigen werden dise dinng nachuolgen/sy werdent auß werffen die teüfel jn meinem namē/sy werdēt mit newen zungen redē· die schlangē werdē sy auffheben/ vñ ob sy vergifft trincken werdent dz wirt jn mitt schadē· sy werdent legen jr hend über die siechen vñ werdent gesundt vnd vnser herr Jhesus nach dem mal do er mit jn redt /do ward er genōmen jm hymel vñ sitzt zů d rechtē gotes· Vñ sy giengen predigē allenthalben mit der hilff vnsers herrn vnd die red bestättigent mit nachuolgenden zeichen·

An dem freytag die epistel·

Jn diebus illis· Multitudinis credentiū ꝛc· Actuum· iiij·

In den tagen· Der menig der gelaubigen was ein hertz

vnd ein sele/noch keiner vnder im was sy besassen sprach dz
etwas sein was/sunder im waren alle dingk gemein Vñ die
zwölff boten bewärten mit grosser tugent die gezeügknuß
der vrstend vnsers herrn Jhesu cristi/vñ grosse genad wz
im jn allen/noch jr keiner vnnder im was ettwas mangelt/
wann wieuil jr waren besitzer der äcker od heüser die ver-
kaufften sy-vnd legten das gelt für die füß der zwölff bo=
ten/vnd das ward geteylet yegklichem als er nottürfftig
was.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit ihesus discipulis suis Ego mitto pro
missum patris mei in vos/vos autem ꝛc. Luce. xxiiij.

¶ In der zeit Sprach Jhesus zů seinen jungern-ich send die
verheyssung meines vaters in eüch-aber jr sitzent in d statt
vntz das jr angetan werdent mit d tugent von der höhe/
vñ er fürt sy hinauß zů Betania vñ mit auffgereckte hen
den gesegnet er sy. Vnd es geschach als er sy benedeyet do
für er von im jn den hymel vnd sy beteten vñ giengen wi=
der zů Jherusalem mit grossen freüden vñ waren allezeyt
in dem tempel lobend vñ danck sagent got.

¶ An dem suntag nach vnsers herrn auffart epistel.

¶ Carissimi Estote prudentes et vigilate. prima petri. iiij.

Kallerlie bsten Geyt weiß/vnnd wachent in den
gebeten Aber vor allen dingen habent in eüch ge
gen einander stätte liebe/wann die lieb bedeckett
die manigfeltigkeyt der sünde/seytt außhalter eynander on
murmeln/ein yegklicher als er empfanngen hat genad an
den andern/also gůt schaffner der manigfaltigen genaden
gotes/ob einer redt als die red gottes/ob einer dienett auß

der tugent die got verleicht das got in allen dingen geeret
werd durch Jhesum cristum·

Ewangelium·

In illo tye· D·i·d·s· Cū venerit paraclitus· Johis·xv·

In der zeit Saget Jhesus seinen jungeren Wen der tröster kommet den ich euch senden wird d geyst der warheit/ der do von dem vater auß-geet d gibt gezeugknuß von mir vnd jr gebt gezeugknuß vō mir/ wann jr vom anfang bei mir seyt das sag ich euch das jr nit geschendet werdent/ wan on dye synagogen werdet sy euch besundern· Es kompt die stund dz alle die euch tödtent die mainend dz sy gott einen dyenst thun/ vnd das thund sy euch/ wann sy den vater nit erkennent noch mich besunder dz sag ich euch darub/ wen die zeit kompt dz jr gedenckent dz ich es euch vor gesagt hab·

Das ist das heylig ewangelium dar-jmen wir drew ding sollen mercken Zu dem ersten wie wir empfahen sollen den heyligē geyst/ dz sollen wir thun mit grosser jmigkeit· Augusti· Quantū donū gratie· Also vil als die genad des heyligē geystes ist grösser/ also vil sol der junger sein der die genad empfahen soll Nun sollē wir mercken das dem menschen seind gegeben drey handgaben· Als augustin9 spricht Gratia gratis data· Dem mēschen seind gegeben genad der er nit verdienet hat/ das erkennet

Glosa·

Paulus do er sprach. Gratia dei sum id qd sum. j. corinth.
xv. Was ich pin das pin ich von den genaden gotes/wan
ich pin sein mit wirdig vñ auch sein mit verdienet hab. Die
ander genad ist dz er sich genädiklich neiget zů gůten werck
en/vñ er grüsset die mit genade. Als in Genesi ist geschri-
ben. Respexit dñs ad abel et ad munera eius. Gen. iiij. Un-
ser herr sahe den abel vñ sein opfer an/auch hat er dem men
schen genad geben das er mit gebete vñ jmigkeit magt jm
got genädig machen d jm vngenädig was vmb die sünde
Das erkant Paulus do er sprach. Et gratia eius in me va-
cua non fuit. ad corinth. xv. Unnd sein genad ist in mir nit
eytel gewesen. Das erkant auch dauid do er sprach. Grati
am et gloriam dabit dñs Unser herr wirt geben genad vñ
ere. ¶ Zů dem andern mal sollē wir merck en wie wir vns
sollen bereyten zů empfahen dise genad do gehörentt drew
dingt zů. ¶ Zů dem ersten so soll der mensch sein hertz reyni-
gen vnd lauter machen zů der empfahung des heyligē geys
tes. Do nem man ein beyzeichen. kein weyser man thůt ed-
len balsam in ein vnreines vaß/ also sendet got nicht se in en
heyligen geyst in ein vnreines hertz das böser gedenck vnd
böses willen vol ist. Das bat dauid do er sprach. Cor mun
dum crea jn me deus. Psalmo. l. Herr mach jn mir ein rey-
nes hertz. Gregorius spricht. Certe si domū nostram vnus
diues siue potens intrare venturus esset cum festinatiōe to-
ta domus mundaretur. wär es das zů vnserm hauß ein rei
cher oder gewaltiger käme/zehandt liessen wir das hauß
rein machen mit allem fleyß/vmb das das seine augen nitt
sähen das sy vngern sähen. also sollen wir das hauß vnsers
hertzen rein machen mit dem bösem der lautern peicht vnd
mit warer rew. wen d heylig geyst komm das er vns rein

vmd· ¶ Zů dem andern mal ist vns not zů der empfengknuß dz wir haben eim demůtigs vñ geneigts hertz/ wañ eim yegklicher mensch kompt gern dar do mã jm ere erbeůt· Salomon· Magna est potentia dei ꝛc· Gotes ist d gewalt allem d von dē mēschen sóll geeret werdē/ d heylig geyst hatt geren dz wasser dz do fleußt zů tal· also kompt er geren in dz demůtig hertz· David spricht· Qui emittis fontē in conuallibus· Herr thů die prünen in die tāler· ¶ Zů dem drittē mal ist vns nottürfftig zehabē eim stāts vñ fridsames hertz wañ eim yegklicher kompt lieber dar do frid ist dañ do vnfrid ist· also tůt d heylig geyst d em geber ist des fridēs d wil niendert sein dañ do frid ist· Ysaie· Vbi requiescit spūs meus Wo růet mein geyst dañ auff einem demůtigē vñ fridsamē hertzen· David spricht· In pace factus ē locus eius· Seyn stat ist gemachet in dē frid· ¶ Zům vierden mal sóllen wir merckē wie wir behaltē sóllen den heyligē geyst das sóllen wir tůn mit einem beschloßnen hůtsamē hertzen Also můß sich d mensch in hůt haltē vor allen sündē· Salomon· Omni custodia custodi cor tuū· Mit allem fleiß sóltu leben vnd dein hertz bewarē wañ das leben geet darauß· Also sóllen wir vns bereiten zů d empfängknuß des heyligen geystes· Das wir vns zů diser heyligen zeit bereitē seyen die genad des heyligen geystes zů empfahen dz er ewigklich bey vns beleib/ dz helff vns d vater d sun vnd d heylig geyst Amē

¶ An der mitwoch die epistel·

¶ Fratres Videmus ihesum cristum propter passionē mortis gloria et honore coronatum· Ad Hebreos· ij·

¶ Brüder Wir sehen ihm durch dz leyden des tods gekrönet mit glori vñ mit eren dz er von den genadē gotes versůchte den tod für alle menschen/ wañ es gezymmet jm durch

wen vñ vmb wen alle dmg d gefürt hat vil kidt in die ere
dem merer jres heils durch dz leide zů verpringē d do heyli-
get vñ die do heilig gemacht werdet alle auß eimem vmb
welche sach wirt er nit geschendet sy brüder zeheissen sprec-
hent. Ich künd deimē namen meinen brüdern. ich lob dich
mitten in d cristēheit/ vñ aber so wird ich getrauen in dich
vñ aber nymwar ich vñ meine kind die du mir got hast ge
ben darüb wān die kind habent gemeinsamt dē fleisch vnd
dem plůt/ vñ er des geleichen gemeinsamet den selben/ das
er verstört durch in den tod der do hat des tods gepiet das
ist dem teüfel vnd das er erlöste die do waren von vorcht
des todtes schadber an dienst alles jr leben/ wan er begreift
nit die engel/ sunder abrahams samen/ darüb sölt er durch
alle dmg den brüdern geleichē dz er barmhertzig wurd vñ
ein getreüer bischoff zů got dz er versüne die sünd des vol-
ckes/ wan in dem darinn er gelitten hat ist er versücht vnd
er ist gewaltig zů helffen den die versücht werdē Jhesus cri
stus vnser herr. ¶ Ewangelium.

¶ In illo t. D. i. d. s. Si manseritis in me ꝛc. Joh. xv.

¶ In d zeit Sprach Jhesus zů seinen jungern. Ob jr beleibent in mir vñ meine wort in eüch beleibentt/ was jr dann wöllent das pittent vñ das wirt eüch. In dē ist mein vat-
ter erklärt dz jr vil frücht pringent vñ werdet mein junger als mich d vater geliebt hat. also hab ich eüch geliebt. be-
leibent in meiner liebe/ ob jr behaltent meine gebot so belei-
bent jr in meiner liebe. als ich die gebot meines vaters hab behalten/ vñ beleib in seiner lieb/ dz hab ich eüch gesagt das mein frewd in eüch sey. vñ das ewer frewd erfüllt werd.

¶ An dem freytag die epistel.

¶ Frēs Vnusquisque in qua vocatione ꝛc. j. Corinth. vij.

¶ Brüder. Ewer yeglicher in der rüffung dar in er gerüfft ist in der beleib er. Bist du ein knecht gerüfft das sey dir nit sorgen. Sunder ob du frey werden mügest das nütze mer/ wan wer in vnsem herren gerüfft ist ein knecht der ist frey worden des herren/ geleycher weys der frey gerüfet ist d ist cristus knecht/ ir seyt gekaufft mit lone nicht werdent knecht der menschen brüder eyn yeglicher in dem er gerüfft ist in dem beleyb er bey got.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis/ qui credit in me nō credit in me sed in eum ioh. xij.

¶ In der zeyt sprach ihesus zů semen iungern der an mich gelaubt der gelaubt nit an mich/ sunder an dē der mich gesant hat/ vñ der mich sicht der sicht dē der mich gesant hat Ich liecht bin kōmen in die welt dz ein yeglicher d an mich gelaubt nit beleib in der vinsternuß/ vñ wer do hōret mein wort vnd sy nit behalt/ ich vrteyl sein nit/ wan ich bin nitt kōmen das ich d ye welt vrteyl sunder das ich die welt heil same/ der mich verschmecht vnd meyne wort nit nimpt/ d hat den der mich vrteylen wirt/ die red die ich geredt habe die wirt in vrteylen an dem iüngsten tag wan ich hab vō mir selber nicht geredt/ sunder der vatter der mich gesandt hat der hat mir geben eyn gebot was ich sag vnd was ich red vnd waiß/ wan sein gebot ist das ewig leben. Darub das dz ich rede als mir es d vater hat gesaget also red ich.

¶ An dem pfingst abent die erst lezen

¶ In vigilia penthecostes lectio libri Geneß. Temptauit deus abraham et dixit ad eum ꝛc Geneß. xxij. ca.

¶ In den tagen got versuchet Abraham vñ sprach zů im

Abrahaim abraham Er antwurt vnnd sprach ich bin hye
Da ret er zů im Heb auff dem eingebornen sun den du lie b
hast ysaac vnd gee im dz land der gesicht vnd bringt mir im
do zů einem opfer auff einen berg den ich dir czeygen wird
Darumb abraham stůnd auff bey nacht vnd bereyt seme
esel/vñ fürt mit im czwen iunglinge vnd ysaac semen sun
vmd do er gehackt het holcz czů eynem opffer/do giengt er
him czů der stat die im got geboten het. Aber an dem drit
ten tag do hůb er auf die augen vnd sahe die stat verr vñ
sprach zů semen kindn beytent hie mit de esel ich vñ dz kind
nahen dort hin/vñ so wir gebeten haben so kerre wir wid
zů eůch vñ er hůb auff das holcz des opfers vñ legt es auff
ysaac semen sun. Aber er trůg im de hende ein fewer vñ eyn
schwert/vnd do sy zwen mit einander giengen/da sprach
ysaac zů seme vater/mein vater/vñ er antwurtet wz wilt
du sun. Er sprach hie ist ein fewer vñ holcz wa ist dz opfer
abraham sprach got wirt im vůsehen dz opfer mein sun dar
umb giengen sy mit einand vñ kame an die stat die im got
gezeyget het/da machet abraha ein altar vñ legt dar auff
dz holcz/vñ da er zů samen geband semen sun ysac/da legt
er im auff de altar auff den hauffen holcz vñ recket auß sein
hand vnd greyf dz schwert dz er semem sun opferte/vmd
nim war d engel des herren rüfft von himel vñ sprach Ab
raham abraha er antwurt ich bin hie er sprach zů im nicht
reck auff die hand über dz kind noch thů im nichtz/nů hab
ich erkant dz du de herren fürchst/vñ mit geschonet hast dei
nes eingebornen sun vmb mich abrahaz hůb auff seine au
gen vñ sahe hind im einen wider vnd de staude an de hor
nern an hangend/de na er vñ opffert im für de sun vñ nen-
net de namen d stat/der herr sicht es/vñ darub heisset noch

an dem berg der herr sicht es Aber der engel vnsers herren
rüfft abraham zů dem anderen mal von dem himel sprech
ent. Vnser herr spricht/ich hab geschworen bey mir selber.
Darumb das du das dmg hast gethan vñ hast deines ein
geborenen sun nit geschonet von meynen wegen/vmd ich
wird dich gesegnen vnd wird manigualtig machen deinē
samen als die sterren des himels/vnd als dē sand der do ist
in dem gestad des mörs. Dein sam wirt besitzen die portē
irer veind vnd in dem samen werdent gesegnet alle leüte
der erde/wān du gehorsam pist gewesen meyner stym a-
raham kerret wider zů seinen kindern vnd abgiengen mit
einand zů bersabee vñ hat do gewonet ¶ Die ander lectio
¶ Scripsit moyses canticum et docuit filios israhel prece
pitqz dñs Josue filio nun et ait ꝛc Deutronomij.
¶ In den tagen moyses hat geschriben eyngesang/vñ hat
gelernet dye kind von israhel/vnd vnser herr gebot iosue
dem sun nun vnd sprach. Wird starck vñ biß kreftig wān
du wirst eyn fůren dye kinder von israhel in das land das
Ich in gelobt hab/vnd ich wird mit dir sein. Darumb do
moyses geschrib die wort diß gesetz in an bůch/vñ es vol
bracht do gebot er dē leuiten die do trůgen die arch d ver-
kůntnuß des herren vñ sprach Hebent auf dz bůch vñ leget
es in die seiten d archē d verkůntnuß vnsers herren gotes dz
es do sey wird dich in ein gezeügknuß/wān ich weyß deinē
krieg vñ dem hörte halstrengikeyt die weyl dz ich noch leb
vñ eyn gee mit eüch so habt ir albeg kriegberlich getā wird
dē herren wie vil mer so ich nun tod bin/samlent zů mir alle
die grösten d geburt durch ewer geschlecht vnd die lerrer/so
sprich ich dz sy es hörent dise red vñ rüff an wider sy himel
vñ erde/wān ich hab erkant dz ir nach meinē tod vnrecht

werdet thůn vnd schier werdet ir eůch neigen von dē weg
den ich eůch geboten hab vnd so werdet eůch begeben ůbel
in der letsten zeit so ir ůbel thůt in dē angesicht des herren dz
ir in erzürnet durch die werck ewer hende/darůb redet mo
yses hörent all scharen der kind von Israhel die wort des
gedichtz vñ volbracht es vncz an dz ende ¶ Die trit lezen
¶ In diebꝰ illis Apprehendet septez mulieres viꝛ vnum
in die illa dicentes/panem nostrum Ysaie.iiij.
¶ Es werdent vmbfahen siben weyb einen man. Such sy
an dem osterabent. ¶ Die vierd lezen
¶ Audi israhel Mandata vite auribus percipe. Vt scias
prudentiam quid est israhel iherennie.
¶ Hör israhel die gebot des lebens/vernim mit den oren
das du kůmest weysheyt Israhel was ist es dz du in dem
end deiner veind bist du bist veraltet in der fremden erden
du bist befleckt mit dem todten du bist geacht mit disen die
in der helle sind/du hast verlossen dē brunnen d weysheit
warm hettest du gewandelt in dem weg gotes du wärest
allenthalben in fridē gewesen auff erdē. Lern wa die weis
heyt sei wa tugent sei/wa vernůnft sei/das du wissest mit
eynander wa lang leben vnd narung sey/wa sey dz liecht
der augen vnnd frid/wer hat funden sein stat oder wer ist
eyngangen in sein schatz. Wa sind dye fürsten der völck-
er vnd dye da herschent ůber dye tyer auff erden sind dye
da der vogel des himel schimpfent dye das silber samlent
vnnd das golt in dem dye lewt getrawen habent vnd irer
besezung ist nit ende do silber schmiden vnnd sorgsam sein
Noch ist nit erfindung irer werck vnnd doch sind sy ver-
endert vnd sind in dye hell gefaren/vnnd ander sind an
ir stat aufgestanden. Dye iungen habent gesehen dz liecht

vnd habent gewonet auff der erde/aber de weg der zůcht habent sy nicht gewist/noch verstůnden nicht ires steygs noch ire kind haben sy mit empfangen sy ist verworde vō irem antlůtz sy ist nicht gehört worde zů chanaan vmd nicht gesehen in theman vñ dye sůne agar die gesucht habent weyßheyt die von der erde ist kaufmanschatz treiben der erde theman vnd schmident vnd suchet der vernuft vñ der verstentnus vnd erkanten nicht den weg der weißheit noch gedachten mit irer fůß pfaten/o israhel wie groß ist dz hauß gotes vnd wie weyt ist die stat semer besitzung groß vnd hat mit verzerung hoch vnd vngemessen. Da waren die risen genant die von anefang groß leůt waren vmd konde frchten Der herr hat die mit auserwelt noch sy erfunden mit den weg der zůcht/darůb verdurben sy/vnd wan sy weyßheyt mit heten do vōdurben sy vmb ir vnwissenheit wer ist auffgestigen in die himel vnd hat sy genomen/vñ hat sy gefůrt von den wochen/wer hat das mer überfare vnd hat sy funden vnd sy herbrochte über das auserwelte gold Er ist mit der do wiß iren weg noch der betracht iren steig/sunder der do waist alle dmg der hat sy erkant vnd hat sy fuuden mit semer vernůft Der da gemacht hat dye erd in ewigzeyt vnd die erfůlt hat mit tieren der hat sy gerůft vnd ist im gehorsam gewesen mit vorchten. Aber die stern habent geben ir liecht in ir hůt vnd semd erfrewet/sy semd gerůft vnd sprachen/wir semd die vnd habent im erschinen mit freůden der sy gemacht hat/dz ist vnser got vñ wirt kan ander geacht zů im/der hat funden allen wege der zůcht/vnd hat sy geben iacob semem kinde vnd israhel semen geliebten Nach disen ist er gesehen worden auf erde vnd hat gewonet mit den leůten.

¶ Die epistel steet ím der wirckung der apostel.

¶ In diebus illis Cum apolo esset corinthi. et paulus peragratis superioribus partibus ꝛc Actuum. xix. capitulo

¶ In dē tagen da Appollo was zů corinthien vnd paulo durchfaren was das ober land vnd kam zů epheseum vñ vānd etlich iunger do/do sprach er czů ím Habt ir enpfang den heyligen geyst gelaubent/vnd sy sprachen czů im/wir haben nit gehört ob eyn heyliger geyst sei vñ er sprach dar ůmb ím wem seyt ir getaufft sy sprachen ím iohannes tauff vnd paulus sprach iohannes hat getaufft dz volck ír der tauff der penitentien sprechent ím dem da czůkůnfftig wär nach im das sy gelaubten das ist ím ihesum Da sy das horten do wurden sy getaufft ím dem namen des herren ihesu Vnd do ím paulus die hend auff geleyt do kam der heylig geyst über sy vnd redt mit dē zungen vñ weyssagten/aber der aller waren wol zwöff/vnd paulus gieng ím die iuden schůl mit getůrstigkeyt vnd redt dz wort gotes durch dreů monat disputirend/vñ ratent vō gotes reych.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Si diligitis me mandata mea seruate et rogabo patrem ꝛc iohāns. xiiij.

¶ In der czeyt sprach ihesus zů semen iungern. Ob ir mich lieb habent so behaltent meyne gebot/vnd so wird ich bitten den vater vnd er wird eůch geben einen andern tröster das er bey eůch beleybe ewiglichen der geyst der warheyte den die welt nit enpfahen magt/wān sy sicht sein nicht noch erkent ím nit. Aber ir werdent ím erkennen/wān er wirt beleyben beey eůch vnd wirt ím eůch sein. Ich wird eůch nit waisen lassen. Ich wird kommen czů eůch. Es ist noch wenig zeyt das mich dye welt nun nicht sicht. Aber ir werdet

mich sehen wān ich leb vñ ir werdent leben an dē tag werdet ir erkennen wān das ich bin in meinem vater vnd ir in mir vnd ich in eüch. Der do hat meine gebot vñ die behaltet der ist der mich lyebet/der mich aber lyeb hatt der wirt lyeb gehabt von meynem vater vñ ich wird in lieb haben vnd wird mich selbs im offenbaren.

¶ An dem pfingstag die epistel

¶ In diebꝫ illis dum cōplerentur diees ꝛc Actuum. ij.

IN den tagen da erfület wurden die tag der pfingsten do waren alle iunger bey einander an der selben stat/vnd es ward eins gähen ein don von dē himel als eins zůkōmenden schnellen geystes vmnd er füllet alles haus do sy waren sitzent vnd in erschinen zů erteylet zungen als ein feüer vnd saß auff ir yeglichen/vnd sy wurden all erfüllet des heyligen geystes vmnd begunden redē mit manigerley zungen nach dem der heylig geyst in gabe auszereden. Aber es waren zů iherusalem wonend geystlich mān iuden von yeglichem geschlecht das vnder dē himel ist. Vnd do die stym geschach do kam zesamen die menig vnd ward an dem gemůt geschendet/wān eyn yeglich er horet sy mit semer zungen reden. Aber sy erschracken all vnd wunderten sich sprechent. Nim war semd dye nit all galileysch die do redent/vnd wie haben wir gehört vnser zungen in der do wir geboren seien von parth vmnd von medi vnd von elamiten vnd die wonent zů mesopotamia ꝛzů iudea ꝛzů capodociam/ꝛzů pontum vnd asia ꝛzů frigia vnnd ꝛzů Panphiliam vnd von egipten vnd in dem teyl ꝛzů libien die do ist bey cirenen vnd die her kōmen vō rom die iuden vnd die proseliten/vnd von creten vnd die von

arabien/wir haben sy gehört redē mit vnseren zungen die grossen dinge gotes.

Euwängelium

In illo tpe dixit ihs discipulis suis. Siquis diligit me sermonem meum seruabit iohis. xiiij

In der zeit sprach ie sus zů seinen iungeren. Wer mich lieb hat der wirt behalten mein red vnnd meyn vater wirt im lieb haben/vnd wir werden zů im kōmen vnd werden vnser wonung/bey im machen. Wer mich nit lieb hat der helt nit meyn red/wān meyn red ist nit meyn die ir von mir gehört habent/sunder sy ist meynes vaters d mich gesand hat Das hab ich euch gesagt bei euch beleybent. Aber der tröster der heylig geist den der vater wirt senden im meinem namen der wirt euch lernen alle ding vnnd wirt euch eynklossen alle ding Dye ich euch gesagt hab den frid laß ich ewch. Meinen frid gibe ich ewch. Nit als dye welt gibt gib ich ewch ewer herz sol nit betrübt werden vnd nit fürchten. Ir habent gehört dz ich euch hab gesagt. Ich gee vñ kōm zů euch hetent ir mich lyeb ir frewt euch das ich zů dem vater gee/wān der vater ist grösser dān ich/vnd yezund hab ich euch gesagt ee dān das geschee/darumb wann es geschicht das ir gelaubente

yetzund wird ich mit vil mit eüch redē wān es kōmt d fürst
diser welt vnd er hat an mir nit dann dz die welt erkenne
das ich dē vater lieb hab/ vnd als mir der vater hat geben
dz gebot also thū ich. ¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium dazinn wir drey dinge
sollen merckē ¶ Zů dem ersten das vnser herr vor gesagt
hat den nůtz dē wir haben von dē wort gotes do er spricht
Siquis diligit me ꝛc Wer mich lyeb hat der behalt meyne
red. Das ist ein gemeines sprichwort/ wer den andern lieb
hat der hört geren wol von im redē Die höchsten liebe die
wir sollen haben das ist dz wir got sollen lieb haben/ dz ist
daz höchst gebot math Diliges deum tuum ex toto corde
tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua Math. xxij.
Du solt got deinen herren lieb haben von ganzem deinem
hertzen/ von ganzer deiner sel vnd von ganzem deinnem
gemüte Hast du im nun lieb/ so ist es ein zeychē dz du geren
hörest seine wort Gregorij signū vere dilectionis est libē
ter audire verbum dei Ein zeychen d waren lieb ist dz d men
sch geren hört dz wort gotes dar zů sol er eylen vñ sol sprē-
chen Hoc signū magni regis est Dz ich do hör ist ein zeichen
des grossen künigs/ thůn wir dz so spricht er zů vnß/ beati
qui audiunt verbum dei ꝛc. Sälig sein die die do hörent dz
woort gotes vñ behalten dz ¶ Zů dē andern mal sollē wir
merckē dē andern nůtz des wort gots dz ist d mensch der
da tod ist in dē sünden d macht dz wort gotes wider leben
dig geystlichen. Als in iohne ist geschriben. Qui sermonem
meum seruabit non morietur ꝛc. ioh. xi. Wer meine wort
wirt behalten d wirt nit sterben ewiglich Dz erkāt dauid
do er sprach Domine viuifica me secdm verbum tuū/ herr mach
mich lebendig nach deinem wort/ auch erleüter das wort

gotes den mensch an gotlicher lieb/als dauid spricht lucer/
na pedibꝰ meis vbum tuū/dein wort ist ein lucern meynen
füssen Auch enzündet das wort gotes den menschen auch
bringt das wort gotes sein frücht das ist hoffnung als da-
uid spricht Memor esto verbi serui tui in quo michi spem de
disti/herr gedenck an dein wort das du getan hast deinem
knechtin dem du mir hoffnung hast gegeben Auch bringet
das wort gotes hoffnung des ewigen lebens Vnnd in ac
tibus Apostolorum steet geschriben. Verbum dei crescit
in milia. Das wort gotes wachst in tausent. Das ist wol
müglich/wān es ist der saum gotes Luce. viij. Semen ver
bum dei Der sam ist das wort gotes auch macht dz wort
gotes gesunt als dauid spricht Misit deus verbum suum et
sanauit eos/got sand sein wort vnd macht sy gesunt auch
erschrickt der in sünde ligt als dauid spricht. A verbis tuis
formidauit cor meū. Mein herz erschrickt von deinen wor
ten/auch bestetiget das wort gotes alle ding als dauid sp
richt. Verbo domini celi firmati sunt. In dem wort gotes
seind die himel bestätiget Wer nun mit gern dz wort gotes
höret dauon so vil gütes kömpt das ist ein zeychen das der
mensch got noch sich selber mit lieb hat Augustinus der ler
er spricht. Qui sibi malus cui bonus/wer im selber böß ist
wem möcht er gut gesein. Vnd darumb sprichr dauid der
küngklich prophet Audiam quid loquātur in me dñs deꝰ
meus Ich wil hören was vnser herr durch mich spricht.
¶ Zu dem andern mal sollen wir mercken wie wunderlich
got hewt seinen iungern hat gesandt seinen haligen geist
vnd in den gegeben hat in fewren zungen durch zweierley
sachen ¶ Zu dem ersten mal das sy branten geleych in der

liebe als das feüwr thůt mit semem gewalt vñ alle dinng vñ er sich bricht vnd brennet. Also thůt das feür des heyligen geysts in dem hertzen semer freüwnde da verbrennet er alle vorcht das sy weder künig noch keyser fürchtent/also hatt das feüwer des heiligen geistes sy entzündet/als in Matheo ist geschriben. Veni ignem mittere in terram. Ad quid nisi vt ardeat. Ich bin kömen feüwer zesenden in die erden/war zů dann das es brenne ¶ Zů dem andern mal in zungen wān das wort můß geen durch dye zungen. Gregorius Verbis esset profluí et caritate feruidi. Got sandt semen iungern den heyligen geist in feüwrin zungen vmb das das sy brunnen in liebe/vnd das sy überflüssig waren an den worten. Was ist nūn der heylig geyst/dz ist die dritt pson in der heyligen driualtigkeyt/der alle dinng bestatiget in dz beste der ist heüt den iungern gesandt vnd kömpt allezeyt in eines yeglichen menschen hertzen das sich darzů berautet Als augustinus spricht Inuanum doctor exterius docet Es ist nit nůtz das der lerer auswendig ser prediget/ist der ler/ er der heylig geist nicht in vnserm hertzen d vns ware verstentnus gebe ¶ Zů dem dritten mal sollen wir merken dz der heylig geyst ward gesehen über ihesu von iohāne baptista/in eyner tauben weyß Mathei. iij. ca. Das ist ein zeichen das alle dye den heyligen geist wöllen empfahen Dye sollent die tugent der tauben an in haben Dye taub hat siben tugent an ir von naturen bei den seind vns bezeychnet die siben gaben des heyligen geystes. Dye erste/sy habent nit gallen/bey der gallen ist vns bezeichnet der haß als die taub ist on gallen also sol d mesch sein on allen has welcher dān empfahē wil die tauben des heiligen geists die ander

tugent ist dz die taub niemant letzet/ weder mit dē schna
bel noch mit dē klawē also sol d mensch thün der die genad
des heyligen geysts empfahen wil d sol niemand schedlich
sein mit wortē noch mit werckē/vñ sol alwey die vorcht
gotes haben/als salomon spricht. Initium sapiencie ꝛc d
anfang d weyßheyt ist dye forcht gots dz ist spūs timoris
Die drit tugent ist dz sy ander iungtauben die mit ir sein die
zeücht sy als ob sy ir semd gewesen/also sol auch der mensch
barmhertzig sein gegen seinem nechstē do es not thüt nach
seinen staten/der empfacht dē geist d fürsichtigkeyt. Die
vierd tugent ist der tauben gesang ist schreyen/also sol der
mensch schreyen mit rewen vmb die sünd d empfahet spi-
ritum cōsilij/da ist der geist des rats. Die fünfft tugent
ist die taub sitzt gern bey dē wasser dz sy in dē wasser müg
erkēnen dē flüg des habichs oder des falcken/also sol auch
d mensch alczeyt stē en auff seiner hüt gegen dem teüfel/der
empfahet dē geyst d sterck dz ist spūs fortitudinis. Die
sechst tuget ist sy nistet gern in dē steinen/also sol auch der
mensch gern wonen in dē hölen des wären steines ihu xpi
dz sein die fünff wundē dar inn d mensch enpfacht dē geist
d weyßheyt dz ist spūs sapiencie. Die sibent tügent ist/sy
neret sich d frücht vñ list auff dz korn/vñ anders keynerley
vō würmen od vō plüt als and vogel thünd also sol auch
der mensch thün d die genad des heyligen geysts enpfahen
wil der sol sich neren des seinen vñ seiner arbeit/vnd sol nie
mants güt begeren noch nemen als die gebot gots sagent
der enpfahet dē geyst der waren vōstentnus/douon spricht
dauid. Labores manuū tuarū manducabis beatq Du solt
essen die arbeyt deiner hend so wirst du sälig Das wir nū
das wort gotes hörent vnd behalten das vnß dz feür des

heylligen geysts vnser herczen erleuchte vnd entzünde das wir im einfeltigkeyt vnd im lauterkeyt also leben mit d̃ tauben dz die war taub des heylien geysts zů vns kome/vnd ewiglich bey vnß beleybe des helff vnß der vater vnd der sun vnd der heylig geist. ¶ Am montag die epistel

¶ In diebus illis Aperiens petrus os suum et dixit. Viri fratres et patres nobis precepit dñs ꝛc Actuum. x.

¶ In dē tagen petrus thet auff semen mund vmd sprach ir mān ir brüder vnd ir vater/vnser herr hat vnß geboten zů predigen dē volck vnd zů bezeugen/wān er ist der d̃ da gesetzt ist von got ein richter der lebenden vnd der todten. Die semd geben all propheten gezeuck nus ablas aller der sünde zů empfahen im semem namen alle die an im gelaubē do petrg dise wort noch do redet/do viel der heylig geyst auff alle die die dise wort gehört hetten. Vñ die getrewen die waren erschrocken auß der beschneidūg die kōmen waren mit petro/wān die genad des heylligen geyst was gegossen im die geschlecht/wān sy hörenten sy reden mit den zungen vnd got loben da antwurt petrg wer magt erweren dē wasser/dz die mit getauft werdē die dē heylligē geist empfangen habent als wir/vnd hyeß sy tauffen im dē namen vnsers herren ihesu cristi. ¶ Euangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Sic enim deus dilexit mundum vt filium suum vnigenitum ioh. iij.

¶ In der zeyt sprach ihesus zů semen iungern Also hat got die welt lyeb gehabt das er geb semen eingebornen sun dz eyn yegklicher der an im gelaubet nit verderbe/sunder das er hab das ewig leben. Wann got hat semen sun nicht gesendet in die welt das er dye welt verurteyl. Sunder das dye welt durch im behalten werde. Der an im gelaubet der

wirt mit geurteylt Aber der mit gelaubt der ist yetzund ge
urteylt/wān er mit glaubt an dē namen des eyngebornen
gotes sun/vnd das ist dz gericht/wān das liecht ist kōmen
in die welt/vnd die menschen habent mer lieb gehabt dye
vinsternus wān dz liecht/wān ire werck waren bōß/wān
eyn yeglicher der übel thůt der hasset dz lyecht vnd kōmpt
nit czů dē lyecht dz seine werck mit gestrafft werdē welcher
aber thůt die warheyt der kōmt czů dē liecht dz seine werck
werdē geoffenbaret/wān sy in got gemacht seind.

¶ An dem afftermontag die epistel.

¶ In diebus illis Cum audissent apostoli qui erant ihero-
solimis quia recepisset samaria verbum dei Actuum.viij.

¶ In den tagen Da die zwölff boten erhörten die czů ihe-
rusalem waren das samaria das land het empfangen dz
wort gotes/do sandten sy czů in petrum vnd iohānem do
sy daz kōmen/do baten sy für sy das sy enpfiengen den hei
ligen geyst/wān er was noch nicht kōmen in ir keinen sun
der sy waren getauft allein in dem namen des herren ihesu
do legten sy die hend auff sy vnd enpfiengen den heyligen
geyst.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe d.i.d.s.amē amen dico vobis qui no.ioh.x.

¶ In der czeyt sprach ihus czů seinen iungern.Für war für
war sagt ich eüch der nit czů der tür in den stal der schaff ein
geet/sunder der anders wa eyn geet/der ist eyn dyeb vnd
eyn schacher.Aber der czů der thür eyn geet der ist ein hyrt
der schaff/disem thůt der torwartel auff vnd die schaff hö
ret sein stym/vnd eygene schaff vordert er mit irem namē
vnd fürt sy herauß vñ wān er die eygene schaff auszelast
so geet er vor in hin/vñ die schaff volgent im nach/wann
sy erkennent sein stym/aber sy geent eynem frembden nicht

nach sunder sÿ fliehent von im/wān sÿ habent mit erkenet die stÿm der frembdē. Das beÿzeÿchen sagt im ihs/aber sÿ erkanten nit was er zů im redt/darumb sprach ihesus aber czů im. Wärlich fürwar sag ich eüch/wān ich bin dÿe thür der schaff/alle als vil kōmen semd das sein dÿeb vñ schacher/aber die schaff habent sÿ nit gehört. Ich bin die thür der durch mich eingeet der wirt behalten/vnd er wirt eingen vnd ausgeen vnd wirt waid vinden. Der dÿeb kōmet nur allein das er stele vnd tōd vnd verderbe/ich bin kōmen dz sÿ das leben haben vnd es volkōenlichen haben.

¶ An der mitwochen die Epistel

¶ In diebus illis Dixit salomon filÿs israhel. Diligite iusticiam qui iudicatis terraz ꝛc sapien. j. ¶ In den tagen sprach salomon czů dē kindern von israhl/habent lieb die gerechtigkeÿt ir die dz erdtrich richtent. Empfindet von dem herzen im der gůte vnd sůchent im in eÿnfeltigkeÿt des herczen/wān er wirt funde vō dē die im nit vsůchen vñ er scheint dē die gelauben hebent an im wān die vkerten gedenck sch/eÿdet vō got/aber die bewärt tugent wirt straffen die vnweÿsen/wān in böswilligen sel wirt nit ein geen die weÿsheÿt/noch wirt nicht wonen in dē leib dvndertänig ist dē sündē/wān der heÿlig geist wirt fliehen die gestift d zůcht vñ wirt sich hin ziehen vō dē gedenken die do semd on verstentnuß/vñ wirt gestrafft vō der überkōmen den bosheÿt wān der geÿst d weÿsheÿt ist genädig vñ wirt nit erlösen dē verflüchten vō semen lebsen/wān got ist gezeüg semer meren vnd ist semes herczen eÿn warer erforscher/vnd semer czungen eÿn hörer wān der geÿst des herzen hat erfüllet dÿe welt der erdē vnd das da behaltet alle dinig kunst der stÿmen.

Die epistel in der wirckung der apostel.

In diebus illis Per manus aut apostolorꝫ fiebant signa et prodigia magna in populo ꝛc Actuum. v.

In den tagen Geschahen vil zeychen vnd wunder in dē volck durch die hend der zweiffboten vnd waren gemein iglich all in salomonis vorhof. Aber der andern niemant gedorft sich zů in fügen/sunder dz volck dz groß machet sy vnd vil mer wärd gemert die menig der gelaubigen in dē herren der man vnd der frawen/also dz sy die siechen herauß an die strassen legten in betten vnd auf betlin so petrꝫ kam dz nun sein schaten iren yeglichen vmbschatet/das sy erlöst wurdē von iren kranckheyten. Vnd es lief zů samen die menig der nahen stet zů iherusalem zů tragen die siechen vnd die bekümerten von dē vnreynen geysten/die wurden all gesund gemacht.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Nemo potest venire ad me nisi pater. ioh. vj.

In der zeyt sprach ihs zů seinen iungern Es mag niemant zů mir kōmen/nur der vater der mich gesandt hat d ziehe in dān/vnd ich wird in erwecken an dē iüngsten tag/Es ist geschriben in dē weissagen. Sy werdet all die gelerten gotes Ein yeglicher der es gehöret hat von dem vater vnd hat es gelernet der kōmt zů mir wān nyemand hat den vater gesehen dann der der von got ist der hat in gesehen warlich für war sag ich eüch wer an mich gelaubt der hat dz ewig leben ich bin dz brot des lebens/ewer väter habent gessen das himel brot in der wüste vnd sein tod/das ist das von dē himel herab ist steygend/also der das ist der stirbt nicht. Ich bin das lebendig brot das von himel kam/wer do ysset des himel brotes d lebt ewigklichen Vnnd das brot ist meyn fleysch das Ich

gib vmb der weltleben ¶ Am donrstag epistel in der wirckung der apostel ¶ In diebꝰ illis philipus descendes in ciuitatem samarie predicabat illis ihm Actuū·viij

¶ In den tagen philipus gieng ab in die stat zů samarie vnd prediget xpm Aber die scharen vernomen das von philipo gesagt ward eynhelliglichen hörent vñ sehen die zeychen vnnd wunder die do geschahen/wān ir vil die do böß geyst schreyend mit lauter stym giengen sy auß/vñ vil betriessen vnd lamen wurdē gesund vñ darumb ward ein grosse freud in der stat ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Conuocatis ihesus duodecim apostolis suis dedit illis virtutem et potestatem sup omnia Lūce·ix

¶ In der zeit ihesus rüffet zůsamen die zwelfboten vnnd gab in krafft vnd gewalt über all teufel vnd das sy dye siechen gesund machten vnd sandt sy zů predigen gotes reich vnd gesund zemachen die siechen/vnnd sprach zů in/nichts tragent ān den weg weder gürtel nach taschen noch brot nach gelt noch schüch/uoch mit habent zwen röck/vnnd in welchs haus ir eingeet do beleybet vnnd mit geet dar auß vnd welche eüch mit enpfahent so geet auß der stat vnd dē staub ewer füß schlahent ab zů eyner gezeügknus über sy aber sy waren auß gangen darūb giengen sy durch die castel predigent vnd heylent allenthalben

¶ In diebus illis Aperiens ¶ An dē freitag die epistel petrus os suum dixit viri israhelite audite Actuum·ij·

¶ In den tagen petrus thet auff semen mund vnd sprach ¶ Ir man von israhel hörent dise wort/ihm von nazaret den bewärten von got in eüch mit tugenden vñ wundern vnd zeychen die got thet durch in mitten vnder eüch als ir wissent dē habent ir gekestiget vnd getödt mit betrachten

rat vnd mit gotes vorwissen gegeben durch dye hend der
bösen peinigklich getödt/dē hat got erwecket von dem tōd
bezalet schmerzen d hell vmb das wān es vnmügklich was
im behalten werdē von im/wān dauid sprach von im. Ich
fürsahe den herren alwegen bey mir/wān er ist mir zů der
gerechten hand das ich nicht bewegt werde. Vmb das ist
mein herz gelustiget vnd mein zung hat sich erfrewet/dar-
vmb vñ meyn fleysch wird rüen in hoffnüg/wān du wirst
nit verlossen mein sele in der helle noch gibst deinen heiligē
nit zesehen zerbrechung. Du hast mir kund getan die weg
des lebens vnd wirst mich erfüllen mit freudē mit deinem
autlütz

Ewängelium

In illo tpe factum est vna diez et ihesus sedebat docēs
et erant pharisei sedentes ꝛc Luce. v.

In der zeyt geschach es eynes tages/vnd ihesus saß lerent
vnd waren die gleychsner da sitzent vnd die lerer der
gesetzt die kōmen waren vō allen castellen von galilea/vñ
von iudea vnd iherusalem/vnd die krafft vnsers was sy
gesünd machen vmd nymwar es kamen mān tragent an
einen bet ein menschen/der was ein betrieß/vnd suchten in
hinnein zetragen vnd für im zelegen/vmd funden nit an
welchem end sy himein prachten vor der schar/vnd sy stig
en auff dz dach vnd durch die ziegel liessen sy im herab mit
dem bedt enmitten für ihesum Da ihesus sahe ieren gelau
ben do sprach er Mensch dein sünd werdent dir abgelassē
vnd die schrifftgelerten vnd die gleychßner begunden ge-
dēcken sprechent/wer ist diser der do scheltwort redet/wer
mag die sünd abgelossen dān allein got Vnd do ihesus er
kant ir gedencken/do antwurt er vnd sprach zů im/was ge
denckt ir in ewrem hertzen/was ist leychter zů sprechen die

sünd sémd dir abgelassen oder zů sprechen Stee aüff vnnd gee. Aber dz ir wissent das des menschen sun gewalt habe auff erden sünd zů vergeben/do sprach er zů dem betriessen ich sag dir stee auff vnd heb auf dém bedt vnd gee ím dém haus/vnd er stünd zehand auff vor ím vnd trůg sém bedt dar an er gelegen was/vnd gieng him ím sém hauß got lobent/vnd das wunder begriff sy all vnd lobten got/ vnnd wurden erfüllet mit der vorcht sprechent/wān wir habē heüt wunder gesehen.

¶ Andem sampstag ím der fronfasten die ersten lēcgen.

¶ Hec dicit dñs. Effundam de spiritu meo sup omnem carnem prophetabunt filij vestri et filie vestre iohelis. ij.

¶ Diß spricht got der herr. Ich wird ausgiessen von meinem geyst über alles fleysch/vnd ewer sün vnd ewer töchter werdent weyssagen/ewern ältern werdent treüm treümen vnd ewer iunglíng werdent gesicht sehen sunder vnd ím dēn tagen wird ich ausgiessen meinen geyst über meyne knecht vnd über meyne diernen vnd werdent weyssagen vnnd wird geben wunderzeychen im himel über sich vnnd zeychen ím der erden oben herab plůt vnd fewer vnd einen dunst des rauchs. Die sünn wirt verkert ím vmsternuß/vñ der mon ím plůt/ee dān kōmpt der groß vnd vorchsamtag des herren vnd ein yeder der do an rüfft den namen vnßs herrn ō wirt heilsam ¶ Die ande lectio

¶ In diebus illis locuty est dñs ad moysen dicens loquere filys israhel et dices ad eos cum ingressi ꝛc leuitici. xxiij.

¶ In den tagen hat vnser herr geredt zů moysen sprechen Red zů den kindern von Israhel vnnd sprich zů im. Do ir eingeet ím das erdtrich das ich eüch geben wird/ vnd ir schneidē werdent den samen so werdent ir tragen die garben

der äher des erst eẅers schmítes zů dem prÿester der wirdt
auff sehen díe bůrde vor dem herren das er genám seÿ vor
dem herren für eůch/vn̄ wirt dem heÿligen geÿst an dem
anderen tag des sabaths/darumb so werdent ir zelen von
dem tag an dem ir geopfert habent dÿe garben der neẅen
frůcht siben gantz wochen biß an den andern tag der erfůl
lung der sibenden wochen/vmd also sollent ir opferen ein
neůes opfer dem herren/von allen eẅern wonůngen zweÿ
brot des neẅen von zweien zehendē geleich/díe wirt auff
heben der prÿester vor dem herren/vnd wān der prÿester
díe auff hebt mit dem brot der ersten feůcht vor dem herrn
so vallent sÿ ím seinen nůtz/vnd den tag sollent ir nemen al
ler erlichest vnd über heiligest alles díenstber werck sollent
ir nit thůn an dem tag es wirt eÿn ewig elicheÿt In allen
eẅren wonungen vmd ím eẅren geschlechten spricht der
almechtig herr. ¶ Díe dritt lectio

¶ In diebus illis Dixit moÿses. Audi israhel que ego pre
cipio tibi hodie. Cum intraueris terram quaz dn̄s deus tu
us tibi daturus est. Deutronomÿ. xxvj.

¶ In den tagen sprach moÿses hör israhel wz ich dir heůt
gebeůt/so du eÿn geest ím das land das dir dem herre got
wirt geben zů besitzen/vnd so du das behaltest vnd darin
wonen wizst/so heb auff von allen demen neẅen frůchten
vnd leg es auff emē karren vnd faz zů der stat díe dem herr
got hat auser welt das do sem nam angerůfet werd vnnd
sólt geen zů dem prÿester der ím den tagen ist vnd sollt spr
echen zů im/ich bekenn vor dem herren demem got d vnß
erhört hat vnd hat angesehen vnser demůtigkeÿt vnd ar-
beÿt vnnd angst/vnd vnß ausgefůrt hat von Egipten ím
starcker hand vmd mit ausgereckterm arm ím vnmässiger

vorcht ím zeychen vnd ím schirm vnd hat vnß eyngefürt zů
diser stat vnd hat vnß geben eyn land milch vñ homig flie
send/vnd darumb so opffer ich nun dz neů der frůcht dises
erdtrichs das mir vnser herr got geben hat vnd laß sy vor
dem angesicht deines herren gotes vnnd so du an gebittest
deinnen herren got so wirst du gespeyset von allem gůt dz
dir dein herr got geben hat ¶ Die vierd lectio

¶ In diebus illis Dixit dñs ad moysen. Si in preceptis
meis ambulaueritis et mandata mea ꝛc Leuitici. xxvi.

¶ In den tagen sprach vnser herr zů moisen ist dz ir im mei
nen geboten wandlent vnd meine gebot behaltent vnd sy
thůnd so wird ich eůch geben regen zů seiner zeyt vnnd die
erd wirt geberen ir frůcht/vnd die baum werdē erfůllt mit
öpffeln vnd das treschen des schnites wirt begreiffen das
weinlesen/vnd das weinlesen wirt vnmüssig machen den
säer/vnd werdet essen ewer brot in genůgsamkeyt vñ on
vorcht werdet ir wonen in eůrem erdtreich ich wird eůch
frid geben in eůren enden/ir werdent schlaffen vnnd wirt
nyemand der eůch erschreckt/ich wird von eůch nemen die
bösen tier/vnd das schwert wirt nit durchgeen eůer ende
durchachtent eůer veind vnd sy werdent vallen vor eůch
fünff von eůch werdent durchachten hundert frembd vnd
hundert von eůch zehentausent/vnd eůer feind werdent
vallen in eůerm angesicht mit dē schwerte/ich wird eůch
ansehen vnd wird eůch thůn wachsen vñ ir werdet manig
valtig/vnd ich wird vestnen meyn gedinig mit eůch/vnnd
ir werdet essen dz ältest der alten vnd ir werdet hinwerf-
fen das alt so das neů kömt/ich wird setzen mein taberna
ckel mitten vnder eůch/vñ mein sel wirt eůch nit abwerffen
vnd ich wird wandlen vnder eůch/ich wird eůer got/vñ

ir werdent meyn volck spricht der almächtig herr.

¶ Die fünft letzen such sy vornen. Der engel des herren.

¶ Die epistel ¶ Fratres iustificati igitur ex fide pacem habeamus ad deum per dñm nostr ad Ro. v.

¶ Brüder darumb das ir gerecht worden seyt/auß dem gelauben so söllen wir frid haben zů got durch vnsn herren ihesum cristum/durch den wir einen zůgang haben durch den gelauben in die genade in der wir steen vnd glorierent in der hofnung der eren der kind gotes/aber nit aleyn darumb/sunder wir glorieren in d betrůbtnus/wan wir wissen das betrůbnuß gedult wůrcket/aber gedult wůrckt bewärung/bewärung aber die hoffnung/aber hoffnung schendet nit wan die lieb gotes ist gegossen in vnsere hertzen durch den heiligen geist der vns geben ist

Ewangelium

¶ In illo tpe Egrediente ihesu a Jericho secuta est turba multa et ecce duo ceci sedentes secus Math. xx. ca

¶ In der zeyt Als ihesus gieng von iericho do volgten im nach vil scharen/vnd zwen blinden sassen neben dem weg vnd hörten dz ihesus fürgieng vñ sy rüften sprechent herr erbarme dich vnser du sun dauid/aber die scharen straften sy dz sy schwigen vñ sy rüften mer sprechent. herr erbarm dich vnser du sun dauid/vnd ihesus stůnd vnd vordert sy vnd sprach/was wöllent ir das ich eůch thů. Sy sprachen herr das vnser augen werden auffgetan aber ihesus erbarmet sich über sy vnd berüret ir augen/vnd zůhand da gesahen sy vnd giengen im nach.

¶ An dem achtenden des pfingstags die Epistel

¶ O altitudo diuitiar sapientie et scientie dei quā in comprehensibilia sunt ꝛc ad Romanos. xj.

Höhe der reichtumb der weyſheyt vñ der kunſt gotes/wye gar vnbegriffenlichen ſeind ſeine gerichte/vnd wie vnerfórſchlichen ſein ſein weg/wan wer hat bekant dē ſyn des herren/oder wer iſt geweſen ſein rat geb/oder wer hat im des erſten geben vñ es wirt im wider geben/wan auß im vnd durch im vnd im im ſeind alle dinge/im ſey ere vnnd glori von welt zů welt Amen.

Ewangelium

In illo tpe. Erat homo ex phariſeis Nicodemus nomine princeps iudeorum ioh. iij.

In der zeyt was eyn mensch genant Nicodemus auß dē gleychſnern ein fürſt der iudē der kā zů ihesu in der nacht vñ ſprache czů im. Meyſter wir wiſſen dz du von got kōmen biſt eyn meyſter nyemād mag gethůn die zeychen die du thůſt/es ſey dan got mit im Da antwurt im vnſer herr vnd ſprach czů im. Fürwar ſag ich dir/nur allein es ſey dan das der menſch anderweyt geborn werd ſunſt mag er nicht ſehen das reych gotes Da ſprach czů im nicodemus/wie mag eyn menſch geboren werden wan er alt iſt/er mag nit widerumb eingeen in dē leyb ſeiner můter vnnd czů dem anderen mal geboren werden. Do antwort ihesus vnnd ſprach czů im. Fürwar fürwar ſag ich dir. Es ſey dan das der menſch wider geborn werd

auß dem wasser vnnd auß dē geyst so magt er nit eyngeen
in das reych gotes/das geboren ist von dem fleysch dz yst
fleysch/vnd was geboren ist von dē geyst das ist ein geist
du sölt dich nit wundern das ich dir gesagt hab ir müssent
anderweyd geboren werden. Der geyst ist geystet wa er
will/vnd du hörest sein stym vñ weyst nit von wanen sy
kompt/oder wa sy him geet. Also ist eyn yegklicher der ge
boren ist von dem geyst. Da antwort Nicodemus vnnd
sprach zů im. Wie mügent dise dingt geschee. Da antwurt
ihesus vnd sprach zů im. Du bist eyn meyster in israhel vñ
weyst dises nit. Fürwar fürwar sagt ich dir wān was wir
wissen das reden wir/vnnd das wir sehen das bezeügen
wir/vnnd vnser gezeügknus die wellent ir nit nemen hab
ich eych irdische dingt gesagt vnd ir gelaubent sy nit wye
werdent ir gelauben wann ich euch wird sagen himlische
dingt/vnd niemant steygt in den himel dān der von himel
gestigen ist/des menschen sun der da in dem himel ist/vnd
als moises die schlangen erhöet hat in der wüste also müß
des menschen sun aufferheht werden das ein iegklicher der
an in gelaubt nicht verderb sund dz er hab dz ewigt leben.

Glosa

Das ist das heilig ewangelium dar inen wir groß synn
beschlossen vinden/von der vnbegriffenlichen triualtikeyt
Nun spricht iheronimus. Grandes materias praua ingenia non sufficiunt capere. Groß sachen von grossen materyen künnen kleyn synne nicht begreyffen. Nun ist nicht grössers auff der erden Vnnd in dem himel. Dann die bekantnus der heyligen driualtigkeyt Dauon spricht sanctg augustinus vnd sagt also. Quando queritur vnitas trinitatis ꝛc Wann man suchet vnd fraget nach der ewigkeyt

der heyligen triualtigkeyt des vaters des sunes des heyli-
gen geystes. Nun ist dem menschen besser vnd sicherer/dz
er nit zů tieff dauon gedenck wān das er zů tieff dauon ge
dächt. Auch ist kein grösser arbeyt dān das zů ersuchen vñ
zů erfaren Auch ist kein dīng fruchtber zů wissen man list
von sancto augustino/do er die fünfzehen bücher machet
von d heyligen triualtigkeyt/do wolt er zů verr dē grunt
wissen. Nun gieng er auff dem gestate des mörs vnd ge-
dacht vil zů tieff von der heyligen triualtigkeyt Da sahe
er eyn kleynes kind sitzen an dē möre das macht eyn kleins
grübleyn mit seinem vinger vnd het eyn kleynes löffeleyn
in seiner hand vnd schöpfet wasser auß dem mör in das gr
übleyn/zehand sprach Augustinus zů dem kind was es do
machen wölt. Da antwurt das kind vnd sprach zů im/ich
wil dises groß mer schöpfen in dz kleyn grüblin Da sprach
augustinus. Nun ist das grüblin klein vnd der löffel klein
wie möchtest du dann das groß mer dareyn bringen. Da
antwurt im das kind vnd sprach. Als weenig als ich das
groß mör mag bringē ī dz klein grüblin/also weenig magst
du den grunt der heyligen triualtigkeyte erkennen/noch in
deiner kleinen vernunfft beschliessen/auch spricht paulus d
in dem dritten hymel ward entzückt/vnd in dz paradeyß
darinn er vil heymlicheyt sahe/dye allen menschen vnauß
sprechenlich seind/der künd nit mer dauon schreyben dann
in grossem verwundern sprach er. O altitudo diuiciarum
sapientie et scientie ꝛc. O du grosse höch der reychtumb d
weyß heyt vnd der kunst gotes/wie vnbegreiffenlich seind
deine gericht/vnd wye vnerforschlich seind dein weg/vnd
darumb ist nit gůt das der mensch zů verr gründen wil all
so von der heyligen triualtigkeit zů wissen/wān wir sollē

einfeltigklichen gelaubeñ/an den vater/an den sun/an den
heyligen geyst. Das die treÿ namen ein ware got vñ ein
wessen sein/des habē wir eÿn wortzeÿchen Nÿm ein tůch
dz treÿ valten hab/so ist es doch nit mer dān ein tůch. Also
seind auch dÿe dreÿ psonen ¶ Zů dem andern mal so sollen
wir auch mercken beÿ der sunnen. Die sun ist eÿn liecht das
da erleůcht alles erdtrich durch das wesen der sunnen in ir
selber/vnd der scheÿn vnd ir hitz die seind dreů vñ ist doch
nůr ein sun das mag man aber geleÿchen der heÿligen dri-
ualtigkeÿt ¶ Zů dem tritten mal vindt man dises zeÿchen
der heÿligen driualtigkeÿt in der heÿligen geschrift als mā
list in Geneß. xl. An den dreÿen weinberen die der schenck
Pharaonis sahe der mit ioseph gefangen lag do er ein re-
ben sahe die het dreÿ trauben ist vns bezeÿchnet dÿe dreÿ p
sonen vater/sun/vnd heÿliger geyst. In dē weinstock ein
gotheit/als in iohanne ist geschriben. Ego sum vitis vera
iohā. xv. Ich bin der war weÿnstock Item in geneß. xviiij
capitulo. Quia Abraham tres vidit et vnum adorauit.
Abrahā sahe drei vnd betet einen an Dauid erkennet auch
dÿe heiligen driualtigkeit do er sprach Benedicat nos deus
deus noster benedicat nos deus Got gesegen vns got vnß
got gesegen vns drei mal sprach er got in einem zeichen der
dreÿer personen der waren einigkeit ein götlich wesen/dz
wir nun in warem gelauben der heiligen triualtikeit gentz
lichen gelauben vnd bestätiget seien zů dem ewigen leben.
Das helff vns der vater vnd der sun vnd der heilig geist
Amen

¶ An der mitwochen die Epistel

¶ Fratres. Hi cristus predicator qd resurrexit amortuis.

quomodo quidam dicunt in vobis ad Corinth. xv.

¶ Brüder Ob cristus wirt geprediget das er erstande sey von den todten/wie mügent dan etlich vnder eüch gesprechen es sey nicht ein vrstend der todten. Ist es aber nit eyn vrstend der todten/so ist cristus nit erstanden/ist aber xps nit erstanden so ist vnser predig vnnütz vnd vnser gelaub ist vergebens/vnd so werden wir funde valsch gezeügen gotes. Wann wir doch haben gezeügknuß gesagt wider got das er ihesum hat erwöckt den er nicht hat erweckt ist das die todten nit wider ersteent/wan ob die todten nit erstanden so ist cristus nicht erstanden/vnd ob cristus nicht erstanden ist so ist vnser glaub eytel wan ir seyt noch in eüern sünden/vnd darumb die do geschlaffen habent in xpo die seind verdorben/ob wir in disem leben also allein seind hoffend in cristo/so seyen wir dürfftiger wan alle menschen/aber nun cristus ist erstanden von ersten vnder den schlaffenden/wan als der tod durch den menschen. Also vnd durch den menschen die vrstende der todten/vnd als in ada all ersterben also werdet sy all lebend in cristo/aber eyn ye glicher in seiner ordenung durch ihm cristum vnseren herrn

Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Cum autem inducent vos in synagogas et ad magistratus Luce. vj

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern. So sy eüch werden füren in ir synagogen vnnd zů der meysterschafft vnd den gewaltigen/so seit nit sorgsam was oder wie ir antwürten werdent/oder was ir sagen werdet/wan der heylig geyst wirt eüch lernen zů der selben stnnd wz ir müsent sagen. Aber eyner von den scharen sprach zů im Meyster sag meinem brüder das er mit mir teyl den erbteil vnd

sprach zů im/mensch wer hat mich gesetzt eyn richter oder teyler über eüch/vnd er sprach zů im. Sehent vñ hüten eüch vor aller geytigkeyt/wān dz leben ist nit in überflissigkeit eines yeglichen auß den dye er besitzen ist/vnd er sagtet eyn geleychnüs czů im sprechent. Eines reychen menschen acker bracht czeitig frücht vnd er gedacht in im selber sprechent. Was wird ich tůn das ich nit hab da ich meine frücht hin werd sämlen/vnd er sprach dz wird ich thůn Ich wird zerstören mein schewrn vnd wird sy grösser machen/vnd dar ein wird ich samlen alles dz mir gewachsen ist vnd meine güter/vnd wird sprechen zů meiner sele/sel du hast vil gütz gelegt in viliaren/rů yß trinck vnd hab wolust Aber got sprach zů im. Tor in diser nacht heyschen sy dein sel von dir vnd die du bereit hast wes werden sy/also ist der der im schacz sämlet vnd in got ist er nit reich.

An dem freytag dye Epistel.

Fratres dico vobis ad huc reuelabitur ille iniqu9 quem dñs deus interficiet ij. ad Thessalonicenses. ij

Brüder ich säg eüch dās noch geöffnet wirt werden der böshafftig den vnser herr ihesus cristus ertödten wirt mit dem geyst seines mundes vñ wirt in zerstören mit dē schein seiner zůkunfft/des zůkunfft ist nach der würckůge des teüfels in aller lugenhafftter krafft vnd zeychen/vnd wunder in aller verleytung der bosheyt/dē die da verderbent vmb das das sy nicht genommen habent dye lyeb der warheit Das sy behalten wurden Darumb wirt in got senden die Würckung der irrung das sy wöllen gelauben der lüge dz alle dye geurteylt werden dye nitt gelaubt haben der warheyt. Sunder habent gunnst geben der boßheyt. Aber ir

geliebten brüder von got/wir söllen alwege danck sagen got für eüch das eüch got von erst hat auserwölt in heil in der heyligkeyt des geystes vnd des gelauben der warheit in der er eüch gerüffet hat durch vnser ewangelium in gewinnung der eren vnsers herrn ihu xpi ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Accesserunt ad ihesum quidam saduceorum qui negauit esse resurrectionem. Luce. xx.

¶ In der zeyt giengen zů ihesum etlich der saducei die do nit gelaubten das ein vrstend der todten sey/vnd fragten in sprechent Meister moyses hat vns geschriben ob etliches brüder sturb der eyn weyb het vnd der on kind wer dz sein brüder nam das weib vnd er wöck dē samen seinem brüder Darumb es waren siben brüder/vnd der erst nam ein frauen vnd der starb ön kind/vnd der ander nam sy der starbe auch on kind/vñ der drit nam sy auch geleycher weyß sturben sy all siben vnd liessen kein kind/vnd darnach in allen starb dz weib auch/darumb wes fraw söl sy sein zů der vrstend/wān sy alle siben habent sy zů einem weybe gehabt Jhesus sprach zů im/die kind diser welt nement eines das ander vnd werdent geben zů der hochzeit. Aber dise dye wirdig werdent gehabt in diser welt der vrstend vō dem todten die nement nit eynander Noch nement nit frawen wān sy mügent fürbas nicht gesterben wān sy semd gleich den engeln vnd semd gotes kind so sy kind sein der vrstend wān die todten werdent erstean/vnd das erzeiget moyses bey dem pusch als er spricht. Den herren got abraham vñ got ysaac vnd got iacob. Aber got ist nit der todten sund der lebendigen/wān sy lebent im alle. Vnd ir etlicher der schrifftgelerten antwurten vnd sprachen zů im Meister du hast wol geredt/vñ fürbas getorsten sy im nicht fragen.

Hienach volgent die suntag nach dem tag der drivaltikeyt biß zů dem aduent vnd an den mitwochen vnd freytagen epistel vñ ewangeli die steend in yeder wochen als es gefellt nach der ordenung/darumb nym ich dye suntag nach der zal

An dē ersten suntag nach der drivaltikeit die epistel

Carissimi Deus caritas est in hoc apparuit caritas dei in nobis quōm filium suū vnigenitū. ioh. iiij

Aller liebsten/got ist die lieb in dem ist erschinen die lieb gotes in vns/wann got hat gesant sein eingebornen sun in dye welte das wir durch in leben/dar an ist die lyeb/nit als wir got geliebet haben sunder wān er hat vns ee geliebet vnnd hat gesendet seinen sun zů eyner besserung für vnser sünde Aller liebsten seyt vns got also geliebet hate so söllen wir einander lieben/niemand gesahe got ye/ob wir eynander lieb haben so beleybt got in vns vnd sein lieh ist in vns volkōmen/daran versteen wir das wir in im beleyben vnd er in vns/wān von seinem geyst hat er vns gegeben Vnnd wir haben gesehen vñ bezeügen/wān der vater hat gesendet seinen sun ein behalter der welt/vñ wer veriehen wirtt das ihesus gotes sun ist in dem beleybt got vnd er in got Vnnd wir haben erkant vnd gelauben der liebe die got in vns hat/got ist die lieb/vnd der do beleibet in der liebe der beleibet in got vñ got in im/daran ist die lieb volkōmen in vns das wir getrawen haben an dē tag des gerichts wān als er ist also seyen wir in diser welt/vorcht ist nit in lyebe sunder die volkōmen liebe last aüß die vorcht wān die vor

cht hat peyn/vnd der sich fürchtet der ist nicht volkomen in der lyebe/darüb wir lieben got/wan got vns ee geliebt hat/vmd wer da spricht wan ich lieb got vnd semen brüder hasset d ist lugenhafftig/wan wer semen brüder nicht liebet den er sicht/wie mag er got gelyeben de er nicht sicht vmd das gebot haben wir von got/wer got lieb hat der sol auch lieb haben semen brüder.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis per abolam hanc hō quidā erat diues qui induebatur purpura et bisso ꝛc Luce. xvj

In der zeit saget ihesus zů semen iungeren dise geleychnus Es was eyn reycher man der was angelegt mit purpüren vnd mit edelem weyssen gewande der aß alle tag scheynberlichē. Nun was eyn armer betler der hyeß Lasarus der lag vor des reychen mānes thür. Vmd was vol geschwer vnd begeret gesettiget werden von den prosmen des protes dye da vielen von dem tisch des reychen mannes/vmd nyemand gab im/dān die hund kamen vnd leckten im seine geschwere. Nun geschach das das der petler starb vnnd ward getragen von den engeln in dye schoß Abrahams. Der reych man starb auch vnnd ward

begraben in der hellen. Als er nun lag in dē peinen do hůb
er auff seine augen vnd sahe abraham verr vnd Lasarum
in seiner schoß/vnd růfft vnd sprach. Vater Abraham er-
barm dich über mich vnd laß Lasarum das er den aussern
teyl seines vingers eintunck in eyn wasser vnd erkůle mir
mein zungen/wān ich ser gepeyniget wirde in diser flamen
Do sprach Aaraham zů im Dun gedenck dz du gůte dinig
hast enpfangen in deinem leben/vnd Lasarus des geleych
en böse. Nun aber wirt er getröst/du aber wirst gepeyni
get/vnd in den dingen allen so ist vnder vns vnd eüch eyn
groß imttel geuestet/also dz die die hingeē wöllen zů eüch
nit mügen/noch von eüch zů vns nyemant mag kommen
Do sprach er/so pit ich dich vater das du in sendest in mey
nes vaters haus ich hab noch fünff brüder dz er in gezeück
nus geb vnd sy vnderweise dz sy nit herr kōmen in die stat
der pein/do sprach abraham zů im. Sy haben moysen vnd
propheten die hören sy. Do sprach er. Nit vatter abrahaz
es sey dān das yemand zů im gieng von den todten so wer-
den sy würcken bůßwärtikeyt Do sprach abraham ist dz
sy moysen vnd die propheten nit hören so werden sy nit ge
lauben ob yemand aufferstünd vō dē todten Glosa
Das ist das heylig Ewangelium darinnen wir dreyer-
ley dinig söllen merckē Zů dem ersten disen reichen man
der also in wollust seines leibes hat gelebt/des namen hye
nit geschriben ist Dauon spricht daurd Deleantur de libro
viuentium et cum iustis nō scribātur Die hie in sündē leben
der nam wirt ausgedillget auß dē bůch der lebendē vñ wer
den nit geschriben mit den gerechten. Es ward nye gelesen
von keyner als grossen vnbarmhertzigkeit als dann diser
reich man an im hat gehabt/darūb ist im auch alle barm/

hertzigkeyt verſagt/dauon ſteet geſchriben. Qui obdūrat
aurem ſuam ꝛc Wer ſeine oren verſchoupet vor den armen
der do rüfft d wirt auch nit erhört. Diſer reych man wolt
ſich nit erbarmen über laſarum/vnnd des reychen mannes
hund erbarmeten ſich über im vnd leckten im ſein wunden
das ſey geſaget zů dem erſten ¶ Zů dē anderen ſöllen wir
mercken das drey dinge ſeind die das zeytlich gelück pringen
dye dān diſer reych man alle zemal hat gehabt ¶ Das
erſt iſt reychtūb zeitlichs güts wer das hat dz heyſet glück
in diſer zeyt. Nun het diſer reych man überich zeuil darüb
iſt von im geſchriben. Homo quidam erat diues. Ein men-
ſch was reych Nichil eſt qd fuit/ſed qd eſt illud eſtimandū
Das iſt nit das etwan was/das yezund iſt das ſöl man
achten vnd gedencken doch liſt man nit das er diſen reych-
tumb mit vnrecht het weder mit wucher oder rauben od
von ſtelen oder von böſem fürſatz/dān dz er darumb müß
verloren ſein dz er das groß gůt nit mit armen leüten getei
let hat/das er das lieber ſpilewten oder lotern gab/vñ dē
hunden dān armen leüten. Das zeytlich gelück kōmt auch
von groſſen eren alſo het diſer reych man groſſe ere/als vō
im geſchriben iſt. Induebatur purpura et biſſo. Er wz ge-
klaidet mit roten ſeiden klaidern/als die künig ſeind geklei
det. Biſſum iſt ein klaid von weyſſer ſeiden ye weycher es
geſein mag ye edler iſt es. Von dem iſt geſchriben Matheo
von ſant iohañs dē taüffer des herren. Mathei vndecimo
ca. Qui mollibus veſtiuntur in domibus regum ſunt Die
mit waichen klaidern ſeind geklaidet die ſeind in der künig
hewſer/die klaider ſeind im nün aüſgetan/man ſpricht nū
zů im Amice quō huc intraſti non habens veſtem nupcia-
lem Mat. xxij. Sag an freünd wie biſtu herein gangen on

ein hochzeytlich klaid/das zeytlich gelück kömpt auch mit
wollust des leybs/als von disem reichen mān ist geschribē
Epulabatur quottidie splendide ꝛc. Er aß alle tag scheyn-
berlichen vnnd kostenlichen übermässig an speyß vnnd an
trincken/der ist nun also arm das er begeret eyns tropffen
wassers auff sein zunngen vnnd ward im versagt. Dauid
spricht Vidi impium super exaltatum. Ich hab den vn=
milten menschen hie in grossen eren erhaben vnd ich gienge
vor im hin/vnd zehand was ich im verachtet vnd versch
mähet. Esurientes saciauit bonis et diuites dimisit manes
Luce primo ca. Dye hungerigen hat er gespeyset vō dem
besten/vnd die reychen hat er lär gelassen vnnd vngespey
set. Hie innen werden alle die genant dye ieren fleyß legen
an zeytlich gůt vnd wollust haben auff diser erden vñ ver
gessen armer leüt in diser zeit/dauon pringt in das gelück
diser zeit das ewig vnglück. Als salomon spricht prospe
ritas stultorum perdet eos. Das gelück der toren verdäm
et vnd verleürt sy/als von disem reychen mān ist geschri-
ben. Quia sepultus est in inferno Er ist begraben in d̄ helle
das ist in der ewigen pein. Dauid spricht Mors peccato-
rum pessima. Der bösest tod ist der tode der sünder. Quia
sepultura asini sepelientur Er wirdt begraben als d̄ esel dē
herren wirt die haut den hunden das flaisch also geschicht
dem reychen mān des geytikeyt vil groß ist gewesen nach
gůt vnd keyn genad hat gehabt zů armen leüten d̄ stirbet
die freünd teylen das gůt die würm das fleysch/der teüfel
nymbt die sel/vnnd darumb ist geschriben in Matheo am
xix. capitel Ve vobis diuitibus wee eüch die vnmiltiklich
reych seind. Als wenig als ein kämeltier magt kōmē durch
das loch eyner eyßnin nadel. Also wenig magt eyn reycher

man der vnbarmhertzig ist kommen zů dem hýmelreych.

¶ Zů dem tritten mal sollen wir mercken wie sälig diser lasarus ein ende nam von im ist geschriben. Factum est vt moreretur mendicq et portaretur ab angelis in synum abrahe. Es geschach das der arm mensch starbe vmd ward getragen von dē engeln in die schoß Abrahams warumb wann er sein armůt gedultiglichen laid. Als dauid spricht Pacientia pauperum non peribit in eternum/dye gedult der armen wirt nit verderben ewigklichen warumb Quia tibi derelictus est pauper/wān der arm mensch ist dir verlossen/das ist in der warheyt war/wo yetzund ein armer mensch dās almůsen bitet/zehand wirt zů im gesprochen got berat dich. Es ist auch von im geschriben. Beati pauperes quoniam vestr est regnum celor Mathei am fünfften capitel. Sälig seyt ir armen wann das reich der himel ist ewer. Also sollen wir reych vnd arm leůt heůt lernen dz die reychen barmhertzig seyen vñ die armen gedultig/also das wir miteinander in der schoß des himlischen vaters besitzen das ewig leben. Das helff vns der vater vnd d sun vnd der heilig geist amen

¶ An der mitwochen epistel

¶ Fratres Mortificate membra vestra que sunt super terra ꝛc ad Colosenses. iij. capitulo

¶ Brůder Tötent ewer gelider dye do seind auff erdē vnkeůsch/vnreynigkeyt/gelůst/bös begir/vnd geytigkeyt dz do ist der abgötter dienst/durch dye kommen gottes zorn in dye kinde des vngelauben/In den ir auch wandeleten ettwan do ir darinnen lebennt. Aber nun legendt hin alle ding/zorn/vnwürdigkeyt/bosheit/schwören/schandbere red aus ewerem munde/nit liegent eyner den andern ziehent auß dē alten mēschen mit seinen wercken vñ legent dē

newen menschen an/den der ernewert wirt in erkantnus nach seinem pild des d in beschaffen hat/do mit ist kein heyden noch iuden beschneidūg noch nicht von barbaren noch von steten knecht noch freý/sunder Cristus alleyn in allen dingender do gesegnet ist in welt czů welt.

Ewängelium

In illo tpe Dixit Jhesus discipulis suis. Nolite putare quoniam veni soluere legem et prophetas Mathei. v. ca

In der czeyt sprach ihesus zů seinen iungern/nicht wánent das ich sey kōm ein das gesetz oder die propheten auff zelösen. Ich bin nit kōmen auff zůlösen/sunder czů erfullen Doch fürwar sagt ich eüch Als lang hymel vnd erd geet ein puncten oder ein büchstab wirt nit vergeen von dē gesatz biß alle ding geschehen/darumb der eins das mýmst von den geboten nit haltet vnd also die lewt lernet d heyßet der mýnst in dē himelreich Aber der es thůt vnd lernet der wirt groß geheissen in dem himelreich.

An dem freytag dye Epistel.

Fratres Abraham credidit deo/et reputatum est ei ad iusticiam ꝛc Gallatas. iij. ca.

Brüder Abraham hat gelaubt got/das ist im geachtet worden czů der gerechtigkeyt/darumb erkenent das die in dē gelauben sein die sein abrahams sūn/aber die geschrifft was fürsehende dz got die leüt gerechtiget aus dē gelaben hat vor vkündet abrahe/wān i die werdē gesegnet al leüt darumb die aus dē gelauben sein die werdē gesegnet mit dē gelauben abraham/wān welche die do sein aus dē werckē des gesetzes dye seind vnder dē flůch/wān es ist geschriben Ein iegliches d nit beleibet i allen dingen die geschriben sein in dē bůch der gesetz dz er die thů der ist vflůcht. Aber wān

nyemant gerechtiget wirt in dem gesetz bey got das ist offenbar das der gerecht lebt auß dem gelauben.

¶ Ewängelium

¶ In illo tpe Dixit ihus discipulis suis Impossibile est vt non veniant scandala ve autem illi Luce.xvij.ca

¶ In der zeyt sprach ihesus zů seinen iungern. Es ist vnmůglich das nit kömen schendung Wee aber den durch dē sy kommen/es wer im nützer das eyn mülsteyne gepunden würd im an seinen hals vnd geworffen würd in das mer dann das er schendet eines von den kinden Nement war ob dein prüder sündet in dich straffe im/vnd ob es im rewet verzeyhe es im. Vnd ob er siben male sündet in dich des tags/vnd siben mal in tag sich bekerte zů dir sprechendt es rewet mich verzeyhe im. Vnd dye zwölffpoten sprachen zů vnserem herren. Mer vns den gelauben/aber vnser herr sprach. Vnd hettent ir den gelauben als ein senffkorn vnd sprechent ir zů disem baum/nun wurzel dich auß vnd pflantz dich in das mer er wer eüch gehorsam. Wer aber vnder eüch ist der eynen knecht hat zů acker gen oder zů waidnen die ochsen so er von acker geet spricht er zů im geezehand yß/vnd spricht er nit zů im bereyt das ich giß vnd trinck/vnd darnach so wirst du essen vñ trincken hat er nit genad dēs knechts wān er hat getan dz er im geboten hatt Ich wān nit. Also vnd ir so ir alles das gethůt das eüch geboten ist. So sprechent wir seint vnnůtz knecht dz wir sölten haben getan das haben wir nit getan

¶ Der ander süntag die epistēl nach d drivaltigkeyt

¶ Cārissimi Nolite mirari si odit vos mundꝰ/nos scimꝰ quoniam translati sumꝰ de morte ad vitam·i·iohis·iij·

Ler liebsten nit lasset eüch wundern ob eüch die welt hast wyr wissen das wyr verwandelt seyn von dem tod zů dem leben/wān wir lieben die prüder/der nit liebet der beleybt in dem tod. Ein yeglicher der semem prüder hasset d ist manschlächtig/vnd ir wissent das eyn yeglicher manschlachtiger hat nit das ewig leben in im beleybend. In dē haben wir erkant dye liebe gotes/wān er hat für vns sein sele gesetzet Also sollen wir vnser sele für die prüder setzen. Der do hat gůt diser welt vnd sicht semen brüder geprechen leyden vñ beschleüst seine oren vor im/wye mag gotes lyeb beleiben in dem Meine kindlin wir sollen nit leben mit worten noch mit zungen/sunder mit werken vnd mit warheyt.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempe Dixit ihesus discipulis suis p a bolā hanc homo quidam fecit cenaz magnā et vocauit multos. ꝛc. Luce. xiiij. capitulo

¶ In der zeyt saget ihesus zů semen iungeren das beyspil oder geleichnuß ein mensch hat gemacht eyn groß abentessen vnd lud dar zů vil leüt vnd sendet semen knecht in der zeyt des abentessens auß das er

sagent den die geladen waren das sy kamen/wan ye zunt alle ding sein bereyt. Do antwurten sy im vnd sprachen sy möchten nit kömen. Der erst sprach. Ich hab eyn dorff kaufft vnd ist not das ich auß gee das zů besehen/ich bit dich das du mich wöllest verantwürten. Der ander sprach ich hab gekaufft fünff ioch ochssen die muß ich geen versuchē Ich bit dich verantwürt mich. Der dritt sprach Ich habe ein weib genōmen vnd darumb mag ich nit kommen Do gieng der knecht widerumb zů seinem herren vnd saget im ir antwurt. Do ward der hausvater zornig vñ sprach zů seinem knecht. Gee auß zestund an dye strassen vnd in die gassen der stat vnd arm kranck siechen plinden vnd lamen hol her eyn. Do sprach der knecht/herr es ist geschehen alls du geboten hast/vnd es ist da noch eyn stat. Do antwürtt er vnd sprach. Gee auß an die wey vnd hinder dye zewn vnd treyb hereyn dz meyn haus erfult werd. Aber ich sag ewch fürwardas der mān keyner die geladen sein sol essent in meynem abentessen

Glosa.

Das ist das heylig ewangelium darinn sollen wir mercken dreyerley stuck Wie eyn mēsch machet ein groß abenessen vnd lud darnach vil lewt dar zů/vnd die reichen entschuldigeten sich/vnd die armen kamen alleyn darzů Nun sollen wir zů dem ersten mal mercken das bey dem menschen der die wirtschaft hat gemacht ist vns bedeut vnser her ihesus cristus der heysset sich mensch durch grosser demůtikeyt willen/er hat bereyt eyn groß abentessen seinen freūndē die im lieb haben in dye ewigen wirtschafft do gibt er im zehen köstenliche gericht Das erst gericht ist iugent one alter Das ander ist gesuntheyt on Franckheyte-

¶ Das drit ist leben ön tod ¶ Das vierd ist rů an arbeyt.
¶ Das fünfft ist freůd on betriebnuß ¶ Das sechst ist reych
tumb on arbeyt ¶ Das sibent ist klarheit on vinsteruuß
¶ Das acht ist wun vnd schön on vngestalt ¶ Dz neünd
ist gesellschafft der engel ¶ Das zehend ist die göttlich be=
schawung darumb ist er sälig der dz prot in dē himelreych
yst ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken das vil leüt
dar geladen waren vnd wenig darkamen/also übersagen
böß leüt die ewigen wirtschafft durch ir boßheyt/vñ spre
chen sy můgen sich der wolust diser welte nit begeben das
klaget vnser herr durch des weyssagen mānes mund in dē
bůch der weysheyt vnd spricht also. Vocaui vos et renui-
stis extendi brachia mea et non fuit qui aspiceret. Ich hab
eůch geladen vnd ir habt mich verschmächt ich hab meyn
arm gestreckt an dem kreůtz vnd eywer keyner hat mich an
gesehen ¶ Zů dem dritten mal söllen wir mercken/das dye
armen zů der wirtschafft kamen vnd nit die reychen/wān
der herr gebot seinem knecht das er dye lamen vnd die plin
den prächt zů der wirtschafft/also werden alle dye verschm-
ächt hie in diser welt/darūb söllen wir eylen zů der wirt
schafft die weyl vnß leben also kurtz ist/darumb saget der
herr seynem knecht an dem abent Das was an der lectzten
stund des tages Dauon spricht sanctg paulg Jemer vnß
anfichtet die kurtz zeyt/ye schneller söllen wir czů der wirt-
schafft des ewigen lebens eylen/wān der mensch gleychet
der plůmen die schir verdirbt/also ist der mensch schier ver
scheyden darumb söl er eylen czů der wirtschafft/wān vnß
herr eyschet vns auch darmit mit seinem beyzaichen do er
spricht. Exemplum enim dedi vobis/vt quem admodum
ego feci ita et vos faciatis iohānis. xiij Ich hab mich eůch

geben zů ainem ebenpild dz ir thůt als ich hab gethan also
heyschet er vns zů seiner wirtschaft vnd czů seiner kronen
die er vns geben wil im dē himelreich Von der spricht er im
dē bůch der liebe. Veni dilecta mea veni coronaberis Can
ticorz quarto. Kům edle sel ich wil dich krönen mit d kron
der ewigen sälikeyt ¶ Nun söllen wir piten dē lyeben got
dz er vns die genad thů dz wir vns bereytē můgen dz wir
zů der wirtschaft kömen da mit das vns die edel kron der
ewigen sälikeyt werde. Das helff vns der vater vnd der
sun vnd der heilig geyst Amen.

¶ An der mitwochen die lezen

¶ Hec dicit dns Audi iacob ꝛc Ysaie. xliij. ¶ Dis sp=
richt vns her got Jacob mein knecht hörr vn israhel dē ich
auserwölt hab dich machend vn schaffent/von deiner ge-
purd bin ich dein helffer/wān ich bin der do vertilget dein
boshayt durch mich selber vn gedēck deiner sündē nicht/ni-
cht hab mich in deinen gedancken/dz wir miteinander ver
urteylt werdē. Dag was hastu auff dir dz du gerecht wer
dest/fürcht dich nicht mein knecht iacob vnnd du aller ge
rechtester dē ich erwelt hab wān ich auß geüß wasser auff
die cistern vn einen fluß auff die dürre/ich ausgeüß meinen
geyst auff deinen samen/vnd meinen segen auff dein gesch
lächt/spricht der almechtig herr. ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Ascendentes discipuli ad Jhm dixerunt illi
dimitte turbas vt euntes in castella villasqz Luce. ix. ca

¶ In der zeit Die iunger giengen czů ihu vnd sprachen czů
im Laß dz volck dz sy geen in die castellen vnd die dörffer
die hye vmbligen vmbkeren dz sy zů essen vindē/wān wir
sein hye in eyner eynöd vn er sprach zů im/gebt ir im zů essen
vnd sy sprachen/wir haben nit mer dān fünff prot Vnnd

zwen fisch wir geen dān leicht vñ kauff allem disem volck
zeessen/aber der mañ waren vileicht beÿ fünff tausent/vñ
er spricht zů seinen iungern/heiss ent sÿ sitzen czů einer wirt-
schafft alweg fünffzig/vnd sÿ täten es also vnd hiessen sÿ
all sitzen. Vnd er nam die fünff prot vnd zwen fisch vñ ge
segnet sÿ in dē himel sehend/vnd prach sÿ vnd teÿlet sÿ seÿ
nen iungern das sÿ es dem volck fürlegten vnd sÿ assen vñ
wurden gesetiget. ¶ An dem freÿtag dÿe Epistel
¶ Hec dicit dñs Exultate filie sion ꝛc Johelis. ij. capitulo
¶ Dises spricht vnser herr got Ir kind von sÿon frewent
ewch vnnd seÿt frölich in ewrem hertzen got/wān er hat
euch gegeben einen lerrer der gerechtikeÿt vnd thůt herabe
kōmen zů euch ewren zeitigen regen vnd eÿnen früchtberen
regen von angende/vnd ewer schewrn werdent erfüllent
mit korn/vnnd dÿe kaltern werdent vol weÿns vnd öles
vnd ir werdent essen alle essende/vnnd werdent gesetiget
vnnd ir werdent loben den namen vnsers herrn gotes der
wunder mit euch hat getan vnd mein volck wirt nit gesch
endet ewigklichen/vnd wissent wān ich bin mitten vnder
israhel/vnd ich ewer herr got vnnd ist kein ander fürbas/
vnd meÿn volck wirt nit ewigklich geschendet spricht der
almächtig herr ¶ Ewangelium
¶ In illo tpe Venit ad ihm vir nomine iairus Luc. viij
¶ In der zeit Kam ein man zů ihesu der hieß iairus vnnd
der was ein fürst der iudenschůl. Vnnd der viel czů füssen
ihesu vnnd bat in das er in sein hauß gieng wān er het ein
eÿnige tochter vileÿcht beÿ zwölf iaren vnd sÿ starb/vnd
es geschach do er gieng do ward er vō dem volck getruckt
vnd ein weÿb was dÿe het der frawen sichtagen czwölff
iar gehabt dÿe hett alles ir gůt verczert mit ärczten/noch

kund sy von keinem ernert werden/die gieng hinden zů vñ
rürt den saum des gewandes/vnd zehand ward gesunt ir
siechtag. Vnnd ihesus sprach wer ist der mich gerüret hat
vnd sy läugneten all do sprach petrus vnd die mit im wa
ren gepieter das volck trucket dich vnd tringet dich vnnd
sprichst wer ist der der mich trucket Vñ ihesus sprach mich
hat ettwer gerüret. Ich hab erkant das krafft von mir ist
ausgangen Vnd do dz weib sahe dz es nit von im verborgen
was do kam sy zitrend vnd viel für sein füß/vnd ver
kündet vor allem volck durch was sachen willen sy im ge/
rürt het/vnd wie sy zehand gesunt wär worden/vnnd er
sprach zů ir. Tochter dein gelaube hat dich behalten/gee in
dem frid. vnd do er noch redte do kam eyner zů dem fürstē
der iudē schůl im sagent/wān dein tochter ist tod nicht peyn
ig den/vnd do Jhesus gehort dz wort do antwurt er der
tochter vater. Nicht fürcht dich gelaub nůr sy wirt behal
ten/vnd do er zů dem hauß kam do ließ er niemand mit im
dar ein geen nůr petz vnd iacobum/vnd iohānem/vnnd
den vater vnnd můter der tochter/vnd sy schrien all vnnd
waineten vnd klagten die vnd er sprach. Nit wainent sy
ist nit tod sunder sy schlafft vñ sy spotten sein wān sy weß
ten das sy tod was. Aber er nam ir hand vnd rüffet spre
chend. Tochter stee auff/vnd ir geyst kam herwider vnnd
stund zehand auff/vñ er hieß ir zů essen geben vñ ir freund
erschracken/den gebot er das sy es nyemand sagten dz do
gescheen was.

Der drit suntag dye epistel.

Carissimi Humiliamini sub potenti manū dei. j. pe. v.

Ll ir lyebsten demütiget eüch vnder dye gewaltig hand gotes/ dz er eüch erhöch in der zeyt der heymsüchung aller ewer sorg in in werfent wan er hat sorg vmb eüch. Seydt nüchter vnd sorgent vnnd wachent wann ewer wyder sacher der teufel geet vmb als ein lüender leo süchend wen er verschlinde dem wider steet starck an dem gelauben/ wissent das er die selb leydung hat die ewer prüderschafft leydet in der wellt Aber got aller genaden der vnß gerüfft hat in sein ewige ere in cristo ihesu wenig gelitten er wirt volpringē bestätigen vnd trösten/ im sey ere vnnd gewalt von welt zü welt.

Ewängelium

In illo tpe erant appropinquantes ad ihesum publicani et peccatores vt audirent illum Luce. xv. capitulo

In der zeyt giengen die ofnen sünder vnnd die sünder zü vnserem herren das sy in horten Do begunden die gleychsner vñ die geschrifft gelerten murmelen vñ sprachen. Diser nymbt auff die sünder vnd ist mit in Vnnd er sagt in das beyspil sprechendt. Wer ist vnder ewch der hunndert schaff hat vnnd geschicht es das er eins verlewrt so last er

die neünundneünczig im der wüste vñ geet zů dē dz do verlozen ist vnd sůcht es biß das er es vindet/so er es aber vindet so sezt er es frölich auf sein achsseln/vñ so er heym kōmt so ladet er sein nachbauren vnd spricht zů im. frewent eüch mit mir/wān ich hab das schaff gefundē das ich verlozen het/ich sag eüch das sölliche grosse frewd wirt im dē himel reych vnd noch vil grösser wān sich eyn sünder bekert mer dān von neünundneünczig gerechten die nit bedürffen der rew. Oder welchs weyb ist die zehen pfenning hat vnnd verlewrt sy der pfenning einen/so enczündet sy eyn lyechte vnd vmbkert das hauß vnd sůcht fleissigklichen biß sy dē vindet/vnd wān sy im vindet so ladet sy ir freünd vñ nachbawren vnd spricht. frewent eüch mit mir wān ich habe meynen pfenning funde den ich verlozen het. Also sag ich eüch das sölliche grosse freüd wirt voz gotes engelen wān sich eyn sünder bekert.

Glosa.

Das ist dz heilig ewāgeliū/im disen wortē die wir heüt lesen im dē heyligen ewāgelium sollen wir merckē dz vnser herr ihs xps belib bey dē sündern vñ wonet mit im/vnd sy sůchten im vñ lernetē als die plindē thůn die dān dz liecht sůchent vñ der d sy da gesehē mocht machen dz wz vnß herr Erat eñi lux vera que illuminat ꝛc. Wān er was das warliecht dz einem ieglichen menschen erleüchte der im dise welt ist kōmen Das be weyst vns vnser herr selber do er spricht io his. j. Ich bin ein liecht aller welt Die sünd kamen auch zů vnserem herrn gleycher weyß alle dye leüt dye do frostleydē kōmen zů dē feür dz sy werdē erwermet mit dē fewer der waren lieb dz er was/vnd beweiset das mit im selber mit den worten die er spricht Ich bin kommen zesenden ein feüer das mich dye sünder lyeb haben. Sy kamen auch zů

vnßmherrn als die siechen kömen czů dem arczt/wan vnß
herr was ein arczt vnd ist noch eyn arczt der selen vnd des
leybes-Fürbaß sollen wir wissen also/dz arm volck dz do
bekümert was mit schuld vnd betriebt was an de herczen
dz floch im der alten ee zů de künig dauid der ir fürst was
vnd ward ir tröster/also sollen die thůn dye do bedürffen
der genade gotes vnd bekümert sein mit de sünde die sölle
fliehen zů de waren dauid dz ist zů xpo ihu mit einer wa-
ren rew so wirt er ir tröster vnd macht sy reich an tugende
vn erlöset sy mit der genad des heiligen geystes/darumb
sollen wir wissen dz vnser lieber herr empfahet die sünder
in dreyen dingen. Zů de ersten mal zů hörend/wan wen
der sünder höret gotes wort so hört er got selber/er empfa
het sy auch mit im redende wan der sünder betet so redete
er mit got. Zů de dritten mal empfahet er sy auch mit im
essend/wan der mensch yßt mit got wan er sich bekümert
mit götlicher beschawung oder wenn er empfahet vnsers
herren leychnam/darumb spricht vnser herr Venite ad me
omnes qui laborati et onerati estis et ego reficiam vos.
Kömendt zů mir alle die do arbeiten vnd ich wil euch erkü
cken/vnd darumb kömen die sünder billichen czů got wan
er mag im allen zehilff kömen im allen ieren nöten. Dy sölle
auch hören seine wort/wan sein ler ist nůcz/vnd sein straff
unge süß/er gebot frölichen genad vnd nymbt wider dye
verflucht seind worden barmherczigklichen. Vmd lonete
wunnigklichen den dye do kommen czů im. Das beweiset
vnß auch wol der Prophet Ysayas do er spricht von vn
seres herren wegen. Ich bin dein gotte vnnd dein herr der
do leret nůcze ding. Er sprach auch. Zů welcher stunde der
sünder erseufficzet vmb die sünd so wirt er selig. Vnser herr

spricht auch zů den sůndern drei malen kōmend wider das maint vnser herr also dz er wider söl keren von dē sůnden die er begangen hat anders mag er nit zů got kōmen Dye sůnder söllen auch mit got reden/dz ist sy söllen beychten ir sůnd so werdē sy erkůckt mit semem heyligen leychnam da von die sele wirt gestercket Er erstarckt auch zů tragen dye pürde vnsys herrn vñ zů vnderstan des teůfels anfechtung darumb sollen wir got bitten das er vns sem genad geb dz wir im also dienen můssen das wir nymer von im geschaiden werden. Das helff vns got der vater/vnd der sun/vñ der heylig geyst amen ¶ An der mitwochen die epistel.

¶ Fratres Omne qdcunqz facitis in verbo ad Colosse. iij.

¶ Brůder Alles das ir thůt in worten oder in wercken dz thůt alles in dē namen vnsers herrn ihu cristi/genad sagen got dē vater durch im. Ir weyb seyt vndertäng dē mānen als es můss sein in got Ir mān liebent die haussfrawen vnd nit seit pitter gegen in Ir kind seydt vndertäng vatter vñ můter in allen dingen/wann das ist got genäm. Ir väter seyt nit vngütig gegen ewren kindern in zornmůtikeyt dz sy nit kleynes symes werden. Ir knecht seyt gehörsam in allen dingen ewrem leiplichen herren nit zů den augen die nend als den leůten geuallend sunder vnseren herren fürchtent in eynueltigkeyt des herczen was ir thůt so würckent von dem sym als dem herrn vnd nit den leůten wissent dz das ir von vnserem herren werdent nemen die widergab der erbschafft durch ihesum xpm vnseren herren.

¶ Ein ander Lectio

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis Esto cōsentiens aduersario tuo cito dum es in via cum eo Mathei. v.

¶ In der zeyt sprach ihs zů semen iungern Sey vereiniget

mit deinem widersacher/schier so du bist in dem wege bey
im dz dich nicht dein widsacher gebe de richter vñ d richter
dich nicht geb de knecht dz du in ein kercker gelegt werdest
Fürwar sag ich dir du wirst nit darauß gee biß dz du wid
gibst dz mynst ort. Habent ir gehört/wan es ist gesagt de
alte/du wirst nit vnkeüsch sein/aber ich sag eüch/wan eyn
yegklicher d do sicht ein weib sy zu gelüstet d ist yezund ein
vnkeüscher i seme hertzen Ob dein recht auge dir böß gelüst
gibt reiß es auß vnd wirff es vo dir/wan es ist nützer das
eins deiner gelider verderb/wan aller deiner leib werd gesen
det in dz hellisch feür. Vnd ob dir dein rechte hand böse be
gir gibt schneyd sy ab vnd wirff sy von dir/wan es zimbt
dir baß dz eines deiner gelider verderb dan aller dein leyb
gee in dz hellisch feür. ¶ An dem freytag die epistel.
¶ Carissimi nolite in psonarꝫ acceptone habere Jacobi. ij
¶ Ir aller liebsten Nit habent gelaube d eren vnsers herrn
ihu xpi in empfahend d psonen/wan ob in eüwer samlung
geet ein man d ein vingerlein hat in scheinende gewande/
geet auch eyn armer in bössen klaidn darein/vñ nement ir
des acht d angelegt ist i scheinende gewade vñ sprechent zu
im/du sitzest hie wol/aber sprechent ir zu de anden stee hie
od sitz vnd de schamel meiner füß habent ir eüch nit selbert
geurteylt vñ seit worde richter d bösen gedeck. Höret men
allerliebsten prüder hat nit got die arme ausserwölt in di
ser welt die reiche an de gelaube vñ erbe des reychs dz got
gelobt hat de die i liebhabe aber ir habt de arme vngeeret
vtruckend eüch nit die reichen durch gewalt/vñ sy ziehen
eüch zu gericht/haben sy nit übel gehandelt den güten na-
men der über eüch gerüfft ist ob ir volbringent das küngk
lich gesetz nach der geschrifft. Hab lieb deinen nächsten als

dich selber so thůst du wol/aber ob die personen empfahet
so thůt ir sünd. ¶ Ewängelium
¶ In illo tpe Introiuit ihesus Jherosolimam in templum
et circumspectis omnibus cum iam vespera esset Math. xj
In der zeyt Jhesus ist eyngegangen zů iherusalem in den
tempel/vnd do er vmb sahe alle dingk vnd yetzund vesper
zeyt was/gieng er auß mit den zwölfboten in bethaniam
vnd des anderen tags do er auß bethania gieng do hunge
ret im/do sahe er von verren einen feygenbaum pletter ha
bend do kam er darzů ob er icht ettwas daran fünde vnd
do er kömen/was zů im do fand er nichtz dän dye pletter
wän es nit was der feygen zeit vnd er sprach zů de baum
Nun es him für mer nyemand ewigklich keyn frucht vom
dir/vnd das horten sein iunger vnd sy kamen gen iherusa
lem/vmd do sy zů dem tempel eyngiengen/do begund er
außwerffen die verkauffenden vnd die kauffenden in dem
tempel/vnd kert vmb die tisch der wechsler vnnd die stůl
der kauffenden die tauben/vnd verhieng nit das niemant
keyn vaß trůg durch den tempel/vnd lernet sy zů im sprech
end. Ist es nit geschriben das meyn hauß ist geheyssen ein
hauß des gebetes allem volck/aber ir habendt es gemacht
ein schacher hůle Do dz gehorten die fürsten der priester vñ
die schriftgelerten do süchten sy im wie sy im verdbten aber
sy forchten im/wän alles volck wundert sich seiner ler/vñ
do es abent was do gieng er auß der stat. Vnd do sy des
morgens fürgiengen do sahen sy de feigenbaum dür wer
de von de wurzen vñ petrus gedacht es vñ sprach zů im
Meyster nym war d feygenbaum de dů versücht hast d dor
ret/vnd ihesus antwurt vnd sprach zů im habend gotes ge
lauben. Für war sag ich ewch Das eyn yetzklicher der do-

sprechen wirt zů disem berg/heb dich auff vnnd senck dich in dz mór vnd zweifelt nit in semem herzen/sunder dz er gelaubte was er redte dz er wirt so wirt es im gescheen

Der vierd suntag epistel Fratres existimo eñi qd nõ sint cõdigne passiones eig tpis ad Ro-viij

Rüder Ich betrachte dz mit sem wirdig leidẽ diser zeit zů der künfftigen eren die geoffenbaret wirt in vnß/wãn dz beÿten der creatüren beÿtet die offnung d̃ kind gotes wãn die creatur ist vnd geworffen der üppigkeit mit wöllent sund vmb dẽ d̃ sÿ hat vndgeworffen in hoffnũg vnd wãn dÿe creatur wirt erlöst von dẽ dienst des pruchs in freiheit der eren d̃ kinder gotes/wãn wir wissen dz eÿn yegkliche creatur in ir seüffzet vnd gepürt biß her/aber nit allein dÿe sunder vnd wir selber die dz erst des geistes haben/vnnd wir erseüffczen in vnß die gelůbt der kinder gotes beÿtend dÿe erlössung vnsers leÿbes in xpo ihu vnserem herren.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihs discipulis suis estote misericordes sicut pater vester celestis misericors ẽ Luce-vj-ca.

In der zeÿt der genadẽ saget vnser herr seinen iungern vnd sprach Ir söllent barmherczig sein als ewer himlischer vater barmherzig ist vrteylent nÿemand dz ir nit vurteilt

werdet Jr sollent auch nyemand verdamnen das ir nicht verdampt werdet/sunder vygebent dz euch vergeben werd Gebent so wirtt euch gegeben auch eyn gute gerechte wol gemessene vñ auffgehauffte maß/vnd eyn überfliessende werde sy geben i ewer schoß/aber mit dselben maß damit ir messent da wirt ewch wid mit gemessen. Do sagt er im eyn geleychnuß. Mag nicht ein plinder de andn füren vallen sy nicht beyd i eyn grüben. Der iunger ist nicht über seinen meyster ein yeder wirdt aber volkomen ist er als sein meyster/was sichst du ein ag im de aug deins prüders/aber de tram der im deinem aug ist de merckest du nicht/od wie magst du sprechen zu deine prud. Brüder gestat dz ich auß werf die ag auß deine aug/vñ er selber nicht sicht de grosse trame inn seinen augen. Geleychß ner würff auß zu dem ersten de tram auß deine aug so magstu gesehen das du auß wirffest de mist auß deines prüder augen.

Glosa

Das ist das heylig ewãgelium darinn wir mercken sollen dreyerley stuck Zu de ersten mal vermant vnß vnser herr vñ raizet vnß zu barmhertzigkeit dz wir barmhertzig sollen sein/wãn vnser herr spricht in de ewãgelio. Jr sollet barmhertzig sein als ewer vater barmhertzig ist/eyn guter sun volget pillichen seine vater nach darub sollen wir mercken dz vnser herr ist barmhertzig gegen allen leuten vnd vsagt sein barmhertzigkeyt nyemand/vnd dz beweyset er wol an einer stat in eynem ewãgelio do list man innen/dz vnser herr last die sunn scheine über die guten vñ auch über die bösen Vnser herr ist auch barmhertzig zu allerzeit/wãn der prun der barmhertzikeyt allezeit fleusset Das dz war sei dz beweiset vnß wol sancty Bernardus vñ spricht. Jch

gedenck vnsers herren leydēn vnd der wūndē/vnd bin dar
umb mit arm die weil dz der prun der barmhertzikeyt fleüs
set/darumb sollen wir lernen bey vnsm himlischen vater
dz wir barmhertzig seien gegen allen leüten gegen dē freün
dē vnd veindē/vñ sollen vns des zů aller zeyt fleissen wān
vnser herr nymer keyn werck gethůt da sey dān sein barm
hertzigkeit bey/vnd wān er dē sünder verdamnet ewiklich
noch peyniget er in minder wān er verdyent hat ¶ Zů dē
andern mal so sollen wir mercken dz vns herr wyderratet
vnd spricht/wir sollen nyemand vrteylen/wān es seind et
lich leüt die gar leychticklich sein bereyt zů mercken wz and
leüt thůn/vnd prieffen mer ander lewt werck dānir aigne
werck. Dauon spricht Salomon in dem bůch der weisheit
Des torecten menschen nůtz geen leychtigklichen in eins an
dern menschen hauß. Das beweyst vns vnser herr wol in
eynem ewangelio Luce. vj. ca. vnd spricht. Die tōrecten se
hen staub in eines andern augen vnd mercken nicht das sy
einen grossen tram haben in iren augen/also sollen wir ni
cht thůn/wann es seind etliche werck von den offenbar ist
das sy böß seind das ist vnkeüscheyt mordt/dyebstal dye
sollen wir verschmahen So seind etlich werck von dē nicht
offenbar ist ob sy gůt oder böß seind dye sollen wir nit ver
keren/wann vnser herr waiß dye alleyn vnnd vrteylet sy
allein ¶ Zů dem dritten mal sollen wir mercken das er vns
vermanet vnd reyzet zů geben mit den worten dye er sp
richt. Gebent so gibt man eüch das wort ist war das den
wirt gegeben vnnd nicht alleyn himelisch gůt/sunder ger
gängklich gůt vnnd himelisch gůt wirt im alles geben/dz
das war sey das wirt vns beweyst in dem bůch der küng
ij. Regum. xvij. ca. originaliter. Do lesen wir dz ein gůte

wittwē was die het ein wenig öls/do wolt sy eyn wenig essen mit machen ir vnd iren kindē vnd wolt darnach sein gestorben/wān es was zů der zeit grosser hunger. Do kaz der ꝓphet Helyas zů der wittwen vnd bat sy das sy im et was machte das er aß. Do erbarmet sy sich über im vnnd machet im dauon eyn essen vnd gab es im zehandt meret sich ir mel vñ ir öl/vñ nam darnach ye mer czů. Das wirt vnnß wol beweyst an einer andern stat im dē bůch der alte uätter do lesen wir also dz im einem kloster waren gůt heilig prüder dye gaben groß almůsen vñ dz ward abgethan dz sy mit mer almůsen gaben/do ward das kloster arm/do kam ein heyliger einsidel vnd sprach czů im das sy almůsen gaben so merten sich ir gůt vñ dz täten sy do wurdē sy wider reych. Darumb sollen wir barmhertzig sein vñ sollen gerē almůsen geben wān vmb die tugent wirt vns grosser lon/wz der lon sey bedeütet vns vnß herr heüt selber im dē ewangelio vnd spricht. Ein gůte gerechte vnd wolgemessene maß wirt eüch geben/als er sölt sprechen. Jr werdent mit leyb vnd mit sel gefürt zů der gesellschafft der engel/do ir got ewigklichen sollent schawen Die gesellschafft vñ die beschawung verleyhe vnnd gebe vnß got. Das helff vns der vater vnd der sun/vnd der heylig geyst Amen

An der mitwochen epistel

Fratres Non cesso pro vobis gratias agens memoriā vestri faciens in orationibus meis ut ad Epheseos. j. ca

Brüder/ich laß nit ab danck zesagen für eüch ewer gedenckend in meinem gepet das got der vater der eren vnß herr ihesu cristi eüch gebe den geyst der weisheyt vnd öffnung in seiner erkanntnuß/erleücht die augen eüwers herczen/das ir wissend welches sey die zůuersicht seines rüffes.

wellliches sémd díe reychtumb dér ezen sémes erbteyls ím dē heylígen/vñ welches sei díe über flüssig gróß sémer tugent ím vns/díe do gelauben nach der würckung des gewaltes der tugent díe er gewürckt hat ím cristo ím erweckend von den tódten vnd ím sezend zů sémer rechten hād ím dē himeln über all chór der engel/díe do heyssent príncipatg potestates virtutes/vnd dñationes/vnd über all namen d̄ genent wirt von ennde zů ennde.

Ewangelium

¶ In illo tpe Cum venisset ihesus ím templum accesserūt ad eum príncipes sacerdotū et seniores populi math. xxj

¶ In der zeit Do ihesus kam ím den tempel do giengen czů ím díe fürsten der priester vnd díe eltern des volcks sprechend. In welchem gewalt thůst du dise dmíng/oder wer hat dir disen gewalt geben. Ihesus antwurt vnd sprach czů ím Ich wird eüch fragen einer red vñ sagent ir mir díe so wirt ich eüch sagen ím welchē gewalt ich díse dmíng thů iohannes tauff vō wānen was d̄/von dē himel oder von dē lewten vñ sy gedachten ím ím sprechend. Ist dz wir sprechen von dē himel so wirt er sprechen zů vns warumb habent ir ím nit gelaubt/sprechen wir aber von dē lewten/so fürchten wir das volck wān sy hetten all iohem als einen weissagen vñ sy antmurten ihu vnd sprachen/wir wissen es nit/vnnd er sprach zů ím So sag ich eüch nit ím welchem gewalt ich díse dmíng thů.

¶ An dem freytag dye Epistel

¶ Carissimi Cōmouere vos volo scientes semel oīa quōz ihs populum de terra egipti saluans ꝛc Iude apostoli.j.

¶ Allerlibesten ich will eüch ermanen einest das ir wissent alle dmíng wie ihesus dz volck von dē land egipti heylwertig machet. Zů dē anderen mal verdbet er díe nit gelaubtē

vñ die engel die nit behieltē iren fürstēthům sund sy vliessē ir wonūg/die hat er behaltē in dz gericht des grossen tags in ewigen bandē vnd der vinsternuß/also Sodomen vnd gomorren vñ die stet darūb die geleicherweiß gesūndet haben vñ abgiengen nach einem andern flaisch semd wordē ein beizaichen die pein des ewigē feürs leidet gleicherweiß die dz fleysch vermailigen vñ herschaft vschmähen vnd dē gewalt scheltē do michael d ertzengel mit dē teüfel redt kriegend vō moyses leib do getorst er nit eintragen dz gericht d scheltwort/sund er sprach/der herr gepyete. Die aber welich nit wissen die redē got übel/weliche aber natürlich als stūment tier wissen die wordē zůprochen in dise/wee dē die Cayms weg ab gangen semd/vñ in irrūg balaams lō ausgegossen semd/vñ in der widsagung des chore abgangen semd/die semd in iren wirtschafften in befleckūg wirtschafft haltēd/sich selber speisend on forcht Sy semd wolcken on wasser die von dē wind vmbgefürt wordē vnfruchtber herbstbaum/zwir tod ausgewurtzelt flůß des grimen mörres aussheinend ir schād irrend gestirn dē die wällen d vinsternuß behalten ist ewigklich. Euangelium

In illo tpe Interrogauerūt ihm discipuli dicentes quid ergo scribe dicunt qd helyam oporteat Math. xvij

In der zeyt fragten die iunger ihesum sprechend/warumb sprechen die schrifft gelerten dz helias von ersten můß kōmen. Do antwurt er vnd sprach zů im/wann helyas ist künfftig vnd wirt widersetzen alle ding. Aber ich sag eüch das helyas iezund kōmen ist vnd erkanten sein nit/sunder sy täten an im was sy wolten. Also ist des menschen sune auch künfftig zů leyden von in do verstůndē die iunger dz er in von iohannē gesagt het. Vnd do er kam zů dē volck

do gieng zů im ein mensch vnd knÿet für im sprech end Herr erbarm dich über meÿn sun wān er ist mānig vnd hat übel zeit/wān er vellt offt im das feüer vnd offt im das wasser vnd ich pracht im deinen iungern die mochten im nit gesunt machen. Jhesus antwurt vnd sprach. O ir vngelaubigen verkertes geschlächt wie lang würd ich sein beÿ eüch wÿe lang wird ich eüch leÿden/pringet im her zů mir vnd ihesy straffet im vnd der teüfel gieng auß von im vnd das kind ward ernört in der stund

Der fünft suntag die epistel

Kariſſimi Omnes vnanimes i oratione estote. j. petri. iij

Ller liebsten seÿt alle eÿnhellig im dem gepet mitleident liebhaber der prüderschaft barmhertzig bescheÿden/demütig nit widergeltend übel vmb übel noch flůch für flůch/sunder her wider wolredet/wān im dz seÿt ir gerůfft das ir den segen im erbschafft besitzend/wān wer do ist der das leben wil liebhaben vnd sehen gůt tage der zwmg sein zungen von übel vnd sein lefftzen das sÿ nit schalckheÿt reden/aber er ker sich von übel vnd thů gůt/er such den frid vnd gee im nach wān die augen vnsers herrn über die gerechten vnd sein oren im ir gepet/aber dz antlütz vnsers herren über die die übel thůn Vnd wer ist der d eüch schadet ob ir gůt zůnemer werdent/sunder ob ir icht leidet durch die gerechtigkeÿt/so seit ir sälig/aber ir vorcht söllet ir nit fürchten das ir nit betriebt werdent aber vnsern herren ihm xpm heÿliget im eÿrem hertzen.

Euwängelium

¶ In illo tpe Cũ turbe irruerunt in Jhesum vt audirent Luce. v.

¶ In d zeit do dz volck lieff zů ihesu/das sy gotes wort hörte do stůd er bey dem wasser gen nazareth vñ sahe zwei schiff steen bei de wasser aber die fischer waren her ab gegangen vnd wůschen ire netz/vnnd er stig in eyn schiff das was simonis/vnd er bat in das er es eyn wenig von dem gestadt fürte. Vnd er saß vnd lerte dz volck auf de schiff/vnd do er auff höret zů rede do sprach er zů simon ffar in die höhe vnd werffed ein ewr netz Do antwurt im symon vnd sprach czů im. Gepieter wir haben alle dise nacht gearbeyt vñ haben nichtz gefangen/aber in deinem wort so wird ich eynlossen dz netze. Vnd do sy dz getäten do beschlussen sy einen grossen teyl visch vnd also vil dz dz netze zů prach/vnd do wincktten sy ieren gesellen dye in de anderen schiffen waren das sy kämen vnd in hullffen. Do kamen sy vñ fülten beyde schiff vol dz sy nider sünckten/do das symon petrq sahe do viel er nider ihesu zů füssen sprechend/gee vō mir wān ich bin ein sündiger mensch/wān dye forcht het in vmb geben vñ alle die mit im do waren do sy souil visch viengen gleycher weyß auch iacobum vñ iohem zebedei sůn die do waren simonis gesellen. Do sprach Jhs zů simon fürcht dir nit dar nach wirstu die leüt werde vahen. Behand fürten sy die schiff zů de gestadt vñ verliessen alles das sy hetten vnd volgten im nach.

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangeliū hie inn lesen wir dās vil
vil volcks zů vnserem herrn ihesu kam/darumb dz sy hor-
ten gotes wort/do stůnd vnser herr an ein seiten des mörs
vnd lernet das volck sein heilige ler Hiebey sollen wir mer
cken das die welt wirt zůgeleichet dem mör in vierley hād
sachen. ¶ Zů dem ersten mal durch pitterkeyt willen wān
zegeleycher weyß als das mer pittern geschmack hat. Also
gibt dise welt mangerley pitterkeit/wān alle die frewd vñ
wollůst diser welt werden zelezt gewandelt in piterkeyt
Als sanctus gregorius spricht. Dise welt gibt nach homig
pitter gallen. ¶ Zů dem andern geleycht sich die welt dem
mör durch wůstikeyt/wān zegeleycher weyß als sich das
möre ergeůsset vnd wůtet vnd stātiklich ist in vnrů. Also
werden arm leůt hie auff erdē von herren gewalt alle tag
verdruckt vnd vertriben darumb sol man dise welt versch
mähen/das lert vns der weiß man do er spricht Vidi emm
impium exaltatum et eleuatum. Ich hab gesehen den bös
en erhöcht mit grossem gewalt/ich sůchet in vnd zů lezet
was aller seiner gewallt zů nichte wordē ¶ Zů dem driten
mal so ist vnß bedeůtet dise welt bei dem mör durch zůflůß
aller wasser das beweyst vns der prophet in dem psalter
vnd spricht/alle wasser fliessen in das mör also werden in
der welt alle laster vnd schand vmd sůnd getan. Wöllen
wir nun auß diser welt schiffen vñ kōmen wān hie anders
nit ist dān bos heyt so sollen wir stātiklich tragen vnßs her
ren marter in vnserem herzen/vnd sollen piterkeyt leyden
von allen vnsern kreften durch vnsern herzen vnnd sollen
böse werck fliehen so kōmen wir zů den freůden des ewigē
lebens. Das helff vnß der vater/vnd der sun/vnd der hey
lig geyst amen.

¶ An der mitwochen epistel

¶ Carissime Obsecro primum omnium fieri obsecracões orationes postulationes ꝛc ad Thimotheum.ij.ca.

¶ Allerliebsten Ich bit eẅch zů dē ersten vor allen dingen werden gescheen pittůng/gepet heyschung/danckſagung für alle leůt/für die kůnig/vñ für alle die in der höhe seind das wir ein růwigs vnd stilles leben füren in aller gůtikeit vnd keůscheit wān das ist gůt vnd genām vor dem behalter vnserem herren der alle leůt wil behalten werden vnd kōmen zů erkäntnůß der warheyt wān eyn got vnnd eyn mlter gotes/vnd den menschen ein mensch Jhesus cristus der sich selber gegeben hat in erlössůng für alle welches gezeůcknus zů seinen zeyten bestätiget ist/in dem ich gesetzet bin eyn prediger vnd eyn zwölffpot/ich sag dir die warheyt vnd leůg nit/ein lerer der völcker in dem gelauben vñ der warheyt in cristo ihesu.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Exultauit ihesus in spiritu sancto et dixit cōfiteor tibi pater domine celi et terre Lūce.x.ca

¶ In der zeyt frewet sich ihesus in den heyligen geist/vñ sprach. Vater ich verjich dir herre hymels vnd der erden das du dise ding verborgen hast vor den weysen vnd den verstanden/vnd hast die geoffenbaret den kleynen. Ja vater wān es was also vor dir geuellig alle ding seind mir gegeben vor meinem vater/vnd niemand waß wer der sun sey nůr der vater/vnd wer der vater sey nur der sun vnnd wem es der sun wil offenbaren. Vnd er keret sich zů seinen iungern vnd sprach. Sälig seind die augen die sehend das ir sehend/wān ich sag eẅch das vil propheten vnd kůnig wolten sehen das ir sehend vnd sahen es nit/vnd hören dz ir hörent vnd hörten es nit.

¶ An dem freytag dye Epistel

¶ Carissimi. Quid pderit si fidez quis dicat se habere opa autem non habeat Jacobi. ij. ca. ¶ Jr aller liebsten was ist es nütz ob einer sich spricht haben dē gelauben vnd die werck nit hat mag im nit der gelaub behalten. Ob aber dem prüder oder schwester nackend seind vñ mangel habē irer täglicher narung vñ ob yemand vnder eüch spricht zů im geet im dē frid vñ wermet eüch vñ werdet gesetiget vnd gebent ir im aber nit dz notürfftig ist dē leib/was wirt das eüch nütz/also auch d glaub ob er nit werck hat so ist er tod im im selber. ¶ Ewangelium. ¶ In illo tempore Afferebant ad ihm infantes vt tangeret eos ꝛc Luce. viij

¶ In der zeit Brachten sy zů ihu kindlin dz er sy berürte do das sahen die iunger do strafften sy dye/aber ihus rüfft sy zesamen vnd sprach/verhengent die kind zů mir kōmen vñ nit verpietent es im/wān der selben ist das reich gotes Für war sag ich eüch/ein yegklicher der nit empfahet dz reych gotes als ein kind der wirt nit darein geen

¶ Der sechst suntag die Epistel

¶ Fratres Quicunqz baptisati sumꝰ in xpo ihu ad Ro. vi

Rüder. Wir alle dye do getauffet sein in cristo ihu sein getaufft ī seinem tod wān wir seyn da mit begraben mit im durch den tauff in den tod Vnd als cristus er standē ist von dem tod durch dye ere des vaters/also sollen wir wandlen in d neüung des lebens/wān ob wir mit gepflanzet sein in geleich nuß seines todes so werden wir auch mit gepflanzet in seiner vrstend das wissent wān vnser alt mensch ist mit gekreüczget das der leib der sünden zerstört werd das wir für bas der sünd nit dienen/wān wer tod ist der ist gerechtiget

vor der sünd. Vnd ob wir tod seyen mit cristo so gelaubē wir das wir auch miteinander mit cristo werdē leben das wissend das cristus erstünde von den tödten nun mit stirbt der tod wirt im fürbas mit herschen wān dz er den sünden tod ist er zů eynem mal tod/aber das er lebt da lebt er got also vnd wir betrachtent eüch tod sein der sünd vnd lebent got in cristo ihesu vnserem herrn.

Euangelium

In illo tpe Dixit ihus discipulis suis. amē dico vobis nisi habūd auerit iustícia vestra Mathei. v

In der zeit saget ihesus zů seinen iungern fürwar sage ich eüch Es sey dān das eür gerechtikeit über flüssig sey dann der schriftgelerten vnnd der gleychsner ir werdent nicht eynngeen in dz reych der himel. Habent ir gehört was den alten gesagt ist. Du wirst nicht tödten/wān wer do tödtet der wirt schuldig des gerichtes. Aber ich sag eüch das eyn ieder der seinen brůder erzürnet wirt schuldig des gerichts. Wer aber spricht zů seynem brůder racha/der wirt schuldig des rates wer aber spricht tör/der wirt schuldig des hellischen feüwers. Darumb ob du opferst dein gab auff den altar vnd do gedenckest dz dein průder ettwas wid dich hat/verlaß do dein gab vor de altar vnd gee vnd versone dich vor mit deinem průder vnd dān kōment wirst du opferen dein opfer.

Das ist das heylig ewangelium im disen worten lernet vnß vnser herr das wir volkomen sollen sein/vnd gerecht vnd sollen mit sein grostes gebot alleyn halten/sunder dye aller minsten sollen wir erfullen/wir sollen gesellschafft bo ser lewt fliehen wann wir werden alweg von im geergert vnd nit gebessert. Zorn sollen wir fliehen vnd nyemandt schantlichen antwurten/noch keyn rach uber nyemant bitten. Diser volkomenheyt vnd gerechtigkeyt sollen vierlei wir ebenpilde nemen an vnserem herren. Zu dem ersten wan er kein herschafft hie auff erde wolt haben/dz beweyset vnß wol der ewangelist Matheus am. xiiij. ca. vnnd auch Lucas iohes am. vj. ca. Do vnser herr funff tausent menschen im der wuste speiset mit funff proten vñ zweyen vischen/do die menschen dz zaichen sahen do volgeten sy vnserem herren nach vnd wolten im zu eynem kunig machē vnd gemacht haben/dz verschmahet vnser herr vnd wolt des nit haben. Zu dē andern mal sollen wir mercken das vnser herre volkomen vnd gerecht was daran dz er vnder tanig vnd gehorsam wolt sein dē creaturen die er selber beschaffen hat/das was maria vñ ioseph als Lucas spricht am. ij. ca. Darzu mant vnß auch sancty Augustinus vnd spricht Kinder ir sollent gehorsam sein dē die vnser herr an sein stat gesezt hat/das ist allen lerern vnd auch allen pfarrern/da mit verdient man den hohen stul des himelreiches Als wir lesen im dem buch der altuatter das eynem heiligē eynsidel der geyst ward gezuckt vnd ward gefurt an die stat do er sahe drey stul im dem himel die waren ausser massen schon. Der erst stul was der die auff erdtrich die lewt haben beherberget. Der and stul was der die auff ertrich

kranckheyt haben geliten ¶ Der dritt was der die a[illegible] erd
trich sein gehorsam gewesen der was der aller schön[illegible] do
fraget er warumb das wär/do ward im also geantw[illegible]
das die zwen iren willen hetten gehabt/aber d drit het[illegible]
nen willen alweg in eines andern willen geben/darumbe
söllen wir alweg gehorsam sein ¶ Zů dē dritten mal sollē
wir mercken dz vnß herr gehorsam was vnd volkommen
da mit dz er mit groß auff erdtrich wolt sein/wān er hieß si
ch alwegen des menschen sun vñ mit gotes sun/da bei sollē
wir mercken sein grosse demütikeyt/als vns schreibt sant
Matheus do er spricht. filij hōis non venit ministrari sed
ministrare Math. xx. ca. Des menschen sun ist darūb kom
men in die welt dz er diente mit dz mā im dyente dz vns dz
vnser herr wol beweyset do er wůsch seinen iungern ir füß
iohis am. xiij. ca. Zů der demütigkeyt ratet vns vnß herr
do er spricht/discite a me quia mitis sum et humilis corde
Lernent von mir wān ich senftmütig bin vnnd demütiges
herzen ¶ Zů dē vierdē mal sollen wir mercken dz vnß herr
volkōmen was daran das er mit grosse dinig von im wolt
lassen sagen. Das beweyst er wol zů einem mal do er sein
antlitz verwandelt auff einem berg vor dreien seinen iung
ern Matheÿ. am. xvij. ca. Resplenduit facies eius sicut sol
vestimenta eius facta sunt alba sicut nix. Et dixit petrus
dñe bonū est nos hic esse. Do ward vnser herr also schöne
wān er ließ sich ein wenig sehen in seiner gotheit dz die iun
ger mit bessers hymelreychs hetten begert dān das sy in all
wegen also schön hetten gesehen. Do verbot im vnser herr
das sy mit von dem geyst sagten den sy hetten gesehen als
lang biß er aufferstünd von dem tod. Die mit werdē wir
gelernet wöllen wir volkōmen werden das wir söllen ver

schmähen weltliche herrschafft/ vnd söllen gehorsam seyn
vnd demütig/ vnd söllen keynerley lob auff erdtrich bege-
ren da mit verdienen wir die frewd des himelreychs/ das
helff vns got der vater vnd der sun vnd der heylig geyste
Amen. ¶ An der mitwochen die epistel
¶ Fratres habemꝰ gratiam p quaz seruia-ãt ad Hebr. xij
¶ Brüder wir haben genad durch die wir dyenen got ge-
fallendt mit forchten vnd mit eren/ wãn vnser got ist eyn
verzeren des fewr/ die lieb der prüderschafft beleyb in eüch
vnd der wirtschafft söllent ir nit vergessen/ wãn durch die
semd etlich dẽ engeln geuellig gewesen so sy die beherbergt
haben Gedenckent der gefangen als mit gefangen/ vnd
der arbeyttendẽ als ir selber in dem leyb da woneten. Eyn
erlichs beyschlaffen in allen dingen vnd eyn vnbefleckhaf-
tes gemahel bette/ wãn got wirt vrteylen dye vnkeüschen
vnd die ehrecher. Ewer sytten semd enthalten on geytikeit
in dem gegenwürtigen/ wann er sprach/ ich würd dich nit
verlassen/ also das wir getröstlichen sprechen vnser herr ist
mein helffer/ ich wird nit fürchten wz mir der mensch thüt
gedencket ewer pröbst die zů eüch geredt haben das wortt
gotes/ welcher ausgeeirer wandlüg anschawent nachuol
gent dem gelauben ihesu cristo gestern vnd hewt/ er ist vō
end zů end. ¶ Ewängelium
¶ In illo tempore Cũ egressus esset ihs in via ãt Mar. x.
¶ In der zeit Do ihesus ausgegangen was an den wege
do fürlieff in eyner vnd kniet für in/ vnd bat in sprechend
Güter meyster was würde ich thün das Ich das ewig le-
ben besicz. Vnd ihesus sprach zů im was heyst du mich gůt
nyemant ist gůt dãn ein got/ hastu die gebot erkant/ mit pre
ch die ee/ nyemand tött/ mit stil/ mit saz falsche gezeück nuß

mit vntrew/ere dem vater vnd dem müter/vnd er antwurt vnd sprach zů im Meyster das alles hab ich dir behalten von meyner iugent. ihesus sahe im an vnd lyebet im vñ sprach zů im eins gepricht dir gee vnd vkauff was du hast vnd gib es armen leüten so hast du einen schatz im dē himel vñ kum vñ volg mir nach ¶ An dem freitag Epistel.

¶ Carissimi Si celum amarum habetis et cōtencōnes sint in cordibus vestris/nolite gloriari ꝛc iacobi. iij. capitulo.

¶ Ir allerliebsten Ob ir habend pitteren neyd vmd krieg semd in ewrem hertzen/mit glozyerent vnd mit seyt lugenhafftig wider dye warheyt/wān dye weysheyt ist nit von oben herab steygend von dem vater der liecht/sunder sy ist irdisch/vichisch/tewfelisch/wān woe der neyd vnd kryeg ist da ist vnstättikeyt vnd alle böse werck. Aber die weyßheit die von oben ist die ist zů dem ersten schämig darnach fridsam/beschaidē ratber den güten mithellend vol barmhertzigkeyt vnd güter frücht/vrteylend on gleissend. Aber die frücht der gerechtigkeyt wirdt gesät in die frid den dye den frid thůn.

Ewangelium

¶ In illo tpe Venit ihesus in regionem gerasenoꝝ et exeunti ei de naui statim occurrit de monumentis hō Mar. v

¶ In der zeit ihesus kam in das künigkreych zů gerasene vnd do er auß dem schiff gieng zehand lief im engegen ein mensch von den grebern mit dē bösen geist der het herberg in den grebern vnd in mocht niemand mit keten gepinden wān er was offt gepunden mit eysnen banden vmd mitt keten vnd zerprach die ketten vnd erzerret die eyßnin bād vnd nyemand möcht in gezämen/vmd was alweg tage vmd nacht in den grebern vmd in den gepürgen was er rüffend vmd sich selber mit steynen schlahent. Vñ er sahe

ihesum dort verr/do lieff er hímczů vnd betet ím an vnd růf
fet auch mit lautter stym vnnd sprach. Was mir vnnd dir
ihesu des obersten gotes sun. Ich beschwöre dich bey gott
das du mich nicht peymgest vmnd er sprach zů ím/gee auß
du vnreyner geyst von dem menschen/vnd fragte ím wye
ist dem nam/vnd er sprach zů im Legio ist mein nam/wan
vnser ist vil/vnd er bat ím gar vil das er ím nit außtrib auß
dem land. Aber es was da vmb den perg ein grosse herd
schweyn czů waidnen/vmnd dye geist batten ím sprechend
Sende vns ím die schweyn das wir ím sy faren vnd zestůd
verhieng das ihesus/vnd die vnreinen geyst giengen auß
vnd füren ím die schweyn/vnnd die herd ward gestürczet
mit einer grossen vngestümigkeyt ím das mor aber dye sy
waidneten die fluhen vnd verkůndeten es ím die stat vnd
auff die ächer. Vnd sy giengen herauß zesehen was da be-
schahen war/vnd sy kamen czů ihesum vnd sahen den der
besessen was von dem teufel sitzen geklaidet vnd gesundt
des mütes vnd forchten sich/vnd die es gesehen heten die
sagten ím wie im geschaen war der den teufel bey im hette
vnd von den schweinen/vnnd sy begunden ím biten das er
schied von iren gegneten Vnd do er ím das schiff gestig do
begund ím der biten der besessen was gewesen das er bei im
war vnd er ließ ím nicht sunder er sprach zů im Gee ím dem
hauß zů den deinen vnd verkünde ím was dir vnser herr ge
than hab/vnd das er sich über dich erbarmet hat/vnnd er
gieng hín vnnd begund predigen zů decapoli/was ihesus
im het gethan vnd es verwundert sy alle.

An dem sybenden suntag die epistel

Fratres humanū dico propter infirmitatem ad. Ro. vi.

Rüder Ich sag ewch menschlich durch die krankheyt eüers fleisches wān als ir habt erboten ewer gelider zů dienen der vnreynigkeyt vnd der boshеyt zů der boshеyt/also erpietent nun eüer gelider zů dyenen d gerechtigkeyt in heilmachung/ wān do ir warent knecht der sūnde do warent ir freý der gerechtigkeit. Darumb welche frůcht hetendt ir do in dem ir eüch schāment/ wān dz end der selbigen ist der tod/vnd nun seyt ir erlost von der sünd vnd seyt worden gotes knecht/ir habt ewer frůcht in heiligkeit vnd ein ende des ewigen lebens/wān der sold der sünden ist d tod aber die genad gotes das ewig leben in cristo ihu vnsm herren

Ewangelium

In illo tpe cū turba multa essz cum ihu nec haberent qd manducarent conuocatus discipulis ait illis ꝛc Marviij. capitulo

In der zeit. Do vil volcks was mit vnserem lieben herren vmd hetten nicht dz sy āssen Do růfft er semen iungern zů samen vnd sprache Mich erbarmet das volck wān sy semd drey tag mit mir gewesen vnd haben nit das sy essen/ist das ich sy vasten laß geen so verschwelcken sy auff de velde wān etlich auß in semd verr

herkomen. Do antwurt im sein iunger wauon mag ma-
dise lewt gespeysen mit prot in diser wüste/do fraget er sy
wie vil prot habt ir. Do sprachen sy siben. Do gebot er de
volck geessen auff der erden/vnd nam die syben prot vnd
lobet got vnd prach sy vnnd gab sy seinen iungern das sy
das für das volck legten/do legten sy im das für/sy hetten
auch ein wenig visch die gesegnet er auch/vnd tät sy im für
legen. Do assen sy das sy alle gnůg hetten/vnd hůben auf
die stuck die do über waren worden von den siben proten
wol siben körb vol/des volcks die do gessen heten der wa
ren wol viertausent/do gab im vnser herr vrlaub.

Glosa

Das ist das heylig ewangelium. In disen worten sollē
wir vierley dinig mercken Zů dem ersten vnsers herren
barmhertzigkeyt/vnd zů dem andern mal des menschen ia
merkeyt/wān die samlung die vnser herr speyset mit siben
proten sollen wir versteen eynen iegklichen menschen d̄ do
ein cristen ist. Das heyst darumb eyn samlung durch vier
ley sach willen wān es wirt betriebet von mangerley anfe
chtung des teufels/der welt/vnd seins aigen flaisch. Das
beweyset vnß wol der prophet in dem Psalter. Do er spri
cht. Vita hommis est militia super terraz/des menschen le
ben ist zemal anders mitt dān bekerung vnnd anfechtung.
Zů dem anderen mal wirt es betriebt von der sünd we
gen/als vnß beweyst d̄ prophet in dē psalter Eya erbarm
dich über mich wān ich also kranck bin zů widersteen den
sünde Zů dē dritten mal so ist vnß der mensch bedeut bey
der samlung vnd er wirt betriebt von verschmäung vnnd
hindernuß des ewigen gůtes. Als der prophet spricht i dē
psalter. Herr meyn sel begert zů demem lebenden prunnen

eya herr wan sol ich komen vnd sol erscheynen vor deinem
gotlichen antlütz/ich hab nacht vnd tag gewainet dz ich
also lang müst beyten deiner gotlichen güte ¶ Zu de vier-
den mal wirt es betriebt von der nacht der ewigen peyn.
Als vns dan der gut prophet iob beweist vñ spricht. Herr
verleich mir die zeyt das ich bewaine mein grosse betrybnuß
ee ich kum zu dem vinstern land da iamerkeyt ist vnd
ewige peyn. Nun sollen wir mercken das vnß herr sich er
barmet über einen yetzklichen menschen in vierlei weiß als
er that gegen de volck dz im drey tag was nach geuolget
in der wüstung ¶ Zu dem dritten mal so hilfft er im barm
hertzigklich in seinen anfechtung. Als vnß beweyst dauid
do er spricht. Herr du komest zeitlichen zu helffen allen dye
do anfechtunge leyde vnd zu dir hoffent Das beweist vnß
auch wol sanctz paulus in seinē buch do er spricht. Fidelis
deus qui nō permittit nos tribulari super illud qd possumus
ꝛc Der getrew got verhenget nicht das ir mer anfechtüng
leydent dann ir vermügend/sunder er erlöst ewch dauon.
¶ Zu de anderen mal so erbarmet sich vnser herr des men
schen wann sich der mensch peiniget vmb sein sünd. des mü
gen wir auch wol nemen ein beytzaichen an maria Mag-
dalena. Das beweyst vns auch wol der Prophet Dauid
in dem psalter do er spricht Cor contritum et humiliatum
deus non despicies Herr das rewig vñ das peyniget hertz
verschmähest du nicht. Das beweyst vns auch wol Tobi-
as in seinem buch do er spricht. Herr nach betrübnuß vnnd
nach wainung gibst du guten trost ¶ Zu dem dritten mal
so erbarmet sich vnser herr got über den menschen vnnd er
löset in von der ewigen verdamnuß/als vns der prophet
beweist in de psalter do er spricht Herr du hast erlöst mein

sel von dem ewigen tod. Das beweyst vns auch der weis
man vnd spricht. Du hast mich erlöst nach der manigfuel-
tigkeyt deiner barmhertzigkeyt ¶ Zů dem vierden mal so
erbarmet sich vnser herr vnd gibt einem yegklichen cristen
menschen ewigen lon/das dz war sey dz beweist vns wol
der weyß man do er spricht. Fürchten eüch nicht wann der
kleyn künig geuelt ewrem vater so wol das er eüch geben
wil das ewig reych/wöllen wir nun das verdienen so söl
len wir vnserem herrn offt nachuolgen in die wůstung dz
ist mit dreyerley hamdt tugenden ¶ Zů dē ersten mal mit
reymkeyt des gelauben. Als vns beweyst sant pauls do er
spricht Impossibile est qui placere deo sine fide ad hebre-
xi. ca. Es ist vnmůglich dz yemand got geuellig sey on re
chten cristen gelauben. Vmd spricht an eyner andern stat
nyemand mag zů got kōmen er hab dān rechten cristen ge
lauben wān sanctus petrus spricht das der gelaub sey eyn
schilt da mit die heyligen hie vor überwundē haben alle ir
veynd ¶ Zů dē andern mal söllen wir vnserem herren nach-
volgen mit demůtigkeyt des hertzen Dz beweist vns wol
sancty Gregorius do er spricht/wer ander tugent begert
on demůtigkeyt der thůt mit ands dān das er aschen treyt
an die stat do d wind allermaist wäet ¶ Zů dē lezten mal
söllen wir vns im herren nachuolgen mit gůten werckē vn
söllen die thůn vnd söllen die sünd fliehen. Nun söllen wir
biten vnseren herren das wir im in diser zeyt also nachuol-
gen dz wir nach disem leben verdienen dz ewig leben Das
helff vns der vater/vn der sun/vn der heilig geist Amen.

¶ An der mitwochen epistel

¶ Fratres Nichil damnacōnis est hys qui sunt in xpo ihu
qui nō secōm carnem ambulant ad Romanos. viij.

¶ Brüder Nichts nit verdamnuß ist disen dye do semd in xpo ihu die nit nach dem fleysch wandelent wan dz gesetz des geistes des lebens xpo ihu hat mich erlöst vō dē gesetz der sündē vnd des todes/wān das vnmüglichen was dem gesezt in dē got gekrenckt ward durch dz flaisch semen sun sendend in geleichnuß des flaisch der sündē/vñ von d sünd hat er verdamnet die sünd in dē flaisch dz die gerechtikeyt der gesezt erfult werde in vns die nit nach dē flaisch wandlen sund nach dē geist wān weliche nach dem flaisch semd die vsteen dz des flaisch ist/aber die nach dē geyst semd dye empfindē welche des geyst semd/wān dye sürsichtigkeyt des flaisch s ist der tod/aber die vernunfft des geystes ist dz leben vnd frid in xpo ihu vns in herrn. ¶ Ewangeliū

¶ In illo tpe Accesserunt ad ihm pharisey et saducey tem prantes et rogauerunt eum vt signum Mathei. xvj. cap.

¶ In der zeyt Giengen zů ihesu dye gleychsner vnnd die verlaiter in versuchent vnd baten in dz er in zeyget ein zeychen von dem himel/vnd er antwurt vñ sprach zů in wān es abent ist so sprechent ir es wirt schön wān der hymel ist rot vnd frů noch hewt wirt es regnen wān der himel scheinet traurig darube habt ir erkant dē anplick des himels zů vrteylen. Das böß geschlächt vnnd das vneelich sücht zaichen vnd wirt im kein zaichen geben nur ionas zaichen vnnd er lyeß sy vnnd gieng weg. Vnd do sein iunger kamen über das wasser do hetten sy vergessen prot zunemend Er sprach zů in nement war vnd hüttendt ewch vor dem höfel der geleychsner vnnd der verlaiter. Vnnd sy gedachten in in selber sprechendt. Wān wir haben nit prot genommen. Aber ihesus west es vnnd sprach. Was gedenckt ir in ewch weniges gelauben das ir nit prot habt versteet ir

noch mit vnd gedeckent ir mit der fünff prot vnd fünff tausent menschen vnd wieuil körb ir enpfiengent Vnnd auch mit der syben prot vnd der viertausent menschen/vnd wye uil ir der körb empfangen habt/warüb vsteet ir nit/wän ich hab eüch mit gesagt von dem prot/hütent eüch vor dē hofel der gleychsner vnd der verlaiter. Do verstünden sy dz er nit saget zů hüttend vor dē hofel der prot sunder vor der ler der gleichsner vnd der verlaiter

An dem freitag Epistel

Carissimi Subiecti estote deo/resistite autē dyabolo et fugiet a vobis ꝛc Jacobi-iiij-ca.

Allerliebsten Geit vndertänigt got vnd widersteet dem teüfel so wirt er fliehen von eüch/nähent eüch got so wirt er eüch zů nähnen. Reinigent die hend ir sünder vnd machent lauter die hertzen des zwifaltigen gemütes/seyt arm vnd wainent vnd klagent eüwer gelächter wirt verkert in wainen/vnd eüwer freüd in trauren/demütigent eüch in dē angesicht vnsers hertzen so wirt er eüch erhören

Ewangelium

In illo tpe Abyt ihs sabbato per sata. discipuli autem eus esurientes ceperunt euellere spicas Mathei-xij.

In d zeit ihs gieng ān dē sabbath durch die stat/vñ sein iunger hungert/sy begundē aüsr eyben die äher vnd ässen aber die gleychsner als sy dz sahen sprachē sy zů im. Nym war dein iunger thůn dz nit zymt an dem sabbath zethůn Vnd er sprach zů im/habt ir nit gelesen wz dauid tät do im hungerte vnd die bey im waren do er gieng in dz haus gottes vñ aß die prot des opffers die im nicht gezamen zeessen noch den dye mit im waren nůr all yn den priestern. Oder habt ir nit gelesen in dē gesezt dz an dē sabbath die priester

in den tempel den sabbat prechen vñ sein en schuld/aber ich
sag eüch das eyn merer dän der tempel hye ist. Ob ir aber
westent was das ist/ich wil barmhercigkeyt vnd nit das
opfer/ir hettend nye verdamnet dye vnschuldigen

Der acht suntag dye epistel

Fratres Debitores sumus non cārni vt sm carnem vi-
uamus ꝛc ad Romanos. viij. capitulo

Brüder seien schuldner mit dem flaisch das
wir nach dem flaisch leben wann ob wir
dān nach dem flaisch lebent so werdet ir
sterben/ob ir aber mit dē geyst die werck
des flaisch tätent so werdet ir leben/wān
welche im/dem geyst gotes würcken dye
sind gotes kind/wān ir habt nit genōmen dē geist des die
nstes ander wand in der vorcht/sunder ir habt genōmen dē
geyst der zů wünschung der kinder gotes ī dem wir rüffen
abba vater wān der geyst gibt gezeüchnuß vnserem geist
das wir sein kind gotes/ob wir aber sein kinder so sein wir
erben gotes aber wir sein miterben cristi

Euangelium

In illo tpe dixit ihesus discipulis suis Attendite a fal-
sis prophetis qui veniunt ad vos in vestimentis ouium in
trinsecus autem sunt lupi rapaces ꝛc Mathei. viij. ca

¶ In der zeyt der genaden sprach ihesus zů seinen iungern. Hütent eüwch vor den falschen propheten die zů eüwch kömen in schäffin gewädin wendig aber seint sy raubendt wolff. Ir werdet sy erkennen auß iren früchten samlen sy nit von den dornen trauben oder vō dē tistlen freygen Also ein yegklicher gůter baum macht gůt frůcht vnd ein böser baum macht böß frůcht. Aber eyn böser baum mag nit pringen gůt frůcht/vnd auch ein gůter baum mag nit pringen böß frůcht Ein yegklicher baum d nit gůt frůcht pringet der söl ab gehawen werden vnd sol gewoffen werden in das feür/darumb werdent ir sy erkennen an ieren frůchtē ¶ Nit ein yegklicher der zů mir spricht. Herr herr wirt ein geen in das reich der himel/sunder der do thůt dē willen meines vaters der in dem himel ist der wirt ein geen in dz reich der himel

¶ Glosa

¶ Das ist das hälig ewangelium darinnen wir dreierley dinig gelert werden. Zů dem ersten mal söllen wir böß leüt fliehen/vnd zů dem andern mal böse werck/zů dem dritten mal söllen wir gůte werck thůn. ¶ Zů dē ersten söllen wir darumb böß leüt fliehen/wān von böser geselschafft wirt der man oder der mēsch hauptsiech. Das lert vns d weiß man in dem půch der weysheyt do er spricht. Qui tetigerit picem inquinabitur ab ea/wer bech angreifft dem klebt es gern. Also söllen wir wissenlich böß leüt fliehen das wir

mit von ím werdē verünreymget/wir sollen auch fleyssigk-
lich ziehen von ím das vnser leben mit werd geärgert Dye
bösen menschen sollen wir stetigklichen fliehen es wär dān
dz sy vō vns wurden gebessert wān der güten gesellschafft
ist offt gůt vnd helyam dē bösen. Als vnß sanctus Lucas
schreybet/das zů vnnserem herrn ihu kamen gleichßner vñ
schrifftgelerten vnd sunder vnd böß lewt mit dē het vnser
herr gesellschafft vnd aß mit ím darumb das sy sein begert
en vnd das sy sich von seinen worten besserten. Also sollen
gůt lewt vnderweylen mit bösen gesellschafft haben vnnd
sollen sy straffen vmb ir vngerechtigkeyt ob sy die mügen
bekeren ¶ Zů dē andern mal werdē wir gelert böse werck
zefliehen Quia omnis arbor que nō facit fructū bonos ex
cidetur et in ignem mittetur Math. viij. ca. Wān eyn iegk
licher baum der nicht frücht pringt der wirdt abgehawen
vnd wirt geworffen in das fewr. Also wirdt der sünder
der vnnß bedeütet ist bey dem baum getödt ee seine rechte
zeyt kompt vnd wirdt gesendet in dz hellisch fewer/wān
der ist vnnütz in dem garten der heyligen cristenheyt als
der vnfruchtber baum/des sünders leben wirdt auch dar-
vmb gekreütziget vnnd abgehawen das sein eben cristen
menschen werdē gemant zů bessern ir leben. Das beweist
vns vnß herr an eynem feigenbaum der was dürr dē hieß
er ab hawen. Mathey. xxj. capitulo/vnd sprach warumb
bekümert der baum das erdtrich die weil er vnfruchtber ist
also wirt der arm sünder ewigklichen ī der hellischen pein
gepeymget ¶ Zů dem driten mal so sollen wir güte werck
thun/wann alle dye do sprechen ich hab rechten cristen ge
lauben vnnd thun doch der werck nicht die kōmen nicht zů
dem himelreych Aber alle die do thun dē willen gotes die

kōmen zů dē himelreych. Das beweist vnß auch wol Paulus do er spricht Hec est voluntas dēi sanctificatio vestra Das ist vnsers herren willen das wir alle heylig werden so verdienen wir die ewigen frewd des himelreychs/darumb sollen wir bößleüt fliehen vnd auch böse werck/vnd sollen gute werck thůn dz wir nicht kōmen in die peyn der hellen/sunder das wir kōmen in die ewigen freüd da keyn pein ist. Das helff vns got der vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Fratres Scitis quoniaz cum adhuc peccatores essemus cristus p nobis mortuus est ꝛc ad Romanos. v. ca

¶ Brüder wissend ir wān do wir noch sünder waren do ist cristus für vns tod/vil mer nun gerechtuertiget in seynem plůt werdē wir behalten vor dem zorn durch in wān ob wir veind gewesen seien so sein wir got versönet durch den tod seines suns vil mer versönet so werden wir behalten in seinem leben/aber nit das alles allein sunder wir glorieren in got durch ihesum cristum vnseren herren.

¶ Ewängelium

¶ In illo tpe Dixit iohannes ad ihm Magister vidimus vnum in nomine tuo eicientem demonia Marci. ix.

¶ In der zeit sprach iohannes zů ihesu Meister wir habē einen gesehen in deinem namen teüfel auß werfen der vns nit nachuolget vnd wir haben es im verboten aber ihesus sprach zů im/ir solt es im nit verpieten/wān es ist yemandt der krafft thůt in meynem namen das er schyer müge übel reden von mir/wān wer wider eüch nit ist der ist mit eüch wān wer eüch gibt ein trunck eines kalten wassers in meynem namen darüb ir cristi seit für war sag ich eüch er wirt nit verlyeren seinen lō/vñ welcher einen schendet auß disen

kleinen dyẽ an mich gelauben es ist besser ob im gepunden
wurd ein mülstein an semen halß vnd im das mõr gelassen
wurd. Vnd ob dem hand dich schenden wurde schneyd sy
ab/es ist dir besser kranck im das ewig leben zů geen wann
zwů hend haben im das hellisch vnerlöschlich fewr gegang
en. Do ir wurm nit stirbet/noch das fewer nit erlischt. Vñ
ob dem füß dich schendet haw in ab/es ist besser hinckendt
gegangen im das ewig leben dãn zwen füß haben vnd ge
worffen werden im das hellisch vnerlöschlich fewer do Jr
wurm nit stirbt noch dz feur nit erlöscht wirt Ob dich dem
aug schendet/würff es auß/es ist dir besser mit einem auge
gegãgen im gotes reych/dãn zwey augen habend vnd ge=
senckt werden im dz vnerlöschlich hellisch fewr do ir wurm
nit stirbt/noch ir fewr nicht erlöscht wirt.

¶ An dem freytag die epistel.

¶ Fratres Videte ne forte sit in aliquo vestrum cor malũ
incredulitatis ꝛc ad Hebreos. iij. ca.

¶ Brüder Gehent das nit sey in ewer keinen ein böß herz
des vngelauben zůscheident von dem lebendigen gots sun
der manent eüch selber alle tag das nyemand wider ewch
verherttet werde mit der berügunge der sünde/wann wir
seyen teylhafftig worden mit cristo/doch ob wir vest hal
ten den anfang der substantieen biß an das ende im cristo
ihesu vnserem herren.

¶ Euangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus turbis iudeorꝫ De vobis scribe
et pharisei ꝛc Mathei. xxiij. ca

¶ In der zeit Sprach ihesus zů den scharen der iuden wee
eüch schrifftgelerten vnd pharisern vnd gleichßnern wãn
ir beschliessent das himelreych vor den leüten/aber ir geet

mit darein/noch die eingeenden last ir nicht darein geen we
eüch schrifftgelerten vnd pharisehern vnd gleychßnern dye
do essen die hewser der wittwen/betend lange gebet vmb
das werdent ir fürbas das gericht nemen/wee eüch schrei
bern pharisern die das mor vmb giengen vnd die egerten
das ir machent einen ewer gleych/vnd so er gemacht wirt
so machent ir im eine sun des hellischen feürs zweymal mer
dan eüch. Wee ewch ir plinde laiter die do sprechen. Wer
do schwört bei de tempel dz ist nicht/wer aber schwört bei
de gold des tempels der ist schuldig/ir toren vnd ir plinde
was ist mer dz golde oder der tempel der do heylig macht
das gold. Vnd wer do schwört bey de altar das ist nichts
aber wer do schwört bei der gab die do auf de altar ist der
ist schuldig. Ir plinden was ist mer die gab oder der altar
der die gab heyliget. Darumb der do schwert im den vnd
bey allem das darauff ist vnd wer do schwört bey de tem
pel der schwöt bei im vnd bey allem dem dz darin ist vnnd
der do schwört bey dem himel der schwört bey de tron got
es vnd bey de der darauff sitzt/vnd wee ewch schreyberen
vnd pharisern vnd gleychßnern die do zehenden die kreü
ter/mintzen rauten tillen vnd kümel vnnd habt verlassen
die schwärer sein der gesetz/gericht vnnd barmhertzigkeit
vnd gelauben dise müß man thun vnd nit vnd wegen lasse

Der neünd suntag die epistel

Fratres non sumus concupiscentes malorum sicut et Illi
concupierunt ꝛc. j. ad. Corinth. x

Küder/wir seyen mit begerēt der übel als
vnd die begeret haben/noch mit werdent
abgötterey̆er/als etlich auß im geleychet
weyß als geschriben ist/das volck ist ge-
sessen zů essen vnd zětrincken vnd ist auff
gestandē zespillen/noch wir sollen mit vn
keüschen als etlien auß im gevnkeüscht haben vnnd vielen
eines tags dreyundczweyńczigtausent/wir sollen auch mit
versůchen cristum als etlich vnder im versůcht haben vnd
sem von der schlangen verdorben ir sollet auch mit murme
melen als etlich gemurmelt haben vñ semd verdorben vō
dem engel der sy austribe vō iren enden/aber die alle gesch
ahen im eyner figuren/vnd semd geschriben zů vnser straff
ung im dye die ennde der welt kōmen sem/vnd also der sich
vermaint zesteen der sehe das er mit val/das ewch kein ver
sůchung nicht begreiff dann die menschlich/aber got ist ge-
getrew der ewch mit leidet versůcht werden über das das
ir vermůgent/sunder er macht auch mit der anfechtůng ein
fürkōmen das ir eůch můgent enthalten ¶ Ewāgelium
¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis parabolam hāc
Homo quidaz erat diues qui habebat vilicum ꝛc. Luc. xvj

¶ In d czeit der genadē
sprach vnser herr zů sey
nen iungern das beispil
Es was ein reicher man
der het eynen maier der
ward vsagt vor im wie
er sem gůt het zů strewt
do rufft er im vnnd sp
rache czů ym. Was ist
Das ich von dir höre.

Gib antwurt dēmes ampts/du magst mit mer maier beleiben. Der maier sprach im im selbs/wz würd ich thün wenn mein herr das ampt von mir nymmpt. Ich mag nit graben so schäm ich mich zů petlen ich waiß was ich thün sol wān ich genōmen wird von d meyerschaft dz sy mich nemen in ir heüser als nun ze sāmen gerüft wurdē all schuldner seins herren do sprach er zů dē ersten/wieuil soltu geben meinem herrn do sprach er hundt krüg öls/do sprach er zů im nym dein prieff vnd setz dich bald vnd schreyb fünffzig. Darnach sprach er zů dem andern/wieuil bistu schuldig/der sprach hundert maß waitzens/do sprach er zů im nym deinen prieff vnd schreyb achtzig. Vnd der her hat gelobet den maier der boßheyt wān er weißlich het getan/wān die sūn diser welt sind fürsichtiger dān die sūn des liechts in ieren geschlächten sei. Vnnd ich sag eüch macht eüch freünd von dē gůt der boßheyt/wān eüch zerzinnet das sy eüch nemen in den ewigen tabernackel.

Glosa

Das ist das heylig ewangelium/darin wir verstan sollen das vns got von himelreych ist bedeüten bei dē reichen mān der do hat rechnung begert von seinem amptman dē er eyn dorff befollen het zů behütend vnd zů verzichten vñ als er den genad tät do er sich bekant/also tůt er vns allen genad wān wir vns bekennen vnd die genad süchen wān er ist reych mit barmherzikeyt gegen dē sünder/er ist auch reych mit gedult gegen dem der vil missetat getan hat/also das er schonet vnd auff zeühet des menschen verdānuß auff besserung. Er ist auch reich leiplich vñ geystlich. Nun söllen wir merckē dz wir vnßs herrn amptleüt seyen wān er vns beuolhen hat vnd gesetzt hat über ein dorff/dz ist dz er vns leib vnd sel empfollen hat zů bewaren vñ zů behütē

vemd die vns geren verzieten. In die stat hat vns got vnser herr gesetzt zů behüttend/ vñ hat vns gegeben vñ beuolhen dreyerley gůt. Das erst gůt heyst dz natürlich gütt das semd die fünff sym d̃ sollen wir gar wol hütten dz wir die nit laiten vnmützlich daz wir zů kemen sündtlichen dingen werden pracht. Er hat vns auch beuolhen dz zergänckclich gütt das sollen wir nit meren mit wůcher oder mit rauben. wir sollen es auch nit behaltē wir sollen es armen leütē mit teilen/ das gůt sollen wir in dreyerley weg prauchen dz wir vns dauon neren sollē/ wir sollē auch mit dē gůt kauffman schatz treiben/ also das wir in allweg das fügen dz es vnserm herren löblich sey/ wir sollen auch damit kauffen das ewig leben/ Vnser herr hat vns beuolhen zů behütten die gůte seiner genadē/ dz semd manigerley tugēt mit dē wir vns sollen üben/ vñ sollen auß einer tugent wachsen in die andn das wir das bewaren darzů semd vns dreyerley ding nütz

Zů dē ersten sollen wir fürchten den tod/ wañ vns nichtz als gewiß ist als d̃ tod/ vñ nichtz als vngewiß als die stůd des todts. Zů dē andern sollen wir fürchten das gericht wenn wir müssenn kommen für das vnd müssen antwurt geben wie wir vnser stet haben behütet die vns got hat beuolhen/ das dz war sey dz beweißt vns wol sant Pauls do er spricht. Wir müssen alle zů gericht kōmē vñ vnser yegklicher muß nemen semē lon als er verdient hat er sey böß oder gůt. Zů dē dritten mal sollen wir allwegen vor vnsern augen haben die pein d̃ hellē die also gar vnleidenlich ist dz es niemand außsprechen mag/ wañ sy allwegē weret vnd nymer kein ende hat. vor d̃ pein löß vns d̃ allmächtig got vñ helff vns dz wir mügen also bewaren vñ behüten das das er vns beuolhen hat dz wir frölichen rechnung mügen

mit jm haben das wir nymer von jm gescheyden werden.
Das helff vns d vater/vñ der sun/vñ der heylig geyst.

An der mitwochen epistel.

¶ Frēs Nescitis quōz cui exhibuistis vos ꝯuos. ad Ro. vj
¶ Brüder Wissent jr nit wem jr eüch erboten habt knecht
gehorsam zesem/jr seyt knecht des dem jr gehorsam seyt ge
wesen/od der sünd zů dē todt od der gehorsamkeit zů d ge=
rechtigkeit. Aber danck sey got dz jr seyt gewesen knecht d
sünden/aber jr seyt von hertzen gehorsam gewesen in d for
men der lere jn d jr gegeben seyt aber sō jr erledigt seyt von
der sünd so seyt jr knecht worden der gerechtigkeit in Cristo
ihesu vnserm herrn.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit ihs discipulis suis. Cū videritis circun
dari ab exercitu iherusalem tunc scitote ꝛc. Luce. xxj. ca.
¶ In d zeit Sprach ihs zů seinen jungern. Wo jr sehend ihe=
rusalem vmbgeben werdē von d schar sō wissent dz jr zer=
störung zůnahet/vñ die do in dē land judea seind die werdē
fliehen zů den bergen/vñ welche in dē mittel seind die wer=
den abweichen. Vñ welche in dē kūngreichen seind die wer
den in dz nit eingeen/wañ es seind tage d rachung das alles
das erfüllt werd dz do geschriben ist/wee aber dē die do tra
gen vñ seügen in den tagē/wañ es wirt grosse not auf der
erden vñ zorn dē volck/vñ werdē fallen durch daz schwert
vñ werden auch gefangē gefürt in alle völcker. vñ iherusa
lem wirt getrettē vō den heidē piß dz erfült werdē dye zeit
der geschlächt/vñ werdē zaichen an d sunnen vnd an dem
mon vñ den sternen/vñ auf d erdē wirt grosse angst durch
die zerstörung des mōres vñ der wasser/vñ dorren die leüt
von vorchten vñ von beytung die do kōmen werden über
alle welt.

¶ An dem freytag epistel.

Frēs Liber cū essem ex ommbus. Ad Corinth. viij. ca.

Brüder Do ich frey was allen dingen hab ich mich aller ding ein knecht gemacht das ich mer gewynne/ ich pin den juden worden als ein jud das ich die juden gewynne/ vnnd dysen die vnder dem gesetz seind als ich vnder dem gesetze wäre. vnd wiewol ich nit vnder dem gesetz was dz ich die vnder dem gesetz waren gewynne/ vnnd den die on dz gesetz waren als ob ich on das gesetz wär/ wie wol ich nicht on das gesetz gotes was sunder ich was vnder dem gesetz Cristi/ das ich die gewünne die on dz gesetz warē/ ich pin worden den siechen siech das ich die siechen gewünne/ in allen dingen pin ich alle ding worden dz ich sy alle sälig machet.

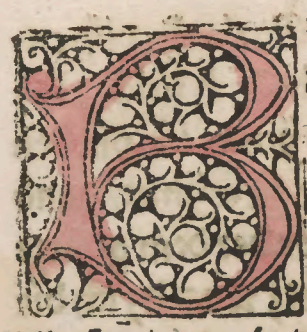
Euangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Attendite autem vobis ne forte grauentur corda vestra. Luce. xxj.

In der zeyt. Sprach Jhesus zů seinen jungern. Hüttent eüch aber das villeicht eüwre hertzen nit beschwärtt werdē in frässerey vnnd trunckenheit vnd mit sorgen diser weltt Vnd dyser schneller tage überkumm in eüch als eyn strick wirdt überkūmen in alle die do sitzen auff dem anplick des erdtreichs. Darumb wachendt alle zeyt das jr wirdig gehalten werdent die ding alle zefliehen die do künfftig seind vndersteen vor dem sun des menschen.

An dem zehenden suntag epistel.

Fratres. Scitis quoniam cum gentes esseūs ad simulacra muta prout ducebamini ꝛc. Ad Corinth. xij. ca.



Lüder. Wissent jr do jr heyden warent do gieng ent jr also als man eüch laitete zů den stummen apgöttern. darumbe so thůn ich eüch das kundt das nyemandt spricht in gotes geist em scheltwort zů ihesu. vnnd nyemandt may sprechen herre Jhesus dann in dem heyligen geyst/aber es sind teylunge der genaden/es ist aber der selb geyst vnnd sein teylung d dienst. Es ist aber der selb gott der do würcket alle in allen. Einem yegklichen wirt gegeben offenbarung des geystes nach seinem nutz/aber einem andern wirt gegeben die rede der weyßheit/einem andern aber wirt gegeben die red der kunst nach dem selben geyst/vnnd dem andern der gelaube in dem selben geyst/ dem andern die genad der gesundtheyt in eynem geyst einem andern vnderschaid der geyst/einem andern werck der tugent/eim̃ andern prophecien/einem andern geschlächte der zungen/einem andern bedeüttung d rede. Aber dise alle würcket einer vnnd der selb geyst teilet einem yegklichen nach dem er wil.

Ewangelium.

In illo tempore. Cum appropinquaret ihesus iherosolimam videns ciuitatem fleuit super illam ꝛc. Luce. xix. ca.

In der zeit do ihe-
sus zůnahet der sta
Jherusalē do begu
er über sy wainen sp
rechend/wan hätt
du erkant/vn du v
nun in deinē yetzige
tag der dir czů dē fr
ist. nun aber seynd
verborgen vor den
augen/wann es w
den tag kōmē in di
vn werde dich vmbgebē dein veind mit einē graben vn
werdē dich allenthalben ängstigen/vn werden dich vell
auff dz erdtrich vn dein sün die in dir seind/vn werdē in d
einen stein nit auff dē andern lassen/darub dz du nit erka
hast die zeit deiner heimsuchung. Darnach gieng er in dē te
pel vn warff darauß die do kauffte vn verkaufften sprec
end zů in. Es ist geschriben dz mein hauß ist eyn pethauß/
habt es aber gemacht zů einer höl der schacher/vnd er lert
täglich in dem tempel.

Glosa.

Das ist dz heylig ewangeliu hiej mien wir dreu ding
len lernē. Zů dē erstē dz d herr weissaget dz künfftig
dz über die stat sölt geen/do er sprach/ hättest du erkant
du. dz ist also zůuersteen/hättest du erkant vnd du wai
auch mit mir. Zů dē andern mal dz er auß treibe auß de
tempel die wechsler die darin kauffmanschatz tribē. Z
dem erstē mal sollē wir wissen dz vnser herr viermal hat
wainet in seiner kindtheit/als wir in d heyligē geschrif
sen. Er wainet in seiner kindtheit do er wz gewundē in

windel vñ gelegt in ein krippen. Zů d zeit bewainet vnser
herr vnser jamerkeit die mit manigerley armůt ist geuallen
Als wir vindē in d altuätter bůch geschribē. dz ist der todt/
es ist siechtagē/es ist frost/es ist hitz/es ist hůger. es ist durst
do bewainet vnser herr das d mensch das alles leiden můß
durch seiner sünd willē. ¶ Zů dē andern mal wainet vnser
herr do er ansahe die stat iherusalē dz sy nit erkāt jr zůkünff
tig übel/sund das sy sich übten mit tantzen vñ manigerley
üppikeit tribē. Also bewainet vnser herr auch vnser torheit
das wir vns frewen in diser welt die do ist als ein kercker/
darjm wir sollen wainē mer denn wir vns sollen frewen.
Als vns sanctus Lucas schreibt Halig seid die die do wai
nen wañ sy sollen getröst werdē. ¶ Zů dē dritten lesen wir
dz vnser herr wainet do er lazarū auff erwecket von dē tod
Do bewainet vnser herr vnsern schadē das er vns tödtlich
hat gemacht/wañ wir solten allweg haben gelebt vñ sol-
ten gesellen sein gewesen d heyligen engel. ¶ Zů dē vierden
mal wainet vnser herr an dē kreütz/ do bewainet er vnser
schuld die als groß waz dz wir anders nit behaltē mochten
werden dañ mit seinem todt. Das beweißt vns wol sant
Bernhart do er spricht. O ya mensch gedenck dz dein schulde
also groß warē dz du ewigklichen vlozen soltest sein gewe
sen/darüb erlöset dich got mit seinē schwärē tod vñ pittern
marter die er durch deinē wegen gelittē hat. Nun habt jr
wol gehört warüb der allmächtig got gewainet hatt vnd
wie offt. Nun sollen wir wissen dz vnser herr zügieng zů
stat iherusalem/do vor weissaget er dz sy zerstört solt wer
den von dē keyser Thito vñ Vespasiano/darüb das sy ni-
wolten gelauben das got was mensch wordē/vñ die zeyt
was kömen des heils vñ der genadē. Also werden alle die

zerstört/das ist das sy werdent verdamnet die mitt rechten
cristen gelaubē haben. Zů dē letzten mal sollen wir wis-
sen das vnser herr treib auß dē tempel zů iherusalē die we-
chsler mit einer geysel/dabey sollen wir versteen dz vnnser
herr Jhesus die teufel vñ die flaischlichen gelüst die die tew
fel do ratent vertreibt auß einer jegklichen sel do vnser herr
jmmen wonet die sollen wir versteen bey dē tempel/wann
er sy schlecht mit einer geysel/das ist als vil gesprochen als
wenn er sy last peymigen vmb jr sünd. Nun sollē wir pit-
ten den allmächtigen got dz er vns die genad verleyhe das
wir mügē bewarnē vnser armůt/vnser jamerkeit vñ vnser
schuld vñ auch schand/dz wir mit dē ewigē trost werdent
getröstet. Das helff vns got d vater vñ d sun vñ d heilig
geyst Amen. An der mitwochen epistel.
Frēs. Nō oīs caro sed alia caro ꝛc. j. ad Chorinth. xv.
Brüder. Alles flaisch ist nit einerley flaisch/sund ein an
ders der menschen/ein anders der vich/ein anders d vögel
aber ein anders d visch. Es seind auch hymelisch leychname
vñ seind auch jrdisch leichnam/aber ein and glori ist der hy
melischen/vñ ein andere d jrdischen/vñ ein andere klarheit
der summē/vñ ein andere klarheit des mons/vñ ein andere
klarheit d stern/wañ ain stern hat vnderscheid von dē an-
dern jn d klarheit. also tůt die auffersteung d todten/dz ge
säet wirt jn zerprechung dz wirt auffsteen jn vnzerprechūg
vñ das gesäet wirt jn vnedelkeit dz wirt auffsteen in glo
ri/das gesäet wirt in der kranckheit das wirdt auffsteen in
krafft. Vnnd das gesäet wirdt in tierlichen leichnam/das
wirdt auffsteen jn geystlichem leichnam/ob der leychnam
tierlich ist/so ist er auch geistlich/wann es ist geschriben der
erst mensch ist gemacht Adam jn einer lebendiger sele/aber

der letzt Adam in eynem lebendig machendē geyst. aber nit
zů dem ersten dz geystlich ist/ sunder dz tierlich ist/ vnd dar-
nach das geystlich ist. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tempore. Ibant discipuli ad ihesum dicentes. De
sertus locus est hic et hora preteriit ꝛc. Marci. vj. ca.
¶ In d zeit Do giengen die junger zů ihesu vñ sprachen Es
ist ein wüste stat hie vñ die zeit ist yetzundt vergangē/ für-
laß die menig dz sy geen für die nächsten dörffer vñ gassen
dz sy kauffē dz essen. Ihesus antwurt im vñ sprach. Gebēt
jr im zeessen. do sprachē sy zů jm Geen wir vñ kauffen vmb
zweyhundert pfemínig prot vñ geben im zeessen. Vñ er sp
rach zů im. wieuil habent jr prot geet vñ besehent/ vñ do sy
es erkamt hätten do sprachen sy fünff prot vñ zwen visch.
Vñ gebot im dz sy sy all hiessen sitzen nach ordnung eyner
wirtschafft auff das hew vñ sy satzten sy zetische im eynem
teil hundert vñ an eynem fünfftzig. Vñ do er genōmen hat
die fünff prot vñ die zwen visch do sahe er auff in dē hymel
vñ segnet sy vñ prach die prot vñ gab sy semē jungern das
sy im die fürleytē/ vñ die zwen visch teilet er im allē/ vnd as-
sen all vñ wurdē gesettiget/ vñ sy hůbē auf zwölff körb vol
proßmen/ vnd die do assen der warē fünff tausent on weib
vnd on kind. ¶ An dem freytag epistel.
¶ Frēs. Fugite ab ydolorū cultura ꝛc. j. ad Corinth. x.
¶ Brüder fliehend von der übung der apgötter/ vnnd ich
sag ewch als den weysen/ vrteylent das ich sprich/ den kelch
der benedeyunge wem segnen wir jn. vmd ist die gemayn
samnung des prottes nicht Cristi/ vmd das prot das wir
prechen vmd ist es nicht die teylung des leichnams vnser
herren/ wann es ist eyn prot vmd ein leichnam. aber vil ist
vnser die von eynem prot vnd von eynem kelch teyl nemen

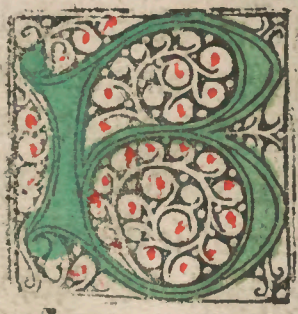
in cristo Jhesu vnserm herrn. Ewangeliū

In illo tempore. Cepit ihesus exprobare ciuitatibus in quibus facte sunt plurime virtutes ꝛc. Mathei. xj. ca.

In d zeit Jhesus vieng an widerredē den stetten in dē ge schehen waren vil seiner tugendē/darūb dz sy nit büßwer= tigkeit gewürcket hätten/wee dir stat Corozaim wee dir stat bethsaida/wañ ob in Thiro vñ Sydone geschehē wä ren söllich tugent die etwen geschehen seind jn eüch sy hät= ten büßwertigkeit gewürckt in härin klaidern vñ in aschen Aber fürwar sag ich eüch Tyro vñ Sydoni wirt es läßli= cher an dem tag des gerichts dañ eüch. Vnd du Capharna um wirst du nit erhöcht werdē biß zů dem hymel/du wirst absteigen biß zů der hellen. wañ ob in sydonis söllich tugēt geschehen wären die do geschehen seind in dir sy wären vil leicht beliben biß an den hewtigē tag. Aber fürwar sag ich eüch. wann dem erdtreich der Sodomiten wirt es läßlich= er an dem jungsten tag dann dir.

Der eylfft suntag epistel.

Fratres Notum vobis facio ewangelium quod predi= caui vobis qd et accepistis ꝛc. ad Corinth. xv. ca.



Lüder Ich thůn eüch kundt das ewange lium das ich eüch geprediget hab/vñ dz jr auffgenommen habt/vñ jn dē jr steet vnd durch welliches jr behaltē werdent durch was vrsach ich eüch geprediget hab ob jr es behaltent od jr es vergebens ge= laubet wann ich eüch zů dem ersten gegeben hab dz ich ge= nommen hab/wie Cristus todt ist für vnser sünd nach d ge

schrifft vnd das er begraben ist/vnd das er erstande ist an
dem dritten tage nach der geschrifft/vnd das er gesehen ist
von cepha das ist von Petro. vnd darnach von den eylf
fen/vnd darnach ist er gesehen mer dann fünffhundert brü
dern miteinander auß welchen noch vil leben vntz nun/a-
ber etlich seind entschlaffen. Darnach ist er gesehen von ja-
cobo/vñ darnach von allen aposteln. Aber zů dem letzten
der aller vnnd mit einem vnzeytigen ist er zesehen worden
wann ich pin der mynnst vnder den aposteln der ich nicht
wirdig pin geheyssen werden ein apostel/ wann ich durch
achtet hab die cristenheit. aber von den genande gottes pin
ich der ich pin. vnnd sein genad ist nit eytel gewesen in mir

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihs ad quosdam qui ac. Luce. xviij.

In der zeyt Sprach
Jhesus czů ettlichen die
in sich selber ein getrau-
en hätten als die gerech
ten. vnnd verschmäch-
ten die andern dyse ge-
leichnuß/zwen meschen
giengen auff in den tem
pel das sy beten wolten
einer wz ein gleichsner
der ander ein offnersünder. der gleichsner stund vnd betet
mit jm selber also vnd sprach Got ich sag dir danck dazich
nit pin als ander menschen/ als rauber vnd die vngerechten
vnnd ceprecher/vnnd auch als diser offensünder. Ich vast
zwir in der wochen/ich gib memen zehenden von allem dem
das ich besitz. Vnnd der offensünder stund von verren vñ

wolt sein augen nicht auffheben zů dem hymel. aber er schlůg an sein prust vnd sprach. Got piß genädig mir sünder. Jch sag eüch diser ist abgegangen von dem gerechtfertiget in sein hauß/ wann ein yegklicher der sich erhöcht wirt genydert/ vnd der sich demütiget der wirt erhöcht.

Glosa.

Das ist das heylig ewangelium/ darinnen lesen wir vō zweyen menschen die giengen in eyn gotzhauß vmmd wolten sprechen jr gebet/ der eyn was ein gleichßner/ der ander was ein offnersünder/ d gleichßner sprach. Herre ich danck dir das ich nit pin als ander leüt vnnd als der offensünder/ ich vast zwen tag in der wochen/ ich gib meinen zehent von allem meynem gütt/ vmmd lobet sich das er gůt wäre. Der offensünder stůnd aber vom verren vmmd schlůge an seyn hertze vmmd sprach. Herr got piß mir armen sünder barmhertzig. dem wurde all sein sünd vergeben/ aber der gleichßner gienge von dannen als er dar käme. Nun söllen wir mercken das der offensünder wirt gelobet in dreyen dingen die heylsame seynd vnnd gar nützlichen eynem yegklichen sünder d die sünd wil lassen vñ recht wil thůn/ vnd söllen auch ein beyzaichen nemen an dē offensünder. Zů dem ersten mal hat er scham vnd forcht/ darub stůnd er verr vnd wolt dem hauß gotes nit nahent geen/ vnd er getorst seine augen nye auffgethůn das er sähe/ wañ er daucht sich vnwirdig sein. Zů dē andern mal was er betrübt vñ traurig vmb sein sünd/ wañ er jmitzklich klopffet añ sein hertz das tät er on gleichßnerey vnd on falsches hertz. vmmd damit beweyset er sich das er ware rew hätte vmb sein sünde. Zů dem drittē mal sprach er sein gebet mit grosser jmitzkeit die groß lieb des gebetes beweyst jm das ende vmmd er

ward bewärt/wan vnser herr sprach. Ich sagt eüch fürwar das d offensünder ward gerecht vñ gieng heym on all sünd Wöllen wir nun gerecht werdē vñ das vns vergebē werden all vnser sünd/so söllē wir dise drew stuck haben an vns die d offensünder hat an jm gehabt. ¶ Wir söllē vns zů dē ersten mal vnwirdig duncken vñ fürchtten/vñ söllen auch betrübt sein vmb vnser sünd vñ ware rew haben. Das beweyset vnns wol sant Pauls do er sprichtt. Ein yegklicher mensch d behüt vñ bewär sich weñ jn bedunckt das er aller vestest stee/das maint er also dz er sich hüt vor den sünden Wir söllē auch nachuolgen dē sünder mit einem rechten gelauben den söllē wir habē als er in hat gehabt do er sprach Herr got pis barmhertzig mir armen sünder. gleicher weis als er gesprochen wolt haben. Ich gelaub das du der war got pist vñ magst dich wol über mich erbarmen. Das beweist vns wol sant Augustin do er spricht. Alle vnsere gute werck die wir thůen die seind eytel vñ damit ist d glaub nit vmütz. ¶ Zů dē andern söllen wir an vns haben gantze hoffnung als d sünder hat gehabt do er sprach Herr pis mir genädig. vñ das beweist vns wol d prophet jn dem psalter do er spricht. wer do hoffnung hat zů got dē herren dem erzeiget er sein barmhertzigkeit. ¶ Zů dē dritten söllen wir haben ein lautere vñ volkomne peicht vnd auch rewe über vnser sünd/als d offensünder hat do er sprach/got pis genädig mir sünder/do erkennet er das er ein sünder was Zů d peicht mant vns sant Gregorij vñ spricht also. Die peicht bedeckt die sünd/vñ tůt auff dz hymelreich/vnd gibt wider die zeyt des heils. Das peichten gůtt sey des vinden wir ein vrkundt in d altuätter bůch vō einem jüngling der solt über mörfarē vñ saß in ein schif do warē vil leüt/men

do kam ein vngewitter vñ ein sturmwetter das erhube sich
also ser auf vñ schlůg an dz schif das dz schif ward schwan
cken vñ wolt versincken/do hat d jůnglingk geren emē prie
ster gehabt dē er hat gepeichtet vñ des fand er mit/ do stůn
de er auf vñ tat sein peicht vor allē leůten die in dē schif wa
ren darnach ward dz wetter gestilt vñ genasen alle die die
auff dē schiff warē. do fraget d jůnglingk ob sy im hatten ge
hort peichten/do sprachen sy nein/ vñ verstůnden von got
dz jm sein sůnd warē vgeben. Nun sollē wir pittē den all-
mächtigen got dz er vns sein genad geb dz wir můgē nach
uolgen disem offen sůnd dz vns vnser herr vnser sůnd vgeb
wañ all sůnd haben hie auff erdtreich freůd vñ fleissen sich
auf gemach des leibs do vlieren sy mit die ewigē freůd des
hymelreichs vñ vdienen damit die ewigen pein der hellen
die nymer ein end nympt. Das wir vns daruor behütē vñ
ablaß vnser sůnd vdienē/dz helf vns got d vater vnd d sun
vnd d heylig geyst Amen. An d mitwoch epistel
Frēs Nescitis quōz corpa vestra mēbra ꝛc. ad corm. vj
Brůder Wissent jr nit dz ewer leichnā seind gelider xpi
darůb zůnemend die gelider xpi vñ zůmachend gelyder des
offen weibs/dz sey ver/od wissent jr nit d dē offen weibe
anhafftet d wirt ein leichnā mit jr/es sagt die geschrift die
zwey werden in eimē flaisch/der aber anhanget got d wirt
ein geist mit jm. Fliehent die vnkeůscheit wañ alle die sůnd
die d mensch tůt die ist auß wendig des leichnam. d aber vn
keůscheit tůt der sůndet in seimē leichnam. oder wissent jr nit
das ewer gelider seind ein tēpel des heiligē geistes d in eůch
ist den jr habt von got vñ das jr nit seyt ewer selbs. wañ
jr seyt gekaufft mit grossem gelt/ glorierent vnnd tragent
got in ewrem hertzen vnd in ewrem leichnam.

¶ In illo tpe. Dixit ihs ad phariseos. ¶ Ewangeliū
cui similes dicā hoies generationis huius ꝛc. Luce. vij. ca.
¶ In d zeit Sprach Jhesus zů den phariseern. wem wird
ich geleichen dise geschlächt/es ist geleich den kindē die do si
tzen auff dē marckt vñ redē zů jren geleichen vnd sprechen.
Wir haben eüch gefangē jn den schwegeln vñ jr habt nitt
gesprungen. vñ wir haben eüch geklagt vñ jr habt nit ge-
wainet/ Wañ johannes der tauffer ist kōmen vnd hat nit
prot geessen vñ hat nit wein getrůcken/ vñ jr sprechent er
hat einen teüfel/ vñ des menschen sun ist kōmen essend vñ
trinckent. vnd jr sprechent. Nement war er ist ein fraß vnd
ein weintrincker vñ ein freünd d offen sünd vñ d sünd vnd
die weyßheit ist gerechtuertiget von allen jren kinden.

¶ An dem freytag epistel.

¶ Fratres. Qua enim gratiarū actionem possumus deo re
tribuere pro vobis ꝛc. j. ad Thessalonicen. iij. ca.
¶ Brüder. Was danckberkeyt mügen wir gott ver gelten
für eüch jn aller freüd do wir vns mit freüē durch eüch vor
vnserm got nacht vñ tag dz wir überflüssigklicher betend
seyen/dz wir sehen eüwer angesicht vñ das wir erfüllen dye
geprechen eüwers gelauben/aber got selber vñ vnser vatter
der herr Jhesus cristus richt eüwer weg zů vns/aber d herr
manigfaltig eüwch vñ mach überflüssig eüwer lieb vnd eüch
allen vnder einander/geleicherweiß vñ auch wir jn eüch zů
bestättend eüwer hertzen on klag in heyligkeit vor got vnd
vor vnserm vatter jn der zůkunfft vnsers herrn Jhesu cristi
mit allen seinen heyligen Amen. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tpe. Cepit ihesus exprobare ꝛc. Mathei. xj. ca.
¶ In d zeit Jhesus vieng an widerredē den stetten in denē
geschehen warē vil seiner tugenden darumb das nitt büß-

wärtigkeit gewürcket hätten, wee dir Corozaim, wee dir Bethsaida, wañ ob in Thiro vnd sydone geschehen wärē söllich tugent die et ben geschehen semd in eüch sy hättē büß wärtigkeit gewürcket in härin klaidern vnd in äschen. Aber fürwar sag ich eüch Thiro vñ sydom wirt es ablässiger an dem tag des gerichtes dann eüch, vñ du capharnaū wirst du nit erhöcht werdē biß zů dē himel du wirst absteygen biß zů der helle, wañ ob in sydone söllich tugent geschehen wären die geschehen semd in dir sy wären villeicht beliben biß an disen tag. Aber fürwar sag ich dir dem land Sodoma wirt es ablässiger an dem jüngsten tag dann dir.

Der zwölfft suntag epistel.

Frēs. Fiduciam talē habemus ꝛc. j. ad Corinth. iij. ca.

Rüder. Ein söllichs getrauen habē wir zů got durch Cristum, nit das wir genůg sein ettwas zů gedencken von vns als auß vns. sunder vnser genůgsamkeit ist von got der vns nütz diener hat gemacht der newen ee. nit mit der geschrifft mer mit dem geyst, wañ die geschrifft tödtet aber der geyst macht lebendig. Ob der dienst des todtes verstellet mit der geschrifft in den steinen ist gewesen in d̄ glorien, also das die kinder von Israhel nit mochten gesehen in das antlitz moyses durch die glori seines antlitz die wirt außgelärt, wie dann mit mer der dienst des geystes wirt in d̄ glori, wann ob der dienst d̄ verdamnuß ist ein glori. vil überfleüßt der dienst der gerechtigkeit in der glori.

Ewangelium.

¶ In illo tpe. Exiens ihesus de finibus thyri venit per sydonem. Marci. viij. ca.

¶ In d̃ zeit do gienge Jhesus von den end̃ thyri vnd kam durch sydonem zů dem galileyschen mer mitten in der gegent der zehenn stet do prachten sy jm einen stůmen vnd vngehörenden menschen/ vñ sy batten jn das er jm die handt auffleyte vñ er begraiff in von d̃ schar besund̃ vñ ließ jm sein vinger jn sein oren vñ außspürtzendt berürt er jm sein zungē vñ sahe auff gen hymel vñ er seüfftzet vñ sprach zů jm. Effata. dz ist als vil geredt/ wird auffgetan/ vñ zehand tätten sich auff seine oren/ vnd das band seiner zungen löset sich auf vñ er redt recht/ vñ er verbot jn dz sy es niemand sölte sagen/ vnd yemer er es jn verbot yemer sy es außpredigten vñ yemer sy sich wunderte vñ sprachen. Er hat alle ding wol gemacht/ vñ die vngehörenden hat er gemacht hören vñ die stůmen reden. ¶ Glosa.

¶ Das ist dz heilig ewangeliů hiejnne wir dreierley ding lernen sollen. ¶ Zů d̃ ersten mal sollē wir lernen das vnser herr von einer stat gieng die wz gar schön vñ gar vest vnd was ein heidnische stat die wz gelegen d̃ israhelischen volcke von lazarus wegē. Die stat bedeüt vns dz hymelreich dz also schön ist vñ auch gar vest. Als vns dz beweist d̃ prophet daniel vñ spricht. Dein reich ist also vest vñ also schön dz sein macht vñ sein gewalt nit mag zerstört werden/ wan

sye ewigklichen sollen beleybenn. ¶ Zů dem anderen male
sollen wir mercken dz vnser herr für durch ein stat dye was
heydnisch die hieß Sydon/dabey ist vns bedeůt die keůsch
maget junckfraw Maria gotes můter/durch den heyligen
leib für vnsers herrn sel vñ kam an dz mor. dabey sollē wir
versteen das er kam in dise welt vnnd layd darjnn grosse
pein vñ schmacheit. Do ward jm einer pracht der was eyn
stumm vñ gehoret nit den machet er gesund/dabey ist vns
bezaichnet Adam der stumm vñ vngehorend was wordē
von des teůfels ratte do er prach die gebot vnnsers herrn.
Als man list in d alten ee. den machet vnser herre gesundt
do er sich gab in den todt vñ vergoß sein teůres plůt für in
vnd für vns alle. Fůrbaß mer sollen wir wissen dz wir sol-
len versteen bey dē stůmen vñ vngehorenden einen yegkli-
chen sunder d do vngehorent wirt vō des teůfels rat/wañ
er gotes wort verschmacht zehoren vñ thůt als die schlang
die do heyßet vispes die gůt ist zů ertzney/wann sy dz ver-
gifft verleůrt, vnnd wenn sy sicht das sy der arzet vahenn
wil/so verschoppet sy ein ore mit jrem schwantz vnd leget
dz and ore auf die erd dz sy nit hore die stym des d sy vahen
wil. Also tůt der sunder die weil er ligt in den sůndē so bede
cket er seine oren mit eytelkeit weltlicher ding vñ mit bosen
gelůsten das er nit hor gotes wort Das beweißt vns auch
wol der prophet in dem spalter do er spricht Der sůnd wirt
vngehorent als die vorgenannt schlangen von des teůf-
fels rätt. Fůrbaß mer sollen wir mercken das der teůfel hat
ein ambast damit er dann machet den menschen stummen/
wenn er sich versaumet vnd nicht peichtet vñ sein sůnd of-
fenbaret, so truckt in der teůfel an die kelen als der wolff
tůt dem schaff das er beyßet in die kelen darumb das es nit

schreÿ dās es der hÿrt höre. Den stūmen menschen machet vnser herr gesundt wañ er jm sem genad gibt dz er sem sünd peichtet pitterlichē vñ vnsers herrn gebot gern haltet darumb sollē wir widersteen dē tewfel mit jmigem gebet vñ mit allmusen geben/ vñ mit vasten vñ mit stättem gelauben/ vñ wir sollē dz tun durch dreÿerleÿ sach wegē ¶ Wir sollen vnsern herrn zů dē erstē loben. darub das er vns hatt beschaffen/ vñ tätten wir dz nit so lebten wir als die wildē thier tund. ¶ Zů dem andern mal sollen wir vnsern herren loben das er vns hat erlöst von manigerleÿ übel. ¶ Zů dē dritten mal seÿen wir schuldig vnsern herrn czů loben durch die woltat semes lones/ vnd dz sagt vns wol der prophet jn dem psalter do er spricht. Alle menschen sollen got loben wann sem barmhertzigkeit ist vestigklich zů vns gekeret/ vmd darumb sollen wir got loben das er vns helff zů wÿdersteen vnsern veinden das ist dem tewfel/ vñ vns gesund mach vor tödtlicher kranckheit/ vmd vns gebe nach disem leben die ewigen frewd.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Frēs Nō pdicamꝰ nos metipos sz ihm. j. ad Chorin. iiij.

¶ Brüder Wir predigen mit vns selber/ sunder vnsern herren Jhesum cristum/ wir seÿen aber ewer knecht durch ihesum cristum. wann got der do gesprochen hat von d vinsternuß das liecht zescheinē der do erleüchtet in vnsern hertzen zů erleüchtent die kunst der klarheit gotes in dē antlitz Jhesu cristi Aber wir haben den schatz in jrdischen vässern das die erhöhung seÿ der kraft gottes vñ nicht auß vns/ in allen dingen leÿden wir trübsäligkeit/ aber wir werdē nit geängstiget wir werden in armüt kummen vñ werden nit entsetzet vnd leÿden durchächtung vmd werdē nicht ver-

lassen vnd wir werden außgeworffen vnd werde mit verlozen. allwegen vmbtragen wir in vnnserm leychnam das sterben Jhesu/ vnd das daz leben Jhesu in vnnsern kozpeln geoffenbard werd.

Euangelium.

In illo t. Exultauit ihs in spiritu sancto. Mathei. xj. ca

In der zeyt Do frewet sich Jhesus in den heyligen geyst vn sprach. Ich vergihe dir herr vater des hymels vnd der erden dz du dise dmg hast verborgen vor den weisen vnnd vor den fürsichtigen/ vn hast sy geoffenbart den kleinen. Ja vater/ wan also was es geuellig vor dir/ alle dmg sein mir gegeben von meinem vater/ vn nyemand erkennt den sun dan der vater/ noch den vater erkent nyemand dan der sun vnd dem es d sun wil offenbaren Vn keret sich zu seinen jungern vn sprach zu jn. Komment zu mir alle die do arbeyten vnd beschwärt seind vnd ich wird eüch ergetzen. Nemend auff eüch mein joch vnd lernent von mir das ich senfftmütig pin vnd eines demütigen hertzen vn jr werdent rü vinden ewren selen wan mein joch ist süß vnd mein pürd leicht.

An dem freytag epistel.

Carissime. Presbiteri qui presunt duplici honore digni habeantur maxime qui laborant in verbo. ad Thimo. v.

Allerliebster. Die priester die wol vor seind mit zwifaltiger eren seynd sy wirdig zehabend/ vnnd allermeyst dye in dem wort vnnd in der lere arbeyten. Es spricht die geschrifft. Du sölt nicht anpinden oder zämen den mund des treschenden ochssen/ vnd der arbeyter ist wirdig seines lones/ vnnd gegen den pryestern söltu nit verklagung empfahen dan vnder zweien oder vnder dreyen gezeügen. Straff die do sünden vor den menschen das die andern dauon vorchtt haben. Ich gezeüg vor got vnd Jhesu cristo vnd vor seinen

außerwelten engeln das du die behütest on vorteil das du
nichtz tüst auff den andern teil geneigt. ¶ Ewangeliū.
¶ In illo tpe Accesserūt quidā phariseorū. Luce. xiij. ca.
¶ In der zeit kamen etlich von den phariseern zů ihesu vñ
sprachen zů jm. Gee auß vñ gee hinweg wañ herodes wil
dich tödtē/vñ er sprach zů jnen Geet hin vñ saget dē fuchß
Nym war ich treib auß die teüfel/vnd mach volkōmen die
gesundtheit heüt vñ morgen. vnd den dritten tag wird ich
verzertt/doch fürwar můß ich wandlen hewt vnd morgen
vnd den nachuolgendē tag/wann es ist nit zymmlich das
ein prophet werd getödt außwendig Jherusalem.

¶ An dem dreytzehenden suntag epistel.

¶ Fratres. Abrahe dicte sunt promissiones et semini eius et nō
dicit et seminibus quasi in multis ꝛc. Ad Galatas. iij. ca.

Lüder Abrahe seind gesprochē gelübt
vñ seinem samen. vnd sprichtt nit von
den samen als in der menigt / als aber
in einem vñ deinē samē der cristus ist/
aber das sag ich eüch das dz testament
bestättiget ist von got das über vier-
hūdert vñ dreyssig jar auß zewerffend
die verheyssung/ob aber das erb wär von dem gesetz so ist
es yetzund nit vō dem gelübt. Aber den abraham hat gott
begabt die gelübt darumb dz gesetz ist gesetzt wordē vmb
die übertreffung piß das käme der samen den er verheyssen
hat geordnet in die hand des mitlers durch die engel/ d mit
ler aber ist nit einer got ist aber einer. darumb ist das gesetz
wider die gelübt gottes/das sey nit ob das gesetz gegeben
wäre das es lebendig möcht machen/wärlich so wär die ge
rechtigkeit auß dē gesetze/aber die geschrifft hat beschlossen

alle dinng vnder der sünd auff das das die verheyssüng auß dem gelauben Jhesu cristi gegeben würd den gelaubigen·

Ewangelium·

In illo tempore· Dixit ihesus discipulis suis· Beati oculi qui vident que vos videtis ꝛc· Luce· x· ca·

In d zeit sagt ihus zů semē jungern· Hälig semd die augē dye do sehent dz jr sehentt wañ ich sag eüch das vil küng vñ propheten woltē sehen dz jr sehent vñ sahen es nit vñ hören dz jr hörent vñ hörten sein nit/ vñ nempt war ein gelerter von dem gesetz stünd auff versüchent im vñ sprach· Meister was ist zetün dz ich dz ewig leben besitz· Do antwurtt er vñ sprach zů jm· Was ist geschriben in dē gesetz/ was list du· do antwurt er vñ sprach Du sölt lieb habē got vō gantzen deinē hertzen/ vñ von aller deiner sel/ vñ von allen deinen krefften/ vñ von allē deinē gemüt/ vnd deinen nächsten als dich selber· Do sprach vnser herr zů jm· Du hast rechtt geantwurt/ dz thů so wirstu leben· Aber d ander wolt sich gerecht machē vnd sprach zů Jhesu· Wer ist mein nächster· Do sahe vnser herr Jhesus cristus auff vñ sprach zů jm· Es gieng ein mensch von iherusalē zů Jericho vñ viel vnder die mörder die beraubtē im vñ wundetē im vñ liessen im halb leben vñ giengen von jm· Aber es geschach dz ein priester dē selben weg gieng/ vnd do er jn sahe do gieng er für/ des ge

leichen tät ém leuit do er beý der stat was vñ ím sahe gieng
für. Aber ém samaritan gieng den weg vñ kam czů jm. vñ
do er ím sahe do erbarmet er sich über jm. vñ tratt zů jm vnd
band jm sém wundē vnd gos darém wein vnd öl. vñ hůb
jn auff sém tier vñ füret ím ím sémē stal vñ pflag sém. Des
morgens zoch er auß zwen pfenínig vñ gab sý dē stalknecht
vñ sprach. pfleg sém wol vñ wz du herüber gibst dz wird
ich dir widergeben so ich herwider kōm/welcher vnder den
dreyen bedunckt dich der nächst zesém des d gefallen ist vn
der die schächer do sprach der meyster/der selb der jm barm
hertzigkeit beweißt hat. vnd Jhesus sprach zů jm/gee vnd
thů des geleichen. ¶ Glosa.

¶ Das ist das heylig ewangelium hiejnnen sollē wir mer
cken dreyerley dinig. ¶ Zů dem ersten mal do sprach vnser
herr zů sémen jungern vñ lobet sý daran dz jre augen sälig
wären dz sý sahen sém menscheit. Vnnd die dinig die manig
künig vñ keiser vñ weissagen hätten vil geren gesehen das
sý sahen/vñ mochten es doch nit thůn Das dz war seý daz
beweißt vns wol d prophet Ysaias do er spricht. Vtinam
disrumperes celos et descenderes. Ysaie. lxiiij. ca. Eya herr
ich wolt dz du die hymel zerissest vñ herab kämest. Dz be-
geret auch d prophet Jeremias mit dē wortē die er sprach
Emitte agnū dñe dñatorem terre ꝛc. Jeremie. Herr semde
herab das lamb dz do söll sém ém laiter über alles erdreich
Das beweyßt vns wol d selb prophet vñ ander prophetē
die vnsers herrn zůkunfft begerten vnd jn an der menscheit
geren hätten gesehen des mochten sý nicht bekommen. wañ
die zeyt was noch nicht das er sölt kommen. darumb wa-
ren die junger vnsers herren sälig das sý des wirdig warē

das sy im sahen an der menscheit vnd auch an der gotheit·
Zů dē andern mal sollen wir mercken dz wir lesen jn dē
heyligen ewangelio Quidā legisperitus surrexit temptans
illum dicens·Magister quid faciā vt vitā eternā possidebo
At ihesus dixit ad eū· In lege quid scriptum est· quomodo
legis· Ille respondens dixit· Diliges dominū deum tuū ex
toto corde tuo et ex tota anima tua et ex omnibus viribus
tuis et ex omni mente tua·et proximū tuum sicut teipsum·
At ihesus dixit illi· Recte respondisti·hoc fac et viues ꝛc·
Luce·x·ca·Ein meyster im dē gesetz fragt vnsern herrn wz
er sölt tůn das er besäß das ewig leben· Do sprach vnser
herr/was ist geschriben im dē gesetz/wie list du· Do sprach
der meister/ich liß/hab got lieb demē herrn von gantzē dey
nem hertzē/vō gantzer deiner sel vñ von allē deinē krefftē
vñ von allē deinē gedancken/vñ deinen nächstē als dich sel
ber/do sprach vnser herr/du hast recht geantwurt/thů das
so wirst du leben· Auff dz wort spricht sant johans Crisosti
mus mit dē guldin mūd·wer got lieb hat d sol kein lust ha
ben jn diser welt·als zů reichtūb od zů eren noch zů keinerlei
wollust anders er hat got mit warlichen lieb· Das beweist
vns wol sant johañes d ewāgelist·warūb wir vnsern her-
ren ihm sollē liebhabē/vñ spricht dz im seinē ewangelio dz
lißt mā an dē mōtag im d pfingstwochen vñ sein seine wort
also· Sic deus dilexit mūdū vt vnigenitū filiū suū daret/vt
oīs qui credit in eū nō pereat sed habeat vitā eternā· Jo his
iij·ca·Got hat die welt also lieb dz er seinē eingeborenen sun
hat gegebē in dise welt·darūb dz alle die do an jn gelauben
nit verdebē/sunder dz sy habē dz ewig leben· Das beweist
vns wol sanctus Paulus vñ spricht· Quis ergo nos separa
bit a caritate cristi/an tribulatio/an angustia an fames an

nuditas/an periculum/an persecutio/an gladius ꝛc. Ad ro
manos. viij. ca. Wer mag mich gescheiden von d̃ lieb got
tes/hunger/durst/ploßheyt/hitz/frost/angst/ betrübtnuß.
Als er sölt sprechen/dises wil ich alles geren leiden im d̃ liebe
gottes. Das beweiset vns wol sanctus Johanes in seiner
ersten canonica am vierdẽ capitel vñ spricht In hoc est ca
ritas dei. nõ quasi nos dileximus deum/sed quoniã ipse pri
or dilexit nos. In dem ist die liebe gotes nit als wir got lieb
haben sunder er hat vns vor liebgehabt/vñ spricht ich hab
got lieb vñ lob in/wañ er mich zů dẽ ersten lieb hat. ¶ Zů
dem drittẽ mal sollẽ wir merckẽ dz vnser herre antwurtet
dem meister d̃ in gefragt hat mit einer gleichnuß vñ sprach
Es gieng ein mensch võ iherusalẽ zů iheticho den lieffen die
mörder an vñ beraubten in vñ wundetẽ in also dz sy in für
todten liessen ligẽ. Bey dẽ mẽschen gieng für ein priester vñ
ein leuit thäten jm kein hilff/darnach gieng ein samarita-
nus für in vñ sahe den mẽschen also jämerlichen do ligen vñ
er erbarmet sich über in vñ füret in mit jm vñ beualhe jm ei
nem der sein wartet/vñ wůsch jm sein wundẽ vñ macht in
gesunt. Do sprach vnser herr. wellcher was jm aller nächst
der jn gesundt hat gemacht. Bey disem menschen ist vns be
dewtet Adam der ward vertriben auß dem paradeis. Je
richo dz was ein walt gelegen vor iherusalem. do vil mör
der jm wonetẽ die die leüt beraubten vnd tödteten/die je
richo bedeütet vns die welt do manigerley mörder jn seind
die den menschen mörden an der selen das seynd die teüfel
die an allen endẽ bey vns seind wen sy vns gemörden vnd
berauben vnsers vnschuldigen kleydes so lassen sy vns ligẽ
vñ denn macht vns nyemand gesundt dañ der war sama-
ritanus dz ist vnser herr iheſus cristus/d̃ do ist bedewtet ein

hüter der vns beuolhen hat den heyligen leren die machen vns gesundt vñ waschen vns vnser wundē mit dē öl seiner genaden wañ er vns die eingeüsset. Also weñ wir vns bekeren von vnsern sündē/so söllen wir vnsers herrn lere volgen vñ söllen in ansehen in d mēscheit/wañ er alle tag steet an dem kreütz gespannen mit seinē armen vñ rüffet. Kōme wider du gefangene sel zů dem d dich geheyliget hat/vnd zů dem der dir dz hýmelreich hat auffgeschlossen darjnnen du ewigklich sölt wollust haben. Nun pitten wir alle vnsern herrn das er vns die genad verleihe das wir in also lieb mügen haben vñ vnsern nächsten das wir die wollüst verdienen vñ nýmmer von jm gescheyden werden. Das helff vns got der vater vñ der sun vñ der heylig geyst Amen.

An der mitwochen die epistel.

Fres. Scimus quoniā si terrestris domo. ad Corinth. v.

Brüder. Wir wissen ist dz vnser jrdisch hauß diser wonung zerstört wirt dz wir bauung haben auß got ein hauß nit mit hendē gemacht/sund ein ewigs in dē hýmel. wann jn dē erseüfftzen wir vnser wonüg die von hýmel ist vnd begeren damit bekleidet werdē ist anders dz wir bekleydet vñ nit nacket erfundē werdē/wañ wir seyen in dē taberna ckel beschwärt erseüfftzen da rüb dz wir mit wöllen beraubt werdē/sund überbekleidet werdē dz verzeret werd das daz do tödtlich ist von dē leben/vñ dz wirt vns in dē selbē gott der vns gegeben hat dz pfand des geystes vñ darumb seyt allwegen hörent vñ wissent als lang wir seyen in disem leben/so seyen wir ellend von dē herrn/wañ durch den gelauben wandlen wir vñ nit durch die gestalt/vñ werdē kün vñ güten willē haben/wir ellende mer vō disem leib vñ gegenwerüg sein zů got/vñ darüb so achtē wir seyen abwesend

oder bewesend zů geuallen got/wann wir müssen alle ge-
offenbaret werden vor dem gericht cristi das em yegklich-
er sagt die eygen des leibs nach dem vñ er volpracht hat es
seý gůt oder ůbel/vñ jr söllent wissen das wir den mẽschen
raten die forcht des herrn/wañ wir seýen got offenbar A-
ber ich hoff dz jr in eẽwrẽ gewissen offenbar seýt durch vn-
sero herren Jhesum cristum. ¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Jbat ihesus per ciuitates et castella docens
et iter faciens in iherusalem ꝛc. Luce. xiij. ca.

¶ In der zeit. Do gieng Jhesus durch die stet vnd castellẽ
vnd prediget vñ lerte do/vnd darnach für er gen Jheru-
salem/vnd einer sprach zů jm. herr ist jr wenig die behalten
werden. Do sprach er zů jm. streytent einzůgeen durch daz
eng thor. wann ich sag eůch vil sůchen hýnein zůgeen vnd
můgen nit/so dañ der hauß vatter hýnein ist gegangen vñ
die thůr beschlossen ist vñ jr vahent dann an herauß zůste
en vnd klopffet an die thůr vnnd sprechent. Herre thů vns
auff/vnd er antwurtet vnd spricht zů eůch. Jch waiß eůer
nicht von wannen jr seýt/dann so werdent jr anfahen zů
sprechen/wir haben geessen vor dir vnd getruncken/vñ in
vnsern gassen hast du geleret. Vnd er wirt zů eůch sprechen
Jch waiß eẽwer nit von wannen jr seýt/weichent ab vom
mir alle arbeýter der boßheit in die außwendig vinsternuß
do wirt wainen vnd grißgrammen der zene/so jr aber se-
hent Abraham vnd Ysaac vnd jacob vnnd alle weyssa-
gen in gottes reich/vñ man eůch dann außtreibt/vnd kom
ment von auffgang vnd von dem vndergang vñ von mit
nacht vñ von mittag vñ sitzen in dem reich gotes/vnd ne
ment war die die ersten waren sind die letzten/vnd die die
letzten waren sind die ersten.

An dem freytag die epistel.

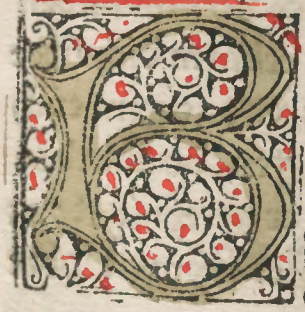
Fres. Considerate apostolū et pontificē. Ad Hebre. iij.
Brüder. Betrachtent den apostel vñ den bischoff vnser bekemütg. Jhesum d̄ getrew ist jm der jn gemachet hat als moyses in allē semem hauß. Aber diser ist grösser glozien er wirdig voz moyses gehabt worden/wie vil mer er en hatt got der dz gebauet hat/wañ em yegklichs hauß wirt gebauet von ettwen od̄ von emē/der aber alle dmg beschaffen hat d̄ ist got. vñ moyses ist gewesen in allē semem hauß als em diener int gezeüg knuß dyser die zů sagen warē Aber cristus was in semē hauß als eyn sun des haußs. welliches hauß wir seyen/ist das wir die trew vnd die glozi der hoffnung piß zů dem stetten ende behalten.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihs discipulis suis. Vigilate. mar. xiij
In d̄ zeit. Sprach Jhesus zů semē jungern. Wachent vñ betent alle zeit das jr wirdig mügent werden zů fliehen alle dise dmg die künfftig semd vnd zůstreende voz des menschen sun/wann jr wissent nit auff welliche zeit es söll geschehen/es waiß nyemand noch der sun noch der engel in dem hymelreich sunder der vatter allein.

An dem viertzehenden suntag die epistel.

Fratres Spiritu ambulate ꝛc. ad Gallatas. v. ca.



Brüder. Wandlent in dem geyst vñ die begerung des fleisches volpringent nicht/ wañ das fleisch begert wider den geyst. vnd d̄ geyst wider das fleisch/wañ dyse semd emander wider werütig dz jr nit tütt alles das jr wöllent/vnd ist dz jr gefürtt werdent in dem geyst so seyt jr nit vnder dem gesetz. Aber

die werck des fleyſches die ſemd offenbare. die do ſemd ee-
prüch/vnreynigkeit/vngeſtümigkeit/vnkeüſch/dienſt der
apgötter/zaubernuß/vemdtſchafft/kriegk/haſſung/ſtreyt/
zweiung/neidigkeit/manſchlachtüg/trunckenheit/fraßheit
vñ des geleichen die ich eüch predig als ich eüch vor geſagt
hab/wañ die ſöllich dmg tün die volgē mit nach dē reich go
tes. Die frucht aber des geyſtes dz ſemd/lieb/frid/gedultig-
keit/langmütigkeit/gütigkeit/ſenfftmütigkeit/gelaub/mäſ
ſigkeit/reymigkeit/keüſcheit/wider diſe dmg iſt dz geſetz mit
welche aber ſemd criſti die haben jr fleiſch gekreützigt mit
leſterung vnd begyerden.

Ewangelium.

In illo tpe. Cū ihe
ſus jret in iherusalem
transiebat per mediā
ſamariam et galileā.
Luce. xvij. capitulo.
In der zeit do vn
ſer herr ihesus gienge
zů iherusalem do gien
ge er zwiſchen ſamari
am vnd galileam vñ
do Jheſus eingieng in
ein caſtell do lieffenn
jm entgegē zehen auſſetzig mañ/vñ stūndē verr vñ hůben
auf jr stym/vñ sprachē. Herr ihs gepieter erbarm dich über
vns. Do er sy sahe do sprach er. Geethyn vnd zeigent eüch
den prieſtern. Do geſchahe das do sy gieng en/do wurden
sy reyn. Eyner aber auß jn der do sahe dz er gereyniget wz
worden gieng widerumb/vnnd/mit groſſer stymme lobet

er got/vnd viel auff sein antlitz für sein füß vnd danckett jm vñ der was ein samaritanus. Do antwurt Jhesus vñ sprach. Seind nit zehen gereyniget vnd wo sein die neün der ist nit erfunden worden der widerumb käme vnd gebe glori got/dann allein diser außlender/ vnd sprach zů jm. Stee auff vmd gee wann dein gelaub hat dich heylwertig gemacht.

Glosa.

Das ist dz heylig ewangeliũ hiejnnen wir sollen merckken das vnser herr sein barmhertzigkeit beweiset do er zehen aussetzig gesundt machet. Ley den seind vns bezeichnet all sünder die in tödtlichen sündẽ ligen durch vierley dinge willen die an aussetzigen leütẽ seind. Zů dẽ ersten mal seind sy übel gestalt vor gotes angesicht od gewalt dz mag mã wol merckken an dem lucifer d also greülichen ist gestaltt dz jn kein mensch möcht angesehen er verlür all sein syn/man möcht auch wol merckken an den armẽ selen die verdamnet seind wie jämerlichen sy gestalt seind dz sy keiner creaturen müügen geleichen. Zů dẽ andern mal so seind die aussetzigen der naturẽ/wer mit jn wonet d müß siechen. Unde dauid propheta psalmo. xviij. Cũ sancto sanctus eris et cũ puerso peruerteris. Mit dem heiligen wirst du heylig vñ mit dem sündigẽ wirst du sündig. Zů dẽ dritten mal so leidẽ die aussetzigen leüt stettigklichen pein von jrer sucht wegẽ Also müssen auch die sünder grosse pein leidẽ vmb jr sünd. Zů dẽ vierdẽ mal sein sy auch gescheidẽ von andern leüten/darüb heyssen sy auch die aussetzigẽ. Also seind die sünder gescheiden von den ewigen freüdẽ des hymelreiches/ die got vñ all heyligen haben on ende. welcher mensch aussetzig ist an der sel von sündẽ wegen vñ wil gesundt werdẽ so soll d dreyerley dinge thün. Zů dẽ ersten mal sollen wir

vnserm herrn entgegē geen mit einem betrübten rewigem
hertzen. darzů manet vns der weissagk vñ spricht Surge et
prepara te in occursum dei tui Steeauff sünder vñ gee ge
gen got mit einem rewigen hertzen. Jone. j. Surge et in-
uoca deū tuū. Steeauff vñ rüff deinen got an. Darzů leret
vns auch Ysidorus mit seinen wortē vñ spricht Wir sollē
alle seüfftzen wamē vor dē allmächtigen got vñ sollen be-
kennen vnser groß sünd/ vñ wie groß die peín d hellen sey/
so begegnet vns got mit seiner barmhertzigkeit. vñ macht
vns gesundt. Als er thät den zehen aussetzigen vonn den
wir heüt lesen. die giengen vnserm herrn entgegen vñ batē
in dz er in sein genad mitteilet. ¶ Zů dem andern mal sollen
sich die sünd zeigē den priestern mit einer lautern peicht/ als
vnser herr sprach zů den aussetzigen. Geethyn vñ zeygent
eüch den priestern/ vñ als sy warē auf dē weg do wurden
sy gesundt. Zů d peicht ratet vns sant Jacob vnd spricht/
Confitemini alterutrū peccata vestra vt saluemini. Jaco
bi vltī. Peichtent einand ewer sünd dz jr behalten werdet.
Darzů redt auch sanctus Ambrosius d heylig lerer vñ sp
richt also. Nyemant kan volkōmen vñ gerecht werden er
peicht dañ vor all sein sünd. Das rew vnd peicht gütt sey
des vmdē wir ein vrkundt in d altuätter bůch do lesen wir
jm also/ dz ein mensch was d peichtet einē priester ei gros
se sünd. do gab jm d priester zů büß dz er jm holte eines prü
nes d zů berg flüß vñ gab jm ein krüglin darjnn er des prü
nen sölte holen/ die büß empfieng d mensch frölichen/ vnnd
gieng ein gantz jar süchen den prünen vñ fand sein nit. Zů
letzt kam er herwider vñ d peichtuatter straffet in ser vmb
die sünd dz er erseüfftzet von gantzem seinē hertzē vñ wai
net also ser dz die tropffen auß seinē augen vielē in dz krüg

lin dz es dauō vol ward. Do sprach d priester, dz ist d prun
den ich wolt d hat dich gesundt gemacht. Zů dē dritten
mal so söllen die sünd widerkōmen zů got mit einer demůti
gen buß vñ sollē got dancken. Darzů redt vnser herr selber
mit seinē götlichen mund vñ spricht also. Kōment wid zů
mir also verr als jr von mir seyt kōmē Zů d buß mant vns
sanctus Johannes d tauffer vñ spricht also. Penitentiam
agite et appropinquabit enim regnū celorū Mathei. xiij. ca
Würckent buß wertigkeit vmb ewer sünd so wirt eüch zů=
nahen dz hymelreich. Darzů redt sant Pauls vnd spricht.
Jr söllent eüch zwingen zů heyligkeit vñ zů gerechtigkeyt.
Des haben wir ein vrkund an sant maria magdalena vnd
sant Peter. Petrus wainet allwegen als pitterlichen wañ
er gedacht dz er seines herrn verlaugnet hat das er eyn tuch
bey jm must tragen als er verprennet war vnder seinē au-
gen/ wöllē wir nun gesundt werdē vō vnsern sündē so söl-
len wir vnsern herrn pittē dz er vns sein genad geb dz wir
vnser sünd peichtē vñ auch demütigklichen büssen piß auff
den mynsten punckt. dz ist auf die mynsten täglichen sünd
od wir müssen es schwärlichen dort büssen /als dañ d herr
ihs spricht Mathei. v. ca. Amē dico tibi/non exies inde do
nec reddas nouissimum quadrantē. Fürwar sag ich dir du
würdest nit dauō außgeen. dz ist von d pein piß dz du wid
gibst den mynsten quadranten/ dz ist piß dz du genüg thüst
vmb die mynst sünd. vor d buß behüt vns d allmächtig got
Das helff vns got d vater vñ d sun vñ d heylig geyst.

An der mitwochen die epistel.

Frēs Nolite iugū ducere cū infidelibus. ad Corinth. vj
Brüder. Jr söllent nit tragen das joch mit den vngelau
bigen. wañ/was teylung ist der gerechtigkeit mit der boß

heit/oder was gesellschafft des liechtes zů d vinsternuß od
was vereynigung cristi zů belial dē teüfel/od was teil dem
geläubigem mit dē vngelaubigē od was verwilligung ist
gotes tempel mit den apgöttern. Aber jr seyt ein tēpel des
lebendigen gotes/als got spricht. wañ ich wird ein wonen
in disen vñ wandlen in jn. vñ ich wird jr got vñ sy werdē
mein volck/vñ darumb so söllent jr außgeen von jrē mittlē
vnd von jn gescheidē werdē/spricht der herre. vnd rürent
nit an das vnrein/vnd so wird ich eüch empfahen/vnd ich
wird eüch in einen vater. vnd jr werdent mir jn sün vnnd
töchter spricht der allmächtig herr. Darumb allerliebsten so
wir haben die verheyssung so söllen wir vns reynigen von
aller vnreynigkeit des fleisches vnd des geystes vnnd vol
pringen die heylmachung in der forcht gotes durch ihesum
cristum vnsern herren. ¶ Ewangeliū.

¶ Das ewangeli steet in keinem ewangelisten allein. sun-
der in den dreyen. Mathei am. xxiiij. Marci am. xiiij. Lu-
ce am. xxj. in jr yegklichem ein teil.

¶ In illo tpe. Dixit jhs discipulis suis. Vigilate et orate.

¶ In d zeit Sprach ihs zů seinen jungern. Wachent vñ be
tent dz jr wirdig müget werdē zů fliehen alle dise dinig dye
künfftig seyen vor des mēschen sun/wañ jr wissent nit auf
welche stund dise müssen geschehen. Aber den tag vnd die
stund dz dise söllen geschehen waiß nyemand/noch der sun
noch die engel in dē hymel/sund der vater allein Wañ als
es was in den tagē Noe. also söll werden die zůkunfft des
suns des menschen/wañ also sy warē vor der sündtfluß es
sen vñ trinckē/weiber vñ mañ zů d ee nemē piß an den tag
dz Noe gieng in die arch vñ in nit erkanten piß die sündt-
fluß kam vñ ertrenckt sy all/also wirt auch werden die zů

kunfft des menschen sun. Vnd als es was im d zeit do Loth was. also söll es dañ sein Sy assen vñ trunck en. sy kaufften vnd verkaufften vñ pflantzeten vñ haufften piß dz Loth gieng auß d stat Sodomen/do regnet es fewer vnd schwefel von dem hymel vñ verpremet sy all. Also wirt es sein auff den tag do des menschen sun zeygen wirt. Darüb sag ich euch der dann auff dem dach sey im der zeit der gee nicht herab ettwas zů nemend von seinem hauß. gedenckent der haußfrawen des Lothes.

An dem freytag die epistel.

Frēs. Siqua consolatio in cristo ꝛc. ad Philippen. ij. ca.

Brüder. Seytmalen vnd ettliche tröstung ist in Cristo/ vñ ettliche frewd der liebe. vnd etliche gesellschafft ist des geystes/ vñ ettliche gelider d erbarmung/ so erfüllent mein frewd das jr das selb schmeckent/ vnnd einmütigklich habent die selb lieb/ vnd das selb entpfindent vñ nichtz durch kriege noch mit eytler glozien/ sunder in demütigkeit eyner den andern über sich zeachten/ vnd nit was sein sey söl euer yegklicher mercken/ sunder was der andern sey in cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Tunc duo erunt in agro/ vnus assummetur ꝛc. Mathei. xxiiij. ca.

In d zeit. Sprach ihesus zů seinen jungern. Dañ so werdent zwen sein in dē acker/ einer wirt auffgenōmen vñ der and gelassen/ vñ zwů werdē malē in einer mülin. eine wirt auffgenōmen. vñ die and gelassen/ vnd zwey an einem pedt das ein wirt auffgenommen vnd das ander do gelassen.

An dem fünfftzehenden suntag epistel.

Frēs. Si viuimus spiritu/ spiritu et ambulemus. Nō efficiamini inanis glorie cupidi ꝛc. ad Gallatas. vj. ca.

Rüder. Ob wir leben im dem geist so söllen wir auch wandeln im dem geist/ wir söllen nit werden begirlich der eytlen ere vnd einander erzürnen vñ hassen. Brüder vnd ob ein mẽsch begriffen wirt in einer missetat den selben söllent jr lernẽ jr die do geystlich seyt im dem geist der senfftmütigkeit dich selber merckende das auch du nit versüchet werdest/ tragẽt ewer einer des andern pürd/ vmd also werdent jr erfüllen das gesetz Cristi/ wann wer wänet das er etwas sey/ so er doch nichtz ist der betreügt sich selber. Aber ein jegklicher bewäre sein werck/ vnd also allein in jm selber söl er glorieren vmd nit jn einem andern/ wañ ein yegklicher wirt tragen sein pürde. Der aber gelert ist der lere die andern in aller güte. Jr söllent nit verjren/ got wirt nit verspottet/ wañ wz der mensch säet das wirt er auch schneyden/ wann wer do säet jn dem fleisch der wirt auch von dem fleisch schneyden die zerstörligkeit. Der aber säet im dem geyst der wirt von dem geyst schneyden die vnzerprechlicheyt das ewig leben wir söllen güttes thün vnd nicht auffhören/ wañ zů seyner zeyt werden wir schneyden vnd nit gepresten haben Darumb die weil wir die zeyt haben so söllen wir güts würcken zů allẽ/ aber allermeist zů den einwonern des gelaubens

Ewangeliũ.

In illo tempore. Dixit ihs discipulis suis. Nemo potest duobus dominis seruire/ aut enim vnum odio habebit et alterum diliget ꝛc. Mathei sexto capitulo.

¶ In d zeit. Sprach ihs zů sein̄en jungern Niemāt mag zweiē herrn dienē/ eintwed er wirt einen hassen vñ dē andn liebhabē od er wirt einē duldē vñ dē andn vschmähen jr mügēt nit got dienē vñ dē reichtum Darüb sag ich eüch dz jr nicht sorgfeltig seyt eüwer selē wz jr werdent essen noch eürē leib wamit jr eüch kleidet. Ist nit die sel mer dañ dz essen. vnd d leib mere dañ dz kleid. Sehent an die vögel des himels wañ sy nit säen noch schneidē/ noch sämlēt in die städel vñ eüer hymlisch er vater d meret sy. Seyt jr dañ nit vil mer besser dann dye welcher aber auß eüch mag erdēcken dz er zůgeben müg czů seiner lengt einē elnbogē vñ warüb seyt jr dañ vmb dz kleid sorgfeltig/ merckēt die liligē des ackers wie die wachsen/ vñ spynnē noch arbeytē nit. Ich sag aber eüch dz salomō in aller seiner glori nit gezieret ist wordē als diser einer/ wann nun dz heü des ackers dz heüt ist/ vñ morgē in dē pachofen gelassen wirt got also bekleidet. wieuil mer eüch eines wenigen gelaubens. Darüb söllent jr nit sorgfeltig sein sprechend/ was werden wir essen od wz werdē wir trincken od warmit werdē wir bedecket/ wañ die dinig alle süchen dye heydē wañ eüwer vater waiß wol dz jr d aller bedürffent/ darüb süchent zů dē ersten dz reich gotes vñ sein gerechtikeit so werdē eüch dise dinig alle zůgefügt. ¶ Glosa.

¶ Das ist dz heylig ewangeliū ꝛc. In disen wortē die wir

heüt lesen im dysem heiligen ewangelio werdē wir gemant
vñ gelert vierley dingt die wir tun sollē. ¶ Zů dē erstē sollē
wir des teüfels dienst lassen. ¶ Zů dē andern mal sollē wir
got dienen. ¶ Zů dē drittē mal sollen wir alle sorgt himlegē
vñ sollen hoffnūgt zů got haben. ¶ Zů dē vierdē mal sollen
wir vor allē dingē gotes reich süchen. ¶ Nun sollē wir zů
dē ersten mal neidē od hassen des teüfels dienst durch mam
gerley dingt willē/wañ sy sein mit erlich als man lißt im her
moyses bůch dz do heyst Exodo. Vidi afflictionē populi
mei ꝛc Exodi. iij. c. Die kind von israhel dienē dē pharaon
dz ist dē teüfel im vnerlichē sachen/des teüfels dienst ist sch-
wär vñ vnfruchtber also dz kein nutz dauō kompt Als dañ
sant Pauls spricht. Quē ergo fructū habuistis ꝛc. ad Ro-
vj. ca. Welche frucht hättent jr do jr warēt im bösen geden
cken vñ auch wercken vñ des teüfels diener/als er sölt spre
chen/keinerley nutz habt jr dauō. ¶ Zů dē andern mal söl-
len wir wissen dz vnsers herrn dienst söll sein schön vñ er-
lich. Als sant pauls spricht. Wir sollē got dienē in heyligk-
eit vñ in gerechtigkeit/sy seind auch liecht. als vnnser herre
selber spricht durch sant matheo mūd. math. xj. Iugū enim
meū suaue est ꝛc. Mein joch ist süß vnd mein pürd leicht. sy
seind auch fruchtber/als er selber spricht joh. xij. c. Qui mi
hi ministrat me sequatur. et vbi ego sum illic sit et minister
meus ꝛc. Wer mir dienet d söll mir nachuolgen vñ wo ich
pin vñ do söll mein diener sein. darūb sollen wir vnserm her
ren dienē vñ tun dz pillichen/wañ er hat vns darūb besch-
affen/als d prophet spricht in dē psalter. Psalmo. lxxxix.
Ipse fecit nos et nō ipsi nos. Got hatt vns geschaffen vnd
anders nyemant. Er hat vns auch erlöset vñ gekaufft/als
sant Pauls spricht. j. ad Corinth. vj. ca. Empti enim estis

precio magno. Jr seyt gekaufft mit emē grossen lon/ dz ist mit dē teürē plůt vnsers herrn ihu xpi. Wir sollē auch got dienē durch semer beschirmůg willē. Als d prophet spricht im dē psalter. psalmo. xviij. Dñe adiutor meq et rdemptor meus ꝛc. Herr du pist mein helffer vñ mein beschirmer im allen meinē nöttē. Et iterū psalmo. lxix. Adiutor meq et protector meus es tu dñe/ vñ spricht darnach weiter durch den prophetē. Mein helffer vñ mein beschirmer pistu herr/ das seyt gesagt bey dē andn. Zů dē drittē mal sollē wir mercken dz wir dzů stuck lesen im dē ewāgelio durch dye sollen wir got dienē. Zů dē ersten mal/ wañ got kan der seinen nit vergessen/ wz sy bedürffen als er heut spricht. Ewer hymelischer vater d waiß wol ewer notturfft. Zů dē andn mal dz er vnser notturfft mag erfüllē vñ mag vns alles des genůg geben des wir bedürffen. darůb spricht er zů dē dritten mal. Jr sollent nit sorgē was jr essen od trincken sollēt ich wil es euch alles genůg schicken/ darůb sollen wir got dienen vñ sollen alle sorg hynlegen vñ sollen gantze hoffnung haben zů jm dz er vns helff den tewfel überwindē/ vnd daz wir vns üben im gůtē wercken vñ volkomen darzimē werden piß an dz ende. Zů dem vierden mal sollen wir mercken dz wir gotes reich sollen suchen vor allē dingē zů vorderst durch des frides willen. Als vnser herre spricht. Mein volck soll sitzen im gůtem frid. wir sollen auch vnserm herrn dienen das vnser begerung werd erfüllet. als der prophet im dem psalter spricht. Ich far wol weñ mir gotes ere erscheynet/ vñ anch durch d süssen gepraucchung willē/ als er spricht im dem psalter. Psalmo. xxx. Quam magna multitudo dulcedinis tue domine. Herre wie groß ist dem manigfeltikeyt deiner süssigkeit. Vnnd spricht darnach mer czů vns durch

den propheten-psalmo-lxxxv- Quoniã tu domine suauis et mitis et multe misericordie omnibus inuocantibus te-
Wann du herr pist süß vñ senftmüttig vñ vil barmhertzig allen den die dich anrüffen/wärlich wir söllen jm auch dienen durch seiner lyeben gesellschafft willen/vnd auch durch der götlichen beschauung willen die ewigklichen söll weren die do wunn vnd säligkeit ist die nyemand kan volachten Als dauid spricht Behent wie frölich vnd wie wunniklich vnnd wie gůt ist die frewd des hymelreichs zů der ewigen götlichen beschauung, daz helff vns got der vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

An der mitwochen die epistel.

Frēs. Grās agentes deo patri qui dignos ꝛc. ad Col. j.
Brüder. Wir dancken got dē vater d vns wirdig gemachet hat jn dē teil des gelückes d heyligen in dē liecht/ d vns erlöst hat von dē gewalt der vinsternuß-vñ hat vns übergefürt in dz reich des suns seiner liebe in dē wir erlösung haben vnd ablas vnser sünden/der do ist ein pild des vnsichtbern gottes d erstgeboren aller creaturen/ wañ in jm sein beschlossen alle ding die in dē himel sein vñ in d erden sichtber vñ vnsichtber-Es seind thron engel od herscheten engel od die fürst engel od die gewaltigen engel/alle ding seind in jm vnd durch in beschaffen vnd er ist vor jn allen vñ alle ding besteend in jm-vnd er ist ein haubt des leybes d kirchen der do ist in anbeginne der erstgeboren auß den todten/das er sey jn allen dingen die ersten statt behalten - wann in jm ist wolgefellig gewesen alle volkommenheit zů wonen/vnnd durch jn versönet werden alle ding jn jm fridsam zů machen durch das plůtt seines krewtzes die do seind jn den hymeln o der auff erden.

Ewangelium

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Cum oratis nolite multum loqui ꝛc. Mathei sexto capitulo.

In d zeit. Sprach Jhesus zů semen jungern. Do jr betent söllent jr nit vil redē als die ethnici tůn. wañ sy wänen daz in jrē vil redē werdē sy er hört. Jr söllent aber im nit geleich werden/ wañ ewer vater wol waiß wz eüch not sey ee dz jr pittent. vñ darůb söllent jr also beten. Vatter vnser d du pist im den hymeln geheyliget werd dein nam zůkōme dein reich dein will gescheche als jm hymel vñ in der erde. vnser täglich prot gib vns heüt vnd vergib vns vnser schuld als vñ wir vergeben vnsern schuldigern. vñ für vns nit in versuchung sunder erlöß vns von übel. Ist das jr den menschen vergebent jr sünd so wirt auch eüch ewer hymlischer vater vergeben ewer sünd. vergebent jr aber den mēschen nicht so wirt auch ewer vater eüch ewer sünd nit vergeben.

An dem freytag die epistel.

Carissimi Patiētes estote vsqz ad aduentū. Jacobi. v.

Allerliebsten brüder. Seyt gedultig vnntz zů d zůkunfft vnsers herrn. Nement war der ackerman der beytet d kospern frucht der er den gedultiglich tragend als lanng piß er empfahet die zeittigen vnnd spätten frücht. Darůb seytt auch gedultig vñ treffstigent ewre hertzē. wañ die zůkunft vnsern herrn nähnet/ mit erseüfftzent vnderemander brüder das jr nicht geurteilt werdent. Sehendt der richter ist vor der thür/ nement das exempel der arbeyt vnnd der gedult der propheten die geredt haben in dem namen vnsers herrn

Ewangelium.

In illo t. Ibat ihs ad mare secuti sunt eū ꝛc. Math. xij.

In der zeyt. Gieng Jhesus zů dem möre/ do volgten jm ein grosse schar nach von volck/ vnd Jhesus mächet sy all

gesundt vnd gebot jn allen das sy es nyemandt offenbarten das erfüllet würd dz gesprochen ist durch den propheten Ysaiam. Nement war dz ist mein kind das ich mir auß erwelt hab/mein lieber sun jn dem ein wolgefallen hat gehabt mein sele/ich wird setzen meinē geyst über jn dz er verkünde den völckern das gericht Er wirt nicht kriegen noch schreyen/es wirt auch niemand jn dē gassen hören sein stym er wirt auch das hyn vnd her geschlagen roz nit zerprechen. noch das riechend holtz erleschen als lang piß dz er pringet zů der überwindung sein gerichte/vnd in sein em namē werden die völcker hoffnung haben.

Der sechtzehend suntag epistel.

Fres Obsecro vos ne deficiatis in ꝛc. ad Ephesios. iij.

Lüder Ich pit eüch das jr nicht verzagent jn meinē betrübtnussen die ich leid für eüch. wann sy ist eẅer glozi/durch die genad des dniges beügte ich meyne knye zů dē vater vnsers herrn Jhesu cristi/auß dem alle vätterlicheit in dē hymel vnd jn der erden wirt genennet/das er eüch gebe nach dem reichtumb seiner glozi/vnd krefftig eüch mit tugent in seinem geyst jn dē jnnern menschen. Er geb auch cristū einwonend durch den gelauben jn eẅrem hertzen gewurtzelt jn der lieb vnd grundtfestiget dz jr mügent begreyffen mit allen heyligen welches sey die preyte/die leng/die höhe/die tieffe/vnd auch wissent die übertrefflichen liebe d kunst cristi das jr erfüllet werdent jn aller volkommenheit gottes. Aber jm der do gewaltig ist überflüssiglichen zethůn mer dann wir pitten oder versteen nach der krafft die vns wür

ket. Im seÿ ere im der cristenlichen kirchen vñ im cristo Jhesu im alle die geschlächt d welt Amen.

Ewangelium.

In illo tpe Jbat ihesus m ciuitatē que vocatur Naÿm et ibant cum eo discipuli eig. luce septimo capitulo.

In d zeit Gieng ihesus vnser herr im eī statt die heÿsset Naÿm vnd giengen mit jm sein junger vñ ein grosse schare Vnd do er zünähnet der porten d stat. Nym war do trůg man gegen jm auß der stat einen todten der was ein eÿniger sun seiner můter/ vñ sÿ was ein witwe/ vnd eÿn grosse schar des volcks auß d stat gieng mit jr. Vnd do sÿ vnser herr ihesus gesahe do erbarmet er sich über sÿ vñ sprach zů jr. Du sölt nit wainen vñ gieng vñ rürt die bare an die aber do trůgen die stůndē still. Vñ Jhs sprach. Jüngling ich sag dir steauff/ do richtet sich d jüngling auff d do todt wz vñ saß vñ vieng an zerede. Do gab er jn seiner můter wÿd vñ alles volck dz do was die erschracken vñ lobten got vñ sprachen. Es ist ein grosser prophet erstanden vnder vns/ wann got hat heimgesůcht sein volck.

Glosa.

Das ist das heÿlig ewangeliū hÿe jmmen wir söllen merken drew ding. Zů dem ersten das vnnser herr gieng in ein stat hÿeß Naÿm/ vnnd ist also vil gesprochen als eÿn wandelung. vñ bedewtet vns die welt do dreierlei wandlung jmmen ist der naturen der menschen die sich offt wand-

len/ wann der mensch ist wunderlichen kranck vñ wunder
lichen gesundt / wann er sich wandlet von einem dingk zů
dem andern. Als geschriben ist in dem bůch Job am. xvij.
capitel. Homo natus de muliere breui viuens tempore re-
pletur multis miseriis et nunquam in eodem statu permanet
Der mensch geboren von einer frawen lebet ein kurtze zeyt
wirt erfüllet mit vil armůt/ vnd zů keiner zeit beleibet in ei
nem stand. ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken das
vnser herr machet lebendigk einen todtē der was einer wit
ůben sun/ das geschach vor d porten der stat do vnser herre
in engegen kam. Bey der wittibe ist vns bedeůtet die heilig
cristenheit. Aber der wittwen sun ist ein yetzklicher mēsch
wann er stirbt so er thůt wider die zehen gebot vnsers her-
ren/ so wirt er getragen für die porten dz seind die fünff sy-
des leibs von der wegen wirt d mensch getragen pis in dē
todt/ das ist zů d ewigen verdamnuß/ wann es redt der herr
am. xx. capitel in dē bůch Exodi. Si vis ad vitam ingredi
Serua mandata. Wilt du eingeen in dz leben so behalt die
gebot. wann wer die fünf sym mit bewaret den pringt sy zů
sündē. Bey dem todtē den man also trůgk auß d stat ist vns
bedeůtet tödtliche sünd wann die geoffenbaret wirt Vnnd
bey der bare do man den todten leichnam auff trůgk ist vns
bedeůtet ein sele die in einem körper ist on gotes genade die
rüret vnser herr als er thet dem todten den er lebendigk ma-
chet/ wann er den mēschen mit siechtagē beschwäret Nun le
sen wir auch in dē ewangelio dz sy all still stůndē die dē tod
ten trůgē do in vnser herr berüret. Dabey söllē wir verste
en dz wir trager sein die manigē haben getragē zů d helle
vñ noch dauō nit lassen. Der erst trager ist wann einer wä-
ret lang zeleben vnd zeůcht auff das er sich nit bekeret von

semen sünden/darumb sollen wir kein hoffnüg haben lang zeleben/dz beweiset vns herr Job-xvij-capitulo-vñ spricht wann d mensch geboren wirt von frawen leib so lebett er kurtze zeit/weñ nun der leichnam wirt gerüret mit kranckheit so steet d erst trager stille/vnd hatt sorg das er sterbe- ¶ Der and trager daz ist begirlicheit des fleisches die tregt den menschen in den tod- Dauon dañ redt d heylig apostel sant Pauls-ad Gallatas am fünfften capitel- vñ spricht Manifesta sunt opera carnis que sunt fornicatio/ immundicia/luxuria/ebrietas/cõmessationes Quoniam qui talia agunt regnum dei non consequuntur- Offenbare semd dye werck des leibs/als dañ semd-eepruch-vnlautrikeit-vnkeüscheit/trunckenheit/fülle/wann die sollichs tün die erfolgẽ nit das reich gotes/wañ der leichnam in seinem wollust lebet frölichen/vnd das hertz nit begeret auffzesteen von dẽ sünden/vnd wenn der leichnam dañ mit kranckheyt wirt beschwäret so ist die gayle erloschen ¶ Der dritt trager dz ist schmähung der eygenschaft/die tregt den mẽschen in den todt-wann der mensch wirt also an seinem eygen lebẽ sterben- Dauon spricht d weiß man Ecclesiastici primo capit- Radix sapientie est timere deum- Ein wurtz der weyßheit ist das man got soll fürchten- Ein weyser mensch fürcht sich in allen dingen vñ bewaret sich in der zeit do er jn lebet dye vol boßheit ist das er sy mit trage- ¶ Der vierd trager daz ist die verlassenheit gottes die tregt den menschen in dẽ tod- wann wer gottes vergisset wie möcht der von sündẽ auffstẽen- Das klaget vnnser herr durch des propheten munde Jheremie vnnd spricht also- Nunquid obliuiscetur virgo ornamenti sui- populus autem meus oblitus est mei ꝛc Jheremie-ij-capitulo- Die junckfraw vergisset nicht des do sy

sich mit zůret/aber mein volck hat mein vergessen manigen tag ¶ Zů dē dritten mal söllen wir wissen do dz volck sahe das zeichen do lobten sy vnsern herrn vnd sprachen er wär ein weissag. Dabey ist vns bedewtet das wir vnseren herrn söllen loben zů vōderst vnd darnach all sein heyligen wann er einem yegklichen sünder sein gnad thůt od gibt das er rew hat vmb sein sünd vnnd die bessert. Die gnad verleyhe vns allen got der vater vnnd der sun vnd der hey lig geyst Amen.

¶ Am mitwochen in d fronfastē zů herbst die erst lectio

¶ Her dicit dñs. Ecce dies venient et comprehendet arator messorem/et calcator vue mittentem ꝛc. Amos vl. ca.

¶ Dises spricht d herr. Sehent die tag werden kōmen das wirt begreiffen d ackerman dē schnitter/vñ d tretter d wein trauben wirdt begreiffen den d den samen würffet. Vnnd die berg werden trieffen die süssigkeit vnd alle pühel werden gebauen/vnd ich wird bekeren die gefänck nuß meines volcks von israhel/vñ die wüsten stet werdē sy bauen vñ in jnen wonung haben/vñ werdē weingarten pflantzen vnd werdē frücht essen. Vnd ich wird sy pflantzen auff jr erdtreich vñ wird sy füro nymmer außrewten vō jrem erdreich das ich in gegeben hab spricht der allmächtig herr.

¶ Die ander Lectio.

¶ In diebus illis. Congregatus est omis populus quasi vir vnus ad plateā que est ante portā aquarū ꝛc. Esdre. ix. ca

¶ In den tagen. Ward gesamlet alles volck als eyn man zů der strassen die do ist vor der porten der wasser Vnd do sprachen die geschrifftgelerten zů dem Esdre das er dz bůch prach der gesetz Moysi die geboten hat der herr dem volck vom Israhel. Vnnd pracht Esdras der pryester das bůch

für die menig d man vñ der weiber vnd alle die es versteen
möchten in dē ersten tag des sibendē monats vnd laß in jm
jn d strassen die do was vor dē thor d wasser von morgen
piß zů d mitte des tags in angesicht d man vnd der weyber
vñ der waisen. vñ die oren alles volcks warē gerichtet czů
dem bůch/ vñ Esdras d schreiber stůnd auf ein hůltzine stieg
die er gemacht hat zů dē verkůndē/ vñ sy stůndē bey jm/ vñ
Esdras d geschrifft weiß tat auff dz bůch vor allē dē volck
vñ Esdras wolredte got dē grossen herren/ vñ alles volck
antwurtet Amen. Vñ alles volck hůb auff sein hend vnnd
neigetē sich zů d erdē vñ beteten gestrewet auff dz erdtreich
vñ die leuitē machten ein still vnd dē volck zehören die ge-
setz/ vñ das volck stůnd auff sein stiegen/ vñ lasen vnderschi
denlichen in dē bůch der gebot gotes offenlichen zů versteen
Do sprach Neemias d priester jr schreiber vñ jr leuitē der
tag ist geheyliget got vnserm herren. Jr sollent nit wainen
noch klagen vñ sprach zů jn. Geet vñ essent die vaißte vnd
trinckent den most vñ laßt einen teil den die jn nit bereit ha
ben/ wañ d tag des herrn ist heylig vñ jr sollent nit trauren
wañ die frewd vnsers herrn ist vnser stercke. ¶ Ewan-
¶ In illo tpe. Respondens vnus de turba dixit. Marci. ix
¶ In der zeyt. Sprach einer von den scharen czů Jhesum.
Meyster meinen sun hab ich zů dir pracht der hat einē geyst
der ist ein stumm. wo jn der begreyffet so leidiget er in/ vnd
so schaymet er dann vnd grißgrammet mit den zenen vnd
dorret. Vnd ich bat dein junger das sy in außtriben vnd sy
mochten es nit thůn. Do sprach Jhesus zů jn. O jr vnnge
laubiges vnd verkertes geschlächt wie lang wird ich auch
bey eüch sein. Vnnd wie lang wird ich ewch leyden/ prin-
gend jn her czů mir/ vnnd sy prachten jn. vnnd do er jn ge-

sahe do peymget jn zehandt der böß geyst vnd warffe jn
auff die erden vñ ward schaymend do mit dem mund/ vñ
er fragte den vater wie lanng ist es das es jm geschach. Er
antwurt jm vñ sprach. Herr von seiner kindtheit hatt er es
gehebt/ vnd hat jn offt jn fewer vnd jn wasser geworffen
das er mertödte/ aber maygst du so hilff vns vnd erbarme
dich über vns. Vnd Jhesus antwurt jm/ maygst du gelau-
ben so seind alle dinng müglich jn dem gelauben/ vñ zehandt
rüfft des kindes vater mit zähern vnd sprach. Herr ich ge
laub hilff meiner vngelaubigkeit/ vñ do sahe vnser herr die
mänig zesamen lauffen/ vñ do droet er dem vnreinen geyst
vñ sprach zů jm. Du vngehörender vñ stummer geyst ich ge
beüt dir geeauß vñ komm nit mer in jn. Der böß geist schre
vnd reyß den menschen vñ für auß jm/ do ward er gestalt
als ein todter/ also das vil sprachen er ist todt. Jhesus der
nam sein handt vñ hüb jn auff/ vñ do stünd er auff. Vñ do
der herr in das hauß gieng do fragten jn sein junger heym-
lichen/ warumb mochten wir des bösen geystes nit außtrey
ben. Do antwurt Jhesus/ das geschlächt mag nit vertri-
ben werden denn jn vasten vnnd jn gebet.

An dem freytag die epistel.

Hec dicit dominus. Conuertere israhel ad. Osee. xiiij.
Dyses spricht der herr. Israhel kere dich czů got deynem
herren/ wann du pist gefallen jn deinen sünden. hebent auf
mit ewch die wort vnd kerent euch zů dem herren vnnd sp
rechent zů jm. Nym von mir alle sünd vnd nym die güt-
heyt vnnd so werden wir gelten die kelber vnnser lefftzen
Assur wirt vns nit heylwertig machen/ auf das roß wer-
den wir nit steigen/ noch sprechen fürbaß vnser götter sein
die werck vnnser hende. wann du wirst dich erbarmen des

volcks des der im dir ist. Ich wird heylen jr rewen/ vnd ich wird sy liebhaben willigklich/ wan mein grymm ist von jn abgekert. Vn ich wird euch als ein taue. Israhel wirt grünen als ein liligen/ vnnd wirdt auffgeen sein wurtz als die wurtz libani/ vnd jr öste werden geen auffgereckt vn wirt als ein fruchtbar ölbaum sein glozi. vn die do sitzen im dem schatten werden bekert/ sy werden leben im dem waitzen vnd werden grünen als die wein gärten/ jre gedächtnuß wirt als der wein libani. Ich wird jn erhören/ vnd wird im schicken als ein grünende fiecht. od thame. Auß mir ist dem frucht erfunden worden/ wer ist weiß vnd versteet das also/ vn der verstanden waiß das/ wan gerecht sein die weg des herren/ vnd die gerechten werden wandlen im jn.

Ewangelium.

In illo tpe. Dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc Erat quidam iudex in ciuitate vna ꝛc. xviij. ca.

In d zeit. Sagt ihs seinen jungern dz beyspil. Es was ein richter in einer stat d vorcht got nit vn eret keinen menschen vn ein wittwe was in d selben stat die kam zů jm vn bat jn vn sprach zů jm. Rich mich von meinen widersacher. vnd er versagt jr lange zeit. vn darnach sprach er wider sich selber ob ich got nit fürcht vn den menschen nit ere/ aber so mir dise wittwe also hört ist/ so wird ich sy rechen/ dz sy nicht an dem jüngsten tag kome vn mich ersteckte oder verdamne. Do sprach Jhesus. Hörent was d richter der boßheit sagtt Aber ewer got wirt er nit rach thun seiner außerwelten die do schreyen zů jm tag vn nacht/ vnd wirt im jn ein gedultt haben. Ich sag ewch er wirt sy schier rechen.

An den sambstag jn d fronfasten zů herbst die erst lectio.

In diebꝫ illis Locutꝫ est dns ad moysen dicēs Decimo

die mēsis huig septimi dies expiationis erit ꝛc. Leui. xxiij.

¶ In den tagen. Sprach d herr zů moysen sprechend. Im zehenden tag dises sibenden monats der tag der reynigkeit wirt der aller wirdigest/ vnd wirt geheyssen heylig vñ im jm werdent jr peynigen ewer sel. vñ werdent opffern dem herrn das opffer/ vnd kein dienstlich werck sollent jr machen der zeit des tags/ wañ es ist der tag der genaden dz euch genädig sey got euer herr. Ein jegkliche sel die des tags nit gepeyniget wirt die wirt verderbt von seinem volck. vnd wellche ettwas würcken an dem tag die wird ich abtilgen von jrem volck/ vñ darumb keines werckes pflegent in jm vnnd ein ewige ee wirt euch in allen geschlächten vnnd in ewren wonungen. Es ist der sabath d rew/ peynigent euer selen/ den neündten tag des monats von vesper zů vesper werdent jr feyren ewer sabath spricht der allmächtig herr.

¶ Die ander lectio.

¶ In diebus illis Locutus est dñs ad moysen. Leui. xxiiij.

¶ In den tagen. Redte der herr zů moysen sprechend. Des fünfftzehenden tags des sybenden monats wenn jr gesamlent alle frücht ewer erde/ so sollent jr feyren die tag des herren syben tag. An dem ersten tag vnd an de achteten wirt der sabbath das ist die rů. Vnnd jr werdent ewch nemen des ersten tags die frücht des schönsten baumes/ die pletter der palmen vnnd die öste des holtzes der dicken zweig vñ die felber von dem pach/ vnd werdent euch freuen vor got ewren herrn vñ werdent feyren sein hochzeit syben tag über jar ein ewige ee wirt in ewren geschlächten. In de sybende monat werdent jr feyren dise feyer vnd werdent wonen in dem schatten syben tag. Ein yegklicher d von de geschlächt Israhel ist der beleib in de schatten das ewer nachkommen

leren das ich hab heyssen wonē in den tabernackeln die kin
der von israhel do ich sy auffürēt von dem erdtreich egip-
ti got ewer herr. Die dritt lectio

Domine deus noster pasce populum tuum in virga tua
gregem hereditatis tue habitantes terram. Mach. vij.

Herr vnser got wayde dein volck in deiner rütē die herd
deines erbs das sy wonen in dem erdtrich zů eimē heil nach
den alten tagen/so werden das sehen die heyden vñ werdē
geschendet von aller jrer sterck/wann wer ist der got d dir
geleich der du hym ymst die boßheit vñ entheltest die sünd
die beliben semd deiner erbschafft. Er wirt fürbaß mit mere
emsenden seimē grymmen/wann er wil die barmhertzikeit
vnnd wirt wider keren vnnd sich über vns erbarmen. Er
wirt hynlegen vnser boßheit vnd wirt werffen in die tieff
des mörres alle vnser sünd. Du wirst geben die warheit ja-
cob vnd die barmhertzigkeit Abraham die du geschwo-
ren hast vnsern vättern von den alten tagē herr vnser got

Die vierd lectio.

In diebus illis. Factū est verbū dñi ad zachariam dicēs
hec dicit dominus deus exercituum ꝛc. Zacharie vltimo.

In den tagen ist geschehē dz wort des herrn zů zacharie
sprechend. Diß spricht got d herr d scharē. Als ich gedacht
hab dz ich eüch peynigte do mich ewer vätter bewegtē zů
dem zoren vñ hab mich nit erbarmet/vñ also bekerter hab
ich gedacht in disen tagen dz ich wolthün würd Jherusalē
vñ dem hauß vō juda. Jr söllent eüch nit fürchtē dises semd
die wort die jr werdent tün. Redent die warheit ewer yē-
der mit seimē nächsten die warheit vnd dz gericht des frids
söllent jr vrteilē in ewren porten vnd ewer yegklicher daz
übel wider seinen frewnd söl nit gedencken in ewrē hertzen

vnd den lugenhaffügen aÿd söllent jr mit liebhaben / wañ die dinng alle seind die der herr hasset. Vnd es ist geschehen zů mir das wort des herrn der scharen das spricht der herre got der scharen / die vasten des ersten monats / vnd die vasten des vierden vñ die vasten des fünfften. vñ die vasten des sÿbenden vnd die vasten des zehenden monats wirt dē hauß juda ein frewd vñ frolockung / vnd für klare hochzeit allein die warheit vnd den frid habent lieb. spricht der allmächtig herr.

¶ Die fünfft Lectio.

¶ In diebus illis. Angelus domini descendit cum Azaria et socijs eius in fornacem ꝛc. Danielis. iij. ca.

¶ In den tagen. Der engel des herrn ist abgestigē mit azaria ꝛc. Gůch sÿm der fronsten zů weÿhemächten.

¶ Epistola.

¶ Frēs. Tabernaculū factū est primū in quo erant candelabra et mensa et propositio panū ꝛc. ad Hebreos. ix. ca.

¶ Brůder Des ersten ward gemacht der tabernackel in dē die leůchter warē vnd die tůsch / vñ die fůrlegung d prot dz do heÿlig geheÿssen ist / nach dē vmbhang aber d ander tabernackel. dz do heÿst heÿlig d heÿligē / vñ hat ein guldins rauchfaß / vñ die arch d ee vmbdeckt allenthalb mit goldin der was ein guldiner aÿmer darjñ lag dz hÿmelprot vñ die růt aaron die do grůnte vñ die tafeln des gesetzes. Vnd auff d tafeln warē zwen engel cherubin d eren die do bedeckten dz sedil od die panck genañt propiciatoriū von dē allen yetzund nit zesagen ist besund / vñ dise dinng also zesamē gesetzet in dē ersten tabernackel / do gieng ē allwegē ein die priester darjm volpringen dz ampt der opffer. Aber in dē andern tabernackel gieng ein allein der ôberst priester. vnd allein eÿnest in dem jar / mit on das plůt das er fůr sein vnd

des volckes vnwissenheit opffert do durch bezeichnet hatt der heylig geyst das noch mit geoffenbaret ist gewesen der weg d heyligen alle die weil vñ der vorig tabernackel seynen bestandt gehabt hat. Dises ist ein geleichnuß d gegenwertigen bey der od im der man gab vñ opfer opfferet dye nach dem gewissen mit volkomen mütig machen die dieneten menschen allein in speis vñ tranck vñ manigerlei tauff vñ gerechtikeit des fleisches piß auff die zeit dz angelegt wirt die straff/ Cristus aber d do ist wesenlich bischoff d künfftigen gütheit vil weyter vñ volkomēlicher tabernackel mit mit der handt gemachet das ist nicht des geschöpffes/ noch auch durch das plüt der böck vnd kelber/ sunder durch seyn eygen plüt ist er eingangen einest in die heylig keit vnd hatt erfunden die ewig erlösung.

Ewangelium

In illo t. Dicebat ihs turbis similitudinē hanc. lu. xiij.

In d zeit sagt ihs dise gleichnuß d menig. Es hatt eyner einen feygenbaum gepflantzet in seinē weingarten/ vñ er kam vnd süchet daran frücht vñ fand nichtz daran. Do sprach er zů dē weingartner. Seyn ware es sein nun drey jar das ich kam vñ süch frücht an dē feygenbaum vnd vind keine/ darumb haue in ab warüb bekümmert er do dz er dtrich Do antwurt jm der weingartner vnnd sprach Herr laß in noch steen dz jar als lang piß ich grab bey jm vñ thů mist darzů ob er frücht pringe/ pringet er aber kein frucht so hau ich in ab/ vñ er was lernen in jrer synagogen an dem sabbat. Vñ nement war ein weib die do hat den geist d kranckheit achtzehen jar vñ was geneigt/ vñ mocht gantz nichtz auffsehen/ vñ als sy der herr sahe do vordert er sy zů jm vñ sprach zů jr. weyb du pist verlassen von deiner kranckheyt/ vñ leget sein hend an sy/ vñ vō stund was sy aufgericht vñ

lobte got. Do antwurt der öberst d̃ sÿnagogen zornigklich das er sÿ am sabbat hát gesundt gemacht/ vnd sprache zů der schar des volcks. Sechs tag seind in den man můß arbeyten/ vnd darumb komment an den tagen das jr geheylet werdent vnd nit am sabbat. Do gab jm antwurt der herr vnd sprach. Jr geleichßner ewer yegklicher am sabbat löset er nit ab seinen ochsen oder esel von der krippen vnd füret in zů dem wasser. Aber die tochter des Abraham dyed teüfel gepunden hát achtzehen jare sölt man sÿ nit aufflösen von jrem bande am sabbat. Vnnd do er das sprach do schämten sich all sein widersacher vnnd alles volck frewet sich in allen dingen die löblich geschehen waren von jm.

¶ An dem sibentzehenden suntag epistel.

¶ Fratres. Obsecro vos ego vinctus in domino vt digne ambuletis vocatione ꝛc. ad Ephesios. iiij. capitulo.

Küder. Ich gepundner in got pit ewch das jr wirdigklichen wandlent in d̃ berüffung in d̃ jr gerüfft seyt mit aller demüttigkeit vnd gedultikeit vertragent ainander in der lieb seyt sorgfelig zu halten die eynigkeit des geystes in dem bande des frides, ein leib vñ ein geyst als jr gefordert seyt jr in einer hoffnung ewer berüffung. Ein herr, ein gelaube ein tauff, ein got vnd vatter aller ding der do ist über alle/ vnd durch alle vnd in vns allen der gesegnet ist in der welt der welt Amen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe· Cum intraret ihs in domũ cuiq dam principis pharisеorum sabato mãducare panẽ ꝛc· Luce·xiiij·

¶ In der zeit/do gieng vnser herre ihs in eynes fürsten hauß d gleichßner an einem sabat daz prot zeessen/vnd sy behieltẽ im· Vñ nym war ein wassersüchtiger mensch was vor jm· Do antwurt vnser herr vnd sprach zů den gesetzgelerten vnd gleichßnern· Ist es zymmlich das man an einem sabbat gesundt mache· Do schwigen sy/vnd do begreyff er in vnd machett in gesundt vñ ließ in· vnd antwurt vnd sprach aber zů jn/wellcher eyrer ist des esel oder ochß vellt in einen prunnen/vnd zeüchter in nit als bald herauß an dem sabbat/vnd darczů kunden sy jm nicht antwurten· Do sprach aber vnser herre zů den die do geladẽ warẽ dises beyspil auffmerckend wie sy außerwelten die ersten stet sprechent zů jn· Do du geladẽ wirst czů der hochzeyt so solt du dich nicht setzen an die öbersten statt das nicht villeicht ein erwirdiger dargeladen sey von jm vnnd der komme der dich vnd yenen geladen habe vnnd sprech czů dir· Gib dem stat· vnnd du deñ beginnest mit schanden die nyderesten stat besitzen· Vnd darub wenn du geladen wirst so gee vñ sitz an die nyderesten statt/weñ der kõmet der dich geladen hat vnd czů dir sprech· Freünd sitz hynauff so geschicht dir ere vor allen die do sitzen/wañ ein yegklicher d sich erhöcht d wirt genydert/vnd wer sich

nydert der wirt erhöcht. ¶ Glosa.
¶ Das ist das heylig ewangelium hiejmen wir lesen daz
vnser herr machet gesundt eimen menschen d hat die wasser
sucht das was an eimem sabbat. vn das geschach in eynem
hauß eimes gleichßners/vnd do waren vil gleichßner jme
mit vnserm herrn/das tat vnser herr darub dz sy merckten
dz sy mit geytigkeit gefallen waren die vns bedeutet ist bei
dem wassersuchtigen durch dreyerley dmg willē. jn stincket
d atem/sy durstet allwegen/vn d leib ist jn aller zerschwol-
len/die geitigen habē eimē stinckendē atem. wan sy redē all
wegen vō bösem gewym zergenckliches gutes des die hey
ligen leut hieuor mit achten. Die geytzigen haben auch ey-
nen magen den allwegen durstet/vn kan jn jr tasch nymer
vol werdē. Sy haben auch eimen zerschwollen leib mit hof
fart/wan welcher mensch übergibt seimen eben cristen mit
gut d schmahet seimē eben cristē. Die reichen die do nachvol
gen die geytigen die an mamigerley dmgen. die verkerē die
gerechten/vn was sy wissen das recht ist do nemen sy gab
vnd sprechen es zu vnrecht. ¶ Nun lesen wir heut m dē ewā
gelio das vnser herr sprach/wann eim mensch wird geladē
zu einer wirtschafft so solt er sich setzen an die aller nyder-
sten stat vn an die schnödesten. Dauon spricht sanctus Au
gustinus/das vnser herr micht maime die wirtschafft diser
welt/sunder die wirtschafft des hymelreichs. Dauon sp-
richt sanctus Johannes in dē buch d gotlichen beschauung
Apockalipsis. xj. ca. Beati qui ad cenam agni vocati sunt
nupciarum. Halig seind die die do geladen seind zu d wirt
schafft der hymelischen frewdē do seyen wir all him geladē
aber vnser kōmen laider wenig dar. ¶ Nun sollē wir mer-
cken wollen wir nun kōmen zu d wirtschafft so sollen wir

vns setzen an die nyderſten ſtat/dz iſt wir ſollen vns hie de
mütigen/zů d demütkeit pringē vns die ſachen· ¶ Die erſt
iſt dz wir ſollē gedēcken vnſer krankheit dz wir gar krāck
ſeyen zů widſteen dē teufel vñ weltlicher boſhayt· Dauon
ſpricht d prophet in dem pſalter/pſalmo·vj·Miſerere mei
dñe quoniā infirmus ſum ſana me dñe· O ya herre erbarme
dich über mich wañ ich alſo krāck pin zů widerſteen meinen
veinden dz iſt dē teufel ¶ Die and ſach die vns pringet czů
demütigkeit die iſt dz wir ſollen bedēcken dz vnſer herr alſo
demütig geweſen iſt· Als er ſelber ſpricht·Mathei xj·capi·
Diſcite a me quia mitis ſum et humilis corde· Lernent vō
mir wañ ich pin milt vñ eines demütigen hertzen· Vnſer
herr hat gar oft geratē zů d demütkeit·wañ wer ſich hye
auf erdtreich erhöhet vñ iſt hoffertig d wirt dort geſetzett
vñ geſchicket an die nyderſten ſtat dz iſt in d hellen grunde
Als d prophet ſpricht Deutronomij·xiiij· Deſcenderūt ad
infernī nouiſſima· Sy ſeind abgeſtigē in die nyenrſten ſtet
des erdtreichs do d helle grūd iſt/die ſelb ſtat iſt vol ſchand
vñ vol grewlicher pein/vñ on zweyfel das nyemand mag
darauß kommē der darein kompt Dauon leſen wir in dem
bůch der altuattter dz ein heyliger brůder prediget von der
helliſchen pein/do kam ein bauer vnd ſprach man ſöltte jm
nit gelauben er wär nit dabey geweſen· Do ſprach d brůd
gůter man du ſölt wiſſen kain yemāt von d helliſchen peyn
vñ ſaget dir wie ſy geſtalt wäre oder wie groß ſy wär du
dienteſt vnſerm herren vnd hütteſt dich daruor· darūb hüt
dich dz du nit darein kōmeſt darūb das du das nicht gelau
beſt das got hat geſprochen auß ſeinem mund· ¶ Die dritt
ſach die vns pringt zů demütigkeit/iſt das wir ſollen beden-
cken vnſer ende dz do alſo zweyfellichen vnd alſo vngewiß

ist/wañ seyen wir heut reich morgen seyen wir arm/darüb
sprach vnser herr. Vbi de simili. jacobi. iiij. ca. Ne gloriẽ
ris in crastinum nesciens quid superuentura pariet dies.
Mensch hersch nit auff den tag morgẽ wañ du waist nicht
was dir geschicht. darüb sollen wir demüttig sein. vñ die de
müttigkeit überwinden allein des teüfels streit vñ d̃ weltt.
Vñ das findẽ wir wol geschriben in d̃ altuättern büch/do le
sen wir dz sant Augustin d̃ do wz ein einsidel d̃ sahe das
die welt alle wz vol strick/do fragt er wer durch die stricke
kõmen möcht/do ward jm geantwurt. nyemand anders
dañ die demütigen wer die tugent an jm hat der verdienet
dz er kompt zů d̃ hymlischen wirtschafft Als Salomon sp
richt. Wer demütig ist an dẽ hertzẽ d̃ empfahet die ewigẽ
frewd des hymelreichs. Dauon redt auch d̃ herr durch den
heyligen zwelff boten sant jacob. Jacobi. iiij. Humiliami
ni in conspectu domini et exatabit vos. Demütigent eüch
in dem angesicht des herrn so wirt er eüch erhöhen. Des ge
leichen spricht auch sant peter. j. Petri. v. ca. Humiliamini
sub potenti manu dei vt vos exaltet in tempore visitatõis
Demütigent eüch vnder dẽ mächtigen vñ grossen gewaltt
gotes so wirt er eüch erhöhen in der zeit seiner heymsüchüng
wann got widerstrebet dem hoffertigen/ vñ den demütti
gen gibt er die genad Jacobi. iiij. Deus superbis resistit hu
milibus autem dat gratiã. Darüb sollen wir vns demütti
gen an vnserm leben/das wir kõmen vñ erhöhet werdẽ zů
dem zůkünfftigen leben/ vnd kõmen zů der wirtschafft der
ewigen freüdẽ. das wir die verdienẽ mügen Das helf vns
got der vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

An der mitwochen die epistel.

Fratres. Attendite ne quis vos seducat per philosophi-

am et inanem fallaciam ꝛc. ad Collocenses. ij. ca.

Brüder. Hütent eüch das eüch niemant betrieg durch die philosophei/ vñ durch die eytel betriegnuß nach d satzung d menschen/ nach den elementen der welt vñ nit nach cristum wañ in jm ist wonen alle volkommenheit d gotheit leiplichen/ vnd jr seyt in jm erfüllet der do ist ein haubt aller herschung vnd alles gewalttes in dem jr beschnitten seyt mit d beschneidung die nit mit henden gemacht ist in beraubung des leibes des fleisches/ sunder in d beschneydung Jhesu cristi/ wann jr seyt mitbegraben in dem tauff der nicht mit d handt gemacht ist. jn dem jr erstandē seyt durch den gelauben der würckung gottes der jn hat erkücket von den todten/ vñ eüch als jr todt warent in den sünden vñ in dē vorheütlin ewres fleisches hat er lebendig gemacht mit jm vergebend eüch all ewer sünd durch ihesum cristum vnsern herren.

Ewangelium.

In illo tpe. Vidit ihs publicanū sedentē ꝛc. Luce. v. ca.

In d zeit. Sahe Jhesus einen offensünder sitzen an dem zoll d hieß leui/ vñ er sprach zů jm. Volge mir nach/ vnd er stünd auff vñ verließ alle dinge vñ volget jm nach. Vnd leui macht jm ein grosse wirtschafft in seinem hauß vñ waz do ein grosse schar d offensünder vñ der andern die do waren mit jn essen. Do murmeltē die schreiber vñ die geschrift weysen vnd sprachen zů seinen jungern. warumb yßt vnd trincket ewer meyster mit den sündern. Des antwurtet jn Jhesus vnd sprach. die do gesundt seind die bedürffen des artzat nit sunder die do siech seind. Ich pin nit kommen zů vodern die gerechten sünder die sünder zů bußwertikeit.

An dem freytag die epistel.

Fratres. Nesciis quoniam iniqui regnum dei non pos-

sidebunt ꝛc. prima ad Corinthios sexto capitulo.

¶ Brüder Wissent jr nit dz die bösen das reich gotes nicht werden besitzen/jr söllent nit jren/wann weder die eeprecher noch die den apgöttern dienen/noch die do knaben haben beschlaffen/noch die truncken/noch die flücher/noch die rauber das reich gottes besitzen. vñ das seyt jr gewesen. Aber jr seyt abgewaschen vnd seyt geheyliget vñ gerecht gemachet in dem namen vnsers herrn Jhesu cristi/ vñ in dem geyst vnsers herren.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Accesserũt ad ihm p harisei temptantes eũ dicẽtes. Si licet homini dimittere vxorẽ suã ꝛc. Math. xix

¶ In d zeit Do giengen die geleichsner zů Jhesu vñ versuchten in vñ sprachen. ob es zymet dẽ menschen zelassen seyn eelich weib auß welcherley vrsach Des antwurt in Jhesus vñ sprach. Habent jr nit gelesen d die menschen hat gemachet võ anfang d hat sy man vñ weib gemacht vñ sprach Darũb lasset d mensch vater vñ můter vñ hanget an seynem weib/vñ werdẽ zwey in einem leib/vñ also seynd die yetzundt nit zwey sund ein leib/dz got zesamen gefügt hatt dz söll nit scheiden d mensch. Do sprachen sy zů jm. warũb gebot dañ moyses dz büchlein d scheidũg vñ dz weib zelassen. Do sprach ihs zů im. Moyses verhenget es eüch von d hertigkeit wegen ewer hertzen zelassen ewre weib/võ anfang ist es aber nit also gewesen Aber ich sag eüch wer sey weib last nun es sey von eepruchs wegẽ/vñ liebet ein andere d hat sein ee gebrochen/vñ wer die gelassen liebet der begeet auch den eepruch. Do sprachen zů jm sein junger/vñ ist des mensch sach also mit dẽ weib so ist nit nütz zeheyratten Do sprach d herr/nit alle vernement das wort sunder dem es gegeben wordẽ ist. Es seind keüsch die võ můter leib be-

zeichnet sein. Es sein auch keüsch die gemacht seind worden von den menschen vñ seind auch keüsch die sich selber verschnitten haben von des hymelreichs wegen.

Der achtzehent suntag epistel.

Frēs. Gratias ago deo meo pro vobis ꝛc. j. ad corin. j.

Lüder. Genad sag ich alle zeit meinem got für eüch in der genaden gotes dye eüch gegeben ist in Cristo ihesu/ wann jr in allen dingen reich worden seyt in den in allen worten vnd in aller kunst die gezeüchnuß xpi gefestnet ist in eüch also das eüch nichtz abgeet in keinerlei genad die jr wartet die offenbarung vnsers herrn Jhesu cristi. Vnd der ewch wirt bestätten piß an das ende on sünd in dem tag der zükunfft vnsers herrn Jhesu cristi.

Ewangeliū.

In illo tpe. Accesserū ad ihm pharisei et interrogauit eum vnus ex eis legis ꝛc. Mathei. xvij. ca.

In d zeit Do gingen die gleichsner zů ihu. vñ eyn lerer des gesetz vnd in fragett vnsern herrn vñ versuchet in vnd sprach. Meyster wellches ist das größt gebot in dē gesatz. Do sprach zů jm Jhesus. Du sölt liebhaben got deinē herrn auß gantzem deinem hertzen vnnd in gantzer deiner sele/ vñ in

gantzem deinem gemüt das ist das gröst gebot vñ dz erst
aber dz ander ist dē geleich. Du sölt liebhaben deinen nach-
sten als dich selber/an disen zweien gebotē hanget dz gantz
gesetz vñ die propheten. Do aber die gleichsner gesamlett
waren beyeinander/do fragt sy vnser herr vñ sprach zů jn
was beduncket eüch von cristo wes sun er sey. Do sprach-
en sy zů jm. Dauids sun. do sprach er zů jn. wie heyst im deñ
dauid einen herrn jn dem geyst so er spricht Der herr hat ge
sprochen zů meinem herrn/sitz zů meiner gerechten/ piß das
ich dein veind wird setzen ein schamel deiner füß/ ist das al
so das jn dauid nennt herr/wie ist er denn sein sun. Vñ nye
mant mocht jm ein wort antwurten/noch des tags getorst
jn nyemant fragen. ¶ Glosa.
¶ Das ist dz heylig ewangeliū hie jmmen wir lesen das die
judē giengē zů vnserm herrn. vñ einer versůchet im vñ fragt
jn vñ sprach. welches ist dz gröst gebot jn dem gesetze. Do
antwurt vnser herr. Hab got deinē herrn lieb in disen wor-
ten söllē wir mercken zweierley lieb. Die ein ist die lieb got
tes/vñ die and vnsers eben cristē/vñ die lieb die erfüllet die
zehen gebot. Die zehen gebot schicken den mēschen zů got.
Das dz war sey dz beweist vns wol d herr Jhs in dē heyli
gen ewāgelio do er spricht. joh. xiiij. ca. Si diligitis me mā
data mea seruate. Habent jr mich lieb so söllet jr meine ge
bot haltē. Darū spricht auch sant Augustin. Wer hot lieb
hat vñ seinē eben cristen mēschen d beweist es mit den wer
cken. Nun möcht ein mēsch sprechen. Ich waiß d zehen ge
bot nit vñ wolt jr darūb nit haltē/darauf antwurt die hei
lig geschrifft also. welcher mensch gelernē mag die zehē ge
bot vñ wil jr nit lernē/die vnwissenheit mag im nit entsch
uldigen/sündet er wid die zehen gebot vñ peichtet vñ bes-

sert die mit der müß ewigklichen verloren sein Darumb der die lieb gotes hat vñ seines eben cristē der hat alles das jm not ist zů dē ewigen leben. Als johannes in seiner canonica spricht am vierdē ca. In hoc cognoscimus vt diligamus deum quoniā ipse prior dilexit nos. Nun sollē wir auch mercken dz wir got sollen liebhaben wann er hat vns vor lieb gehabt. darůb sollen wir jn liebhabē in vierley weiß. Süß sigklichen. wissigklichen. stättigklichen vñ andechtigklichē Süssigklichen sollē wir got liebhaben, wañ er hat vnser natur an sich genōmen. Als sanctus johannes spricht Joh. j. Et verbum caro factum est. Got ist mensch durch vns alle wordē. Wir sollē got auch liebhabē wissigklichen vñ vns hüten vor sündē. wir sollē jn auch liebhaben vestigklichen/ wañ er hat durch vns grosse pein gelitten. Dauon spricht sanctus Petrus in seiner canonica. j. Petri. ij. ca. Cristus pro nobis passus est nobis relinquens exemplum vt sequamini vestigia eius. Cristus ist gemartert wordē für vns/ vñ hat vns ein exempel geben das wir jm sollen nachuolgen. Wir sollē jn auch liebhaben andächtigklichen /also dz wir sollē bedencken die wundē vñ die pein die er hat durch vnsern willen gelittē an seinē leib. Dauō spricht d prophet Ysaias. Isaie. xlix. Nunquid potest mulier obliuisci infantem suū vt nō misereatur filio vteris sui. Mag mit ein mütter vergessen jres kindes/als er solt sprechen nein/darumbe sollen wir vnsers herrn gotes nit vergessen sund wir sollen jn liebhaben mit dysen vierley dingen als vns das ewangelium leret von allē vnserm hertzen von aller vnser sel vō allen vnsern krefften/vñ von allē vnsern gedencken. Zů dem erstē mal/von allē vnserm hertzen sollē wirt got liebhaben durch sein süsse woltat d vil seind. Ein woltat das er

vns hat erschaffen vñ gepildet nach jm/ vñ hat seines ein-
geborenen suns nit geschonet/ sund er hat im für vns alle ge-
geben in dē todt. Als sant Pauls schreibt zů dē Kömern am
viij. ca. Qui proprio filio suo nō pepercit sed pro nobis om
nibus tradidit illū. Wir sollē im auch liebhaben vō aller vn
ser sel wissigklich durch seiner gelůbt willē/ wañ er hat vns
grosse dinig geben vñ noch grössere gelobet. Ků vmb arbeit
freyheit vmb dienst. sicherheit vmb forcht/ trost vmb wai-
nung/ aufferstenung vmb den tod/ vñ darnach gantze freůd
Fürbaß sollē wir in liebhaben von allen vnsern krefften
stättigklichen vñ sollen sprechen mit dē propheten. Psalmo
cxviij. Justus es dñe. Herr du pist gerecht vñ wir sollen all
wegen gotes straff mit gedult empfahen. dz ist ob wir ge-
peyniget werdē das sollen wir vō got frölichen empfahen
Darumb spricht d prophet. Cor meū et caro mea exultaue
runt in deū viuū. Mein hertz vñ mein leib freüwen sich zů
dē lebendigē got. Dauō spricht auch d gůt Job. Mein trost
ist dz mich gott peynig mit schmertzen vnd nit vnschone.
Wir sollē got liebhabē von allē vnsern gedēcken andechti-
klichen vñ sollē seinē gebotē vnd tänig sein vñ sollē sy allwe
gen haltē in vnsern hertzen/ mit disen vierley sachen sollen
wir auch vnsern eben cristē mēschē liebhabē. Zů dē erstē
süssigklichen/ wañ er ist vnser brůd wissenlichen vñ in mit er
zürnē mit sündē vñ sollē stättigklichen mit jm teilē mit allei
nit vnserm gůt sund wir sollē auch vnsern leib durch in wa
gen/ wir sollen in auch zů letzt liebhaben andechtigklichen.
Das beweist vns wol d weyß man vnnd spricht. Du solt
deines freündes nyendertt vergessen/ wir sollē auch vnsern
eben cristen mēschen liebhaben/ darůb wann wir geleich ge
pildet seyen/ wir sollē auch geleiche ere mitemander besitzē

das ist das hýmelreich· Vnd dz ist vnsers herrn gebot· Jo hannis·xiij·capitulo·Mandatum nouum do vobis vt diligatis mutcem ꝛc· Wann er spricht/habent vnderemand lieb·darumb sóllen wir vnsern herrn liebhaben/ vñ vnsern eben cristen durch die vorigen vierley sachen willen dz vns got liebhabe vnd vns geb sein reich· Das helff vns got der vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen·

¶ An der mitwochen die epistel·

¶ Karissime· Sicut rogauit vt remeares ·j· ad Thimo·j·

¶ Allerliebster· Als ich dich gebeten hab das du widerüb giengest gen Ephesi do ich gieng in Macedoniam das du verkündest erlichen/das sy mit anders lerten noch aufmerckten den lugmeren vnd vnentberen geschlächten dye mer frag pringen oder machen dañ die bauung gottes die do ist in dem gelauben· Aber das ende des gebotes ist die lieb vō einem lautern hertzen vnd gůter gewissen/vñ mit eimē vngedichten gelauben von dem ettlich verjret abgekert seind in eytel rede die do wolten des gesetz lerer sein/ vñ verstůnden mit was sy redten noch was sy bestätten· wir wissen aber dz gůt ist dz gesetz wer es rechtlich praucht/wissentt dz den gerechten das gesetz nit gesetzt ist/sunder den vngerechten vñ vngehorsamē/den vngüttigen vñ sündern den übel tättern vnd vermeyligten· vnd den die do tödten vater vñ mütter/vnd manschlächtigen/vnd eeprechers knaben beschlaffern/schlagern lugenhafftigen vnd maineyden· Vnd ob etwas anders einer gůten lere wyder ist die do ist nach dē ewangeli der eren des heyligen gotes das mir beuolhen ist Jch würck genad jm der mich gesterckt hat in cristo Jhesu vnserm herrn/wann er mich getrew geschätzt hat setzend in dem dienst der ich vor gewesen pin ein scheltter vmd eyn

durchächter vnd ein lesterer. aber ich hab erfolgt die barm
hertzigkeit gotes/wañ vnwissend thät ich es in der vnge-
laublicheit. Aber überflüssig ist gewesen die genad vnsers
herrn Jhesu cristi mit gelauben vnnd mit liebe die do ist in
Cristo ihesu vnserm herrn. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tpe. Aderant quidã nunciantes ihu. Luce. xiij.
¶ In der zeit Do waren ettlich von galilea beÿ Jhesu die
sagten jm wie pÿlatus hät lassen tödten leüt von dẽ lande
do sÿ opfferten jr opffer vñ thät müschen das plüt der tod
ten mit dem plüt des opffers. Do antwurt im Jhesus vnd
sprach/wänent jr das die galileischen sünder warẽ für alle
die galileischen/wañ sÿ also gepeinget seÿen wordẽ. Nein
sÿ das sag ich eüch wañ jr also werdent verderben. Es seÿ
dañ das jr büßwertigkeit thüt für eÿwer sünd. Als die acht
zehen auff die d thuren viel in Siloe vñ sÿ tödtet/wänent
jr das sÿ schuldner sein gewesen on all menschen wonhafft
zů Jherusalem. Neÿn sÿ das sag ich eüch. Aber nun alleÿn
jr würckent büßwertigkeit so werdent jr verderben.
¶ An dem freÿtag die epistel.
¶ Carissimi. Omnis qui credit quoniã ihs est xps ex deo
natus est, et qui diligit eũ qui genuit ꝛc. j. Johis. v. ca.
¶ Allerliebsten. Ein yegklicher der do gelaubet das ihesus
cristus ist d ist auß got geboren. vñ der do lieb hat den der
do geberet der hat auch den lieb der geboren ist auß got In
dem bekennen wir das wir liebhaben die sün gotes so wir
got liebhaben vñ seine gebot volpringen / wañ für war dz
ist die lieb gotes dz wir seine gebot haltẽ vñ sein gebot sein
nicht schwär/wann ein yegklichs das auß got geboren ist
überwindet die welt. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tempore. Venit ihesus in galileam. et dixit ihus

discipulis suis. filius hominis tradetur ꝛc. Mathei. xvij. ca

In der zeit. Kam Jhesus in galileam. vnd do saget Jhesus seinen jungern. Des menschen sun wirt dargeben in die hend der menschen. vñ sy werden in tödten. vñ er wirt auffersteen an dem dritten tag. Do das sein jungern hortten do wurden sy betrübt. Vñ sy kamen in Capharnaum. do kamen die den zol namen czů Petro vñ sprachen zů jm. Ewer meyster hat nit vergolten den zol. vñ Petrus antwurt jn. also ist es als jr sagent. Vñ do er kam in das hauß do kam jm Jhesus vor vñ sprach. Symon was wirt dir geschehen von wem nemen die künig der erden die remt oder dē zinß von jren kindern oder von den frewnden. Vñ Petrus antwurt von den frewnden Do antwurt jm Jhesus. darumb so seind die kinder freye. Doch das wir sye nicht ergeren so gee zů dem möre vñ laß den angel darein. vñ der erst visch der daran kommpt den nymm vñ thů jm den mund auff so vindest du einen pfennig den nymm vnd gib jn für mich vmd für dich.

An dem neüntzehenden suntag epistel.

Fratres. Renouamini spiritu mentis vestre et induite nouum hominem qui sm deum creatus est in iusticia et sanctitate veritatis propter qd de ponentes ꝛc. ad Ephe. iiij. ca.

Rüder werdet ernewet in dem geyst ewres gemütes. vñ legent an einē neüen mēschen d nach got geschaffen ist in gerechtikeit vñ in heyligkeit der warheit. darüb werffent von eüch die lüg vñ redent dye warheit ewer yegklicher mit seinē nächsten. warm wir seyen gelider vnder einander. Zürnent vñ sündent nicht. die sum gee nit vnder über ewren zorn. jr

söllent dem teüfel kein stat geben/der gestolen hab der stel
yetzundt mit mer sunder er arbeyt/aber mer mit seinen hen=
den das do gůt ist. das er hab das er můß geben dem der do
not leydet.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Ascēdēs ihs in naiculā transfretauit et venit ciuitatem suā. Math. ix. ca.

¶ In d zeit Gieng vnser herr ihs auff in eyn schiflin vñ für über vñ kam in eī stat vñ nym war sy prachtē jm eyn pedtrisen ligend in dē pedt/vñ do d herr ihus jren gelauben sahe/do sprach er zů dem pedtrisen. Sun hab ein getrauē dir werdē vergeben dein sünd/vñ nement war ettlich von dē geschrift weisen sprachen in jn selbs d lestret got. Vñ als ihs ersehen hat jr gedenck/do sprach er/was gedenckent jr übels in ewrem hertzen/wz ist leichter zů sprechen/dir seind vgebē dein sünd/od zesprechen. Steeauff vñ wandel. Dz aber jr wissent dz des mēschen sun hat gewalt auff erdtreich die sünde zů vergeben. Do sprach er zů dē pedtrisen. Steeauf vñ heb auff dein pedt vñ gee in dein hauß/ vñ er stünd auff vnnd gieng in sein hauß. Do das dz volck gesach do forchtē sy jm vnnd gloryficierten got der söllichen gewalt hat geben den menschen.

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium hie jmmen söllē wir merckē dzew dingt ¶ Zů dem ersten das vnser herr kam in sein

stat vnd thät darjmen mer zeichen vnd wunders dañ an
derß wo/ vñ vnser herr gieng auff im ein schiflin vñ dz was
also vol volckes dz er sich nit mocht berüren. Das wir das
dester baß versteen/ so söllen wir wissen das vnser herre zü
fünff dingē ist gangen leiplichen zů den söllē wir geen geyst
lichen. Zů dem ersten gieng vnser herr zů dem jordan vñ
ließ sich darjnn tauffen/ darjnn söllen wir versteen dz wir
rein söllen beleiben vñ söllen die reynigkeit behalten allwe=
gen in dem tauff. Zů dem andern mal so gieng vnser her
re auff einen berg vñ saß vñ prediget do seinen jüngern dye
acht säligkeit. Dabey ist vns gebē zůuersteen welcher men
sche do geet auff den berg. das ist der do wachset in tugen-
den vñ übet sich in gütē werckē d hat in dē hymelreich die
acht säligkeit. Zů dē dritten mal so steig vnser herr auf ei
nen esel vñ auff den saß er vñ reyt gen iherusalem ein. Da-
bey ist vns geben zůuersteen dz wir mit zů iherusalē mügen
kōmen wir steigē dañ auf den esel/ dz ist wir haben dañ reü
vmb vnser sünd. Zů dē vierdē mal steig vnser herr in ein
schiff als wir heüt lesen. Das schiff bedeütet vns demütig
keit/ wān ein schif ist ein holtz dz inwendig hol ist/ in dz söl
len wir steigen vñ vnser sünd zůdecken dz wir vnsere gütte
werck nit verlierē. Dauō spricht sanctus Augustinus. wel
cher mensch and tugent samlet on demütigkeit d tůt nit an
ders dann d aschen streüet an die stat do d wind allermeist
hyn wäet. Zů dē fünfften mal so steig vnser herr an daz
heylig kreütz vñ hieß sich nit darab nemē er wär dann tod
Dabey ist vns gegeben zůuersteen dz wir durch vnsern her
ren söllē beharren an gütē werckē piß an vnser ende. Zů
dem andern mal söllen wir mercken dz vnser herr machet ge
sundt einen mēschen der hät die gicht an seinē leib. das thät

vnser herr vor vil volcks vnd sahe an den gelauben vñ sp-
rach zů dē gichtigen menschen. Dir seind dein sünd vergebē
¶ Nun fürbaß sollen wir mercken was das was das vnnser
herr jm die sünd vergab vñ er nit darüb gebeten was. Da
bey sollen wir versteen dz die sünd des menschen waren ein
sach seiner kranckheit wañ on sach geschahe es nicht do jm
sein sünd waren vergeben do ward jm sein gesundtheit wi
der/wañ vil leüt werdē kranck vñ arm vnd sterben vmb d̄
sünd willen. Darumb sollen wir mercken dz der mensch lei
det betrübtnuß hie auff erdtreich durch manigerlei sach wil
len. Die erst sach ist dz die leüt werdē gepeyniget das vnser
herr werd geeret. Als wir lesen vō einem mēschen d̄ ward
plind geboren, darumb fragten die junger ihm. Johis. ix.
ca. Rabbi quis peccauit hic aut parentes eius vt cecus na
sceretur. Respondit ihesus/neqz hic peccauit neqz paren-
tes eius sed vt manifestentur opera dei in illo. Was hatt d̄
mensch gesündet. do antwurt vnser herr vñ sprach. Er hat
nit gesündet/noch sein vater vñ müter/ sunder er ist darüb
plind geboren dz got beweiset seine wunderliche werck dar
an/vñ darumb so laßt vnser herr die leüt betrübt werdē dz
er dester mer werd angerüffet vñ mer werd geeret. Es ist
auch ein sach dz die leüt hie gepeiniget werdē/darüb dz des
menschen sun dester grösser werd. Vñ des sollen wir ein v-
kundt nemē an dē güten job. Job primo. Job erat simplex
et rectus ac timens deum et recedens a malo. Job der was
ein feltig vnd gerecht vñ auch gotfürchtig vñ ward hie ser
gepeyniget als es noch manigem mēschen geschicht. Es ist
ein andere sach dz der mensch hie wirt gepeiniget darüb dz
er sich demütig. Des mügen wir wol ein vrkund nemen an
sancto Paulo. ij. ad Corin. xij. ca. Ne magnitudo reuelat

onum extollat me datus est mihi stimulus carnis mee/angelus sathane vt me colaphiset Den liess vnser herr anfechtung leidē von dē teüfel/darüb dz er sich mit überhüb des gesichtes dz er gesehen hat/wañ er ward gefürt in den drittē hymel·es ist auch ein ander sach dz d mēsch hie gepeyniget wirt/darüb dz er mit d pein werd gereyniget von seynen sündē dz ist ein zeichen grosser liebe· Des müge wir zeichen merckē an herr moyses/als man list in d alten ee Die letzt sach ist die·dz der sünd hie in disem leben vñ an dē zükünfftigen leben wirt ewigklichen gepeiniget Als geschehen ist dē künig Pharao Exodi am·xüij·ca· Also wäre auch dysem geytigen mēschen geschehen wär er in den sündē beliben·vñ das bedeütet einen yegklichen d verdrossen ist an gütē werckē/d ist hye arm vñ müss ewigklich arm sein Zů dē dritten mal söllen wir merckē do das volck sahe den gichtigen mēschen gesundt do lobten sy vnsern herrn·Dabey söllen wir auch versteen dz wir vnsern herrn söllen loben von allen vnsern werckē vnd söllen jm ere erpieten· Dauon spricht Jheronimus·Herr darübe dz du vns güte werck hast verlihen zetün·darüb söllē wir dich loben vñ eren·Nun söllen wir got pitten das wir zů disen fünff stuckē geystlichen müten steigē dz wir darnach verdienē das ewig lebē· Dz helff vns der vater vñ der sun vñ der heylig geyst Amen·

An der mitwochen die epistel·

Frēs·State et tenete traditiones quas· ad Thessalo·ij·

Brüder·Steet vnd behaltent eüch die gab die jr gelernet habt/es sey durch predig oder sendbrieff·Vnnd vnser herr Jhesus cristus got vnnd vnser vater der vns lieb hat gehabt/vnnd hat vns geben den ewigen trost vnnd güte hoffnung in der ewigen genad der erkückt eüwer hertz vnd

bestätte in allen wercken vnd gütter red/vnd für baß jr lie-
ben brüder jr sollent für vns beten das dz wort gotes lauff
vn d gloriert werd vnd als bey eüch vnnd das wir ledi-
get werden von den vngestümen bösen menschen. wan mitt
einem yetglichem ist der gelaub. Aber getrew ist der herr
der ewch wirt bestätten vnd behütten von übel/wir haben
einen getrauen in eüch brüder jm herren/ was wir ewch ge
pieten das jr das selbig thüt vnnd werdent thün. Der herr
aber der schick ewre hertzen in der lieb gottes. vnd in der ge
dult Cristi.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Interrogauerunt pharisei ihm ꝛc. Luce. v.

¶ In d zeit Do fragten die gleichsner ihm/ warüb vasten
Johannis junger vñ beten vil vnd d geleichsner jünger des
geleichen/ vñ dein junger essen vñ trincken vñ vasten nit.
Do antwurt jn d herr ihesus/ mügent jr dañ nit die sün des
preütigams heissen vasten die weil der preütigam bey im ist
Es kömen aber die tag weñ der preütigam von in genömen
wirt das sy dañ werdē vasten in den tagen vñ sprach zü jn
der herr die geleichnuß. Es machet keiner einen schnitt eynes
newen kleides in ein altes kleid/ wañ es zympt dz new den
alten mit vñ zerreisset dz alt/ vñ nyemant läßt newen wein
jn alte vaß anders der new wein zerpricht das alt vaß vñ
wirt der wein verschüttet vñ die vaß verderben/ sund new
er wein jn newe vaß gelassen werdē/ so werdē sy beyde be
halten/ vnd nyemandt der do trincket den alten wein wil
bald haben den newen/ wann er spricht der alt ist besser.

¶ An dem freytag die epistel.

¶ Karissimi. Scimus quia omnis qui natus est ex deo nō
peccat sed generatio dei conseruat eum ꝛc. Johis. v.

¶ Allerliebsten. Wir wissen das ein yetglicher d auß got

geboren ist mit sündet/sünder die geberung gotes behaltet m
vnd der böß berüret im mit/vnd wir wissen dz wir auß got
seyen/vñ die gantz welt in boßheit gesetzet ist/wir wissen
das der sun gotes kömen ist vnd hatt vns den syn gegeben
das wir söllen kennen den waren got/vñ das wir seyen in
seinem waren sun/das ist der war gotes sun vnd daz ewig
leben.

Ewangelium·

In illo t· Cepit ihs ostendere discipulis suis· Math· xvij

In der zeit Do begund Jhesus zů versteen geben seynen
jungern dz er müßt geen zů Jherusalem/vñ das er vil müst
leiden von den fürsten d priester vñ von dē eltesten des vol
ckes vñ das man jn tödten würd· vñ das er an dem dritten
tag würd ersteen von dē tod· Do nam im Petrus vmd be
gund im straffen vnd sprach Herr das geschech dir nit wañ
das sölt du nit thůn· Do keret sich Jhesus vmb vnd sprach
zů Petro· Gee nach mir sathanas du pist mir eyn laster/
warm du versteest nit die ding die gotes seind/ sunder dye
dem menschen gefüglich seind·

Der zweintzigest suntag epistel·

Frēs· Videte itaq; quō caute ambuletis· ad Ephe· v·

Rüd· Schauent wie sicherlichē jr wer-
dent wandlē/mit als die vnweisen sun
der als die weisen/erlöset die zeyt wañ
die tag sein böß darumb söllent jr nitt
vnfürsichtig werdē sund versteen wz
seyd gotes will· vñ jr söllent nit trun-
cken werden mit dem wein in dē die vnkeüsch ist/sund wer
dent erfüllet in dē geyst redend eüch selber in dem psalmen
vnd ymnen/vñ geystlichem lobgesange singent vñ psallie-
rent in ewrē hertzen dē herrn Genad wücken allweg für

ewch alle im dem namen vnsers herren Jhesu cristi got vnd dem vatter vndertänget einander im der forcht gottes/glo sa. In den psalmen die zů gütter würckung reytzen vnd jn ymnen die von dem lob gottes würcken vmnd in geystlich en lobgesangen die von den ewigen freuden sein singendt/ das ist got dem herren mit der stymm lobent vmnd psallie ren mit dem wercke in ewrem hertzen vmnd auffmerckung des gemüttes.

Ewangeliū.

In illo tempore Loquebatur ihesus cum discipulis suis in parabolis dicens. Simile factū est regnum celorum homini regi ꝛc. Math. xxij capitulo.

In der zeyt redte Jhesus der herre mit seynen jungeren in geleychnuß sprechend. Geleich ist worden das reych der hymel eynem menschen einem künig der do hat gemacht hochzeit sinem sun vñ hat auß gesendet sein diener zů vordern die geladen zů d hochzeit vñ sy wolten nit kōmen/ widerūb hat er auß gesendet ander diener vñ sprach. Sagent den geladen/ne ment war mein mal hab ich bereyt/mein ochssen vnd hauß gefügel seind getödt vñ alle dinig bereit/kōment zů d hoch zeit. Aber die versaumpten es vñ giengen ab/eyner in seyn dorff/der ander zů seinē geschäfft/vñ die andern on die die hielten sein knecht/vñ do sy sy gepeinigten mit schelrworten do tödten sy die. Vñ do das d künig erhort do ward er erzürnet vñ sendet sei hör vñ tödtet die manschlächter vñ

zündet an jr stat/ vñ sprach zů sémen knechten/ die hochzeyt
semd bereit vñ die geladē sém gewesen waren mit wirdig-
keet zů dē auß gengen d weg vñ alle die die jr vmdent vor
drent zů d hochzeit. Vnd die diener giengen auß ím die weg
vñ samleten alle die sy funde bōß vnd gůt vñ semd erfüllet
die hochzeit d rueten oder essenden. Do gieng d künig hyn
ein das er sähe die sassen zetisch. Vñ er sahe do sitzen einen
menschen der hat nicht ein hochzeitlich kleid an. Vnd er sp-
rach zů jm. Freünd wie pist du hereingangen vñ hast kein
hochzeytlich kleyd/ vmd der erstummet. Do sprach der kü
nig zů sémen knechten. Vindent jm sém hend vmd füß vnd
werffent ín jn die aussersten vinsternuß do wirt wainē vñ
grißgrammen der zene/ wañ vil semd geladen aber wenig
außerwelet. C. Glosa.
C Das ist das heylig ewangeliū hiejnnen lesen wir vō ei-
nem künig d machet semem sun ein wirtschafft/ vmd lud
darzů vil leüt vñ sendet sém knecht auß vñ hieß sy sprechen
zů den die do geladē waren dz sy kämē es wär alles bereit
dz mā sölt habē zů d wirtschaft In disen wortē sollē wir
merckē die wollust d himlischē wirtschaft do alle dig seid
bereit vñ alles dz man bedarf dz vindet mā do dz er süchett
C Zů dē erstē mal vindet mā do süssikeit des vindet mā mitt
ín d welt. Als mā list ín herr moyses bůch vō dē kindē vō is
rahel die littē grossen durst vñ warē nahet vō dorbē vō dur
stes wegē Exodi. xvij. c. Populo iurgato ē cōtrā moysen/
da nobis aquā vt bibamo qr nō habebāt aquā. Do kamen
sy zů letzt an ein wasser dz wz pitter. dz sy es vor pitterkeit
nit trincken mochtē Aber den geschmack vindet man do in
dem ewigen vatterland d jn süchet. Vñ das beweiset vnser

herr wol do er spricht Ecclesiastici·xxiiij·ca· Spiritus eni
meus sup mel dulcis/wan mein geyst ist süß über dz hönig·
Als d prophet spricht·Eya herr wie groß ist die manigfel
tihkeit deiner süssigkeit· ¶ Zů de andern mal vindet mā do
das horen dz süß lautet od süß dönet vnd süsse stym des lo
bes· Aber wir hören hie offt dz wir vngeren hören· Aber
man höret in dem hymlischen vaterland wunn vn frewde
Dauon spricht Ysaias also/man vindet frewd vnd danck
der genade vn sym des lobes in de hymelreich· ¶ Zů dem
dritten mal so vindet man do schonheit·vnd wir sehen hie
offt übelgestalte ding od vnreynigkeit· Aber in dem vater
land spricht ysaias do sicht mā den künig gezieret mit klar
heit· Dauō spricht sanctus johannes in de bůch d gotlich-
en beschauung dz nyemand in dz vatterland mag kōmen d
vnrein ist vn fleckhafft mit sünden ¶ Der vierd sym des
menschen dz ist gerüche·wan wir werden hie offt betrübet
von bösem geluste vn das ist in de hymel mit· Vnd das be-
weyset vns wol vnser herr in de bůch d gotliche lieb/do la
det vnser herr ein yegkliche cristen sele zů seme süssen gerüch
vnd spricht also Canticorum·v· Veni in ortum meū soror
mea·messui mirram cū aromatibus meis· Komm mein sch
wester in meinen garten ich hab geschnitten meine mirren/
vnd ander wolschmeckende wurtzen· ¶ Der fünfft sym ist
berürung·do sehen wir offt das vns wider ist an vil dingē
das sein fliegen vnd ander würm die den menschen offt be-
kümmern/aber in de vaterland do vindet man senffte rů d
es süchet· Vn das wirt vns wol beweiset in de bůch d got-
lichen lieb do list man also/dz die recht vnnd die linck hand
des hymelischen vatters ein yegkliche auserwelte sel rüret
das ist dz sy weder die hytz d sumē noch hūger noch durst

pímiget. Als geschriben ist Apockalipsis/das ist ím dē bůch der heymlichen offenbarůng am. vij. capitel. Sancti nō esurient neqz sicient amplius/neqz cadet sup eos sol neqz vllus estus quoniā agnus qui ím medio troni est reget illos/deducet illos ad fontes vite aquarum et absterget deus omnē lacrimam ab oculis eorū. Die heyligen werdē nýmmer hunger noch durst leidē Darumb der do teilhafftůg wil werdē diser wirttschaft. vñ darein wil kommen der soll haben ein kleid d waren liebe/vñ hat er des nitt so mag er nit kommē zů d wirttschafft d hýmelischen frewdē als wir hewt lesen/wañ das kleid d waren lieb ist also gemacht wer es nit hatt der wirt von d wirttschafft getriben vñ wirt verurteylett mit der ewigen pein/vnd das mercket man wol dabeý/do der künig einen fand beý der wirttschafft d des kleydes nit hat/do hieß er jm hend vñ füß pinden vñ hieß ím jn die vinsternuß werffen/also wirt vnser herr wider die tewfel rüffen dz sý dē sünd der do ligt ím den sündē mit ím füren in dye ewigen pein d hellen. Dreytmal dz d vil ist die nit haben ware lieb/vñ seind von den verdamneten/ vnd jr leyder wenig ist die do haben ware lieb. Darumb spricht vnser herre Jr seind vil geladen jr seind aber wenig außerwelet ¶ Zů dem letzten mal söllen wir mercken das dreierley sachen sein die den menschen verjren das er nicht kommet zů der wirttschafft der hýmelischen frewden. ¶ Dye erste sach ich d geprest des gelauben/wann wer den gelauben pricht d sůcht Cristum nit/wañ es schreibt sanctus Paulus zů dē hebrýschen dz ist zů den judē am. xj. capitel On dē gelaubē mag man got nicht wolgefallē. die ander sach ist forcht des vngemachs. Die dritt sach ist liebe zů zergenclichem gůt Das beweset vns sanctus Matheus am. xix. ca. Do er sprichtt

im einem ewangelio das vnser herr sprach zů einem seiner jů
ger. Si vis perfectus esse vade vende omnia que habes et
da pauperibus et habebis thesaurum in celo. Wilt du vol
kommen vñ gerecht werdē so sölst du alles das verkauffen
das du hast vñ sölt das armen leütē geben so wirt dir dar-
umb ein schatz gegeben in dem hÿmelreich. Nun wer kom-
men wil zů d wirtschafft d söll sich hüten vor disen dreÿen
sachen vñ söll gewinnen ein kleid der waren lieb. Als sant
Pauls schreibt zů den Römern am. viij. capitel sprechend.
Scimus quoniam diligentibus deum omnia cooperantur
in bonum. Wir wissen das den liebhabenden got alle dinig
zů einem gůten würcken/damit kompt er zů den freüdē des
hÿmelreichs. Das helff vns got der vater vñ der sun vnd
der heÿlig geÿst Amen.

Ander mitwochen die epistel.

Frēs. Denūciamus vobis in noie dñi ꝛc. ij. ad thess. ij.

Brüder Wir verkündē eüch in dem namen vnsers herrn
Jhesu cristi dz jr eüch abzÿehent von einem ÿegklichen brů-
der d vnordenlichen wandlet vñ nit nach dē gesetz dz sÿ ge-
nommen haben von vns wañ jr wissent dz jr vns müssent
volgen/wañ wir nit vnrüig warē vnder eüch noch verge
bens prot haben wir von einem nit geessen/ sunder in aller
arbeÿt vñ müde nacht vñ tag würckend dz wir eüwer keÿ-
nen beschwärtē/ Nit als ob wir sein nit macht hättē/ sund
dz wir vns selber eüch ein form geben vns nachzeuolgende
wañ do wir beÿ eüch warē do verkündeten wir eüch das/
wañ wer nit wil arbeÿten d eß auch nit/ wañ wir habē ge
hört dz etlich vnd eüch wandlen gerücklichen vñ nichtz ar
beÿten sunder hübschlich tün. Disen die aber die selben seÿn
den entpietē wir vñ pitten sÿ in vnserm herrn Jhesu cristo

das sy mit stille arbeyten vñ jr prot essen. Aber jr brüd sollent nicht nachlassen wolzethün im vnserm herren Jhesu cristo.

Ewangelium.

In illo tpe. Dicebat ihs cuidã principi ꝛc. Luce. xiiij.

In d zeit sprach ihs zů einem fürstẽ der gleichsner. so du machest einen anpiß od nachtmal so sölt du nit laden dein freünd noch dein brüd/noch dein geborn freünd noch deyn nachbaurẽ die reich seind dz sy dich villeicht nit wider laden vñ geschehe dir widergeltũg sund so du wirtschaft machest so sölt du ladẽ die armẽ vñ die krancken vñ die lamẽ vñ die plinden vñ so würdest du sälig sein. wañ sy mit habẽ damit sy dir vergelten mügẽ sunder es söll dir vergolten werden in der vrstend der gerechten. Do das erhört hat eyner von den die do geladen warẽ/der sprach zů im. der ist sälig der das prot wirt essen in dem reich gottes.

Am dem freytag die epistel.

Frẽs. Regnauit mors ab Adam vsq ꝛc. ad Roma. v.

Brüder. Es hat geregneret von Adam der todt piß zů Moysen/auch in die die nit gesündet habẽ in die gleichnuß der übertrettung Ade der ein form ist des künfftigen Aber nit als die sünd also auch die gab. Seind nun durch die sünde eines vil gestorben vil mer durch die genad gotes vnnd die gab d in genad eines menschen Jhesu cristi in vil ist über flüssig gewesen/vñ nit als durch einen sündeten allso auch die gab/wañ das gericht auß einẽ in die verdamnuß. aber die genad auß vil in die gerechtmachung. Hat nun in einer sünd der todt regiert durch einen vil mer die überflüssigkeit der genad vnd der gab vñ der gerechtigkeit werden sy nemen/vnd regieren in dem leben durch Jhesum cristum vnsern herren.

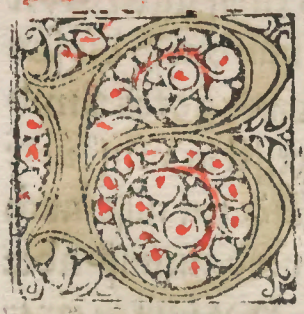
Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit ihus discipulis suis parabolam hanc Simile est regnũ celorũ grano sinapis ꝛc. Math. xiij. ca.

¶ In der zeyt. Sprach ihesus zů semen jungern dise gleichnuß. Das hýmelreich ist geleich dem senffkorn dz d mẽsch nemende hat gesäet in semen acker/das dann mýnder ist allen samen. vñ so es aber gewachsset so wirt es grösser allen krewtern vnd wirt ein baum also das die vögel des hýmels kõmen vnd wonen in semen ästen. Ein andere geleichnuß sagt er jn. das hýmelreich ist geleich einem vrhab das genommen hat ein weib vñ hat das verborgen in drew samen des melbes/also lang piß das es alles geseüret warde Dise geleichnuß sprach er zů dem volck/vnnd on geleichnuß redt er nichtz mit jn. das erfüllet würde das gesprochen ist durch den propheten also sprechend. Ich wird auffthůn in geleichnuß meinen mund vnnd außquellen die verborgen dingt von anbegýnne der welt.

¶ Der eim und zwentzigest suntag epistel.

¶ Frẽs. Confortamini in dño et in potentia. ad Ephe. lv.



Rüder Sterckent eüch in dem herrn vnd in dem gewalt seiner krafft. Legendt an wappenkleide gotes das jr mügent gesteen wider die heymlichen neid des teufels wann vns ist mit fechten wider dz fleisch vnd das plůt. sunder wider die fürsten/ vnd wider die gewalt wider die regierer diser vinsternuß wider die geystlich schalckheyt jn den hýmlischen dingen/ darumb so nement die waffen gottes das jr mügent widsteen in dem bösen tag vnd steen in allen dingen volkommenlich. Darumb steet gegüttet ewer lenden in d warheit

vnd angethan das pantzer der gerechtigkeit/ vñ geschücht die füß in die bereytung des ewangeliums des frides/ nemet in allen dingen den schilt des gelaubens in dem jr mügent er leschen alle die fewrigen pfeil des tewfels Vnd nement den helm des heyles vnd das schwert des geystes das do ist dz wort gotes.

Ewangelium.

In illo tpe. Erat quidam regulus cuiꝰ filiꝰ infirmabatur caphar naum. Joh. iiij. ca.

In d zeit Was ein kü niglein dz hat einen sun d lag siech zů caphar naum/ vñ do er höret sagen dz ihs kam von judea in galileā do gieng er abzů jm/ vnd bat in das er abgieng vñ machet seinen sun gesundt/ wañ er hübe an zesterben. Do sprach vnser herr zů jm. Jr sehent dañ zeichen vnnd wunderwerck so gelaubent j nit. Do sprach zů jm das künigleim. Herr gee ab ee das mein sun sterbe. Do sprach vnser herr zů jm. Gee dein sun lebet/ der mensch gelaubet dem wort das jm vnser herr saget vnd gieng. vnd do er also abgieng do lieffen jm entgegen sein knecht vnd verkündeten jm das sein sun lebte. Do fraget er von in die stunde wenn jm baß wär worden. do sprachen sy gestern zů d sybenden stund verließ in das fieber. Do erkennet der vatter das es die stund was in der jm gesagt hat der herr Jhesus dein sun der lebet/ vnd do gelaubet er vnd sein hauß gantz.

Glosa.

¶ Das ist das heilig ewängelium. hiejm wir lesen vom
eines kleines küniges sun d was siech/ vñ kam der vatter zů
ůnserm herrn Jhesů cristo vnd bat jn das er seinen sůn ge-
sundt machte. Do sprach vnser herr zů jm. Gee dem sun le-
bet/ vnd zů d selben stund was des künigs sun gesund wor
den. Darumb sollē wir mercken das vnser herr Jhesus cri-
stus ist ein getrewer artzat/ die vntrewen ärtzt die zyehen
den mēschen lang auff vnd machen jm mit zehandt gesundt
darumb das jn vil gelts werd/ das tůt vnser herr mit/ wañ
er machet jn zehandt gesundt an d selben stund/ vnd jm der
selben zeyt/ wenn der sůnder rew hat vnnd jm die sůnd leid
semd so wirt er gesundt. Dauon spricht sanctus Gregori-
ns. Die genad des heyligen geystes die kan keinen trägen
lon geben. Vnd der macht mit allem den menschen gesundt
sunder er grüßt auch zehandt sein genad jm des mēschen her
tzen. Also thůnd ander ärtzt mit wenn sy gesundt machen/
darmocht lassen sy die leůt kranck. Vnser herr ist auch ein lie
ber artzt wañ er senfftigklich gesundt macht/ aber die ande
ren ärtzt geben offt pittere ärtzney. Aber wie süssigklichen
vnser herr gesundt machet das spricht er durch des prophe
ten mund Ysaie. xliij. capitulo. Ego sum qui deleo iniquita
tes tuas propter me. Ego dñs et absq; me non est saluator
Jch vertilg alle deine boßheit vnnd alle geystliche kranck-
heit von der sele das ich sy mit betrübe. Vnnser herre ist auch
ein freier artzet. Dauon spricht sanctus johannes mit dem
guldin mund. All ärtzet haben das gelt lieb. Aber vnnser
herr ist senfftmütig mit geben/ vñ alle die er gesundt macht
den lonet er darzů. Das beweiset vns wol d prophet Jere
mias vñ spricht also. Herr jacob kam wider vnd was frey
von sůndē vñ floß jm alle genad zů Vnser herr ist auch ein

wäret vñ ein weiser artzet/andere ärtzet tödtē oft die leüt vnd kümen jr mit gesundt machen/also thüt vnser herr mit. Das vinden wir wol in dem heyligen ewangelio geschriben das man lißt an der cristnacht zů d andern meß /do lißt man also Luce an dem andern capitel. Dixit angelus ad pastores Ecce enim ewangelizo vobis gaudium magnum quod erit omni populo. quia natq est nobis hodie saluator Die engel kamen von dem hymel vnd verkündeten grosse frewd den hyrten auff dem velde vñ sprachen also/es wäre ein heylmacher geborn vñ mit ein mörder. Darumb alle die do kranck seind vñ geren gesundt wären die söllen sich frewen gegen disem artzet/der also getrew ist vñ also treülich gesundt macht. Zů dem andern mal söllen wir wissen das wir werdē gemanet in disem ewangelio zů dreyen dingen. Zů dem ersten mal söllen wir von vns werffen überflüssigen reichtumb des wir zů vil haben das wir nicht geystliche kranckheyt gewymen. Nun söllen wir auch mercken bey dem wort dz der künig sprach zů dem herrn. Eya herre komme herab vnd mach meinen sun gesundt/er bat vnsern herren fleyssiglichen do ward er gestrafft vō vnserm herren vñ er ließ doch von dem pitten nicht sunder er warb an der weyd do jn vnser herr straffet mit den worten die er sprach. Jr gelaubent mir nicht jr sehent dann zeychen vnnd wunderwerck/vnnd sprach. Eya herr komme herab vnnd mach meinen sun gesundt. Zů dem dritten mal söllen wir mercken mit den worten damit der künig fragte semen knecht zů wellcher zeyt vnnd stund sein sun wäre gesundt worden vom seiner kranckheit/ward den kindern von Jsrahel gebotten das sy nymmer vergessen sölten der stunde/an der sy wurden auß Egipten land gefüret Exodi. xiij. capitulo

Memento te diei huius in qua egressi estis de egipto Gedenck eint des tags an dem jr außgefüret seyt worden von egipto/darumb werden wir gemant in disen worten vñ werden geleret das wir von vns söllen werffen den überflüssigen reichtumb/wann die überig genüg ist ein sach vnd ein gesücht geystlicher kranckheit. Vnd darumb list man auch offt von den die do gesiechet haben zů Capharnaum/vnd der erst was einer des künigs sun. Johannes an dem vierden capitel. vnnd der ander was ein knecht Centurions. Mathei an dem. viij. capitel. Vnnd die überflüssigkeit machet den menschen geystlichen siech/vnnd ist auch ein schade des ewigen todtes. Vauor behütt vns der vater vnnd der sun vnnd der heylig geyst Amen.

An der mitwochen die epistel

Karissime Nihil intulimus in hunc mundum haut dubium quia nec aufferre quid possimus ꝛc. ad Thimo. vj. cap.

Allerliebster. Wir haben nichtz pracht in dise welt on zweifel wir mügē auch nichtz hinweg pringen Haben wir aber narung vñ wamit wir bedeckt werdē darjñ söllē wir auch ein genügē haben/wañ wellche wöllen reich werden die vallen in anfechtüg vñ in den strick des teüfels vñ in vil vnnütz begird vñ schedlich die den mēschen vsencken in verdamnuß vñ in verliesung/wañ die geytikeit ist ein wurtz alles übels die etlich begert habē vñ geyret von dē gelauben vnd haben sich eingepflantzet in vil schmertzen. Aber du mensch gotes die ding fleühe vñ volg d gerechtigkeit. gütigkeit/dē gelauben/d hoffnung/d lieb/der gedult vnd senfftmütigkeit/streyt einen gütten streyt des gelaubens vnd begreiff das ewig leben in dem du geforderet pist/vnd hast bekennet ein gütte bekantnuß vor vil zeüwgen/ich gebeütt dir

vor got der alle dinig hat lebenůig gemachet vnd in Cristo Jhesu der gezeůgknuß hatt gegeben vnder poncio pylato ein gůtte bekennung das du behaltest das gebot on mayl oder on mackel vnstraff bis in die zůkunfft vnsers herren Jhesu cristi.

Ewangelium.

In illo t. Cũ venisset ihs in domũ petri ꝛc. Math. viij.

In der zeyt. Do Jhesus kam in das hauß Petri do sahe er sein schwiger ligen in dẽ fieber vñ berůrent jr hand. vnd das fieber verließ sy vñ stůnd auff vnnd dienet jm/aber do es abent ward opfferten sy jm vil die besessen waren mit dẽ bösen geyst mit einem eynigẽ wort warff er auß die bösen geyst vñ alle die kranck waren hat er gesundt gemachet dz erfüllet würd das gesprochen ist durch den propheten ysai am sprechend. Er hat hyngenõmen vnser kranckheit vnnd hat getragen vnser siechtagen.

An dem freytag die epistel.

Fratres. Dico igitur vobis et testificor in domino vt iã non ambuletis sicut gentes ꝛc. ad Hebreos. iiij. ca.

Brůder. Ich sag ewch vnd bezeůg in dem herrn dz jr nit wandlent als die heyden wandlen in eytelkeit jrer symlikeit vnnd in der vinsternuß. vñ haben ein vinstere verstant nuß vnd seind verfrembdet von dem weg gottes durch die vnwissenheit die in jn ist von plintheit wegen jres hertzen die verzweyflet sich selber gegeben haben d vngeschamigkeit in die würckung aller vnreynigkeit in die geytigkeit/jr habent aber nit also gelernet durch Cristum.

Ewangelium.

In illo tpe. Accesserunt discipuli ad ihm ꝛc. Math. xiiij.

In der zeyt. Do giengen die junger des herren zů Jhesu vñ sprachen zů jm. warumb redest du mit in jn geleichnuß

Er antwurt vnd sagt im. Eüch ist gegeben zů erkennen die heymlicheit des reichs der hymeln/ aber im ist es nicht geben wañ wer hat dem wirt gegeben vnnd wirt vil haben/ wer aber nit hat vnd das er hat wirt von jm genõmen /darũb red ich mit im jn geleichnuß/ wann sehend sehen sy nit/ vnd hörend hören sy nit noch versteen auch nit das im jn erfüllet werd die weyssagung des propheten Ysaie sprechend hörend werdent jr hören vnd werdent nit versteen. Vnnd sehend werdent jr sehen/ vnd werdent nit sehen/ wann verstocket ist das hertz dises volcks/ vñ mit den oren haben sy es schwärlich gehört/ vñ haben jre augen zůgethan/ das sy zů keiner zeit sehen mit den augen/ vnd mit den oren hören vnd mit dem hertzen versteen/ vñ werden bekert vnd wirt sy gesundt machen.

Der zweintzigost sunntag epistel.

Cfrẽs. Confido in dño ihu qr qui cepit in vobis opus bonum perficiet vsqz in diem ihesu cristi. ad Philippens. j. ca

Lüder Ich getraue in den herren Jhesu wañ der do hat angehaben in eüch eyn gůt werck d volpringt es piß an de tag Jhesu cristi Also ist mir recht zů empfinden das für eüch alle/ darũb dz ich eüch täglich in meinem hertzen vñ in meinen panden vnd in der beschirmung vnnd in der bestättung des ewangelij/ gesellen meiner freüden eüch alle sein/ wañ got ist mein gezeüg wie das ich eüer aller beger in den gelidern Jhesu cristi Vnnd des pit ich eüer lieb mer vnd mer wachsen sey jn aller kunst vnnd in allem synn/ vnd das jr bewärent die bessern vnnd seyent lautter vnnd on beleydigung

an dem tag Cristi erfüllet mit der frucht der gerechtigkeyt durch Jhesum cristum zů eren vnd zů emem lob gottes.

Euangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc Simile est regnum celorũ homini regi qui voluit rationem ponere cũ seruis suis ꝛc. Math. xviij

In der zeyt. Sprache Jhesus zů semẽ jungern dise geleichnuß. Das himelreich ist geleich eynem küng der woltt rechnung setzen mit semen knechten/vnd do er jan fieng die rechnung zelegẽ do pracht man emen der sölt jm zehentausent pfundt geltẽ do er nicht hat von wannen er sy vergelten möcht/do hiß im der herr verkauffen vnd sem weib vnd sem kind vñ alles das er hat vmd hieß jn damit zalen. Do viel jm d knechtt zů füssen vmd bat im vmd sprach. Hab gedultt im mir ich wil dir es alles widergeltẽ. Do erbarmet sich sem herr über jn vmd ließ jm alle sem schuld varen. Vnnd do der knecht außgieng do begegnet jm emer der mit jm diente der sölte jm hundert pfenning gelten den begreiff er vnd würget im vmd sprach. gilt das du schuldig pist. Do viel d knecht nyder vnd sprach/hab gedult im mir ich wil dir alles geltẽ/dz wolt er nit thůn/vnd gieng hyn vnd lyeß im jn den kärcker legen piß er die schuld vergaltt. Do das sahen seyn gesellen do wurden sy traurig/vnd kamen vñ sagten es jrem herrn

alles das do geschehen was. Do sendet der herr nach dem knecht vñ sprach. O ch alckhafftiger knecht ich hab dir alle deine schuld varen lassen wañ du hast mich gebeten/ sóltest du dañ auch nit varen lassen deinem gesellen vnd dich über jn erbarmen als ich mich über dich erbarmet hab. Vnd der herr ward zornig vnd gab jn den peynigern piß das er alle sein schuld vergülte. Also wirt eüch auch mein hymlischer vatter thün ist das jr nit ablassent eywer jegklicher seinem brüder von eywren hertzen.

¶ Glosa.

¶ Das ist das heylig ewangelium hiejmen wir lesen daz vnser herr sprach zů seinē jungern vñ saget jn von einem kůnig d hat rechnung mit seinen knechtē/ vñ kam einer d wz jm schuldig zehentausent pfundt d hat er nit zů bezalen/ vñ der kůnig ließ sy jm varen. In disen wortē sollen wir mercken drew stuck. ¶ Zů dē ersten mal dz vns bey dē kůnig ist bedeütet d allmächtig got/ d wil rechnůg haben mit seinen knechten/ dz ist mit aller menigklich an dē jüngsten tag sye seyen lebendig od todt die er geschaffen hat mit seinem gewalt/ vñ nach jm gepildet hat vñ erkücket von dē ewigē todt mit seinē pittern leidē vñ todt. Bey disem kůnig d seynem knecht die schuld faren ließ ist vns pillichen bedewtett vnsers herrn barmhertzigkeit/ d vns also mænige grosse schuld faren hat lassen. Das beweiset vns wol sanctus Paulus do er spricht ad Gallatas. v. Debitores sumus non carni ꝛc. Wir seyen vnserm herrn schuldig/ vñ gelten jm doch wenig. Dauon spricht dauid in dem psalter/ psalmo. cxv. Quid retribuam domino pro omnibus que retribuit mihi Wie möcht ich got vergelten alles das er mir hat gethan/ als er sölt sprechen. das mag ich nit getün. Fürbas mer sollen wir mercken dz eyn yegklicher mensch ist vns bedewtet

bey dem knecht dem der künig sein schuld faren ließ do er im
also jmmigklichen bat. Also ist ein yegklicher mensch darzů
gepunden das er die zehen gebot trewlichen halt/wann er
mag on die nit behalten werdē/hat er an im gesündet/so söl
er rew haben vñ söll vnsern herrn pitten das er jm sein sch-
uld faren laß so erhört im vnser herr zehandt/vñ das bewei
set vns wol der prophet vñ spricht. Do ich gesündete vnd
rew darumb empfieng do vergab mir vnser herr barmher
tzigklich mein sünd. ¶ Zů dē andern mal so söllen wir mer
cken die boßheit des knechtes dē do ward abgelassen seyn
schuld. vñ das er nit wolt vergeben seinem mitknechtt dye
schuld die er jm schuldig was. Vñ das was ein grosse boß
heit das er nit gedacht dz jm grosse schuld ward abgelas-
sen/vnd zerprach die pruck der barmhertzigkeyt/darumb
ist er abgegangen. Davon spricht Johannes mit dem gul
din mund/das vnser herr zwey dinig von vns aÿschet/das
wir vnser sünd bekenen vñ vnserm nächsten sein schuld ab-
lassen/wann wer sein sünd bekennet der vergibt einem an
dern sein sünd dester leychter. Vnnd wie groß vnrecht eyn
mensch dem andern menschen vergibt ye mer sünd jm wer-
den vergeben. ¶ Zů dem dritten mal söllen wir mercken dz
vnser herr vaßt fürübel nympt das wir nitt vergeben. Vñ
das müßen wir wol mercken an disem knecht dem d künig
dreierley dinig zůlegte. ¶ Zů dem ersten mal erbot er jm sch
macheit vmd hieß jn einen schalck vnd das andet er nit zů
dem ersten do er jm sein schuld vergabe do schalt er jn nicht
Nun hieß er jn einen schalck darzů das er vngenäme was
do erbot er jm schmacheit/ vmd dabey söllen wir mercken
das vnser herr Jhesus also ser wirt erzürnet wenn wir vn-
sern schuldigern nit vergebē. ¶ Zů dē andern mal beweißt

er jm die gütheit auch die er jm hat gethan Also wirt auch
beweisen vnser herr an dem jüngstē tag alle die gütheit die
jm seind geschehen von den heyligen engeln vnd von andn
creaturen die got beschaffen hat. ¶ Zů dē dritten mal so se
tzet er jm sein pein vnd hieß im verwerffen in einen kercker
Also tůt der hymlisch vater d vergibt nyemand sein sünde
sunder er läst im jn den kercker/das ist das er jn last peinigē
vnd ewigklichen verdamnen der seinē eben cristen nit ver-
gibt. Darumb söllen wir vnsers herrn gebot thůn vnd söl-
len vnser veind liebhaben/vnd söllen den wolthůn die vns
hassen. Mathei quinto capitulo. Ego dico vobis. Diligite
inimicos vestros benefacite his qui vos oderunt. So wer
den wir vnsers herrn frewnd/vmd nit allein sein frewnde
sunder auch seine kinder/wann grosse genad geschicht dem
der sein veind lieb hat. Vmd das beweyset vns vnser herr
hewt wol do er spricht. Vergebent jr ewern schuldnern nit
so vergibt eüch ewer hymelischer vatter ewer schuld nicht.
vmd darumb söllen wir vnsern herrn pitten das er vms
sein genad geb vmd das wir den vergeben die vnns layd
thůn/vmd das wir verdienen damit die ewigen frewde
Das helff vns got der vatter vmd der sun vmd der hey
lig geyst Amen.

¶ An der mitwochen die epistel.

¶ Karissime finis precepti ē caritas de ac. j. ad Thimo. j
¶ Allerliebster Dz ende des gebots ist die lieb vō lauterm
hertzen vñ vō güter gewissen vñ vō einē vngedichtē gelau
ben vō dē etlich verjret seid vñ vkert seyen in eitler red dye
do woltē sein lerer des gesetzt vmd verstünden nit waz sy
redeten noch wauon sy bestätten. Wir wissen aber dz gütt
ist das gesetze wellicher es rechtlich prauchet. Vnd wissett

das dem gerechten das gesetz nit ist gesetzt sunder dem vn-
gerechten vnd dem vngehorsamen vnd den vnmilten vñ
den schwären sündern vnd den vnreynen vnd dē die vater
vnd müter töten/vnd den manschlächtigen/vnd den vn-
keüschen/vñ die mit knaben vnkeüscheit thün/vñ den schla
hern/vñ den lügnern/vñ den mayneidigen/vnd was an-
ders güter lere widerstrebt die do ist nach dem ewangelio
der glori des säligen gotes dz mir beuolhen ist Genad sag
ich jm d mich gestercket hat in cristo ihesu vnserm herren.

Ewangelium.

In illo tpe. Exierunt pharisei statim cū herodianis consi
lium faciebant aduersus ihm ꝛc. Marci. iij. ca.

In d zeit. Giengen auß die gleichsner/vnd zehandt mit
den dienern Herodis machtē sy einen rat wider den herren
Jhesum wie sy jn tödtetē. Jhesus aber mit seynen jungern
waich ab zů dē möre/vñ vil schar von galilea vmd judea
volgten jm nach vñ von iherusalē vnd ydumea. vnd yen
halb des jordans/vñ die bey thirum vnd sydon ein grosse
menig die do hortē was d herr thät kamē zů jm. Vñ do sa-
get der herr Jhesus seimē jungern dz sy jm ein schiflin prach
ten von d schar wegen die in trang/wañ er machte vil ge-
sundt also dz sy ein fielen auff jn. dz sy in berürten wie vil jr
plag vñ geprechen hätten. vñ die vnreinen geyst als sy in
sahen die vielē vor jm nyder vñ schrien also sprechend. Du
pist d sun gotes/vñ schnelliglichen droet er in daz sy in nit
offenbartē/vñ giengē auff einē berg vñ vodrett zů jm die
er wolt vñ sy kamē zů jm vñ macht sy dz jr zwölff waren
bey jm vñ dz er sy sendete zepredigē vñ gab in den gewalt
zů heilen die kranckheit vnd auß zetreiben die tewfel.

An dem freytag die epistel.

¶ Fratres Probate quid sit beneplacitum deo et nolite cõ
municare operibus infructuosis ꝛc. ad Ephesios. v. ca.
¶ Brüder Bewärent wz sey wolgefellig got. vnd söllent
eüch mit gemeinsam machen den vnfruchtbern werck en der
vinster nuß / sunder jr söllent sy straffen / wann was võ jm
heymlich geschicht das ist schnöd zů sagen / wann alle ding
die gestraffet werden von dem liecht werden sy geoffenba
ret / wann ein yegliches das geöffnet wirt ist das liecht.
Darumb spricht er Steeauff der du schlaffest vnd stee vor
den todten so wirt dich erleüchtẽ cristus ¶ Ewangeliũ
¶ In illo tempore Cum sero factum esset et nauis in medio
mari ꝛc. Mathei. xiiij. capitulo.
¶ In der zeyt Do es spat was worden do was das schif
mitten auff dem möre / vnnd Jhesus der was alleyn auff
der erden. vnnd sahe das die junger arbeyten auff dẽ möre
jm rüdern wann der wind was jm widerwertig Vnd an
der vierden wach der nacht do kam er zů jn gegangen auff
dem möre vñ wolt sy fürgeen / aber do sy jn sahen auff dẽ
möre geen do waren sy betrübt vñ sprachen. Es ist eyn be
triegnuß / vnd vor vorchten schryeen sy. Vnd zehandt red
te er mit jn vñ sprach. Habent eüt getrauẽ / ich pin es fürch
tent eüch nit Do antwurt petrus vñ sprach Herr pist du es
heyß mich zů dir kõmen auff dz wasser Do sprach der herr
Komm. Vnd petrus stig ab von dem schifflin vñ wandlet
auff dem wasser dz er kam zů Jhesu. Do er aber sahe den
starcken wind do vorcht er sich vñ als er anfieng zů sincken
do schry er vnnd sprach. O herr behüt mich / vnd von stun
den streket der herr Jhesus auß sein handt vnnd begreyff
jn vñ sprach Du kleines gelaubens warüb hast du gezwey

felt/vnd auffgieng in das schifflin do höret auff der wind·
vnd sy vorchten jn vil mer/wann sy hätten in nit vernommen
dannocht von den fünff proten do er die schar vō speisete/wann jr hertz was dannocht plind· Vnd do sy über
schifften do kamen sy in das erdtreich gen nazareth vñ lent
ten/vnd do sy auß dem schiff giengen von stunden erkañten
sy jn vnd durchliffen die gantzen gegent/ vnd viengen an
in den pedten die do kranck warē vmb den heren legen wo
sy horten das er wäre/vmd wo er emgieng in dörffer vnd
stet oder in gassen do legten sich die siechen an den weg vñ
an die strassen vnd baten jn das er sy ließ an sein gewandt
rüren/vmd alle die es berürten die wurden gesundt·

¶ Der drewundzwentzigost suntag die epistel·
¶ Fres Imitatores mei estote et obseruate·ad Philip·iij·

Rüder beyt mein nachuolger vñ haltent die die also wandlen als jr habent
vnser form/wann es wandlen vil die
ich eüch offt hab gesagt Nun aber so
sag ich es ewch wainende· Die vemd
des kreützes Cristi der ende ist der tod
Jr pauch ist jr got/vmd glorieren in jrer schand die do jrdische dinng versteend Aber vnser wandlung ist in dem hy
mel/von dannen beyten wir auch des behaltters vnnsers
heren Jhesu cristi/der wider formieren wirt den leichnam
vnser demüttikeit mit gefigurieret dem leib seiner klarheyt
nach der würckung nach der er mag alle ding jm selber vn
derwerffen·Cristus ihesus vnser her·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tẽpore. Abeuntes pharisei consilium inierunt vt ca. xxii. capitu.

¶ In der zeyt. Giengen ab die geleychsner zů ratt das sy Jhesum viengen in seiner rede/ vnd sendeten czů jm jr jůger mit den dienern des Herodes vñ sprachen. Meyster wir wissen wol das du warhafft pist vnnd lerest den weg gotes in der warheit vnd ist dir vmb nyemant kein sorg/ wann du sichst nitt an die persōn der mēschen. Darumb sag vns was dunckt dich můß man dem keyser den zynß geben oder nit. Aber do ihesus jr schalckheit erkennet hat do sprach er/ waz versuchent jr mich jr geleychsner/ zeygent mir die müntz des zynß/ do prachten sy jm einen pfenning/ do sprach vnser herr czů jnwes ist dises pild vñ dyse übergeschrifft/ do sprachen sy czů jm/ des keysers. Do sprach Jhesus zů im/ darumb so gebent dem keyser das des keysers ist/ vnnd gebent got das gotes ist.

¶ Glosa.

¶ Das ist dz heylig ewangeliū hie jmmen lesen wir das die juden falschlichē fragtē vnsern herrn ob sy dē keyser dē zinß solten geben od nit. Hat vnser herr do geantwurt sy solten dem keiser nit zinß geben so hatten sy im versagt vor dē keyser. Hat aber vnser herr gesprochen sy soltē dē keyser zinß geben so hatten sy im aber verklagt gegen den fürsten d priester in d jüdischeit. Do weßt vnser herr jr boßheyt wol vñ

sprach zů im·zeigent mir den zinß pfenning/do zeigten sy vnserm herrn einen pfenning do wz vmbgeschriben des keysers antlitz/do dz vnser herr sahe do sprach er/ gebentt den keyser dz jr jm schuldig seyt/vñ gebent got dz jr jm gelten sollent ¶ Zů den ersten mal sollen wir eren vnser prelaten/dz seind alle die herrn die über vns seind/den sollen wir rechte ere erpieten/wañ bey den keiser ist vns bezeichnet ein jegklicher herre/er sey babst bischoff probst od pfarrer/den sollen wir drey ere od ding erpieten ¶ Zů den ersten rechte gehorsam das ist dz wir jren geboten eim feltigklich gehorsam sollen sein/vnd darzů manet vns sanctus petrus·j·petri·ij· Serui subditi estote in omni timore dñis vestris Vñ spricht/Kinder jr sollent gehorsam sein ewern obersten vñ ewern leipriestern an allen gotlichen dingen/vñ dz ist war/wañ vnser herre hat sy gesetzet an sein stat in die welt·ad Ro·xiij· Non est potestas a deo· Als dañ sanctus paulus spricht zů den römern· Es ist kein gewalt dañ allein von got/also mit d bescheidenheit/wer in gehorsam ist d ist got gehorsam/vñ wer sy verschmächt d verschächt got/vñ das dz war sey das beweiset vns vnser herr selber do er spricht luce an dem·x·cap· Qui vos spernit me spernit/wer ewch verschmächt der verschmächt mich/darauff redt auch der heylig paulus zů den römern an dem·xiij·Qui resistit ptãti dei ordinationi resistit· Wer widerstrebt dem gewalt der widerstrebt d ordnung gottes/die selben süchen in die verdamnuß ¶ Zů den andern mal sollen wir vnsern priestern vñ pfarrern gelten dz wir in von recht gelten sollen/dz ist jr opffer/vñ die zehenden vñ andere ding die man in vom recht schuldig ist zů geben· Als Paulus spricht zů den Römern am·xiij·capi/Reddite omnibus debita/cui tributũ tributum/cui timorem timorẽ/cui

honorem honorem. Gebent einem yetzklichem das jr jm schuldig seyt/ wem zinß dem gebent den zinß/ vñ welchem dye vorcht dem gebent die vorcht/ vñ welchem die ere dem gebent die ere/ vnd wer dz nit thůt der můß ewigklich vdamnet sein vñ wirt gepeinget mit der ewigen pein. Zů dē dritten mal sollen wir erpieten rechte ere vñ erberkeit in allen dingen die wir vermůgen. Nun werdē wir auch hie gelernet in disem ewangelio das wir vnserm herrn sollen gelten dz wir jm schuldig seyen/ das ist dz wir von allen vnnsern wercken ere beweisen sollen/ vñ darzů ist ein yetzklicher mensch verpundē dz er vnsern herrn ere/ wann er hatt in geschaffen vnnd hat in erlöset mit seinem rosenfarbē plůtt/ vnnd hat jm das hymelreich auffgethan mit seinem todte. Als sanctus petrus spricht in seiner erstē canonica an dem ersten capitel. Non auro vel argento redempti estis de vana vestra conuersatione/ sed precioso sanguine agni incontaminati. Jr seyt nicht erlöset worden mit silber noch mit gold vonn ewren eyttlen wandlen/ sunder mit dem kospe ren plůt des vnuermeyligeten lambs Cristi ihesu. Wir seyen auch schuldig an dem jüngsten tag vnnserm herren antwurt zegeben vonn allen vnnsern wercken sy seyen gůtte oder böß. Als vnser herr selber spricht Luce an dem sechtzehenden capitel. Redde rationem villicationis tue. Gib antwurt von allem dē dz du besessen hast vñ empfangen von meinen wegen/ darumb můssent die armen wůcherer dortt gelten mit der ewigen peyn das gelt das sy mit vnrechte gewůnen habent/ wān sy sind vil ärger dān Judas was der vnsern herrn verkauffet. Das magt man wol mercken in maniger sach wān sy vnseren herren vil minder lieb habent dann in iudas hett/ wann iudas verkauffet vnseren

herrn vmb dreissig pfenning/ vnd das tät er zů einem mal
aber die wůcherer verkauffen vnsern herrn alle tag/ mügēt
sy jn nit vmb vil gůts verkauffen so verkauffent sy jm aber
vmb wenig. Wir lesen dz judas die pfenning von jm warff
darůb er vnsern herrn verkaufft vñ wolt jr keinen an seinē
nutz legē. Mathei. xxvij. Et proiectis argenteis in templo
recessit/ wañ er bekāt wol das er vnrecht hät getan Aber
die wůcherer vnd die judē die andern leůten jr gůt mit vn-
recht abgewunnen haben die lebent des wůchers vñ essent
vñ trinckent dauon/ vñ habent keinen gedancken od willē
das sy es wider wöllen geben oder gelten den sy es mit vn
recht habent abgewunnen/ darůb müssen sy von disem allē
antwurt gebē vñ müssent ewigklich verdampt sein mit dē
teůfel in d ewigen hellischen pein/ vnd darauß werdent sy
nymmer erlöst. Als d herr spricht Mathei am. v. Amē di
co tibi nō exies inde donec reddas nouissimū quadrantem.
Darumb söllē wir vnsern herrn pittē dz er vns sein genad
verleich dz wir also leben mit rechtē gelauben/ vñ das wir
allen den ere erpieten mügen den wir sy schuldig seind zů er-
pieten/ vñ das wir vnserm herrn gelten mügen das wir jm
von recht gelten söllen/ vñ das wir damit verdyenen das
ewig leben/ Des helff vns der vater der sun vñ der heilig
geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Fratres Gratias agere debemus deo semper pro omni-
bus vobis memoriam vestri facientes ꝛc. ad Thess. j. cap.

¶ Brůder. Wir söllen danck sagen allwegen got für ewch
all/ vñ ewer ingedenck seyn in vnsern gebeten on vnderlaß
ingedenck des wercks ewers gelaubens/ der arbeit vñ lieb
vñ aufenthaltung vnd hoffnung vnsers herrn Jhesu cristi
vor got vnnd vnserm vatter/ wissent jr lieben brůder ewer

erwelung von got/wann vnser ewangelist mit gewesen
zů eüch allem/in der predig/sunder auch in der tugent/vnd
in dem heyligen geyst/vñ in vil volkommēheit/als jr wis
sent wer wir gewesen seien in eüch von ewren wegen. Vñ
jr seyt nachuolger wordē vnser vñ des herrn vnnd habent
auffgenommen das wort in vil trůbsal mit der frewd des
heyligen geystes.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Conuocans ihesus duodecim discipulos de-
dit illis potestatem spirituum immundorum. Math. x. ca.

¶ In der zeit Do berüffet zesamē d herr Jhesus sein xij. jun
ger/vñ gab in den gewalt d vnreinen geyst das sy die auß
wurffen vñ machten gesundt alle kranckheit vñ blödikeit
Aber d zwelf junger namē seind die. Der erste Symon der
do heyst Petrus. vñ Andreas sein brůd Philippus vñ Bar
tholomeus. Jacobus zebedei vñ Johannes sein brůd. Tho
mas vñ Matheus d offensünder vñ Jacobus alphei. vnd
Thatheus Symon chananeo vñ Judas scarioth d in ver-
raten hat. Die zwelff hat gesendet der herr Jhesus.

¶ An dem freytag die epistel.

¶ Frēs. De caritate fraternitatis nō necesse habuimo scri
bere vobis/ipsi enim vos a deo didicistis. j. ad Thessa. iiij.

¶ Brůder. Von der lieb der brůderschafft haben wir nicht
nottürfftiglich gehabt eüch zeschreiben/wann jr habt sel-
ber gelernet von got das jr vnderemand liebhabent/wann
jr thůt es in allen brůdern vnd in allem Macedonia. Wir
pitten eüch aber brůder das jr mer überflüssig seyt vñ fleiß
thůt das jr rüwig seyt vnd das jr ewer geschefft thůt vnd
würckent mit ewren henden als wir eüch gebotten haben
vnnd das jr erlichen wandlent zů jn die aussen seind/vnnd
das jr nyemant gůtes begerent/die genad vnsers herrn ihu

cristi sey mit eüch.

Ewangelium.

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Nihil opertum quod non reuelabitur / et occultum quod non sciatur. Mathei decimo.

In der zeit sprach Jhesus zů semē jungern. Es ist nichtz verborgen es werd geoffenbaret / noch verholen das man nit wisse / das ich eüch sag jn der vinsternuß das sagentt jn dem liecht / vñ was jr hörent in dem ore das söllent jr predigen auff den dächern / vnd fürchtent die nit die den leib tödtent wann die sel mügent sy nit tödten / jr söllent vil mer dē fürchten der leib vñ sel in die helle versencken mag / werdet nit zwen spatzen gekaufft vmb ein ortt vnd der ein auß jn vellt nit auff die erd on eüwern vatter / wann alle löck eüers haubts seind alle gezelt / darumb söllent jr eüch nit fürchten jr seyt besser dann vil spatzen / darub ein yegklicher d mich bekennet vor den mēschen den wird ich auch bekennen vor meinem vater der jn dem hymel ist.

Der vierundzweintzigest suntag epistel.

Fratres Non cessamus pro vobis orantes et postulantes vt impleamini ꝛc. Ad Colosenſ. primo.

Lüder Wir hörē nicht auf zepitten für eüch vñ begeren dz jr erfüllet werdent mit d erkantnuß des willē gotes in aller weißheit vñ geystlicher vstantnuß / dz jr werdent wandlen wirdigklichen got durch alle ding wolgefallēt jn allem gütē werck frucht pringent / vnd wachsent in der kunst gottes / vnnd in einer yegklichen tugent gestercket nach der

macht seiner klarheit jn aller gedult vnd langmütikeit mit
frewden danckberkeit würckent got dem vater d eüch wir
dig hat gemacht in dem teil des loß der heiligen in dē liecht
der eüch erlediget hat von dē gewalt der vinsternuß vnd
hat eüch erhebt in das reich des suns seiner liebe in dem wir
haben erlösung vnnd ablaß der sünden in Cristo ihesu vn
serm herren. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tpe. Loquente Jhesu ad turbas. Ecce princeps
vnus accessit et adorauit eum ꝛc. Mathei nono ca.

¶ In der zeit Als der
herr ihs redt zū dē schr-
en/nemen war do gi
ng zū jm ein fürst vñ
betet in an vnd sprach
herre mein tochter ist
nun gestorbē/aber kō
me vñ lege dein hand
auff sy so wirt sy lebē
vñ do stünd auf d her
re ihs vnd volget jm
nach vñ sein junger/vnd nemt war ein fraw die do leid der
frawen blödigkeit xij. jar die gieng hinder zū vñ berüret dē
saum seines kleides/wañ sy sprach in jr selbs/ist dz ich allei
berür sein kleid so wird ich heilwertig/vñ d herr ihus keret
sich vmb vñ sahe sy an vñ sprach zū jr. Hab einen getrauen
mein tochter dein gelaub hat dich heilwärtig gemacht/vñ
do ward gesunt gemacht die fraw in d selbē stund. ¶ Glo.
¶ Das ist das heylig ewangelium hieinnē wir wissen dz
Cristus zū dreyen malen hat heyssen die todten auffsteen.
¶ Der erst wz die tochter des fürstē von der man heut list.

¶ Der and wz d jünglíng den er lebendig machet vn der dē
tor d stat naym/dauō schreibt lucas am·vij·c· ¶ Der dritt
wz lazarus/johis am. xj·ca· ¶ Do ist zewissen wz wir bei
den dreien todtē mercken/bey dē erstē mercken wir das die
sünd so sy im dē gedanck vñ im dē willē vñ im dē hertzen noch
ist die tödtet auch die sel· Nun ist got dz recht lebē/ vnd da
von wer sich scheidet vō jm d müß ewigklich sterbē /als sa=
lomō spricht dz die bösen gedenck d sündē scheidē die sele vō
got/vñ propheta·aia que ꝛc·Go bedeüt d and tod vnd dē
thor die sünd die mit dē müd geschicht d vil ist mit liegē trie
gen vñ mit allē falsch· Als salomō spricht/der lugenhaftig
müd tödtet die sel· ¶ Go bedeüt vns d dritt tod im dē grab
lazarus die werck vñ gewonheit d sündē vñ dz wolgefallē
sey vñ lust d sündē Dauō spricht paulus ad Ro·viij·Si sm
carnem vixeritis moriemini· Ist dz jr lebent nach des leibs
wollust so müssent jr des ewigē tods sterbē· Vñ den selben
mēschen ist auch gar müglich zehelffen/wañ alle die weyle
der mēsch nit ist im d gewonheit d sündē so ist jm gut zehelf
fen/so er aber kompt im die gewonheit der sünden vnd sich
darzů verschamet so ist jm gar vnnmüglichen zehelffen er
wolt dann gentzlich vnd lauterlich sich bessern vñ büssen/
wañ der teüfel hat im dann zefast gepundē· Dauon spricht
Augustinus·Facilius est nouū celum et nouam terram cre-
are quā peccatorem ab errore vie sue reuocare· Vnnserem
herren wär leichter hymelreich vnd erdtreich von neüem ze
machen dañ ain von den sündē zepringē der im der gewon-
heit d sünden ist/vnd darumb so solten wir wol pillich dye
sünd meyden vnnd gütte werck thun· Es ist auch zewissen
was wir mercken bey der siechen frawen die·xij·jare siech
was vñ cristo nach lieff·math·am·ix·ca· Vñ wir mercken

mit anders dabeÿ dañ den d ím todsünde ist vñ sein gebrech en erkeñt vñ sém sünd · so bedeüteent die · x · jar dz er wid die zehen gebot cristi hat getã/noch auch mit rechte lieb zů got noch zů semẽ eben mẽschen hat gehabt · Der selb sünder wil er genesen vñ ewigklich leben so söll er auch tůn als die fraw thet/wañ die fraw schämet sich jres siechtagen/also söll sich auch d sünder semer sünd schämen/ vnd die fraw kam auch zů cristo hinderwertling als auch d offensünd tet d hinder die thůr gieng des tempels Luce am · xviij · ca · Vñ als sant maria Magdalena thät die cristo zů füssen viel · als geschri ben ist Luce am · xvij · ca · Also söll d sünd cristo auch zů füs= sen vallen vñ ín rürẽ mit dẽ allmůsen · vñ mit gebet vñ mit peicht vñ büß/vñ mit andern gůten wercken. vñ demůtig= klich genad von jm pitten/mit rechter vñ stätter liebe gegẽ jm vñ vnsern nächsten so vindt d sünder sicher genad vñ dz ewig leben · Das wir dz also verdienen das helff vns d va ter vnd der sun vnd der heÿlig geÿst Amen ·

¶ An der mitwochen die epistel ·

¶ Karissime · Noli erubescere testimonium dñi nostri ihesu cristi neqz me vinctum eius ꝛc · ij · ad Thimotheum · j · ca ·

¶ Allerliebster · Du sölt nicht anfahen zů beschämen die ge zeůgknuß vnsers heren Jhesu cristi noch mich semen gefan= gen/sunder du sölt mitarbeÿten dem ewangelio n ach d kr= afft gotes d vns erlediget hat vñ berůfft mit semer heÿligẽ berůffung nit nach vnsern wercken/sunder nach sémem für satz vnd genad dÿe vns gegeben ist in Cristo ihesu vor der zeÿt diser welt/vnd ist nun geoffenbaret durch die erleůch= tung vnsers heÿlers Jhesu der do hat zerprochen den todt vñ erleůchtet das leben/vñ die zerstörlicheit durch dz ewan gelium in dem ich gesetzet pin ein prediger vñ ein zwölfbot

vnd ein meyster der heydē/vmb welcher sach auch ich dise
dīng leid/ich wird aber nit geschendet wān ich waiß wem
ich geläubt hab/vñ ich bin gewiß das er mächtig ist meyn
behalten schatz zůbehalten in dē tag Du hast die form der
rechten wort die du von mir gehört hast in dem gelauben
vnd in der liebe in xpo ihu vnßm herrn ¶ Euāgelium.
¶ In illo tpe Dedente ihu sup montem oliueti accesserūt
ad eum discipuli sui. Mathei. xiiij.
¶ In der zeit als der herr ihesus saß auff dem ölberg da gi
engen sein iunger heimlichen zů im vnd sprachen Sag vnß
wān werdent dise dīng geschehen vnd was ist das zeychen
deiner zůkunfft vnd der verzernug der welt ihesus gab im
antwurt vnd sprach. Schawent das eüch nyemand ver-
füre/wān vil werdēt kōmen in meynem namen vnd wer-
den sprechen/ich bin cristus vnd werdent vil verfüren. Ir
werdent hören streyt vnd meynung der streyt. Ir söllent
aber schawen das ir nit betrübt werdēt. Dise dīng müssen
geschehen/aber es wirt auff steen eyn volck wider das an
der vnd ein reych wider dz ander vnd werdent pestilenz
vnd hunger vnd erdpidem durch die stet/vñ die dīng sein
alle anfeng der schmertzen. Dān so werdent sy eüch dar ge
ben in trübsal vnd werdent eüch tödten/vnd werdent für
ein haß allen heyden vnd meinen namen/vnd dān so wer
dent vil geschendet vnd werden an einander dargeben vñ
einander hassen. Vnd vil falsch propheten werdent auff
ersteen vnd werdent vil verfüren/vnd wie überflüssig ist
gewesen die boßheyt also wirt anfahen kaltzewerden die
lieb vil menschen. Wer aber verharret biß in das ende der
wirt heylwärtig.

¶ An dem freytag die Epistel.

¶ Fratres nolo vos ignorare misterium hoc vt non sitis vobis metipsis sapientes ꝛc ad Romanos·xj·

¶ Brüder ich wil nit das ir vnwissende dye heymlichkeyt dz ir nit seyt ewer selber weiß wie die plintheyt auß eynem teyl geschehen sey in israhel als lang biß die volkomenheit der heyden hereyn gieng/vñ also alles israhel heylwärtig wurd/als geschriben ist·Er wirt kömen auß syon der erle dige vnd abker die vngütigkeyt von iacob vnd das in vō mir ein gezeügknuß/wān ich würd hin nemen ir sünd nach dē ewangelisemd sy veind vō ewren wegen/aber nach der erwölung die aller liebsten von der vater wegen/wān an die büß wärtigkeyt semd dye gab vnd die berüffung gotes wān als ir etwan nit habent gelaubt got/aber nun habt ir die barmhertzigkeyt ertuolget/vō ires gelaubens wegen also auch die habent mitgelaubt in ewer barmhertzigkeyt dz auch sy begriffen die barmhertzigkeyt/wān got hat beschlossn alle ding in dē vngelauben dz er sich aller erbarme·

¶ Ewangelium· ¶ In illo tpe Egressus ihs de templo/ait illi vnus ex discipulis Magister aspice·Marci·xiij

¶ In der zeyt Da gieng ihesus auß dem tempel do sprach einer seiner iunger zů im Meister sihe was gestein vñ was gebeü· Vnnd Jhesus antwurt im vnd sprach sihest du die grossen gebew·Es komment noch dye tag das eyn steyne auff dem ande renmit gelassen wirt der nit zerstört werde vnd do er saß auff dem ölberg gegen dem tempel/do fragt et in sunderlich petrus vnd iacobus vnd iohānes vnd andreas·Sage vnß wann werdent dise ding gescheen/vnnd was zeychen wirt so alles das wirdt ende haben Do antwurt in ihesus vnnd vieng an in zesagen sehent das ewch nemant betrieg·Er komment vil in in eynem nāmen vnd

sägent das sy seien cristus vñ werdet vil verfüren wann ir aber hörent die streyt vnd meinung der streyt/so söllent ir eüch nit fürchten wän das müß gescheen vnd ist dan noch keyn end. Es wirt auff steen eyn volck wider dz ander vñ eyn reych wider das ander/vñ werdet erpidem durch die stet vnd hunger/das ist ein anfang des schmertzen/sehent aber zů eüch selbs. Sy werdet eüwch dargeben in ieren rätē vñ werdet gegeyselt in iren synagogen/vnd werdet steen vor dē künigen vnd richtern durch meynen namen dē zů eüner verkundt/vnd man müß des ersten predigen das ewā gelium in allem volck. Vnd so ir gefürt werdent für gericht so söllent ir nit vorbetrachten was ir redet/wän ir seyt nit die do redet sunder der heylig geist der redt in eüch/der brüder wirt dar geben dē brüder in dē tödt/vñ der vater dē sun/vñ werdē auf steen die kind wider vater vñ müter vnd werdet sy pringen mit dē tod/vnd ir werdet allen leüten zů haß durch meynen namen. Der aber dz duldet vncz an dz ende der wirt behalten.

¶ Ob man noch einen suntag müß haben die epistel

¶ Ecce dies venient dicit dominꝰ et suscitabo dauid germen iustum et regnabit rex et sapiens erit Jeremie xxiij.

Nement war die tag werdent kōmen spricht der herr vnd ich wirt erkücken dauid die rechten plůmen vnd wird regiren der künig vnd wirt weiß vnd wirt thůn dz gericht vnd die gerechtigkeit in dem erdtrich in den tagen wirt heylwertig iuda vnnd israhel wirt wonen getreülich vnd ist der nam das sy in werden heyssen vnser gerechter herr/darumb nement war es kōment die tag spricht der herr vnd werdē fürbaß

nicht sprechen d̄ herr lebt/der do hat ausgefürt dye kinder israhel von der erde egipti/sunder der herr lebet der do hat ausgefürt vnnd zů gefürt den samen des hauß israhel von der erden aquilonis das ist von mitternacht/vnd vō allen erden czů dem ich sy het ausgeworffen do hin vnd werden wonung haben in irem erdtrich spricht der almechtig her

Ewangelium

In illo tempore cum subleuasset ihus oculos et vidisset quoniaz multitudo iohāis-vj-

In der zeit do vnser herr ihesus seine augen auffgehebt het das ein grosses volck zů im kaz do sprach er zů philippo wān werden wire prot kauffen das dye essen-Aber das sprach er czů im versůchte wān er weste wol was er thůn wolt-Güch das ewangelium an dem vierden suntag in der vasten/wān diser letzst suntag vnd der vierd suntag in der vasten habent ein ewāgelium

Ewangelium

In illo tpe Dixit ie
sus discipulis suis.
Amen amen dico vō-
bis ꝛc iohis. vj. In
d zeit sprach ihs zů sey
nen iungeren fürwar
fürwar sag Ich ewch
wer in mich glaubt d
hat das ewig leben.
Ich bin eyn brott des
lebens/ewer vater die
habent gessen das himelbrot in der wüste/vñ sind gestor
ben. Das ist das absteygent brot vō himel/ob etwer auß
dē essē wirt dz er nit werd sterben/ich bin dz lebendig brot
dz vō himel ab gestigen ist welcher ißt auß dē brot d wirt
ewigklichen leben. Und dz brot dz ich wird geben das Ist
mein fleysch für dz leben d welt darumb kriegen die iuden
vndereinander sprechent/wie mag vnß diser geben sein fl
eysch zů essen/darūb sprach ihs zů im. Fürwar fürwar sag
ich euch. Nur ir werden essen dz fleysch des sun des mensch
en vñ werdet trincken sein plůt/so werdet ir nit haben das
leben in euch/welcher ißt meyn fleisch vñ trinckt mein plůt
der hat dz ewig leben/vñ ich wird in wider erkůcken an dē
iungsten tag/wān mein fleisch ist wärlich eyn speß vnnd
mein plůt ist wärlich eyn tranck/welcher ißt mein fleysch/
vñ trinckt mein plůt der beleybt in mir vnd ich in im. Als
mich der vater lebent hat gesandt also vnd ich leb vō des
vaters wegen/vnd welcher mich neüst der wirt vō meyn
en wegen leben/dz ist das brot dz vō himel ist abgestigen

mit als ewer vater geessen habent dz hymelbrot vnd sind
gestorben/welcher ist das brot der wirt ewigklichen lebē
Dise dinng hat ihesus gesagt in der synagog lernend in ca-
pharnaum ¶ Von der kirchweich die epistel
¶ In diebꝫ illis vidi ciuitatez sanctaz Apocalipsis xxj.
¶ In den tagen hab ich gesehen die heyligen newen stat
iherusalem absteygen von dem himel/bereyt von got ge-
ziert als ein braut ierem mān. Vnd ich hab gehört ein gro
se stym von dem thron sprechent. Ecce tabernaculum dei
cum hommibus. Nym war der tabernackel gotes mit dē
menschen vnd er wirt mit in wonen. Vnd sy werdent sein
volck werden vnd got selber mit in wirt werden ir got
¶ Et absterget deus omnem lacrimam ab oculis eorum
¶ Vnd got wirt abtrücken alle träher von iren augen vñ
der tod wirdt fürbas nicht mer werden noch klagen noch
geschrey/noch keyn schmertz wirt fürbas nicht werdē wel
che dinng vor hm sind gegangen. Et qui sedebat in throno
Vnd der in dem thron saß der sprach Ecce noua facio oia
Nym war ich mach alle dinng new ¶ Lucas schreibt
dz ewāgelium dz man list von der kirchweihen an dē. xix.

¶ In illo tpe ingressꝫ
ihesus perambulabat
Jericho Et ecce vir no
mīe zacheus et h erat
princeps publicanoꝝ
Et ipse ꝛc Luce. xviij.
¶ In der zeit ist ihesus
eingangen/vnd gieng
durch iericho nim war
ein mā mit namē zache
us vñ d wz eyn fürst d

offensünder vnd der selbig was reych/vnd er fürcht ihesū zesehen wer er wer/vnd er mocht nit vor der schar/wān er was ein kleiner man. Vnd er lieff vor an vnd stig auff ein en wilden feygen baum das er im sähe wān er würd do fürgeen. Vnd da ihs kam zů der stat da schawet er auff vnd sahe ín vnd sprach zů im/zachee steyg eilendt herab/wann ich můß hewt in deinem hauß beleyben/vnd er stig eylend herab/vnd nam ín frölichen auff. Vnd do es die menschen sahen do murmelten sy sprechen/das er zů eynem sündigen menschen het eyn gekert Aber zacheus steend sprach zů ihu Herr nym war ich gib den halben teyl meines gůtes armen leüten/vnd ob ich etwer betrogen hab/so gib ich es viersel tig wider Da sprach ihesus zů im/wān heůt ist heil gesche hen disen hauß/darumb das er sei eyn sun abrahams wān der sun des menschen ist kōmen zesůchen vmd heylwärtig machen das verdorben was.

Hye vahent an die epistel vnd ewāgeli die man list vō den heyligen allen durch das gancz iare. Nun semd etlich heyligen die habent sunder epistel vnd sunder ewangelia so habend etlich sunder ewangelia vnd nit sunder Epistel Darumb zeichen ich sy wa man sy vindet in disem bůch vñ vahent sy an der zwölff boten abent.

Dise epistel list man an d gemeinen zwölff boten abent

Benedictio domini sup caput iusti Ecclesia. xliiij.

Er segen des herren ist über dz haubte des gerechten darumb hat er im gegebē den erbteyl vnd hat im geteylt den teyl im dē zwölf geschlechten vnd er hat gefundē genad im dē angesicht des fleisch Er hat im groß gemachet in der vorcht der veind vnd in semen worten hat er gesenftiget die wil den tier. Er hat im glorificiret in dem angesicht der künige vnd hat im gezeyget sem glori. In dem gelauben vnnd in semer senfftmütigkeyt hat er in heilig gemacht vnd hat in auserwölt auß allem fleysch Er hat im geben die gebot vñ das gesetz des lebens vnd der zücht vnd hat in hoch gemacht. Er hat im gestellet die ewige gezeückhnuß er hat ī vmb gürtet mit der schnür der gerechtigkeyt vñ der herr hat in angelegt mit der kron der eren.

Ewangelium

In illo tpe d.-.i.d.s.-Her mādo vobis vt diligatis-ioh.xv

In der zeyt sprach ihus zů semen iungern. Das gebeüt ich eüch das ir eynander liebhabent. Ist das eüch die welt hasset/so söllent ir wissen dz sy mich vor eüwch gehasset hat Wärent ir von der welt gewesen so het die welt lieb das ir wär gewesen. Aber das ir vō der welt nit semd sunder die ich von der welt habe er wölt darumb hasset eüwch dye welt. Gedenckent meyner rede dye ich eüwch hab gesaget. Es ist der knecht nit grösser dann sem herr habent sy mich durchächtet so werdent sy auch eüwch durchächten ist das sy meyn rede behalten habent so werden sy auch die eüwren behalten. Aber dise dinge alle werdent sy eüwch thůn/von meynes names wegen/wann sy wissendt den nit der mich

gesandt hat/wär ich nit kōmen vnnd het mit im geredt so hetten sy keyn sünd/aber nun habent sy keyn ausrede von iren sünden/wer mich hasset der hasset auch meinen vater Het ich die werck nit gethan im die keyn ander mensch hat gethan so hetten sy keyn sünd/aber nun haben sy es gesehen vnd habent mich gehasset vñ meyn vater/sunder dz erfület werd die red im irem gesetz geschriben ist wān sy habent mich vmb sunst gehasset.

¶ An der zwölfboten tag die epistel.

¶ Fratres iam nō estis hospites ꝛc ad Ephes. ij.

¶ Brüder yetzund seind ir nit gest vnd herkōmen oder freünd sunder ir seind burger der heiligen vnd hausgenossen gotes/übergebawen auff dē grund der zwölff boten vnnd der weissagen/dē höchsten eckstein cristo ihu im dē all bauung gebawet wächst in ein heyligen tempel dē herrn im dē auch ir mit gebawet werdent in dye ein wonung gotes im den heyligen geyst.

¶ Ewängelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis Hoc est preceptum meum vt diligatis inuicem sicut dilexi iohānis. xv.

¶ In der zeit sprach ihs zů seinen iungern dz ist mein gebot dz ir einand liebhabent als ich eüch lieb gehabt hab. Grössere lieb hat kein mensch dān die dz einer sein selsetz für sein freünd/ir seind mein freünd ist dz ir tünd wz ich eüch gebeüt yetzund wird ich eüch nit heyssen diener/wann der knecht waiß nit wz thů sein herr aber ich hab eüch geheissē freünd wān alle dinng die ich gehört hab vō meinem vater die hab ich eüch geoffēbart/ir habent mich nit erwölt aber ich hab eüch erwölt vñ hab eüch gesetzt dz ir geent vñ frücht bringent/vnd das ewer frücht beleybe/also alles das ir meynen vater bitent im meinem namen dz er eüch es werd geben

¶ Von den marterern die epistel.

¶ In diebꝫ illis Respondit vnꝫ de seniorib9 et dixit michi hÿ qui amicti sunt Apocalipsis. vij.

¶ In den tagen. Antwurt einer von den ältern vnd sprach zů mir. Dÿe do sémd beklaidet mit weÿssen stolen wer sémd sÿ oder von wänen sémd sÿ kömen/ vnd ich sprach zů im mein herr dů waist es Vnd er sprach zů mir sÿ sémd die do kömen sémd vō grosser trůbsal vñ haben gewaschen ir stol vnd habent sÿ geweÿst in dē plůt des lamps/ darumbe sémd sÿ vor dē tron gotes vnd dienen tag vnd nacht in sei nem tempel vnd der do sicꝫt in dem tron der wonet ob in Sÿ wirt fůrbaß mit hungern noch důrstē noch auf sÿ wirt fallen die sun noch keÿn hicꝫ/ wann das lamp dꝫ in d mitte des trones ist wirt sÿ regiren vnd wirt sÿ füren zů dē leben digen brunnen der wasser vñ got wirt abwaschen all trä her von iren augen

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis Si quis wult ve nire post me abneget semetipm ꝛc Luce. xij.

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern. Ob et wer nach mir wil kömen der verlaugne sein selbs vnd heb auff sein kreůcꝫ vnd volg mir nach/ wann wer sein sel wil heÿl wärtig machen der verleÿrt sÿ/ vnd wer sein sel verleůrt von meinen wegen der wirt sÿ vinden. Wann was ist es dem menschen nůcꝫ ob er gewinnet dÿe gantzen welt vnnd doch seiner sele ein abgannꝫ machet. Oder was wächsels wirt der mensch geben für sein sel Wann der sun des men schen wirt kommen mit seinen engeln in der ere seines va ters/ vnnd dann wirt er gelten einem ÿegklichen nach sein en werck en. Fürwar sagꝫ ich eÿch/ es steent etlich hÿe dÿe werdent den tod nit versůchen vncꝫ das sÿ sehen werdent

den sun des menschen kōment in seinem reych.

¶ Von vil marterer dye epistel.

¶ Fratres Vobis donatum est p xpo nō. ad Phili. j et. ij

¶ Brüder eüch ist geben worden für xpo nit allein dz ir in gelaubent/sunder auch dz ir für in leydet vnd habent de streyt de ir dān gesehen habent in mir vnd nun von mir gehört habent. Ist dān eyn trost oder eyn freüd der lybe od ein gesellschaft des geystes od gelider der barmhertzigkait so erfüllent mein freüd dz ir dz selb verinement vñ die selben lieb habent vnd einmütigklich dz selb empfindet vñ nichtz durch krieg oder durch eytelere sunder in demütigkeyt die öbern vnd eüch selber schätzent nicht die ding die ewer seind ewer iegklicher merck sunder die die der andn seind in xpo ihu vnsem herrn

¶ Euangelium

¶ In illo tpe dixit ihs discipulis suis/qui audit math. vij

¶ In der tzeyt sprach ihesus zů semen iungern. Wer höret meyne wort vnd thůt die der wirt zů geleychet einem weysen mann der do hat gebawen sein hauß auff eynem felsen vnd seind kōmen die regen vnd die flüß vnd habent gewäet die wind vnd seind eyngefallen in das hauß vnd ist nit gefallen/wān es ist grunduestnet gewesen auff den felsen vnd eyn yegklicher der do hört meyne wort vñ thůt sy mit der wirt geleych einem törcten mān der gebawen hat sein hauß auff den grieß/vnd ist herab geregnet der regen vnd seind kōmen die flüß vnd habent gewäet dye wind vnd seind eingefallen in das hauß vnd ist ein gefallen/vnd ist ein grosser val gescheen des hauses.

¶ Von einem marterer dye epistel.

¶ Fratres Gratias agere debemus deo semper pro vobis ita vt dignum est ꝛc. ij. ad Thes. j.

¶ Brüder. Wir söllen genad wircken gott allwegen für
eüch als dz billich ist/ wann eẅer gelaub der überwachset
vñ ist überflüssig eẅer liebe eẅer yegklichs gegeneinand
also dz auch wir in eẅch geeret werdē in dē kirchen gotes
vō eẅer gedult wegen vñ in dē gelauben vñ in allet eẅer
gedult vnd trübsal die ir leidet in eim exempel des rechten
gerichts gotes/ dz ir wirdig werdent gehabt in dem reych
gotes vmb des willen ir dān leydet Seytmal aber gerecht
ist bey got wider zegeben die widergebung dē ich eẅch be
trüben vnd eüch die betrübt werdet die rüe mit vns in der
offenbarung des herrn ihesu von himel mit den engeln sey
ner kraft im flāmen des fewers der da gibt die rach dē die
got nit erkant habent vñ die nit vndertānig seind dē ewā
gelio vnsrs herrn ihesu cristi die do die ewigen pein geben
werdē in der verdamnuß von dē angesicht des herrn vnd
von der glori der kraffte gotes/ wān er nun kōmpt glorifi
ciret zewerdē in seinem heyligen/ vñ wunderberlich zewer
dē in allen die do gelaubt haben in xpo ihu vnserem herren
¶ Ewangelium ¶ In illo tpe Dixit ihs discipulis suis
Nisi granum frumenti cadēs in terram mortuum. ioh. xij.
¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern Nůr alleyn
das waitzen korn dz da velt in dz erdtrich sterbe so beleibt
es alleyn. Ist aber dz es stirbt so bringt es vil früchte Wer
sein sel lieb hat der wirt sy verlieren/ vnd wer in diser welt
sein sel hasset der behüt sy in das ewig leben. Ob einer mir
dienet der volg mir nach vnd wa ich bin da wirt auch sein
mein diener/ wer mir dienet der wirt eren meyn vater der
in dem himel ist.

¶ Von eynem beychtiger die epistel.

¶ Karissime Testificor coram deo et xpo ihu qui iudica-

caturus est viuos et mortuos. ij. ad Thitum. iiij.

¶ Allerliebster/ich gezüg vor got vnnd xpo ihesu der do richten wirt lebendig vnd tod vnd sein zůkunfft vnd sein reych predige das wort/widerstee nottürfftiglich/straß vngestümlich/bit anfare in aller gedultigkeyt vnnd lere/ wann es kömpt dye zeyt darinn sy dye guten lere nit dulden werdent/sunder zů iere begürd werdent sy in zů samen samlen/iuckent meyster in den oren/vnd von der warheyt werdent sy abkeren ir gehörd/vñ werdent sy keren zů den lugnären. Du aber solt wachen in allen dingen arbeit thů das werck des ewangelisten/volbring dein dienst biß nüchter/wan ich wird yetz geopffert vnd die zeyt meiner aufflössung dz ist meynes todes geet an einen guten streyt hab ich gestriten/dē lauff hab ich volbracht/vnd dē gelauben behalten. Darnach ist mir widergesetzt werdē die krō der gerechtigkeyt die mir geben wirt der herr in dē tag der gerecht richter/vnnd nit allein mir/sunder auch den die do liebhabent sein zůkunfft.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit ihs discipůlis suis. Sint lumbi vestri precincti et lucerne ardentes in manibus vestris. luce. xij.

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern. Ewer lendē sollen sein gegürtet vnd brinnend lucernen in ewren hendē vnnd ir söllent sein geleych den menschen. Dye do wartent ires herren wenn er wider kere von der hochzeit dz wann er komm vnd klopff sy im zehandt auff thůn. Selig seind dye dyener/welich wann der herr kömpt vindet wachen Fürwar sag ich ewch das er sich wirt gürten vnd wirt sy heyssen essen vnnd geend wirt er in dienen/vñ ob er kömt in der anderen wach vnd ob er kömpt in der dritten wach vnd sy also vindet/selig seind dye dyener/aber das söllent

ir wissen/wan wißte d hauß watter zů welcher stund d dieb
kam er wachet fürwar vñ ließ nit durchgraben werdē sein
hauß. also söllent jr auch bereit sein. wan zů welcher stunde
jr nit wänent so wirt kommen der sun des menschen.

¶ An der Junckfrawen tag epistel.

¶ Fratres. De virginibus preceptum domini nō habeo cō
silium autem do ꝛc. j. ad Corinth. vij.

¶ Brüder. Von den junckfrawen das gebot des herrn hab
ich nit/den rat gib ich aber als eyner der verwolgett hat die
barmhertzigkeit vō got dz ich sey gelaubig ich schätz auch
dz das gůt sey vō d gegenwürtigen noturfft wegen wan
es ist dē menschen gůt dz er also sey Bist du angebunden d
hauffrawen/so solt du nicht süchen die auffloßung/bist dů
entlediget von der hauffrawen so soltu kein hauffrawen
süchen/nimbstu aber ein hauffrawen so hastu nit gesündet
vñ ist dz die iunckfraw ein mannimbt so sündet sy nit/aber
sy werdē haben trübsal des fleischs/ich vergib es eüch aber
dz sag ich aber eüch brüd es ist die zeit kurtz/es wirt noch
werdē dz auch die da weyber habent werdē sein als die nit
weyber habent/vnd die da weynent als dye nit weynent/
vnd die sich freüwent als die sich nit freüwent vñ die da kauf
fent als die nichts besitzent vnnd die da brauchen dise welt
als brauchen sy ir nit/wan es vergeet dye figur dieser welt/
ich wil aber dz ir seient on sorgueltigkeyt/wer on ein weib
ist der gedēckt die ding die des herrn seind wye er got wol
gefalle/welcher aber zů d ee gegriffen hat der gedenckt die
ding die d welt semd wie er wol gefalle seiner hauffraw
en vñ ist geteilt Ein vnuermähelte fraw vñ iunckfraw ge
denckt die ding die des herren seind dz sy sey heylig nit dē
leyb vnd mit dē geyst in cristo ihesu vnserem herren

Ewangelium In illo tpe Dixit ihs discipulis suis Simile est regnum celoꝝ thesauro abscō-Matth-xiij-

In der zeyt sprach ihesus zů seinen iungern. Das himel reych ist geleych einem schatz verborgen in dē acker dē welcher mensch vindet vbůrget/vnd vorfreudē des geet er vñ verkaufft alles das er hat vnd kaufft dē acker/widerumb ist das reych der himel geleych eynem gewärbigen menschen der do sucht gůt margariten/wān er nun fundē hat einen kosperlichen margariten so ist er hingegangen vnd hat verkaufft alles dz er hat vnd hat in gekaufft Widerumb ist geleych dz reich der himel einem netz dz gesenckt ist in dz mor dz beschlewst/auß allem geschlecht der visch-Als nun dz erfult ward/do habent sy es herauß gezogen vnd semd bey dem gestat gesessen vñ habent dye gůten auserwölt in ire vaß/aber die bösen haben sy herauß gelassen also wirt es werden in der volendung der welt. Dye engel werdent ausgeen vñ werdet scheydē die bösen von der mitte der gerechten/vñ werdet sy lassen in dē ofen des fewers do wirt klagen vnd grisgramen der zän. Habent ir dz alles verstāden. Da sprachen sy ia/da sagt er in darumb ein yegklicher schrifft gelerter in dē reych der himel ist geleych einem menschen einem haůsuater der do sagt vō seinem schatz newes vñ altes.

Hye endet sich dz cōmun vñ vahet an vō dē heiligen Zů dē ersten mal an sant Andreas abent epistel

Benedictio dñi super caput iusti ꝛc Ecclesia-xliij

Der segen des herrn ist über das haubt des gerechten/darumb hat er im geben den erbteyl/such die epistel vornen an der zwölfboten abent als dye epistel anfahent in dē cōmun an dē-cclxiij-blat

Ewangelium-

¶ In illo tpe Stabat iohānes et ex discipulis eius duo/et respiciens ihesūm ambulantem dixit ec iohāms-j.

¶ In der zeit Da stund iohes vñ auß sēmen iungern zwen vñ als er sahe ihm wandlen da sprach er Nement war dz lamp gotes. Vnd do ím horten die zwen iunger reden da volgten sy ihu nach/als sich aber ihs vmbkeret vñ sy sahe ím nachuolgen da sprach er zů ím was suchent ir/do sprachen sy rabi/das ist ausgelegt meyster. Wa wonest du da sprach er zů men Kōment vnd sehent/sy kamen vñ sahen wa er wonett vnd beliben bey im dē selben tagt/vnd es was nahent vmb die zehendē stund Es was aber andreas ein brůder symoms petri einer auß den zweyen die gehört hetten von iohanne vñ hetten im nachgeuolgt/der vand sēm brůder simonem vnd sprach zů im/wir haben gefunden messiam das ausgelegt ist cristus vnd fůrten ím zů ihesu. Vmd als ím ihesus an sahe da sprach er. Du bist simon ein sun iohanna/du wirst genant cephas/dz ist petrus. Zů morgēs walt ihesus ausgeen in galileam vnd fand philippum/vñ ihesus sprach zů im. Volg mir nach/aber philippus d was von betsaida der stat andree vnd petri/do fand philippus nathanael/vnd sprach zů im/den moises geschriben hat ín dem gesetz vnd die propheten den haben wir gefunden iesum den sun iosephs von nasareth/do sprach zů im nathanael/von nazareth magt etwas gůts sēm do sprach philippus kōm vnd sihe es/do sahe ihesus nathanael kōmen czů im vmd sagt von ím. Nembt war das ist wärlichen ein israhelischer ím dem keyn falsch ist/da sprach nathanael zů im von wānen hast du mich erkant. Ihesus antwurt vnd sprach zů im. Ee das ich philippus vordert die weil du wäre est vnder dem feigenbaum do sahe ich dich do antwurt im

nathanael vnd sprach. Rabij du bist gotes sun/du bist der
kůnig vō israhel ihesus antwurt vñ sprach zů im/darumb
dz ich dir gesagt hab ich hab dich vnder dem feygenbaum
gesehen so gelaubest du/du wirst mer dann dye ding sehen
vnd sprach zů im. Fůrwar fůrwar sag ich eůch. Ir werdē
sehen den himel geöffnet vñ die engel gotes auff vnnd ab
steigēt über dē sun des mēschen ¶ An sant andreas epi.
¶ Fratres corde enim creditur ad iusticiam ad Ro. x. ca
¶ Brůder mit dem hertzen gelaubt man zů der gerechtig
keyt. Aber mit dem mund wirt dye bekennung zů dē heyl
wān es spricht dye geschrift ein yegklicher der im gelaubt
der wirt nit geschendet/wān es ist keyn vnderscheyd vnd
den iuden vnd den kriechen wān eyn herr ist der aller reich
in allen die in anrůffent/wān eyn yegklicher der anrůfe dē
namen des herrn der wirt behalten. Wye werden sy aber
anrůffen in den sy nit habent gelaubt. Oder wye werden
sy dem gelauben den sy nit gehört habent/aber wie werdē
sy hören on eyn prediger/vnd wie werdē sy predigen nun
sy werden gesendet. Als geschriben ist wie gar schön seind
die füß der waren verkünder den frid/der waren verkünd
der gütigkeyt/aber nit all seind gehorsam dem ewangelio
wān ysaias spricht Herr wer hat gelaubet vnsem gehörd
Darumb ist der gelaub auß dem gehörd aber das gehörd
durch dz wort cristi/aber ich sprich habent sy es nit gehört
ia sy fůrwar/in alles erdtrich ist ausgegangen ir don vñ
in die ende des keysers der welt ire wort.

¶ An dem selben tag Ewangelium

¶ In illo tempore ambulans ihesus iuxta mare galilee vi
dit duos fratres symonem qui dicitur Mathei. iiij. ca.
¶ In der zeyt wandlet ihesus bey dem Galileischen möre

vnd sahe zwen brüder sÿmonem der da heÿsst petrus vnnd andream sein brüder lassen dz netz in das mör/wan sÿ waren vischer vnd sprach zů im kömen nach mir ich wird eüch machen vischer der menschen/vñ von stunden verliessen sÿ ire netz vnd volgten im nach. Vnd als er fürsich von dannen gieng/da sahe er zwen ander brüder iacobum zebedeÿ vnd iohanem seinen brüder in dē schiff beÿ zebedeo irē vater slickent ire netz vnd vordert sÿ vnd vō stunden verlÿessen sÿ ire netz vnd iren vater vnd volgten im nach

Von sant Barbara die Epistel

Dñe deus meus exaltasti super terraz. Ecclesiasti. lj. ca

Herr meÿn got du hast erhöcht auff dem erdtrich meÿne wonung vnd für dē ab fliessenden tod hab ich gebetten ich hab an gerüfft dē herrn dē vater meines herren dz er mich mit vlaß in d zeÿt meiner trübsal/vnd in der zeit d hoffertigen on hilff/ich wird loben deinen namē emssigklichen vñ wird dē mit loben in der bekerung vñ mein gebet ist erhort worde du hast mich erlediget von der verlirung/vñ hast mich ausgezogen von der bösen zeit/darüb würd ich bekennen/vñ lob sagen deinē namē herr vnß got Evange

In illo tpe dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc Simile est regnum celoz decem virginibus Mathei. xxv

In der zeit sagt ihs seinen iungern dise geleÿchnuß/das reÿch d himel ist geleich zehen iunckfrawen die do habent ir ampeln genommen vnnd sein ausgangen engegen dem preÿtigam vnd der braut Vnd fünff auß im waren thorn vnd fünff weÿß. Aber die fünff thoreten do sÿ namen ire ampelen do namen sÿ nit öl mit im/aber die weisen namen das öl in ire vaß mit den ampelen/vnd als der preitigam vziehung tät do entschlieffen sÿ all vast vñ schlieffen/aber

zů mitternacht ward ein geschrey/nement war der preytigam kömpt geet auß im entgegen. Da stůnden die iunckfrawen all auff vnd zierten ir ampelen. Do sprachen die toreten zů den weysen. Gebent vnß von ewerem öl/wān vnser ampeln sind erloschen/do antwurten dye weysen vnd sprachen/dz vileicht vnß vñ eüch mit genůg sey geet billicher zů dē vkauffern vñ kaufent eüch es. Vnd als sy giengen zů kauffen do kā der preytigam vñ die bereyt waren die giengen ein mit im zů der hochzeyt vnd die thür ward beschlossen. Aber zů dē letzsten kamen auch die andn iunckfrawen vnd sprachen Herr herr tů vnß auff/vnd er antwurt vñ sprach. Für war sag ich eüch ich waiß ewer nit/darumb sölent ir wachen/wān ir wist nit dē tag noch die stund

Von sant niclas die epistel

Ecce sacerdos magnus qui in diebꝫ placuit Ecclesi. xliiij

Nement war eyn grosser priester der in seinen tagen hat got wolgefallen vnd ist gerecht funden worden vnd in der zeyt des zorns ist er worden ein versönung. Es ist nitt erfunden worden im ein geleicher der do behielt das gesetz des aller höchsten/darumb vō beschworem eyd hat in der herr gethan wachsen in sein volck Den segen aller völcker hat er im gegeben vnnd sein gezeüg kruz hat er bestät auff sein haubt/er hat in erkennt in seinem segen vnnd hat im behalten sein barmhertzigkeyt/vnd er hat genad funden vor den augen des herrn Er hat in groß gemacht in dem angesicht der künig vnnd hat im geben die kron der eren er hat im bestellet das ewig testament vnnd hat im geben dye grossen pryesterschafft vnnd hat in sälig gemachte in der glori zů prauchen der priesterschaft vnd zů haben das lob in seinem namen/vnnd zů opferen ein wirdigs prinnendes

opfer im den geschmack der süssigkeyt ¶ Ewangelium.
¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Sint lumbi vestri pcincti et lucerne. ꝛc Luce. xij. ca. ¶ In der zeit sprach ihs zů seinen iungern. Ewer lende seind gegürtet vnd brinnend lucernen in eüwren hende ꝛc such das ewãgelium an dem. cclxvj. blate ¶ Von sant lucien die epistel.
¶ Fratres qui gloriatur in dño glorietur ad Corinth. x.
¶ Brüder Wer glorieret d sol in dē herren glorieren wãn nit der sich selber lobet der ist bewärt sunder wen got lobet ich wolt das ir eyn wenig duldeten vnweyß heyt sunder übertragent auch mich/ wãn ich hab eüwch lieb in der liebe gotes vnd hab eüch vermählt einen man zů erzeygen ein keüsche iunckfrawen cristo. ¶ Ewangelium
¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis parabolam hãc Simile est regnum celorum decem virginibus ꝛc.
¶ In der zeit sagt ihesus seinen iungern dise geleychnuß das reych der himel ist gleych zehen iunckfrawen such dz ewãgelium vornen an sant barbara tag am cclxviij. blat
¶ An sant Thomas abent die Epistel
¶ Benedictio domini super caput iusti Ecclesia. xliiij
¶ Der segen des herrn ist über dz haubt des gerechten darumb hat er im geben dz erbteyl/ such dye epistel vornen an dem cclxiij. blat ¶ Ewangelium
¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Hec mãdo vobis vt diligatis inuicem si mundus iohãnis. xv
¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern. Das gebeüt ich eüch das ir ein ander liebhabent. Ob eüch die welt hasset so wissent das such das ewãgeli am cclxiij. blat
¶ An sant Thomas tag die epistel
¶ Fratres Iam non estis hospites et aduene

¶ Brüder iez seind ir nicht gest noch herkömen ꝛc̃ such die epistel an dem cclxiiij.blat ¶ Ewangelium

¶ Thomas aũt vnus ex duodecim qui dicitur didimus

¶ Thomas aber einer auß den zwölffen der da heyst der zweyfler/such in dem ewãgeli/cũ sero factum esset an dẽ achten den des ostertags also anfahend. In der zeit an ein em samstag an dem.clj.blat vnd vahe das Ewangeli da an. Thomas aber einer auß dẽ zwölfen der do heyset.

¶ Von sant steffan die epistel

¶ In diebus illis Steffanus aũt plenus gratia Actu.vij

¶ In den tagen. Steffanus vol genaden vnd stercke thet grosse wunder vnd zaichen in dem volck/do stůnden etlich auff von der synagog die da heyst libertinorum vnd cirenensium vnd allexandrinorz/vnd die von cilicia vnd asia vnd disputierten mit steffano/vnd mochten mit widersten der weysheyt vnd dem geyst der da redet. Da sy das horten do wurden sy mishellig in ieren herzen/vnd grisgrameten mit den zänen wider m/aber stephanus was vol des heyligen geystes vnd sahe in den himel vmnd sahe die ere gotes vnd ihesum steend zů der gerechten hande gotes vñ sprach. Nement war ich sihe die himel offen vnd des menschen sun steend zůd gerechten der krafft gotes Da schrien sy all mit grosser stim vnnd verschopeten ire oren vmnd sy machten ein vngestüme einhelligklichen wider in/vnd fürten in auß der stat vnd verstainigeten in. Vnd die zeügen legten seine klaider zů dẽ füssen eines iüngling ges der genãt was saulus. Vnd sy versteynigeten steffanum anrüffent sprechent. Herr ihesu empfach meyn geyst/vñ mit gebogenen knien schrey er vñ sprach mit grosser stym. Herr vergib dẽ ir sünd/vñ da er dz gesprach do entschlieff er in dẽ herrn

Ewangelium

In illo tpe Dixit Ihesus turbis iudeorꝫ et principibus sacerdotum. Ecce ego mitto ad vos mathei. xiij.

In der zeit sprach ihesus zů dē scharen der iudē vñ fürstē der priester. Nemt war ich send zů eüch die ppheten vñ die weysen vnd die geschrifftgelerten/ vnd auß dē werdet ir sy tödten vnd kreüczigen vnd auß im werdet ir sy geyßelen in ewren synagogen vnd werdent sy durchächten von eyner stat in die andern dz über eüch kom eyn yegklichs gerechts plůt dz vergossen ist auff dē erdtrich/ vō dem plůt abel des gerechten vncz czů dē plůt zacharie des sun barachie den ir getödt habent zwischen dē tempel vñ dem altar. Fürwar sagt ich eüch es werdet die dingt alle über dz geschlächt kom en/ iherusalem iherusalem die du tödtest die ppheten vnd verstenest sy die zů dir gesand semd/ wie offt wolt ich zesamen samelen dein sün als wye dye henn zesamen samlet ir hülin vnder ir flügel vnd du hast nit gewölt Nim war es wirdt verlassen werden ewer hauß öde wān ich sagt eüch ir werdent mich fürbas nit mer sehen biß das ir sprechendt gesegnet sey der der da kompt in dem namen des herren

An sant iohāns tagt des ewangelisten dye epistel

Qui timet deum facit bona et qui continens Eccle. xv.

Wer got fürcht der thůt güts vnd wer eyn behalter ist der gerechtigkeyt der wirdt sy begreyffen/ vnnd wirt im engegen geen als eyn geerte můter Er wirt im speysen mit dē brot des lebens vnd der verstentnuß vnd mit dē wasser

der heylsamen weyßheyt wirt er im trencken/vnd wirt im dem bestätet vnd wirt nicht geneygt vñ er wirt in enthalten bey seinem nächsten/ī der mitte der kirchen hat er auff gethan seinen mund vnnd wirt im erfüllen mit dem geyst der weyßheit vnd der verstentnuß/vñ mit der stol der glori hat er im angelegt/freud vnd frolockung hat er geschäcz et auff im. Vnd der herr vnser got hat im geerbet mit dem ewigen namen.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus petro Sequere me. Conuersus petrus vidit illum discipulum quem diligebat iohis. xj.

In der zeit sprach ihesus zů Petro/volg mir nach da kert sich petrus vmb vmd sahe den iunger den ihesus liebet im nachuolgent/der auch gerůet het ī dem abent essen auff seiner brust vnd gesprochen. Herr wer ist der der dich wirt verraten. Als aber petrus dē sahe do sprach er zů ihu herr was wirt aber der thůn/ihesus sprach zů im ich wil dz er also beleyb biß das ich kōm/wz geet es dich an/volg du mir nach. Darumb gieng auß die rede vnder den brůdern wān der iunger stirbt nit/vnnd ihesus het nit zů im gesagt das er nit sturbe/suuder ich wil das er also beleybe biß das ich kōmen wider was geet dich das an/der ist diser iunger der gezeůcknuß gibt von den dingen vnd hat die ding geschriben/vnd wir wissen das sein gezeůgknuß war ist

An d vnschuldigen kindlin tag lectio

In diebus illis Vidi supra montem syon agnum stantem et cum eo centum quadrinta Apocalipß. xiiij

In den tagen. Hab ich gesehen auff dem berge syon eyn lamb steen vnnd bey im hundertuierunduyercziztausent/die hetten seinen namen vnnd den namen seines vaters geschriben an irer stirnen vnd hab gehört ein stym vō himel

als ein stym vil wasser vnd als ein stym eines grossen don
ers/vnd die stym die ich gehört hab als der härpfer die do
harpfent in ieren harpfen/vñ wären singen als ein newes
gesang vor dem stůl gotes vnd vor dē vier tieren vñ alten
vñ nyemant mocht sprechen dz lobgesang nnn alleyn dye
hundert vierunduierzigtausent/die kaufft wordē sein vō
dē erdtrich. Die seind die mit dē weyben nit seind vermelli
get worden/wān die seind iunckfrawen/dye volgen nach
dem lamb wo es hin geet/dye seind gekauft auß dem men
schen am ersten got vnd dem lamb vnd in ierem munde ist
nit erfunden worden die lůge sy seind on mackel vor dē trō
gotes

Euangelium.

In illo tempore Angelus dñi apparuit ioseph Math. ij.

In der zeit/der engel des herrn erscheyn ioseph in dē schlaff sprechent. Stee auff vnd nym das kind vnd sein můt
ter vnd fleüch in egipten vnd biß do vnz das ich dir wird
sagen/wān es ist künftig das herodes wirt süchen dz kind
ze todten. Do stůnd er auff vmd nam das kind vnd seine
můter bey der nacht vnd wich in egipten/vnd was da biß
zů dem tod herodis/das erfůlt wurd dz gesprochen ist vō
dē herrn durch dē ppheten sprechent/auß egipto hab ich ge
rüfft meinem sun Da nun herodes sahe dz er betrogen wz
wordē vō dē künigen do ward er vast erzürnet vnd sendet
auß tödtet alle kind dye do waren ī betlehē vñ in allē seinē
endē vō zweyē iaren biß czů einer nacht alt od als crisosto
mo spricht vō zweien iaren biß zů fünf iarē alt/nach d zeit
als er erforscht het vō dē küngen/do ist erfůlt wordē dz ge
sprochen ist durch dē ppheten ieremiā sprechēt dye stim ist
gehört wordē in rama des weynes vnd vil geschrey/oder
heülen Rachel weynet ir sun vñ sy wolt nit getröst werde

wān sy sémd mit mer ¶ An sant Thomas tag des heyligen bischoffs von cantuaria die Epistel

¶ Fratres omis pontifex ex hoibꝰ assumptus ad Hebre. v.

¶ Brüder ein yegklicher bischof auß dem mer schen auff genōmen wirt gesetzet für die menschen in den dingen dye do sémd zů got/dz er opfer die gab vnd das opfer für die sünd der do můg ein mitleydē haben mit den die mit wissent vñ irrent/wān er auch vmbgeben ist mit der blödigkeyt vnd darumb sol er als wie für das volck auch für sich selber opferen für die sünd/noch nyemant sol im selber dye ere auffnemen sunder der do von got geuodert ist als aaron/also auch cristus hat sich selber mit clarificiret das er ein bischoff würd sunder d der czů im gesprochen hat/du bist mein sun ich hab dich heut geborn/vnd als wie an einer andern stat geschriben ist/du bist ein priester ewigklich nach d ordnung melchisedech. ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis pabolam hanc homo quidaz pegre pficiscens Mathei. xxv. capitulo.

¶ In d zeit sprach ihs zů semen iungern dise geleichny Ein mensch zoch auß wallenti vere land vñ vordt sem knecht vñ gab im semer güter/vnd einem gab er fünf pfund/dem andern zwey/vñ dē dritten eins einem yegklichen nach sey ner eygen tugent vnd zoch bald weg/d fünf pfund genomen het d gieng ab vñ würcket da mit vñ gewān fünf ande pfund/des geleychen auch der zwey genōmen het gewān andere zwey/d aber eins genōmen het der gieng ab vnnd grůb es in dz erdtrich vnd vergab dz gelt semes herrn. Vñ nach vil zeiten kam der herr diser knecht vnd setzet die rechnůg mit im/vñ es gieng him zů der fünf pfūd genōmen het vñ bracht and fünf pfūd vñ sprach. Herr fünf pfund hast

du mir geben/nym war fünff ande pfund hab ich darüber
gewunnen/do sprach zů im sein herr/wolan du güter vnd
treüer knecht/wan du bist über wenig getrew gewesen ich
wird dich über vil setzen gee ein m die freüd deines herren
Darnach gieng hinzů d zwei pfůd genomen het vñ sprach
Herr zwey pfund hast du mir geben nym war and zwey
hab ich darüber gewunen/da sprach zů im sein herr/wolan
du güter vñ getr wer knecht wann über wenig bist du ge
trew gew sen. Ich wird dich über vil setzen gee in die freüd
deines herrn. Darnach gieng auch hinzů d ein pfund geno
en het/vñ sprach herr ich waiß dz du ein hörter mensch bist
vnd schneydest do du mit gesät hast vnd samlest do du mitt
gestraet hast/vnd ich hab mich gefürcht vnd bin abgang
en vnd hab verborgen dein pfund in dz erdtrich/nym war
du hast dz dein ist/do antwurt sein herr vnnd sprach zů im/
du böser vnd träger knecht hast du gewist dz ich schneid do
ich mit gesäet hab vñ samel do ich mit gesprengt habe/war
umb müsest du auch mit befelhen mein gelt den wechslern
dz wan ich käm ich mein gelt widerumb nem mit de wůch
er/vnd darumb nen ent vō im dz pfund vñ gebent es dem
der do zehen pfunt hat wan eynem yeyklichen der da hat
wirt geben/vñ wirt überflüssig sein/de aber der nit hat vñ
wz gesehen wirt dz er hab dz wirt vō im genomen/vñ den
vnnützen knecht werffent in die außn vinsternuß do wirt
weinen vñ grisgrämen d zän ¶ Vō sant silvester epistel.
¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et
inventus est iustus Ecclesia. xliiij.
¶ Nempt war ein grosser priester der in seinen tagen hatt
got wol gefallen/such die epistel an dem. cclxix. blat
¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis ¶ Ewangelium

suis parabolam hanc. Homo quidam peregre Math. xxv.
¶ In der zeyt sprach ihs zů semen iungern dise geleychnuß
ein mensch zog auß wallend in verre land vñ vordert sem
knecht / such das ewangelium an dem cclxxij. blat

¶ Von sant hylario vnd remigio marterern epistel

¶ Justum deduxit dñs per vias rectas et ostendit sapiē. x
¶ Den gerechten hat gefürt der herr durch dye gerechten
vnd hat im gezeyget das reych gotes / vnd hat im gegebē
die kunst der heyligen / er hat im geeret in den arbeyten / vñ
hat volbracht seine arbeit / in dem falsch der die im vmbga
ben ist er bey im gewesen vnd hat im erwirdig gemacht / er
hat im behůt vor den veindē vnd vor dē betrůger hat er im
beschirmet Vnd hat im gegeben einen starcken streyt dz er
überwünd / vñ wist dz mächtiger ist allen dingen die weis
heyt / die hat den gerechten verkaufften nit verlassen / sun
der vō dē sündern hat sy im erlediget / sy ist mit ab gangen
in die grůben vñ in dē bandē hat sy im nit verlassen / als läg
bis sy im brächte dz cepter des reychs vnd die macht wid
dye die im vndertruckent / vmnd hat die erzaigt lugenhafft
die im vermäliget habent vnd der herr vnß got hat im ge-
geben die ewigen klarheyt ¶ Ewangelium.
¶ In illo tempore. d. ihs discipulis suis Sint lumbi vestri
precincti et lucerne ardentes in manibus Luce. xij.
¶ In der zeit sprach ihesus zů semen iungeren. Es sollent
sein ewer lenden gegürtet / vnd brinnent lucernen i ewern
henden ꝛc such das ewangelium an dem cclxvj. blat

¶ Von sant felix dem priester die epistel

¶ Fratres doctrinis varijs et peregrinis nolite abduci op
timum est gratia stabilire cor ad Hebreos. xiij. capitulo
¶ Brüder von maniger vnd fremder lere sollent ir nit ab

gefürt werden/wān das aller best ist mit der genad bestät
eten das hertz mit mit den speisen die mit nütz gewesen sein
den wandelten in in/wir haben einen altar von dē zů essen
mit gewalt habent die dem tabernackel dienent das ist dem
leyb dienent/wān welcher tiere plůt heren getragen wirt
in den heyligen tempel durch den bischoffe/der leychnam
werdē verbrennet außerhalb der gezelt/vnd darumb xps
ihesus das er heylig machte durch sein plůt das volcke hat
geliten außerhalb des thores/dazůb lassent vnß zů im auß
geen außerhalb der gezelt vnd tragen sein schmack/wann
wir haben hye mit eyn beleybende stat sund wir sůchen die
künftigen/darumb durch in sollen wir alweg opferen got
das opfer des lobes. ¶ Ewangelium
¶ In illo tempore/Dixit ihesus discipulis suis parabolā
hanc-Homo quidam peregre pficiscens Mathei-xxv-ca-
¶ In der zeit sprach ihesus czů seinen iungern dye geleych-
nuß-Ein mensch zogt auß wallend in verre land vnd vodt
seine knecht sůch das ewangelium an dem-cclxxij-blat
¶ Von sant Marcello dem babst vnd marterer epistel
¶ Iustus cor suum ad vigilandum et tradet diluculo/ad
domum qui fecit illum Ecclesia-xxxix-capitulo
¶ Der gerecht wirt sein hertz dar geben frů zů wachen czů
dem herrn der in gemacht hat vnd in dem angesicht des al
lerhöchsten wirt er biten für seine missetat/will dān der gr
oß herr so wirt er ī erfüllen mit dem geyst der verstentnuß
vnd er wirt auß lassen dz aussprechen seiner weyßheyt/als
dē regen vñ in dē gebet wirt er erkennen got den herrn/vñ
der herr wirt schicken seinen rat vnd zůcht vñ in seinen ver
borgen dingen wirt er raten/vñ er wirt offēbar machē die

zůcht sémer lere/vnd ím dem gesecz des geschäfftes des her
ren wirt er glorieren/vil menschen werdet miteinander lo
ben sém weysheyt vnd biß ím die welt/das ist ewigklichen
wirdt er sy mit auß getilget sém gedächtnuß wirdt mit ab
weychen/vnd sém nam wirt gesücht vō eynem geschlächt
ím das ander

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis parabolaz hanc
homo quidaz peregre pficiscens vocauit Mathei.xxv.

In der zeit sprach ihesus zů sémen iungern die gleichnuß
ein mensch zoch auß wallent ím verre land/such das ewan
gelium an dem cclxxij.blat

Von sant Anthom dem beychtiger die epistel

Dilectus deo et hominibus cuius memoria Eccle.xlv.

Der ist got lieb vnd den menschen de sy gedächtnuß ím dē
segen ist. Er hat ím geleych gemacht der glori der heyligen
vnd hat ím groß gemacht ím der vorcht der veynde/vnd ím
sémen worten hat er die vnnatürlichen tier gesenftiget/er
hat ím glorificiert ím dem angesicht der künig vnd hat ím
zůgefügt die kron sémes volcks vnd hat ím gezaiget sém
glori/ím sémem gelauben vnd senftmütigkeyt hat er ím he
lig gemacht/vnd hat ím erwölt auß allem fleisch wann er
hat gehört sém stym vnd hat ím gefürt ím dē wolcken vnd
hat ím geben dz herz zů den geboten vnd das gesecz des le
bens vnd der zůcht

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihs discipulis suis Nemo luceznaz ac
cendit et ím abscondito ponit neqz.Luce.xj

In der zeyt sprach ihs zů sémen iungern. Niemant zün-
det an die lucern vnd seczet die ím dye verborgenheyt noch
vnder eyn vaß/sunder auff einen leichter das dye dye hím-
eyngeen sehen das liecht. Dye lucern démes leybes ist dém

aug Ist dz dem aug wirt einfeltig so wirt dem ganzer leib liecht/ist aber dz es ein schalck wirt so wirt auch dem ganzer leib vmster darum schaw das im dz liecht das im dir ist vmsternuß seien/darub ist dz dem ganzer leyb liecht wirt vnd hat kein teyl der vmsternus so wirt er ganz liecht vñ als die lucernen des scheines wirt er dich erleüchten.

¶ Von sant fabian vnd sebastian die epistel.

¶ Fratres Sancti pfidē vicerunt regna/operati sunt iusticiam adepti sunt repromissiones ad Hebreos. xj. ca.

¶ Brüder Die heyligen haben mit dē gelauben überwundē die reych/sy habent gewürckt die gerechtigkeit vñ habē begriffen die vatheyssung/sy habent vschoppet dye meüler der leowen vñ auslescht die vngestüm des fewers/sy habent viagt dē spitz des schwertes/vnd semd wid gesundt wordē vō ierer kranckheit/sy semd starck wordē im dē krieg sy habent vmbkert die geschoß der außlend/es habent genōmen die frawen vō der vrstend ir todten/aber die andn semd ausgestreckt wordē vñ haben mit aufgenōmen dye erledigung/dz sy erfindē ein bessere vrstend/die anden aber habent empfangen spot vñ schleg/darnach auch dye bād vñ kärcker. Sy semd versteynet wordē vñ zerhawen vnd angefochten vñm der tödung des schwertes gestorben/sy semd vmbgegangen im dachs heüten vñ geyßfelen nottürftigklichen vñ geangstet vñ genötet d die welt nit wirdig gewesen ist im dē eynödē haben sy geirret im dē bergen/vnd im dē hölen vnd im dē löchern der erden/vnd die all mit der zeügknuß des gelaübens semd die bewärt erfundē im xpo ihesu vnserem herrn

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore. Descendens ihesus de monte stetit in loco campestri et turba discipulorꝫ eius ꝛc Luce. vj

¶ In der zeit gieng ihesus ab einem berg/vñ stůnd im dē
veld vnd die schar seiner iünger vnd eyn grosse menig des
volcks überal vō iudea vnd iherusalem vnd vō dē nähen
steten des mörs vnd von tiro sinode/die kamen das sy im
horten vnd gesund würdē von iren kranckheiten vnd die
angefochten wurdē von dē vnreynen geysten dye wurdē
gesund vnd die ganz schar sůcht im zů berüren wān dye
kraft gieng vō im auß vnd heylet sy all/vnd als der herr
ihs auf hůb sein augen ī sein iünger/do sprach er/sälig seind
ir armen des geystes wann ewer ist das reich gotes/sälig
seind ir die nun hungerent wān sy werden ersetiget/sälig
seind ir die nun weinent wān sy werdē lachen ir werdent
sälig wenn eüch die menschen hassen vnd abteylent vnd st
raffent vnd auswerffent eywern namen/als das übel von
des mensen sun wegen/frewent eüch im dē tag vnd frolock
ent/wān nement wär ewer lon ist vil im dem himel.

¶ Von sant Agnesen die epistel

¶ Confiteor tibi dñe rex et collaudabo te Ecclesiastici.lj

¶ Ich beken dir herr künig vnnd wird mitloben dich got
meinen heiler/ich wird bekēnen demen grossen namē wān
du bist meyn helffer vndbeschirmer worden vnd hast er
löst meynen leyb von der verdamnuß von dem strick der
boßhafftigen zungen vnd von den leffzen der wirckendē
dye lüge/vnd im dem angesicht der durchächter bistu wor
den meyn helffer vnd hast mich erlediget nach der menig
der barmhertzigkeit demes namens von den schreyenden
die bereyt seind zů der speyß von den henden der sůchen dē
meyn sele/vnd von den porten der trübsal dye mich vmb
geben habent/von der zwangknuß des flamme der mich
vmb geben hat vnnd im der mitte des fewers bin ich nicht

erhiczíget/von der höhe des bauchs der helle vnd von der vermeÿligeten zungen vnd von dem wort der lugin vō dē bösen künig vnnd von der vngerechten zungen. Meÿn sele wirt loben dē herren biß zů dē tod/vnd mein leben was czů nähnen ím der hellen hínab. Sÿ habent mich allenthalben vmbgeben/vnd es was mit der hülf/ich was auff sehen czů meiner hilff vnnd sÿ was mit/ich hab gedacht herre deiner barmherczigkeÿt vñ deiner mitwürckung die vō der welt feind/wān du erlössest die dich duldē/vñ erledigest sÿ vō d hand der die dich hassent herr vnß got ¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihs discipulis suis parabolā hāc Simile est regnum celorꝛ thesauro abscō. Mathei. xiij.

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern die gleichnuß das reÿch der himel ist gleich einem schacz verborgen ím dē acker/sůch das ewangeli an dem cclxvij. blat

¶ Von sant vincentio dem marterer dÿe epistel

¶ Beatꝯ vir qui in sapientia sua morabitur et qui in iusticia meditabitur ꝛc Ecclesiastici. decimoquarto

¶ Sälig ist der man der wonen wirt in seiner weÿßheÿt. vnd ím der gerechtigkeÿt wirt gedencken vnd ím dem sÿn wirt gedencken dÿe fürsichtigkeÿt gotes. Er wirt ím speÿsen mit dem brot des lebens vnud der verstentnuß vnd mit dem wasser der weÿsheÿt wirt er in trencken/vnd er wirt darinn bestätet vnd wirt mit geneÿget/vnd er wirt ím behalten vnd wirt mit geschendet/vnnd wirt ím erhöhen beÿ seinem nächsten vñ mit dem ewigen namen wirt ím erben der her vnser got.

¶ Ewāngelium

¶ In illo tempore Dixit ihs discipulis suis. Nisi granum frumen. cadens in terram mortuum fuerit iohāns. xij. ca

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen iungern. Nun allein das waitzen korn das do felt in dz erdtrich stirbe so beleibt es allein such das ewangelium an dem. cclxv. blat.

An sant Paulus tag der bekerung die epistel

¶ In diebus illis Paulus adhuc spirans Actum. ix. ca.

¶ In dē tagen saulus der noch einhellig/oder willig was der trowung vñ schlege wider dye iunger des herrn gieng zů den fürsten der priester vnd bat das er im geb sant brief in die stat damascum zů dē iuden schůlen oder synagogen das ob er etlich sünd des selben wegs mann oder weyb/sy gebunden füret in ierusalem. Vnd als er gieng da geschahe es das er zů nähnet der stat damasco/vnd schniel vmb gab im eyn lycht von himel do viel er auff die erden vnnd hörret ein stym zů im sprechent. Saule saule was durchächtest du mich Da sprach er wer bist du herr da sprach d herr ich bin ihesus den du durchächtest/es ist dir hört dz du wid steest dē fleysch/vñ er zitert vñ vorcht sich vnd sprach/herr was wilt du dz ich thů/da sprach d herr zů im stee auff vñ gee i die stat do wirt man dir sagen wz du můst thůn aber dye mann die mit im giengen die stůnden vnnd waren erschrocken/sy horten dye stym aber sy sahen nyemants do stůnd saulus auff von der erden vnnd mit offenen augen sahe er nichts aber die beyim waren zohen in bei dē hendē vnnd fürten in in damascum/vnnd do selben was er drey tag vnnd gesahe nichts vnnd aß vnnd tranck auch nichts Es was aber ein iunger zů damasco mit namen anamias vnd zů dem sprach der herr in einem gesicht. Anania vnd er antwurt vnd sprach. Nym war ich bin es herr. Do sprach der herr zů im stee auff Vnnd gee in dye gassen dye do heyst rectus. Das ist dye rechte gassen Vnnd such in dem hauß iudē saulum von tarsis/wann Nym war er bettet.

vñ saulo sahe einen man mit namen anamas eingeen vnd
legen die hand auff im dz er dz gesicht widerumb enpfieng
Da antwurt anamias vñ sprach. Herr ich hab vō vil men
schen gehört von disem man sagen/wye vil übels er de mē
heiligen hab gethan zů ierusalem vnd diser hat gewalt ge
nōmen von dē fürsten der priester zepindē alle die anrüffē
deinen namen/do sprach aber zů im der herr/gee wān er ist
mir eyn auserwöltes vaß dz er tragt meinen namen vor dē
heydē vnd künigen vnd vor dē kindern von israhel vnd ich
wird im zeygen wieuil er müß leyden vmb meinen namen
Vnd anamias gieng ab vnd legt sein hand auff im vnd sp
rach. Saule bruder der herr ihesus hat mich zů dir gesandt
der dir erschinen ist/auff dē weg von dānen du kōmen bist
das du gesehest vnd erfüllt werdest mit dem heyligen geyst
Vnd von stunden vielen von seinen augen als die schüpen
vnd empfieng das gesicht wider/vnd stund auff vñ ward
getaufft/vnd do er die speyß nam ward er gesterckt vnnd
also beleyb er bey den iüngeren die zů damasco wonenten
etlich tag. Vmd zů stunden in den synagogen prediget er
ihesum vnd bestätet das er wer ein sun gotes/vnd alle die
im horten/verwunderten sich vnd sprachen. Ist nit diser d
der do auß gestriten hat zů iherusalem dye do angerüffet
habent disen namen/vnd ist darumb herkōmen das er die
gebunden füret zů dem fürsten der priester. Aber Paulus
vil mer fieng an zů schreien/vnd was schenden die iudē die
do zů damasco wonten vnd bestätet das der wär cristus

Ewangelium.

In illo tpe dixit symon petrus ad ihm Ecce Math. xix
In der zeyt sprach symon Petrus zů ihesu. Nym war
wir haben verlassen alle ding vñ haben dir nachgeuolget

was wirt aber vnß darumb/do sprach ihs zů im. fürwar
sag ich ewch dz ir die mir nachgeuolget habent im der wid
geberung/wan nun wirt sitzen der sun des meschen im dem
stůl seiner maiestat/so werden auch ir sitzen auff den zwölff
stůlen richtend die zwölf geschlecht vō israhel/vnd ein yeg
klicher der do vlaßt sein hauß od sein brůder od schwester
od vater od můter/od weib od kinder od acker vmb mein
en namen d wirt es hundertfeltigklich wider nemen vnnd
wirt besitzen dz ewig leben ¶ Vō sant policarpo epistel
¶ Carissime memor esto dñm nostr ihesum cristum resur
rexisse amortuis ex semine.ij.ad Thimothe.ij.
¶ Allerliebster gedenck das vnser herr ihesus cristus erstā
den sey von den todten aůß dē samen dauids nach meinem
ewangeli im dem ich arbeyt biß zů den bandē als ein er der
boßlich arbeit/aber das wort gotes ist nit angebundē dar
umb dulde ich alle dinig von d auserwölten wegen/dz auch
sy erfolgen das heyl das do ist in cristo ihesu mit der him-
lischen glori/ein getrewe red/wan seien wir mit einander
gestorben so werdē wir mit einander leben leyden wir mit
einander so werden wir auch mit einander regiren/verlau
gnen wir got so wirt er vnser verlaugnen/gelauben wir
nit so beleybt aber er gelaubig/er mag sein selbs nit verla-
ugnen das er man vnd bezeůg ich vor dem herrn der im das
ist ihesum erkůckt hat von den todten ¶ Ewangelium
¶ In illo tempore Dixit ihs discipulis suis Sint lumbi ve
stri precincti et luceрne ardentes ꝛc Luce.xij.ca.
¶ In der zeyt sprach ihesus zů seinen iungern/es sollen sein
ewer lenden gegürtet/vnd brinnend lucern in eůern hendē
such das ewangelium an dem. cclxvj. blat
¶ An vnser lieben frawen tag zů liechtmeß die epistel

Her dicit dns Ecce ego mitto angelum Malachie. iij.
Das spricht der herr. Nym war ich sende meynen engel der wirt bereyten dem weg vor meynem angesicht Vnnd zehād wirt kōmen zů semem heyligen tempel der herscher dē ir suchent vnd der engel des testaments den ir wöllent. Nempt war er wirt kōmen spricht der herr/vnd wer magt bedencken dē tagt semer zůkunfft/vnd wer wirt steen im zesehen/wān er ist als eyn plasends fewr/vnd als das kraut der ferber/vnd er wirt sitzen vnd wirt reinigen dye sun ōd kinder leui vñ wirt sy zesamen blasen als dz gold vñ silber vñ sy werdent opfern dem herrn die opfer in der gerechtigkeyt. vnd dem herrn wirdt gefallen dz opfer iuda vnd iherusalem als die tagt der welt vnd als dye alten iar/spricht der almechtig herr

Ewangelium

In illo tpe Postquaz impleti sunt dies ū Luce. ij.
In der zeit Nach dem vnd erfult semd worden dye tagt der reymigung marie der muter ihesu nach dē gesetz moysi do trugen sy im in iherusalem das sy im stelleten dem herrn als geschriben ist i dem gesetz des herrn/wān ein yegklichs erstgebornes knablin das ausgeet von der muter leib das wirt heylig geheissen dem herrn/vnd das sy geben dz opffer nach dem vñ gesagt ist in dem gesetz des herrn/eyn par turteltauben oder zwů iung tauben vnnd nempt war eyn mensch was in iherusalem der hyess symeon vnd der was gerecht vnd vorchtsam wartent den trost israhel/vnd der heilig geyst was mit im/vnd er het empfangen antwurt von dem heyligen geyst das er nicht wurd sehen dē tod nu allein er sahe vor cristum des herrn vnd kam in dem geyst in den tempel. Vnd als sein vater vnd muter das kind ihesum einfurten dz sy theten nach der gewonheyt des gesetz

für ím/vnd er nam ihesum ín sém arme vnd lobet got vnd sprach Nun laß démen knecht herr nach démem wort ín dē frid/wān meine augen habent gesehen dem heil/das du gemacht hast vor dem angesicht aller völcker/ein liecht zů ofenbarung der heyden vnd die glori démes volcks israhel

¶ Von sant Blasi dem marterer dyc epistel

¶ Karissime testificor coram deo et cristo ihesu qui iudicaturus est viuos et mortuos·ij·ad Thimoteum·iiij

¶ Aller liebster/ich gezeüg vor got vnd cristo ihesu der dorichten wirt lebendig/such die epistel an dem·cclxvj·blat·

¶ Ewāngelium ¶ In illo tpe Dixit ihs discipulis suis Nemo lucernam accendit et ín abscondito Luce·xj·

¶ In der zeyt sprach ihesus zů semen iungern·Nyemant zündet an dyc lucernen vnd segt sy ín verborgenheyt·Such das ewangelium an dem cclxxiiij·blat·

¶ Von sant Agata der iunckfrawen die epistel

¶ Sapientia vincit maliciam/attingit ergo a fine vsqz ad finem fortiter et disponit omnia suauiter Sapien·vij·

¶ Die weyßheit überwindt die boßheyt/darüb berüret sy starcklich von einem end zů dem andern vnnd ordnet alle dingt süssigklich·Die hab ich lieb gehabt vñ hab sy auß gesucht von meyner iugent vnnd hab sy mir gesucht auff zů nemen zů einer gesponß vnd bin worden ein liebhaber irer gestalt/er glorificiret irem adel/wann sy hat geselschafft gotes/vnnd der herr aller dingt hat sy lieb gehabt/wān sy ist eyn lerernin der zůcht gotes·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis parabolam hāc Simile est regnum celorz decem virginibus Mathei·xxv·

¶ In der zeit Sagt ihesus semen iungern dise geleychnuß

Das himelreych ist geleych zehen iunckfrawen/such das ewangeliū vornen an sant barbara tag am cclxviij-blat

¶ Von sant vallentin dem marterer die epistel

¶ Iustus si morte preocupatus fuerit in refrigerio erit senectus enim ꝛc Sapientie quarto capitulo

¶ Ist das der gerechte mit dē tod bekümert wirt/so wirt er sein in der sichern freyung/wān sein alter ist wirdig nitt täglich noch mit der zal d iar gerechent/aber grau sein die sinn des menschen vnd das alter seins alters ein vnuermelgtes leben. Er ist got gefellig vnd liebgehebt worden vnd lebend vnder den sündern ist er erhebt worden. Er ist verzuckt dz die boßheit mit verwandelt sein verstentnuß oder dz die falsch freüntschafft mit betrüg sein sel/er ist verzert in kürtze vnd hat erfüllet vil zeit/wān sein sel was got gefellig/darumb hat er geeilet in auszefüren von der mitte der boßheyten/wān die genad gotes vnd barmhertzigkeyten ist in den heiligen/vñ des auff schawung in dē auserwelten

¶ Ewängelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Si quis wlt venire post me abneget seipm Luce-ix.

¶ In der zeyt sprach ihesus zů seinen iungern. Ob etwer nach mir wil kōmen der verlaugne sein selbs/vñ heb auff sein kreūtz vmd volg mir nach ꝛc. such das ewangelium vornen an dem cclxüij-blat

¶ An sant Peters tag stülfeyer die epistel

¶ Fratres/omis pontifex ex hominib9 assumpt9 ad He-v-

¶ Brüder ein yetzklicher bischoff auß dē menschen auff genōmen wirt gesetzt für die menschen in den dingen dye do seind zů got/such die epistel an dem cclxxij-blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe venit ihesus in ptes cesaree philippi et interrogauit discipulos suos dicens. Mathei. xvj.

¶ In der zeit kaz ihs in die gegent der stat cesarea die philippus der fürst do selb gebawen het/ vnd fraget seine iüng er sprechent/ wen sprechent die menschen dz der sun des mē schen sey/ do sprachen sy zů im. Etlich sprechent er sey iohānes der tauffer/ dye andern aber sprechent er sey helias/ ander aber er sey ieremias/ oder einer auß dē ppheten/ da sprach ihs zů im/ wen sprechent aber ir der ich sey. Da gab antwurt symon petrus vnd sprach. Du bist xps ein sun des lebendigen gotes. Antwurt ihs vnd sprach zů im/ sälig bist du symon bariona/ wān fleysch vnd plůt hat dir es nit geoffenbaret/ sunder mein vater der in dem himel ist. Vmd ich sag dir wān du pist petrus vnd auff dē felsen wird ich bawen mein kirchen/ vnd die porten der helle werdē nit gesigen wider sy vñ dir wird ich geben die schlüssel des reichs der himeln vnd alles dz du bindest auf der erdē dz wirt gebundē auch in den himeln vnd alles dz du aufflösest auf dē erdtrich dz wirt auch aufgelöst in den himeln.

¶ An sant Mathias tag dye Epistel

¶ In diebus illis surgens petrus in medio Actuum. j

¶ In den tagen petrus stund auff in der mitte der prüder vnd sprach/ aber es was die schar der menschen bey eynander bey zweinzig vnd hunderten. Ir mān vnd prüder/ es müß erfült werdē die geschrifft die vor gesagt hat der heylig geyste durch den mund dauids von iuda/ der gewesen ist der fürer der die ihesum gefangē haben/ der mit gezelt ist gewesen in vnß/ vmd hat erlöst das loß diser dienstberkeit/ vnd hat besessen den acker vō dē lon der boßheyt vnd hat sich erhenckt vñ ist mitten entzwey gebrochen vñ semd

zerissen alle sein ingewaid vnd es ist offenbar wordē allē
ein wonerin zů iherusalem/also dz diser acker heyst nach ir
er sprach achaldemach dz ist der acker des plůtes wān es ist
geschriben in dē bůch der psalmen. Es sol wordē sein won-
ung wůst vnd keiner sol sein d sy ein wone vñ sein bistumb
wirt nemen einander Darumb můß auß dē mānen die bey
vnß gesamelt seind in aller zeyt in der ein vnd außgangen
ist vnd vnß der herr ihs anfahent von dē tauf Johannis
biß an dē tag in dē er vō vnß erhebt ist/einen zeůgen seiner
erstende bey vnß wordē einer auß vnß/vnd sy stelten zwē
Joseph der genand was barsabas vñ mit seinē zůnamen
genant der gerecht vnd mathiam vnd beteten vn sprachē
Du herr der aller hertzen erkennest zeyg vnß wen du erwō
lest auß den zweyen einen zenemen an die stat diser dyenst
berkeyt vnd zwölff potumb/von der übertreten hat iudas
dz er abgieng in sein stat/vnd sy gaben in das lōß/do viel
dz lōß über mathiam/vnd er ist gezelt wordē mit dē eylff
zwölff poten

Ewangelium

In illo tpe Misit ihesus. xij. discipulos suos Mathei. x.

In der zeit Sendet ihesus sein zwölff iunger vnd gebot
in vnd sprach In dem weg der heyden sollent ir nit ab gen
vnd in die stat der samaritan sollent ir nit eingeen/sund ir
sollent pillicher geen zů dē schäflin die verlozen haben das
hauß israhel/vñ wān ir geent so predigent also sprechend
es wirt zů nähnen dz reych der hmeln/machent gesunt die
krancken/erkückent die todten/reynigent dye aussezigen/
vmd werffendt auß dye teůfel/ir habent es vmb sunst em
pfangen vmbsunst sollent ir es geben. Ir sollent nit besicz/
en weder golt nach silber. Noch gelt in ewren peytlen/ir
sollent auch keyn taschen in dem weg tragen. Noch zwen

röck/noch kein rüten/wann der ärbeyter ist wirdig seyner speiß. In wellche stat od castell jr eingeent so fragent wer darjnn wirdig sey vñ do selbs beleibent/ weñ jr aber in dz hauß eingeet/so grüssent es. vnd ist dann dz hauß wirdig so wirt kömen ewer frid auff das/ist es aber nit wirdig/so wirt ewer frid wider zů eüch keren. Vnd welche eüch nicht auffnement noch hörent ewer predig/so geend auß von dē hauß vnd von der stat vñ schlahent auß den staub vō ewren füssen/wann fürwar sag ich eüch/es wirt leydenlicher werden der erden von Sodoma vnd von gomorra in dem tag des gerichtes dann diser stat.

¶ An sant Gregorius tag die epistel.

¶ Qui timet deū facit bona et qui cōtinens est iusticia apprehendet illā. Ecclesiastici. xv. ca. Wer got fürchtet d tůt gůtes vñ wer ein behalter ist ꝛc. Buch am. cclxx. plat.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit ihs discipulis suis. Homo quidaz nobilis abijt in regionem longinquam ꝛc. Luce. xix. ca.

¶ In der zeyt. Sprach Jhesus zů seinen jungern. Ein edler mensch gieng ab in ein verr küngreych das er ansich nāme das reich vnd wider käme. Vñ als er zů jm geuordert hat sein zehen diener/do gab er jn zehen mnas/das ist nach eyner außlegung zehen haller/nach d andern fünffundzwentzig pfundt/nach der dritten zehen pfundt/vñ sprach zů im Gewerbent damit piß das ich kōme/aber sein burger hasseten in vnd sandten botschaft nach jm also sprechend Wir wöllen nicht das diser regnier nach vns. Vnd es ist geschehen als der herr wider kame vnd das reich empfangen hat do ließ er berüffen sein diener den er das gelt geben hatt dz er wißte wie vil ein yeglicher damit gewunnen hat. Do

kam der erst vñ sprach. Herr dein pfundt hat zehen pfundt gewunnen/do sprach er zů jm. wol seÿ dir du gůter knecht wann jn wienig pist du trew gewesen. du sölt gewalt haben über zehen stet. Do kam der ander vnnd sprach. Herr dein pfundt hat fünff pfund gewunnen/ do sprach d herr zů jm. du sölt sein über fünff stet. Do kam ein ander vnd sprach. Herr nymm war dein pfundt das ich gehabt hab daz hab ich behalten jn einem schwaißtůch/ wann ich hab dich gefürcht/darumb das du ein strenger mensch pist du hebest auf das du nit gelegt hast/vñ schneidest das du nit gesäet hast. Do sprach der herr zů jm/von deinem mund vrteil ich dich du schalck haffäger knecht. wissest du das ich ein strenger man pin vnd hÿn nÿmm das ich nit gelegt hab/vnnd schneid das ich nit gesäet hab/warüb hast du mit mein geltt zů dem wechselbanck geben/das wenn ich kömen wär das ich wider erfordert hät mit einem gewin oder wucher Vñ sprach zů den die do stünden. Nement vom jm das pfundt vnd gebent es dem der do zehen pfundt hat/vnd sÿ sprachen zů dem herrn. Herr er hat zehen pfundt/do sprach d herr Ich säg eüch das man einem ÿegklichen der do hat gibt/vō dem aber der nit hat/vnd was er hat söll von jm genōmen werden.

¶ Von sant Benedicto die epistel

¶ Dilectus deo et hominibus ꝛc. Der ist got lieb vnd den menschen des gedächtnuß jn dem segen ist. Such an dem. cc lxxiiij. plat.

¶ Ewangelium.

¶ Ecce nos reliquimus omnia et secuti sumus te. ¶ Nÿmm war wir haben verlassen alle ding vnd haben dir nach gevolget. Such an dem. cclxxvj. plat.

¶ An vnser frawen verkündung tag die epistel.

¶ In diebus illis. Locutus est dominus ad achas dicēs. In

den tagen. Sprach der herre zů Achas. Ůch die epistel an dem. ix. plat

Ewangelium.

In illo tempore. Missus est angelus gabriel. In der zeyt Ward gesandt der engel Gabriel vom got in ein stat des landes galilee genamt nazareth. Ůch an dē. ix. plat.

Von sant Ambrosio die epistel.

Optaui et datus est mihi sensus et inuocaui et venit in me spiritus sapientie. Sapientie septimo capitulo.

Ich hab begeret vñ ist mir geben wordē der sÿn vñ ich hab angerüfft vñ ist in mich kōmen d geÿst der weÿsheit/ vñ ich hab die fürgesetzt allen künigreichen vñ stülen/ vnd die reichtumb hab ich zů nichte geschätzet in geleichnuß czů jr. Ich hab jr auch nit zůgeleichet einen yegklichen kospern stein/ wañ alles gold in geleichnuß zů jr ist als ein geringer sand/ vñ als dz kot wirt geschätzet dz silber in jrem angesicht über das heil vñ die gestalt hab ich sÿ lieb gehabt vnd hab sÿ mir fürgesetzt für dz liecht zehaben/ wañ mir seÿnd kōmen alle gůtheit mit jr vñ on zal erberkeit durch jr hand vnd in allen dingen pin ich frölich gewesen/ wann mir ist vorgangen die weÿsheit/ vnd ich hab nit gewißt dz sÿ der aller můter ist/ die hab ich on falsch geleret vñ on neid mitteil ich jr gůtheit/ vnnd jr säligkeit hab ich nicht verborgē wann vnentber ist jr schatz den menschen/ welche dē schatz gepraucht haben die seind teÿlhafftig worden der frewnd schafft gottes.

Ewangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis parabolaz hanc. Homo quidam peregre proficiscens vocauit seruos suos et tradidit illis bona sua ꝛc. Mathei. xxv. ca.

In der zeyt. Sprach Ihesus zů seinen jungern dise gleichnuß. Ein mensch zoch auß wallend in verre land vorderett

sém knecht vnd gab ím séme gütter. Güch am. cclxxij. p.

¶ Das ewangeli von jm nach ostern heyst also. Ego sum vitis vera et pater meus agricola est. Jch pin eyn warer weinstock vnd mein vater ist der ackerman ꝛc. Güche das ewangeli vornen an dem grönen donerstag/ vñ ist die ander predig/ vnnd das ewangeli geet also auß/ was jr dañ wöllent das pittent so wirdt es eüch geben.

¶ Von sant Thiburcio dem martrer die epistel.

¶ Justorum anime in manu dei sunt et nõ tanget illos tormentum mortis. Sapientie tercio capitulo.

¶ Die selen der gerechten seind in der handt gottes vnd sy wirdt nit berürẽ die pein des todtes Sy seind gesehen worden den augen der vnweysen das sy sterben/ vnd ist geschätzet worden die peynigung jrer außgänng vmnd das von vns ist ein ellender weg/ sy seind aber in dem frid. Vñ wye wol sy vor den menschen pein erlitten haben so ist doch jr hoffnung vol vntödtlicheit/ jnwendig seind sy belaydiget aber in vil dingen werdent sy wolgeschickt/ wañ got hatt sy versüchet vnd hat sy erfunden das sy sein wirdig seynd. Als das gold in dem ofen hat er sye bewäret/ vnd als eyn prynnend öpffer hat er sy an sich genommen/ vnd in d zeit wirt jr schauung. Die gerechten werdent scheinen/ vñ als die funcken in den roren werdent sy hyn vnnd her lauffen/ sy werden vrteylen die geschlächt vnnd werdent herschen die völcker vnd wirt regieren jr herre ewigklichen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Hoc est preceptum meum vt diligatis inuicem. Johannis. xv. ca.

¶ In d zeyt Sprach Jhesus zů seinen jungern Das ist mein gebot dz jr einander liebhabent als ich eüch liebhab gehebtt

Such an dem-cclxiiij-plat ¶ An sant Jörgen tag epistel

¶ Justum deduxit dominus per vias rectas et ostendit illi regnum dei-Sapientie decimo capitulo

¶ Den gerechten hat gefüret der herre durch dye rechten weg vmd hat jm gezaiget das reich gottes-Such an dem cclxxiij-plat ¶ Ewangelium-

¶ Ego sum vitis vera et pater meus agricola est ꝛc Jch pin der war wein reb vnd mein vater ist der ackerman-Such das ewangelium an dem grönen donerstag in der and predig/biß do her/vnd was jr wöllent das pittent-

¶ An sant Marcus tag die epistel

¶ Carissime Testificor coram deo et cristo ihesu qui iudicaturus est-Secunda ad Thimotheum quarto capitulo-

¶ Allerliebster Jch bezeüg vor got vmd Cristo Jhesu der do richten wirt lebendig Such an dem-cclxvj-plat ¶ Ewangelium-

¶ In illo tempore Respiciens ihesus in discipulos suos dixit Pater sancte ꝛc Johannis decimoseptimo capitulo

¶ In der zeyt Sahe Jhesus jn sein junger vnd sprach /heyliger vatter behalt sy jn deinem namen die du mir gegeben hast Such das ewangelium an dem-clxij-blat-

¶ Von sant vital dem martrer die epistel

¶ Justus si morte preoccupatus fuerit Sapientie-iiij-ca-Der gerecht ist das er mit dem todt bekümmert wirdt/so wirt er sein jn der sichern feyrung Such die epistel vō sant Valentin an dem-cclxxviij-blat ¶ Ewangelium

¶ Ego sum vitis vera et pater meus agricola est-Jch pin der war weinreb vmd mein vater ist der ackerman Such das ewangelium an dem grönen donerstag

¶ Von sant Philip vn jacob den aposteln die epistel

¶ Stabunt iusti in magna constancia aduersus eos qui se angustiauerunt et qui abstulerunt ꝛc. Sapiencie. v. ca.

¶ Die gerechten werden steen in grosser beystendigkeit wider die die sy geengst habent/vñ die hin genomen habent jr arbeyt/wañ sy nun sehen werdent/so werdent sy betrübet werden vor grausamer vorcht/vnd werdent sich verwundern der in schnelligkeit des vngehoffeten heyles vnd sprechen in in selbs/vnd büßwirdigkeit würcken/vnd vor der angst des geystes seüfftzen/das seind die die wir zů zeitē haben gehebt zů einem gespött vnd zů einer geleichnuß d verachtung wir vnbesynnten menschen waren schätzen jr leben ein vnbesynnt leben vñ jr end on ere. Nempt war wie seind sy gezelt vnder den sünen gottes vnd vnder den heyligen gottes ist jr gelück.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Non turbetur cor vestrum neqz formidet. Johannis. xiiij. ca.

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zů seinē jungern. Ewer hertz werd nicht betrübt noch erschrecke. Gelaubent jr in got so gelaubent auch in mich. Důch das ewangelium an dem grönen donerstag in der ersten predig vmd ermdet sich mit disen worten/vmd was jr pittent den vatter in meinem namen das wirdt ewch.

¶ An des heyligen kreütz tag der findung die epistel

¶ Fratres Confido de vobis in domino ihesu qd nihil aliud sapiatis/qui autem conturbat vos. ad Gallatas. v.

¶ Brüder. Ich getraue vom ewch in dem herren Jhesu das jr nichtz anders versteend Wer aber ewch betrübt der wirt tragen das gericht/es sey wer er sey. Darumb brüder ist sach das ich noch predig die beschneidung warumb leid ich dann noch die durchächtung. Darumb ist außgelärett

die schand des kreützes/wolt got das abgeschnitten wurde
die eüch betrübent/welche wöllent wolgeuallē in dē flaisch
die selben nöttent eüch das jr beschnitten werdent allein dz
sy des kreütz cristi durchächtung nicht leidē. Noch auch die
do beschnitten werdent behalten das gesetz, aber sy nötten
eüch beschnitten zů werden/das sy in ewrem flaisch mügen
glorieren. Wir sey aber ab czů glorieren dann allein in dem
kreütz vnsers herren Jhesu cristi/durch den mir die welt ge
kreützget ist vnnd ich der welt. CEwangelium.
CIn illo tempore Erat homo ex phariseis nicodemus no
mine princeps iudeorum In der zeyt Was ein mensch ge
namt Nicodemus auß den geleichßnern ein fürst der judē
Puch das ewangeli an dem. clxxxj. plat.
CAn sant Johanns tag des ewangelisten als er in dz öl
gesetzt ward vor der latemischen porten die epistel
CFrēs Benedictus deus et pater dñi nostri ihesu cristi qui
benedixit nos in omni benedictione spūali ad Ephesios. j.
CBrüder Gebenedeyet sey got vñ d vater vnnsers herren
Jhesu cristi d vns gesegnet hat in allē geystlichen segen in
den hymlischē dingē in cristo als er vns erwelet hat in jm
vor d setzung d welt/dz wir wären heilig vñ vnuermaili
get in semē angesicht in d liebe/d vns vor geschätzt hat czů
der außerwelung d sün durch Jhm xpm in jm nach dē für
satz semes willens in dz lob semer genadē/in d er vns gena
me gemacht hat jn semē lieben sun/jn dē wir haben die er
lösung durch sein plütt vñ die vergebung d sünd nach dem
reichtumb semer genad die jn vns überflüssig werd durch
Jhesum cristum vnsern herrn CEwangelium.
CEgo sum vitis vera et ꝛc Jch bin ein warer weinstock.
Puch das ewangeli vornen an dem grönen donerstag.

¶ An sant Niclaus erhebung tag die epistel

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis. Eccle. xliij.

¶ Nempt war Ein grosser priester der in sein en tagen hat got wolgefallen/ Such die epistel an dem. cclxix. plat.

¶ Ego sum vitis vera et pater meus agricola est. Ich pin der war weinstock vñ mein vater ist der ackerman. Such dz ewangeli am grönen donerstag

¶ Von sant Gordiano vnd Epimacho die epistel.

¶ Justorum anime in manu dei sunt et nõ tanget illos tormentum mortis Sapientie. iij. Die selen der gerechtẽ seind in der handt gottes/ vnd sy wirt nicht berüren die pein such es an dem. cclxxxj. plat.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit. i. d. s. Hec mando vobis vt diligatis inuicem. si mundus vos odit/ scitote qr me ꝛc. Johis. xv. c

¶ In der zeit sprach ihesus zů seinen jungern. dz gebeüt ich eüch das jr einander liebhabent. Ob eüch die welt hassett so söllent jr. Such das ewangelium an dem. cclxiij. plat

¶ Von sant Nerei achillei vnd pangratio die epistel.

¶ Justi in perpetuum viuent et apud dominum est merces eorum et cogitatio eorũ apud altissimum Sapientie. ij.

¶ Dye gerechten werdent ewigklich leben/ vnd bey dem herren ist jr lone/ vnd jr gedancken bey dem höchsten/ darumb werdentt sy an sich nemen das reich der zyerd/ vñ dye dyadem der gestalt von der handt des herren/ wa ñ die gerecht des herren gedecket sy. vmd mit seinem heyligẽ arm wirt er sy beschirmen. Die liebe des herren wirt nemen das wappenkleyd. vmd wirt wappnen die creatur zů eynem rache der veynde. Sy werdentt anlegen für ein platen die gerechtigkeyt/ vmd werdentt nemen für ein helm das gewiß gericht. Sy werdent nemen ein vnausstreitbern schiltt

die geleicheit des gelaubens vnnd werdent gerecht geen zů den verheyssungen vmmd zů einer gewisen stat wirdt sy füren der herr vnser got.

Ewangelium.

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Hec mando vobis vt diligatis inuicem. si mundus vos odit scitote quia me priorem odio habuit. Johannis. xv. capitulo. In der zeyt sprach Jhesus zů seinen jungern Das gebeütt ich eüch dz jr einand liebhabent Güch es an dem. cclxiij. plat.

Marie ad martires vnd Gangolfi die epistel

Justorum anime in maun dei sunt et nõ tanget illos tormentum mortis ꝛc. Sapientie tercio capitulo.

Die selen der gerechten seynd in der handt gottes. Güch die epistel an dem. cclxxxj. plat. dz ewangeli am. cclxxxj.

Von sant Seruacio die epistel.

Optaui et datus est mihi sensus et inuocaui et venit in me spiritus sapientie. Sapientie septimo capitulo.

Ich hab begeret vnd ist mir geben worden der syn/ vñ ich hab angerüffet vnd ist in mich kõmen der geyst d weisheit. Güch an dem. cclxxxj. plat.

Ewangelium.

Ego sum vitis vera et pater meus agricola est. Ich pin d war weinreb vñ mein vater Güch am grönẽ donerstag

Von sant Vrban dem babst epistel

Fratres Plures facti sunt sacerdotes idcirco quod morte prohibentur permanere/hic autem. ad Hebreos septimo.

Brüder Vil seind priester worden darumb dz sy mit dẽ tod verbotẽ würdẽ zů beleiben/der aber darumb das er beleib ewigklich hat er die ewigen priesterschafft/vñ darübe mag er heilwertig machen/wañ er geet durch sich selbs czů got vnd lebt allweg zepittẽ für vns/wañ einem söllichen zymptt das er wäre ein bischoff/ heilig vnschuldig vnuer-

maliget/ auß geschaiden von den sündern vnd höher dann die hymel worden/ der hat nit notturft täglich wie die priester vor für jr missetat die opffer zů opfferen/ darnach für die sünd des volcks/ wann das hat er gethan ein mal sichselber geopffert vnser herr ihesus cristus/ wann das gesatz die menschen setzet zů priestern die plödikeit haben. Aber die rede des geschworen rechtens die nach dem gesatz ist setzet den volkommen sun ewigklichen

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Videte vigilate et orate/ nescitis enim quomam tempus ꝛc. Marci. xiij. ca.

¶ In der zeyt Sprach ihesus zů seinen jungern. Sehent wachent vnd betent wann jr wissent nit wenn es zeyt sey/ als der mensch der wallen außgezogen ist vnd hat verlassen sein hauß vnd hat geben seinen dienern den gewalt eines yegklichen werckes vnnd hat dem thürhütter geboten dz er wach darumb wachent wann jr wissendt nicht wenn der herre des hauß kompt spät oder in mitternachtt oder wenn d han kräet oder frü das er nicht wenn er schnell kompt vnd eüch schlaffend/ was ich eüch aber sag das sag ich allen menschen/ jr söllent wachen

¶ An sant Nicodemo tag dem martrer epistel

¶ Justum deduxit dns per vias rectas ꝛc. Den gerechten hat geführet der herr durch die gerechten weg vnnd hat jm gezeiget dz reich gotes Güch die epistel am. cclxxiij. plat

¶ In illo tpe dixit ihs discipulis suis

¶ Ewangelium

Siquis vult venire post me abneget semetipm Luce. xj. ca

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zů seinen jungern Ob etwer nach mir wil kömen Güch an dem. cclxxiiij. plat

¶ Von sant Marcellmo vnd petro epistel

¶ Reddet deus mercedem laborum sanctorũ suorum et de-

ducet illos in via mirabili Sapientie.x.capitulo.

Got wirt geben den lon der arbeyt seiner heiligen vnnd wirt sy abfüren in einen wunderlichen weg. Er ist bei in gewesen in der bedeckung des tags vñ in dem liecht der steren bey nacht. Er hat sy gefüret durch das rot mör vnd hat sy übergefürt durch vil wasser/aber jr veind hat er versencket in das möre/vnd von der höhe der hellischen hat er sy außgefüret. Darumb die gerechtē haben hingenōmen die räub der bösen/vnnd sy haben gelobet herr deinen heyligen namen/vnnd dein sighafftte handt haben sy mitemander gelobet herr vnser got

Ewangeliū.

In illo tempore Descendens ihesus de monte stetit in loco campestri et turba discipulorum eius ꝛc Luce.vj.ca.

In der zeyt gieng Ihesus ab einem berg vnnd stund jn dem veld vnd die schar seiner junger/vnd ein grosse menig des volcks Buch an dem.cclxxiiij.plat.

Von sant Erasmo dem martrer die epistel

Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et inuentus est iustus ꝛc Ecclesiastici.xliiij.ca. Nemptware ein grosser priester der in seinen tagen hat got wolgeuallen Buch an dem.cclxix.plat

Ewangelium

In illo tpe Nemo lucernaā accendit et in abscōdito ꝛc.

In der zeyt sprach Ihesus zů seinen jungern Niemant zündet an die lucern ꝛc Buch an dem.cclxxiiij.plat

Von sant Bonifacio dem babst epistel

Qui timent deum nō erūt incredibiles verbo illius et qui diligunt illum conseruabunt viam illius Ecclesiastici.ij.

Wellche got fürchtent die werdent nit vngelaubig seyn seinem wort/vñ weliche in liebhaben die werden behalten seinen weg/weliche in fürchtent die süchen was jm genel-

lig sey/ vñ wellche got liebhabent die werdent erfüllt mit
semem gesatz/ wellche den herren fürchten die werdent be-
rayten jre hertzen. vnd im semem angesicht werdent sy hey
lig machen jr selen/ wellche den herren fürchten die behall=
tent seine gebot vnd werdent gedultt haben piß zů seyner
anbeschauung.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Cum audie
ritis prelia et seditiones nolite terreri. Luce. xxj. capitulo.

¶ In der zeyt sprach Jhesus zů semen jungern. Wenn jr
hörent die krieg vñ auffleüff so söllent jr nit erschrecken. Es
müß am ersten das beschehen/ aber es ist noch nit bald ende
vñ sagt im do. Ein volck wirt wider das ander auffsteen
vnd ein reich wider das ander. vñ werdē groß erdpidem
durch die stet vnd pestilentz vñ hunger vnd erschreckung
von hymel vñ grosse zaichen. Aber vor disen allen werdē
sy jr hend an eüch legen vñ werden eüch durchächten vnd
dargeben in jren synagogen vñ in die kercker vmb meinen
namen vñ das wirt eüch geschehen zů einer gezeügknuß.
Darumb setzent in ewer hertzen nit vor zů bedencken wie
jr antwurten wöllent/ wañ ich wird eüch geben dē mund
vnd weyßheit dem mit mügent wider reden all eüer wider
sacher. Jr werdent aber dargeben von vater vñ von mut=
ter. brüdern/ gesipten vñ freünden vnd werdent eüch mit
dem todt peinigē. vñ jr werdent in neid sein allen menschen
vmb meinen namē/ vñ ein lock von ewrem haubt wirt nit
vergeen. aber in ewer gedult werdent jr besitzen ewer selen

¶ An zweier martrer tag Primi vñ Feliciam epistel.

¶ Expectatio iustorum letitia est, spes autem impiorū per
ibit. Prouerbiorum decimo capitulo.

¶ Die wartung der gerechten ist ein frewd/ aber die hoff

nung der bösen wirt vergeen. Die sterck des emfeltigē ist d weg des herrn vñ em forcht den die dz übel würckēt der gerecht wirt ewigklich mit bewegt/die vngütigē werdē mit wonūg habē im d erd. d mūd des gerechtē gepirt die weisheit/aber die zung d bösen wirt vergeen. Die lefftzen d gerechten mercken wol gefellige dmg/der mund d vngütigen verkerte dmg/die emfeltigkeit d gerechtē schicket sy vñ dye vndertrückung der verkerten wirt sy verraten. Die gerechtigkeit d gerechten wirt sy ersettigen/vñ im dem heimlichen neid werdent begriffen die vngerechten. Der gerecht ist erlediget von d angst/vnd der vngüttig wirdt für im dargeben. Der schmaichler oder zütütler betreügt semen frewnd, aber die gerechten werden erlediget mit der kunst/im d gütheit der gerechten wirt erhöcht die stat/vnd im der verlyerung der vngüttigen wirt das lob/im dem segen d gerechten wirt erhöcht die stat.

Ewangeliū.

In illo tempore Videns ihesus turbas ascendit in montem et cum sedisset accesserunt ad eum ꝛc. Mathei. v. cap.

In der zeyt Als Jhesus sahe die scharen do gieng er auf einen berg/vmd als er gesessen was do giengen zů im sein junger/vmd Jhesus thät auff semen mund vmd leret sy vnd sprach. Hälig semd die armen im dem geyst. wann ir ist das reych der hymeln. Hälig semd die miltten/wann sy werdentt das erdtreych besitzen. Hälig seynd dye klagen/wann sy werdent getröst. Hälig semd die hungern vmd dürsten die gerechtigkeit/wañ sy werdent ersettiget Hälig semd die barmhertzigen/wañ sy werdē ertuolgen die barmhertzigkeit. Hälig semd die emes remen hertzen semd/wañ sy werden gott sehen. Hälig semd die fridsamen. wann sye werden kinder gottes geheyssen. Hälig semd dye durchä-

tung leident von wegen der gerechtigkeit/wann jr ist daz reich der hymel. Hälig semd jr so eüch die menschen übelredent vñ durchächten vnd sagent alles übel wider eüch lyegend von mennen wegen/freüent eüch vñ frolockent wañ ewer lon ist überflüssig jn dem hymel.

Von sant Barnaba die epistel

In diebus illis Cum introissent apostoli Anthiochiam loquebantur ad grecos annunciantes dñm Actuum. xj.

In den tagen Als die junger gangen warē gen Anthiochiam/do redten sy auch zů den kriechen/vñ verkündeten den herrn Jhm/vñ die handt des herrn was mit jn. vnnd vil zal der gelaubigen ist bekert worden zů dem herrn. Vñ die red ist kōmen zů den oren d kriechen die do was zů Jherusalem/vmd sy sandtē Barnaban biß gen anthiochiam Als der dar kōmen was vnd hät gesehen die genad gottes/do frewet er sich vnnd ermanet sy all mit dem fürsatz des hertzen zů beleiben jn dem herrn/ also das vil schare gesetzt was zů dem herrn/wann barnabas was eyn gütter man vmd vol des heyligen geystes vmd des gelaubens/ vñ zoch hyn gen tharsim dz er süchet saulum dz ist paulum vñ als er jn vand do füret er jn gen anthiochia/vñ wandleten ein gantz jar daselbs in der cristenlichen kirchen vnd lereten vil schar/also dz zům ersten die von anthiochia mit genemt wurden cristenlich junger

Ewangelium.

In illo tempore Designauit dominus et alios septuaginta duos discipulos et misit illos binos ante ac Luce. x. ca.

In der zeit Bezeychnet der herr and zwenundsibentzig junger/vnd hat sy gesandt zwen vnd zwen vor sinem angesicht jn eim yeglichen stat vnd end do hyn er kōmen würd vñ sprach zů jn. Der schnitt ist groß aber d arbeyter wenig

darumb pittent den heren des schnittes das er send die arbeyter in den schnitt. Nement war ich send eüch als die lämlin vnder die wolff. Jr söllent nichtz tragē/noch ein sack noch ein taschen/noch schüch/vnd nyemād söllent jr grüssen auf dem weg. Vnnd in welches hauß jr eingeet so sprechent zů dem ersten/der frid seyy dem hauß. vnnd ist sach dz do wirt sein ein sun des frides/so wirt auff jm rüen eywer fride/ist es aber nit so wirt der frid wid zů eywch keren/aber in dē hauß söllent jr beleyben essen vnd trincken was beyy in seyy/wañ d arbeyter ist wirdig seines lons. Jr söllent nit geen von einem hauß in das ander/vnd in welliche stat jr eingeent vñ empfahent eüch die menschen so essent was man eüch fürsetzet/vnd heylent die krancken die do selbs seind vñ sagentt in/es wirt zůnähnen das reich gottes.

An sant Veits tag epistel.

Frēs Rememoramini pristinos dies in quibus illuminati magnum certamen sustinuistis. ad Hebreos. x. ca.

Brüder Gedenckent der vergangē tag in den jr erleüchtet seind/vñ habent geduldet einen grossen streit des leidēs in einem mit schmacheit vñ trübsale seind jr wordē ein beschauung/in dem andern aber seind jr gesellen wordē d dye also wandlent/wañ jr habent ein mitleidē gehabtt mit dē gepundē vñ den raub eywerer gütheit habent jr mit freywdē auffgenōmen erkennent das jr werdent haben ein bessers vnd ein beleibendes wesen. Vñ darüb söllent jr nit verlieren eywer getrauen das ein grosse belonūg hat/wañ die gedult ist eüch not dz jr thüend den willē gottes vñ volpringent die verheyssung. wañ noch ettwas ein kleine zeit der do künffig ist der wirt kōmen vñ wirt nit verzyehen/aber der gerecht lebt auß dem gelauben.

Ewangelium.

¶ In illo tpe Respōdēns ihesus dixit Confiteor tibi pāter dne celi et terre quia abscondisti hec a sapien. ꝛc Mathei. xj

¶ In der zeyt Antwurt Jhesus vnnd sprach. Jch vergich dir vatter herr des hymels vnd der erd/ wann du hast dye dingk verborgen vor den weysen vñ fürsichtigen/ vñ hast sy geoffenbaret den klemen. Also vater/ wann es also eyn wolgeuallen ist gewesen vor dir/ alle dingk semd mir gegeben worden von meinem vater/ vnnd nyemand hat erkennet den sun dañ allein der vatter/ noch den vater hat nyemand erkennt dann allein der sun/ vñ wem das d sun hatt wollen offenbaren Komment zu mir alle die arbeyten vñ beschwaret semd vnd ich wird eywch erkücken Hebent auff mein joch vnd lernent von mir wann ich pin milt vñ eines demüttigen hertzen/ vnnd jr werdent rū vinden eywren selen/ wann mein joch ist süß vnd mein pürde ist leicht

¶ An dem tag Marci vnd Marcelliani epistel

¶ Frēs Gratias agere debemus deo semper pro ommibus vobis memoriam vestri facientes. ad Thessalo. j. capi.

Prüder Wir söllen danckberkeit sagē alleweg got für eüch als das pillich ist/ wann eywer gelaub Güch die epistel an dem. cc lxv. blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Attendite a fermento phariseorum quod est ypocrisis ꝛc Luce. ij. ca.

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zu seinen jungern Jr söllentt auffmercken von der seüre der geleichsner/ die do ist die geleichsner ei/ wann nichtz ist bedeckt das nicht geoffenbart werd/ noch auch heymlich das man nicht wisse/ was jr in der vinsternuß habent geredt dz wirt in dem liecht gesagtt vnnd was jr in dem ore gesagt habent jn den schlaffkameren dz wirt geprediget jn den dächern/ ich sag eüch meinen

frewnden/mit erschreckent ab den die den leib tödtent/wañ nach dem habentt sy nicht mer was sy thund/ ich will aber ewch zeigen wen jr sollent fürchten/fürchtent den der nach dem vnd er getödt hat/hat gewalt zelassen in das hellisch fewer/also sag ich euch den fürchtent/werdentt nicht fünff spatzen vmb zwen haller verkaufft/vnd einer auß in ist mit in d vergessung vor got/auch die lock eures haubtes semd all gezelt·Darumb sollent jr ewch nit fürchten, jr seyt besser dann vil spatzen·Aber ich sag euch, ein yegklicher d do mich wirt bekennen vor den meschen/den wirt auch bekennen der sun des menschen vor den engeln gottes·

¶ Von sant Gerualius vñ Prothasius tag die epistel

¶ Justorum anime in manu dei sunt et non ꝛc·Sapi·iij.c

¶ Die selen der gerechten semd in der handt gottes·Suche die epistel vornen von sant Thiburcio an dem·cclxxxj·p·

¶ Ewangelij·

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis·Ecce ego mitto vos sicut oues in medio ꝛc·Mathei·x·ca·

¶ In der zeit sprach der herr Jhesus zů semē jungern·Nement war ich semde ewch als die schäfflin in der mitte der wolff/darumb sollent jr weyß sem als die schlangen vnnd einfeltig als die tauben/hüttent euch aber vor den menschen/wann sy werdentt ewch dargeben in jren rätten vnd in jren synagogen werdentt sy ewch geyßlen·Vnd zů den kůnigen vnnd richtern werdent jr gefüret von meinē wegen zů eyner gezeůgknuß in vnnd den heyden/wen sy aber euch dargeben/so sollent jr nicht gedencken wie oder was jr reden werdent, wañ es wirt euch geben in der stunde was jr sollent reden/wann jr seyt nit die die redent/sunder d geist ewers vatters redet auß ewch·Aber es wirt dargeben der

brüder den brüd in den tod/vñ der vater den sun/vñ werdent auffsteen die sün wider die vätter vñ mütter vñ werden sy peynigen mit dem tod/vñ jr werdent zů einem haß allen menschen von meines namen wegen/ wer aber beharret piß an das end der wirt heyl wertig werden.

¶ Justus cor sunm. Der gerecht wirt dargeben sein hertze frů zů dem herren. Gůch die epistel an dem. cclxxiij. plat.

¶ In illo tpe. Dixit ihs discipulis suis. ¶ Ewangeliū Nolite arbitrari quia veni mittere pacem. Mathei. x. ca.

¶ In d zeit. Sprach ihesus zů seinē jungern. jr söllent nicht gedencken dz ich kōmen sey czů sendē den frid in dz erdtreich ich pin nit kōmen den frid zů sendē/sunder dz schwert. wañ ich pin kōmen zeschaiden den menschen wider seinen vater/ vnd die tochter wider jr můter/vnd die suns frawen wid jr schwiger/ vñ die veind des menschen seyn haußgenossen Wer vater vñ můter liebhat mer dañ mich der ist mein nit wirdig/vnd wer liebhat sein sun oder tochter über mich der ist mein nit wirdig/vñ wer nit auffhebt sein kreütz vnnd mir nachuolget der ist mein nit wirdig. Wer vindet sein sel der verleürt sy/vnd wer sein sel verleürt von meinen wegen d vindett sy. wer eüch auffnympt d nympt mich auf/ vnd wer mich auffnymt d nymptt auch den auff der mich gesendet hat/wer auffnympt einen propheten indē namen eins propheten der wirt empfahen den lon eines propheten /vnd wer aufnymt einen gerechten d wirt empfahen den lon des gerechtē /vñ welcher dz tranck gibt einen auß den allermynsten allein ein kelch des altē wassers in dē namen ēins jungers/fürwar sagt ich eüch er wirt nit verlieren sein lon.

¶ An der zehen tausent martrer tagt die epistel.

Expectatio iustorũ leticia/spes aũt impiorũ. Prouer. x.
Die wartung der gerechten ist ein frewd/aber die hoffnung der bösen wirt vergeen. Die sterck des einfeltigen ꝛc
Buch an dem. cclxxxv. plat. Ewangelium
In illo tpe Rndens ihs dixit. Cõfiteor tibi pater dne celi et terr. qꝛ abscondisti hec a sapientibus. Mathei. xj. ca.
In der zeit Antwurt Jhesus vn sprach. Ich vergich dir vatter herr des hymels vn der erden/wan du hast die ding verborgen vor den weysen vnd fürsichtigen vn hat sy geoffenbaret ꝛc. Buch an dem. cclxxxvij. plat.

An sant Johanns des heiligẽ tauffers abent epistel
In diebus illis factum est verbum domini ad me dicẽs priusquã te formarẽ in vtero noui te ꝛc. Jeremie. j. ca/
In den tagen Ist geschehen das wort des herren zů mir sprechent Ee dz ich dich formiere t in můter leib hab ich dich erkennet/vn ee das du aussgiengest auss můter leib habe ich dich geheyliget/vnd einen propheten in den völckern hab ich dich geben/vnd hab gesprochen A. a. a. Herr got nym war ich kan nit reden/wann ich pin ein kind. Vnd der herr sprach zů mir/nit sprich ich pin ein kind/wann zů allen dingen darzů ich dich schick wirst du geen/alle ding die ich dir gebeůt wirst du reden. Du sölt dir nit fürchten vor jrẽ angesicht/wann ich pin bey dir das ich dich erledige spricht der herr. Vnnd der herr hat gesendet sein handt vnd hat berůret mein mund/vn der herr sprach zů mir. Nymm war ich hab geben meine wort in deinen mund vnd hab dich heůtt gesetzt über die völcker vnnd über die reich/dz du auswerfest vnnd zerprechest vnd zerstreůest vnd entreennest vnnd bauest vnnd peltzest/spricht der allmächtig herr.

Ewangelium.

Initium sancti ewangelij sm Lucam. Fuit in diebus herodis regis judee sacerdos quidam nomine Zacharias de vice abia ꝛc. Luce primo capitulo.

Es ist gewesen in den tagen des künigs Herodis ein priester mit namen Zacharias von dē geschlächt abia vnd der hat ein weib von den töchtern Aaron vñ jr nam wz Elizabeth/aber sy warē beyde gerecht vor got/ vñ wandelten in allen geboten vñ gerechtmachungen des herrn on klage/ vñ sy hätten keinen sun. darūb das Elyzabeth vnfruchtber was. vñ sy beyde warē nun fürgangen in jren tagē Vnd ist geschehen als Zacharias gepraucht dz priesterlich ampte in d ordnung seiner stat vor got nach d gewonheit der priesterschaft. Do gieng er auß nach dem loß das er legelt das prinnend opffer. Vnnd als er in den tempel des herren was eingangen/ vñ alle mänig des volcks was heraussen betend zů der zeyt des geprennten opffers. do erschine jm der engel des herren vmd stünde zů der gerechten des altares des geprennten opffers. Vmd als Zacharias in ansahe/do warde er betrübet vmd die forchte viele auff im/ vmd do sprach zů jm d engel. Zacharia du solt dir nit fürchtē/ wañ dein gebet ist erhöret wordē. Vñ dein haußfrau Elizabeth wirt dir gebern einē sun vñ du wirst heissen sein namē Johannes/ vñ freud vñ frolockung wirt dir werdē vñ vil werdē sich frewen in seiner gepurdt/ wann er wirt groß werdē vor dē herrn/ wein vñ and tranck dz do truncken macht wirt er nit trincken/ vñ wirt erfüllet mit dē heyligen geyst noch auß dē leib seiner müter/ vñ vil d kinder von Israhel wirt er keren zů gott jrem herrn. vñ wirt vorgeen vor jm in dem geyst vñ in der krafft helie. das er bekere die hertzen der vätter in die sün vnd die vngelaubigen zů der

weyßheit der gerechten zů bereyten dem herren ein volkom mens volck.

An seinem tagg die epistel.

Hec dicit dns Audite insule et attendite populi delonge dns ab vtero vocauit me de ventre. Ysaie. xlix. ca.

Dise dingg spricht der herr. Hörent jr inseln vnd vermerckent jr völcker von verren. Der herr vomm můter leib hatt mich geuordert vñ hat gedacht meines namens. vnd hatt gesetzt meinen mund als ein scharpffs schwert vnder dem schatten seiner hand hat er mich beschirmet. Vnd hat mich gesetzt als einen außerwelten schuß/ in seinem köcher hat er mich verborgen vnd hat zů mir gesprochen. Du pist me in diener Israhel/ wann in dir wird ich glorieren/ vñ nun dz spricht der herre. Er hatt mich geformieret auß můter leibe jm zů einem diener. Ich hab dich geben in das liecht der völcker das du seyest mein heil piß zů dem aussersten der erden Die künig werden sehen vnd die fürsten werdent mitaufsteen vnd werden anbeten got dem herrn vnd den heiligen Israhel der dich erwelet hat.

Ewangelium.

In illo tempore. Nndit Zacharias et dixit ad angelum vnde hoc sciam ego enim sum senex et vxor mea. Luce. j.

In der zeit Antwurt Zacharias vnd sprach zů dem engel. Von wannen wird ich das wissen/ wann ich pin altt vnd mein haußfraw ist fürgangen in jren tagen. der engel antwurt vnd sprach zů jm. Ich pin der engel Gabriel d ich stee vor got/ vnd pin gesendet worden zů dir vnd die dingg dir warlichen verknüden. Vnnd nymm war du wirst schweygend vnnd wirst nit můgen reden piß an den tagg piß die dingg geschehent/ darumb das du nit gelaubt hast meinen worten/ die dann erfüllet werdent zů seynen zeytten.

Vnd das volck das herauſſen warteten Zachariam vnd
verwunderten dz er verzuge im dem tempel. Vñ als er her-
auß gieng do mocht er mit zů im reden/ vñ ſy erkamten daz
er hat geſehen ein geſicht im dem tempel/ vñ er winckett im
vnd belib ein ſtumm. Vñ iſt geſchehen als erfüllt warē die
tag ſeines ampts do gieng er ab in ſein hauß/ aber nach den
tagen do empfieng Elizabeth ſein haußfraw vñ verbarg
ſich auff fünff monat vñ ſprach/ warm alſo hat mir d̄ her
re gethan in den tagen in den er hat angeſehen hinzenemen
mein ſchmach vnder den menſchen.

Ein ander Ewangelium.

In illo tpe Elyzabeth impletū eſt tēpus pariendi. Lu. j.
In d̄ zeit Ward erfüllt die zeit dz Elizabeth gebern ſölt
vñ hat gebern einen ſun/ vñ jr nachbauren vnnd freünde
horten das der herre groß hat gemachet ſein barmhertzig-
keit bey jr/ vnd frolocketen mit jr. Vñ es geſchach an dem
achten tag/ do kamē ſy zů beſchneidē das kind vñ nemmten
dz bey dem namē ſeines vaters Zachariam/ vñ ſein mutter
antwurt vñ ſprach. Mit nichte ſunder er ſöll geneñt wer-
den Johannes. vñ ſy ſprachen zů jr. Nun iſt doch niemātt
in deinē geſchlächt d̄ genañt ſey des namens/ vñ alſo win-
cketen ſy ſeinē vater wen er wolt dz er alſo geneñt würde.
Der begeret einen ſtiler vñ ſchrib alſo ſprechend. Johañes
iſt ſein nam/ des verwunderten ſich alle mēſchen. Zů dyſer
ſtund ward geöffnet d̄ mund Zacharie vñ ſein zung/ vnd
ward redē lobent got vñ ward ein groſſe vorcht über all jr
nachbauren vñ über alles gepirg des jüdiſchen lands wur-
den geſagt alle diſe wort/ vñ ſetzten alleſampt die das hor
ten in jre hertzen ſprechend/ wer mainſt das dz kind werd
für war die handt des herrn was bey jm. Vnd Zacharias

sein vater ward erfüllet mit dem heyligen geyst vñ weis-
saget vñ sprach· Gesegnet seyd herr got israhel· wann er
hat heymgesucht vñ hat gemacht die erledigung seins vol-
ckes· ¶ Johannis vnd pauli martrern epistel·

¶ Hij sunt viri misericordie quorum iusticie obliuionē nō
acceperunt ꝛc. Ecclesiastici· xliiij· ca·

¶ Die seind die mann der barmhertzigkeit/welcher gerech
tikeit keiner vergessung empfangen haben· bei jrem samen
beleibent die gütheit/die heiligē erbschaft seind jre eincklen
vnd in den geschäfften ist gestandē jr samen/vñ jr sün von
jren wegen beleibent piß in ewigkeit/jr geschlächte vnd jr
glori wirt nit verlassen· Jr leib seind begraben in dem fride
vnd jr namen werden leben ewigklich· Jr weyßheit wer-
dent sagen alle völcker/vnd jr lob wirt verkündē ein yeg
liche kirch der heyligen· ¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit ihus discipulis suis· Attendite a
fermento phariseorū qd est ypocrisis ꝛc· Luce. ij· ca·

¶ In der zeyt· Sprach Jhesus zů seinen jungern· Jr söllent
auffmercken von der sewre der gleichßner ꝛc· Buch dz ewā
geli an dem· cclxxxv· plat·

¶ Von sant Leo dem heyligen babst epistel·

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et
inuentus est iustus ꝛc Ecclesiastici· xliiij· capitulo·

¶ Nemp war ein grosser priester der in seinen tagen hatt
got wolgeuallen ꝛc Buch die epistel an dem· cclxix· plat·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe· Dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc
Homo quidam peregre proficiscens ꝛc Mathei· xxv· ca·

¶ In d zeit Sprach ihesus zů seinen jungern die gleichnuß
Ein mensch zoch auß wallen Buch an dem· cclxxij· plat·

An sant Peters abent die epistel.

In diebus illis Petrus et johannes ascenderunt in templum ad horam orationis nonam. Actuum. iij. capitulo.

In den tagen Petrus vnd johannes gieng en auf in den tempel zů d neüntē stund des gebetes/ vñ ein lamer mā auß můter leib ward getragē den sy täglich legtē zů der porten des tempels die do heyst speciosa dz er bäte dz allmůsen vō den eingeenden in den tēpel. Der selb als er sahe eingeen in den tēpel sant peter vñ sant johanns/ do bat er sy dz er von jn dz allmůsen nam. vñ petrus mitsampt johanne sahe in an vñ sprach zů jm. Schaue in vns/ vñ er sahe sy an vnd getrauet er würd etwas von in nemē. Do sprach petrus/ silber vñ gold hab ich nit/ wz ich aber hab dz gib ich dir/ in dē namē ihu cristi nazareni steeauf vñ wandel Do berüret petrus die gerechtē handt des lamē vñ richtet in auff/ vnd zehant wurdē gesterckt sein hend vñ solen vñ sprang vñ stůnd auf vñ wandlet. Vñ gieng mit in jn den tempel springend vñ got lobend/ vñ alles volck sahe in wandlen vñ got lobē vñ erkannten jn das er d wär der zů dem allmůsen saß zů d hübschen porten des tempels/ vnd wurdē alle erfüllet mit vorcht vnd schnellem verwundern in dem mēschen das jm dann geschehen was.

Ewangelium

In illo tpe Dixit ihus petro/ sÿmon iohis ꝛc. Johis. xx.

In der zeit sprach Jhesus zů Petro Sÿmon johanns hast du mich mer lieb dann die Do sprach Petrus Ja herre du waist das ich dich lieb hab. Jhesus sprach zů jm. waidne meine lämlein/ do sprach er wider Sÿmon johānis hast du mich lieb Petrus sprach zů jm. Ja auch herre du waÿst das ich dich liebhabe. Jhesus sprach zů jm/ waidne meÿne lämmer/ vnnd sprach zů dem dritten male zů jm. Sÿmon

johannis hast dū mich lieb Do ward Petrus betrübet dz der herr zů dem dritten mal zů jm sprach Hast du mich liebe vñ sprach zů jm· Herr du hast alle dinng erkannt/du waist das ich dich lieb hab· Do sprach d herr zů jm/waidne meine schäfflin/für war für war sag ich dir/ do du jünger warest do gürtest du dich vmd wandeltest wo du hyn wolltest/wenn du aber alt wirst so wirst du außstreckenn dein hend vnnd ein ander wirt dich gürtten/vnd wirt dich füren wo du nicht hyn wilt Vmd das redet er bedeütend mit was todt er würde got klarificieren

An sant Peters tag die epistel

In diebus illis. Misit herodes rex manus vt affligeret quosdam de ecclesia ꝛc· Actuum·xij·capitulo·

In den tagen· Handt auß d künig Herodes die hende dz er etlich peiniget von d kirchen/er hat aber getödt jacobū den brůd johis mit dē schwertt· Do er aber sahe dz er dē juden damit wolgefiel/do ließ er auch vahen sant peter/vñ es wz ein hochzeitlicher tag Vñ als er jn gefangen hat do leget er jn in ein kercker/vñ gab jn vier hauptleütē der yeder vier ritter vnd jm hat dz sy sein hütteten/ wañ er wolt jn nach den ostern dargeben dē volck zetödten/vmd also ward petrus behaltē in dē kercker/dz gebet aber geschahe on vnderloß von d kirchen zů got für jn· Vñ als Herodes petrū wolt dargeben dē volck zetödtē/jn d selbē nacht schlaff petrus zwischē zweien rittern gepundē mit zweien ketten/vñ die hüter vor d thür behütten den kercker Vnd nement war d engel des herrn stund bey jm vnd das liecht erschin jn d wonung des kerckers vñ schlůg die seiten sant peters vñ wecket jn vñ sprach Stee bald auff vñ do vyelen die ketten von seinē hendē/aber d engel sprach zů jm· Gürt

dich vñ leg an dem hosen/ vñ er tät also/ vñ d engel sprach
zů jm. vmbgib dich mit demē kleid vñ volg mir nach/ vñ er
gieng herauß vñ volget jm nach/ vñ er wißt nit dz es war
was dz durch den engel geschach/ aber er mainet er sähe ein
gesicht. Do sy aber giengen die ersten vñ die andern hütt do
kamen sy zů d eyßnen porten die do fürt zů d stat die warde
im auffgetan/ vnd als sy herauß gieng en/ do fürgieng en sye
fürbaß ein gassen/ vñ von stund an wich ab vō jm d engel
des h eren/ vñ sant Peter keret zů jm selbs vñ sprach. Nun
waiß ich warlich das d herr hat gesendet semen engel vnd
hat mich erlöst von dē gewalt Herodis vñ vō aller war-
tung des volcks der juden Ewangelium
Venit ihesus in partes cesaree ꝛc Jhesus kam in die ge-
gend der stat Cesarea ꝛc Puch an dem. cclxxix. plat
An sant Pauls tag die epistel
Frēs Notū vobis facio ewangeliū. ad Gallatas. j. ca.
Brüder Ich thů eüch kundt das ewangelij das von mir
warlich verkündet ist/ wann es ist nitt nach dem menschen
Ich hab auch das von nit dem mēschen genommen noch er
lernet/ aber durch die offenbarung Jhesu cristi. Jr habt ge-
hört meinen wandel ettwan in der jüdischeyt wye ich über
die maß hab durchächtet die kirchen gottes vñ auß gestrit
ten. Vnd über name mich in der jüdischeyt über vil meyn
mitgenossen in meinē geschlächt/ vnd ein mer über flüssiger
liebhaber pin ich gewesen meyner vätterlichen gesatz. Do
aber jm geuiel der mich außgeschayden hat auß müter leib
vnd geuordert durch sein genad/ das er offenbaret seynen
sun durch mich das ich den warlich verkündet in den heydē
zehandt volget ich nicht dem flaisch vnd plüt vñ kam nitt
mer gen Jherusalē zů meinen vorgangern den zwölff botē

aber ich gieng ab in Arabiam vñ keret widerumb gen damascum. Darnach nach dreien jaren kam ich gen Jherusalem zesehen petrum/ vñ belib bey jm fünfftzehen tag/ aber keinen andern zwelffboten hab ich sunst gesehen dañ allein Jacobum den brüder des herrn/ was ich aber eüch schreybe nement war vor got warm ich mich rede nicht.

Ewangelium.

In illo tempore Dixit symon petrus ad ihesũ. Ecce nos reliquimus omnia ꝛc. In der zeit sprach symon petrus zů Jhesu. Nymm ware wir haben verlassen alle ding. Puch das ewangelium an dem. cclxxvj. plat.

An sant Johanns achtenden epistel vnd ewangeli als an seinem tag.

An vnser frawen heymsuchung tag die epistel.

Ecce iste venit saliens in montibus ꝛc. Canticorũ. ij. ca.

Nemp twar der kompt springend in den bergen/ überspringend die bühel. Geleich ist mein geliebter den gämsen vnnd dem kalb der hynden. Nemp twar er steet nach vnser wand vnnd sicht durch die venster. vnnd sicht herfür durch die gätter. nemp twar mein liebhaber redet mit mir/ Steeauff/ eyl mein freündin/ mein taub/ mein schöne vnnd kumm/ warm yetzundt ist der wintter vergangen. d regen ist abgangen vnnd entwichen/ die plümen seind erschynen in vnser erd/ die zeyt des weinlesens ist herzů kommen. Die stymm der turteltauben ist gehört worden in vnser erde. Der feygenbaum hat herfür pracht sein frucht/ die gronen den weingarten haben geben jren geschmack. Steeauf eil mein frewdin/ mein schöne vnd kumm mein taub in den löchern der velsen in der höle der steinhauffen/ zaig mir dein angesicht/ dein stymm erkling in meinen oren/ warm deyn

stymm ist süß/vnd dem angesicht ist hübsch

Ewangelium.

Exurgens aut maria. Maria stund auff im den tagen vñ gieng ab in das gepirg. Such an dem. x. plat.

An sant Thomas erhebung tag epistel

Beatus vir qui inuentus est sine macula et qui post aurum non abijt nec speravit ꝛc Ecclesiastici. xxxj. ca.

Selig ist der man d erfunden ist worden on mackel vñ der nach den gold nit abgangen ist/noch hat hoffnung gehabt in die schätz des geltes Wer ist d. vñ wir werden in loben wañ er hat getan wunderwerck in semen leben/wer ist bewärt worden in den vñ ist volkomen erfunden vñ des glori wirt die ewig glori d do mocht übertretten vñ hat nit übertretten vñ hett mügen übels tun vñ hat es nit getan. Darub semd des menschen gütheit bestätet worden in dem herrn/vñ sein allmüsen wirt außsprechen ein yegkliche kirchen der heyligen

Das ewangeli such am achten tag der ostern. Thomas der junger einer von den zwelffen am. clj. plat. mitten in den ewangelio das do heysset. Cum sero factum esset ꝛc.

An sant Vlrichs tag des heyligen bischoffs epistel

Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis ꝛc Nym war ein grosser priester Such die epistel an dem. cclxix. plat

An dem tag ewangelium

Sint lumbi vestri precincti ꝛc. Es söllen sein ewer lenden gegürtet Such das ewangeli an dem. cclxvj. plat

Am achtenden sant Peter vnnd Pauls die epistel

Hij sunt viri misericordie ꝛc Das semd die man d barmhertzigkeit/Such am. cclxxxxj. plat

Ewangelium

Cum sero factum esset ꝛc In der zeyt do es spat warde. Such das ewangelium an dem. clj. plat.

Vō sant wilbod gleich als von sant Vlrich am-cclxix-p

Von sant Kilian vmd seiner gesellschafft die epistel

Gancta per fidem Die heiligen haben durch den gelanbē überwunden ꝛc Süchs am-cclxxiiij-plat Ewangeliū Videns ihs turbas Als ihs sahe die sch-süchs am-cclxxxvj

Am achtenden vnser lieben frawen geleich als am tage

An der syben brüder tag die epistel

Rememoramini pristinos dies Brüder gedenckent der vergangen tag Süch die epistel an dem-cclxxxvij-plat

Ewangelium

Loquente ihesu ad turbas-ecce mater Süch es an dem lxj-plat m der vierden zeil Von sant Margret epistel

Dñe deus meus Herr mein got/süchs am-cclxvij-p

Ewangelium Simile est regnum celorum decem ꝛc Das reich der hymel ist geleich/süch es am-cclxix-plat-

An der heyligen zwelffboten teylung die epistel

Corde enim creditur ꝛc. Brüder mit dem hertzen gelaubet man Süch die epistel an dem-cclxvij-plat-

Ewangelium-

Conuocatis ihesus duodecim discipulos Jhesus rüffet zesamen sein zwelff junger Süchs an dem-clxxvij-platt-

An sant Quiriti Julite vmd Alexij tag epistel

Gratias agere debemus ꝛc Brüder wir söllenn genade würcken Süch die epistel an dem-cclxv-plat

Das ewangeli Attendite Merckent auff von der sewre der geleichsner Süch das ewangeliū an dem-cclxxxvij-p

Von sant Cristina der heyligen junckfrawen epistel

Dñe deus meus Herr mein got/süchs am-cclxvij-plat-

Ewangelium Simile est regnum celorū decē virginibus

Das reich d hymel ist geleich/süchs am-cclviij-plat

Von sant maria Magdalena die epistel

Mulierem fortem quis inueniet ꝛc Prouerbio · vlti · ca·

Wer ist d do findet wirt ein starcke frawen/ver vñ vō den letztē endē jr lon In sy hat getrauē dz hertz jres mans vñ der raub bedarff sy nit Er wirt jr widergebē gütes vñ nit übels allen tagē jres lebens Sy hat zesamen gesucht die woll vñ den flachs vñ hat gewürcket mit rat jrer hende/ Sy ist wordē als ein schif ems kramers dz von verren pringet sein prot vñ ist auffgestandē bey d nacht vñ hat geben den raub jren haußgenossen vñ die speiß jren dienern. Sy hat gemerckt den acker vñ hat den kaufft/von d frucht jrer hend hat sy gepflantzet den weingarten Sy hat gegürtet mit sterckē jr lendē/vñ hat kreffteget jren arm/sy hat versuchet vñ gesehen dz gut ist jr gewerbe Nit wirt erlescht in d nacht jr lucern Jr handt hat sy gelassen zů starcken dingen vñ jr vinger haben begriffen die spindel/sy hat jr hand auf getan den armē vñ jr span auß gestreckt dē ellendē/ sy wirt nit fürchten jres hauß vor d keltin des schnees /all jr haußgenossen seind bekleidet mit zwifachē kleidern vñ maniger farb ein kleid hat sy jr gemachet/weiß leinwat vñ purpur jr anligend Edel in portē ist jr man/wan sitzet bey dē weisen d erden/sy hat gemacht ein leynin kleid vnd hat es verkaufft/vñ hat jr gürtel geben chananeo Die sterck vñ zyer jr anlegung/ vñ sy wirt lachen an dem jüngsten tag/sy hat geöffnet jren mund der weyßheit/vnd das gesetz der miltigkeit in jr zungen/sy hat gemerckt die steig jres haußs vñ das prot hat sy müssig nit geessen Jr sun seind auffgestanden vnd haben sy die säligisten prediget vnd jr man hat sy gelobet Vil töchter haben gesamlet reychtumb/ du hast sy allein all übergangen Betrieglich ist die genad vñ eytel ist

die hübsche Das weib die got fürcht die wirt gelobet. Gebent jr von der frucht jrer hend/ vnnd sy werdent jr loben in den porten jre werck

Ewangelium

Rogabat ihm quidā phariseus. Süchs am. cij. plat

An sant Jacobs abent die epistel

Beato vir qui mūetus ꝛc/ such die epistel am. cclxxxxiij

Ewangelium Misit ihesus duodecim ꝛc Süchs an dem cclxxix. plat. An semem tag die epistel Benedictio domini Such die epistel an dem. cclxiij. plat

Ewangelium

In illo tempore Accessit ad ihesum mater filiorum zebedei ꝛc Mathei vicesimo capitulo

In der zeyt Nähenet zů Jhesu die můter der sün zebedei mit jren sünen pittent vnd begerent ettwas von im. Do sprach Jhesus zů jr Was wilt du/ do sprach sy/ sprich das die zwen mein sün sitzen/ einer zů der gerechten vnnd eyner zů deiner gelincken hand in deinem reich Vñ ihesus antwurt jr vnd sprach Jr wissent nit was jr pittent. můgent jr trincken den kelch den ich trincken wirde/ do sprachen sy zů jm. ja wir můgen Do sprach er zů jn Ja fürwar jr werdet meinen kelch trincken/ aber zesitzen zů meiner gerechten vñ gelincken handt ist nit mein das ich es eüch gebe Sunder wellichen das bereyt ist von meinem vatter

Von sant Cristofero die epistel

Justus si morte pōccupatus fuerit ꝛc Der gercht ist mit dem todt ꝛc Such die epistel an dem. cclxxviij. plat

Ewangelium.

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Si quis vēnit ad me et non odit patrem suum ꝛc Luce. xiiij. ca.

In der zeyt Sprach Jhesus zů semen jungern Ob etwer

kompt zů mir vnd hasset semen vater vnd sem můter vnd sem hausfrawen vñ die sůn vñ brůder vnd schwestern nit noch aber vñ sem sele/der mag nit mein junger sein· vñ wer nit auffhebt sem kreůtz vñ kompt nach mir d mag nit mei junger sein Wer ist aber auß eůch d do wil emē thurē bauen vñ sitzt nit vor vñ rechnet die summ die jm not sey ob er hab zeuolpringē dz er nit darnach so er dē grůd gelegt hat vñ hat den nit můgē volpringen vñ alle die das sehen vahen an sem zespotten vñ sprechen Der mensch hat angefangen zebauen vñ hat dz nit můgen volpringen Od welcher kůnig gieng vnd begund emen streit wider emen andern kůnig vnd sass nit vor vnd bedacht/ob er möcht mit zehen tausenden begegnen dem der mit zweintzigtausendē köptt zů jm/vnd mag er nit/die weyle dann der von verre herzeůcht/so sendet er sem botschafft vnd pit die dinig dyē des fides semd/vñ darůb ein yegklicher auß eůch d nit widersagt allem dem dz er besitzt der mag nit sem mein junger

AAn sant Anna tag die epistel

Mulierem fortem ꝛc Ůch die epistel an dem· cclxxxxij

Ewangelium

Liber generationis Ůch dz ewangeliū am· xv· plat

Von sant Panthaleon die epistel·

Beatus homo qui inuenit sapientiam et qui affluit prudentiam ꝛc Prouerbiorum tercio capitulo·

Sälig ist der man der do vindet die weyßheit vnnd der überflüssig ist jn d fürsichtigkeit/wann besser ist jr gewyn dann das gewerb des goldes vnnd des silbers/jr früchte semd die ersten vnnd die reynesten kosperer dann all reichtumb Alle dinig dyser welt die begeret werdent můgent jr nicht geleichen langwürigkeit der tag in jrer gerechten vñ

in jrer gelmcken reichtumb vmmd ere Jre weg sein schön vñ alle jr steig fridsam Der holtz des leben ist den die sy begreiffent. vnd wer sy behaltet der ist sälig Der herre hat mit der weyßheit gegrundtuestiget die erd vnd hat bestättet die himel mit d fürsichtigkeit Durch sein weyßheit semd außquellen die tieffe/ vnd die wolcken wachsen mit taue·

¶ An sant Martha tag die epistel

¶ Gratia mulieris sedule delectabit virum suum et ossa illius impinguabit disciplina illius Ecclesiastici·xxvj·ca·

¶ Die genad der empssigen frawen macht lüstig jren man vñ seine bain wirt sy vayst machen Jr zucht ist die gab gotes· Ein besymte fraw vnd verschwigen ist kein verwandlung der vnderweysten sele· Ein heylige fraw vñ verschwigen vnd geschämig ist ein genad über genad/ aber ein yegliche scham ist mit wirdig der behäglichen sel· Als die auffgeend sunn der welt in d höhe gottes/ also die gestalt einer gütten frawen zů einer zierd jres hauß Sy ist ein scheinende lucern leüchtend auff dem heyligen leüchter/ vñ die gestalt jres antlitz auff einem beständigen alter/ vñ die ewig grüneste auff eynem starcken fellsen/ vmmd die gebot gottes jn dem hertzen der heyligen frawen ¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Intrauit ihesus in quoddam castellum et mulier quedam martha nomine excepit illum in domum Luce·x·capitulo· Buchs an dem·cclxxxxix·plat

¶ Von den lieben heiligen sant Abdon vñ Semes epistel

¶ Gratias agere debemus Wir söllen genad würcken ꝛc· Buch die epistel an dem·cclxv·plat ¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Descendens ihesus ꝛc· Jhesus gieng ab von dem berg ꝛc Buch das ewangelium am·cclxxiiij·p·

¶ Von sant Peters ketten feyer die epistel

¶ Misit herodes rex manus Güchs an dem · cclxxxxij · plat

¶ Ewangelium ·

¶ In illo tempore Jussit ihesus discipulos suos · In d zeyt hieß Jhesus sein junger Güchs am achtenden sant Peters ·

¶ Der syben brüder machabeorum epistel ·

¶ Mulierem fortem quis inuenit · Güch die epistel an sant maria Magdalena tag an dem · cclxxxxiij · plat ·

¶ Ewangelium ·

¶ Loquente ihesu ad turbas · Als ihesus redet zu der schar Güchs an d siben brüder tag am · lxj · plat in d vierde zeyle ·

¶ Von dem heyligen sant steffan dem babst epistel

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis ꝛc · Nement war ein grosser priester der in seinen tagen hat got wolgefallen Güch die epistel von sant nicolao am · cclxix · plat

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis · Nemo lucernam accendit et in abscondito ponit · Nyemandt zündet an die lucern · Güch das ewangelium am · cclxxiij · plat

¶ An dem tag der erfindung Steffani des ersten martrers epistel vmd ewangeli als an seinem tag ·

¶ Affri Oswaldi vnd Dominici die epistel ·

¶ Hanc per fidem vicerunt ꝛc · Güchs an de · cclxxiij · plat

¶ Ewangelium · Attendite a fermento ꝛc · Merckent von der seure d gleichsner Güch das ewangeli am · cclxxxvij · p

¶ An dem tag der transfigurierung cristi das ist seiner erklärung die epistel ·

¶ Karissimi Dabo operam et frequenter habere post obitum meum ꝛc · Secunda Petri primo capitulo ·

¶ Allerliebsten Ich wird geben den fleyß vnd emssigklich den haben nach meynem todt das jr der ding gedenckentt /

wann wir nit als die nachgeuolget haben den vngelerten lugnern/haben wir eüch kundt gethan die kraft vnsers herren Jhesu cristi vnd semd vorwissen/aber wir semd worde anschauer des grossen dings/ wann er hat empfangen vō got dem vatter glori vnd ere mit söllicher herab fallender stym zů jm vmd diser grossen glori. Der ist mein lieber sun in dem mir ein gefallen gewesen ist/den söllent jr hören vnd die stymm haben wir auch gehört von hymel/do wir mit jm waren in dem heyligen berg. Vmd wir haben eyn bestättigete prophecey. dem thund wol vnd habent ein auffmercken auff jn als zů einer lucern/die in einer tunckeln stat leücht als lang piß der tag anfahe erscheinen/vnd der morgen steren auff gee in eywren hertzen in Cristo ihesu vnserm herren

CEwangelium.

CAssumpsit ihesus petrum et iacobum ꝛc. Güch dz ewangelium in der vasten an dem. lxvj. plat

CAn des heyligen sant Sixt tag die epistel

CMemor esto Du sölt gedencken Güchs an dem. cclxxvij

CEwangelium

CEcce ego mitto vos. Nement war ich sende eywch als die lämlin ꝛc Güch das ewangelium an dem. cclxxxvij. platt

CAn der heyligen junckfrawen sant Affra tag epistel

CConfitebor tibi domine rex et collaudabo Jch wird dir bekennen herr küng Güch die epistel an dem. cclxxv. platt

CEwangelium

CErant appropinquantes ad ihesum. Es waren zů nähenen zů Jhesu die offensünder Güchs an dem. clxxxxj. plat

CAn sant Ciriaci vnd seiner gesellen tag die epistel

CFratres Benedictus deus et pater domini nostri ihesu cristi pater miserikordiarū et totius ꝛc. ij. ad Corinth. j. ca

¶ Brüder Gesegnet seÿ got vmd der vatter vnsers herren Jhesu cristi/ein vatter der barmhertzigkeÿt vmd des gantzen trostes/der vns tröste jn aller vnser trübsale/das auch wir mügen trösten die die jn aller zwangknuß seÿnd durch die ermanung/mit der auch wir ermanet werdē vō got/wann also überflüssig seind die leÿden Cristi in vms also vmd durch Cristum ist überflüssig vnser trost. Nun aber werden wir betrübt vmb eẅer ermanung vmd heÿl oder wir werden getröstet vmb eẅer tröstung dye do ist jm dulden der selben leÿden die auch wir leÿden das vnser hoffnung stet seÿ für eüch/wissend wann wir seÿen gewesen gesellen des leÿdens/also werdent jr auch gesellen des trostes jn cristo ihesu vnserm herrn. ¶ Ewangeliū.

¶ In illo tpe Dixit ihs d. s. Nihil opertum ꝛc. Math. x.

¶ In d zeit Sprach ihs zů sinen jungern Nichtz ist bedecket dz nit geoffenbart werd vñ heimlich dz man nit wisse was ich eüch sagg in d vinsternuß dz sagent in dē liechtt/vñ was jr in den oren hörentt dz predigent auff den dächern/ vnd söllent die nit fürchten die den leib tödtent/ wann die sel mügent sÿ nit tödten/sund jr söllent den pillicher fürchten der leib vñ sel magg versencken in dz hellisch feẅer/werdent nit zwen spatzen vmb einen haller gekaufft/vñ eÿner auß in wirt nit fallē auf die erd on eẅren vater. Aber die löck eẅres hars seind all gezelt/darumb söllent jr eüch nit fürchten/jr seÿt vil besser dann vil spatzen/darüb ein ÿegklicher d mich wirt veriehen vor den mēschen den wirdt ich auch bekennen vor meinē vater d in den hÿmeln ist.

¶ An dem lieben heÿligen sant Laurentzen abent epistel

¶ Confiteor tibi dñe rex. Jch wird dir herre künig bekennen. Sächs an dem. cclxxv. plat. ¶ Ewangelium.

Si quis vult venire post me Ob ettwer nach mir wil kō men Büchs von sant cristofero an dem cclxiiij plat

An sémem tag die epistel

Fratres Qui parce seminat parce et metet et qui in bene dictionibus seminat ij ad Corinthios ix capitulo

Brüder Wer wenig säet der wirt wenig schneiden/ vñ wer in den segen säet der wirt auch von den segen schneidē Ein yegklicher nach dem vnd er es in sémem hertzen geschätzet hat/ nit auß traurigkeit oder auß nottürfft/ wann den frölichen geber hat got lieb wañ got ist mächtig alle genad überflüssig zemachen in eẅch das jr in allen dingen allzeyt alle genügsamkeit habent das jr überflüssig werdent in allen gütten wercken/ als geschriben ist Er hat ersprengt vnd geben den armē/ sein gerechtikeit beleybet ewigklichen/ wer aber leyhet den samen den säenden vnnd das prot czů essen wirt geben der wirt meren eẅwern samen/ vnnd wirt meren das gewächß der frucht eẅer gerechtigkeit

Ewangelium Nisi granum frumenti Nun alleyn das weitzen körnlin dz vellt in dz erdtreich Büchs am cclxv p

An sant Hylaria vnd jrer gesellin tag die epistel

Justi in perpetuū viuēt Die gerechtē werdet ewigklich leben Büch die epistel an dē cclxxxiij p Ewangeliū

In illo tempore Descendens ihesus de monte Jhesus gieng ab von dem berg Büchs an dem cclxxiiij plat

An sant Ypolitus tag des martrers die epistel

Rememoramini Gedenckent der vergangen tag Büch die epistel an dem cclxxxvij plat

Das ewangelium Attendite a fermento Merckentt von dem vrhab der geleichßner Büchs an dem cclxxxvij plat

An vnser lieben frawen schidung abent die epistel

¶ Sapientia laudabit animā suā et in dño honorabitur et in medio populi glorificabitur Ecclesiasti. xxiiij. ca.

¶ Die weyßheit wirt loben jr sel vnd wirt geeret in dē herren vñ in d̄ mitte jres volcks wirt sy gloriren. In den kirchen des allerhöchsten wirt sy auff tün jren mund/ vnd in dē angesicht jrer krafft wirt sy gloriren. In der mitte des volckes wirt sy erhöhet vñ in d̄ heyligen volkommēheit wirt sy verwundern. In d̄ menig d̄ außerwelten wirt sy haben das lob/ vñ vnder den gesegneten wirt sy gesegnet sprechend ich pin auß dē munde des allerhöchsten herfür gangen erstgeboren vor aller creatur. Ich hab als ein wolbeschmitner libanus mit geschmack gesprengt mein wonung/ vnd als ein vngemüschter balsam mein geschmack. Als d̄ there bint hab ich außgestrecket mein öste/ vñ mein öste sind die öste der eren vnd genaden.

¶ Ewangeliū.

¶ Extollens vocem quedā mulier Ein frauw von der schare Fuchs am dritten suntag in der vasten am ende in d̄ fünfften zeyl.

¶ An dem tag die epistel

¶ In omnibus requiē quesiui/ et in hereditate domini morabor Tunc precepit et dixit mihi Ecclesiastici vlimo

¶ In allen dingen hab ich rū gesüchet vnd in d̄ erbschafft des herrn wird ich wonen. Do gebot vñ sprach zū mir der schöpffer aller ding vnd der mich beschaffen hat d̄ hat gerüet in meinem tabernackel vnd hat mir gesagt. In jacob sölt du ein wonen vnnd jn israhel sölt du erben. vñ in meinen außerwelten sölt du lassen die wurtzen. Vnnd also jn syon pin ich bestättet worden vnd jn der heyligen stat hab ich auch gerüet/ vnd jn Jherusalem mein gewalt. vnd hab gewurtzet in einem geerten volck/ vnd in dem teile meines gottes sein erbschafft/ vnd in der volkommenheit der heyli

gen mein behaltung. Als der cederbaum pin ich erhöhett in libano/ vnnd als der cypreß in dem berg Gyon. Als d palmbaum pin ich erhöhet in cades/ vnd als die pflantzung der rosen in Jericho. Als der hübsch ölbaum in de vel dern/ vnd als der anhornbaum pin ich erhöhet worde bey dem wasser in den gassen. Als der zymmenrornbaum vn balsam hab ich wol gerochen vnnd meinen geschmack geben. vnnd als der außerwelt nur hab ich geben die süssigkeit des geschmackes.

Ewangelium

In illo tempore Intrauit ihesus in quoddam castellum et mulier quedam martha nomine excepit illu. Luce. x. ca

In der zeyt Gieng Jhesus jn ein castell vn ein frauw mit namen Martha empfieng in jn jr hauß/ vn die hat ein schwester mit namen Maria/ wellicke auch saß bei den füssen des herrn vn hörete seine wort. Aber Martha die würcket fleyssiglich bey dem dienst. Die stund vnd sprach. Herre ist dir nit sorg das mein schwester mich allein läßt dyenen/ darumb sag jr das sy mir helff Do antwurtet der herr vn sprach zu jr. Martha martha du pist sorgfeltig vnd wirst gegen vil dingen betrübt. Doch ist eines not. Maria hat erwelet den besten teyl der nit von jr genommen wirt.

An sant Agapitus tag die epistel.

Justus si morte. ꝛc. Der gerecht ist das er mit dem todt begriffen wirt. Such die epistel an dem. cclxxviij. plat.

Ewangelium. Si quis venit ad me. Ob ettwer kompt nach mir. Such das ewangelium an dem. cclxxxxv. plat.

An des heyllgen sant Bernharts tag die epistel

Dilectus deo et hominibus ꝛc. Der ist got lieb vnd den menschen. Such die epistel an dem. cclxxiiij. plat.

¶ Ewangelium. Ecce nos reliquimus ꝛc. Nym war wir haben verlassen. Buch das ewangeli am. cclxxvj. plat.

¶ Am achtenden vnser lieben frawen als an jrem tag.

¶ An sant Thimotheus vn Symphorianus tag epistel.

¶ Justorum anime. Die selen der gerechten seind in d hand gottes ꝛc. Buch die epistel an dem. cclxxxj. plat.

¶ Ewangelium. Descendens ihesus. Jhesus gieng ab vo dem berg. Buch das ewangelium an dem. cclxxiiij. plat.

¶ An sant Bartholomey abent als an sant jacobs abent

¶ An sant Bartholomeus tag die epistel.

¶ Fratres. Scimus quoniam diligentibus deum omnia cooperantur in bonum his qui ꝛc. ad Romanos. viij. ca.

¶ Brüder Wir wissen dz den die got liebhabent alle ding zu einem guten kerer werde, den die nach dem fürsatz seid heylig geheyssen, wann welche der herre hat vor gewist die hat er auch vor geschätzet mitförmig zewerden d pildung seines suns, das er sey der erst geboren in vil brüdern Wellche er aber vor geschätzet hat die hat er auch geforderet, wellche er aber gefordert hat die hat er gerecht gemachet, welliche er aber gerecht gemachet hatt die hat er auch glorificiert, vnd wellche er glorificiert hat die hatt er auch groß gemacht. Darub was werde wir sprechen zu den dingen. Ob got für vns ist, wer ist wider vns. Der auch seine eigen sun nit übersehen hat, sunder er hatt den für vns alle dargeben, wie hat er vns dan auch mit jm nit alle ding geben, wer wirt vklage wid die auserwelte gotes. Got d do gerecht macht, wer ist der d vdamnet cristus ihs d do tod ist, ja auch vn d erstande ist, d do ist zu d gerechte gottes, d auch pit für vns. Wer wirt vns abscheiden von d lieb xpi trübtsal od die angst od durchächtung od hunger od bloß-

heit oder besorgnuß oder dz schwert Als geschribē ist wañ
von demē wegen werdē wir getödt den gantzen tag / wir
sein geschätzt wordē als die schaf d tödtūg / aber in disen al
len überwindē wir von des wegē d vns geliebt hat wañ
ich pin gewiß dz weder d tod noch dz leben noch die engel
noch die fürst engel / noch die krefft engel noch die gewalti-
gen engel noch gegēwertige dinng / noch künfftige noch die
sterckē / noch die höhe / noch die tieffe / noch künfftige / noch
keinerley creatur magt vns scheidē von d lieb gotes die do
ist in cristo ihu vnserm herrn. Ewangeliū.

Facta ē cōtentio inter discipulos ihu Es ward ein streit
mit wortē vnd dē jūgern ihu welcher auß jn würd ersehē
d grösser / süchs jm passiō dē lucas schreibt / vnd endet sich /
vñ sitzent über die tron An sant Augustins tag epistel

Optaui. Ich hab begeret Süchs an dem. cclxxxj. plat.

Ewangelium.

Videte vigilate et orate ꝛc Seytent auff vñ wachentt
vnd betent ꝛc Süch das ewangelium an dem. cclxxxiiij. p

An sant Johanns des tauffers enthauptūg tag epistel

Expectatio iustorum letitia Die wartung der gerechtē
ist die freüd Süchs an dē. cclxxxv. plat Ewangeliū

In illo tempore Misit herodes rex manus ac tinuit jo-
hannem et vinxit eum in carcerem ꝛc Marci. vj. capitulo

In der zeyt sendet künig herodes die schar vñ vienge
Johannem vñ band jn in einen kercker von herodias we-
gen die do philippi seines brüders haußfraw was warm er
hat sy genōmen / vñ johannes sagt herodi. Dir zymptt nit
das dn habest die frauwen deines brüders. herodias was
Johanni heimlich veind vnd wolt jn tödten vñ mocht nit
Aber herodes vorcht johannem / warm er wißte dz er eyn

gerechter mensch was vnd behielt ín, vnnd als er ín höret do thet er vil díng vñ höret ín geren. Als sich nun begab d gepürlich tag/do machet Herodes an dē tag seiner gepurt ein mal den fürsten räntmeistern vnd den besten ín galilea. Als nun ein was gangen die tochter d frawē herodias vñ hát gesprungē vnd dē herodes vñ andern essendē het wol gefallen/do sprach d künig zů dem töchterlín. Pit von mir was du wilt dz wil ich dir geben/vñ schwür dē töchterlín was du wilt dz wil ich dir geben/vñ ob du bätest dē halbē teil meines reichs. Vñ das töchterlín gieng hínauß vnd sprach zů seiner můter/was söl ich pitten/do sprach die můter das haubt iohañis des tauffers. Als nun dz töchterlín wy der eingangen was/do bat es den künig eylend vñ sprach. Ich wil das du mir bald gebest auf einem täler dz haubtt Johannis des tauffers. Do ward betrübt d künig von des schwürs wegen. Aber von d mitessenden wegen woltt er sy nit betrüben/sunder er sandt den züchtiger vñ gebot das gepracht würd das haubt johannis auff einem täler vnd er köpffet ín jn dem kärcker vñ pracht sein haubt vnd gab es dem töchterlín/vnnd das töchterlín gab es seiner můter. Als nun das gehört hätten sein junger/do kamen sy vnnd namen seinen leib vnd legten den ín ein grab.

¶ An sant Felix vnd Adauctus tag die epistel

¶ Lingua sapientiū ornat scientiam ꝛc. Prouerbi. xv. ca.

¶ Die zungen der weysen zieret die kunst. aber d mund der thoren spricht auß die torheyt an eyner yegklichen stat/ die augen des herren schauen an gütt vnnd böß. Eyn wolgefellige zunge ist das holtz des lebens. Die aber vnmässig ist zerprichtt den geyst/ warm das hauß des gerechten ist vil stercke/vnnd ín den früchten des vngültigen betrübtnuß.

Die lefftzen der weysen werdent auß säen die kunste/das hertz der thoren wirdt vngeleich sein/ die opffer der bösen seind verachtlich dem herren. die gelübt der gerechten wol geuellig/wer veruolget die gerechtigkeit der wirt geliebt von dem herren.

Ewangelium.

In illo tempore Sedente ihesu super montem oliueti accesserũt ad eum discipuli eius dicentes Mathei.xxiiij.ca.

In der zeit Als Jhesus saß auff dem ölberg/ do giengen zů jm sein junger heimlich vñ sprachen zů jm Sag vns weñ werden die ding geschehen vñ welches wirt dz zaichen deiner zůkunfft vñ der volendung d welt. Antwurtet Jhesus vñ saget im. Gehent das eůch nyemand verfüre/ wann vil werden kõmen in meinem namen vnd sprechen Ich pin cristus vnd werden vil verfüren/ wañ jr werdent hörẽ krieg vnd mainung der streit/jr söllent sehen das jr nit betrübett werdẽt/wañ es müssen dye ding geschehen/es ist aber noch nicht bald emde/ wann es wirt auffsteen ein volck wider das ander/vnd ein künigreich wider das ander/vñ werdent pestilentz vnd hunger vnd groß erdpidem durch dye stet/aber die ding alle werden ein anfang der schmertzen/ wann sy werden eůch dargeben in trübsal vnd werdẽ eůch tödten/vnnd jr werdent zů einem haß allen völckern vmb meinen namen/vnnd dann so werden vil geergert vñ werdent einander dargeben vnd einander neiden/vñ vil falsch propheten werdent auffsteen vnnd werdent vil verfüren Vnnd wie überflüssig ist gewesen die boßheyt/ also wirdt anfahen kalt zů werden die lieb vil menschen/wer aber beharret piß an das emde der wirt sälig.

An sant Egidius tag die epistel.

Sapientiã omniũ antiquorũ ꝛc. Ecclesiastici.xxxix.ca.

¶ Die weyßheit aller alten wirt aussuchen der weyß / vnd wirt fleyß haben im den weyssagen die sag d gerechtē man wirt er behalten / vnd im lustigkeit d geleichnuß wirt er mit emander eintgeen. Die heymlicheit der sprüch wirt er außsuchen / vnd im heymlichen dingen der sprüch wirt er wonen / vnd im der mitte der großmächtigen wirt er dienen / vnd jn dem angesicht des richters wirt er erscheynen / vnnd im das erdtreich der frembden völcker wirt er durchgeen / wan gutes vnd böses im allen dingen hat er versucht

¶ Ewangelium. Homo quidam peregre proficiscens ꝛc. Ein mensch zoch wallen Buch an dem. cclxxij. plat

¶ Von sant Anthonio dem martrer epistel

¶ Beatus vir qui in sapientia morabitur ꝛc. Salig ist der man der do wirt wonen ꝛc Buch an dem. cclxxv. plat

¶ Ewangelium

¶ Loquente ihesu ꝛc Buch an de. lxj. plat in d vierde zeyl.

¶ An sant Mangen tag epistel Sapientiā omniū antiquorum Die weyßheit aller alten Buch am. cccj. plat

¶ Ewangelium Si quis venit ꝛc Ob ettwer kompt Such das ewangeli an dem. cclxxxxv. plat

¶ An vnser frawen gepurt tag epistel

¶ Dominus possedit me initio viarum suarum antequam quicquam faceret a principio. Prouerbiorum. viij. ca.

¶ Der herre hatt mich besessen von anefang seiner weg ee das ich ichtz machet von anfang. Von ewig pin ich geordnet worden vnnd auß den alten ee vnd wird die erd. noch dan waren nit die tieff vñ ich was jetzo empfangen / noch die prunnen d wasser waren nit außquellen / noch dann die berg mit jrer schwären purt waren gestellet / vor de püheln ward ich geboren / er hat noch nicht gemacht das erdtreich

noch die flüß vnd die ängel des kreyß der erden Do er berei
tet die hymel do wz ich daselbs/do er mit emē gewisen ge
setz vñ vmschwaiff vmbschzancket die tieff als er die hy-
mel bestätt übersich/vnd wag die prünen d wasser als er dē
mōr vmbgab sein ende/vñ setzet ein gesetz den wassern daz
sy mit durchgiengē jr ende/als er anhieng die grütueste d er
den do was ich bey jm setzend mit jm alle ding/vmd hätt
wollust alle tag frolockend vor jm/frolockent in dem kreyß
der erden/vñ mein wollust waren zesein bey den kindern d
menschen Darüb jr kinder nun hörent mich Sälig seynd die
do behaltent mein weg/hörent die zucht vnd seind weiß vñ
werffent sy nicht ab/sälig ist der mensch der mich höret der
do täglich wachet zů meinen thüren vnd beheltzů den bey-
geschwöllen meiner thür/wer mich vindet der vindt das le
ben vnd wirt schöpffen das heyl von dem herren·

Liber generationis ꝛc Das büch der Ewangelium·
gepurt ꝛc Büch das ewangeli vornen an dem ·xv·plat·

An des heyligen kreütz erhebung tag epistel

Hoc enim sentite ꝛc Büch an dem·cv·plat·

Ewangelium

In illo tempore dixit ihesus turbis Ego si exaltatus fue
ro a terra omnia traham ad meipsum· Johannis·xij·cap·

In der zeyt Sprach Jhesus zů den scharen· Ist das ich er
höcht würd von der erd/so würde ich alle ding an mich zyē
hen/vnd dz saget er bedeütent mit was todt er sterbē würd-
de/do antwurt jm die schar/wir haben auß dem gesetz ge=
hört das cristus beleib ewigklich/vñ wie sprichstu/es müß
erhöcht werdē d sun des mēschen/wer ist d sun des mēschen
Do sprach Jhesus/es ist noch wenig liechtz in eüch/wand
lent die weyl jr dz liecht habent das eüch die vinster nuß nit

begreiff/vnd wer in der vinsternuß wandlet der weiß nit wo er geet/die weil jr das liecht habent so gelaubent in dz liecht das jr seyent kinder des liechts.

¶ An sant Matheus abent die epistel

¶ Beatus homo qui inuenit sapientiam Selig ist d mensch der do vindet die weyßheit Such an dem.cclxxxxv.platt.

¶ In illo tpe Cum transiret ihs vidit publicanum nomine leui sedentem ꝛc. Luce.v.ca. ¶ Ewangeliū

¶ In der zeyt Als Jhesus gieng do sahe er einen offensünder mit namen Leui sitzent bey einem zol vnd sprach zů jm Volg mir nach/vnd er verließ alle ding vnd stůnd auf vñ volget jm nach/vñ Leui machet ein grosse wirtschafft dē herren in seinem hauß/vnd was do ein grosse schar d offensünder vnd ander die bei jm waren zetisch sitzent mit dem herren. Do murmelten die schreiber vñ gleichßner/vnd sprachen zů semē jungern, warumb essent vñ trinckent ir mit den offensündern vnd sünder/antwurt der herr Jhesus vñ sprach zů in. Die do gesundt seind bedürffen keines artzes. sunder die sich übel gehaben. warm ich pin nit kommen zů vodern die gerechten/sunder die sünder zů d bůßwerůgkeit

¶ An sant Matheus tag des ewangelisten epistel

¶ Vnicuiqz nostrum data est ꝛc. Vnser yegklichem ist gegeben worden die genad Such an dem.clxvj.plat

¶ In illo tpe Vidit ihs hominē sedentē in theolomo matheum nomine/et ait illi. Mathei.ix.cap. ¶ Ewangeliū.

¶ In d zeyt Do sahe der herr Jhesus einen menschen sitzen an einem zoll mit namē Matheus/vñ sprach zů jm. Volg mir nach/do stůnd er auff vnnd volget jm nach/vnnd geschach als der herr Jhesus saß zů tisch in dem hanß Nement war vil offensünder vnd sünder kamen vnd sassen zů tisch

mit dem herren Jhesu vmd sem jungen. Vmd do das die
geleichsner sahen/do sprachen sy zů semen jungern/warůb
yst ewer meyster mit den offensündern vnnd sündern. Do
das hörret der herr Jhesus do sprach er. Es ist nicht not den
wolmůgenden der artzet/sunder den übelgehabendē Geet
aber vmd lernet was ist das Jch wil die barmhertzigkeit
vmd nicht das opffer/wann ich pin nicht kommen zů vor
deren die gerechten sunder die sünder.

An sant Mauritzen tag die epistel

Justi in perpetuum viuent. Die gerechten leben in ewig
zeyt Buch an dem. cclxxxiij. plat. Ewangeliū.

In illo tempore Cum audieritis prelia et seditiones ꝛc.
Wenn jr hörent krieg vmd auffleüff ꝛc. Guch das ewan
gelium an dem. cclxxxv. plat.

An sant Cosma vnd Damian tag die epistel

Qui timent deum ꝛc Welliche fürchten den herren Guch
die epistel an dem. cclxx. plat Ewangelium

In illo tpe Descendens ihesus Der herr Jhesus gieng ab
von dem berg ꝛc Guch das ewangeli am. cclxxiiij. plnt.

An sant Michels tag epistel steet geschriben in dem
buch der heymlichkeit an dem zwelfften capitel.

Ja diebus illis Factum est prelium magnum in celo.

In den tagen ist geschehen ein grosser streit in dem himel
Michael vnd sein engel stritten mit dem tracken vmd der
track vacht vnd sein engel vnd mochtē nit angesigen noch
auch jr stat ist erfunden wordē füro in dem hymel. Vmd
ward geworffen der groß track der alt schlang d̄ do heyßt
der tewfel vnnd der sathanas der do verfüret die gantzen
welt vñ ist geworffen wordē in die erden/vnd sein engel
seind mit jm gesendet worden in die erden/vñ hab gehört

ein grosse stymm im dem hymel sprechend. Nun ist worden
heyl vnd krafft/vnd das reich vnsers gottes vnd d gewalt
Cristi gottes herrn/ wann abgeworffen ist d versager vn
ser brüder der sy was versagen vor dem angesichte vnsers
gottes des allmächtigen tag vnd nacht/ vmd sy haben jn
überwunden von des plüts wegen des lambs/vmd von
des wortes wegen seiner zeügknuß vmd haben nit lieb ge
habt jr sel piß zů dem todt/darumb frewet eüch jr hymeln
vnd die darjm wonen. ¶ Ewangelium.
¶ In illo tpe Accesserũt ad ihm discipuli eius. Math. xix.
¶ In d zeyt Giengen zů dem herrn Jhesu sein jungern vnd
sprachen Wer maynst du d grösser sey im dem reich d hymel
Vñ der herr Jhesus rüfft zů jm einem kleinẽ jünglin vmd
stellet in in die mitte vnder sy vñ sprach zů jn. Fürwar sag
ich eüch. Nur allein jr werdent bekert vñ werdent als die
kleinen so werdent jr nit eingeen in dz reich der hymel Dar
umb wellicher sich demütiget als diser klein jünglingk der ist
grösser in dẽ reich der hymeln Vñ wellicher auffnympt ei-
nen söllichen kleinen jünglingk in meinẽ namẽ der nymmpt
mich auff/ wer aber schendet od ergert einen auß disen kley
nen die jn mich gelauben/jm ist nütz dz gehangen wär eyn
mülstein an seinen hals vñ werde versencket in den grundt
des mörres/wee d welt von ergernuß wegen /wann es ist
not dz ergernuß kom. Fürwar aber wee dẽ menschen durch
den die ergernuß kommen Ist aber dz dich dein handt oder
dein fuß ergert schneid jn ab vnd würff in vonn dir. Es ist
dir gütt dz du eingeest zů dem leben schwach od lam dann
das du habest zwů hend oder zwen füß/ vnd werdest gelas
sen in das ewig fewer. Vnd ist dz dich dein aug ergert stich
es auß vmd würff es vonn dir. Es ist dir gůt das du mit

einem aug eingeest jn das leben/dann das du habest zwei augen vnd werdest gelassen in das hellisch fewer/schauent das jr keinen verdamnet auß disen kleinen. wann ich sage euch das jr engeln in dem hymel alle zeyt sehent das angesicht meines vatters der in dem hymel ist.

An sant Jeronimus tag die epistel

Sapientiam omnium antiquorum Die weyßheyt aller alten wirt suchen der weyß Buchs an dem.cccj.plat

Ewangelium. In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Nemo lucernam accendit et in abscondito ponit ꝛc

In der zeyt sprach der herr Jhesus zu seinen jungeren. Nyemand zündet an die lucern Buchs am.cclxxiiij.plat

An sant Franciscen tag barfüsser stiffter die epistel.

Fratres Mihi autem absit gloriari nisi in cruce domini nostri ihesu cristi ꝛc.ad Gallatas sexto capitulo.

Brüder Ahir sey ab zu glorieren nur allein in dem krewtz vnsers herrn Jhesu cristi durch den mir die welt gekrewtzi ger ist vnd ich der welt/wann in cristo ihesu weder die beschneydung ist ettwas nutz noch das vorhewtlin/sund die new creatur vmd welliche der regeln geuolget haben der frid uber sy vmd die barmhertzigkeit/vmd uber das israhel gotes Nun furan niemand betrube mich/wan ich tragt in meinem leib die lieben zeichen Jhesu Die genad vnsers herren ihesu cristi mit ewrem geyst

Ewangelium.

Confitebor tibi domine. Ich erkenne dir herr kunig ꝛc. Buch das ewangelium an dem.cclxxxvij.plat.

An sant Dyonisi tag vnd seiner gesellen die epistel

Benedictus deus ꝛc. Gesegnet sey got. Buch die epistel an dem.cclxxxiij.plat.

Ewangelium.

¶ In illo tempore descendens ihesus ꝛc Der herre Jhesus
gieng ab von dem berg ꝛc Süchs an dem·cclxxiiij·plat

¶ Von der erhebung sant Augustin

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et
mūtus est ꝛc Ecclesiastici·xliiij· Nement war ein grosser
prester der in semen tagē hat wolgefallen Süchs an dem
cclxix·plat von sant nicolao ¶ Ewangelium·

¶ Videte et vigilate et orate ꝛc Sehent wachent vnd be-
tent Süch das ewangelium an dem·cclxxxiiij·plat

¶ An sant Gallen tag die epistel

¶ Dilectus deo et hominibus ꝛc Der ist got vnd den men
schen lieb Süchs an dem·cclxxiiij·plat ¶ Ewangeliū

¶ In illo tempore Ecce nos reliquimus omnia Nym war
wir haben alle dinge verlassen Süchs an dem·cclxxvj·p·

¶ An sant Lucas tag des ewangelisten die epistel

¶ Testificor coram deo Ich bezewge vor got· Süche dye
epistel an dem·cclxvj·plat ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Designauit Der herr Jhesus hat bezeychnet
ander zwenundzweintzig junger Süchs am·cclxxxvj·pl·

¶ An der eylfftausent junckfrawen tag die epistel

¶ De virginibus preceptum Von den juvckfrawen Süch
an dem·cclxvj·plat ¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis parabolaz
hanc Simile est regnum celorum decem virginibus·

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zů semen jungern die geleich=
nuß Das reych der hymel ist geleych zehen junckfrauwen
Süch dz ewangelium an dem·cclxviij·plat

¶ An sant Symon vnd judas abent die epistel

¶ Iam non estis hospites sed aduene Yetzund seyt jr nicht
gest Süch die epistel an dem·cclxiiij· plat·

Ewangelium

Qui habet mandata mea. Der meine gebot hat vnd sy̆ haltet Süchs an dem. cxxv. plat jm passion / vñ höre auff mit den worten Vñ die wort die jr gehört habent die seyn nit mein sunder des der mich gesendet hat des vatters

An jrem tag die epistel.

Scimus quoniam diligẽtibus deum. Wir wissen dz den die got liebhaben alle dinng würcken zů einem gůten. Süchs von sant Bartholomeo an dem. cclxxxxix. plat

Ewangelium. Hec mando vobis Das gebew̆t ich eüch das jr ꝛc Süch das ewangelium an dem. cclxiij. plat

An sant Narcissen tag die epistel

Justus cor suum Der gerecht wirt sein hertz ꝛc Süch die epistel an dem. cclxxiij. plat

Ewangelium

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Nisi granũ frumentũ cadens in terram ꝛc Johannis. xij. capitulo

In der zeyt sprach ihesus zů seinẽ jungern. Nun allein das weytzen körnlein ꝛc. Süchs an dem. cclxv. plat

An aller heyligen abent die epistel Apocalipsis. v. ca.

In diebus illis Ecce ego iohannes vidi in medio throni et quatuor animalium, et in medio ꝛc

In den tagen Nementt war / ich johannes hab gesehen in der mitte des throns vmd der vier thier / vnd in d̃ mitte der eltern eyn lamb steen sam getödtet das hät siben horen vnd siben augen die do seind die syben geist gottes gesandt in alles erdtreich vnd ist kommen vnd hatt genommen von der gerechten des sitzenden in dem thron eyn bůch / vnd als er hät auffgethan das bůch. do vielen die vier thier vñ dye vierundzweintzig alten vor d̃ lamb / vñ hätten jr jegklich harpffen vnd guldin fideln vol gůtes geschmacks / welche

geschmack dann sind der heyligen gebet/ vñ wurdē singen
ein new gebet sprechend. Wirdig pist du herr zů nemē das
bůch vñ auff zetůn sein sigel/ wann du pist getödt vnd hast
vns erlöst got in deinē plůt auß allem geschlächt vnd zun-
gen vñ volck vñ gepurt/ vñ hast vns vnserm got gemacht
das reich vñ die priesterschafft/ vñ werden regnieren auff
der erdē/ vñ hab gesehen vñ gehört ein stymm vil engel in
dem vmbkreyß des throns vñ der thier vñ der altē/ vñ war
die zal der selben tausentmaltausent mit grosser stym spre-
chent/ wirdig ist das lamb dz getödt ist zů nemē die krafft
vnnd die gotheit vnd die weyßheit vnnd die sterckke/ vnnd
die ere/ vnnd die glori/ vnd den segen in dye welt der welt
das ist ewig Amen. ¶ Ewangeliū.
¶ In illo tempore Descendens ihesus ꝛc. Der herr Jhesus
gieng ab von dē berg Buch dz ewangeli am. cclxxiiij. plat
¶ An aller heyligē tag die epistel. Apockalipsis. vij. ca.
¶ In diebus illis. Ecce ego iohannes Vidi angelum.
¶ In den tagen zu Nembt war ich johannes hab gesehen ei-
nen engel auffgeen von dem auffgang d sunnē/ der hat dz
zeichen des lebentigen gotes/ vnd schrey mit grosser stymm
den vier engeln den gegeben ward zeschadē der erdē vñ dē
möre sprechent. Ir söllent nit schaden d erdē vnd dem möre
noch den baumen als lang piß wir bezeichnen die diener vn
sers gotes an jren stirnen/ vnd ich hab gehört die zal der be
zeichneten hundert vierunduiertzigtausent bezeychnet auß
allem geschlächt der kinder von Israhel. Auß dē geschlächt
Juda zwelfftausent bezeichnet. Auß dem geschlächtt Ruben
zwelfftausent bezeichnet. Auß dem geschlächt Gad zwelff
tausent bezeichnet. Auß dem geschlächt Aser zwelfftausent
bezeichnet. Auß dem geschlächt Neptalim zwelfftausentt

bezeichnet Auß dem geschlächt Manasse zwelfftausent bezeichnet Auß dem geschlächt Symeō zwelftausent bezeichnet Auß dem geschlächt Leui zwelfftausent bezeichnet/auß dem geschlächt Jsachar zwelfftausent bezeichnet/auß dem geschlächt Zabulon zwelfftausent bezeichnet/auß dem geschlächt Joseph zweltausent bezeichnet/auß dem geschlächt Benamin zwelfftausent bezeichnet. Nach dem hab ich gesehen ein grosse schar die nyemandt erzelen mocht auß allen gepurten vnd geschlächten vnd völckern vnnd zungen die stünden vor dem thron vnnd in dem angesichte des lambs bekleydet mit weyssen stolen/vnnd palmen in jren henden Vnd schryen mit grosser stymm vñ sprachen. Das heil sey vnserm got der do sitzt auff dem thron vnd dem lamb/vñ alle engel stünden in dem vmbkreyß des throns vnd der eltern vnd der vier thieren vnd seind nyder gefallen in angesicht des throns auff jr angesicht vnd beteten got an vnnd sprachen Amen der segen vnd die klarheit vñ die weißheit vnd würckung der genad oder danckberkeit Ere vñ kraft vnnd stercke vnserm got in der welt der welt Amen

Ewangelium

Videns ihesus turbas ꝛc Als der herr Jhesus sahe dye scharen Buch das ewangelium an dem. cclxxxvj. plat

Von sant Eustachij vnd seiner gesellschafft tag epistel

Reddet deus ꝛc Got wirt widergeltē den lon seiner heiligen Buch die epistel an dē. cclxxxiiij. p.

Ewange-

Videns ihesus turba ꝛc. Als der herre Jhesus sahe dye. scharen Buch das ewangelium an dem. cclxxxvj. plat

An des heyligen sant Lonharts tag die epistel

Beatus homo qui inuenit sapientiam. Selig ist d man der vindet die weyßheit Buch die epistel am. cclxxxxv. p.

¶ Ewangelium.

¶ Nemo lucernā accendit et ī abscōdito ponit Niemand zündet an die lucern Güch dz ewangeli am. cclxxiiij. platt.

¶ Die vier krönten heyligen epistel.

¶ Sancti per fidem Die heyligen durch den gelaubē haben überwundē die reich Güch die epistel an dem. cclxxiiij. plat

¶ Ewangelium.

¶ Descendens ihs Der herr ihesus Güchs am. cclxxiiij. pl.

¶ Von sant Martin des heyligen bischoffs dye epistel.

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo ꝛc Nement war ein grosser priester Güchs am. cclxix. plat.

¶ Ewangelium.

¶ Homo quidam peregre. Ein mensch zoch wallen auß zü den heyligen Güch das ewangeli an dem. cclxxij. plat.

¶ An des heyligen sant Bricci tag die epistel.

¶ Sapientiam omnium antiquorum Die weyßheit aller alten Güchs an dem. cccj. platt. ¶ Ewangelium.

¶ Si quis venit ꝛc. Ob yemand kompt oder kompt eyner vmd hasset nit Güch das ewangelium am. cclxxxxv. pl.

¶ An sant Othmars tag die epistel

¶ Iustum deduxit dominus Den gerechten hat gefürt der herr Güch die epistel an dem. cclxxiij. plat.

¶ Ewangelium.

¶ Sint lumbi vestri precincti Ewer lenden söllen gegürttet sein Güch das ewangelium an dem. cclxvj. plat.

¶ An sant Elspeten tag die epistel

¶ Mulierem fortem quis ꝛc Ein starcke frawen wer vindet die Güch die epistel an dē. cclxxxxii ij. plat ¶ Ewangeliū.

¶ Simile est regnum celorum thesauro Das reich der hymel ist geleich eintem schatz Güchs an dem. cclxvij. plat.

An sant Cecilia tag die epistel

De virginibus preceptum ꝛc Von den junckfrawen dz gebot des herrn Buchs am.cclxvj.plat. Ewangeliū

Simile est regnum celorum decem virginibus. Geleych ist das reich d hymel zehen junckfrawen/ suchs am.cclxviij

An sant Clemens tag die epistel

Fratres Rogo vos carissimi et desideratissimi gaudium meum et corona mea ꝛc. ad Philippenses.viij.capitulo.

Brüder Ich pit euch jr allerliebstē vn begirlichestē mein frewd vn mein kron/ steend also in dem herrn jr allerliebstē Ich pit euchodiam vn pit Syntithicem vast das selb zu versteen in dem herrn Jhesu. Auch pit ich dich brüder vnd mit gesell/ hilff jn die mit mir gearbeyt haben jm ewangelio/ mit Clemens vnd andern meinen helffern/ welcher namē geschriben seind in dē buch des lebens. Ewangelium.

Homo quidam nobilis Ein edler mēsch/ such am.cclxxx.

An sant Katherina tag die epistel

Confitebor tibi Ich vergich dir herr. such am.cclxxv.p

Ewangelium. Simile est regnum celorum thesauro ꝛc Das reich der hymel Buch dz ewangelium am.cclvij.pl.

An sant Conradus tag die epistel

Lingua sapientium ornat scientiam. Die zung d weysen zieret die kunst Buch die epistel an dem.ccc.plat.

Ewangeliū. Sint lumbi vestri precincti Ewer lendē sollent sein gegürtet. Buch das ewangelium am.cclxvj.plat

Hyenach volgen die gemein en mes die man haben mag an den ledigen tagen durch die wochen.

Zum ersten an dem montag von der weysheit gottes

In diebus illis Dixit salomon Deus patrum nostrorum et deus misericordie qui fecisti omnia. Sapientie.x.capi.

¶ In den tagen Sprach salomon. Got vnser vater vmd got der barmhertzigkeit/ d̄ du alle dīng hast gemachet mit deinem wort/ vmd mit deiner weyßheit hast gesetzet den menschen das er herrsche über dem creatur die vō dir gemachet ist vmd in der schickung des hertzen das gericht richtt Gib mir herr die beystendigen weyßheit deiner stūl vmd verwürffe mich nit von deinen kinden/ wan ich pin dein diener vmd der sun deiner diernen

¶ Ewangelium Confiteor tibi Buchs am. cclxxv. platt.

¶ Am afftermontag von dem heyligen geyst epistel.

¶ Vnicuique nostrum Vnnser yegklichem ist geben Such die epistel an dem auffartabent an dem. clxvj. plat.

¶ Ewangelium Si diligitis me Habent jr mich liebe so behaltent meine gebot Buch das ewangeliū am. clxxij. plat

¶ An der mitwochen von den engeln die epistel

¶ In diebus illis Dixit mihi angelus Scribe/ Appoc. xix

¶ In den tagen Sprach der engel czū mir/ schreib Bälig seynd die dye czū dem abenttessen der hochzeyt des lambs semd geladen vmd sprach czū mir Die wort gottes seynd war/ vnd ich viel nyder zū semen füssen das ich jn anbetet Do sprach er zū mir/ schaue das du es nicht thüest Ich pin dein mitdiener vnd deiner brüder/ die do haben die gezeüg nuß ihesu/ du sölt got anbeten ¶ Ewangelium.

¶ Erat dies festus iudeorum ꝛc Es was eyn hochzeitlicher tag der juden Buch das ewangelium jn der vasten an dem lxiij. plat/ Vnd enndet sich do Von was sucht o d̄ kranckheyt er begriffen was.

¶ An dem donerstag von der liebe gottes die epistel

¶ Fratres Caritas patiens est/ benigna est. Caritas non emulatur ꝛc Prima ad Corinthios tredecimo capitulo

Brüder. Die lieb ist gedultig/sy ist gütwillig/die lieb hasset nit. sy würcket nitt übels/sy wirt nitt vermeyliget/sy ist nit hoffertig/sy ist nit ernsiech/sy frewet sich nitt über dye boßheit/sy mitfrewet sich aber der warheit. Sy duldet alle ding. sy gelaubet alle ding/sy hoffet alle ding. sy leydet alle ding. die lieb wirt nymmer außgerewtet.

Ewangelium.

In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis. Filioli adhuc modicum tempus vobiscum sum ꝛc. Johis. xiij/ca.

In der zeyt. Sprach Jhesus zů seinen jungern. Je sünlin noch ein kleine zeit pin ich bey eüch. jr werdent mich süchen vnd wie ich gesagt hab den juden/wo ich hyngee do mügentt jr nit hynkommen/ich sag eüch aber nun. Ein newes gebot gib ich eüch das jr einander liebhabent. als ich eüch geliebet hab/also söllent jr auch einander liebhaben Jn dem werden alle menschen erkennen das jr mein junger seynd/ist das jr die lieb zů einander habent.

An dem freytag von dem heyligen kreütz die epistel.

Frēs. Cristus factus est pro nobis obediens vsqz ad mortem mortem autem crucis/ad Philippenses. ij. ca.

Brüder. Cristus ist wordē gehorsam für vns piß zů dem todt/aber zů dem todt des kreützes. Darumb hat im got erhöhet vñ hat jm geben einen namē der do ist über all namē also das in dem namen Jhesu ein yegkliches knye söll gebogen werden/der hymlischen jrdischen vñ der hellischen vñ ein yegkliche zung söll bekennen das d herre Jhesus cristus ist in der glori des vatters.

Ewangelium

In illo tempore Assumpsit ihesus duodecim discipulos suos et ait illis. Ecce ascendimus ꝛc. Mathei. xx. ca.

In der zeyt. Nam Jhesus sein zwelff junger zů jm vnd

saget jn. Nement war wir geen auff gen Jherusalem/vnd der sun des mensch wirt dargeben den fürsten der prÿester vnd den geschrifftweisen/vnnd sÿ werdent jn verdamnen mit dem tod/vnd werdent jn dargeben den heÿden zů verspotten vnd zů geÿßlen vnd zů kreützigen vnd an dem dritten tag wirt er wider ersteen von den todten.

¶ Am sampßtag von vnser frawen gedächtnuß epistel

¶ Fortitudo et decor indumentum eius Stercke vnnd zÿer jr kleid Süchs in der epistel von maria Magdalena an dē cclxxxxiiij. plat. vnd endet sich mit den worten. Vil töchter haben gesamlet reichtumb/du hast sÿ alleÿn alle übergangen

¶ Ewangelium

¶ Etollens vocem quedam mulier. Ein weib hůb auff dÿe stÿm Süchs an dem. lxxxviij. plat etwen jm ewangelio

¶ Von vnser frawen zwischen ostern vñ pfingsten epistel

¶ Ab micio et ante secula creata sum et vsqz ad futurum seculum non desinam. Ecclesiastici. xxiiij. ca.

¶ Von anbegÿnn vnd vor der welt pin ich beschaffen vñ piß zů der künfftigen welt wird ich nit auffhören vnd in d heÿligen wonung hab ich vor dem herrn gedient/vnd also in sÿon pin ich bestält wordē vnd in der stat geheiliget des geleichen gerüet/vnd in Jherusalem ist mein gewalt/vnnd hab gewurtzet in dē geertē volck/vñ in dem teil meines gotes sein erbschafft/vnd in der volkommenheit der heÿligen mein behaltnuß.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Stabat iuxta crucem ihesu mater eius et soror matris eius maria cleophe. Johanns. xviij. ca.

¶ In der zeit Stünd beÿ dem kreütz Jhesu die müter Jhesu vnd die schwester seiner müter/maria cleophe vnd maria Magdalena Vñ als der herr Jhesus ersahe sein müter vnd

den junger steen den er lieb hat/do sprach er zů sémer můtter
Weib nýmmwar das ist dein sun Darnach sprach er zů dē
junger Nýmmwar das ist dem můtter/ vnd auff der od in
der stund nam der junger sý in sein beuellnuß

Ein ampt von der lieb gottes die epistel

Karissime Obsecro primum omnium fieri obsecrationes
Allerliebster. Ich pit das zů dē aller ersten beschehen fleis
sig pittung. gebet begerung/ vnd danckſagung für alle men
schen. Duch die epistel an dem. clxxxxix. plat.

Ewangelium Confiteor tibi pater Ich vergich dir herr
vater Duch das ewangeli an dem. cclxxxvij. plat.

Ein meß vmb das heyl der lebentigen die epistel

Fratres Non cessamus pro vobis orantes Brůder wir
hören nit auf zů pitten für eůch. Guchs an dē. cclviij. platt.

Das ewangeli schreibt Johannes an dem. xvij. capitel

In illo tempore. Hubleuatis oculis ihesus in celū dixit
Pater sanctifica eos in veritate ꝛc.

In der zeyt Hůb auff der herre Jhesus sémte augen in den
hýmel vnd sprach. Vater mach sý heylig in der warheyt.
Dein red ist die warheit. Als du mich gesendet hast in dyc
welt/also hab ich sý auch gesendet in die welt. Vnd ich hei
lige mich selb für sý/das auch sý geheyliget seyen in d warheit.
Nit für sý pit ich allein sunder auch für die die do ge=
lauben werden durch jre wort in mich

Ein meß für die sünd epistel.

In diebus illis Orauit ieremias et dixit Si iniquitates
nostre contenderint contra nos ꝛc Jeremie. xiiij. capitulo.

In den tagen Betet Jeremias vnd sprach Ist das vnser
sünd streyten wid vns/herr erlöß vns Wir pitten dich thů
es von deines namens wegen/wann vil seyen vnnser ab-

kerung. Du wartung Israhel. wir haben dir gesündet/du vnser erlöser jn der zeyt der trübsale. Du aber pist ím vmsher/vmnd dem nam über vns angerüffet. Nit verlaß vns herr vnser got.

Das ewangelium schreibt Marcus an dem. xj. ca.

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Habete fidem dei. Amen dico vobis quia siquis dixerit ꝛc

In der zeyt Sprach der herr Ihesus zů seinen jungern/ Jr söllent haben den gelauben gottes. Fürwar sag ich eüch wañ ob yemand spricht zů dem berg/ erhebe dich vnd laß dich jn das möre vmnd zweyfelt nit ím seinem hertzen/ sunder er gelaubet es/ wann was er sprichtt das geschehe/ das wirt jm. Darumb sag ich eüch alle ding was jr pittent Gelaubent wann jr werdent empfahen/ vnd es wirt eüch kō men/ vmnd wenn jr dann steet zů beten so söllent jr vergeben/ ist das jr ettwas wider einen habent/ vmnd ewer vatter der ím dem hymel ist vergibt eüch ewer sünd/ vergebent jr aber nicht so vergibt auch eüch ewer vater nit der ím dem hymel ist ewer sünd.

Ein meß vmb frid zů erwerben die epistel.

Orationem faciebant. In den tagen thäten die priester ein gebet vnd opfferten ꝛc Büchs an dem. lxvj. plat.

Das ewangelium schreibt Johannes an dem. xvj. ca

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Amen dico vobis. Vsquemō nō petistis quicquam ím nomine meo.

In d zeit Sprach ihus zů seinen jungern. Fürwar sag ich eüch. Biß her habt jr nichtz gebeten ím meinem namen/ pittent so werdent jr empfahen dz ewer frewd volkōmen sey

Ein meß vmb einen regen die epistel

In diebus illis. Locutus est jeremias dicens. Nunquid

proiciens abiecisti iudam. Jeremie decimoquarto capitu.

¶ In den tagen. Hat geredt Jeremias sprechend. Hast du nit von dir auß geworffen Judam/vmd syon hat verachtet dem sel darumb/warumb hast du vns geschlagen. Also das kein gesundtheit sey/wir haben erwartet des frides vmd ist nichtz güts kommen/vnd wir haben der zeit d heil wartung zügewartet/vmd nembt war vns kompt trüb sal/herr wir haben erkennet vnser vngütigkeyt/vmd dye boßheit vnser vätter/wann wir haben dir gesündet nicht gib vns in kein verachtung von deines namen wegen noch mach vns kein vnrecht oder laster. Gedenck des küniges stüls deiner eren das du dein gedmg nicht eytel od vmütz machest mit vns/seind sy nit in den gebauen pilden d heyden die do regen/od mügen die hymel die regen geben. pist nit du der herr vnser got des wir gewartet haben/wann du hast alle dinig gethan herr vnser got.

¶ Das ewangelium Misereor sup turbam Suchs vmb. clxxvj. p. vñ heb do an Mich erbarmet dz volck gantz auß

¶ Ein meß vmb schön vnd gut wetter die epistel schreibt Jeremias an dem buch der zäher. ij. capi.

¶ In diebus illis. Locutus est jeremias dicens. Consurge

¶ In den tagen hat geredt Jeremias also sprechend Stee auff lob in der nacht in dem anfang der wach. Gewß auß als eyn wasser dein hertz vor dem angesicht des herren heb auff zü im dein hende für die selen deiner kleinen die vergangen seind in dem hunger in dem haubt aller velder sihe herr vnnd merck wem du ye habest also wein gelesen darumb herr das nit die frawen essen werden jr frücht jr kleine kind zü maß. Mein sel ist gefallen in den see vnd haben auf mich geleyt einen stein. Die wasser haben überhandt genommē

übermein haubt/ vnd hab gesprochen/ ich pin verdorbē vñ
hab angerüffet deinen namen herr von der tieffe des was-
sers/ vnd hast mein stymm erhört. Nit kere ab herr dein or
von meinem seüfftzen vnd geschrey. Du pist zů mir genähe
net in dem tag darjm ich dich hab angerüfft/ vnd hast ge-
sprochen. nit fürcht dir/ du hast gerichtet herr die sach mei-
ner sel Du erlediger meines lebens herr mein got

Ewangelium

Factum est in vna dierum In der zeyt geschach es eynes
tags ꝛc Güch das ewangelium an dem. clxxviij. plat

Ein meß für die die allmüsen geben die epistel

Frange esurienti panem tuū ꝛc Ysaie. viij. Prich dē hun
gerigen dein prot Güch die epistel an dem. lxvj. plat

Das ewangelium schreibt Marcus an dem. xij. ca.

In illo tempore. Sedens ihesus contra gazophilacium
aspiciebat quomodo turba iactabat es in gazophilacium.

In d zeit daß der herr ihesus gegen d arch od schatztru-
hen/ vñ sahe wie die schar warff das gelt in die arch vnnd
vil reich die wurffen vil darein/ vñ als nun kam eyn arme
witib die legte daran zweyort ein s pfenings/ do vodrett
zesamen der herr Jhesus sein junger vnd sprach zů im. Für-
war sag ich eüch das dise arme wittib mer hatt hineyn ge-
legt dann die andern alle in die schatztruhen/ wann die alle
haben hyneyn gelegt auß dem das in überflüssig ist gewe-
sen Aber die wittib von aller jrer armüt die sy hat gehabt
hat sy hineingelegt alles dauon sy dann leben solt

Ein meß vmb die vndtödlicheit die epistel.

Deuanit ieremias ꝛc. In den tagen betete Jeremias vñ
sprach/ ist das vnser sünd Güch die epistel am cccix. plat.

Ewangelium

Erat dies festus iudeorum Es was ein hochzeitlicher tag
Buch das ewangelium an dem lxiiij plat

Ein meß für die krancken epistel die schreibt Jacobus.
Karissimi Tristatur aliquis vestrum Jacobi v ca.
Allerliebsten Ist einer vnder euch kranck/der füre ein die
priester der kirchen/das sy pitten über im. Vnd ölen im mit
dem öle im dem namen des herrn. Vnd das gebet des gelau
bens machet heyl die krancken/vñ der herr wirt im erleych=
tern/vñ ist er in den sünde die werde im vergeben. Peych=
tent anemander ewer sünd/vnd betent für einander das jr
heyl werdig werdent Ewangelium
Surgens ihesus de synagoga introiuit in domũ symonis
In der zeyt stund ihus Buchs an dem lxxxj plat
Für die gelaubigẽ sel zwischẽ pfingstẽ vñ ostern epistel
Frẽs xps resurrexit a mortuis primicie j ad corin xv.
Brüder Cristus ist auferstandẽ von dẽ todtẽ zů dẽ erstẽ
d schlaffendẽ/wañ durch den mẽschen ist geschehen d todt.
Vñ durch dẽ mẽschen die vrstend d todtẽ Vñ wie in adã al-
le mẽschen sterbẽ/also auch in xpo werdẽ alle mẽschen lebẽ
dig gemacht Aber ein yegklicher in seiner ordnũg. Am er=
sten xps darnach die die do cristi semd in seiner zůkunfft.
Ein ander epistel nach pfingsten durch das gantz jare jn
dem bůch der heymlichen offenbarung am xiiij capitel
In diebus illis Audiui vocem de celo dicentẽ mihi/scri-
be. Beati mortui qui in domino moriuntur.
In den tagen. hab ich gehört ein stymm von hymel sp-
rechend/schreib. Salig semd die todten die jn dem herrn ster
ben. Füran spricht der geyst das sy rüen von jren arbeyten
wann jre werck volgen jn nach.
Eyn andere epistel geschriben jn dem bůch der streytter.

am andern̄ bůch an dem zwölfften capitel.

¶ In diebus illis Vir fortissimus iudas collatione facta/ duodecim milia drachmas ꝛc. ij. machabeorum. xij. capi.

¶ In den tagen Der sterckest man judas/ als er hat die red volpracht/ do sendet er zwölff tausent keyser pfenning des silbers gen Jherusalem die zů opffern für die sünd der todte gerechtlich vnnd geystlich gedenckent von d vrstend/ wan̄ nur allein er hat hoffnung gehabt von den die do geuallen waren das sy widerumb erstünden/ so wirt überflüssig gesehen vnnd eytel zů pitten für die todten/ so er aber merckte das die die mit gůtikeit den schlaf empfangen hatten. hatten die besten behalten genade darumb ist heylig vnd heylsam die gedächtnuß für die todten zů pitten daz sy von den sünden entlediget werden.

¶ Hynach volgen die ewangeli.

¶ In illo tempore. Dixit martha ad ihesum. Domine si fuisses hic frater meus non fuisset mortuus. Johis. xj. ca.

¶ In der zeit Sprach martha zů Jhesu Herr wärest du hie gewesen ꝛc Ůch das ewangelium an dem. lxxxxiiij. platt vnnd hör auff mit den worten/ wann du pist cristus des lebendigen gottes sun.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus turbis iudeorum Sicut pater suscitat mortuos et viuificat ꝛc. Johannis quinto cap.

¶ In der zeyt Sprach Jhesus zů den scharen der juden Als der vater erkůcket die todten vnnd lebentig machet/ Also auch der sun welliche er wil die mächt er lebentig noch auch der vater vrteylet nyemand. Aber ein yegklich gericht hat er geben dem sun/ das sy alle eren den sun als sy eren den vater/ wellicher nit eret den sun der eret auch nit den vater der jn gesendet hat. Fürwar fürwar sag ich eůch wan̄ welch-

er höret mein wort vnnd gelaubet den der mich gesenndet hat der hat das ewig leben vnnd kompt nit in das gericht sunder er geet von dem todt in das leben.

Ewangelium

In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Amen amen dico vobis. Nisi manducaueritis carnem &c. Johis. vj. ca.

In der zeyt Sprach d herr Jhesus zů seinen jungern. Für war für war sag ich eůch. Nur alleyn jr essent das fleysch des menschen sun vnnd trinckent sein plůt so werdent jr nitt haben das leben jn eůch/ wellicher ysst meinen leyb vnnd trincket mein plůt der hatt das ewig leben/ vnnd ich wird jn erkůcken an dem jüngsten tag.

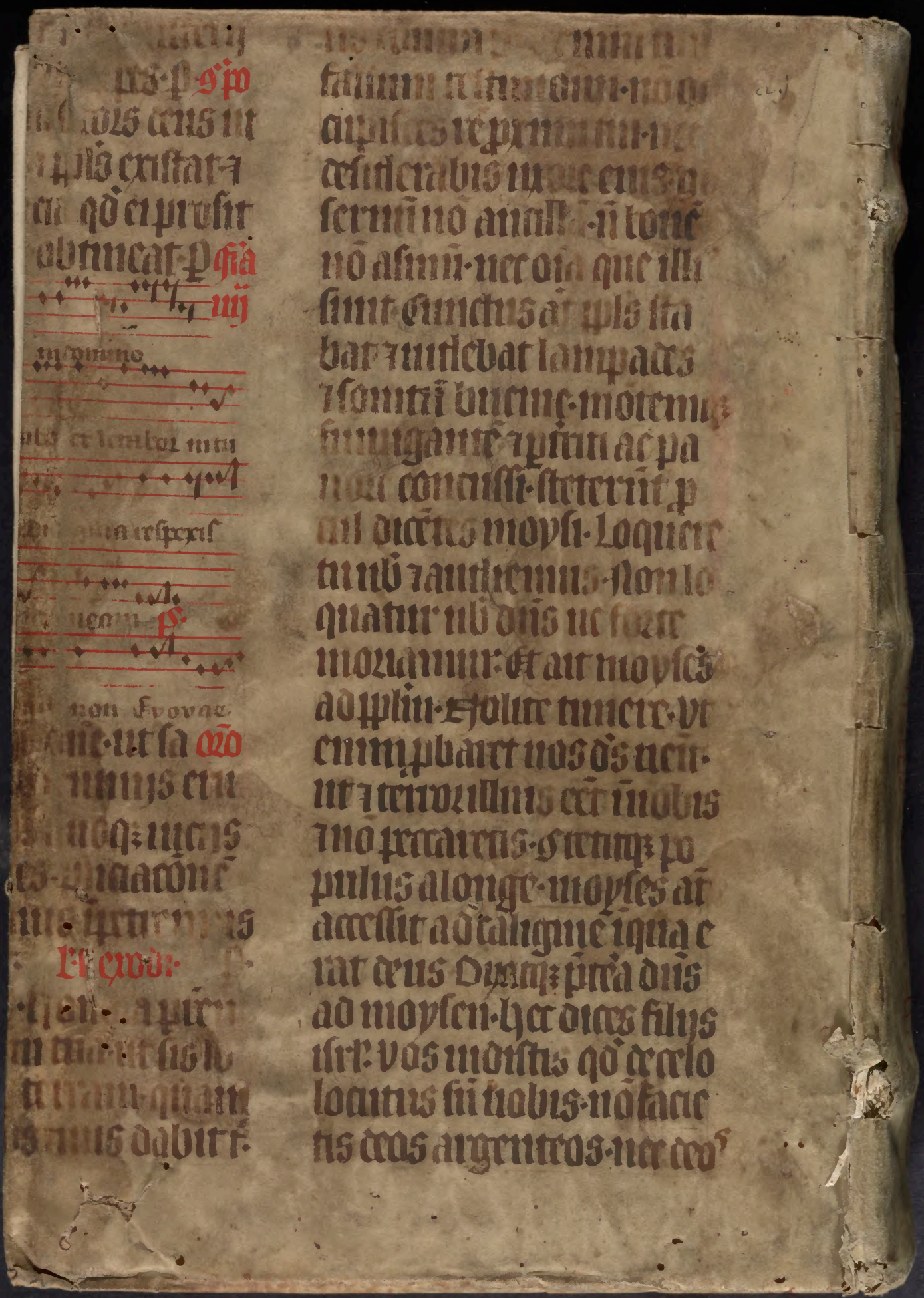
Das hat gedrucket vnnd volenndet Hanns Schönsperger vnd Thoman Rüger in der keyserlichen stat Augspurg. Am sampystag nach Andree des heyligen zwelffboten. Anno domini M.cccc.lxxxj.jare.

Bible. N.T. Epistles and Gospels, Liturgical. German. 1481.

MLS 15 Ap 28

Incun.
1481
.B47
Rosenwald
Coll.

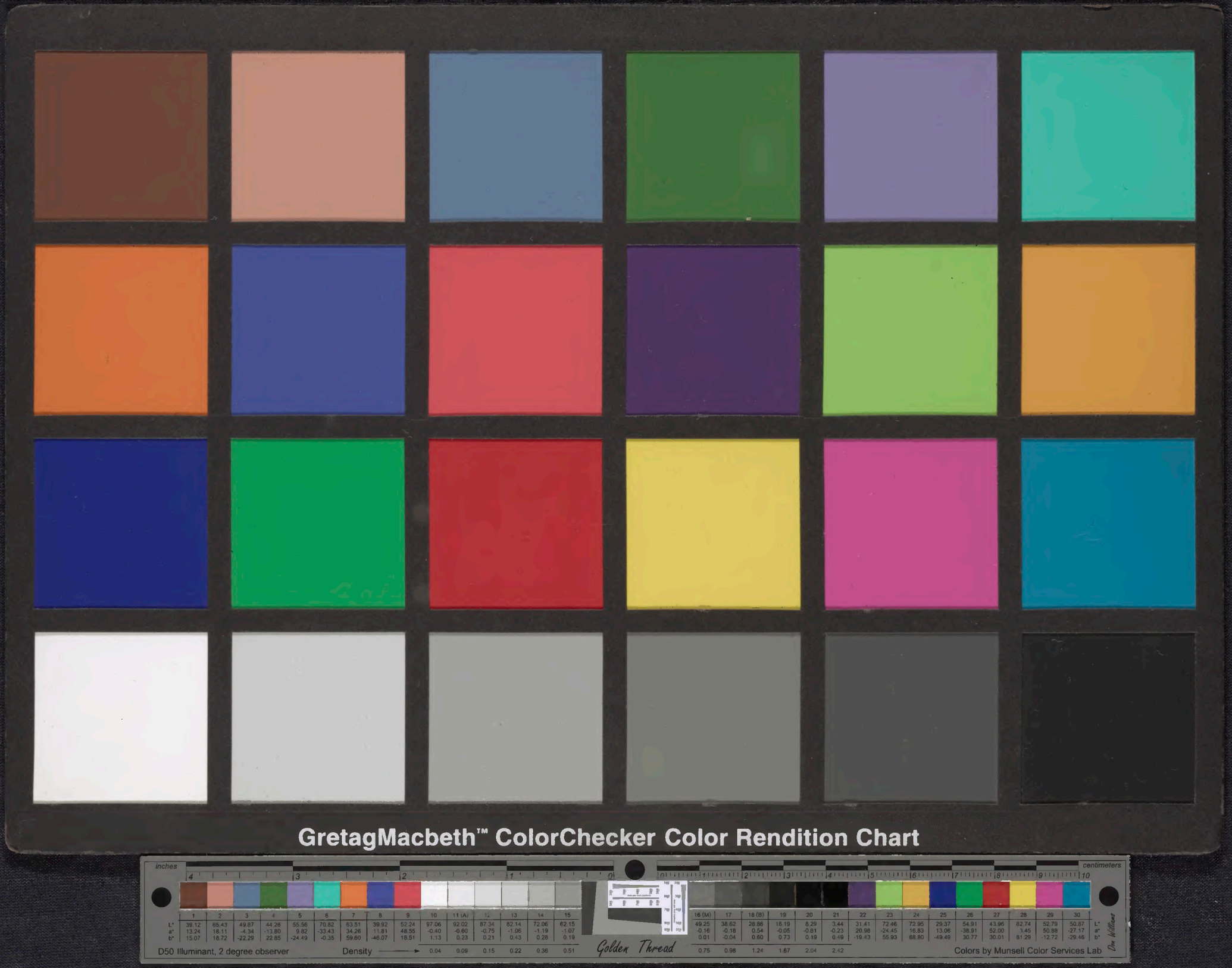
LDS



[illegible] ceristat
[illegible] qd ei prosit
obtineat. Qui
[illegible]

[illegible]

[illegible]


GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 13 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.82 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51
Golden Thread
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 18.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.88 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 68.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams